



VORWORT

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank, dass Sie sich für Ihr neues Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Als globaler Automobilhersteller, der sich auf den Bau hochwertiger Fahrzeuge mit außergewöhnlichem Wert konzentriert, ist Kia Motors bestrebt, Ihnen ein Kundenservice zu bieten, das Ihre Erwartungen übertrifft.

Wenn technische Unterstützung für Ihr Fahrzeug erforderlich ist, verfügen die Kia-Vertragshändler über vom Hersteller geschulte Techniker, empfohlene Spezialwerkzeuge und Original-Kia-Ersatzteile.

Diese Betriebsanleitung macht Sie mit der Bedienung von Funktionen und Geräten, die standardmäßig oder optional in diesem Fahrzeug vorhanden sind, sowie mit den Wartungsanforderungen dieses Fahrzeugs vertraut. Daher finden Sie möglicherweise einige Beschreibungen und Abbildungen, die für Ihr Fahrzeug nicht zutreffen. Wir empfehlen Ihnen, diese Anleitung sorgfältig zu lesen und die Anweisungen und Empfehlungen zu befolgen. Bitte bewahren Sie diese Betriebsanleitung immer im Fahrzeug auf, damit Sie und die späteren Besitzer sich informieren können.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell. Da Kia jedoch weiterhin Verbesserungen an seinen Produkten vornimmt, behält sich das Unternehmen das Recht vor, dieses Handbuch oder eines seiner Fahrzeuge jederzeit ohne Vorankündigung und ohne jegliche Verpflichtungen zu ändern.

Bitte fahren Sie sicher und genießen Sie die Fahrt mit Ihrem Kia!

© 2020 Kia MOTORS Corp.

Alle Rechte vorbehalten. Darf ohne die schriftliche Zustimmung der Kia MOTORS Corporation.

Gedruckt in Korea

Wichtiger Hinweis zum Airbagsystem

Ihr Kia-Fahrzeug ist mit einem SRS-Airbagsystem und Gurtstraffern ausgestattet. Bei vorhandenen Auslösekriterien (Frontalaufprall) werden Airbags und Gurtstraffer durch Gasgeneratoren ausgelöst. Im Fall eines seitlichen Aufpralls werden Seitenairbags aktiviert.

Die Gasgeneratoren unterliegen gesetzlichen Bestimmungen, die unter anderem folgende Auflagen beinhalten.

Die Demontage eines Gasgenerators aus dem Fahrzeug durch den Fahrzeughalter ist nicht zulässig. Der Fahrzeughalter muss eine Fachwerkstatt (Kia Vertragswerkstatt) mit der Instandsetzung oder Demontage beauftragen, wenn:

- die Airbags/Gurtstraffer aktiviert wurden
- Störungen am Airbagsystem oder den Gurtstraffern vorliegen oder

- das System außer Funktion gesetzt werden soll (z.B. bei Instandsetzung der Fahrzeugelektrik).

Weitere Informationen zum Airbagsystem und zu den Gurtstraffern entnehmen Sie bitte dieser Betriebsanleitung.



Verwendung dieses Handbuchs

Wir möchten Ihnen die größtmögliche Fahrfreude für Ihr Fahrzeug bieten. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen.

Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Lesen Sie die Abschnitte **WARNUNG** und **VORSICHT** im Handbuch, um die Gefahr von Todesfällen oder Verletzungen zu minimieren,

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus neun Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

Sie finden in diesem Handbuch verschiedene Informationen, die mit **WARNUNG**, **ACHTUNG** und **HINWEIS** gekennzeichnet sind. Diese **WARNUNGEN** dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie alle Schritte und Empfehlungen durch, die unter **WARNUNG**, **ACHTUNG** und **HINWEIS** aufgeführt sind.

WARNUNG

Die Kennzeichnung **WARNUNG** deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

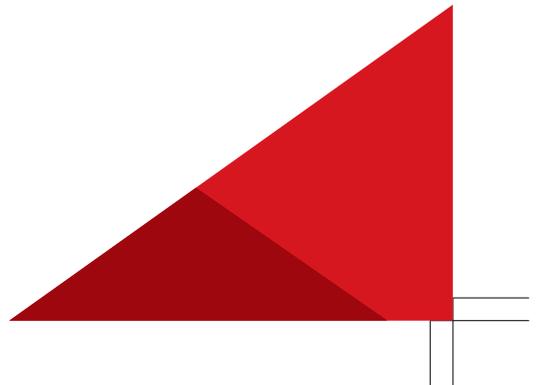
ACHTUNG

Die Kennzeichnung **ACHTUNG** deutet auf eine Situation hin, die zu einer Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.



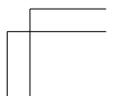
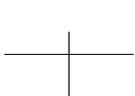
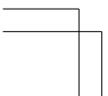
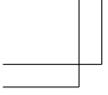
* HINWEIS

Unter der Kennzeichnung HINWEIS erhalten Sie hilfreiche und interessante Informationen.



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	①
Ihr Fahrzeug im Überblick	②
Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs	③
Ausstattung Ihres Fahrzeugs	④
Infotainmentsystem	⑤
Fahrhinweise	⑥
Pannenhilfe	⑦
Wartung	⑧
Technische Daten und Verbraucherinformationen	⑨
Abkürzung	⑩
Stichwortverzeichnis	I



Einleitung 1

Verwendung dieses Handbuchs.....	1 - 02
Kraftstoffvorschriften.....	1 - 03
• Benzinmotor.....	1 - 03
Fahrzeugmodifikationen.....	1 - 06
Einfahrverfahren für das Fahrzeug.....	1 - 06

EINLEITUNG

Verwendung dieses Handbuchs

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die mit **WARNUNG** und **ACHTUNG** überschriebenen Abschnitte im Handbuch lesen.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus 10 Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

Sie finden in diesem Handbuch verschiedene Informationen, die mit **WARNUNG**, **ACHTUNG** und **HINWEIS** gekennzeichnet sind. Diese **WARNUNGEN** dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie alle Schritte und Empfehlungen durch, die unter **WARNUNG**, **ACHTUNG** und **HINWEIS** aufgeführt sind.

WARNUNG

Die Kennzeichnung **WARNUNG** deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

ACHTUNG

Die Kennzeichnung **ACHTUNG** deutet auf eine Situation hin, die zu einer Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

*** HINWEIS**

Unter der Kennzeichnung HINWEIS werden Ihnen hilfreiche und interessante Informationen gegeben.

Kraftstoffvorschriften**Benzinmotor
Bleifreies Benzin****Nur Europa**

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, sollten Sie bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 95 (Research Octane Number) / AKI 91 (Anti-Knock Index) oder höher verwenden.

Sie können auch bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91~94 / AKI 87~90 verwenden, dies kann jedoch die Leistung Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Außer Europa

Ihr neues Kia-Fahrzeug ist so ausgelegt, dass es nur mit bleifreiem Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91 (Research Octane Number) / AKI 87 (Anti-Knock Index) oder höher betrieben werden darf. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

⚠ ACHTUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuersystems und beeinträchtigt die Abgasregelung.

Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von Kia nicht freigegeben wurden. (Kia empfiehlt, sich für weitere Informationen an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.)

⚠ WARNUNG

- Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

**Verbleiter Kraftstoff
(ausstattungsabhängig)**

In einigen Länderversionen ist Ihr Fahrzeug für die Verwendung von verbleitem Benzin ausgelegt.

Wenn Sie verbleites Benzin verwenden möchten, fragen Sie einen Kia-Händler/Servicepartner, ob Ihr Fahrzeug mit verbleitem Benzin betrieben werden darf.

Die Oktan-Klassifizierung für verbleites Benzin ist identisch mit der für bleifreies Benzin.

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

Ethanol-Benzin-Kraftstoff, eine Mischung aus Benzin und Ethanol (auch als Ethylalkohol bekannt), und Benzin oder Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit Methanolgehalt (auch als Methylalkohol bekannt) werden neben oder statt verbleitem oder unverbleitem Benzin angeboten.

Verwenden Sie keinen Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der mehr als 10 % Ethanol enthält, und verwenden Sie kein Benzin oder Ethanol-Benzin-Kraftstoff, das bzw. der Methanol enthält. Beide Kraftstoffe können Fahrprobleme und Schäden am Kraftstoffsystem, an der Motorsteuerung und der Emissionssteuerung verursachen.

Verwenden Sie keinerlei Ethanol-Benzin-Kraftstoffe, wenn Fahrprobleme auftreten.

Fahrzeugschäden oder Fahrprobleme sind möglicherweise nicht von der Herstellergarantie abgedeckt, wenn sie durch Folgendes verursacht wurden:

1. Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol
2. Methanol enthaltendes Benzin oder Methanol enthaltender Ethanol-Benzin-Kraftstoff
3. Verbleiter Kraftstoff oder verbleiter Ethanol-Benzin-Kraftstoff

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der Methanol enthält. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Andere Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen, z. B.

- Kraftstoff mit Silikon (Si),
- Kraftstoff mit MMT (Mangan, Mn),
- Kraftstoff mit Ferrocen (Fe) und

- Kraftstoffen mit anderen metallischen Additiven können Fahrzeug- und Motorschäden verursachen oder Verstopfen, Fehlzündungen, schlechte Beschleunigung, Abwürgen des Motors, Schmelzen des Katalysators, übermäßige Korrosion, eine Verkürzung der Lebensdauer usw. verursachen.

Außerdem kann die Fehlfunktions-Anzeigeleuchte (MIL) aufleuchten.

* HINWEIS

Schäden am Kraftstoffsystem oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht wurden, sind möglicherweise nicht durch Ihre Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Kia empfiehlt, keine Kraftstoffe mit einem MTBE-Zusatz (Methyl-Tertiär-Butylether) von über 15 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %).

Kraftstoffe, die über 15,0 Volumenprozent MTBE (Sauerstoffgehalt 2,7 %) enthalten, können die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

⚠ ACHTUNG

Ihre limitierte Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether/Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol.

Kraftstoffe mit Methanol (Holzspiritus) sollten nicht in Ihrem Fahrzeug verwendet werden. Diese Kraftstoffart kann die Fahrzeugleistung reduzieren und Komponenten des Kraftstoffsystems, des Motorsteuerungssystems und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Anti-Knock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Anti-Knock-Index) 87 oder höher (außer Europa).

Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Anlassen oder beim Motorrundlauf haben, sollte alle 15 000 km (in Europa, Neuseeland und Australien) / alle 10 000 km (außer in Europa, Neuseeland, Australien und China) / alle 5 000 km (in China) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden.

Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden.

Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Wenn Sie unzulässige elektronische Geräte verwenden, kann dies zu einer ungewöhnlichen Funktion des Fahrzeugs, zu Kabelschäden, zur Entladung der Batterie und zu einem Brand führen. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine unzulässigen elektronischen Geräte.

Einfahrverfahren für das Fahrzeug

Es ist kein besonderer Einfahrzeitraum erforderlich. Wenn Sie einige einfache Vorsichtsmaßnahmen für die ersten 1000 km befolgen, können Sie die Leistung, Sparsamkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verbessern.

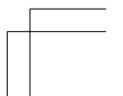
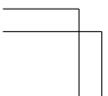
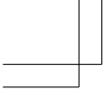
- Lassen Sie den Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen.

Einleitung

Einfahrverfahren für das Fahrzeug

- Halten Sie beim Fahren für den Verbrennungsmotor eine Drehzahl von 3 000 rpm (Umdrehungen pro Minute) ein.
- Halten Sie eine Geschwindigkeit nicht über eine lange Dauer, weder schnell noch langsam. Unterschiedliche Motordrehzahlen sind nötig, um den Motor ordnungsgemäß einzufahren.
- Vermeiden Sie abruptes Anhalten, außer in Notfällen, damit die Bremsen sich ordnungsgemäß einfahren.
- Ziehen Sie während der ersten 2 000 km keinen Anhänger.





Ihr Fahrzeug im Überblick **2**

Außenausstattung im Überblick.....	2 - 02
Innenausstattung im Überblick.....	2 - 05
Armaturenbrett im Überblick.....	2 - 07
Motorraum.....	2 - 09

IHR FAHRZEUG IM ÜBERBLICK

Außenausstattung im Überblick

Ansicht von vorn



OJA010001LB

* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Motorhaube | 4 - 33 |
| 2. Scheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)
Scheinwerfer (Wartung) | 4 - 116
8 - 97 |
| 3. Nebelscheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)
Nebelscheinwerfer (Wartung) | 4 - 121
8 - 97 |
| 4. Tagfahrlicht (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)
Tagfahrlicht (Wartung) | 4 - 121
8 - 97 |
| 5. Felge und Reifen | 8 - 63 |
| 6. Außenspiegel | 4 - 49 |

Ihr Fahrzeug im Überblick

Außenausstattung im Überblick

- | | | |
|-----|--|---------|
| 7. | Schiebedach | 4 - 39 |
| 8. | Wischerblätter Windschutzscheibe (Ausstattung Ihres Fahrzeugs) | 4 - 123 |
| | Wischerblätter Windschutzscheibe (Wartung) | 8 - 57 |
| 9. | Fenster | 4 - 27 |
| 10. | Frontradar | 6 - 68 |

2

Rückansicht



OJA010002LB

* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

- | | | |
|----|--------------------------------|---------|
| 1. | Türschlösser | 4 - 19 |
| 2. | Tankklappe | 4 - 35 |
| 3. | Hintere Kombileuchte (Wartung) | 8 - 99 |
| 4. | Dritte Bremsleuchte (Wartung) | 8 - 123 |

Ihr Fahrzeug im Überblick

Außenausstattung im Überblick

5. Heckklappe	4 - 24
6. Antenne	5 - 03
7. Heckmonitor	4 - 110
8. Ultraschallsensoren hinten	4 - 111
9. Rückfahrleuchte (Wartung)	8 - 99
Nebelschlussleuchte (Wartung)	8 - 99
10. Wischerblätter Heckscheibe (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)	4 - 127
Wischerblatt Heckscheibe (Wartung)	8 - 58

Innenausstattung im Überblick



* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

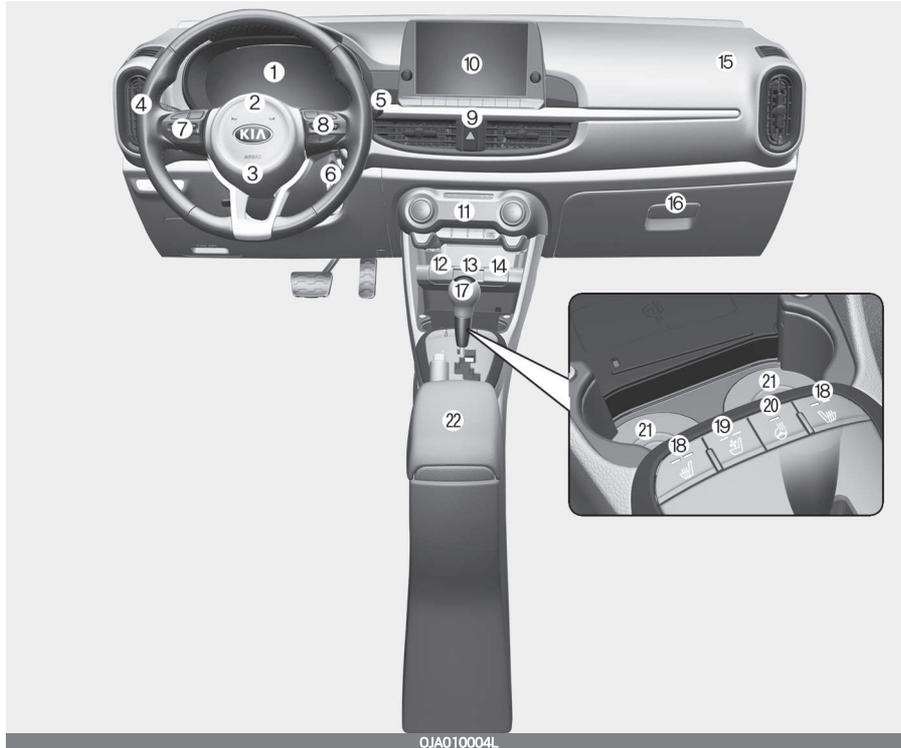
- | | | |
|----|--------------------------------------|--------|
| 1. | Tür-Innengriff | 4 - 21 |
| 2. | Türverriegelungs/-entriegelungsknopf | 4 - 21 |
| 3. | Außenspiegel-Klappfunktion | 4 - 51 |
| 4. | Außenspiegelsteuerung | 4 - 50 |
| 5. | Zentraler Türverriegelungsschalter | 4 - 22 |
| 6. | Fensterheber-Sperrschalter | 4 - 31 |
| 7. | Fensterheberschalter | 4 - 28 |
| 8. | Haubenentriegelungshebel | 4 - 33 |
| 9. | Tankklappen-Entriegelungshebel | 4 - 35 |

Ihr Fahrzeug im Überblick

Innenausstattung im Überblick

10. Lenkrad	4 - 45
11. Lenkrad-Kipp-/Teleskophebel	4 - 46
12. Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum	8 - 79
13. Bremspedal	6 - 52
14. Sitze	3 - 03
15. Leuchtweitenregulierung	4 - 123
16. Taste ESC AUS (Stabilitätskontrolle)	6 - 59
17. Taste TPMS SET	7 - 10

Armaturenbrett im Überblick



- | | |
|---------------------------------------|------------------|
| 1. Kombiinstrument | 4 - 53 |
| 2. Hupe | 4 - 48 |
| 3. Fahrer-Frontairbag | 3 - 69 |
| 4. Licht- und Blinkerschalter | 4 - 114 |
| 5. Scheibenwischer/-waschanlage | 4 - 123 |
| 6. Zündschalter
Start-/Stopp-Knopf | 6 - 09
6 - 13 |
| 7. Audio-Lenkradtasten | 5 - 15 |
| 8. Fahrassistent-Taste | 6 - 139 |
| 9. Schalter Warnblinkanlage | 7 - 03 |
| 10. Infotainmentsystem | 5 - 03 |

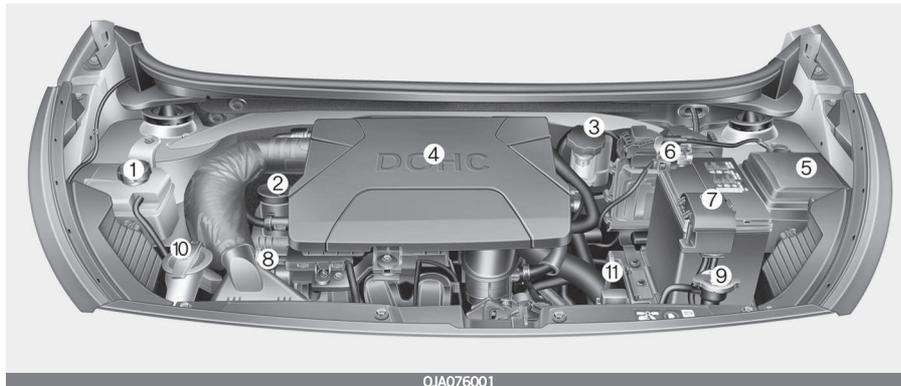
Ihr Fahrzeug im Überblick

Armaturenbrett im Überblick

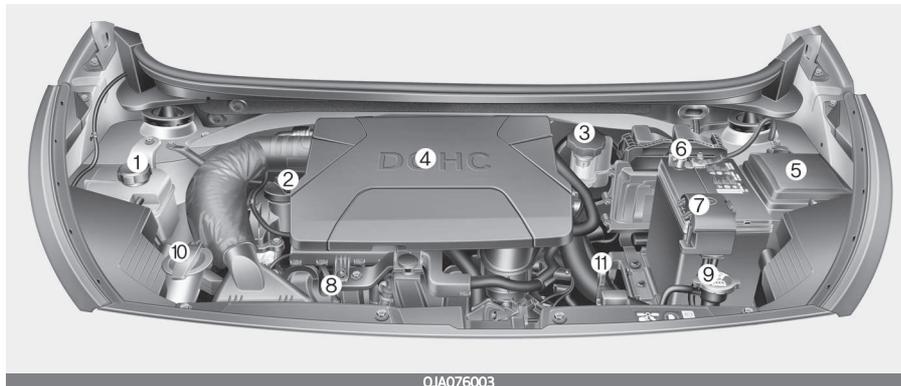
11. Manuelles Klimaregelsystem	4 - 134
Automatisches Klimaregelsystem	4 - 146
12. Zigarettenanzünder	4 - 165
13. USB-Anschluss	5 - 04
14. Steckdose	4 - 170
15. Frontairbag Beifahrer	3 - 69
16. Handschuhfach	4 - 162
17. Schaltgetriebe	6 - 27
Automatisiertes Schaltgetriebe	6 - 31
Automatikgetriebe	6 - 44
18. Sitzheizung	4 - 168
19. Schalter für Sitzbelüftung	4 - 170
20. Taste Lenkradheizung	4 - 47
21. Becherhalter	4 - 166
22. Staufach in der Mittelkonsole	4 - 162

Motorraum

(Benzinmotor) 1.0 MPI



(Benzinmotor) 1.2 MPI



* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

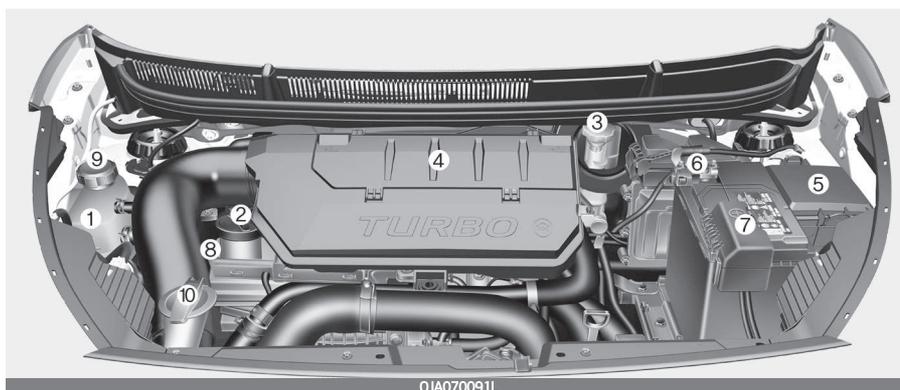
- | | |
|---|--------|
| 1. Behälter Motorkühlmittel | 8 - 39 |
| 2. Einfülldeckel Motoröl | 8 - 38 |
| 3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit | 8 - 46 |
| 4. Luftfilter | 8 - 52 |
| 5. Sicherungskasten | 8 - 80 |

Ihr Fahrzeug im Überblick

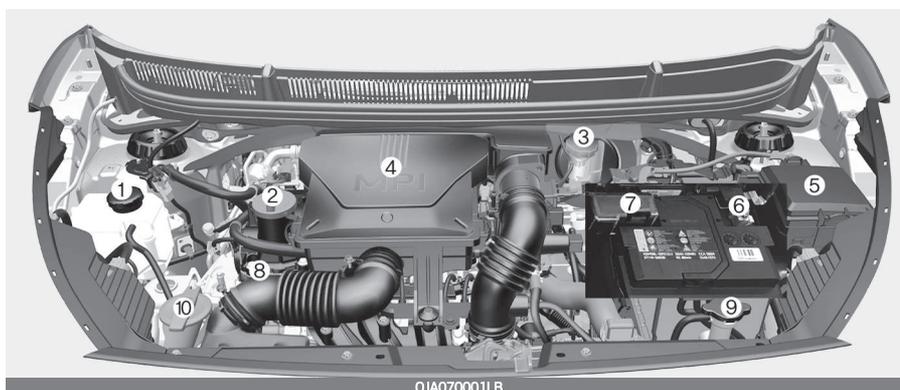
Motorraum

6.	Batterieminuspol	8 - 59
7.	Batteriepluspol	8 - 59
8.	Messstab Motoröl	8 - 36
9.	Kühlerdeckel	8 - 39
10.	Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage	8 - 50
11.	Ölmessstab Automatikgetriebe	8 - 48

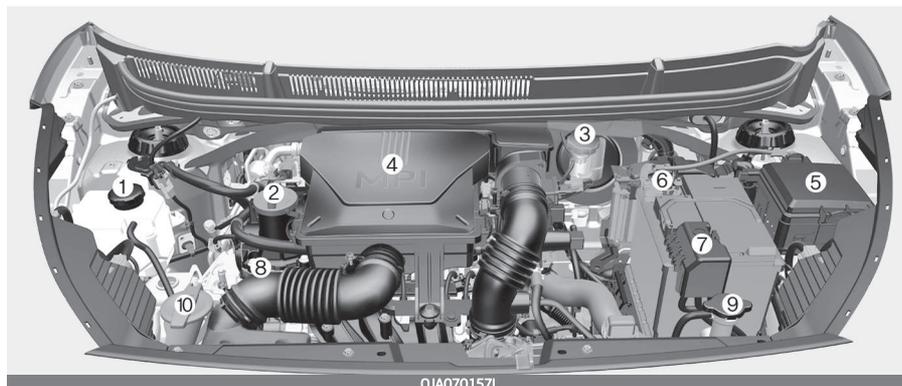
Smartstream G1.0 T-GDi



Smartstream G1.0



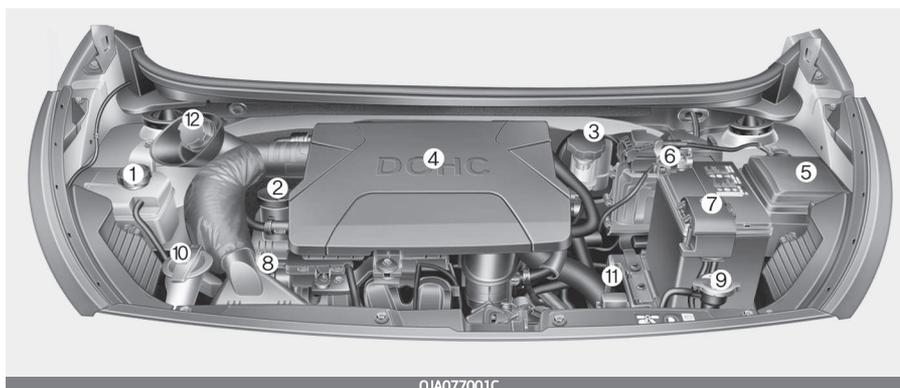
Smartstream G1.2



* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

- | | | |
|-----|---|----------------|
| 1. | Behälter Motorkühlmittel | 8 - 42 |
| | Behälter Motorkühlmittel | 8 - 39 |
| 2. | Einfülldeckel Motoröl | 8 - 38 |
| 3. | Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit | 8 - 46 |
| 4. | Luftfilter | 8 - 53; 8 - 54 |
| 5. | Sicherungskasten | 8 - 80 |
| 6. | Batterieminuspol | 8 - 59 |
| 7. | Batteriepluspol | 8 - 59 |
| 8. | Messstab Motoröl | 8 - 36 |
| 9. | Kühlerdeckel | 8 - 39; 8 - 42 |
| 10. | Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage | 8 - 50 |

(Benzinmotor) 1.0 FFV



OJA077001C

* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. Behälter Motorkühlmittel	8 - 39
2. Einfülldeckel Motoröl	8 - 38
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit	8 - 46
4. Luftfilter	8 - 52
5. Sicherungskasten	8 - 80
6. Batterieminuspol	8 - 59
7. Batteriepluspol	8 - 59
8. Messstab Motoröl	8 - 36
9. Kühlerdeckel	8 - 39
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage	8 - 50
11. Ölmesstab Automatikgetriebe	8 - 48
12. Benzintank	4 - 37

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

3

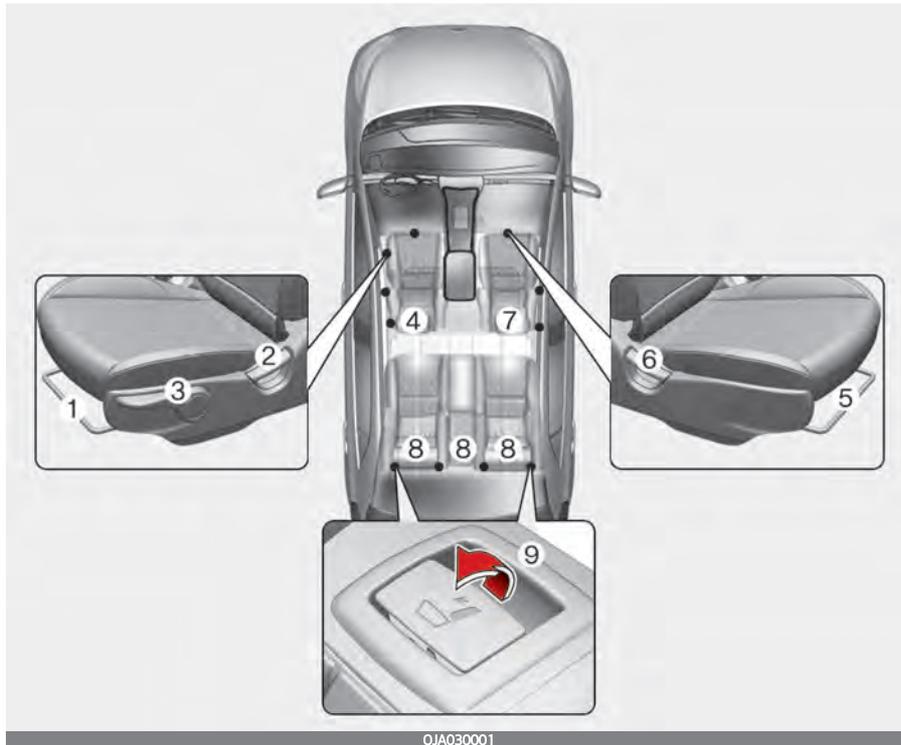
Sitze	3 - 03
• Vordersitzeinstellung.....	3 - 07
• Kopfstütze.....	3 - 08
• Tasche an der Sitzlehne	3 - 12
• Rücksitzeinstellung.....	3 - 12
Abmessungen	3 - 18
Sicherheitsgurte	3 - 20
• Das Sicherheitsgurtsystem.....	3 - 20
• Sicherheitsgurtwarnung.....	3 - 21
• Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern	3 - 30
• Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte.....	3 - 34
• Pflege der Gurte.....	3 - 37
Kinderrückhaltesystem	3 - 38
• Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze.....	3 - 38
• Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....	3 - 39
• Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....	3 - 42
• ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISO- FIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesys- teme.....	3 - 43
Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem	3 - 58
• Funktion des Airbagsystems.....	3 - 59
• Airbag-Warnleuchte.....	3 - 63
• Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhalte- systems.....	3 - 65
• Fahrer- und Beifahrerairbag vorn	3 - 69
• Seitenairbag	3 - 75
• Kopfairbag	3 - 78

3 **Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs**

- Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? (Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)..... 3 - 79
- Wartung des Airbag-Systems..... 3 - 85
- Weitere Sicherheitshinweise..... 3 - 86
- Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren..... 3 - 88
- Airbag-Warnschilder 3 - 88

SICHERHEITSAUSSTATTUNG IHRES FAHRZEUGS

Sitze



* Die tatsächlich im Fahrzeug vorhandenen Sitze können von der Abbildung abweichen.

Fahrersitz

1. Nach vorn und nach hinten
2. Neigung der Sitzlehne
3. Sitzhöhe*
4. Kopfstütze

Beifahrersitz

5. Nach vorn und nach hinten

*ausstattungsabhängig

6. Neigung der Sitzlehne
7. Kopfstütze

Rücksitz

8. Kopfstütze*
9. Umlegen der Rücksitzlehne*

*ausstattungsabhängig

⚠️ WARNUNG

Lose Gegenstände

Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen. Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.

⚠️ WARNUNG

Rückenlehne aufrichten

Wenn Sie eine Rückenlehne wieder aufrichten, halten Sie die Lehne dabei fest. Stellen Sie die Rückenlehne langsam auf und achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Rückenlehne befinden. Wenn eine Rückenlehne aufgerichtet wird, ohne dass die Lehne festgehalten wird, könnte die Rückenlehne nach vorn prallen und ungewollt gegen eine Person schlagen.

⚠️ WARNUNG

Verantwortung des Fahrers für die Mitfahrer

Wenn die Sitzlehne eines Sitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn eine Sitzlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband hindurchrutschen, so dass eine große Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Fahrer muss die Insassen anweisen, die Rückenlehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie keine Sitzkissen, die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurtes herausrutschen, sodass schwere oder tödliche innere Verletzungen entstehen,

weil der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert.

⚠️ WARNUNG

Fahrersitz

- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Rückenlehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Rückenlehne drückt oder auf irgendeine Art Weise verhindert, dass eine Rückenlehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Fahren Sie immer mit aufgestellter Rückenlehne und legen Sie den Bauchgurt des Sitzes fest um die Hüften an. Dies ist die beste Position, um Sie bei einem Unfall zu schützen.
- Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Sie sollten Ihren Brustkorb mindestens 250 mm vom Lenkrad entfernt halten.

⚠️ WARNUNG

Rückenlehnen

- Die Rückenlehnen müssen fest eingerastet sein. Wenn sie nicht eingerastet sind, könnten Mitfahrer oder Objekte im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Gepäck und andere Ladung muss flach im Kofferraum transportiert werden. Wenn Objekte groß oder schwer sind oder gestapelt werden müssen, müssen sie gesichert werden. Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht befolgt werden, könnte dies im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Während der Fahrt dürfen sich Mitfahrer nicht im Laderaum aufhalten und nicht auf umgeklappten Rückenlehnen sitzen oder liegen. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß auf den Sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Wenn Sie eine Rückenlehne wieder in die aufrechte Stellung zurückklappen, vergewissern Sie sich, dass sie fest eingerastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.

- Um mögliche Verbrennungen oder Brand zu verhindern, entfernen Sie nicht den Bodenbelag aus dem Kofferraum. Die Abgasregelvorrichtung unter diesem Boden erzeugt hohe Temperaturen.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er fest in seiner Position eingerastet ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.

⚠️ WARNUNG

- Seien Sie äußerst vorsichtig, damit Sie beim Verschieben des Sitzes Ihre Hände oder andere Gegenstände nicht im Sitzmechanismus einklemmen.
- Legen Sie keinen Zigarettenanzünder auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz bedienen, kann Gas aus dem Feueranzünder strömen und einen Brand verursachen.
- Wenn jemand auf dem Rücksitz sitzt, sollten Sie beim Einstellen der Vorder-sitzposition vorsichtig vorgehen.

- Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole herausholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.

⚠️ ACHTUNG

Sicherheitshinweise für die Sitzbezüge

- Arbeiten Sie vorsichtig an dem Sitzbezug. Es kann ein Kurzschluss oder eine Stromkreisunterbrechung eintreten, die zu Störungen, Schäden am Belüftungssystem und Bränden führen können.
- Achten Sie auf Kabel oder Luftdüsen, wenn Sie einen Sitzbezug aufziehen oder den Sitz mit einer Plastikfolie schützen. Es kann ein Kurzschluss auftreten, der einen Brand verursacht.

Eigenschaften des Sitzleders

- Leder wird aus Tierhäuten hergestellt, die speziell für die spätere Verwendung behandelt werden. Da Leder ein natürliches Material ist, unterscheidet sich jedes Stück in Dicke bzw. Dichte. Falten entstehen als natürliche Folge der Dehnung und Schrumpfung je nach Temperatur und Feuchtigkeit.
- Der Sitzbezug ist aus dehnbarem Material, um den Insassenkomfort zu verbessern.

- Die Teile, die den Körper berühren, sind konturiert und die Seitenteile sind erhöht, um den Seitenhalt und damit den Fahrkomfort und die Stabilität zu erhöhen.
- Falten entstehen als natürliche Folge der Nutzung. Es handelt sich dabei nicht um einen Produktmangel.

⚠ ACHTUNG

- Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Gürtel mit Metallzubehör, Reißverschlüssen oder Schlüsseln in der Gesäßtasche können das Sitzgewebe beschädigen.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Naturleder verändern.
- Jeans oder Kleidungsstücke, die abfärben können, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.

VordersitzEinstellung *Nach vorn und nach hinten*

Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel zum Verschieben des Sitzes nach oben und halten Sie ihn in der Position.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist.



Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels nach vorn oder hinten zu schieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Neigung der Sitzlehne

Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Lehnen Sie sich etwas nach vorn und heben Sie den Hebel zum Verstellen der Rückenlehne an.
2. Lehnen Sie sich leicht gegen die Rücklehne und bringen Sie die Rücklehne in die gewünschte Position.

3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rücklehne eingerastet ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rücklehne einrasten kann.)



Sitzhöhenverstellung (für Fahrersitz) (ausstattungsabhängig)

Um die Höhe der Sitzfläche einzustellen, drücken oder ziehen Sie den Hebel an der Sitzaußenseite nach oben oder unten.

- Um die Sitzfläche zu senken, drücken Sie den Hebel mehrfach nach unten.
- Um die Sitzfläche anzuheben, ziehen Sie den Hebel mehrfach nach oben.



Kopfstütze



Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit Kopfstützen ausgestattet.

Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für den Fahrer und die Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠️ WARNUNG

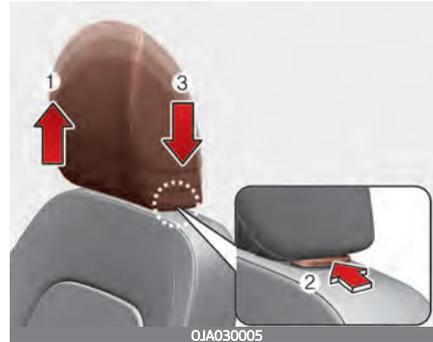
- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet.

Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Rückenlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nicht mit abgebauten Kopfstützen, um schwere Verletzungen der Insassen bei einem Unfall zu vermeiden. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.
- Verändern Sie die Einstellung der Fahrer- kopfstütze nicht während der Fahrt.

⚠️ ACHTUNG

Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstütze der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.

**Höhe einstellen
(ausstattungsabhängig)**

Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten Sie die Taster gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

⚠️ ACHTUNG

Wenn Sie die Sitzlehne umklappen, nachdem Sie sowohl die Kopfstütze als auch die Sitzfläche erhöht haben, kann die Kopfstütze an die Sonnenblende bzw. an andere Teile des Fahrzeugs stoßen.



Ausbau und Einbau

So bauen Sie die Kopfstütze aus:

1. Legen Sie die Sitzlehne (2) mit dem Umklapphebel (1) um.
2. Heben Sie die Kopfstütze so weit wie möglich an.
3. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (3) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (4) hoch.



⚠️ WARNUNG

Lassen Sie NICHT zu, dass jemand in einem Sitz ohne Kopfstütze mitfährt.

So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

1. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (2) in die Öffnungen.
2. Legen Sie die Sitzlehne (4) mit dem Umklapphebel (3) um.
3. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.



⚠️ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass Sie die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau wieder in die richtige Position bringen.

Einstellung nach vorn und hinten (ausstattungsabhängig)



Die Kopfstütze kann nach vorn in 4 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung nach vorn ziehen. Um die Kopfstütze in die hinterste Position zu bringen, ziehen Sie sie zunächst ganz nach vorn und lassen Sie sie dann los. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Kopf und Nacken in geeigneter Weise abgestützt werden.

⚠️ WARNUNG

Beim Sitzen auf dem Sitz bzw. beim Drücken oder Ziehen am Sitz kann ein Spalt zwischen dem Sitz und der Kopfstützenreigabetaete entstehen. Achten Sie darauf, dass Sie Finger usw. nicht in dem Spalt einklemmen.

Sitzarmlehne (Fahrersitz, ausstattungsabhängig)



Die Armlehne muss bei Bedarf von der Rückenlehne vorgezogen werden.

Schieben Sie sie nach Gebrauch wieder in die ursprüngliche Position zurück.

⚠️ WARNUNG

Nutzen Sie das Gerät während der Fahrt nicht übermäßig. Es könnte sonst zu einem schweren Unfall durch Ablenkung beim Fahren kommen.

3

Tasche an der Sitzlehne (ausstattungsabhängig)



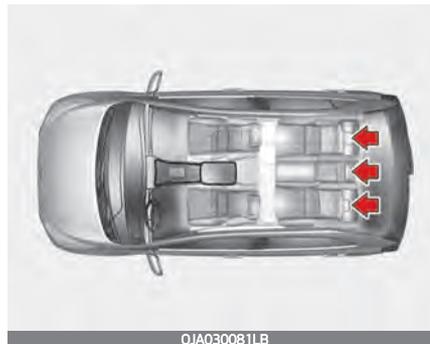
An den Rücklehnen der Vordersitze befinden sich Taschen.

⚠️ WARNUNG

Taschen an der Rückenlehne

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Rückenlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

Rücksitzeinstellung Kopfstütze (ausstattungsabhängig)



Der hintere Sitz besitzt Kopfstützen zur Verbesserung des Komforts und der Sicherheit der Insassen.

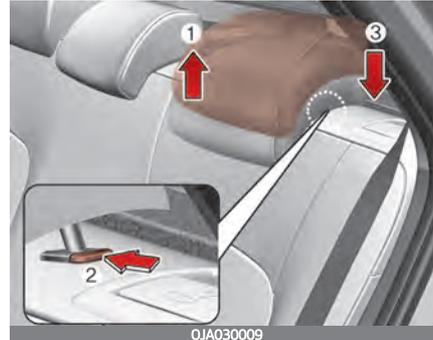
Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠️ WARNUNG



- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Rückenlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.
- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen des Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Anwendung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.

Höhe einstellen (ausstattungsabhängig)



Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten Sie die Taster gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

3

Ausbau und Einbau (ausstattungsabhängig)



Um die Kopfstütze auszubauen, ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben. Drücken Sie danach die Sperrtaste (1) und ziehen Sie gleichzeitig die Kopfstütze weiter nach oben (2).

Um die Kopfstütze wieder anzubauen, halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen in die Öffnungen. Stellen Sie danach die Höhe entsprechend ein.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.

Rücksitz umklappen (ausstattungsabhängig)

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠️ WARNUNG

Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen haben Sie die Möglichkeit, längere Gegenstände zu transportieren, die ansonsten nicht untergebracht werden könnten. Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgelegten Sitzlehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.

Die hinteren Rückenlehnen können nach vorn geklappt werden, um Zugang zum Kofferraum und zusätzlichen Kofferraum zu gewinnen.

- Zum Anheben der Rückenlehne heben Sie diese hoch und drücken sie dann fest in ihre Position, bis sie hörbar einrastet.

- Wenn Sie die Rückenlehne wieder in die aufrechte Stellung klappen, richten Sie die hinteren Sicherheitsgurte so aus, dass sie von den Fondinsassen genutzt werden können.

⚠️ WARNUNG

Klappen Sie den Rücksitz nicht um, wenn die Fahrersitzposition nach dem Umklappen des Rücksitzes nicht entsprechend der Körperstatur eingestellt werden kann. Eine starkes Bremsmanöver oder eine Kollision könnten Verletzungen verursachen.

⚠️ ACHTUNG

- Schieben Sie beim Umklappen oder Zurückklappen der Rückenlehne die Vordersitze ganz nach vorn. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn nicht genug Platz zum Umklappen der Rückenlehne vorhanden ist. Sie beschädigen sonst die Kopfstütze oder Sitzteile.
- Ziehen Sie vor Verwendung den Sicherheitsgurt immer aus den Halterungen an beiden Seiten der Rücksitze. Wenn Sie an dem Sicherheitsgurt ziehen und er sich noch im Gurtschloss befindet, können Sicherheitsgurt oder Halterung beschädigt werden.
- Verwenden Sie die Halterungen nur, wenn keine Insassen im Fond sitzen oder Sie die Rückenlehne umklappen müssen.

Rücklehne umklappen:

1. Wenn Sie die Rücksitzlehne umlegen, schieben Sie die Gutschnalle in die Tasche zwischen Rücksitzlehne und Sitzfläche. Achten Sie darauf, dass sich beide Sitzgurte nicht mit dem Gepäck oder der Ladung verwickeln. Führen Sie dann den Sicherheitsgurt durch die beiden Öffnungen an beiden Seiten.



2. Bringen Sie die Vordersitzlehne in eine aufrechte Stellung und falls erforderlich, schieben Sie den Vordersitz nach vorn.

- Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten.



- Ziehen Sie am Freigabehebel und klappen Sie die Rücksitzlehne nach vorn und fest nach unten.

Typ A



Typ A



Typ B



Typ B



Rücksitz umklappen:

1. Um die hintere Sitzbank wieder benutzen zu können, müssen Sie diese anheben und nach hinten ziehen. Ziehen Sie kräftig an der Rückenlehne, bis sie mit einem Klicken einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in ihrer Position eingerastet ist. Wenn Sie die Rückenlehne wieder in Ihre aufrechte Position stellen, achten Sie immer darauf, dass sie in ihrer Stellung arretiert ist, indem Sie gegen den oberen Teil der Rückenlehne drücken. Wenn Sie die rote Linie auf der Unterseite des Klapphebels nicht sehen können, ist die Sitzlehne richtig eingerastet.
2. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in die ordnungsgemäße Position.
3. Wenn die Sitzlehne richtig eingebaut ist, prüfen Sie den Hebel zum Umlegen der Rückenlehne erneut.

⚠️ WARNUNG**Rückenlehne aufrichten**

Wenn Sie die Rückenlehne wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, halten Sie die Lehne fest und stellen Sie die Lehne langsam auf. Wenn Sie eine Sitzleh-

ne aufstellen, ohne sie festzuhalten, könnte die Lehne nach vorn prallen und zu Verletzungen führen.

⚠️ WARNUNG

Sie dürfen die Rückenlehne nur umklappen, wenn sich der Fahrersitz korrekt auf die Körpermaße des Fahrers einstellen lässt. Ansonsten könnte es bei einem plötzlichen Anhalten oder einer Kollision zu Verletzungen kommen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Lehne nach dem Umklappen wieder in die aufrechte Position bringen: Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch Gurtschloss beschädigt werden. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Stellen Sie sicher, dass die Rücksitzlehne korrekt in der aufrechten Position eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Lehne drücken. Ansonsten könnte die Ladung bei einem Unfall oder einem plötzlichen Anhalten in den Fahrzeuginnenraum eindringen und schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen.

⚠️ ACHTUNG**Beschädigung der hinteren Gurtschlösser**

Wenn Sie die Rückenlehne umlegen, schieben Sie die Gutschnalle zwischen Sitz-

3

lehne und Sitzfläche. Dadurch kann verhindert werden, dass das Gurtschloss von der Rücksitzlehne beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

Hintere Sicherheitsgurte

Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder aufstellen, dürfen Sie nicht vergessen, die hinteren Sicherheitsgurte wieder in die richtige Position zu bringen.

⚠ WARNUNG

Ladung

Gepäck sollte immer gesichert werden, um Verletzungen der Fahrzeuginsassen bei plötzlichem Bremsen oder einer Kollision zu vermeiden. Legen Sie keine Gegenstände auf die hintere Sitze, da sie nicht ord-

nungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen verletzen können.

⚠ WARNUNG

Fahrzeug beladen

Beim Be- oder Entladen des Fahrzeugs muss der Motor ausgeschaltet, das Automatikgetriebe in der Parkstufe (P), das automatisierte Schaltgetriebe in der Neutralstellung (N) bzw. das Schaltgetriebe im 1. Gang eingelegt und die Feststellbremse fest angezogen sein. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

Abmessungen

Element		mm
Länge gesamt		3.595 (X-line: 3.595)
Breite gesamt		1.595 (X-line: 1.625)
Höhe gesamt	Nur Europa	1.485 (X-line: 1.500)
	Außer Europa	1.495 (X-line: 1.500)

Element			mm
Vorderes Reifenprofil	Nur Europa	175/6 5R14	1.406
		185/5 5R15	1.394
		195/4 5R16	1.394
	Außer Europa	155/8 0R13	1.419
		175/6 5R14	1.405
		185/5 5R15	1.393
Hinterreifenprofil	Nur Europa	175/6 5R14	1.415
		185/5 5R15	1.403
		195/4 5R16	1.403
	Außer Europa	155/8 0R13	1.423
		175/6 5R14	1.415
		185/5 5R15	1.403
Radstand			2.400

3

Sicherheitsgurte

Das Sicherheitsgurtsystem

⚠️ WARNUNG

- Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sein.
- Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Sitzlehnen in aufrechter Stellung befinden.
- Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein 13-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.

- Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte er sogar Schnittwunden verursachen. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.
- Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.

⚠️ WARNUNG

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben und Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen. Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft. Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können. Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen. Das Gurtband darf nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommen. Verwenden Sie zur Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser. Wenn ein Gurt

ausgefranst, verunreinigt oder beschädigt ist, muss er ersetzt werden.

Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden. Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person verwendet werden. Es ist gefährlich, den Gurt zusätzlich um ein Kind zu legen, welches auf dem Schoß mitfährt.

⚠️ WARNUNG

- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.
- Achten Sie beim Anlegen des den Sicherheitsgurt darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt nicht in das Schloss des anderen Sitzes einführen. Dies ist sehr gefährlich, da Sie dann durch den Sicherheitsgurt nicht geschützt werden.
- Lösen Sie während der Fahrt nicht den Sicherheitsgurt und lösen Sie und öffnen Sie den Sicherheitsgurt nicht mehrmals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Prüfen Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts, dass der Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände läuft, die hart sind oder leicht brechen können.
- Prüfen Sie, ob sich keine Fremdkörper in dem Gurtschloss befinden. Andernfalls schließt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig.

Sicherheitsgurtwarnung Sicherheitsgurt-Warnleuchte Fahrersitz



ODEEV068095NR

Um den Fahrer zu erinnern, leuchtet nach jeder Drehung des Zündschalters oder des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf ON eine Warnleuchte für den Fahrersicherheitsgurt ca. 6 Sekunden lang, unabhängig davon, ob der Gurt angelegt ist. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, ertönt etwa 6 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

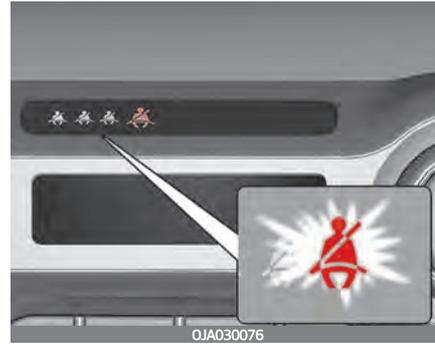
Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt bzw. Sie anhalten, leuchtet die entsprechende Warnleuchte auf.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und mindestens 20 km/h fahren, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Beifahrersitz (ausstattungsabhängig)



Als Erinnerung für den Beifahrer leuchtet die Warnleuchte für den Beifahrergurt nach jeder Drehung des Zündschalters oder des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf ON ca. 6 Sekunden lang, unabhängig davon, ob der Gurt angelegt ist.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt bzw. Sie anhalten, leuchtet die entsprechende Warnleuchte auf.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und mindestens 20 km/h fahren, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt. Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Insasse nicht richtig auf dem Sitz sitzt, funktioniert das Warnsystem für den Sicherheitsgurt nicht richtig. Es ist wichtig, dass der Fahrer die Mitfahrer anweist, sich wie in diesem Handbuch beschrieben ordnungsgemäß hinzusetzen.

* HINWEIS

- Sie finden die Beifahrer-Gurtwarnleuchte in der mittleren Instrumententafel.
- Auch wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Die Warnmeldungen für den Sicherheitsgurt des Beifahrers können ausgelöst werden, wenn auf dem Beifahrersitz Gepäck abgelegt wird.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Rücksitz (ausstattungsabhängig)



Als Erinnerung an die Rücksitzgurte leuchtet nach jedem Einschalten der Zündung eine Warnleuchte ca. 6 Sekunden lang auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind.

Danach leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte etwa 70 Sekunden auf, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- Sie lassen den Motor an, während der Gurt hinten nicht angelegt ist.
- Sie fahren schneller als 9 km/h, ohne dass der hintere Sicherheitsgurt angelegt ist.
- Der hintere Sicherheitsgurt wird geöffnet, während Sie weniger als 20 km/h fahren.

Sobald der hintere Sicherheitsgurt angelegt ist, erlischt die Warnleuchte sofort.

Wenn ein hinterer Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit von über 20 km/h abgelegt wird, blinkt die entsprechende Gurtwarnleuchte für die Dauer von 35 Sekunden, und gleichzeitig ertönt für dieselbe Zeit das Akustiksignal.

Wenn aber ein oder mehrere hintere Gurtschlösser nach dem Anlegen des Gurts innerhalb von 9 Sekunden zweimal geschlossen und wieder geöffnet werden, bleibt die entsprechende Gurtwarnleuchte ohne Funktion.

Dreipunktgurt

Höhenverstellung (Vordersitz) (ausstattungsabhängig)

Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts unter Berücksichtigung der Bequemlichkeit und Sicherheit in 3 Positionen in der Höhe verstellen.

Achten Sie bei der Einstellung der Höhe Ihres Sicherheitsgurtes darauf, dass er nicht zu nah an Ihrem Hals verläuft.

Die Gurthöhe soll so gewählt werden, dass das Schultergurtband quer über Ihre Brust und mittig über Ihre Schulter näher zur Tür als zu Ihrem Hals verläuft.

Um die Höhe der Schultergurtverankerung einzustellen, stellen Sie die Höheneinstellung in eine geeignete Position.

Um die Höheneinstellung höher zu stellen, ziehen Sie sie nach oben (1). Um sie tiefer zu stellen, drücken Sie sie nach unten (3), während Sie die Höheneinstelltaste (2) drücken.

Vordersitz



Geben Sie die Taste frei, um die Verankerung in ihrer Position zu sichern. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um sicherzustellen, dass er eingerastet ist.

Nicht ordnungsgemäß eingestellte Gurte können bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen.

⚠️ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich, dass der Umlenk-
bügel in der gewünschten Höhe eingeras-
tet ist. Stellen Sie die Gurthöhe niemals
so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals
oder Ihr Gesicht verläuft.
- Wenn Gurte nach einem Unfall nicht er-
setzt werden, besteht die Gefahr dass
Sie mit defekten Gurten fahren, die bei
einem anderen Unfall keinen Schutz bie-
ten. Dies kann zu schweren oder tödli-
chen Verletzungen führen. Lassen Sie Ih-
re Sicherheitsgurte nach einem Unfall so-
bald als möglich ersetzen.

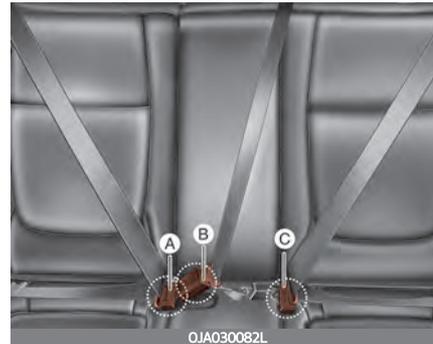
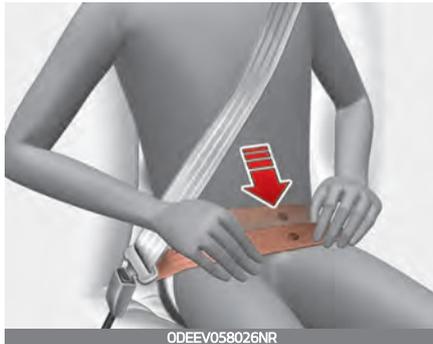
So legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an:

Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt jedoch in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

*** HINWEIS**

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.



⚠️ WARNUNG

Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr. Beide Arme dürfen nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt.

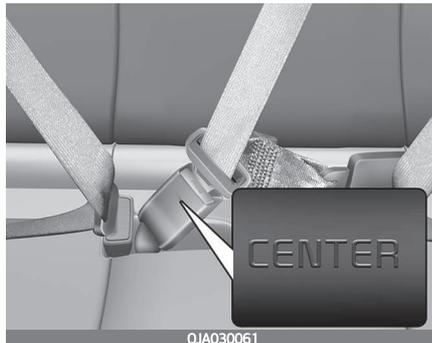
Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.

Zur richtigen Befestigung sollte der Sicherheitsgurt in dem Gurtschloss am jeweiligen Sitzkissen eingerastet sein.

A: Sicherheitsgurtschloss hinten rechts

B: Sicherheitsgurtschloss hinten Mitte

C: Sicherheitsgurtschloss hinten links



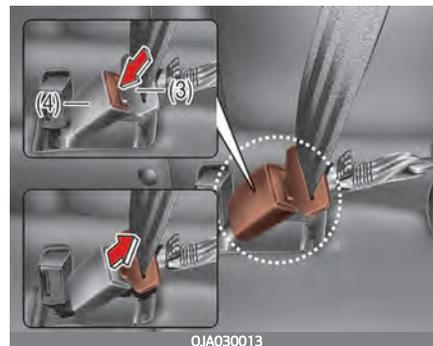
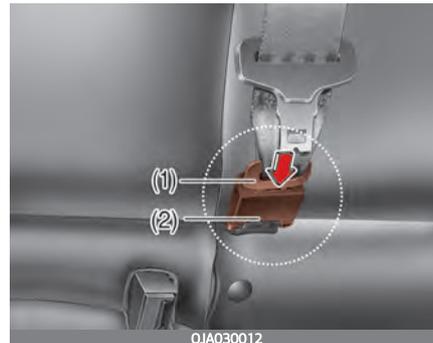
Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung „CENTER“ verwendet werden.

Sicherheitsgurt hinten in der Mitte:

Achten Sie darauf, dass Schließzunge (1) und Gurtschloss (2) immer verbunden bleiben. Ziehen Sie die Metallnase (3) heraus und führen Sie diese in die Schnalle (4) ein.

Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER" verwendet werden.



Beckengurt ablegen:

Sie können den Gurt ablegen, indem Sie die Entriegelungstaste (A) im Gurtschloss drücken. Wenn das Gurtschloss geöffnet ist, wird das Gurtband automatisch in der Gurtrolle aufgerollt.

Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.



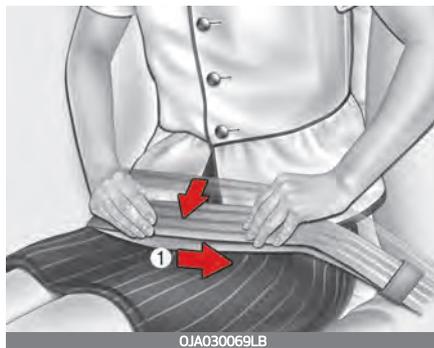
Beckengurt (ausstattungsabhängig)

So legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an:

Um einen statischen 2-Punkte-Gurt anzulegen, führen Sie die Metalllasche (1) in das Gurtschloss (2) ein. Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist. Prüfen Sie, dass der Gurt ordnungsgemäß verriegelt und nicht verdreht ist.



Bei einem statischen 2-Punkte-Gurt muss die Länge manuell eingestellt werden, damit der Gurt eng an Ihrem Körper anliegt. Legen Sie den Gurt an und ziehen Sie an dem losen Gurtende, um das Gurtband zu straffen.



Lassen Sie das Gurtband so tief wie möglich über Ihre Hüften (1) verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Gurtband zu hoch gelegt wird, könnte sich bei einem Unfall die Verletzungsgefahr erhöhen.

Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung „CENTER“ verwendet werden.

Beckengurt ablegen:

Wenn Sie den Beckengurt ablegen möchten, drücken Sie die Taste (1) im Gurtschloss.

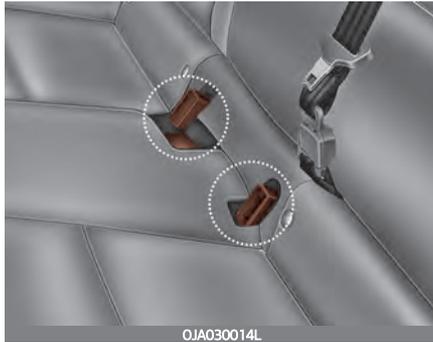


3

⚠️ WARNUNG

Das Gurtschloss des mittleren Beckengurts unterscheidet sich von den Schlössern der hinteren Dreipunktgurte. Wenn Sie einen Rücksitzgurt anlegen, vergewissern Sie sich, dass das passende Gurtschloss benutzt wird, um maximalen Schutz durch das Sicherheitsgurtsystem und eine einwandfreie Funktion zu erlangen.

Hinteren Sicherheitsgurt versteuen



Die hinteren Gurtschlösser können in Taschen zwischen Rückrückenlehne und Sitzkissen verstaut werden, wenn sie nicht benötigt werden.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit Gurtvorstraffern für die Außensitze vorn und hinten ausgestattet. Der Sicherheitsgurt für den Fahrer ist mit Notspannvorrichtung (EFD) ausgestattet.

Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten Kollisionen eng am Oberkörper des Insassen anliegen. Die Gurtstraffer können bei Kollisionen ab einer bestimmten Aufprallstärke aktiviert werden.



Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurttrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

1. Gurtrollen-Gurtstraffer
Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten frontalen Kollisionen eng am Oberkörper des Fahrers und Beifahrers anliegen.
2. EFD (Notspannvorrichtung, Sicherheitsgurt für den Fahrer)
Das EFD soll dafür sorgen, dass der Beckengurt bei bestimmten Frontalkollisionen eng am Unterleib des Insassen anliegt.

Wenn das System eine übermäßige Straffung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde, reduziert ein Gurtkraftbegrenzer im Gurtstraffer die Straffung des betreffenden Gurts teilweise. (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

Achten Sie im Interesse Ihrer Sicherheit darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist und setzen Sie sich immer richtig auf den Sitz.

* HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einem Frontalzusammenstoß aktiviert, sondern auch bei einem Überschlag oder einer Seitenkollision, wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder einer Kopfairbag ausgestattet ist.

* HINWEIS

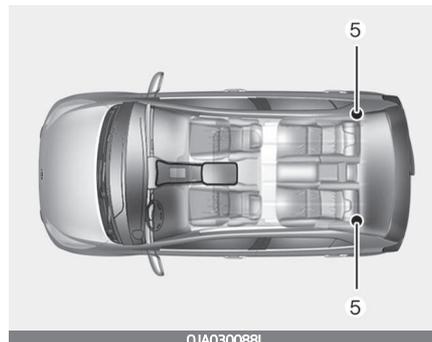
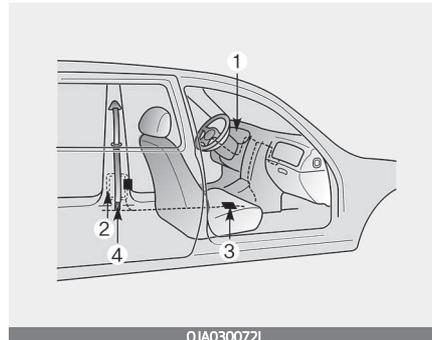
ohne Überschlagsensor

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einer Frontalkollision, sondern auch bei einer Seitenkollision aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder einer Kopfairbag ausgestattet ist.

Das Gurtstraffersystem besteht hauptsächlich aus folgenden Komponenten. Ihre Positionen sind in der Abbildung angezeigt:

1. SRS-Airbagwarnleuchte
2. Gurtrolle mit Gurtstraffer
3. SRS-Steuergerät
4. Notspannvorrichtung (EFD)
5. Hintere Gurtrolle mit Gurtstraffer*

3



*ausstattungsabhängig

⚠️ WARNUNG

Um den maximalen Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:

1. Die Sicherheitsgurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs, – einschließlich Sicherheitsgurte und Airbags – die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sind.

*** HINWEIS**

- Die Gurtstraffer an den Vordersitzen und an den äußeren Rücksitzen werden bei bestimmten Kollisionen aktiviert. Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.
- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.

- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.
- Da der Sensor, der die Airbags auslöst, mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte  im Armaturenbrett nach dem Einschalten der Zündung ca. 6 Sekunden lang auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.

⚠️ ACHTUNG

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese SRS-Airbagwarnleuchte auf, obwohl die Funktion der Airbags ordnungsgemäß ist. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht leuchtet, wenn drehen, oder nach 6 Sekunden immer noch aufleuchtet bzw. während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

- Gurtstraffer sind so konstruiert, dass sie nur einmal aktiviert werden können. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (mit und ohne Gurtstraffer) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.
- Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.
- Versuchen Sie nicht Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Schlagen Sie nicht gegen eine Gurtrolle mit Gurtstraffer.
- Versuchen Sie niemals einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer auf irgendeine Art und Weise zu bearbeiten oder zu reparieren.

- Nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbefolgen der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schlagen, die Bauteile nicht zu verändern, zu prüfen, zu bearbeiten oder zu reparieren kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.
- Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.
- Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

3**⚠️ ACHTUNG**

Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte

⚠️ WARNUNG

- Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegt Gurte können diese Gefahren erheblich reduzieren. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz befestigt werden. Für weitere Informationen zur Verwendung dieser Rückhaltesysteme siehe "Kinderrückhaltesystem" auf Seite 3 - 39.

⚠️ WARNUNG

Jede Person in Ihrem Fahrzeug muss jederzeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Das gilt auch für Säuglinge und Kinder. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

* HINWEIS

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich,

dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht. Siehe "Kinderrückhaltesystem" auf Seite 3 - 39.

Größere Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Der Hüftgurt sollte so niedrig wie möglich an der Hüfte sitzen. Prüfen Sie den Sitz des Gurts in regelmäßigen Abständen. Ein Kind, das nicht stillsitzt, könnte den Gurt aus seiner Position verschieben. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Wenn ein größeres Kind (über 13 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind sicher mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt werden und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden. Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie NIEMALS zu, dass sich ein Kind unter 13 auf den Vordersitz setzt. Platzieren Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Fahrzeugsitz.

**3**

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kinds leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt immer noch den Hals oder das Gesicht berührt, muss ein Kinder-rückhaltesystem verwendet werden.

⚠️ WARNUNG

Schultergurte an Kleinkindern

- Während der Fahrt darf der Schultergurt niemals den Hals oder das Gesicht eines Kindes berühren.
- Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so eng wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠️ WARNUNG

Schwangere Frauen

Schwangere Frauen dürfen den Bauchsicherheitsgurt niemals über den Unterleib legen, wo sich der Fötus befindet oder wo der Gurt bei einer Kollision den Fötus quetschen könnte.

Verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dadurch könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu gewährleisten, müssen während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und die Sitzlehnen der Vorder- und Rücksitze aufrecht eingestellt sein. Ein Sicherheitsgurt kann keinen angemessenen Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder die Vorder- und Rücksitze nach hinten geneigt sind.

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und Airbags) ist durch Neigen Ihres Sitzes stark vermindert. Sicherheitsgurte müssen eng, aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um schützen zu können. Je stärker die Rückenlehne geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüften des Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen und schwere innere Verletzungen entstehen, oder dass der Schultergurt den Insassen am Hals verletzt. Fahrer und Beifahrer müssen immer bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die

Sitzlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss könnte bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen. Wenn Gurtbänder oder Gurtschlösser beschädigt sind, lassen Sie umgehend ersetzen.
- In einem Fahrzeug, das geschlossen in der Sonne stand, können die Sicherheitsgurte heiß werden. Dies kann bei Säuglingen und Kindern zu Verbrennungen führen.

Regelmäßige Überprüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreht sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Kinderrückhaltesystem

Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze.

⚠️ WARNUNG

Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert ist.

Mitfahrende Kinder jünger als 13 Jahre müssen immer auf dem Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gibt es Vorschriften, dass Kinder in zugelassenen Kinderrückhaltesystemen mitfahren sollten.

Die gesetzlichen Vorschriften, ab welchem Alter bzw. Gewicht und welcher Körpergröße Sicherheitsgurte statt des Kinderrückhaltesystems verwendet werden dürfen, sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Berücksichtigen Sie daher die spezifischen Vorschriften in Ihrem Land und in dem Land, in dem Sie reisen.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Benutzen Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das die Anforderungen Ihres Landes erfüllt.

Kinderrückhaltesystem

Kinder und Kleinkinder müssen ein geeignetes Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn bzw. hinten verwenden, das ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz fixiert ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

⚠️ WARNUNG

- Befolgen Sie bei Befestigung und Bedienung des Kinderrückhaltesystems immer die Hersteller-Anweisungen.
- Fixieren Sie Ihr Kind immer richtig in dem Kinderrückhaltesystem.

- Verwenden Sie niemals einen Kinderträger oder ein Kinderrückhaltesystem, der/das nur an der Sitzlehne aufgehängt ist, da dies bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz bieten könnte.
- Lassen Sie die Anlage nach einem Unfall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

3

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

Bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind berücksichtigen Sie bitte immer Folgendes:

- Achten Sie bei dem Kinderrückhaltesystem auf den Aufkleber, der bestätigt, dass das System die in Ihrem Land geltenden Sicherheitsnormen erfüllt. Ein Kinderrückhaltesystem darf nur installiert werden, wenn es die Kindersitznormen ECE-R44 oder ECE-R129 erfüllt.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu der Sitzposition im Fahrzeug passt, in dem es verwendet werden soll. Informationen zur Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die verschiedenen Sitzpositionen im Fahrzeug finden Sie in den Einbautabellen.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und Verwendung, die mit dem Kinderrückhaltesystem geliefert werden.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Im Wesentlichen gibt es drei Arten von Rückhaltesystemen für Kinder: nach hinten gerichtete Sitze, nach vorn gerichtete Sitze sowie Sitzerrhöhungen.

Sie werden nach Alter, Körpergröße und Gewicht des Kindes klassifiziert.

Der Fahrtrichtung entgegen gerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein Kinderrückhaltesystem entgegen der Fahrtrichtung hält das Kind so, dass der Rücken des Kindes in Fahrtrichtung zeigt. Das Haltegurtsystem fixiert das Kind. Bei einem Unfall bleibt das Kind in dem Kinderrückhaltesystem und eine Belastung der empfindlichen Nacken- und Rückenwirbel wird verringert.

Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die entgegen der Fahrtrichtung zeigen. Es gibt verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen, die entgegen der Fahrtrichtung eingebaut werden: Nur für Kleinkinder geeignete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur entgegengesetzt zur Fahrtrichtung verwendet werden. Konvertierbare und 3in1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.

Verwenden Sie Kindersitze solange in der nach hinten gerichteten Position, wie die Kinder den vom Hersteller festgelegten Größen- und Gewichtsgrenzen entsprechen

Kinderrückhaltesystem in Fahrtrichtung



3

Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und einem Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt.

Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerrhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerhöhung wird der Sicherheitsgurt so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt. Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerhöhung richtig passt.

Damit eine Sitzerhöhung richtig passt, muss der Bauchgurt bequem auf den Oberschenkeln anliegen und darf nicht auf den Magen drücken. Der Schultergurt muss bequem über die Schulter und die Brust verlaufen und nicht über Nacken oder Gesicht. Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt werden, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall, plötzlichem Bremsen oder plötzlichem Fahrmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

⚠ WARNUNG

Vor dem Einbau Ihres Kinderrückhaltesystems müssen Sie immer: die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems lesen und einhalten.

Wenn Sie Warnhinweise oder Anweisungen nicht beachten, besteht bei einem Unfall die Gefahr schwerer Verletzungen, selbst mit Todesfolge.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kopfstütze des Fahrzeugs eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, muss die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellt oder komplett entfernt werden.

Nach Auswahl des richtigen Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind und der Überprüfung, ob das Kinderrückhaltesystem sich in der Sitzposition richtig anbauen lässt, müssen Sie für die richtige Installation drei allgemeine Schritte ausführen.

- **Fixieren Sie das Kinderrückhaltesystem korrekt am Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen am Fahrzeug mit dem Bauchgurt bzw. Bauchgurtteil eines Sicherheitsgurts oder mit dem ISOFIX-System bzw. der ISOFIX-Verankerung oder dem Stützfuß fixiert werden.

- **Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem sicher fixiert ist.** Rütteln Sie nach dem Einbau in jeder Richtung an dem Kinderrückhaltesystem, um den sicheren Sitz zu überprüfen. Ein mit dem Sicherheitsgurt fixiertes Kinderrückhaltesystem muss so fest wie möglich fixiert werden. Es muss jedoch mit einer gewissen Seitwärtsbewegung gerechnet werden. Verstellen Sie bei Installation eines Kinderrückhaltesystems den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so (nach oben und unten bzw. vorn und hinten), dass Ihr Kind bequem in dem Kinderrückhaltesystem sitzt.
- **Sichern Sie das Kind in dem Kinderrückhaltesystem.** Achten Sie darauf, dass das Kind entsprechend den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems richtig mit den Kinderrückhaltesystem-Gurten fixiert ist.

ACHTUNG

Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Prüfen Sie die Temperatur der Sitzfläche und der Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme

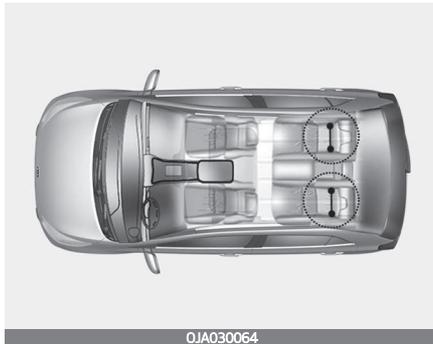
Mit dem ISOFIX-System wird ein Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Unfall sicher befestigt. Das System ist so konzipiert, dass das Kinderrückhaltesystem einfach befestigt werden kann und die Gefahr der falschen Befestigung minimiert wird. Das ISOFIX-System nutzt Ankerpunkte im Fahrzeug und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem. Beim ISOFIX-System entfällt die Notwendigkeit, das Kinderrückhaltesystem mit den Sicherheitsgurten auf dem Rücksitz zu sichern.

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Jede ISOFIX-Sitzposition ist mit zwei unteren Ankerpunkten ausgestattet, die ein Kinderrückhaltesystem mit Befestigungselementen im Unter- teil aufnehmen.

Damit Sie das ISOFIX-System Ihres Fahrzeug nutzen können, benötigen Sie einen Kindersitz mit ISOFIX-Befestigungsvorrichtungen.

Der Kindersitzhersteller stellt Anweisungen dazu bereit, wie das Kinderrückhaltesystem mit den jeweiligen Befestigungselementen an den ISOFIX-Ankerpunkten zu befestigen ist.

Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt.



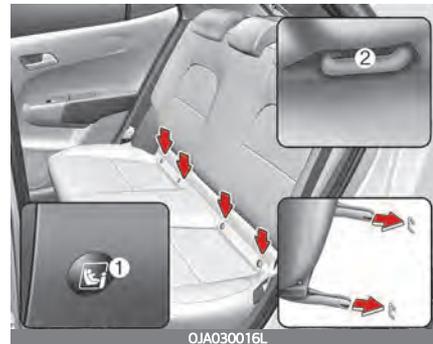
⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Wenn versucht wird, an den Ankerpunkten der äußeren Rücksitze ein in der mittleren Rücksitzposition montiertes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, kann dies die Ankerpunkte beschädigen.

Typ A



Typ B



Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich an den äußeren Rücksitzpositionen links und rechts zwischen Rücklehne und Sitzpolster. Die Symbole zeigen ihre Einbaulage.

- * 1. : Kennzeichnung der ISOFIX-Ankerpunkte (Typ A-ISOFIX, Typ B-)
- 2. : ISOFIX-Ankerpunkt

Ein Kinderrückhaltesystem mit dem „ISOFIX-Verankerungssystem“

Gehen Sie zum Einbau eines i-Size- oder ISOFIX-kompatiblen Kinderrückhaltesystems in einer der Außensitzpositionen wie folgt vor:

1. Verschieben Sie die Sitzgurtschnalle so, dass die ISOFIX-Verankerungen frei sind.
2. Entfernen Sie andere Gegenstände von den Verankerungen, die eine sichere Verbindung zwischen dem Kinderrückhaltesystem und den ISOFIX-Verankerungen behindern könnten.
3. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Fahrzeugsitz und fixieren Sie dann den Kindersitz mit den ISOFIX-Verankerungen entsprechend der Anweisung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum korrekten Einbau und zur Verbindung der ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX-Verankerungen

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei Verwendung des ISOFIX-Systems folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.
- Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicherheitsgurte hinter dem Kindersitz entlang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Kinder können stranguliert werden, wenn sich ein Schulterriemen um ihren Hals wickelt und der Sicherheitsgurt gespannt wird.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer Verankerung. Andernfalls kann die Verankerung bzw. der Anschluss sich lösen oder brechen.
- Lassen Sie das ISOFIX-System nach einem Unfall immer von Ihrem Händler überprüfen. Ein Unfall kann das ISOFIX-System beschädigen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig gehalten wird.

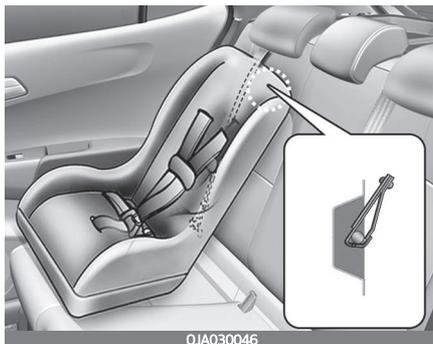
3

Befestigung von Kindersitzen mit einem oberen Halteband

Die oberen Ankerpunkte für das Kinderrückhaltesystem befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzelehnen.



1. Führen Sie das obere Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rücksitzlehne. Befolgen Sie bei der Verlegung des oberen Haltebandes die Anweisungen des Kindersitzherstellers.
2. Befestigen Sie das obere Halteband am oberen Ankerpunkt und ziehen Sie das Halteband gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers fest, um das Kinderrückhaltesystem sicher am Sitz zu befestigen.



⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei der Befestigung des oberen Haltebands die folgenden Sicherheitshinweise:

- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Befestigen Sie NIE mehrere Kinderrückhaltesysteme an demselben oberen ISO-FIX-Ankerpunkt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungselements führen.
- Befestigen Sie das obere Halteband ausschließlich am passenden oberen Ankerpunkt. Bei einer anderweitigen Befestigung ist die korrekte Funktion nicht gewährleistet.
- Bauartbedingt halten Kindersitzverankerungen nur solchen Belastungen stand, die durch ordnungsgemäß befestigte Kindersitze entstehen.
Sie dürfen unter keinen Umständen für die Befestigung von Gurten für Erwachsene oder für die Befestigung von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme entsprechend den ECE-Vorschriften

Gewichtsgruppe	Größengruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug			
			1. Sitzreihe	2. Sitzreihe		
			Insasse	Links	Mitte	Rechts
Babytrageschale	F	ISO/L1	n.z.	X	n.z.	X
	G	ISO/L2	n.z.	X	n.z.	X
0: Bis 10 kg	E	ISO/R1	n.z.	IL	n.z.	IL
0: Bis 13 kg	E	ISO/R1	n.z.	IL	n.z.	IL
	D	ISO/R2	n.z.	IL*	n.z.	IL*
	C	ISO/R3	n.z.	X	n.z.	X
I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	n.z.	IL*	n.z.	IL*
	C	ISO/R3	n.z.	X	n.z.	X
	B	ISO/F2	n.z.	IUF, IL	n.z.	IUF, IL
	B1	ISO/F2X	n.z.	IUF, IL	n.z.	IUF, IL
	A	ISO/F3	n.z.	IUF, IL	n.z.	IUF, IL

IUF = Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in der universellen Kategorie, die für die Verwendung in dieser Altersgruppe zugelassen sind.

IL* = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (CRS), die in der beigefügten Liste enthalten sind.

Fahrersitz: Die Sitzhöhe sollte so hoch wie möglich eingestellt sein. (Wenn eine Höhenverstellung nicht möglich ist, sollte der Sitz 10 mm vor die mittlere Position geschoben werden.)

Beifahrersitz: Der Sitz sollte so weit wie möglich nach vorn geschoben sein.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (CRS), die in der beigefügten Liste enthalten sind. Diese ISOFIX CRS - Kinderrückhaltesysteme entsprechen den Kategorien „spezielle Fahrzeuge“, „eingeschränkte Verwendung“ oder „halb-universell“.

X = ISOFIX-Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Altersgruppe und/oder dieser Größengruppe.

- A = ISO/F3: Kleinkind-Rückhaltesystem mit hoher Lehne, vorwärts gerichtet (Höhe 720 mm)
- B = ISO/F2: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, vorwärts gerichtet (Höhe 650 mm)
- B1 = ISO/F2X: Kleinkind-Rückhaltesystem, mit tiefer Lehne, zweite Version, vorwärts gerichtet (Höhe 650 mm)
- C = ISO/R3: Kleinkind-Rückhaltesystem, große Ausführung, rückwärts gerichtet
- D = ISO/R2: Kleinkind-Rückhaltesystem, kleine Ausführung, rückwärts gerichtet
- E = ISO/R1: Rückhaltesystem für Säuglinge, rückwärts gerichtet
- F = ISO/L1: Zur linken Seite gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)
- G = ISO/L2: Zur rechten Seite gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern

Wenn das ISOFIX-System nicht verwendet wird, sind alle Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz mit dem Beckenabschnitt eines Dreipunktgurtes zu befestigen.

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt befestigen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz zu befestigen:



1. Legen Sie das Rückhaltesystem auf den Rücksitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend der Herstelleranweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder um das Rückhaltesystem herum. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist. Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.
3. Sorgen Sie für eine möglichst hohe Gurtspannung, indem Sie das Kinderrückhaltesystem beim Aufrollen des Schultergurtes hinunterdrücken.



4. Bewegen Sie das Kinderrückhaltesystem hin und her, um sich zu vergewissern, dass es durch den Gurt sicher festgehalten wird.

Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung eines oberen Haltebands zusätzlich zur Befestigung mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, beachten Sie bitte den betreffenden Abschnitt.

3

Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Gurtschnalle, ziehen den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und rollen den Sicherheitsgurt vollständig auf.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der „Universal“-Kategorie gemäß den ECE-Vorschriften (Rücksitze für 2 Personen, nur Europa)

Verwenden Sie Kinderrückhaltesysteme, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind. Beachten Sie bei der Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die folgende Tabelle:

Gewichtsgruppe		Sitzposition			
		Äußerer Beifahrersitz		Zweite Sitzreihe	
		Airbag aktiviert	Airbag deaktiviert	Äußerer Sitz links	Äußerer Sitz rechts
Gruppe 0 (0 bis 9 Monate)	Bis 10 kg	X	U*	U	U
Gruppe 0 + (0 bis 2 Jahre)	Bis 13 kg	X	U*	U	U
Gruppe I (9 Monate bis 4 Jahre)	9 bis 18 kg	X	U*	U	U
Gruppe II (15 bis 25 kg)	15 bis 25 kg	UF	U*	U	U
Gruppe III (22 bis 36 kg)	22 bis 36 kg	UF	U*	U	U

U = Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.

U* = Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der „Universal“-Kategorie mit aufrecht gestellter Rückenlehne.

UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für die Verwendung in dieser Gruppe zugelassen sind.

L = Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme, die in der beigefügten Liste enthalten sind. Diese Kinderrückhaltesysteme können den Kategorien „spezielle Fahrzeuge“, „eingeschränkte Verwendung“ oder „halb-universell“ entsprechen.

B = Eingebautes Rückhaltesystem, das für diese Gruppe zugelassen ist.

X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

- * Befestigen Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem mit einem Stützfuß am mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe.



Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der „Universal“-Kategorie entsprechend den ECE-Vorschriften (Rücksitze für 3 Personen, nur Europa)

Verwenden Sie Kinderrückhaltesysteme, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind. Beachten Sie bei der Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die folgende Tabelle:

Gewichtsgruppe		Sitzposition				
		Äußerer Beifahrersitz		Zweite Sitzreihe		
		Airbag aktiviert	Airbag deaktiviert	Äußerer Sitz links	Mitte (3-PUNKT-GURT)	Äußerer Sitz rechts
Gruppe 0 (0 bis 9 Monate)	Bis 10 kg	X	U*	U	X	U
Gruppe 0 + (0 bis 2 Jahre)	Bis 13 kg	X	U*	U	X	U
Gruppe I (9 Monate bis 4 Jahre)	9 bis 18 kg	X	U*	U	X	U
Gruppe II (15 bis 25 kg)	15 bis 25 kg	UF	U*	U	X	U
Gruppe III (22 bis 36 kg)	22 bis 36 kg	UF	U*	U	X	U

U = Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.

U* = Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der „Universal“-Kategorie mit aufrecht gestellter Rückenlehne.

UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für die Verwendung in dieser Gruppe zugelassen sind.

L = Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme, die in der beigefügten Liste enthalten sind. Diese Kinderrückhaltesysteme können den Kategorien „spezielle Fahrzeuge“, „eingeschränkte Verwendung“ oder „halb-universell“ entsprechen.

- B = Eingebautes Rückhaltesystem, das für diese Gruppe zugelassen ist.
- X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.
- * Befestigen Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem mit einem Stützfuß am mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe.

3

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der „Universal“-Kategorie gemäß den ECE-Vorschriften (außer Europa)

Verwenden Sie Kinderrückhaltesysteme, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind. Beachten Sie bei der Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die folgende Tabelle:

Gewichtsgruppe		Sitzposition				
		Äußerer Beifahrersitz	Zweite Sitzreihe			
			Airbag aktiviert	Äußerer Sitz links	Mitte (3-PUNKT-GURT)	Mitte (2-PUNKT-GURT)
Gruppe 0 (0 bis 9 Monate)	Bis 10 kg	U*	U	X	X	U
Gruppe 0 + (0 bis 2 Jahre)	Bis 13 kg	U*	U	X	X	U
Gruppe I (9 Monate bis 4 Jahre)	9 bis 18 kg	U*	U	X	X	U
Gruppe II (15 bis 25 kg)	15 bis 25 kg	U*	U	X	X	U
Gruppe III (22 bis 36 kg)	22 bis 36 kg	U*	U	X	X	U

U = Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.

U* = Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der „Universal“-Kategorie mit aufrecht gestellter Rückenlehne.

UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für die Verwendung in dieser Gruppe zugelassen sind.

L = Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme, die in der beigefügten Liste enthalten sind. Diese Kinderrückhaltesysteme können den Kategorien „spezielle Fahrzeuge“, „eingeschränkte Verwendung“ oder „halb-universell“ entsprechen.

- B = Eingebautes Rückhaltesystem, das für diese Gruppe zugelassen ist.
- X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.
- * Befestigen Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem mit einem Stützfuß am mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe.

i-Size Kinderrückhaltesysteme entsprechend den ECE-Vorschriften

Gewichtsgruppe	Sitzposition			
	Äußerer Beifahrersitz	Zweite Sitzreihe		
		Äußerer Sitz links	Mitte	Äußerer Sitz rechts
i-size Kinderrückhaltesystem	X	i-U	X	i-U

i-U = Geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universell“ mit Blickrichtung nach hinten und vorn

i-UF = Geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universell" mit Blickrichtung nach hinten und vorn

X = Sitzposition nicht geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme.

✱ Einbau von i-Size Kinderrückhaltesystemen

- Fahrersitz: Die Sitzhöhe sollte so hoch wie möglich eingestellt sein.
(Wenn eine Höhenverstellung nicht möglich ist, sollte der Sitz 10 mm vor die mittlere Position geschoben werden.)
- Beifahrersitz: Der Sitz sollte so weit wie möglich nach vorn geschoben sein.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme – nur Europa

Gewichtsgruppe	Name	Hersteller	Art der Befestigung	ECE-R44 Zulassungs-Nr.
Gruppe 0-1	iZi Combi X4 ISOfix	BeSafe	ISOFIX mit Stützfuß, rückwärts gerichtet, SIP+ NICHT verwendet	ECE R44-04 4201
Gruppe I	Duo Plus	Britax Römer	Nach vorne gerichtet mit ISOFIX-System und oberem Haltegurt	E1 04301133
Gruppe II	KidFix II XP	Britax Römer	Nach vorn gerichtet mit ISOFIX und Fahrzeuggurt	E1 04301323
Gruppe III	Junior III	Graco	Nach vorn gerichtet mit Fahrzeuggurt	E11 03.44.164 E11 03.44.165

* Der Graco Junior III wird ohne Rückenstütze verwendet.

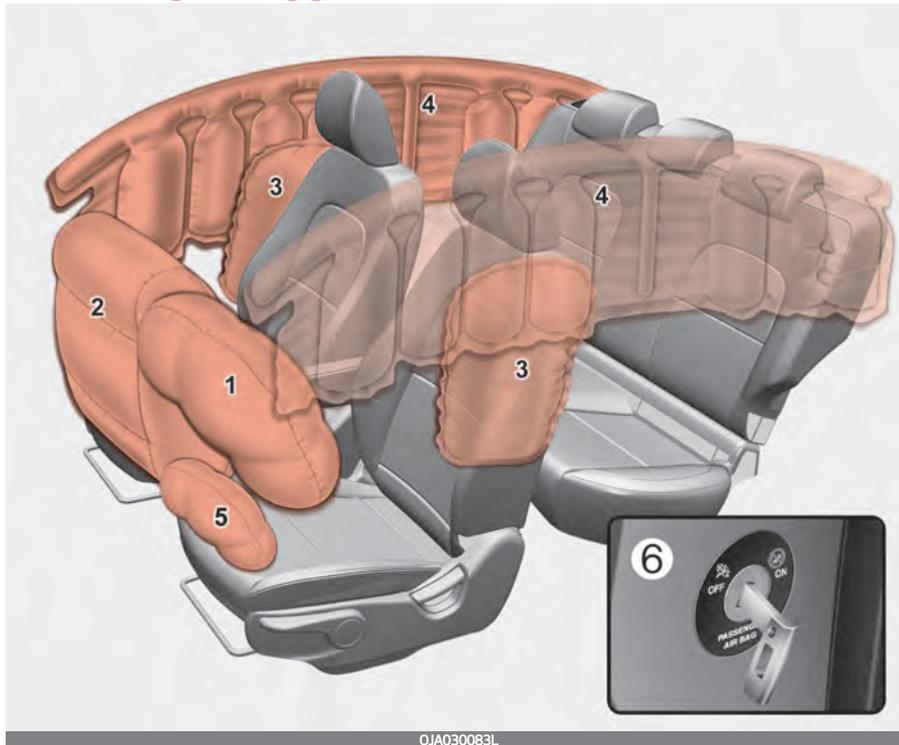
CRS-Herstellerinformationen

Britax Rö- <http://www.britax.com>
mer

Graco <http://www.gracobaby.com>

BeSafe <https://www.besafe.com/>

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)



※ Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

1. Frontairbag Fahrer*
2. Frontairbag Beifahrer*
3. Seitenairbag*
4. Kopfairbag*
5. Fahrer-Knieairbag*
6. Schalter Beifahrerairbag ON/OFF*

*ausstattungsabhängig

⚠️ WARNUNG

- Selbst bei Fahrzeugen mit Airbags müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen, um die Risiken und die Schwere von Verletzungen bei einer Kollision oder einem Überschlag zu verringern.
- SRS und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien.
Beim Verschrotten eines Fahrzeugs ohne Ausbau des SRS und der Gurtstraffer kann es zu Bränden kommen. Kontaktieren Sie vor dem Entsorgen eines Fahrzeugs eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.

Funktion des Airbagsystems

- Airbags werden nur dann aktiviert (und können ausgelöst werden), wenn der Zündschlüssel in Stellung ON oder START gedreht ist.

- Airbags werden im Fall einer ernsthaften frontalen oder seitlichen Kollision unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernststen körperlichen Schäden zu schützen.

* HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernststen körperlichen Schäden zu schützen.

- Unter normalen Bedingungen wird der Airbag ausgelöst, wenn ein bestimmter Winkel und eine bestimmte Intensität des Aufpralls vorliegen. Diese beiden Faktoren sind wichtige Elemente für die Entscheidung, ob das Signal zum Auslösen des Airbags oder zum Start der elektrischen Funktion erfolgen soll oder nicht.
- Der Airbag wird je nach vorliegendem Winkel und Intensität des Aufpralls ausgelöst. Er wird nicht bei jedem Unfall oder jeder Aufprallsituation ausgelöst.

- Das Entfalten der Frontairbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment.

Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen.

Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.

- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt. Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil der Airbagentwicklung. Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.
- **Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.**

⚠️ WARNUNG

- Um schweren Verletzungen oder Tod bei Auslösung des Airbags nach einer Kollision zu vermeiden, sollte der Fahrer so weit wie möglich vom Airbag des Lenkrads entfernt sitzen (mindestens 250 mm entfernt). Der Beifahrer muss seinen Sitz immer soweit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Sitzlehne anlehnen.
- Airbags entfalten sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass die Insassen durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.
- Bei Auslösung eines Airbags kann es zu Verletzungen einschließlich Schürfverletzungen im Gesicht und am Körper, Verletzungen durch Glassplitter oder Verbrennungen kommen.

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn die Airbags aktivieren, geben sie mit einem Knall Rauch und Pulver an die Luft im Fahrzeug ab. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach der Entfaltung des Airbags könnten Sie sich wegen des Brustkontakts mit dem Sicherheitsgurt und mit dem Airbag und wegen des Einatmens von Rauch und Pulver beim Atmen sehr unbehaglich fühlen. **Öffnen Sie die Türen bzw. Fenster so bald wie möglich nach einem Unfall, um die Beschwerden zu verringern und längeres Einatmen von Rauch und Pulver zu vermeiden.**

Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können Irritationen der Haut, Augen, Nase und des Rachens verursacht werden. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

⚠️ WARNUNG

Beim Auslösen der Airbags werden die Airbag-relevanten Bauteile im Lenkrad, im Kombiinstrument und in den Dachkanten über den Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstauflächen direkt nach der Auslösung eines Airbags.

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

Installieren oder platzieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe des Auslösungsbereichs von Airbags, zum Beispiel Armaturenbrett, Fenster, Säulen und Dachlinie.

Warnschild für Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrerairbag

Typ A



Typ B

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)



Platzieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz. Wenn der Airbag ausgelöst wird, würde er gegen das nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesystem schlagen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Platzieren Sie auch kein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er dem Kind schwere oder tödliche Verletzungen zufügen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Schalter „Beifahrerairbag vorn ON/OFF“ ausgestattet ist, können Sie den Beifahrerairbag bei Bedarf aktivieren oder deaktivieren.

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem AKTIVEN FRONTAIRBAG geschützt ist. Dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDS führen.
- Platzieren Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Wenn Kinder in Kindersitzen sitzen, deren Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung liegt und das Fahrzeug mit Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist, muss das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Türseite entfernt montiert und sicher in seiner Position fixiert werden.
Bei Auslösung des Seitenairbags bzw. Kopfairbags können schwere Verletzungen oder Tod des Kindes oder Kleinkindes die Folge sein.

Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument soll Sie warnen, wenn mögliche Probleme mit Ihrem Airbag - SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem) - auftreten.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, muss die Warnleuchte für ca. 6 Sekunden aufleuchten und danach erlöschen.

Lassen Sie das System in folgenden Fällen prüfen:

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn der Zündschlüssel in der Stellung ON steht.

**Kontrollleuchte für den EIN-Schalter des Beifahrer-Frontairbags
(ausstattungsabhängig)**



Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON“ leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON“ leuchtet ebenfalls auf, wenn der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in die ON-Stellung geschaltet wird, und erlischt nach ca. 60 Sekunden.

**Kontrollleuchte für den AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags
(ausstattungsabhängig)**



Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag AUS“ leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Die Kontrollleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auch auf, wenn der EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position AUS gestellt wird, und erlischt, wenn der EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position EIN gestellt wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn der ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Kontrollleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag nicht auf (Die Kontrollleuchte für einen

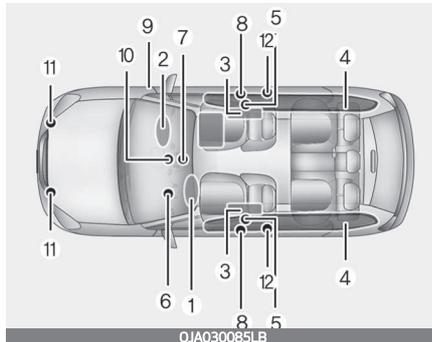
Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

eingeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auf und erlischt nach ungefähr 60 Sekunden) und der Beifahrer-Frontairbag wird bei einem Frontaufprall aktiviert, selbst wenn der ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags in die Position OFF (aus) geschaltet ist.

Lassen Sie in diesem Fall den EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag und das SRS-Airbagsystem in einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

1. Frontairbagmodul Fahrer*
2. Beifahrer-Frontairbagmodul*
3. Seitenairbagmodule*
4. Kopfairbagmodule*

*ausstattungsabhängig

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)

5. Gurtrollen-Gurtstraffer*
6. Airbag-Warnleuchte
7. SRS-Steuergerät (SRSCM)/Überschlagsensor*
8. Seitenaufprallsensor*
9. EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag*
10. Schalter „Beifahrerairbag vorn ON/OFF“*
11. Frontaufprallsensor*
12. Seitenaufprallsensor*

Das SRSCM überwacht kontinuierlich alle SRS-Komponenten, während der Zündschalter auf ON steht, um zu bestimmen, ob ein Aufprall schwer genug ist, um das Aktivieren der Airbags oder des Sicherheitsgurt-Vorspanners zu erfordern.

Die SRS-Airbag-Warnleuchte „“ auf dem Armaturenbrett leuchtet etwa 6 Sekunden lang auf, nachdem der Zündschlüssel in die Position ON gestellt wurde. Anschließend sollte die SRS-Airbag-Warnleuchte „“ erlöschen.

*ausstattungsabhängig

*(ausstattungsabhängig)

3

⚠️ WARNUNG

Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn der Zündschlüssel in der Stellung ON steht.

Frontairbag Fahrer(1) (ausstattungsabhängig)



Die beiden Airbagmodule befinden sich in der Mitte des Lenkrads und im Armaturenbrett über dem Handschuhfach. Wenn das SRSCM einen ausreichend schweren Frontalaufprall erkennt, löst es automatisch die vorderen Airbags aus.

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

Frontairbag Fahrer(2) (ausstattungsabhängig)



Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)

Frontairbag Fahrer(3) (ausstattungsabhängig)



Ein vollständig aufgeblasener Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

3

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

Frontairbag Beifahrer (ausstattungsabhängig)



Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

⚠️ WARNUNG

- Bauen oder legen Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehörteile (Getränkehalter, Aufkleber usw.) auf das Armaturenbrett. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)

- Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstruments und nicht auf der Kombiinstrumentoberfläche. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.

⚠️ WARNUNG

- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lauter Knall zu hören sein und danach feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen sind normal und nicht gefährlich – die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenreizungen sowie asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

- Das SRS-System kann nur bei eingeschalteter Zündung funktionieren. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte „“ nicht aufleuchtet, nach dem Einschalten der Zündung länger als 6 Sekunden oder nach dem Starten des Motors ständig oder während der Fahrt wieder aufleuchtet, funktioniert das SRS-System nicht richtig. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags-händler/Servicepartner zu wenden.
- Bevor Sie eine Sicherung ersetzen oder die Batterie abklemmen, drehen Sie das Zündschloss in die Stellung LOCK und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Bauen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherungen bei eingeschalteter Zündung niemals aus und ersetzen Sie diese Sicherung(en) bei eingeschalteter Zündung auch nicht. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, leuchtet die SRS-„“-Warnleuchte auf.

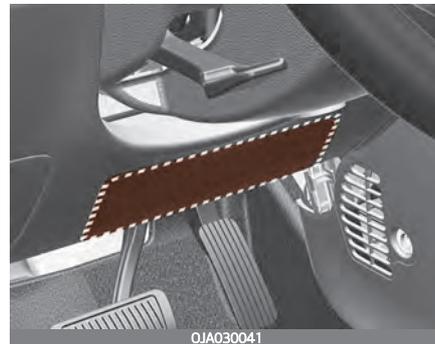
Fahrer- und Beifahrerairbag vorn (ausstattungsabhängig)

Frontairbag Fahrer (ausstattungsabhängig)

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)



Fahrer-Knieairbag (ausstattungsabhängig)



Frontairbag Beifahrer (ausstattungsabhängig)

3

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs



Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (Airbagsystem) und Dreipunktgurten am Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Hinweise auf die Airbag-Ausstattung sind die Buchstaben „AIRBAG“ auf der Airbagabdeckung im Lenkrad und auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.

Das SRS-System besteht aus Airbags, die unter einer Abdeckung in der Mitte des Lenkrads und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)

Zweck des SRS-Systems ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer im Fall einer Frontalkollision mit einer bestimmten Stärke erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

⚠️ WARNUNG

Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position auf dem Lenkrad liegen. Die Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme – auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, sobald sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise zu Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

- Setzen Sie niemals ein Kind in irgendeinem Kindersitz auf den Vordersitz.
- Setzen Sie Kinder immer auf den Rücksitz und legen Sie ihnen immer den Sicherheitsgurt an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.
- Front- und Seitenairbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen sitzen.
- Bewegen Sie Ihren Sitz soweit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem Frontairbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.
- Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder sich zu nah gegen sie lehnen. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.
- Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole – bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.
- Lassen Sie es nicht zu, dass ein Mitfahrer auf dem Beifahrersitz mitfährt, solange die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF“ aufleuchtet, denn der Airbag würde im Fall einer mittleren oder schweren Frontalkollision nicht ausgelöst werden.

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)

- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Verletzungen verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.
- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte weiter leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Airbags können nur einmal verwendet werden – lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

3

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

- Das SRS-System ist so konzipiert, dass die Frontairbags nur ausgelöst werden, wenn ein Aufprall mit einer bestimmten Stärke stattfindet und wenn der Aufprallwinkel im Vergleich zur Fahrzeuglängsachse kleiner als 30° ist. Die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden. Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.
- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.
- Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein über 13 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)

- Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen einschließlich Fahrer immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.
 - Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen solange gerade, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, mit der Sitzlehne in aufrechter Stellung, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt und der Zündschlüssel abgezogen ist.
 - Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
-

EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag (ausstattungsabhängig)



Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz installiert ist oder dieser Sitz nicht besetzt ist, kann der Beifahrerairbag mit dem Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ deaktiviert werden.

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu installieren.

Beifahrerairbag deaktivieren oder reaktivieren:



3

Um den Beifahrer-Frontairbag zu deaktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ und drehen Sie ihn in die Stellung OFF (Aus). Die Kontrollleuchte für die Deaktivierung des Beifahrerfrontairbags (☸) leuchtet auf und leuchtet weiter, bis der Beifahrerfrontairbag wieder aktiviert wird.

Um den Beifahrer-Frontairbag wieder zu aktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ und drehen Sie ihn in die Stellung ON (EIN).

Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF“ erlischt und die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON“ (☸) leuchtet für etwa 60 Sekunden auf.

⚠️ WARNUNG

Der ON/OFF-Schalter für den Frontairbag kann auch mit einem schmalen stabilen Gegenstand gedreht werden. Überprüfen Sie stets den Status des ON/OFF-Schalters für den Frontairbag und die Kontrollleuchte des Beifahrerfrontairbags

*** HINWEIS**

- Wenn sich der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in der Stellung ON befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag aktiviert, und es darf kein Rückhaltesystem für Babys oder Kinder auf dem Beifahrersitz installiert werden.
- Wenn sich der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in der Stellung OFF befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn der Ein-/Ausschalter für den Frontairbag des Beifahrers nicht richtig funktioniert, leuchtet die Airbag-Warnleuchte (🚗) auf dem Kombiinstrument. Wenn die Kontrollleuchte für deaktivierten Frontairbag des Beifahrers (🚫) nicht leuchtet (die Aktivierungskontrollleuchte für den Frontairbag des Beifahrers leuchtet auf und erlischt nach etwa 60 Sekunden), reaktiviert das SRS-Kontrollmodul den Frontairbag des Beifahrers, und der Frontairbag des Beifahrers entfaltet sich bei Frontalzusammenstoßen, selbst wenn der Ein-/Ausschalter des Frontairbags des Beifahrers in Stellung OFF (aus) steht. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte blinkt oder nicht leuchtet, wenn der Zündschalter in die Position ON (ein) gebracht wird, oder leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Einstellung des Schalters „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ verantwortlich.

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

- Deaktivieren Sie das Beifahrer-Frontairbagmodul nur bei ausgeschalteter Zündung, da sonst das SRS-Steuergerät beschädigt werden kann.
Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrer-Frontairbag, -Seitenairbag und -Kopfairbag ausgelöst oder bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden könnten.
- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schalter zum Deaktivieren des Beifahrer-Frontairbags ausgestattet ist, installieren Sie trotzdem keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz. Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem Beifahrersitz platziert sein muss, reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag.

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)

WARNUNG

Keine Gegenstände anbringen

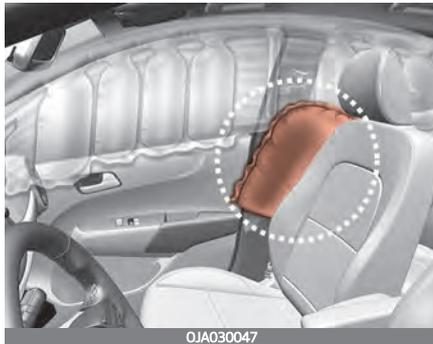
Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

3

Seitenairbag (ausstattungsabhängig)

Vorn

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Anzeige kann von der Abbildung abweichen.

Ihr Fahrzeug ist in beiden Vorder-
sitzlehnen mit Seitenairbags aus-
gestattet. Der Airbag soll Fahrer
und Beifahrer neben den Sicher-
heitsgurten zusätzlich schützen.

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstat- tungsabhängig)

Die Seitenairbags sind so konzi-
piert, dass sie nur bei bestimmten
seitlichen Kollisionen, abhängig
von der Schwere des Aufpralls,
dem Winkel, der Geschwindigkeit
und dem Aufprallpunkt ausgelöst
werden. Die Seitenairbags sollen
nicht bei allen seitlichen Kollisionen
ausgelöst werden.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ih-
ren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen,
ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Ar-
me aus dem Fenster halten oder Gegen-
stände zwischen sich und den Türen plat-
zieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden,
die mit Seiten- und/oder Kopfairbags aus-
gerüstet sind.

* HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagen- sensor

- In bestimmten Überschlagsituationen können ebenfalls beide Seitenairbags ausgelöst werden.
- Der Seitenairbag wird ausgelöst, wenn der Überschlagsensor die Situation als Überschlag erkennt.

⚠️ WARNUNG

- Der Seitenairbag ist eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, er ist jedoch kein Ersatz für sie. Sie müssen deshalb während der Fahrt zu jeder Zeit Sicherheitsgurte tragen. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen oder Überschlägen* ausgelöst, deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.
- Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermeiden, müssen sowohl Beifahrer als auch alle Fondpassagiere (die Rücksitze sind ausstattungsabhängig) aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen (sofern Gurte vorhanden sind).
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.
- Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.
- Schlagen Sie bei eingeschalteter Zündung nicht gegen den seitlichen Aufprallsensor, um das ungewollte Auslösen eines Airbags mit möglichen daraus resultierenden Verletzungen zu vermeiden.

*Nur mit Überschlagsensor ausgestattete Fahrzeuge

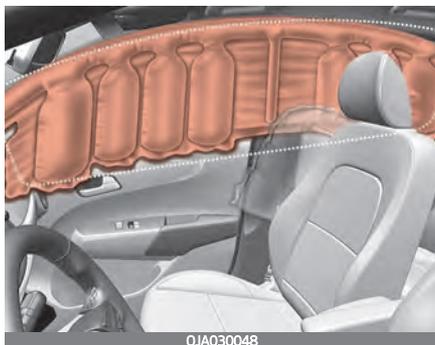
- Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- In kleine Öffnungen in der Nähe der an den Fahrzeugsitzen angebrachten Seitenairbag-Schildern dürfen keine Gegenstände abgelegt oder eingeführt werden. Bei der Airbagauslösung könnte ein solcher Gegenstand die Entfaltung des Airbags behindern und zu unerwarteten Unfällen oder Verletzungen führen.

⚠️ WARNUNG

Keine Gegenstände anbringen

- Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag entfaltet wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den vorderen und hinteren Säulen.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände an den Kleiderhaken aufgehängt werden.

Kopfairbag (ausstattungsabhängig)



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Anzeige kann von der Abbildung abweichen.

Die Kopfairbags befinden sich an beiden Dachkanten oberhalb der B-Säule.

Sie sind dazu konzipiert, die Köpfe von Fahrer und Beifahrer sowie der Fahrgäste der äußeren Rücksitze bei bestimmten Seitenaufprallunfällen zu schützen.

Die Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen, abhängig von der Aufprallstärke, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Aufprallpunkt ausgelöst werden. Die Seitenairbags sind nicht so konzipiert, dass sie bei allen Seitenkollisionen sowie Kollisionen an der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs und beim Überschlagen des Fahrzeugs auslösen.

* HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

- Die Kopf-/Schulterairbags auf beiden Seiten werden in bestimmten Überschlagsituationen ausgelöst.
- Der Kopf-/Schulterairbag kann auslösen, wenn der Überschlagsensor die Situation als ein Überschlagen des Fahrzeugs erkennt.

⚠ WARNUNG

- Damit die Seiten- sowie die Kopf-/Schulterairbags den besten Schutz bieten, sollten Fahrer, Beifahrer und die Fahrgäste auf den äußeren Rücksitzen mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten aufrecht sitzen. Es ist wichtig, dass Kinder in ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystemen auf dem Rücksitz sitzen.

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

- Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen sitzen, müssen Sie in einem ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystem sitzen. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich von der Tür entfernt positioniert wird, und sichern Sie das Kinderrückhaltesystem in einer eingerasteten Position.
- Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.
- Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Seitenvorhang-Airbagsystem zu öffnen oder dessen Komponenten zu reparieren. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn Sie den oben aufgeführten Anweisungen nicht folgen, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)

WARNUNG

Keine Gegenstände anbringen

- Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschielen.
- Hängen Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände an den Kleiderhaken.

3

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? (Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)

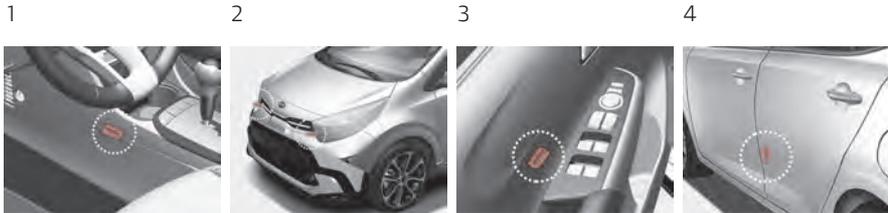
Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann.

Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache nachfolgende Kollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit.

Airbag-Aufprallsensoren



OJA030029L



※ Die tatsächliche Form und Position der Sensoren kann von der Abbildung abweichen.

- | | |
|--|--|
| 1. SRS-Steuergerät / Überschlagsensor (ausstattungsabhängig) | 3. Seitenaufprallsensor (ausstattungsabhängig) |
| 2. Vorderer Aufprallsensor | 4. Seitenaufprallsensor (ausstattungsabhängig) |

⚠️ WARNUNG

- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind. Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte. Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie und der B- oder C-Säule, an denen die seitlichen Aufprallsensoren montiert sind, verändert werden. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass es bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst. Wenn Stoßfängerschutzvorrichtungen angebracht werden oder ein nicht originaler Stoßfänger montiert wird, können das Aufprallverhalten und die Airbagsteuerung Ihres Fahrzeugs ungünstig beeinflusst werden.

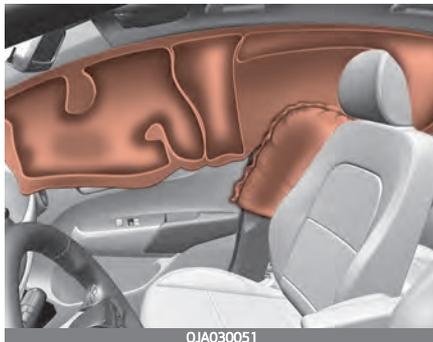
Bedingungen zum Auslösen der Airbags

Frontairbags



Frontairbags werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Intensität, der Geschwindigkeit und dem Aufprallwinkel ab.

Seiten- und Kopfairbags (ausstattungsabhängig)



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Anzeige kann von der Abbildung abweichen.

Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls, ausgelöst werden.

Obwohl die Frontairbags (Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden sollten. Sie können jedoch auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke erkennen.

Wenn das Fahrzeugchassis auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, Stoßbelastungen ausgesetzt ist, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

* HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Die Seiten- und Kopfairbags werden auch ausgelöst, wenn ein Überschlag von einem Überschlagsensor erkannt wird.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden



- Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.



- Die Airbags sollen sich bei Heckkollisionen nicht entfalten, weil die Insassen durch einen Heckeufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten ent-

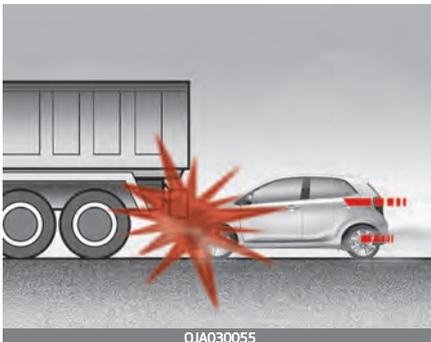
faltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.



- Die Frontairbags werden bei seitlichen Kollisionen eventuell nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen; deshalb könnten entfaltete Frontairbags bei seitlichen Kollisionen keinen zusätzlichen Personenschutz bieten. Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags je nach Intensität, Fahrzeuggeschwindigkeit und Aufprallwinkel ausgelöst werden.



- Bei einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags eventuell nicht aus.



- Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen „Unter-

fahr“-Situationen eventuell nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.



- Airbags werden bei den meisten Überschlagunfällen nicht ausgelöst, selbst wenn das Fahrzeug mit Seitenairbags und Kopfairbags ausgestattet ist.

* HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags bei einem Überschlag ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor eine Gefahr erkennt.

* HINWEIS

Ohne Überschlagsensor

Jedoch können die Seiten- und/oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahr-

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

zeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert (wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist).



- Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren geliefert wird, nicht ausgelöst werden.

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

- Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems inkl. dem Anbringen von z. B. Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.
- Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.
- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Kombiinstrument und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.
- Nach einer Aktivierung der Airbags lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

3

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und kann Ihnen die notwendigen Informationen geben. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen und die Vorgehensweisen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.
- Wenn Ihr Fahrzeug überschwemmt wurde und die Teppiche durchnässt sind oder Wasser auf dem Boden steht, sollten Sie den Motor nicht anzulassen versuchen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Weitere Sicherheitshinweise

- **Lassen Sie Mitfahrer niemals im Laderaum oder auf umgeklappten Sitzlehnen mitfahren.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)

- **Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln.** Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.
- **Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten.** Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.
- **Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte.** Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.
- **Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren.** Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.

- **Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.
 - **Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagabdeckungen.** Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
 - **Verändern Sie die Vordersitze nicht.** Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.
 - **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.** Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.
- **Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß.** Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

WARNUNG

- Eine falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzkissen, halten Sie die Sitzlehne in aufrechter Stellung, tragen Sie den Sicherheitsgurt und halten Sie die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden.

3

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder (ausstattungsabhängig)



Es sind Airbag-Warnschilder angebracht, um den Fahrer und die Insassen vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen.

Beachten Sie, dass diese amtlichen Warnhinweise sich auf die Risiken für Kinder beziehen. Wir möchten auch auf die Risiken für Erwachsene hinweisen. Diese sind auf den vorherigen Seiten beschrieben worden.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs **4**

Schlüssel	4 - 06
• Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	4 - 06
• Schlüsselfunktionen.....	4 - 06
• Wegfahrsperre	4 - 07
Zentralverriegelung mit Fernbedienung	4 - 09
• Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedie- nung.....	4 - 09
• Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....	4 - 10
• Batterie ersetzen.....	4 - 12
Smart-Key	4 - 13
• Funktionen eines Smart-Key.....	4 - 13
• Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key.....	4 - 15
Diebstahlwarnanlage	4 - 16
• System aktiviert.....	4 - 16
• Diebstahlalarm aktiviert.....	4 - 18
• System nicht aktiviert.....	4 - 18
Türschlösser	4 - 19
• Türschlösser von außen bedienen.....	4 - 19
• Türschlösser von innen bedienen.....	4 - 21
• Türver- & -entriegelungsfunktionen.....	4 - 23
Heckklappe	4 - 24
• Heckklappe öffnen.....	4 - 24
• Heckklappe schließen.....	4 - 25
Fenster	4 - 27
• Elektrische Fensterheber	4 - 28
• Manuelle Fensterheber	4 - 32
Motorhaube	4 - 33
• Motorhaube öffnen.....	4 - 33

4

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

• Warnung Motorhaube offen	4 - 34
• Motorhaube schließen.....	4 - 34
Tankklappe.....	4 - 35
• Öffnen der Tankklappe.....	4 - 35
• Tankklappe schließen.....	4 - 36
• Benzintank im Motorraum (Flexible Fuel Vehicle, für Brasilien und Paraguay).....	4 - 37
Schiebedach	4 - 39
• Schiebedach nach hinten/vorn verschieben.....	4 - 40
• Schiebedach aufstellen.....	4 - 42
• Sonnenschutz.....	4 - 43
• Schiebedach zurücksetzen.....	4 - 43
• Warnung Schiebedach offen	4 - 44
Lenkrad.....	4 - 45
• Elektrische Servolenkung	4 - 45
• Lenkradverstellung	4 - 46
• Lenkradheizung	4 - 47
• Hupe.....	4 - 48
Spiegel.....	4 - 48
• Innenrückspiegel.....	4 - 48
• Außenspiegel.....	4 - 49
Kombiinstrument.....	4 - 53
• Kombiinstrument-Bedienung.....	4 - 54
• Bedienung des LCD-Displays.....	4 - 55
• Instrumente.....	4 - 56
• Ganganzeige.....	4 - 61
LCD-Display (für Kombiinstrument Typ B, C).....	4 - 64
• LCD-Displaymodi (für Kombiinstrument Typ B).....	4 - 64
• LCD-Displaymodi (für Kombiinstrument Typ C).....	4 - 65
• Warnmeldungen (für Kombiinstrument Typ B, C).....	4 - 81
Trip-Computer.....	4 - 86

Ausstattung Ihres Fahrzeugs **4**

• Tageskilometerinformationen (Trip-Computer) (Für Kombiinstrument Typ A, Typ B).....	4 - 86
• Tageskilometerinformationen (Trip-Computer) (Für Kombiinstrument Typ C).....	4 - 92
Warn- und Kontrollleuchten.....	4 - 95
• Warnleuchten.....	4 - 95
• Kontrollleuchten.....	4 - 104
Rückfahrkamera (RVM)	4 - 110
Einparkhilfe hinten (PDW)	4 - 111
• Funktion der Einparkhilfe hinten	4 - 111
• Bedingungen, unter denen die Einparkhilfe hinten nicht funktioniert.....	4 - 112
• Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe hinten.....	4 - 113
• Eigendiagnose.....	4 - 114
Beleuchtung.....	4 - 114
• Stromsparfunktion.....	4 - 114
• Tagfahrlicht	4 - 115
• Scheinwerfer mit Escort-Funktion	4 - 115
• Ausleuchtungsfunktion der Scheinwerfer	4 - 116
• Lichtschalter.....	4 - 116
• Fernlicht.....	4 - 119
• Blinker.....	4 - 120
• Nebelscheinwerfer	4 - 121
• Nebelschlusslicht	4 - 122
• Leuchtweitenregulierung	4 - 123
Scheibenwisch- und Waschanlage.....	4 - 123
• Scheibenwischer (vorn).....	4 - 125
• Scheibenwaschanlage (vorn).....	4 - 125
• Beheizte Waschanlagendüse	4 - 127
• Schalter der Heckscheibenwisch- und -waschanlage	4 - 127
Innenraumbelichtung.....	4 - 129

4 Ausstattung Ihres Fahrzeugs

- Automatische Abschaltfunktion..... 4 - 129
- Leselampe/Innenraumleuchte 4 - 129
- Kofferraumleuchte.....4 - 131
- Schminkspiegelleuchte 4 - 131
- Scheibenheizung..... 4 - 132**
- Heckscheibenheizung.....4 - 132
- Manuelle Klimaregelung4 - 134**
- Heizung und Klimaanlage.....4 - 135
- Systemfunktion.....4 - 139
- Luftfilter der Klimaanlage4 - 142
- A/C-Kältemittelaufkleber..... 4 - 143
- Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen.....4 - 144
- Schiebedach-Umluftschtung4 - 145
- Automatisches Klimaregelsystem4 - 146**
- Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage..... 4 - 147
- Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage..... 4 - 148
- Systemfunktion.....4 - 153
- Luftfilter der Klimaanlage4 - 156
- A/C-Kältemittelaufkleber..... 4 - 156
- Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen.....4 - 157
- Schiebedach-Umluftschtung4 - 158
- Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten..... 4 - 158**
- Manuelles Klimaregelsystem.....4 - 159
- Automatisches Klimaregelsystem.....4 - 160
- Beschlagfrei halten 4 - 161
- Staufächer..... 4 - 161**
- Staufach in der Mittelkonsole 4 - 162
- Handschuhfach..... 4 - 162
- Gepäcknetzhalter4 - 163
- Kofferraumabdeckung4 - 163

Ausstattung Ihres Fahrzeugs **4**

- Kofferraumboden4 - 164
- Innenausstattung.....4 - 165**
- Zigarettenanzünder4 - 165
- Aschenbecher4 - 166
- Becherhalter4 - 166
- Sonnenblende.....4 - 168
- Sitzheizung4 - 168
- Sitzbelüftung4 - 170
- Steckdose.....4 - 170
- Fußbodenmattenhalterung(en)4 - 171
- Einkaufstaschenhalter.....4 - 172
- Kleiderhaken4 - 172

AUSSTATTUNG IHRES FAHRZEUGS

Schlüssel

Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer

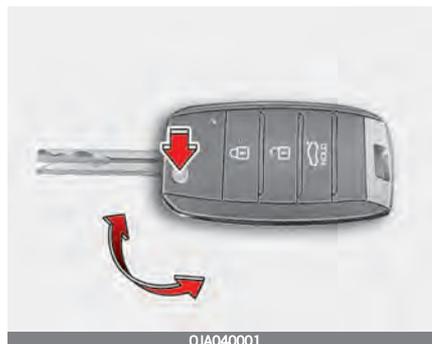


Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanz, welches dem Schlüsselsatz beige-fügt ist. Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer ab und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren und praktischen Stelle, aber nicht im Fahrzeug.

Schlüsselfunktionen *Klappschlüssel*

Klappschlüssel



Um den Schlüssel auszuklappen, drücken Sie die Freigabetaste; daraufhin klappt der Schlüssel automatisch aus.

Um den Schlüssel einzuklappen, halten Sie die Freigabetaste gedrückt und klappen den Schlüssel manuell ein.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht ein, ohne die Freigabetaste gedrückt zu halten. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

Smart-Key

Smart-Key



Um den mechanischen Schlüssel zu entfernen, drücken und halten Sie die Freigabetaste (1) und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) heraus.

Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, schieben Sie den Schlüssel in das Loch und drücken Sie ihn, bis Sie ein Klickgeräusch hören.

⚠️ WARNUNG

Zündschlüssel (Smart-Key)

Es ist gefährlich, Kinder mit dem Zündschlüssel (Smart-Key) unbeaufsichtigt im Fahrzeug zu lassen, selbst wenn der Schlüssel nicht in der Zündung steckt und der Startschalter in der Position ACC oder ON steht.

Kinder ahmen Erwachsene nach und könnten den Schlüssel in das Zündschloss stecken oder den Startknopf drücken. Der Zündschlüssel (Smart-Key) würde es Kindern ermöglichen, die Fensterheber oder andere Steuerelemente zu bedienen oder

sogar das Fahrzeug in Bewegung zu setzen, was zu schweren Verletzungen oder auch zum Tod führen könnte. Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner. Wenn ein Schlüssel aus dem Zubehörhandel verwendet wird, könnte es vorkommen, dass der Zündschalter aus Position START nicht automatisch in Position ON zurückspringt. Wenn dieser Fall eintritt, läuft der Anlasser weiter, was zu einer Beschädigung des Anlassermotors führt. Weiterhin besteht Brandgefahr durch Überlastung der Verkabelung.

Wegfahrsperrung (ausstattungsabhängig)

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug u. U. mit einer elektronischen Wegfahrsperrung ausgerüstet.

Ihr Wegfahrsperrsystem besteht aus einem kleinen Transponder im Zündschlüssel und elektronischen Komponenten im Fahrzeug.

Fahrzeuge ohne Smart-Key-System

Die Wegfahrsperrung prüft immer, wenn Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss einführen und in Stellung ON (Ein) drehen, ob der Zündschlüssel ein gültiger Zündschlüssel ist.

Wenn der Zündschlüssel in Ordnung ist, wird der Motor gestartet.

Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperrung deaktivieren:

Führen Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss ein und drehen Sie ihn in die Stellung ON.

Wegfahrsperrung aktivieren:

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung OFF. Die Wegfahrsperrung wird nun automatisch aktiviert. Ohne gültigen Zündschlüssel kann der Motor nun nicht mehr angelassen werden.

Fahrzeuge mit Smart-Key-System

Immer wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die Position ON (Ein) gebracht wird, prüft die Wegfahrsperrung, ob der Zündschlüssel der korrekte Zündschlüssel ist.

Wenn der Zündschlüssel in Ordnung ist, wird der Motor gestartet.

Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht angelassen werden.

Deaktivieren der Wegfahrsperrung:

Stellen Sie den Start-/Stoppknopf in Position ON.

Aktivieren der Wegfahrsperrung:

Stellen Sie den Start-/Stoppknopf in Position OFF. Die Wegfahrsperrung aktiviert sich automatisch. Ohne gültigen Smart-Key kann der Motor nicht mehr angelassen werden.

⚠️ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperrung-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

*** HINWEIS**

Beim Starten des Motors dürfen sich keine anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zündschlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass der

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Motor nicht angelassen werden kann oder kurz nach dem Anspringen wieder stehen bleibt. Halten Sie die Schlüssel getrennt, um ein Startproblem zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Bringen Sie keine Zubehörteile aus Metall in der Nähe des Zündschalters an. Zubehörteile aus Metall können die Sendersignale unterbrechen und verhindern, dass der Motor gestartet werden kann.

* HINWEIS

Wenn Sie zusätzliche Schlüssel benötigen oder Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperrsystems. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperrführung führen.

⚠ ACHTUNG

Ändern oder passen Sie die Wegfahrsperrführung nicht an, da dies die Wegfahrsperrführung be-

Zentralverriegelung mit Fernbedienung (ausstattungsabhängig)

schädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Fehlfunktionen der Wegfahrsperrführung, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Zentralverriegelung mit Fernbedienung (ausstattungsabhängig)

Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung

Klappschlüssel



Smart-Key





Verriegeln (1)

Wenn die Verriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind.

Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt wurden.

Wenn jedoch eine Tür (oder die Motorhaube oder Heckklappe) offen bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf. Wenn alle Türen, Motorhaube und Heckklappe nach dem Drücken der Verriegelungstaste geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal auf.

Entriegeln (2)

Wenn die Entriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt.

Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen entriegelt sind.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe entriegeln (3)

Wenn die Taste länger als 1 Sekunde gedrückt wird, wird die Heckklappe entriegelt.

Die Blinkleuchten leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

Wenn die Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste nicht geöffnet wird, wird die Heckklappe automatisch wieder verriegelt.

Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

- * Die Taste trägt die Aufschrift „HOLD“ (Halten), um daran zu erinnern, dass Sie sie 1 Sekunde lang gedrückt gehalten müssen.

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung

*** HINWEIS**

Die Fernbedienung ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Zündschlüssel befindet sich im Zündschalter.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

- Die maximale Senderreichweite für die Funktion (ca. 10 m) ist überschritten.
- Die Batterie in der Fernbedienung ist entladen.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Die Fernbedienung befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die Frequenzen des Handsenders überlagern kann.

Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem Zündschlüssel.

Wenn Sie Probleme mit Ihrer Fernbedienung haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

- Wenn die Fernbedienung sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Transmitter durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden.

Bewahren Sie die Fernbedienung nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche mit dem Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

Zentralverriegelung mit Fernbedienung (ausstattungsabhängig)

ACHTUNG

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten an die Fernbedienung gelangen. Wenn die Zentralverriegelung ausfällt, weil sie Wasser oder anderen Flüssigkeiten ausgesetzt wurde, unterliegt dies nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.
- Bewahren Sie die Fernbedienung nicht in der Nähe von elektromagnetischen Materialien auf, die die Oberfläche des Schlüssels von elektromagnetischen Wellen abschirmen.

ACHTUNG

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das fernbediente Schließsystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

4

Batterie ersetzen

Der Handsender enthält eine 3 V-Lithium-Batterie, die normalerweise mehrere Jahre lang nicht ausgewechselt werden muss. Wenn die Batterie ersetzt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in die Gehäusenut und hebeln Sie das Handsendergehäuse vorsichtig auseinander.
2. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie (CR2032). Beim Auswechseln der Batterie achten Sie auf ihre Position.
3. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

Klappschlüssel



Smart-Key



Besuchen Sie zum Austausch der Fernbedienung einen Kia-Händler/Servicepartner.

⚠ ACHTUNG

- Der Handsender ist so konzipiert, dass er für Jahre problemlos arbeitet. Es können jedoch Störungen auftreten, wenn er Feuchtigkeit oder elektrostatischer Aufladung ausgesetzt wird. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie die Batterie verwenden oder ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner.
- Bei Verwendung der falschen Batterie funktioniert die Fernbedienung oder der Smart-Key ggf. nicht richtig. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Batterie eingesetzt wird.
- Um eine Beschädigung des Handsenders oder Smart-Keys zu vermeiden, lassen Sie ihn nicht fallen oder nass werden und setzen Sie ihn nicht großer Hitze oder Sonneneinstrahlung aus.

⚠ ACHTUNG

Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen.

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

**Smart-Key
(ausstattungsabhängig)**

Mit einem Smart-Key können Sie Türen (und Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor starten, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken.

Die Funktionen der Tasten auf dem Smart-Key ähneln denen auf dem Klappschlüssel.

Funktionen eines Smart-Key

Wenn Sie den Smart-Key bei sich haben, können Sie die Fahrzeugtüren (und die Heckklappe) ent- und verriegeln. Sie können auch den Motor starten. Weitere Details finden Sie unten.

Verriegeln

Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen sind und eine oder mehrere Türen entriegelt sind, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt. Wenn alle Türen (sowie die Motorhaube und Heckklappe) geschlossen sind, leuchten die Warnblinker einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt sind.

4

Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m vom Außentürgriff befindet. Wenn Sie sich vergewissern möchten, ob eine Tür verriegelt wurde, prüfen Sie die Türverriegelungstaste im Inneren des Fahrzeugs oder ziehen Sie an dem Außentürgriff.

Obwohl Sie die Knöpfe an den Außentürgriffen drücken, werden die Türen nicht verriegelt und das Akustiksignal ertönt 3 Sekunden lang, wenn mindestens eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Der Start-/Stopp-Knopf befindet sich in Position ACC oder ON.
- Eine Tür außer der Heckklappe ist geöffnet.

Entriegeln

Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und der Kofferraum) geschlossen und verriegelt sind, werden alle Türen (und der Kofferraum) entriegelt. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt sind.

Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m vom Außentürgriff befindet.

Wenn der Smart-Key 0,7~1 m vom vorderen Außentürgriff entfernt erkannt wird, können auch andere Personen die Tür öffnen, ohne dass sie den Smart-Key besitzen.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe entriegeln

Wenn Sie sich mit dem Smart-Key innerhalb einer Entfernung von bis zu 0,7 - 1 m vom Heckklappenaußengriff befinden, wird die Heckklappe entriegelt und öffnet sich, wenn Sie den Heckklappengriffschalter drücken.

Die Blinkleuchten leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Motor starten

Sie können den Motor starten, ohne den Schlüssel einzuführen. Ausführliche Informationen finden Sie unter "Start-/Stopp-Knopf (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 13.

Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key*** HINWEIS**

- Wenn Sie Ihren Smart-Key verlieren, können Sie den Motor nicht mehr starten. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.
- Pro Fahrzeug können maximal zwei Smart-Keys registriert werden. Bei Verlust des Smart-Keys wenden Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner.
- Der Smart-Key funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.
 - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.

Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, öffnen und schließen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrem Smart-Key haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

- Wenn der Smart-Key sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Smart-Key durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden. Bewahren Sie den Smart-Key nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche wie Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

4

⚠ ACHTUNG

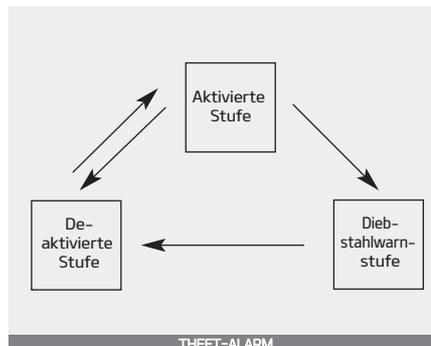
Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf den Smart-Key gelangen. Wenn die Zentralverriegelung ausfällt, weil sie Wasser oder anderen Flüssigkeiten ausgesetzt wurde, unterliegt dies nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Diebstahlwarnanlage (ausstattungsabhängig)



Fahrzeuge die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, tragen am Fahrzeug einen Aufkleber mit folgender Aufschrift:

1. VORSICHT
2. SICHERHEITSSYSTEM



Das System ist so konzipiert, dass es vor unbefugtem Zutritt zum Fahrzeug schützt. Das System arbeitet in drei Zuständen: der erste Zustand ist „aktiviert“, der zweite Zustand ist „Diebstahl-Alarm“ und der dritte Zustand ist „System deaktiviert“. Wenn eine Auslösung stattfindet, gibt das System akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein.

System aktiviert *Verwendung des Smart-Key*

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab.

Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen und verriegelt sind.
3. Führen Sie einen der folgenden Vorgänge aus:

- Verriegeln Sie die Türen mit der Taste auf dem vorderen Außentürgriff, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen. Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn noch eine Tür offen ist, lassen sich die Türen nicht verriegeln und es ertönt 3 Sekunden lang ein akustisches Signal. Schließen Sie die Türen und versuchen Sie erneut, die Türen zu verriegeln. Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube offen bleiben, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen werden, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

- Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smart-Key. Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn eine Tür oder die Heckklappe offen bleibt, leuchten die Blinkleuchten nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe sowie die Motorhaube geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

4

Verwenden der Fernbedienung

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen und verriegelt sind.

3. Verschießen Sie die Türen, indem Sie auf die Verriegelungstaste auf der Fernbedienung drücken.

Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.

Wenn eine Tür oder die Heckklappe offen bleibt, leuchten die Blinkleuchten nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

- **Aktivieren Sie das System nicht, bevor alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn das System aktiviert wird, obwohl noch nicht alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben, wird das System erst aktiviert, nachdem alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube innerhalb von 30 Sekunden nach dem Aktivieren der Alarmanlage geöffnet wird, wird das System deaktiviert, um unnötigen Alarm zu vermeiden.**

Diebstahlalarm aktiviert

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn einer der folgenden Faktoren auftritt:

- Der Kofferraum wird ohne Handsender (oder Smart-Key) geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Handsender (oder Smart-Key) geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Die Hupe ertönt und die Warnblinker blinken durchgehend ca. 30 Sekunden lang. Um die Alarmanlage auszuschalten, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung (oder dem Smart-Key).

System nicht aktiviert

Das System ist nicht aktiv, wenn:

Fernbedienung

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Der Motor gestartet wird.
- Der Zündschalter sich mindestens 30 Sekunden in der Stellung „ON“ befindet.

Smart-Key

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.

- Die Taste auf der vorderen Außentür gedrückt wird und der Smart-Key sich in der Nähe befindet.
- Der Motor gestartet wird.

Nach dem Entriegeln der Türen leuchten die Warnblinker zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

* HINWEIS

Aufhebung der Wegfahrsperre

- Vermeiden Sie es, den Motor bei aktiviertem Alarm zu starten. Bei aktivem Diebstahlalarm ist der Anlasser des Fahrzeugs deaktiviert.

Wenn das System nicht mit dem Handsender deaktiviert wurde, führen Sie den Schlüssel in das Zündschloss ein, schalten Sie die Zündung ein und warten 30 Sekunden. Danach ist das System deaktiviert.

- Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

* HINWEIS

Wegfahrsperre

- Wenn das System nicht mit der Fernbedienung deaktiviert wurde, stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und lassen Sie den Motor an. Danach ist das System deaktiviert.
- Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Ändern oder modifizieren Sie die Wegfahrsperre nicht, da dies die Wegfahrsperre beschädigen könnte.

Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Türschlösser

Türschlösser von außen bedienen

Mechanischer Schlüssel

Typ A/Typ B

4



- Drehen Sie den Schlüssel zur Rückseite des Fahrzeugs, um das Fahrzeug zu verriegeln, und zur Vorderseite des Fahrzeugs, um es zu entriegeln.
- Wenn Sie die Tür mit dem Schlüssel ver-/entriegeln, werden alle Fahrzeugtüren ver-/entriegelt.
- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.
- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen sicher geschlossen sind.

Fernbedienung/Smart-Key

- Mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key können Sie die Türen verriegeln und entriegeln (ausstattungsabhängig).

- Sie können die Türen entriegeln und verriegeln, indem Sie den Taster auf dem Außentürgriff drücken, wenn Sie den Smart-Key bei sich haben.
- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.
- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen sicher geschlossen sind.

*** HINWEIS**

- Bei kaltem und feuchtem Wetter kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.
- Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie die Tür nicht sicher schließen, kann sie sich wieder öffnen.
- Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass Sie niemanden einklemmen.

⚠️ WARNUNG

Wenn sich Personen bei sehr hohen oder sehr niedrigen Außentemperaturen über eine längere Zeit im Fahrzeug aufhalten, besteht Verletzungs- bzw. Lebensgefahr. Verschließen Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich noch Personen darin befinden.

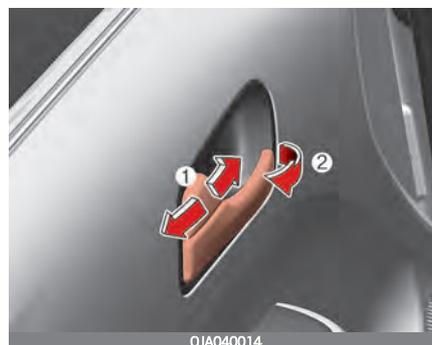
⚠️ ACHTUNG

Öffnen und schließen Sie Türen nicht wiederholt und wenden Sie während des Betriebs der Türschließfunktion keine übermäßige Kraft auf die Tür an.

Türschlösser von innen bedienen mit dem Türschlosstaste betätigen

- Um eine Tür zu entriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung "entriegelt". Die rote Markierung auf der Taste wird sichtbar.
- Um eine Tür zu verriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung "verriegelt". Wenn die Tür richtig verriegelt ist, ist die rote Markierung an der Türverriegelungstaste nicht sichtbar.
- Ziehen Sie zum Öffnen einer Tür den Türgriff (2) nach außen.

- Wenn der Innentürgriff auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) gezogen wird, während sich die Türverriegelungstaste in der Verriegelungsposition befindet, entriegelt sich die Taste, und die Tür kann geöffnet werden. (ausstattungsabhängig)
- Die Vordertür kann nicht verriegelt werden, wenn sich der Zündschlüssel im Zündschalter befindet (bzw. wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet) und die Vordertür geöffnet wird.

**⚠️ WARNUNG****Türschloss-Fehlfunktion**

Wenn ein Türschloss der Zentralverriegelung eine Fehlfunktion aufweisen sollte, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, befolgen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorschläge, um das Fahrzeug zu verlassen:

- Versuchen Sie mehrfach nacheinander, die Tür elektrisch und manuell zu entriegeln, während Sie gleichzeitig an dem Innentürgriff ziehen.
- Bedienen Sie die anderen Türschlösser und Türgriffe, vorn und hinten.
- Senken Sie das Fenster einer Vordertür und verwenden Sie den Schlüssel, um die Tür von außen zu entriegeln.
- Gehen Sie in den Kofferraum und öffnen Sie die Heckklappe.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrertür (oder der Beifahrertür), während das Fahrzeug in Bewegung ist.

Mit zentralem Türschlossschalter

Drücken Sie den zentralen Türverriegelungsschalter.

- Wenn Sie diesen Abschnitt (1) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren verriegelt.
- Wenn Sie diesen Abschnitt (2) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren entriegelt.

- Wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet (oder der Smart-Key im Fahrzeug) und eine Tür geöffnet ist, verriegeln sich die Türen selbst dann nicht, wenn der Abschnitt (1) des zentralen Türverriegelungsschalters gedrückt wird.



⚠️ WARNUNG

Türen

- Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein, damit ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt verhindert wird. Verriegelte Türen halten auch mögliche Eindringlinge davon ab, während eines Halts oder bei langsamer Fahrt die Türen von außen öffnen können.

- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen.

⚠️ WARNUNG

Nicht verschlossene Fahrzeuge

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Diebstahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verstecken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden. Bevor Sie Ihr Fahrzeug unbewacht zurücklassen, ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, betätigen Sie die Feststellbremse, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.

⚠️ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder

In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein. Lassen Sie Kinder und Tiere

niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

Türver- & -entriegelungsfunktionen *Türeentriegelungssystem mit Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)*

Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserkennung (ausstattungsabhängig)

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt. Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn Sie den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen (ausstattungsabhängig).

4

Kindersicherung im hinteren Türschloss



Die Kindersicherung ist bereitgestellt, um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen versehentlich von innen öffnen. Aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

1. Öffnen Sie die hintere Tür.
2. Führen Sie einen Schlüssel (oder Schraubenzieher) in die Öffnung (1) ein und drehen Sie ihn in die Position „lock“ (🔒) (Sperrung). Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Position „Lock“ befindet, kann die hintere Tür mit dem Innentürgriff nicht geöffnet werden.
3. Schließen Sie die hintere Tür.

Um die hintere Tür wieder zu öffnen, ziehen Sie den Außentürgriff (2).

Auch wenn die Fahrzeurtüren entriegelt werden, kann die hintere Tür erst mit dem Innentürgriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung wieder entriegelt wird.

⚠️ WARNUNG

Türschlösser hinten

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Heckklappe

Heckklappe öffnen

- Die Heckklappe wird zusammen mit den Türen ver- und entriegelt, wenn die Türen mit der Fernbedienung (oder dem Smart-Key) oder dem zentralen Türschlossschalter ver- oder entriegelt werden.
- Um die entriegelte Heckklappe zu öffnen, drücken Sie den Handgriff und heben Sie die Heckklappe an.

- Wenn alle Türen verriegelt sind und Sie die Entriegelungstaste für die Heckklappe am Smart-Key länger als eine Sekunde drücken, wird die Heckklappe entriegelt. Wenn die Heckklappe geöffnet und danach wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt.



* Es gibt keine Schlüsselöffnung.

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

⚠️ WARNUNG

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder

Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

⚠️ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die Heckklappengasstützen und Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen

Um die Heckklappe zu schließen, senken Sie die Heckklappe und drücken Sie sie kräftig nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.



⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Hände, Füße und andere Körperteile nicht eingeklemmt

4

werden, bevor Sie die Heckklappe schließen.

⚠ ACHTUNG

Überprüfen Sie beim Schließen der Heckklappe, dass sich keine Fremdkörper in der Verriegelung und im Riegel der Heckklappe befinden. Dadurch könnte die Heckklappenverriegelung beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

Abgase

Wenn der Kofferraumdeckel während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Abgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

Wenn Sie mit geöffnetem Kofferraumdeckel fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit zusätzliche Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

⚠ WARNUNG

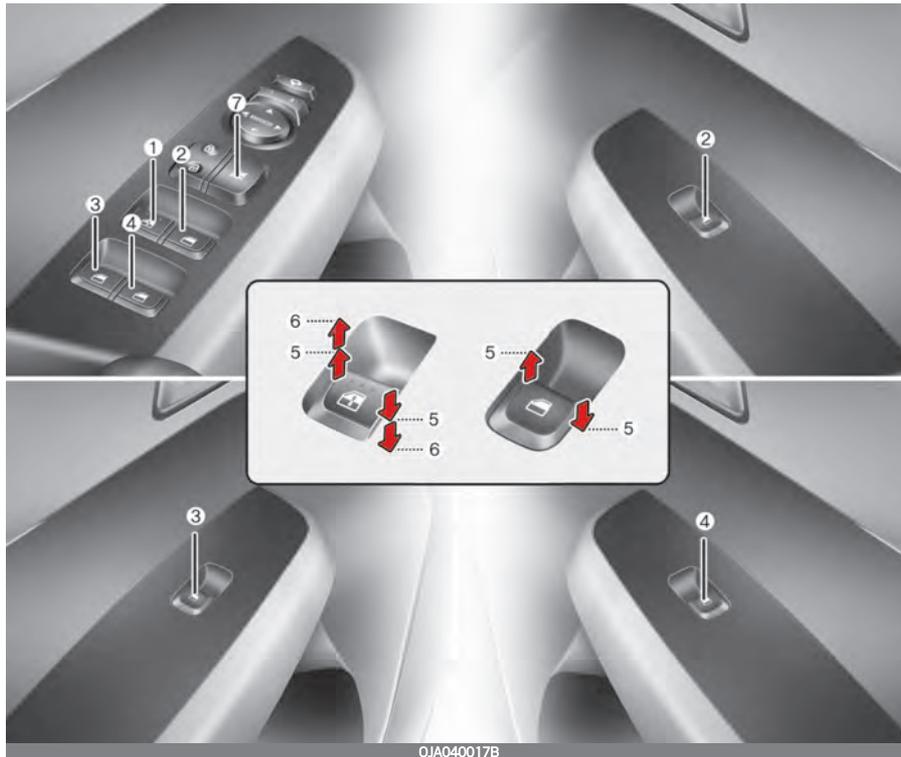
Laderaum

Im Laderaum sollten niemals Personen reisen, da es dort keine Rückhaltesysteme gibt. Um Verletzungen bei einem Unfall oder plötzlichem Anhalten zu vermeiden, sollten die Insassen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

⚠ WARNUNG

Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Laderaum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Kofferraum ein höchst gefährlicher Ort.

Fenster



1. Fensterheberschalter – Fahrertür
2. Fensterheberschalter – Beifahrertür
3. Fensterheberschalter – Tür hinten links*
4. Fensterheberschalter – Tür hinten rechts*
5. Fenster öffnen und schließen
6. Automatischer Fensterheber nach oben* / nach unten* (Fahrertürfenster)
7. Fensterhebersperrschalter*

*: ausstattungsabhängig

*** HINWEIS**

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.

**Elektrische Fensterheber
(ausstattungsabhängig)**

Die elektrischen Fensterheber können nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. In der Fahrertür befindet sich ein Fensterheber-Sperrschalter, mit dem die Funktion der hinteren Fensterheber blockiert werden kann.

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK gedreht wurde, können die elektrischen Fensterheber noch für weitere 30 Sekunden bedient werden.

Wenn die Vordertüren offen sind, kann der elektrische Fensterheber in den 30 Sekunden nach Abziehen des Zündschlüssels nicht betätigt werden (ausstattungsabhängig).

Wenn das Fahrzeug aufgrund von blockierenden Objekten nicht geschlossen werden kann, entfernen Sie die Objekte und schließen Sie das Fenster.

*** HINWEIS**

Beim Fahren mit geöffneten (oder halb geöffneten) hinteren Fenstern und mit geöffnetem (oder halb geöffnetem) Schiebedach (ausstattungsabhängig) kann es zu Windgeräuschen oder einem pulsierenden Geräusch kommen. Dieses Geräusch ist normal und kann wie folgt verringert oder beseitigt werden. Wenn das Geräusch zwischen einem oder zwei geöffneten Fenstern hinten auftritt, schließen Sie die beiden vorderen Fenster um ca. 2,5 cm. Wenn das Geräusch durch ein geöffnetes Schiebedach entsteht, verringern Sie leicht die Öffnung des Schiebedachs.

⚠ WARNUNG

Bauen Sie kein Zubehör im Fensterbereich ein. Es kann sonst den Klemmschutz beeinträchtigen.

Fenster öffnen und schließen

Mit dem Fensterheber-Hauptschalter in der Fahrertür können alle Fenster des Fahrzeugs angesteuert werden.

Typ A

Um ein Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken oder ziehen Sie das vordere Ende der Schaltertaste bis zur ersten Raststufe (5).

**Typ B – Fenster mit Öffnungs-/Schließautomatik (ausstattungsabhängig)**

Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken, öffnet sich das Fenster der Tür vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen Sie den Schalter kurzzeitig in die entgegengesetzte Richtung der Fensterbewegung.

**Typ C – Fenster-Öffnungs-/Schließautomatik (nur Fahrerseite) (ausstattungsabhängig)**

Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn Sie den Schalter wieder loslassen. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig in die entgegengesetzte Richtung der Fensterbewegung.

Wenn der Fensterheber nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss ein Reset des automatischen Fensterhebers wie folgt durchgeführt werden:

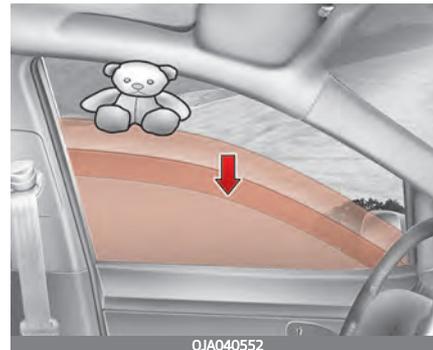
1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.



- Schließen Sie alle Fenster und ziehen Sie, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist, mindestens 1 Sekunde lang den Fensterheberschalter auf der Fahrerseite nach oben.



Automatische Umsteuerung (Typ C, nur Fahrerseite) (ausstattungsabhängig)



Wenn die Aufwärtsbewegung des Fensters durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt der Fensterheber den Widerstand und stoppt die Aufwärtsbewegung. Danach senkt sich das Fenster um ca. 30 cm, damit das Objekt entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster danach um ca. 2,5 cm nach unten gefahren.

Wenn der Fensterheberschalter nach automatischer Rückstellung des Fensters durch den Klemmschutz innerhalb von 5 Sekunden wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

* HINWEIS

Der Klemmschutz (automatisches Senken) des Fahrertürfensters ist nur aktiv, wenn die Funktion „automatisch Schließen“ durch vollständiges Ziehen des Fensterheberschalters aktiviert wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

⚠ WARNUNG

Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass es nicht durch Gegenstände behindert wird, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser von unter 4 mm zwischen Fensterscheibe und oberem Türrahmen eingeklemmt wird, kann der Klemmschutz den Widerstand möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall stoppt der Fensterheber nicht und senkt sich auch nicht.

⚠ WARNUNG

Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem zurückgestellt wird.

Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Fensterhebersperrschalter (ausstattungsabhängig)

4



- Der Fahrer kann die Fensterheberschalter der anderen Türen deaktivieren, indem er den Fensterheber-Sperrschalter in die Verriegelungsposition drückt (nach unten).
- Wenn sich der Fensterheber-Sperrschalter in der verriegelten Position befindet (nach unten gedrückt), kann die Hauptsteuerung der Fahrertür alle Fenster betätigen.

⚠ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebersystems zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.
- Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

⚠ WARNUNG**Fenster**

- Lassen Sie den Zündschlüssel NIEMALS zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.
- Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.

- Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.
- Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu schweren Verletzungen führen.
- Strecken Sie während der Fahrt nicht Kopf oder Arme aus dem Fenster.

**Manuelle Fensterheber
(ausstattungsabhängig)**

Drehen Sie die Fensterkurbel im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um das Fenster zu heben oder zu senken.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie beim Öffnen oder Schließen der Fenster darauf, dass Arme, Hände und Körper Ihrer Beifahrer nicht eingeklemmt werden.

Motorhaube**Motorhaube öffnen**

1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube sollt sich um ein kleines Stück anheben.

**⚠️ WARNUNG**

Öffnen Sie die Motorhaube, nachdem Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt, den Schalthebel bei einem Automatikgetriebe in die Stellung P (Parken) oder bei einem automatisierten Schaltgetriebe in Position N (Neutralstellung) oder bei einem Schaltgetriebe in den ersten

Gang oder R (Rückwärtsgang) geschaltet und die Feststellbremse betätigt haben.

2. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, ziehen Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) unter der Motorhaube nach oben und klappen Sie die Motorhaube (2) hoch.



3. Ziehen Sie die Stützstange (3) aus der Motorhaube.



4. Stützen Sie die Motorhaube mit der Stützstange (4) ab.

4

⚠️ WARNUNG**Heiße Teile**

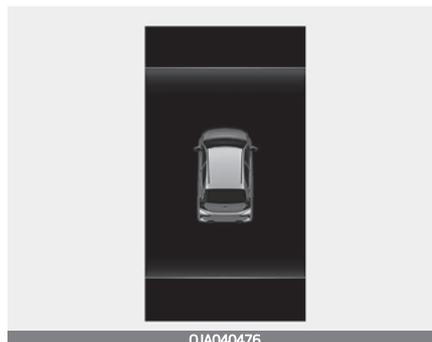
Fassen Sie die Haubenstütze in dem mit einer gelben Kappe ummantelten Bereich an. Die Gummikappe verhindert, dass Sie sich bei heißem Motor an heißem Metall verbrennen.

**Warnung Motorhaube offen
(ausstattungsabhängig)**

Typ B



Typ C



Die Warnmeldung (für Kombiinstrument des Typs B, C) erscheint auf dem LCD-Display, wenn die Motorhaube geöffnet ist.

Das Warnsignal ertönt, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 3 km/h mit geöffneter Motorhaube gefahren wird.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
 - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
 - Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Bringen Sie die Stütze wieder in der Halterung, damit Rattergeräusche vermieden werden.

3. Senken Sie die Motorhaube, bis sie noch ca. 30 cm über der geschlossenen Position steht, und lassen Sie sie dann herunterfallen. Achten Sie darauf, dass sie einrastet.
4. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube richtig geschlossen ist. Wenn die Motorhaube problemlos angehoben werden kann, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie erneut und schließen Sie mit etwas mehr Kraftaufwand.

⚠️ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.
- Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.

⚠️ WARNUNG

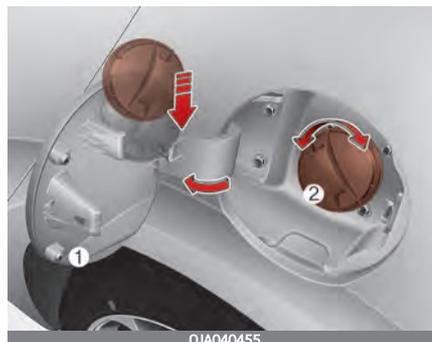
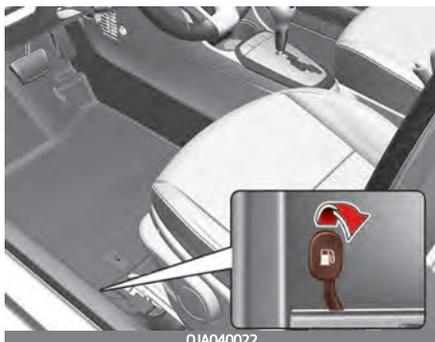
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.
- Die Stütze muss komplett in die entsprechende Bohrung in der Motorhaube eingesetzt werden, wenn Sie Prüfungen im Motorraum vornehmen. Auf diese Weise kann die Motorhaube nicht herunterfallen und Sie verletzen.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener Motorhaube. Die Sicht ist behindert und die Motorhaube kann herunterfallen oder beschädigt werden.

4

Tankklappe

Öffnen der Tankklappe

Die Tankklappe muss von der Innenseite des Fahrzeugs durch Betätigung des Tankklappenöffners im vorderen Fußbereich neben dem Fahrersitz betätigt werden.



* HINWEIS

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Tankklappe, um das Eis zu lösen und sie zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteiseflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Um die Tankklappe zu öffnen, ziehen Sie den Tankklappenöffner nach oben.
3. Ziehen Sie an der Tankklappe (1), um diese ganz zu öffnen.
4. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.
5. Tanken Sie nach Bedarf.

⚠ WARNUNG

Vor dem Tanken sollten Sie nachsehen, welcher Kraftstoff für Ihr Fahrzeug verwendet werden kann. Wenn Sie bei einem Benzin-Dieseltankfahrzeug Benzin tanken, wirkt sich dies möglicherweise auf die Kraftstoffanlage aus und kann schwere Fahrzeugschäden verursachen.

Tankklappe schließen

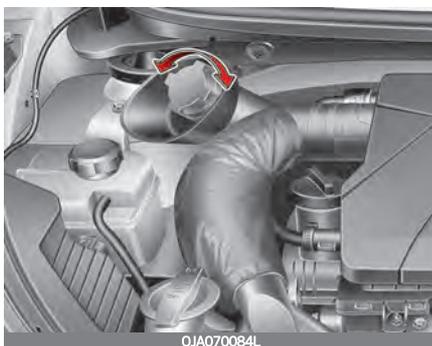
1. Um den Tankdeckel aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis Klickgeräusche hörbar sind. Dies zeigt an, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
2. Schließen Sie die Tankklappe, drücken Sie leicht gegen sie und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig geschlossen ist.

Benzintank im Motorraum (Flexible Fuel Vehicle, für Brasilien und Paraguay)

Wenn Ihr Fahrzeug ein FFV (Flexible Fuel Vehicle) ist, muss es geprüft werden und der Tank sollte für Kaltstarts bei niedriger Außentemperatur (unter 20 °C) mit Benzin gefüllt sein.

Die Nennfüllmenge für den Benzintank für Kaltstarts beträgt 0,8 Liter und der Tank befindet sich im Motorraum.

Füllen Sie den Tank für Kaltstarts mit Benzin, bis der Füllstand die MAX-Markierung erreicht. Wenn Benzin überläuft, entfernen Sie es mit einem Tuch.



⚠️ WARNUNG

Tanken

- Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass ein Brand ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- Tanken Sie nicht weiter auf, wenn sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

4

⚠️ WARNUNG

Gefahren beim Tanken

- Kraftstoffe für Fahrzeuge sind entzündlich. Bitte befolgen Sie beim Betanken Ihres Fahrzeugs unbedingt die folgenden Hinweise. Die Nichtbeachtung der Hinweise kann zu schweren Personenschäden, schweren Verbrennungen oder zum Tod durch ein Feuer oder eine Explosion führen.
- Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise auf dem Tankstellengelände.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

- Schauen Sie vor dem Tanken nach dem Standort der Kraftstoff-NOT-AUS-Taste an der Tankstelle, falls vorhanden.
- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in einem sicheren Abstand zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfsäule einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person zu beseitigen.
- Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug und berühren oder reiben Sie nicht an Gegenständen oder Geweben aus Materialien (Polyester, Satin, Nylon etc.), an denen Sie sich elektrisch aufladen könnten. Eine elektrische Entladung könnte Kraftstoffdämpfe entzünden, was sehr schnell zu einem Brand führen könnte. Wenn es notwendig ist, dass Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, müssen Sie danach erneut einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole berühren, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.

Tankklappe

- Wenn Sie Kraftstoff aus einem zugelassenen Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, dass Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.
Während des Betankens müssen sich der Reservekanister und das Fahrzeug bis zur Beendigung des Tankvorgangs durchgehend berühren.
Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.
- Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Vergewissern Sie sich nach dem Tanken bevor Sie den Motor starten, dass der Tankdeckel ordnungsgemäß aufgeschraubt und die Tankklappe fest verschlossen ist.
- ZÜNDEN SIE KEINE Streichhölzer oder Feuerzeuge an und RAUCHEN SIE NICHT. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück. Kraftstoff ist sehr leicht entzündbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1 - 03.
- Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muss, achten Sie darauf, dass Sie Ersatzteile verwenden, die für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind.
Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems und/oder der Abgasregelung verursachen. Ausführlichere Informationen erhalten Sie von einem Kia-Händler/Servicepartner.
- Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel vollständig aufgeschraubt ist, um das Auslaufen von Kraftstoff bei einem Unfall zu verhindern.

Schiebedach (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach mit dem Schiebedachregler in der Dachkonsole aufstellen bzw. öffnen und schließen.

Das Schiebedach kann nur geöffnet, geschlossen oder angekippt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON (Ein) steht.

4



* HINWEIS

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Schiebedachfunktion durch Vereisung gestört wird.

- Nach einer Fahrzeugwäsche oder einem Regen müssen Sie das Wasser am Sonnendach abwischen, bevor Sie es betätigen.

⚠ ACHTUNG

- Schieben Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Dadurch könnten der Schiebedachmotor oder andere Systemkomponenten beschädigt werden.
- Achten Sie darauf, dass das Schiebedach voll geschlossen ist, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
Wenn das Schiebedach offen bleibt, können Regen oder Schnee über das Schiebedach eindringen und das Innere durchnässen und Diebstahl erleichtern.

* HINWEIS

Wenn das Schiebedach aufgestellt ist, kann es nicht verschoben werden. Ebenso kann es nicht aufgestellt werden, wenn es bereits ganz oder teilweise aufgeschoben ist.

⚠ WARNUNG

Verstellen Sie das Schiebedach oder den Sonnenschutz niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen

oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

⚠ WARNUNG

- Um versehentlichen Betrieb des Schiebedachs zu verhindern, lassen Sie Kinder nicht das Schiebedach bedienen.
- Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Schiebedach nach hinten/vorn verschieben

Ziehen Sie zum Öffnen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach hinten.

Ziehen Sie zum Öffnen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach vorn.



Automatisches Öffnen des Schiebedachs

Ziehen Sie den Schiebedachhebel ganz zurück und lassen Sie ihn danach los. Das Schiebedach gleitet bis zur vorgeschlagenen Offenstellung zurück (es wird bis ca. 5 cm vor die maximale Offenstellung nach hinten geschoben).

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Automatisches Schließen des Schiebedachs

Drücken Sie den Schiebedachhebel nach ganz vorn und lassen Sie ihn danach los. Das Schiebedach schließt sich komplett.

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

*** HINWEIS**

Zur Verminderung von Windgeräuschen sollten Sie das Schiebedach beim Fahren nicht vollständig öffnen (stoppen Sie das Schiebedach etwa 5 cm vor der komplett offenen Position).

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Köpfe und andere Körperteile oder Gegenstände nicht im Fenster eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Beschädigungen des Fahrzeugs kommt.

Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser bis 4 mm zwischen dem Schiebedachglas und der vorderen Fensterfuge eingeklemmt wird, erkennt die automatische Umsteuerung möglicherweise den Gegenstand nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

4

Klemmschutz (automatisch umkehren)



Wenn beim automatischen Schließen des Schiebedachs ein Gegenstand oder Körperteil erkannt wird, fährt das Schiebedach oder Sonnenschutz zurück und bleibt danach stehen.

Der automatische Klemmschutz funktioniert nicht, wenn ein sehr kleiner Gegenstand zwischen Glasdach oder Sonnenschutz und Schiebedachrahmen eingeklemmt wird. Überprüfen Sie vor dem Schließen des Schiebedachs oder Sonnenschutzes immer, dass sich keine Mitfahrer und Gegenstände im Gefahrenbereich des Schiebedachs oder Sonnenschutzes befinden.

⚠️ WARNUNG

- Bringen Sie nie Körperteile bewusst in den Spalt, um den Klemmschutz zu aktivieren.
- Der Klemmschutz funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn ein Gegenstand eingeklemmt wird, kurz bevor das Schiebedach voll schließt.

Schiebedach aufstellen



Drücken Sie zum Öffnen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach oben, bis das Schiebedach sich in der gewünschten Position befindet.

Drücken Sie zum Schließen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach vorne, bis das Schiebedach sich in der gewünschten Position befindet.

⚠️ WARNUNG

- Achten Sie darauf, dass Köpfe und andere Körperteile oder Gegenstände nicht im Schiebedach eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Beschädigungen des Fahrzeugs kommt.
- Verstellen Sie das Schiebedach oder den Sonnenschutz niemals während der Fahrt. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu Unfällen führen.

- Während der Fahrt nicht den Kopf, die Arme oder den Körper aus dem Schiebedach herausstrecken, da dies zu schweren Verletzungen und zum Tod führen kann.

⚠ ACHTUNG

- Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich in den Führungsschienen sammeln können.
- Versuchen Sie bei Frost nicht, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Schiebedachmotor oder Glasdach könnten beschädigt werden.
- Wenn Sie das Schiebedach längere Zeit verwenden, kann zwischen Schiebedach und Dachverkleidung abgelagerter Staub ein quietschendes Geräusch verursachen. Öffnen Sie das Schiebedach und entfernen Sie den Staub regelmäßig mit einem sauberen Tuch.
- Das Schiebedach ist so konstruiert, dass es zusammen mit dem Sonnenschutz nach hinten geschoben wird. Lassen Sie den Sonnenschutz nicht geschlossen, während das Schiebedach geöffnet ist.

Sonnenschutz



Der Sonnenschutz wird automatisch mit dem Schiebedach geöffnet. Ziehen Sie den Sonnenschutz manuell nach vorn, um ihn zu schließen.

Schiebedach zurücksetzen

Das Schiebedach muss in folgenden Fällen zurückgesetzt werden:

- Wenn die Batterie entladen oder getrennt oder die zugehörige Sicherung ausgetauscht oder getrennt wurde.
 - Wenn die Komfort-Schiebedachbedienung nicht normal funktioniert.
1. Der Zündschlüssel muss in der Zündschlossstellung ON stehen.
 2. Schließen Sie das Schiebedach vollständig.

3. Lassen Sie den Bedienhebel los.
4. Schieben Sie den Bedienhebel nach vorne, bis das Schiebedach kippt und sich leicht nach oben und unten bewegt. Lassen Sie danach den Hebel los.
5. Schieben Sie den Bedienhebel nach vorne, bis das Schiebedach folgende Vorgänge ausführt:

ZUKLAPPEN → AUFSCHIEBEN
→ ZUSCHIEBEN

Lassen Sie danach den Hebel los.

Wenn das Schiebedach nach dem Zurücksetzen nicht richtig funktioniert, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

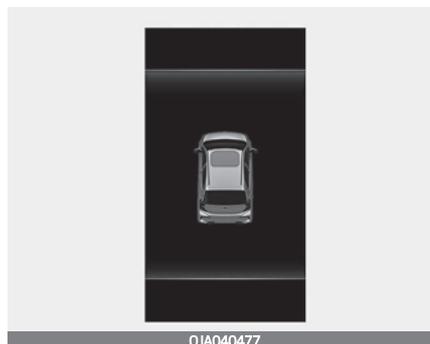
Wird das Schiebedach nicht zurückgesetzt, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen oder die betreffende Sicherung gewechselt wurde, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht einwandfrei.

Warnung Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)

Typ B



Typ C



Wenn der Fahrer den Zündschlüssel abzieht (Smart-Key: den Motor ausschaltet), während das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, ertönt ca. 4 Sekunden lang das Warnsignal, und eine Warnmeldung (für Kombiinstrumente des Typs B, C) erscheint auf dem LCD-Display.

Schließen Sie das Schiebedach vollständig, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Lenkrad

Elektrische Servolenkung (ausstattungsabhängig)

Die vom Motor angetriebene Servolenkung erleichtert Ihnen das Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor abgestellt ist oder die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Die motorgetriebene Servolenkung wird von einem Steuergerät geregelt, welches das Lenkradmoment, die Lenkradposition und die Fahrzeuggeschwindigkeit erkennt und entsprechende Steuerbefehle an den Motor übermittelt.

Der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand wird mit steigender Geschwindigkeit größer und bei geringerer Geschwindigkeit kleiner, um das Lenken zu erleichtern.

Wenn Sie feststellen, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu besuchen.

* HINWEIS

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- Die EPS-Warnleuchte leuchtet nicht auf.
- Der Kraftaufwand für das Lenken ist direkt nach dem Einschalten des Zündschalters oder des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON hoch. Der Grund dafür ist, dass das EPS-System einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- Nachdem der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in die Stellung ON oder LOCK gedreht wurde oder der Knopf ENGINE START/STOP in die Stellung ON oder OFF gedreht wurde, ist möglicherweise ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais zu hören.
- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.

- Wenn eine Unregelmäßigkeit in der elektrischen Servolenkung erkannt wird, werden zur Vermeidung schwerer Unfälle die Servolenkungsfunktionen deaktiviert. Zu diesem Zeitpunkt leuchtet bzw. blinkt die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument. Das Lenkrad erfordert mehr Kraftaufwand oder funktioniert nicht mehr wie normal. Lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort prüfen, nachdem das Fahrzeug an einen sicheren Ort navigiert wurde.
- Wenn die elektrische Servolenkung nicht normal funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument. Das Lenkrad erfordert mehr Kraftaufwand oder funktioniert nicht mehr wie normal. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Der Lenkkraftaufwand erhöht sich, wenn das Lenkrad ständig bewegt wird, ohne dass das Fahrzeug fährt. Nach einigen Minuten kehrt es jedoch wieder in den Normalzustand zurück.
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, können Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur steigt, verschwinden diese Geräusche. Dies ist normal.

- Wenn die Warnleuchte für das Ladesystem aufleuchtet oder die Spannung niedrig ist (weil die Lichtmaschine oder die Batterie nicht einwandfrei funktionieren), wird die Lenkung möglicherweise schwergängig und funktioniert nicht mehr ordnungsgemäß.

Lenkradverstellung (ausstattungsabhängig)

Die Lenksäulenverstellung erlaubt Ihnen, das Lenkrad vor Fahrtantritt einzustellen.

Sie können das Lenkrad auch anheben, um beim Ein- und Aussteigen mehr Raum für die Beine zur Verfügung zu haben.

Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Sie bequem sitzen und lenken können und gleichzeitig die Warnleuchten und Instrumente im Blickfeld haben.

WARNUNG

- Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden, Tod oder Unfällen führen könnte.
 - Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um zu prüfen, ob das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.
-

Um die Lenksäulenstellung zu verändern, ziehen Sie den Sicherungshebel (1) nach unten, bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und klappen Sie danach den Sicherungshebel wieder nach oben, um die Lenksäule zu fixieren (3). Bringen Sie die Lenksäule immer vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.



Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste für die Lenkradheizung drücken, wird das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

Die Lenkradheizung wird automatisch etwa 30 Minuten nach dem Einschalten der Lenkradheizung abgeschaltet.

Wenn Sie die Zündung maximal 30 Minuten nach Betätigung der Heizungstaste am Lenkrad ausschalten, bleibt die Heizung ausgeschaltet, wenn Sie den Zündschlüssel das nächste Mal in Stellung ON drehen.

⚠ ACHTUNG

- Montieren Sie keine Lenkradverkleidung. Dadurch wird die Lenkradheizung beschädigt.
- Verwenden Sie für die Reinigung des beheizbaren Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann die Oberfläche des Lenkrads beschädigt werden.
- Wenn die Oberfläche des Lenkrads durch einen scharfen Gegenstand beschädigt wurde, kann es zu Schäden an den Bauteilen der Lenkradheizung kommen.

*** HINWEIS**

Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken.

⚠ ACHTUNG

Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

Hupe

Drücken Sie zum Hupen das Hupensymbol auf dem Lenkrad. Prüfen Sie die Hupe regelmäßig, damit Sie sicher sein können, dass die Hupe in Ordnung ist.

Spiegel**Innenrückspiegel**

Stellen Sie den Innenspiegel mittig zur Sicht durch die Heckscheibe ein. Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

⚠ WARNUNG**Sicht nach hinten**

Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.

⚠ WARNUNG

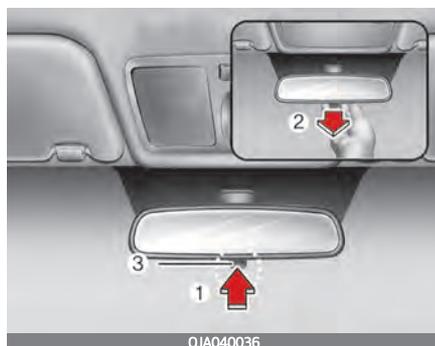
Stellen Sie den Rückspiegel nicht bei fahrendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kon-

trolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

⚠️ WARNUNG

Ändern Sie den Innenspiegel nicht und installieren Sie keinen breiteren Spiegel. Dies könnte bei Unfällen oder beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen.

Innenrückblickspiegel mit Tag/ Nacht-Umschaltung



* (1): Tag, (2): Nacht

Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt und in der Einstellung „Tag“ (1) ein.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel (3) zu sich hin (2), um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

Außenspiegel

Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet. Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden. Die Außenspiegel können eingeklappt werden, um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

Außenspiegel

- Das rechte Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.
- Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.

⚠️ ACHTUNG

Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn das Einstellen eines Spiegels durch Vereisung nicht möglich ist, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray

oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit warmem Wasser.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsetzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutz), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Außenspiegel nicht ein und klappen Sie ihn nicht aus, wenn das Fahrzeug sich bewegt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum

Elektrische Ausführung (ausstattungsabhängig)



Der Schalter für die elektrische Spiegeleinstellung ermöglicht es Ihnen, den linken und rechten Außenspiegel einzustellen. Zu Einstellung beider Spiegel sollte sich die Zündung in der Position ACC befinden.

Wählen Sie zuerst mit dem Schalter (1) in Stellung R oder L den rechten oder linken Außenspiegel aus. Drücken Sie danach den entsprechenden Teil (▲) der Einstelltaste (2), um den Spiegel nach oben, unten, innen oder außen zu verstellen.

Drücken Sie nach der Einstellung erneut die Taste R oder L, um eine unbeabsichtigte Verstellung zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.
- Zur Spiegeleinstellung drücken Sie genau den entsprechenden mit „▲“ (2) markierten Bereich. Andernfalls bewegt sich der Spiegel in eine nicht beabsichtigte Richtung oder eine Fehlfunktion tritt auf.

Außenspiegel anklappen

Elektrische Ausführung (ausstattungsabhängig)



Zum Einklappen des Außenspiegels die Taste drücken.

Zum Ausklappen die Taste erneut drücken.

⚠ ACHTUNG

Die elektrische Ausführung des Außenspiegels funktioniert auch, wenn der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung OFF (Aus) steht. Um eine unnötige Batterieentladung zu vermeiden, sollten Sie die Spiegel nicht länger als nötig verstellen, wenn der Motor nicht läuft.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie elektrisch betätigte Außenspiegel nicht mit der Hand um. Es könnte sonst zu einem Motorausfall des Stellantriebs kommen.

**Manuelle Ausführung (ausstattungs-
abhängig)**



Um einen Außenspiegel anzuklap-
pen, greifen Sie das Spiegelgehäu-
se und klappen Sie den Spiegel
nach hinten zum Fahrzeug um.

Kombiinstrument

Typ A



Typ B



Typ C



1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankanzeige
5. Warn- und kontrollleuchten
6. LCD-Display

* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

Weitere Details finden Sie unter "Instrumente" auf Seite 4 - 56.

Kombiinstrument-Bedienung **Kombiinstrument-Beleuchtung** **einstellen (ausstattungsabhängig)**



⚠️ WARNUNG

Stellen Sie das Kombiinstrument niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

Die Helligkeit der Kombiinstrument-Beleuchtung wird durch Drehen des Beleuchtungsreglers („+“ oder „-“) geändert, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht oder die Rückleuchten eingeschaltet sind.

Die Helligkeit der Beleuchtung des Kombiinstrument wird angezeigt (Kombiinstrument Typ B, C). Wenn die Helligkeit den höchsten oder niedrigsten Wert erreicht, ertönt ein Alarmsignal (ausstattungsabhängig).

Typ B



Typ C



Bedienung des LCD-Displays

Die LCD-Display-Modi können mit den Tasten am Lenkrad verändert werden.

- Typ A



1. TRIP: TRIP-Taste zum Wechsel der Trip-Modi
2. RESET: RESET-Taste zum Rückstellen des ausgewählten Elements.

- Typ B, C





1.  : MODUS-Taste für den Wechsel der LCD-MODI
2.  /  : MOVE-Taste zur Auswahl der Elemente
3.  : OK: SET/RESET-Taste zum Einstellen oder zum Zurücksetzen der Elemente

Instrumente

Tachometer

km/h



MPH, km/h



Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an und ist in Meilen/Stunde (mph) bzw. in Kilometern/Stunde (km/h) kalibriert.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Zahl der Motordrehungen pro Minute an (U/min).

Verwenden Sie den Drehzahlmesser, um die richtigen Schaltpunkte zu wählen und unter- oder über-touriges Fahren zu vermeiden.



⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie den Motor nicht, während sich der Drehzahlmesser im roten Bereich befindet.

Dies kann schwere Motorschäden verursachen.

Motorkühlmitteltemperaturanzeige

AUSSERHALB EUROPAS



Nur Europa



Dieses Messgerät zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn sich der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON befindet.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus Richtung „130 oder H“ ansteigt, zeigt dies eine Überhitzung an, die den Motor beschädigen kann. Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Informationen für den Fall einer Überhitzung des Fahrzeugs finden Sie im Abschnitt “Wenn der Motor zu heiß wird” auf Seite 7 - 09.

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie niemals den Kühlerdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel befindet sich unter Druck und kann zu schweren Verbrennungen führen. Las-

4

sen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie Kühlmittel in den Behälter nachfüllen.

Tankanzeige

AUSSERHALB EUROPAS



OYB046108C

Nur Europa



OYB046109C

Die Tankanzeige zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

* HINWEIS

- Das Kraftstofftankvolumen ist im Abschnitt "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9 - 13 angegeben.
- Die Tankanzeige wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.
- Auf Gefällstrecken oder in Kurven kann aufgrund der Bewegung des Kraftstoffs im Tank die Nadel der Tankanzeige schwanken oder die Tankwarnleuchte kann früher als üblich aufleuchten.

⚠ WARNUNG

Tankanzeige

Die Fahrzeuginsassen können in gefährliche Situationen geraten, wenn der Tank leer gefahren wird.

Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Kraftstoff-Warnleuchte aufleuchtet oder wenn sich die Tankanzeige der Markierung „0“ oder „E“ (leer) nähert.

⚠ ACHTUNG

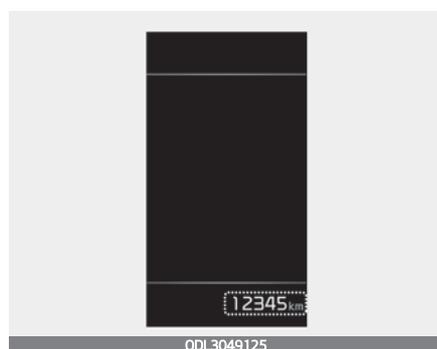
Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Kilometerzähler

Typ A, B

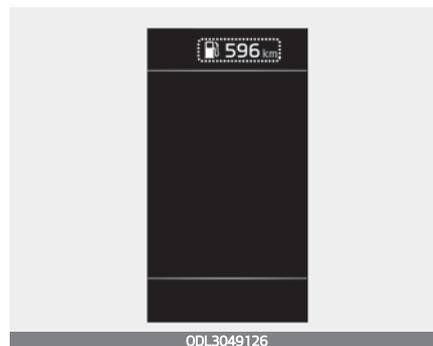


Typ C



Der Kilometerzähler gibt die Gesamtstrecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat, und sollte verwendet werden, um den Zeitpunkt der regelmäßigen Wartung zu bestimmen.

- Kilometerzählerbereich:
0 ~ 1 599 999 km.

Restreichweite (für Kombiinstrument Typ C)

- Die Restreichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff schätzungsweise noch fahren lässt.
 - Reichweite: 1 ~ 9 999 km oder 1 ~ 9 999 mi.
- Liegt die Restreichweite unter 1 km, wird im Trip-Computer „---“ als Restreichweite angegeben.

⚠ ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion „Restreichweite“ beeinträchtigt sein.
- Die Restreichweite kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen, da sie nur eine Schätzung der verbleibenden Fahrstrecke ist.



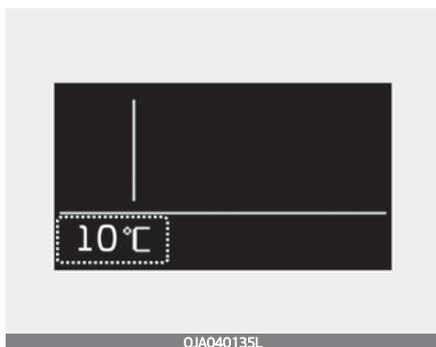
- Der Trip-Computer kann unter Umständen die nachgetankte Kraftstoffmenge nicht erkennen, wenn weniger als 6 Liter nachgetankt wurden.
- Kraftstoffverbrauch und Reichweite können je nach Fahrbedingungen, Fahrstil und Fahrzeugzustand deutlich variieren.

Außentemperaturanzeige

Typ A



Typ B



Typ C



Dieses Messgerät zeigt die aktuelle Außenlufttemperatur in Schritten von 1 °C an.

- Temperaturbereich: 40 °C ~ 60 °C

Die Außentemperatur auf dem Display ändert sich möglicherweise nicht sofort wie bei einem allgemeinen Thermometer, damit der Fahrer nicht abgelenkt wird.

So stellen Sie die Temperatureinheit um (von °C auf °F oder von °F auf °C):

- Kombiinstrument Typ A

Wählen Sie den Fahrstreckenmodus Restreichweite aus, und halten Sie die Taste RESET (Zurücksetzen) mindestens 5 Sekunden lang gedrückt.

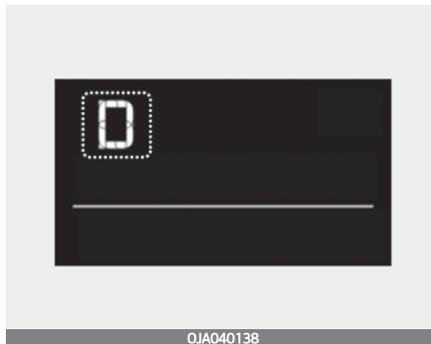
- Kombiinstrument Typ B, C

Die Temperatur kann mit dem Modus „User Settings“ (Benutzereinstellungen) im LCD-Display geändert werden.

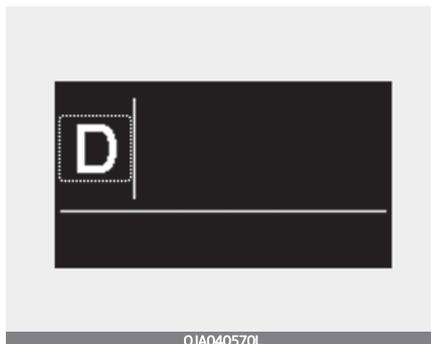
* Weitere Details finden Sie unter „LCD-Display (für Kombiinstrument Typ B, C)“ auf Seite 4 - 64.

Ganganzeige **Wählhebelanzeige des** **Automatikgetriebes** **(ausstattungsabhängig)**

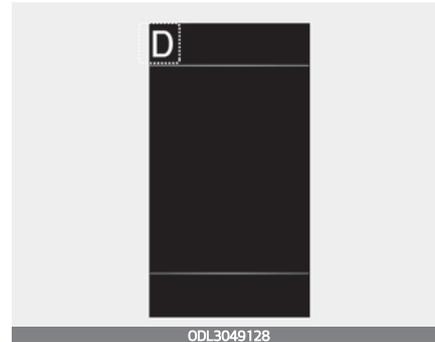
Typ A



Typ B



Typ C



Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition des Automatikgetriebes ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D
- Sport-Modus: 1, 2, 3, 4

Ganganzeige beim Schaltgetriebe **(ausstattungsabhängig)**

Typ A



Typ B



Typ C



Diese Anzeige informiert, welcher Gang eingelegt werden soll, um Kraftstoff zu sparen.

- Hochschalten: ▲₂, ▲₃, ▲₄, ▲₅
- Herunterschalten: ▼₃, ▼₄

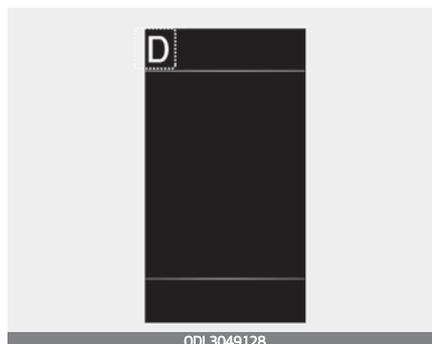
Beispiel

- ▲₃: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Ganghebel im 2. oder 1. Gang).

- ▼₃: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 4. oder 5. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

Ganganzeige beim automatisierten Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition des automatisierten Schaltgetriebes ausgewählt ist.

- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrmodus: D1, D2, D3, D4, D5
- Handschaltmodus: 1, 2, 3, 4, 5

Ganganzeige beim automatisierten Schaltgetriebe im Handschaltmodus (ausstattungsabhängig)

Typ C



Diese Anzeige informiert, welcher Gang eingelegt werden soll, um Kraftstoff zu sparen.

• Hochschalten: ▲₂, ▲₃, ▲₄, ▲₅

Beispiel

▲₃: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Ganghebel im 2. oder 1. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.



LCD-Display (für Kombiinstrument Typ B, C)

LCD-Displaymodi (für Kombiinstrument Typ B)

	 Modus			
	 Trip-Computer	 Servicemodus	 Benutzereinstellungen	 Hauptwarnung
 AUF/AB	STRECKE A	Service in	Tür	Der Master-Warnmodus zeigt Warnmeldungen zum Fahrzeug an, wenn ein oder mehrere Systeme nicht normal arbeiten.
	STRECKE B		Leuchten	
	Bereich		Wartungsintervall	
	Durchschnittsverbrauch		Andere Angabe	
	Aktuell		Sprache	
	Durchschnittsgeschwindigkeit		Zurücksetzen	
	Timer			

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

* Weitere Informationen zu LCD-Modi finden Sie unter "Bedienung des LCD-Displays" auf Seite 4 - 55.

LCD-Displaymodi (für Kombiinstrument Typ C)

	 Modus			
	 Trip-Computer	 Fahrassistenz	 Benutzereinstellungen	 Hauptwarnung
 AUF/AB	Kraftstoffverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> • Spurhalte-Assistent • Spurhalteassistent 	Fahrerassistenz	Der Master-Warnmodus zeigt Warnmeldungen zum Fahrzeug an, wenn ein oder mehrere Systeme nicht normal arbeiten.
	Informationen		Für	
	Fahrtinfo	Leuchten		
	Digitales Tachometer	Fahreraufmerksamkeitswarnsystem	Akustisches Signal	
			Komfort	
			Wartungsintervall	
			Themenauswahl	
		Andere Angabe		
		Sprache		
		Zurücksetzen		

4

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

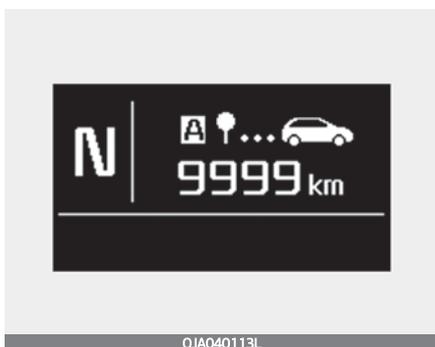
* Weitere Informationen zu LCD-Modi finden Sie unter "Bedienung des LCD-Displays" auf Seite 4 - 55.

Trip-Computer-Modus

Typ A



Typ B



Typ C



Der Trip-Computer zeigt Fahrdaten des Fahrzeugs an, zum Beispiel den Kraftstoffverbrauch, die Fahrkilometer und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

* Weitere Informationen finden Sie unter "Tageskilometerinformationen (Trip-Computer)" auf Seite 4 - 86.

Fahrassistenzmodus



In diesem Modus werden folgende Zustände angezeigt:

- - Spurhaltewarnsystem (ausstattungsabhängig)
- Spurfolgeassistent (ausstattungsabhängig)

- Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (ausstattungsabhängig)

* Weitere Einzelheiten finden Sie in den jeweiligen Systeminformationen unter "Fahren mit dem Fahrzeug" auf Seite 6 - 06.

Einstellung

Um die FahrerassistenzEinstellung zu ändern, drücken Sie die OK-Taste auf dem Lenkrad länger als 1 Sekunde, während der Fahrerassistenz-Modus angezeigt wird.

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine Änderungen des Einstellungsmodus vor. Es könnte Sie ablenken und zu einem Unfall führen.

Element	Erklärung
Warnzeitpunkt	Normal/Spät
Warntonlautstärke	Hoch/mittel/niedrig
Fahreraufmerksamkeitswarnsystem	Warnung unaufmerksame Fahrweise
Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung	Aktiver Assistent / Nur Warnung / Aus
Spursicherheit	Spurhalteassistent / Spurverlassenswarnung / Aus

Element	Erklärung
Totwinkelsicherheit	Aktiver Assistent / Nur Warnung / Aus
Sicherheit Parken	Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem

*** HINWEIS**

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

4

Servicemodus

Dieser Modus erinnert Sie an geplante Wartungen.

Service in

Es wird berechnet und angezeigt, ob Sie eine geplante Wartung (nach Kilometerstand oder Tagen) benötigen.

Wenn die verbleibende Kilometerzahl oder Zeit 1 500 km oder 30 Tage erreicht, wird die Meldung „Service in“ für einige Sekunden angezeigt, wenn Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position EIN schalten.

Service (Inspektion) erforderlich

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in dem bereits eingegebenen Serviceintervall nicht in die Werkstatt gebracht haben, wird die Meldung „Service erforderlich“ immer mehrere Sekunden lang angezeigt, wenn Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.

So setzen Sie das Serviceintervall für den zuvor eingegebenen Kilometerstand und die Tage zurück:

- Drücken Sie die Taste OK (RESET) länger als 1 Sekunde.

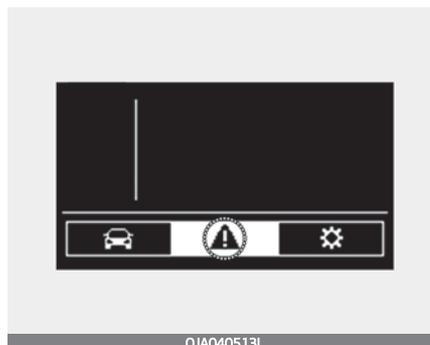
*** HINWEIS**

Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, können die Streckenangaben und Tagesanzeigen falsch sein.

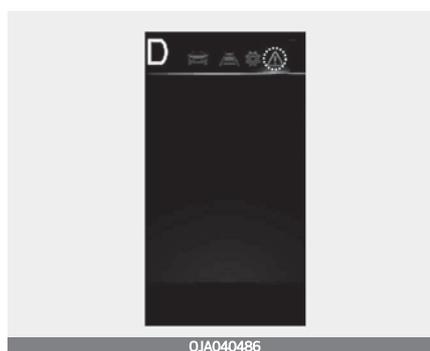
- Das Batteriekabel ist abgeklemmt.
- Die Batterie ist entladen.

Hauptwarnmodus

Typ B



Typ C



Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen.

- Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
- Radar Frontalkollisionswarnassistent zugesetzt (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Totwinkel-Erkennungssystems (ausstattungsabhängig)

- Radar der Totwinkel-Kollisionswarnung blockiert (ausstattungsabhängig)
- TPMS-Fehleranzeige, zu niedriger Druck (ausstattungsabhängig) usw.

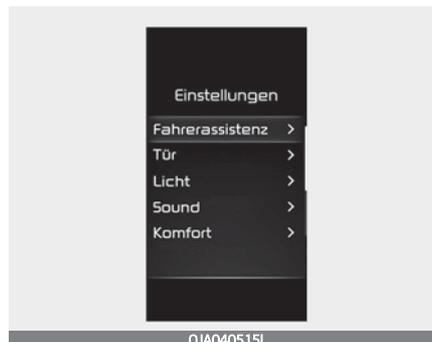
In diesem Fall erscheint ein Hauptwarnsymbol (Δ) auf dem LCD-Display. Wenn die Warnsituation beseitigt ist, erlischt die Master-Warnleuchte, und das Master-Warnsymbol verschwindet.

Benutzereinstellungsmodus

Typ B



Typ C



In diesem Modus können Sie die Einstellungen des Kombiinstrumentes der Türen, Lampen usw. ändern.

1. Fahrerassistenz (Typ C)
2. Tür
3. Leuchten
4. Sound (Typ C)
5. Komfortfunktionen (Typ C)
6. Wartungsintervall
7. Themenauswahl
8. Andere Angabe
9. Sprache
10. Zurücksetzen

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.



Einstellungen nur für PARK /Einstellungen nur mit angezogener Feststellbremse verfügbar (für Kombiinstrument Typ B)

Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie versuchen, die Benutzereinstellungen während der Fahrt einzustellen.

- Automatikgetriebe
Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Nutzereinstellungen erst, nachdem Sie das Fahrzeug angehalten, die Feststellbremse angezogen und den Schalthebel in die Parkstufe (P) gebracht haben.
- Schaltgetriebe
Zu Ihrer Sicherheit ändern Sie die Nutzereinstellungen erst, nachdem Sie die Feststellbremse angezogen haben.

Bringen Sie den Schalthebel in Stellung P bzw. ziehen Sie die Feststellbremse an, um die Einstellungen zu bearbeiten (für Kombiinstrument Typ C).

Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie versuchen, die Benutzereinstellungen während der Fahrt einzustellen.

- Automatikgetriebe
Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Nutzereinstellungen erst, nachdem Sie das Fahrzeug angehalten, die Feststellbremse angezogen und den Schalthebel in die Parkstufe (P) gebracht haben.
- Automatisiertes Schaltgetriebe/
Schaltgetriebe
Zu Ihrer Sicherheit ändern Sie die Nutzereinstellungen erst, nachdem Sie die Feststellbremse angezogen haben.

1. Fahrassistent (ausstattungsabhängig) (Kombiinstrument Typ C)

Elemente	Erklärung
Warnzeitpunkt	<ul style="list-style-type: none"> • Normal/Spät Zur Auswahl des Warnzeitpunkts
Warntonlautstärke	<ul style="list-style-type: none"> • Hoch/mittel/niedrig Zur Auswahl der Warntonlautstärke
Fahreraufmerksamkeitswarnsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Warnung unaufmerksame Fahrweise Zur Auswahl der Funktion. * Weitere Informationen finden Sie unter "Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 06.
Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiver Assistent / Nur Warnung / Aus Zur Auswahl der Funktionen. * Weitere Details finden Sie unter "FCA (Frontkollisionsvermeidungsassistent) (Frontradar) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 68; "FCA (Frontkollisionsvermeidungsassistent) (Sensorfusion)" auf Seite 6 - 68.
Spursicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Spurhalteassistent / Spurverlassenswarnung / Aus Zur Auswahl der Funktionen. * Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalte-Assistent (LKA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 98.

4

Elemente	Erklärung
Totwinkelsicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiver Assistent / Nur Warnung / Aus <p>Zur Auswahl der Funktion.</p> <ul style="list-style-type: none"> ✱ Weitere Informationen finden Sie unter "Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)/Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)." auf Seite 6 - 115
Sicherheit Parken	<ul style="list-style-type: none"> • Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem <p>Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent aktivieren bzw. deaktivieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ✱ Weitere Details finden Sie unter "Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 148/"Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 158.

✱ Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Systemen unterschiedlich.

2. Tür

Elemente	Erklärung
Automatische Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung bei Geschwindigkeit: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug schneller als 15 km/h fährt. • Aktivierung bei Gangwechsel (bei Ausstattung mit Automatikgetriebe): Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn der Wählhebel von der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R), die Neutralstufe (N) oder die Fahrstufe (D) geschaltet wird (bei eingeschaltetem Motor aktiviert). • Aus: Die automatische Türentriegelung ist nicht möglich.
Automatische Entriegelung	<ul style="list-style-type: none"> • Zündschlüssel abgezogen (ausstattungsabhängig): Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernt bzw. der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF gestellt wird. • Bei Schalten in die Parkstufe (P) (bei Ausstattung mit Automatikgetriebe): Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn der Wählhebel in die Parkstufe (P) geschaltet wird (bei eingeschaltetem Motor aktiviert). • Aus: Die automatische Türentriegelung ist nicht möglich.

4

* Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Systemen unterschiedlich.

3. Leuchten

Elemente	Erklärung
Komfortblinker	<ul style="list-style-type: none">• Aus: Die Komfortblinkerfunktion ist deaktiviert.• 3, 5, 7 x Blinkersignal: Die Blinker-Kontrollleuchte blinkt 3, 5 oder 7 Mal, wenn der Blinkerhebel angetippt wird. <p>✱ Weitere Details finden Sie unter "Beleuchtung" auf Seite 4 - 114.</p>
Frontscheinwerfer Timout-Funktion	Bei Auswahl dieses Elements ist die Scheinwerferverzögerungsfunktion aktiviert.

✱ Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

4. Akustisches Signal (ausstattungsabhängig) (Kombiinstrument Typ C)

Elemente	Erklärung
Begrüßungston	• Bei Auswahl dieses Elements ist der Begrüßungston aktiviert.

* Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

5. Komfortfunktionen (ausstattungsabhängig) (Kombiinstrument Typ C)

Elemente	Erklärung
Vorsicht bei vereister Straße	• Bei Auswahl dieses Elements wird die Warnung für vereiste Straßen aktiviert.

※ Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

6. Wartungsintervall (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
Serviceintervall aktivieren	• Bei Auswahl dieses Elements wird die Anzeige der Serviceintervallfunktion aktiviert.
Intervall einstellen	• Wenn das Serviceintervall-Menü aktiviert ist, können Sie die Zeit und die Fahrstrecke einstellen.
Zurücksetzen	• Zum Zurücksetzen der Serviceintervallfunktion.

**4**

7. Themenauswahl

Elemente	Erklärung
Themenauswahl	• Thema A/Thema B/Thema C Das Thema der Kombiinstrument-LCD auswählen.

* Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

8. Andere Angabe

Elemente	Erklärung
Kraftstoffverbr. Zurücksetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Aus: Bei durchschnittlich sparsamem Kraftstoffverbrauch erfolgt kein Zurücksetzen. • Nach Zündung(Typ B)/Nach Einschalten des Fahrzeugs (Typ C)/Nach Betankung: Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird automatisch nach dem Einschalten/Auftanken des Fahrzeugs zurückgesetzt.
Kraftstoffverbr. Unit	<ul style="list-style-type: none"> • km/l, l/100 km Zur Auswahl der Einheit für den Kraftstoffverbrauch.
Temperatur-Einheit	<ul style="list-style-type: none"> • °C/°F Zur Auswahl der Temperatureinheit.

* Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

9. Sprache

Elemente	Erklärung
Sprache	• Zum Wählen einer Sprache.

10. Zurücksetzen

Elemente	Erklärung
Zurücksetzen	<ul style="list-style-type: none"> Sie können die Menüs im Benutzereinstellungsmodus zurücksetzen. Alle Menüs im Benutzereinstellungsmodus (außer den Spracheinstellungen und den Serviceintervallen) werden auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt.

Warnmeldungen (für Kombiinstrument Typ B, C)

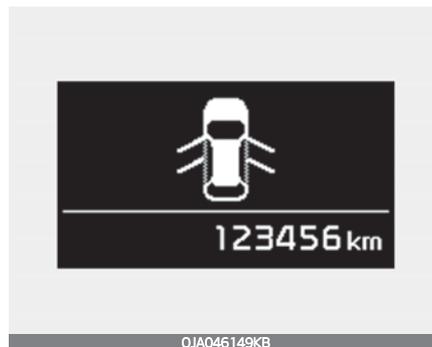
Zur Vorsicht des Fahrers werden Warnmeldungen auf dem LCD-Display angezeigt. Es befindet sich in der Mitte des Kombiinstrumentes.

Je nach Ausführung des Kombiinstrumentes werden die Warnmeldungen unterschiedlich und in einigen Fällen gar nicht angezeigt.

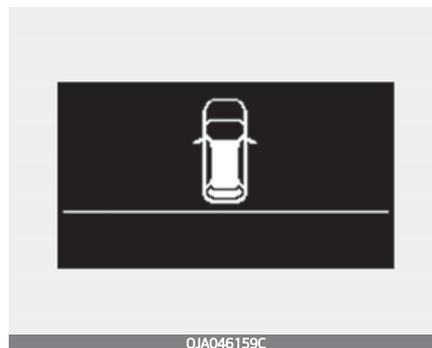
Die Warnmeldung wird entweder als Symbol, Symbol mit Text oder nur als Text angezeigt.

Tür, Motorhaube, Heckklappe offen (ausstattungsabhängig)

Typ B – Tür, Heckklappe

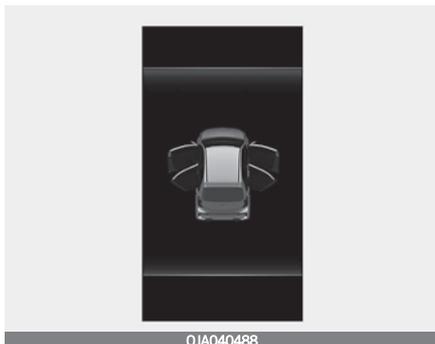


Typ B – Motorhaube



Typ C





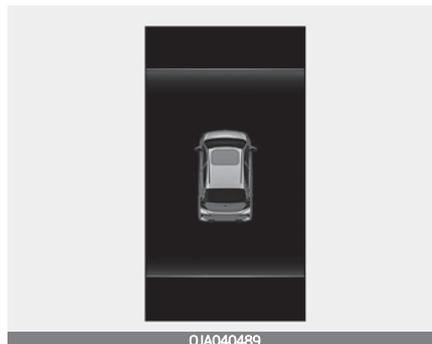
- Diese Warnung zeigt an, ob eine der Türen, die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet sind.

***Schiebedach offen
(ausstattungsabhängig)***

Typ B



Typ C



- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie bei geöffnetem Schiebedach den Verbrennungsmotor abstellen.

***Nach P schalten (nur
Automatikgetriebe mit Smart-
Key-System)
(ausstattungsabhängig)***

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor abzuschalten, ohne den Wählhebel in die Stufe P (Parkstufe) zu stellen.
- Gleichzeitig wechselt der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die ACC-Position (wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) wieder drücken, wechselt er in die Position ON (EIN)).

***Schlüsselbatterie ist schwach
(Smart-Key-System)
(ausstattungsabhängig)***

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Batterie des Smart-Keys entladen ist und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung OFF gestellt wird.

***Lenkrad drehen und START-Knopf drücken (Smart-Key-System)
(ausstattungsabhängig)***

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entsperrt wird, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) gedrückt wird.
- Dies bedeutet, dass der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) gedrückt werden sollte, während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen.

***Lenkrad nicht verriegelt (Smart-Key-System)
(ausstattungsabhängig)***

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht verriegelt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die OFF-Position bringen.

***Lenkradsperre prüfen (Smart-Key-System)
(ausstattungsabhängig)***

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht normal verriegelt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die OFF-Position bringen.

***Bremse für Motorstart betätigen
(nur Smart-Key-System und
Automatikgetriebe/
automatisiertes Schaltgetriebe)
(ausstattungsabhängig)***

- Die Warnmeldung erscheint, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) zweimal in die Position ACC gedrückt wurde, d. h. Sie den Knopf mehrmals gedrückt haben, ohne das Bremspedal zu betätigen.
- Das heißt, dass Sie zum Starten des Motors das Bremspedal treten sollten.

***Kupplungspedal betätigen für
Motorstart (für Schaltgetriebe
mit Smart-Key-System)
(ausstattungsabhängig)***

- Die Warnmeldung erscheint, wenn der Knopf ENGINE START/STOP zweimal in die Position ACC gedrückt wurde, d. h. Sie den Knopf mehrmals gedrückt haben, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.

4

- Das heißt, dass Sie das Kupplungspedal zum Anlassen des Motors betätigen sollten.

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smart-Key-System) (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn Sie die Tür öffnen oder schließen, während der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf ACC oder ON gestellt ist und sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet. Beim Schließen der Tür ertönt außerdem etwa 5 Sekunden lang ein akustischer Alarm.
- Das bedeutet, Sie sollten den Smart-Key immer bei sich tragen.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smart-Key-System) (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung wird 10 Sekunden lang auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn Sie den Smart-Key nicht bei sich tragen oder wenn er nicht erkannt wird, während Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken. In diesem Fall blinkt die Leuchte der Wegfahrsperrung 10 Sekunden lang.

START-Knopf nochmals drücken (Smart-Key-System) (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht bedienen können, weil ein Problem mit dem Knopf ENGINE START/STOP aufgetreten ist.
- Das heißt, Sie können den Motor anlassen, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) noch einmal drücken.
- Wenn die Vorsicht bei jedem Drücken des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

START-Knopf mit Schlüssel drücken (Smart-Key-System) (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP drücken, während die Meldung „Schlüssel nicht erkannt“ erscheint.
- Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperrung.

**Sicherung BRAKE SWITCH prüfen
(für Smart-Key-System und
Automatikgetriebe/
automatisiertes Schaltgetriebe)
(ausstattungsabhängig)**

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Bremsschaltersicherung defekt ist.
- Das heißt, dass Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung ersetzen müssen. Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) für 10 Sekunden in der Position ACC.

**Wählhebel in Stellung P oder N
(für Automatikgetriebe mit
Smart-Key-System)
(ausstattungsabhängig)**

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor zu starten, wenn der Wählhebel nicht in der Stellung P (Parkstufe) oder N (Neutralstellung) steht.

*** HINWEIS**

Der Motor kann angelassen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung N (Neutralstellung) befindet. Wir empfehlen zu Ihrer Sicherheit, dass Sie den Motor starten, wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet.

**Wählhebel in Stellung N für
Motorstart (für automatisiertes
Schaltgetriebe mit Smart-Key-
System) (ausstattungsabhängig)**

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor zu starten, wenn der Wählhebel nicht in der Stellung N (Neutralstellung) steht.

*** HINWEIS**

Der Motor kann angelassen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung N (Neutralstellung) befindet.

**Überhitzung des Motors
(ausstattungsabhängig)**

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn die Temperatur des Motor-kühlmittels 120 °C Dies bedeutet, dass der Motor überhitzt ist und beschädigt werden könnte.

- * * Wenn Ihr Fahrzeug überhitzt, lesen Sie bitte "Wenn der Motor überhitzt" auf Seite 7 - 09.

**Geringer Kraftstoffstand
(ausstattungsabhängig)**

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.

Wenn diese Meldung angezeigt wird, leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand im Kombiinstrument auf.

Es wird empfohlen, die nächste Tankstelle zu suchen und so bald wie möglich zu tanken.

Batterie entlädt aufgrund von externen elektrischen Geräten (ausstattungsabhängig)

Das Fahrzeug kann eine Selbstentladung der Batterie aufgrund von zu hoher Stromentnahme durch nicht genehmigte Geräte wie Dashcams (Kameras auf dem Armaturenbrett) während des Parkens erkennen.

Bitte beachten Sie, dass Funktionen wie ISG begrenzt sind und dass Probleme mit Batterieentladung auftreten können.

Wenn die Vorsicht weiterhin angezeigt wird, nachdem externe elektrische Geräte getrennt wurden, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Trip-Computer

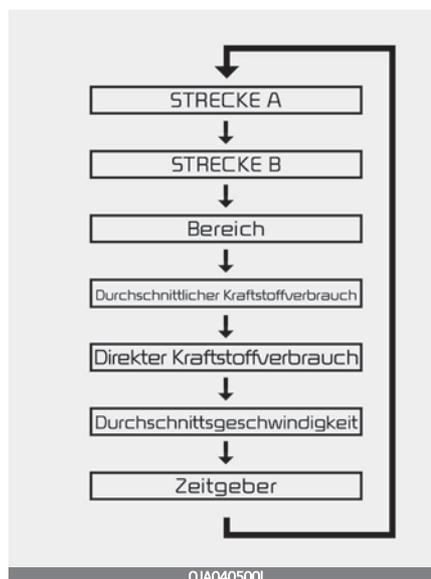
Tageskilometerinformationen (Trip-Computer) (Für Kombiinstrument Typ A, Typ B)

Der Trip-Computer ist ein mikroprozessorgesteuertes Fahrerinformationssystem, das fahrtrelevante Informationen anzeigt.

*** HINWEIS**

Einige der im Trip-Computer gespeicherten Fahrdaten (zum Beispiel die Durchschnittsgeschwindigkeit) werden auf null gesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Fahrstreckenmodi



Um den Fahrstreckenmodus zu ändern, scrollen Sie mit der Move Scroll-Taste (\wedge/\vee) oder der TRIP-Taste zum Trip-Computer-Modus.

Tageskilometerzähler

Typ A



OJA040114L

Typ B



OJA040113L

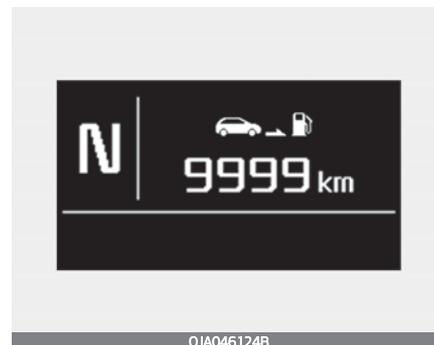
Reichweite

Typ A



OJA046123B

Typ B



OJA046124B



- Der Tageskilometerzähler zeigt die gesamte Kilometerzahl seit der letzten Rückstellung des Tageskilometerzählers.
 - Reichweite: 0 ~ 9999,9 km (Meilen)
- Um den Kilometerzähler zurückzusetzen, drücken Sie die RESET-Taste auf dem Lenkrad länger als 1 Sekunde, wenn der Kilometerzähler angezeigt wird.

- Die Restreichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff schätzungsweise noch fahren lässt.
 - Reichweite: 1~9 999 km oder 1~9 999 mi.

- Liegt die Restreichweite unter 1 km, wird im Trip-Computer „---“ als Restreichweite angegeben.

* HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion „Restreichweite“ beeinträchtigt sein.
- Die Restreichweite kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen, da sie nur eine Schätzung der verbleibenden Fahrstrecke ist.
- Der Trip-Computer kann unter Umständen die nachgetankte Kraftstoffmenge nicht erkennen, wenn weniger als 6 Liter nachgetankt wurden.
- Die Werte des Kraftstoffverbrauchs und der Restreichweite können in Abhängigkeit folgender Einflüsse stark variieren: Betriebszustand des Fahrzeugs, Fahrstil und Fahrbedingungen.

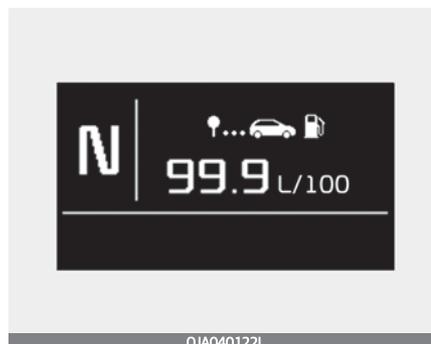
Durchschnittsverbrauch

Typ A



OJA040121L

Typ B



OJA040122L

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird anhand der gesamten zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.
 - Kraftstoffverbrauchsanzeige: 0~99,9 l/100 km, km/l oder MPG
- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch zurückgesetzt werden.

• Manuelle Rücksetzung

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch manuell zurückzusetzen, drücken Sie die RESET-Taste auf dem Lenkrad länger als 1 Sekunde, wenn der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt wird.

• Automatisches Zurücksetzen (bei Kombiinstrument B)

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch automatisch bei jedem Auftanken zurückzusetzen, wählen Sie den Modus „Durchschnittsverbrauch Reset“ im Menü „Benutzereinstellungen“ des LCD-Displays (siehe „LCD-Displaymodi (für Kombiinstrument Typ B)“ auf Seite 4 - 64.

- Aus: Sie können die Standardeinstellung manuell mit der Tageskilometer-Rücksetztaste einstellen.
- Nach dem Einschalten der Zündung: Das Fahrzeug wird 4 Stunden nach Drehung des Zündschlüssels in die Stellung OFF automatisch auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.
- Nach dem Auftanken: Nach dem Auftanken von mehr als 6 Liter Kraftstoff und einer Fahrt mit mehr als 1 km/h stellt das Fahrzeug automatisch wieder die Standardeinstellung ein.

* HINWEIS

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird erst angezeigt, wenn das Fahrzeug mehr als 10 Sekunden oder 300 m gefahren ist, nachdem der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf in die Position ON gebracht wurde.

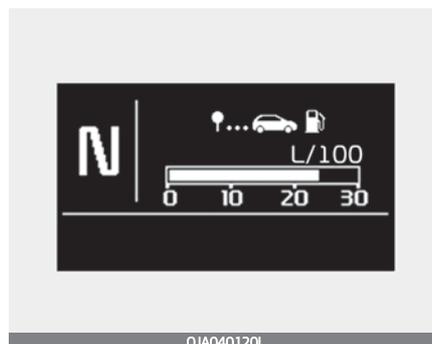
Momentanverbrauch

Typ A



OJA040119L

Typ B



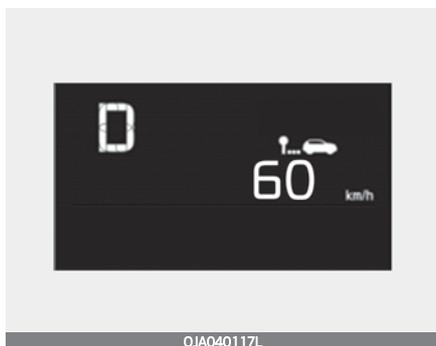
OJA040120L



- Dieser Modus zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch der letzten Sekunden bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h an.
- Kombiinstrument Typ A:
0 ~ 99,9 Liter/100 km, km/l, MPG
- Kombiinstrument Typ B:
0 ~ 30 Liter/100 km, km/L,
0 ~ 50 MPG

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Typ A



Typ B



- Die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit wird berechnet, indem die gesamte Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen der Fahrzeuggeschwindigkeit durch die Fahrzeit geteilt wird.
 - Geschwindigkeitsbereich:
0 ~ 999 km/h
- Um die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit zurückzusetzen, drücken Sie die RESET-Taste auf dem Lenkrad länger als 1 Sekunde, wenn die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit angezeigt wird.

* HINWEIS

- Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit wird nicht angezeigt, wenn die Fahrstrecke weniger als 300 m bzw. die Fahrzeit weniger als 10 Sekunden beträgt, nachdem Sie den Zündschalter bzw. den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON gestellt haben.
- Auch wenn das Fahrzeug steht, wird die Durchschnittsgeschwindigkeit bei laufendem Motor weiter berechnet.

Bisherige Fahrzeit

Typ A



Typ B



- Die abgelaufene Zeit ist die gesamte Fahrtzeit seit der letzten Rückstellung der abgelaufenen Zeit.

- Zeitbereich (hh:mm):
00:00 ~ 99:59

- Um die bisherige Fahrzeit zurückzusetzen, drücken Sie die RESET-Taste auf dem Lenkrad länger als 1 Sekunde, wenn die bisherige Fahrzeit angezeigt wird.

* HINWEIS

Auch wenn das Fahrzeug steht, wird die Fahrzeit bei laufendem Motor weitergezählt.



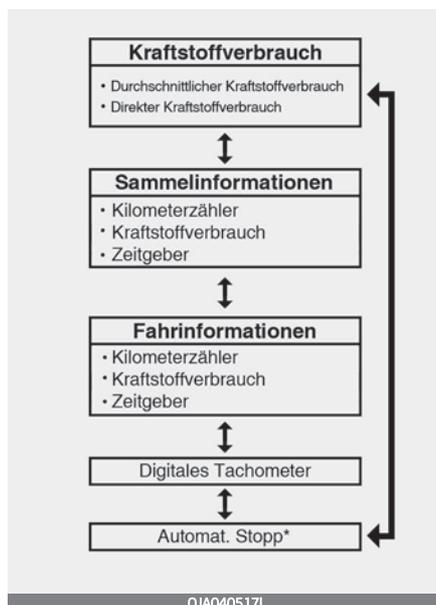
Tageskilometerinformationen (Trip-Computer) (Für Kombiinstrument Typ C)

Der Trip-Computer ist ein Mikroprozessor-gesteuertes Fahrerinformationssystem zur Anzeige fahrrelevanter Daten.

* HINWEIS

Einige im Trip-Computer gespeicherten Fahrinformationen werden zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Fahrstreckenmodi



Scrollen Sie zur Änderung des Trip-Modus mit dem Schalter (↖↗) am Lenkrad.

*: ausstattungsabhängig

Kraftstoffverbrauch



Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (1)

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird anhand der gesamten zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.
 - Kraftstoffverbrauchsanzeige: 0,0~99,9 l/100 km, km/l oder MPG
- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch zurückgesetzt werden.
- Manuelle Rücksetzung

Um den durchschnittliche Kraftstoffverbrauch manuell zu löschen, drücken Sie mindestens 1 Sekunde lang die Taste OK am Lenkrad, sobald der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt wird.

• Automatische Rücksetzung

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch automatisch bei jedem Auftanken zurückzusetzen, wählen Sie den Modus „Auto-Reset Kraftstoffverbrauch“ im Menü „Benutzereinstellungen“ des LCD-Displays (Siehe „LCD-Displaymodi (für Kombiinstrument Typ C)“ auf Seite 4 - 65.)

- Aus: Sie können die Standardeinstellung manuell mit der Tageskilometer-Rücksetztaste einstellen.
- Nach Starten des Fahrzeugs: Das Fahrzeug wird 4 Stunden nach Drehung des Zündschlüssels in die Stellung OFF automatisch auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.
- Nach dem Auftanken: Nach dem Auftanken von mehr als 6 Liter Kraftstoff und einer Fahrt mit mehr als 1 km/h stellt das Fahrzeug automatisch wieder die Standardeinstellung ein.

* HINWEIS

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird erst angezeigt, wenn das Fahrzeug mehr als 10 Sekunden oder 300 m gefahren ist, nachdem der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf in die Stellung ON gebracht wurde.

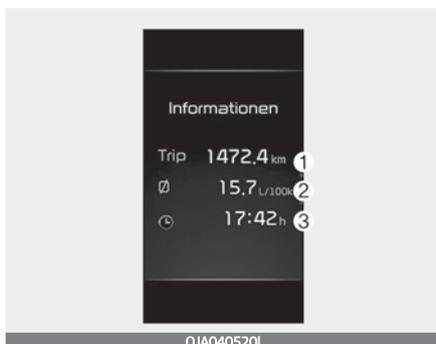
Aktueller Kraftstoffverbrauch (2)

- Dieser Modus zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch der letzten Sekunden bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 8 km/h an.
 - Kraftstoffverbrauchsanzeige:
 - 0 ~ 30 l/100 km, km/l oder
 - 0 ~ 50 MPG

4

Modus für gesammelte Fahrinformationen

Dieser Bildschirm zeigt die Gesamtfahrstrecke (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3).



- Sammelinformationen werden errechnet, nachdem das Fahrzeug mehr als 300 Meter gefahren ist.
- Wenn Sie die Taste „OK“ nach Anzeige der kumulativen Informationen länger als 1 Sekunde lang drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Fahrtinfo

Dieser Bildschirm zeigt die Tageskilometer (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3) einmal pro Zündzyklus.

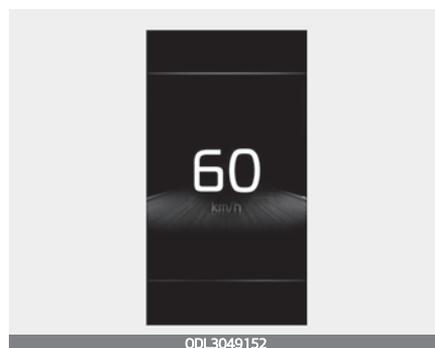


- Der Kraftstoffverbrauch wird errechnet, nachdem das Fahrzeug mindestens 300 Meter gefahren ist.

- Die Fahrinformationen werden 4 Stunden nach Ausschalten der Zündung zurückgesetzt. Wenn die Zündung des Fahrzeugs innerhalb von 4 Stunden eingeschaltet wird, werden die Informationen daher nicht zurückgesetzt.
- Wenn Sie die Taste „OK“ nach Anzeige der Fahrinformationen länger als 1 Sekunde drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Digitales Tachometer

Die digitale Tachometeranzeige zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.



Automatische Stopp-Zeit (ausstattungsabhängig)



4

Dieser Modus zeigt die bisherige Fahrzeit mit der Start-Stopp-Automatik an.

Weitere Details finden Sie unter "ISG (Start-Stopp-Automatik) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 22.

Warn- und Kontrollleuchten

Warnleuchten

*** HINWEIS**

Warnleuchten

Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Airbag-Warnleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Nach ca. 6 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Bei einem Problem mit dem SRS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte



Diese Warnleuchte weist den Fahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

* Weitere Details finden Sie unter "Sicherheitsgurte" auf Seite 3 - 20.

Warnleuchte – Feststellbremse & Bremsflüssigkeit



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden.
 - Sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse betätigt wird.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter niedrig ist.
 - Wenn die Warnleuchte bei gelöster Feststellbremse leuchtet, weist dies auf zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter hin.

Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand im Behälter:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.

2. Überprüfen Sie bei abgestelltem Motor sofort den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach (weitere Informationen finden Sie unter "Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)" auf Seite 8 - 46). Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage undicht ist, bleibt die Warnleuchte weiter eingeschaltet oder die Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß, sodass Sie das Fahrzeug nicht fahren dürfen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in eine Fachwerkstatt bringen und dort überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Zwei diagonale Bremskreise

Ihr Fahrzeug ist mit zwei diagonalen Bremskreisen ausgerüstet. Das bedeutet, dass zwei Räder weiterhin gebremst werden können, auch wenn ein diagonaler Bremskreis ausgefallen ist.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis sind ein längerer Pedalweg und eine größere Kraft beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen. Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil der Bremsanlage arbeitet.

Wenn eine Störung der Bremsanlage während der Fahrt auftritt, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen und stoppen Sie das Fahrzeug sobald es sicher möglich ist.

WARNUNG

Warnleuchte – Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte „Feststellbremse & Bremsflüssigkeit“ leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, bedeutet dies, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

4

**ABS-Warnleuchte
(Antiblockiersystem)
(ausstattungsabhängig)**



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (die normale Bremsanlage ist weiterhin ohne die Unterstützung durch das Antiblockiersystem ABS funktionsfähig). Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

**Warnleuchte elektronische Bremskraftverteilung (EBD)
(ausstattungsabhängig)**



Diese beiden Warnleuchten leuchten beim Fahren zur gleichen Zeit:

- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage nicht richtig funktionieren. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die Warnleuchte für ABS als auch für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht normal, und Sie können bei einem plötzlichen Bremsvorgang in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten. Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

*** HINWEIS**

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert mögli-

cherweise das Tachometer oder der Kilometerzähler nicht richtig. Außerdem kann die EPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte - Elektrische Servolenkung (EPS) (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, nachdem der Zündschlüssel auf die Position ON gestellt wurde, und erlischt dann nach etwa 3 Sekunden.
- Bei einer Fehlfunktion des EPS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Störungsleuchte (MIL, Malfunction Indicator Lamp)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einer Fehlfunktion der Abgasregelung. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.



⚠ ACHTUNG

Störungsleuchte (MIL, Malfunction Indicator Lamp)

Wenn Sie mit eingeschalteter Störungsleuchte fahren, kann die Abgasregelung möglicherweise beschädigt werden, wodurch die Fahreigenschaften und/oder der Kraftstoffverbrauch beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Benzinmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, könnte der Katalysator unter Umständen beschädigt werden. Dies könnte zu verminderter Motorleistung führen.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Ladestrom-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem.

Bei einer Störung der Lichtmaschine oder des elektrischen Ladesystems:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.

2. Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie den Antriebsriemen der Lichtmaschine auf Risse und lockeren Sitz.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte – Motoröldruck



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei niedrigem Motoröldruck.

Falls der Motoröldruck zu niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.

2. Schalten Sie den Verbrennungsmotor aus und prüfen Sie den Motorölstand. (Weitere Details finden Sie unter "Motoröl" auf Seite 8 - 36). Füllen Sie die notwendige Ölmenge nach, wenn der Ölstand zu niedrig ist. Wenn die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Öl weiterleuchtet oder kein Öl vorhanden ist, sollten Sie das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Händler überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
3. Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Start des Motors weiterleuchtet, schalten Sie den Motor sofort ab. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte Kraftstoffreserve



4

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn der Tank fast leer ist.

Wenn der Tank fast leer ist:

Tanken Sie sobald wie möglich Kraftstoff nach.

⚠ ACHTUNG

Warnleuchte – Motoröldruck

- Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, kann ein schwerer Motorschaden auftreten.
- Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, bedeutet dies, dass ein schwerer Motorschaden oder ein großes Problem vorliegt. In diesem Fall:
 1. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist.
 2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie bei niedrigem Ölstand Motoröl bis auf das richtige Maß auf.

⚠ ACHTUNG

Niedriger Kraftstoffstand

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, obwohl die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand leuchtet oder der Kraftstofffüllstand unter „O oder E“ liegt, besteht die Gefahr von Fehlzündungen und Katalysatorschäden (ausstattungsabhängig).

Warnleuchte für zu geringen Reifendruck (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn einer oder mehrere Ihrer Reifen einen deutlich zu niedrigen Reifendruck haben.

* Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 7 - 10 (ausstattungsabhängig).

Diese Warnleuchte leuchtet weiter, nachdem sie ca. 70 Sekunden geblinkt hat, oder blinkt erneut im Abstand von ca. 3 Sekunden:

- Fehlfunktion des TPMS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwa-

chungssystem (TPMS)" auf Seite 7 - 10 (ausstattungsabhängig).

⚠️ WARNUNG

Sicheres Anhalten

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

Warnleuchte Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Die FCA-Warnleuchte leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
- Bei einer Fehlfunktion der FCA.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- ✳ Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (Front-Radar) (FCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 68/"Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 82.

Warnleuchte bei zu hoher Geschwindigkeit (ausstattungsabhängig)

120
km/h

Diese Warnleuchte blinkt:

- Wenn Sie das Fahrzeug mit mehr als 120 km/h fahren.
 - Sie soll Fahrten mit Übergeschwindigkeit verhindern.
 - Das Akustiksignal für zu hohe Geschwindigkeit ertönt ca. 5 Sekunden lang.

Hauptwarnleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen:
 - Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
 - Radar Frontalkollisionswarnassistent zugesetzt (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion des Totwinkel-Erkennungssystems (ausstattungsabhängig)
 - Radar der Totwinkel-Kollisionswarnung blockiert (ausstattungsabhängig)
 - TPMS-Fehleranzeige, zu niedriger Druck (ausstattungsabhängig) usw.

4

Wenn die Ursache der Vorsicht behoben wird, erlischt die Hauptwarnleuchte.

Warnleuchte für offene Türen (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist.

**Warnleuchte für offene Heckklappe
(ausstattungsabhängig)**



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn die Heckklappe nicht sicher geschlossen ist.

**Warnleuchte für vereiste Straßen
(ausstattungsabhängig)**



Diese Warnleuchte warnt den Fahrer vor einer möglicherweise vereisten Fahrbahn.

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, blinkt die Warnleuchte (einschließlich Außentemperaturanzeige) und leuchtet dann ständig. Außerdem ertönt einmalig ein Warnsignal.

- Die Temperatur der Außentemperaturanzeige liegt unter etwa 4 °C .

*** HINWEIS**

Wenn die Warnleuchte für vereiste Fahrbahn während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie ihre Fahrweise mäßigen und heftiges Beschleunigen, plötzliche Bremsmanö-

ver und extreme Lenkbewegungen nach Möglichkeit vermeiden.

**Kontrollleuchten
Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle
(ESC) (ausstattungsabhängig)**



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion des ESC-System.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

Bei aktivierter Stabilitätskontrolle:

- * Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 59.

Kontrollleuchte für automatische Stabilitätskontrolle (ESC) OFF (aus) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn Sie das ESC-System deaktivieren wollen, drücken Sie die ESC-OFF-Taste.

* Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 59.

Auto Stop-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Motor in den Leerlauf-Stopp-Modus des ISG-Systems (Start-/Stopp-Automatik) wechselt.

- Wenn das automatische Starten auftritt, blinkt die AUTO STOP-Kontrollleuchte im Kombiinstrument für 5 Sekunden.

* Weitere Details finden Sie unter "ISG (Start-Stopp-Automatik) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 22.

*** HINWEIS**

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, leuchten möglicherweise einige Warnleuchten (Warnleuchte für ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden lang auf. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es zeigt keine Störung des Systems an.

Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre (ohne Smartkey) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahrsperre in Ihrem Schlüssel richtig erkennt, während der Zündschalter eingeschaltet ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor starten.
 - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Start des Verbrennungsmotors.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre (mit Smartkey) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet maximal 30 Sekunden:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug richtig erkennt, während sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ACC oder ON befindet.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
 - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Start des Verbrennungsmotors.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt einige Sekunden lang:

- Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht starten.

Diese Kontrollleuchte leuchtet 2 Sekunden und erlischt:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug nicht erkennen kann und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON steht. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn die Batterie des Smart-Keys schwach ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht starten. Sie können den Motor jedoch starten, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) mit dem Smart-Key drücken. (Weitere Details finden Sie unter "Motor starten" auf Seite 6 - 10).
- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Blinker-Kontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn Sie die Blinkleuchte einschalten.

Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, liegt eine Störung der Blinkanlage vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet durchgängig.
- Die Kontrollleuchte blinkt sehr schnell.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht.

Kontrollleuchte für Abblendlicht (ausstattungsabhängig)**Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:**

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte für Fernlicht**Diese Kontrollleuchte leuchtet:**

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und das Fernlicht aktiviert ist.
- Wenn die Lichthupe betätigt wird.

Beleuchtungskontrollleuchte**Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:**

- Wenn Rückleuchten oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)**Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:**

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)**Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:**

- Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.



**Kontrollleuchte Bremse betätigen
(für automatisiertes
Schaltgetriebe)**



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Beim Schalten ohne Betätigung des Bremspedals
- Bei dem Versuch, den Motor ohne Betätigung des Bremspedals zu starten.

**Kontrollleuchte für angezogene
Feststellbremse (für
automatisiertes Schaltgetriebe)**



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Motor ausgeschaltet wird, aber die Feststellbremse nicht angezogen wurde, leuchtet sie etwa 5 Sekunden auf und erlischt dann.

**Tempomat-Kontrollleuchte
(ausstattungsabhängig)**



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Bei aktiviertem Tempomat:

* Weitere Details finden Sie unter "Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 139.

**Tempomat-Kontrollleuchte SET
(ausstattungsabhängig)**

SET

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn die Tempomatgeschwindigkeit festgelegt ist:

* Weitere Details finden Sie unter "Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 139.

**Kontrollleuchte KEY OUT
(Schlüssel außen)
(ausstattungsabhängig)**

KEY
OUT

Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ACC oder ON befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

Wenn der Smart-Key sich nicht im Fahrzeug befindet, während eine Tür geöffnet ist und der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ACC oder ON ist.

- Zu diesem Zeitpunkt ertönt auch rund 5 Sekunden lang das akustische Signal, wenn alle Türen geschlossen werden.
- Die Kontrollleuchte erlischt, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

**Kontrollleuchte
Spurhalteassistent
(ausstattungsabhängig)**



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- [Grün] Die Voraussetzungen für den Betrieb der Funktion sind erfüllt.
- [Weiß] Die Voraussetzungen für den Betrieb der Funktion sind nicht erfüllt.
- [Gelb] Wenn eine Störung des Spurhalteassistenten auftritt.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einem Kia-Vertragshändler überprüfen.

* Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalte-Assistent (LKA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 98.

**Warnleuchte für Abgasanlage
(GPF) (Benzinmotor)
(ausstattungsabhängig)**



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des GPF-Systems (Benzinpartikelfilters) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, erlischt sie möglicherweise nach dem Fahren des Fahrzeuges:
 - Das Fahrzeug muss mindestens 30 Minuten mit einer Geschwindigkeit von über 80 km/h gefahren werden.
 - Stellen Sie sicher, dass die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind: sichere Straßenbedingungen, Fahrt im 3. Gang oder höher, Motordrehzahl 1.500–4.000 U/min.

Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die GPF-Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.



⚠ ACHTUNG

Benzinmotor mit GPF (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die GPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, kann das GPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

Rückfahrkamera (RVM) (ausstattungsabhängig)



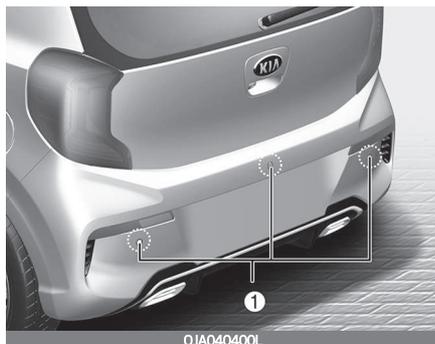
Die Rückfahrkamera wird beim Einschalten der Rückfahrleuchte aktiviert, wenn der Zündschalter auf ON und der Schalthebel in Position R (Rückwärtsgang) steht.

Dieses System ist ein ergänzendes System, das dem Fahrer beim Zurücksetzen auf den Navigationsdisplay anzeigt, was hinter dem Fahrzeug passiert.

⚠ WARNUNG

- Dieses System ist nur eine ergänzende Funktion. Grundsätzlich trägt der Fahrer die Verantwortung, mit den Innen- und Außenspiegeln den Bereich hinter dem Fahrzeug vor und beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs zu überprüfen, da es einen toten Winkel gibt, der mit der Kamera nicht einsehbar ist.
- Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Wenn das Objektiv mit Fremdmaterial bedeckt ist, funktioniert die Kamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Einparkhilfe hinten (PDW) (ausstattungsabhängig)



Die Einparkhilfe hinten unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und gibt einen Warnton aus, wenn sie innerhalb einer Entfernung von 120 cm hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt.

Diese Funktion ist lediglich ein ergänzendes System und soll den Fahrer nicht von seiner Verantwortung entbinden, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein. Der Erkennungsbereich der Sensoren und die von den Hecksensoren (①) erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren genauso so sorgfältig auf das, was sich hinter Ihnen befindet, wie bei einem Fahrzeug ohne Einparkhilfe hinten.

⚠️ WARNUNG

Die Einparkhilfe hinten ist nur eine ergänzende Funktion. Der Betrieb der Einparkhilfe hinten kann durch viele Faktoren (auch durch äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Grundsätzlich ist der Fahrer vor dem und beim Zurücksetzen verpflichtet, den Bereich hinter dem Fahrzeug zu beachten.

Funktion der Einparkhilfe hinten *Betriebsbedingungen*

- Die Einparkhilfe wird bei eingeschalteter Zündung beim Rückwärtsfahren eingeschaltet. Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h bewegt, könnte das System nicht ordnungsgemäß aktiviert werden.
- Die Einparkhilfe hinten kann beim Rückwärtsfahren Objekte bis zu einer Entfernung von ca. 120 cm erkennen.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.

4

Arten der akustischen Warnsignale	Kontrollleuchte*
Wenn sich ein Objekt in 60 cm bis 120 cm Entfernung von dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt in Intervallen.	
Wenn ein Objekt 30 cm bis 60 cm von dem hinteren Stoßfänger entfernt ist: Der Warnton ertönt häufiger.	
Wenn sich ein Objekt innerhalb von 30 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Es ertönt ein durchgehender Warnton.	

* ausstattungsabhängig

* HINWEIS

Die Kontrollleuchte kann aufgrund anderer Objekte oder eines anderen Sensorstatus von der Abbildung abweichen. Wenn die Anzeige blinkt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Bedingungen, unter denen die Einparkhilfe hinten nicht funktioniert.

Die Einparkhilfe hinten funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

1. Der Sensor ist vereist. (Arbeitet normal, wenn die Feuchtigkeit entfernt wurde.)
2. Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr blockiert ist.)
3. Fahren auf unebenen Oberflächen (unbefestigte Straßen, Schotter & Kies, Geröll und starkes Gefälle).
4. Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorradgeräusche oder Lkw-Druckluftbremsen) und sich im Erkennungsbereich der Sensoren befinden.
5. Starker Regen und Sprühwasser.
6. Sender oder Mobiltelefone, die im Erkennungsbereich der Sensoren betrieben werden.

7. Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
8. Anhängerbetrieb

Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren:

1. Die Sensoren sind verschmutzt, z. B. mit Schnee oder Wasser. (Wenn die Verschmutzungen entfernt sind, ist der Erkennungsbereich wieder normal.)
2. Die Außenlufttemperatur ist extrem hoch oder niedrig.

Folgende Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.
2. Gegenstände/Objekte, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.
3. Objekte, die in der Höhe kleiner als 100 cm und im Durchmesser kleiner als 14 cm sind.

Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe hinten

- Je nach Geschwindigkeit und Form der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne der Einparkhilfe hinten nicht durchgehend ausgegeben werden.
- Die Funktion der Einparkhilfe hinten kann beeinträchtigt werden, wenn die Höhe des Stoßfängers und die Montage der Sensoren verändert oder beschädigt wurden. Jegliche Ausstattungsteile oder Zubehörteile, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
- Es kann sein, dass die Sensoren Objekte nicht erkennen oder eine falsche Entfernung erkennen, wenn Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser verdeckt sind, können sie solange ohne Funktion bleiben, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf die Sensoren. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

4

* HINWEIS

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt.

Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.

Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder der Materialbeschaffung nicht von den Sensoren erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernis-

se vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

Eigendiagnose

Wenn Sie keinen Warnton hören oder der Summer beim Schalten in den Rückwärtsgang (R) Pieptöne ausgibt, kann dies eine Fehlfunktion der Einparkhilfe hinten anzeigen. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs noch Personenschäden der Insassen durch eine Fehlfunktion der Einparkhilfe hinten ab. Fahren Sie immer sicher und umsichtig.

Beleuchtung

Stromsparfunktion

- Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Zündschlüssel (Smart-Key: Motor ausschalten.) abzieht und die Fahrertür öffnet.

- Mit dieser Einrichtung wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt.

Wenn das Standlicht nach dem Abziehen des Zündschlüssels weiterhin leuchten soll, (Smart-Key: Motor ausschalten) gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Fahrertür.
2. Schalten Sie das Standlicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

Tagfahrlicht (ausstattungsabhängig)

Durch die Taglichter (DRL, Day-time Running Light) wird Ihr Fahrzeug tagsüber besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen. DRL kann in vielen Fahrbedingungen nützlich sein, insbesondere nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang.

Das DRL-System schaltet sich aus, wenn:

1. Der Scheinwerferschalter ist eingeschaltet.
2. Der Motor ist ausgeschaltet.
3. Der Nebelscheinwerfer ist eingeschaltet.
4. Feststellbremse anziehen

Scheinwerfer mit Escort-Funktion (ausstattungsabhängig)

Die Scheinwerfer (bzw. Heckleuchten) bleiben etwa 5 Minuten lang eingeschaltet, wenn Sie den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen. Wenn die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key ausgeschaltet werden. Alternativ können Sie auch den Lichtschalter aus der Stellung 'Scheinwerfer' oder 'Licht-Automatik' in die Stellung 'OFF' drehen.

4

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer das Fahrzeug durch eine andere Tür verlässt (nicht durch die Fahrertür), funktioniert die Batteriesparfunktion nicht und die Scheinwerferverzögerungsfunktion wird nicht automatisch ausgeschaltet. Deshalb wird die Batterie entladen. Prüfen Sie in diesem Fall, ob Sie die Leuchte ausgeschaltet haben, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Ausleuchtungsfunktion der Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)

Wenn der Schalter für die Ausleuchtungsfunktion der Scheinwerfer in Stellung ON oder AUTO (Ein oder Automatik) steht und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchten die Scheinwerfer etwa 15 Sekunden, wenn Sie die Entriegelungstaste für die Tür auf der Fernbedienung (oder dem Smart-Key) drücken.

Wenn der Begrüßungsschalter in der Position AUTO steht, kann diese Funktion nur bei Nacht betätigt werden.

Wenn Sie dann erneut die Entriegelungstaste der Tür oder die Verriegelungstaste der Tür an der Fernbedienung oder dem Smart Key drücken, werden die Scheinwerfer automatisch abgeschaltet.

* HINWEIS

Andere Verkehrsregeln (nur Europa)

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automa-

tischen Umschalten, selbstklebende Elemente, Ausrichtung nach unten). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

Lichtschalter

Typ A



Typ B



Der Lichtschalter hat eine Scheinwerfer- und eine Standlichtposition.

Zur Steuerung der Beleuchtung stellen Sie den Drehknopf am Blinkerhebel auf eine der folgenden Positionen:

1. Stellung OFF (Aus)
2. Automatische Lichtsteuerungs-Position (ausstattungsabhängig)
3. Standlichtposition
4. Scheinwerferposition

Standlichtposition (E00E)

Typ A



Typ B



OJA040556LB

In der Schalterstellung „Standlicht“ (3. Stellung) sind Heckleuchten, Positionsleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

4

Scheinwerferposition (E0)

Typ A



OJA040534LB

Typ B



OJA040557LB

In der Schalterstellung „Scheinwerfer“ (4. Stellung) sind Scheinwerfer, Heckleuchten, Positionsleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

* HINWEIS

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Automatische Lichtsteuerungs-Position (ausstattungsabhängig)

Typ A



OJA040535LB

Typ B



OJA040559LB

In der Schalterstellung AUTO (automatisches Fahrlicht) werden das Standlicht und die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch aus- und eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

- Platzieren Sie nie Gegenstände über dem Sensor (1) auf dem Armaturenbrett, weil dadurch die automatische Beleuchtungsregelung verschlechtert wird.
- Reinigen Sie den Sensor nicht mit einem Scheibenreiniger. Der Scheibenreiniger kann einen leichten Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Sensorfunktion behindert.
- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.

Fernlicht

Typ A



Typ B



Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Hebel bei eingeschaltetem Scheinwerfer nach vorn. Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um das Abblendlicht einzuschalten.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf. Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, lassen Sie die Scheinwerfer bei abgestelltem Motor nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.

4

Typ A



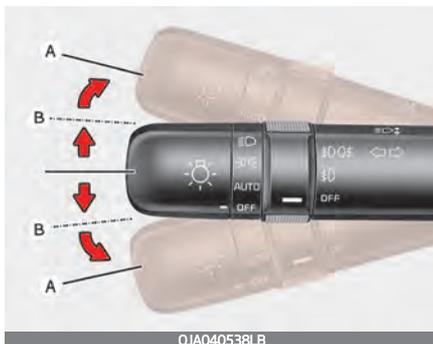
Typ B



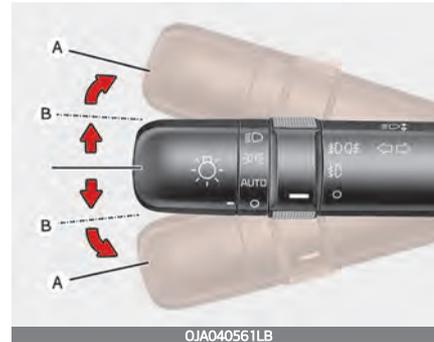
Um die Lichttupe zu betätigen, ziehen Sie den Lichtschalterhebel auf sich zu. Wenn Sie ihn loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Stellung (Fahrlicht) zurück. Um die Lichttupe bedienen zu können, muss das Licht nicht eingeschaltet sein.

Blinker

Typ A



Typ B



Die Blinker können nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden. Drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten (A), um die Blinker einzuschalten.

Die grünen pfeilförmigen Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigen an, in welche Fahrtrichtung das Blinksignal gegeben wird.

Nach dem Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker selbsttätig aus.

Wenn sich die Blinker nach einer Kurvenfahrt nicht selbsttätig ausschalten, schalten Sie den Hebel manuell in die Stellung OFF zurück.

Betätigen Sie den Blinkerhebel zum Anzeigen eines Spurwechsels nur leicht, so dass er nicht einrastet, und halten Sie den Hebel fest (B). Nach dem Loslassen kehrt der Blinkerhebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinker (ausstattungsabhängig)

Um die Komfortblinkerfunktion zu aktivieren, tippen Sie den Blinkerhebel kurz an und lassen Sie ihn dann los. Das Fahrspurwechselsignal blinkt 3 ~ 7-mal. Die Signalzeiten können im Benutzereinstellungsmodus unter "Leuchten" geändert werden.

*** HINWEIS**

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)

Typ A



Typ B



Die Nebelscheinwerfer sollen die Sicht bei schlechten Sichtbedingungen, beispielsweise Nebel, Regen oder Schnee verbessern. Die Nebelscheinwerfer werden eingeschaltet, wenn der Nebelscheinwerferschalter (1) nach dem Einschalten des Standlichts in die Stellung EIN gedreht wird.

Zum Abschalten der Nebelscheinwerfer schalten Sie den Nebelscheinwerferschalter (1) in die Stellung OFF (Aus).



⚠ ACHTUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer haben einen hohen Stromverbrauch. Verwenden Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechter Sicht.

**Nebelschlusslicht
(ausstattungsabhängig)**

Typ A



OJA040540LB

Typ B



OJA040563LB

Um die Nebelschlussleuchte einzuschalten, drehen Sie den Nebelschlussleuchenschalter (1) in die Position ON, wenn das Licht eingeschaltet ist.

Die Nebelschlussleuchte kann auch mit dem Nebelschlussleuchenschalter eingeschaltet werden, nachdem der Nebelscheinwerferschalter (ausstattungsabhängig) eingeschaltet und der Scheinwerferschalter in die Standlicht-Stellung geschaltet wurde.

Zum Abschalten der Nebelscheinwerfer schalten Sie den Nebelscheinwerferschalter (1) in die Stellung OFF (Aus).

*** HINWEIS**

Die Nebelschlussleuchte befindet sich nur auf der Fahrerseite (ausstattungsabhängig).

Leuchtweitenregulierung (ausstattungsabhängig)



Um die Leuchtweite entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0

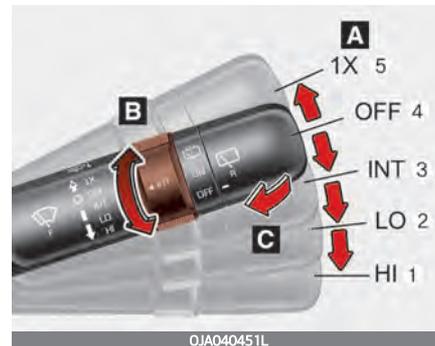
Beladung	Schalterstellung
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer)	1
Voll besetzt (mit Fahrer) + maximal mögliche Ladung	2
Fahrer + maximal zulässige Beladung	3



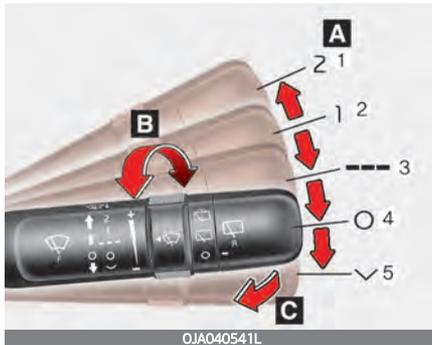
Scheibenwisch- und Waschanlage

Vorn

Typ A



Typ B



A: Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)

1. 2/HI – Schnelle Wischergeschwindigkeit
2. 1/LO – Langsame Wischergeschwindigkeit
3. ---/INT – Intervallbetrieb
4. 0/OFF – Aus
5. √/1X – Einzelner Wischvorgang

B: Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

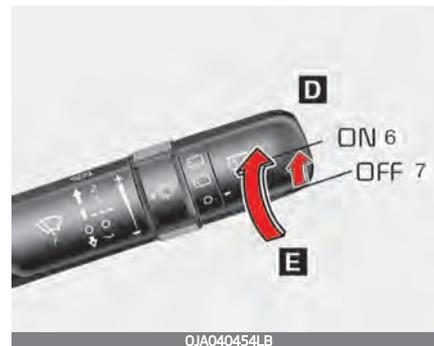
C: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (vorn)*

Hinten (ausstattungsabhängig)

Typ A



Typ B



D: Steuerung für Heckscheibenwischer/-waschanlage*

6. □/ON – Intermittierendes Wischen
7. 0/OFF – Aus

E: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (hinten)

*: ausstattungsabhängig

*: ausstattungsabhängig

Scheibenwischer (vorn)

Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

1. 2/HI: Wischgeschwindigkeit schnell
2. 1/LO: Wischgeschwindigkeit normal
3. ---/INT: Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler.
4. 0/OFF: Scheibenwischer ist ausgeschaltet
5. √/1X: Für einen einzelnen Wischzyklus bringen Sie den Hebel in diese Position und geben ihn dann frei. Die Wischer bleiben dauerhaft in Betrieb, wenn der Hebel in dieser Stellung gehalten wird.

* HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, tauen Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten oder solange ab, bis der Schnee und/oder das Eis entfernt sind, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen. Wenn Sie vor der

Verwendung der Wisch- und Waschanlage Schnee bzw. Eis nicht entfernen, kann die Wisch- und Waschanlage beschädigt werden.

Scheibenwaschanlage (vorn)

Typ A



Typ B



Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF (0) leicht nach hinten, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist.

Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, überprüfen Sie den Flüssigkeitsfüllstand der Waschanlage. Wenn der Füllstand nicht ausreicht, müssen Sie geeignete, nicht scheuernde Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit in den Flüssigkeitstank nachfüllen.

Der Füllstutzen des Tanks befindet sich vorn im Motorraum auf der Beifahrerseite.

⚠ ACHTUNG

Um mögliche Schäden an der Pumpe der Waschanlage zu vermeiden, betätigen Sie die Waschanlage nicht bei leerem Flüssigkeitstank.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die Waschanlage nicht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, ohne die Windschutzscheibe zunächst aufzuwärmen; andernfalls könnte die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

⚠ ACHTUNG

- Um eine mögliche Beschädigung der Scheibenwischer und der Windschutzscheibe zu vermeiden, betätigen Sie die Wischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.
- Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin, Petroleum, Farbverdünner oder anderen Lösemitteln, damit sie nicht beschädigt werden.
- Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

- Um eine Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden, verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.

Beheizte Waschanlagendüse (ausstattungsabhängig)

Bei der Heizfunktion für Waschanlagendüsen werden die Waschanlagendüsen bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt enteist.

Die beheizten Waschanlagendüsen werden automatisch ein- und ausgeschaltet, wenn in den folgenden Situationen der Zündschalter eingeschaltet ist bzw. der Motor läuft:

- Wird eingeschaltet, wenn die Außentemperaturen unter 5 °C liegen, und ausgeschaltet, wenn sie über 10 °C liegen.
- Das Auftauen der Waschflüssigkeit kann bei eingeschalteter Zündung im Vergleich zu laufendem Motor langsamer sein.
- Wenn die Zündung eingeschaltet ist, schaltet sich das System nach 20 Minuten Betrieb automatisch aus, um mögliche Batterieentladung zu verhindern.
- Bei laufendem Motor wird die Waschflüssigkeit innerhalb von 5 bis 10 Minuten aufgetaut.

- Wenn der Motor bei Betriebstemperatur der Heizfunktion angelassen wird, werden die Waschanlagendüsen auch nach 20 Minuten noch beheizt.

* HINWEIS

In den unten stehenden Fällen funktioniert das Beheizen der Waschanlagendüsen möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

- Die Waschflüssigkeit im Waschanlagentank ist gefroren.
- Der Außentempersensordatensensor ist defekt.

4

Schalter der Heckscheibenwisch- und waschanlage (ausstattungsabhängig)

Der Heckscheibenwischer- und Waschanlagenschalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters. Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

Typ A

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Scheibenwisch- und Waschanlage



OJA040565LB

Typ B



OJA040566LB

Typ B



OJA040436LB

Typ A



OJA040542LB

6. Heckscheibenwaschanlage
7. Intervallbetrieb
8. Scheibenwischer ist ausgeschaltet.

Drücken Sie den Wischerhebel zweimal nach oben, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckscheibenwischer 1 ~ 3 Mal wischen zu lassen.

Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Innenraumbeleuchtung

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Leuchten bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet.

Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Es kann zu Unfällen kommen, weil die Sicht durch die Innenraumbeleuchtung behindert wird.

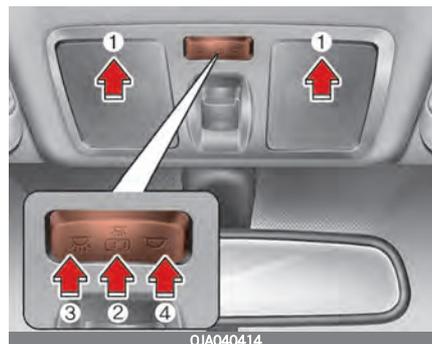
Automatische Abschaltfunktion

Die Innenraumbeleuchtung schaltet sich automatisch nach 20 Minuten ab, wenn der Zündschlüssel in Stellung OFF (Aus) steht.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Wegfahrsperre ausgestattet ist, erlischt die Innenraumbeleuchtung automatisch etwa 5 Sekunden nach Aktivierung der Wegfahrsperre.

Leselampe/Innenraumleuchte (ausstattungsabhängig)

Leseleuchte



Innenraumleuchte



- (1): Drücken Sie auf die Lampen, um die vorderen Leselampen ein- und auszuschalten.
- (2):  - Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung leuchten beim Öffnen der Tür. Nach ca. 30 Sekunden erlöschen die Kontrollleuchten.

4

- Die Leseleuchte und Innenraumbeleuchtung leuchten ca. 30 Sekunden, wenn die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key entriegelt werden, solange die Türen nicht geöffnet werden.
 - Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung bleiben ca. 20 Sekunden eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wurde und der Zündschlüssel in Position ACC oder LOCK/OFF steht.
 - Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung bleiben kontinuierlich eingeschaltet, wenn die Türen geöffnet werden und der Zündschalter in der Position ON steht.
- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung erlöschen sofort, wenn der Zündschalter in die ON-Position gedrückt wird und alle Türen verriegelt sind.
 - Um den Türmodus zu aktivieren, drücken Sie die Taste DOOR (2) noch einmal (nicht gedrückt halten).

* HINWEIS

Der Türmodus und der Raummodus können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.

-  (3): Drücken Sie diesen Schalter, um die vorderen Leselampen einzuschalten.
-  (4): Drücken Sie diesen Schalter, um die vorderen Leselampen auszuschalten.

Kofferraumleuchte

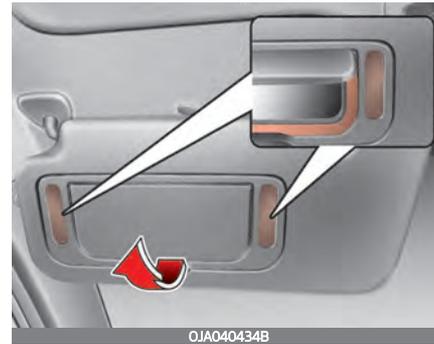


Die Kofferraumleuchte wird beim Öffnen der Heckklappe aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Die Kofferraumleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Heckklappe geöffnet ist. Um eine unnötige Belastung des Ladesystems zu vermeiden, sollten Sie nach Nutzung des Kofferraums die Heckklappe wieder vollständig schließen.

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)



Beim Öffnen der Spiegelabdeckung wird die Schminkspiegelleuchte automatisch eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)

Schließen Sie die Abdeckung der Schminkspiegelleuchte und bringen Sie die Sonnenblende wieder in die Originalposition. Wenn die Schminkspiegelabdeckung nicht vollständig geschlossen ist, bleibt die Beleuchtung eingeschaltet. Dies könnte unter Umständen dazu führen, dass die Batterie entladen und die Sonnenblende beschädigt wird.

4

Scheibenheizung

⚠ ACHTUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

* HINWEIS

Informationen zum Entfrostern und Beschlagfreihalten der Windschutzscheibe finden Sie unter "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" auf Seite 4 - 158.

Heckscheibenheizung

Typ A



Typ B



Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die Schaltertaste für die Heckscheibenheizung.

Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.

Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen Sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten oder beim Ausschalten der Zündung selbstständig ab. Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

***Entfroster der Außenrückspiegel
(ausstattungsabhängig)***

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Außenspiegelheizung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.



Manuelle Klimaregelung (ausstattungsabhängig)

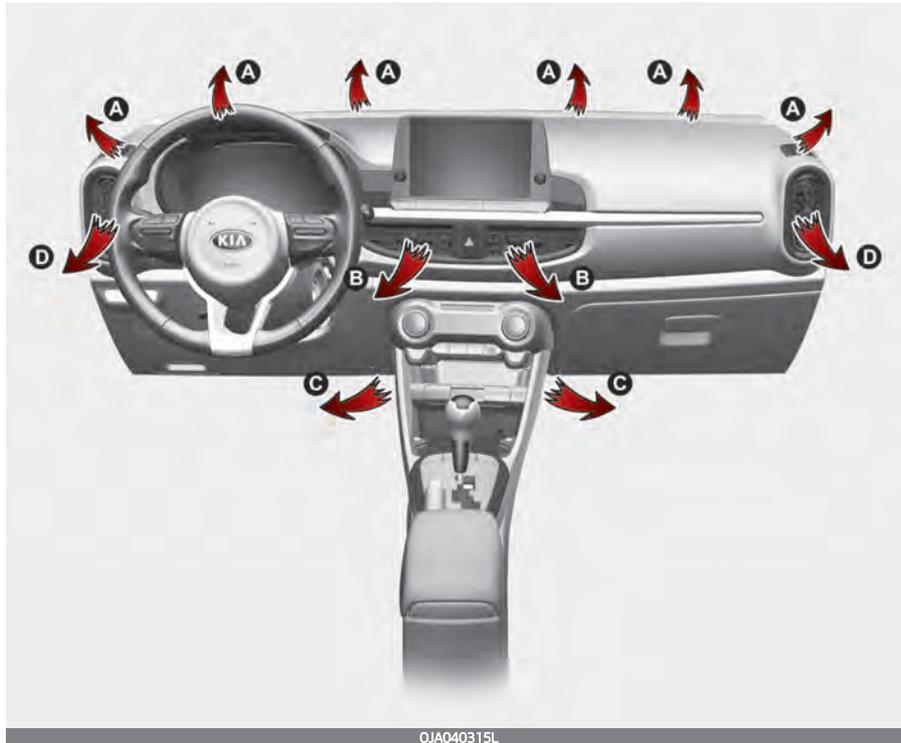


1. Gebläsedrehzahlregler
2. Moduswahlknopf
3. Temperaturregler
4. Taste Klimaanlage (ausstattungsabhängig)
5. Taste Heckscheibenheizung
6. Frischluft-/Umlufttaste

⚠ ACHTUNG

Die Bedienung des Gebläses bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Bedienen Sie das Gebläse, wenn der Motor läuft.

Heizung und Klimaanlage



1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Modus aus.
Die Effektivität der Heizung und der Klimaanlage verbessern:
- Heizung: 
- Kühlung: 
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
5. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimaanlage wünschen, schalten Sie die Klimaanlage (ausstattungsabhängig) ein.

Moduswahl



Der Modusschalter steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Die Luft kann in den Fußraum, zu den Düsen im Armaturenbrett und zur Windschutzscheibe geleitet werden. Es werden fünf Symbole für die Lüftungsmodi Kopfbereich, Kopfbereich & Fußraum, nur Fußraum, Fußraum & Windschutzscheibe und Windschutzscheibe entfrosten verwendet.



Kopfbereich (B, D)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.



Kopfbereich & Fußraum (B, C, D)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.



Fußraum (A, C, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



Fußraum/Windschutzscheibe (A, C, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.



Windschutzscheibe enteisen (A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett



Die Lüftungsdüsen können separat mit dem Einstellrädchen geöffnet und geschlossen werden. Um die Öffnung zu schließen, drehen Sie den Regler nach unten in die maximale Position.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler



Mit dem Temperaturregler können Sie die Temperatur der Luft regeln, die vom Belüftungssystem strömt. Um die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu ändern, drehen Sie den Knopf nach rechts, um warme oder heiße Luft zu erhalten, und drehen Sie ihn nach links, um kühlere Luft zu erhalten.

4

Frischlucht-/Umluftschaltung



Die Frisch-/Umluft-Regelung wird verwendet, um die Frischluftposition bzw. Umluftposition auszuwählen.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Um die Stellung der Frisch-/Umluft-Regelung zu ändern, drücken Sie die Taste.

Umluftposition



Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischlufthposition



Wenn die Frischlufthposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

* HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Innenraum kann stickig werden.

Zudem führt eine längere Verwendung der Klimaanlage im Umluftbetrieb zu übermäßig trockener Luft im Innenraum.

Manuelle Klimaregelung (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

- Durch kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann die Feuchtigkeit im Fahrzeug steigen, so dass die Scheiben beschlagen und die Sicht behindert werden kann.
- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.
- Kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu Benommenheit oder Schläfrigkeit und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischlufthmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

Lüfterdrehzahlregler



den Lüfter kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

Mit diesem Drehknopf können Sie die Gebläsedrehzahl einstellen, um den aus den Luftdüsen strömenden Luftstrom zu regulieren. Um die Gebläsedrehzahl einzustellen, drehen Sie den Knopf nach rechts, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen oder nach links, um die Drehzahl zu verringern.

In der Schalterstellung „0“ ist das Gebläse abgeschaltet.

Lüfter ausschalten



Zum Ausschalten des Gebläses drehen Sie den Reglerknopf für die Gebläsedrehzahl in die Stellung „0“.

Klimaanlage (A/C)



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

4

Systemfunktion Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.

Heizung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .

2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
5. Wenn entfeuchtendes Heizen gewünscht ist, schalten Sie die Klimaanlage ein (ausstattungsabhängig).

- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, stellen Sie den Modus in die Position  oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.

- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit einem umweltfreundlichen Kältemittel befüllt *1

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .

*1 Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9 - 21 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

⚠ ACHTUNG

- Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.
- Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.
- Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.

Manuelle Klimaregelung (ausstattungsabhängig)

*** HINWEIS**

- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie den Lüfter weiterlaufen.
- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertropfen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Schalten Sie die Klimaanlage ein, um an regnerischen oder feuchten Tagen die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum zu reduzieren und ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

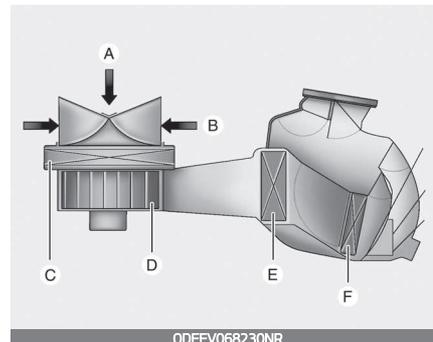
Ausstattung Ihres Fahrzeugs

- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlage-Kompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.

Manuelle Klimaregelung (ausstattungsabhängig)

- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)



- A: Außenluft
- B: Umluft
- C: Luftfilter der Klimaanlage
- D: Gebläse
- E: Verdampferkern
- F: Heizkern

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.

Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen über längere Zeit im Filter sammeln, vermindert sich die Luftströmung aus den Lüftungsschlitzen. Dies führt zu Feuchtigkeitsansammlung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftoption gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.
Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, muss der Klimaanlagefilter häufiger geprüft und gewechselt werden.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

A/C-Kältemittelaufkleber

Beispiel

Typ A



Typ B



* Die tatsächliche Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug kann von dieser Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressoröls
4. Achtung
5. Entzündliches Kältemittel
6. Erfordert einen zugelassenen Techniker zur Wartung der Klimaanlage
7. Servicehandbuch



Der Kältemittelaufkleber befindet sich an der Unterseite der Haube.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlage-System auch negativ.

Manuelle Klimaregelung (ausstattungsabhängig)

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden.

Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

⚠️ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-1234yf



Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden.

Es ist wichtig, dass Sie die richtige Art und Menge Öl und Kältemittel verwenden.

Alle Kältemittel sollten mit geeigneten Geräten zurückgewonnen werden.

Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt.

Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen führen.

Schiebedach-Umluftschaltung (ausstattungsabhängig)

Die Position für Frischluftbetrieb wird automatisch ausgewählt, wenn das Schiebedach geöffnet ist.

Wenn Sie auf Umluftbetrieb umschalten, bleibt das System 3 Minuten lang im Umluftbetrieb und schaltet dann automatisch zurück auf Frischluftbetrieb.

Wenn das Schiebedach geschlossen ist, wird wieder die ursprünglich ausgewählte Frischluftposition eingestellt.



Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)



1. Temperaturregler
2. Taste AUTO (automatische Steuerung)
3. Anzeige Klimaregelung
4. Gebläsedrehzahlregler
5. Taste OFF (aus)
6. Taste Windschutzscheibenheizung
7. Taste Heckscheibenheizung
8. Moduswahltaste
9. Taste Klimaanlage (ausstattungsabhängig)
10. Frischluft-/Umlufttaste

⚠ ACHTUNG

Die Bedienung des Gebläses bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Bedienen Sie das Gebläse, wenn der Motor läuft.

Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage



1. Drücken Sie die AUTO-Taste. Lüftungsmodi, Lüfterdrehzahl sowie Frischluft-/Umluftbetrieb der Klimaanlage werden automatisch nach der eingestellten Temperatur gesteuert.



2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatureinstellung.

* HINWEIS

- Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, wählen Sie einen der folgenden Tasten oder Schalter.
 - Moduswahltaste
 - Taste Klimaanlage
 - Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Windschutzscheibenheizfunktion zu deaktivieren). Die Anzeige „AUTO“ leuchtet erneut auf dem Informationsdisplay auf.
 - Frischluft-/Umlufttaste
 - Gebläsedrehzahlregler

Die ausgewählte Funktion wird manuell gesteuert, andere Funktionen erfolgen automatisch.

- Zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Klimaregelung und des Komforts können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 23 °C einstellen.

* HINWEIS

Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor am Kombiinstrument, damit die Steuerung der Heizung und der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

4



Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage

Heizung und Klimaanlage können Sie auch manuell steuern, wenn Sie statt der Taste AUTO die gewünschten Funktionstasten drücken. In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge, in der die Tasten betätigt wurden.

Wenn im Automatikbetrieb eine andere Taste als AUTO gedrückt (oder ein Drehknopf gedreht) wird, werden die nicht ausgewählten Funktionen automatisch gesteuert.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Modus aus.
Zur Verbesserung der Effektivität von Heizung und Klimatisierung:
 - Heizung:
 - Kühlung:

3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
5. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Drücken Sie die Taste AUTO, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Moduswahl

Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.



Die Lüftungsmodi werden wie folgt eingestellt:



Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Siehe Abbildung im Abschnitt "Manuelles Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)" auf Seite 4 - 135.



Fußraum/Windschutzscheibe (A, C, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.



Kopfbereich (B, D)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.



Kopfbereich & Fußraum (B, C, D)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.



Fußraum (A, C, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)

Scheibenheizungsmodus



Wenn Sie den Scheibenheizungsmodus wählen, werden folgende Systemeinstellungen automatisch vorgenommen:

- Die Klimaanlage wird aktiviert.
- Es wird die Frischluftposition ausgewählt.
- Die Lüfterdrehzahl wird auf die hohe Drehzahl eingestellt.

Um den Scheibenheizungsmodus zu deaktivieren, drücken Sie erneut die Modus-Taste oder die Scheibenheizungstaste oder die Taste AUTO.

4

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett



Die Düsen können separat mit dem horizontalen Stellrad geöffnet und geschlossen werden. Um die Öffnung zu schließen, drehen Sie den Regler nach unten in die maximale Position. Um die Öffnung zu öffnen, drehen Sie den Regler nach oben in die gewünschte Position.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen durch Betätigung des Einstellhebels die Richtung des Luftstroms verändern (siehe Abbildung).

Temperaturregler



Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste rechte Reglerstellung wird die maximale Temperatur (Hi) erreicht.

Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste linke Reglerstellung wird die minimale Temperatur (Lo) erreicht.

Beim Drehen des Reglers wird die Temperatur in Schritten von 0,5 °C erhöht oder verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.

Temperaturumrechnung

Sie können zwischen der Temperaturanzeige Celsius und Fahrenheit wie folgt umschalten:

Halten Sie die Taste OFF gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste AUTO mindestens 4 Sekunden lang.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Die Display-Anzeige ändert sich von Celsius in Fahrenheit oder von Fahrenheit in Celsius.

Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt wurde, wird die Temperaturmodusanzeige auf Grad Celsius zurückgesetzt.

Frischluff-/Umluftschaltung



Mit dieser Schaltung können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluff) und der Umlüftung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen.

Um die Stellung der Frisch-/Umluft-Regelung zu ändern, drücken Sie die Taste.

Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)

Umluftposition



Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Innenraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischluffposition



Wenn die Frischluffposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

* HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Innenraum kann stickig werden.

Zudem führt eine längere Verwendung der Klimaanlage im Umluftbetrieb zu übermäßig trockener Luft im Innenraum.

4

⚠️ WARNUNG

- Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.
- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.
- Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

Lüfterdrehzahlregler



Durch den Lüfterdrehzahlregler kann die gewünschte Lüfterdrehzahl eingestellt werden.

Je höher die Lüfterdrehzahl ist, desto größer ist das zugeführte Luftvolumen.

Um den Lüfter abzustellen, drücken Sie die Taste OFF.

Klimaanlage (A/C) **(ausstattungsabhängig)**



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf.

Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Modus OFF (AUS)



Drücken Sie die Taste OFF, um die Klimaanlage auszuschalten. Die Frischluft-/Umluftschaltung können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Systemfunktion

Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.

Heizung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.

3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
5. Wenn entfeuchtendes Heizen gewünscht ist, schalten Sie die Klimaanlage ein (ausstattungsabhängig).

- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, stellen Sie den Modus in die Position  oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.



Ausstattung Ihres Fahrzeugs

- Damit die Windschutzscheibe nicht beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein, schalten die Klimaanlage ein und stellen die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit einem umweltfreundlichen Kältemittel befüllt ^{*1}

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

^{*1} Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9 - 21 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)

⚠ ACHTUNG

- Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.
- Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.
- Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.

*** HINWEIS**

- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie den Lüfter weiterlaufen.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertropfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

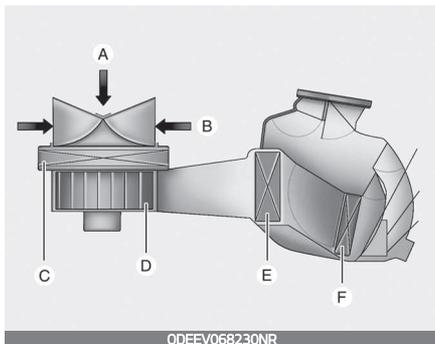
- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Schalten Sie die Klimaanlage ein, um an regnerischen oder feuchten Tagen die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum zu reduzieren und ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)

- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

4

Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)



A: Außenluft

B: Umluft

C: Luftfilter der Klimaanlage

D: Gebläse

E: Verdampferkern

F: Heizkern

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.

Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen über längere Zeit im Filter sammeln, vermindert sich die Luftströmung aus den Lüftungsschlitzen. Dies führt zu Feuchtigkeitsansammlung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftoption gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.
Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, muss der Klimaanlagenfilter häufiger geprüft und gewechselt werden.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

A/C-Kältemittelaufkleber

Beispiel

Typ A

Ausstattung Ihres Fahrzeugs



Typ B



* Die tatsächliche Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug kann von dieser Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressoröls

Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)

4. Achtung
5. Entzündliches Kältemittel
6. Erfordert einen zugelassenen Techniker zur Wartung der Klimaanlage
7. Servicehandbuch



Der Kältemittelaufkleber befindet sich an der Unterseite der Haube.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlage-System auch negativ.

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden.

Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

⚠️ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-1234yf



Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden.



Es ist wichtig, dass Sie die richtige Art und Menge Öl und Kältemittel verwenden. Alle Kältemittel sollten mit geeigneten Geräten zurückgewonnen werden.

Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten

Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt.

Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen führen.

Schiebedach-Umluftschaltung (ausstattungsabhängig)

Die Position für Frischluftbetrieb wird automatisch ausgewählt, wenn das Schiebedach geöffnet ist.

Wenn Sie auf Umluftbetrieb umschalten, bleibt das System 3 Minuten lang im Umluftbetrieb und schaltet dann automatisch zurück auf Frischluftbetrieb.

Wenn das Schiebedach geschlossen ist, wird wieder die ursprünglich ausgewählte Frischluftposition eingestellt.

Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten

⚠️ WARNUNG

Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie nicht die Modi  oder , wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Der Temperaturunterschied zwischen der Außenluft und der Windschutzscheibe kann dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beein-

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

trächtig. Schalten Sie in diesem Fall den Regler bzw. die Taste zur Modusauswahl in die Position , und stellen Sie mit dem Regler bzw. der Taste der Lüfterdrehzahlregelung eine niedrigere Stufe ein.

- Um eine größtmögliche Enteisungswirkung zu erzielen, drehen Sie den Temperaturregler ganz nach rechts (heiß) und stellen Sie die höchste Gebläsedrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe beheizen oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus „Fußraum & beheizen“.
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten

Manuelles Klimaregelsystem **Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten**

1. Wählen Sie eine beliebige Lüfterstellung außer der Stellung „0“.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Wählen Sie den Modus  oder .
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

4



Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell.

Windschutzscheibe außen enteisen

1. Stellen Sie den Lüfter auf die höchste Drehzahl (bis zum Anschlag nach rechts).

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur.
3. Wählen Sie die -Position.
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.



Automatisches Klimaregelsystem **Windschutzscheibe innen** **beschlagfrei halten**

1. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung (.
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus automatisch aktiviert.

Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten



Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell. Wenn die Stellung  gewählt wird, wird automatisch eine höhere Lüfterdrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen **enteisen**

1. Stellen Sie den Lüfter auf die höchste Drehzahl (bis zum Anschlag nach rechts).
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung (.
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus automatisch aktiviert.



Wenn die Stellung gewählt wird, wird automatisch eine höhere Lüfterdrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Beschlagfrei halten (ausstattungsabhängig)

Um die Möglichkeit von Beschlägen der Innenseite der Windschutzscheibe zu verringern, der Lufteinlass oder die Klimaanlage automatisch gesteuert nach bestimmten Bedingungen, so wie oder Position. Um den Vorgang abzubrechen oder Rückkehr in der Beschlagfrei halten, gehen Sie folgendermaßen vor.

Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Wählen Sie die Position Windschutzscheibe mit der Taste für die Scheibenheizung ().

3. Halten Sie die Taste für die Klimaanlage (A/C) gedrückt, und drücken Sie die Frischluft-/Umluft-Taste mindestens 5-mal innerhalb von 3 Sekunden.



Die Kontrollleuchte für die Frischluft-/Umlufttaste blinkt 3 Mal. Dies zeigt an, dass die Beschlagfrei-Logik abgebrochen wird oder wieder in den programmierten Status zurückkehrt.

Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt wurde, wird das System auf das Beschlagentfernungsprogramm zurückgesetzt.

Staufächer

In diesen Staufächern können kleinere Gegenstände abgelegt werden, die von dem Fahrer oder Beifahrer benötigt werden.

⚠ ACHTUNG

- Lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern, um möglichem Diebstahl vorzubeugen.
- Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.

⚠ WARNUNG**Brennbare Materialien**

Lagern Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

Staufach in der Mittelkonsole (ausstattungsabhängig)

Diese Staufächer können für Gegenstände verwendet werden, die vom Fahrer oder Beifahrer benötigt werden.



OJA040418B

Um das Staufach in der Mittelkonsole zu öffnen, ziehen Sie den Hebel nach oben.

Handschuhfach

OJA040419B

Um das Handschuhfach zu öffnen, drücken Sie die den Griff. Das Handschuhfach öffnet sich danach automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

⚠ WARNUNG

Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, um das Ver-

letzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Bewahren Sie im Handschuhfach keine Lebensmittel über längere Zeit auf.

Gepäcknetzhalter (ausstattungsabhängig)



Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Kofferraum bewegen kann, können Sie mit den 2 Haltern im Kofferraum ein Gepäcknetz befestigen.

Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Kia-Händler/Servicepartner.

⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie eine Verletzung der Augen. Überdehnen Sie das Gepäcknetz NICHT und halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper IMMER aus dem Gefahrenbereich des Gepäcknetzes heraus. Benutzen Sie es NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

Kofferraumabdeckung (ausstattungsabhängig)

Mit der Kofferraumabdeckung kann der Kofferraum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Kofferraum nicht sichtbar sind.

Ausbau und Einbau

So entfernen Sie die Kofferraumabdeckung:



1. Entfernen Sie die Riemen (1) an beiden Seiten der Kofferraumabdeckung.

4

- Halten Sie die Abdeckung beim Hochziehen im Bereich der vorderen Führungen fest. Ziehen Sie danach die Abdeckung (2) in einem Winkel von ungefähr 50° nach oben.

⚠️ WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände auf der Kofferraumabdeckung ab. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Insassen verletzen.

⚠️ ACHTUNG

Um die Kofferraumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke darauf ab.

Kofferraumboden (ausstattungsabhängig)

In diesem Staufach können Sie Verbandkasten, Warndreieck, Werkzeuge usw. unterbringen – Dinge, die Sie bei Bedarf schnell brauchen.



Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an.

Kofferraum vergrößern (ausstattungsabhängig)

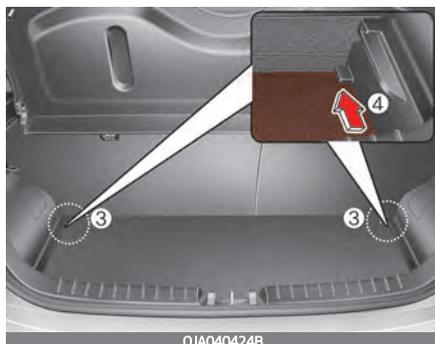
Wenn Sie den Kofferraum vergrößern möchten,



- Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an.



2. Klappen Sie den hinteren Teil des Kofferraumbodens nach vorne.



3. Ziehen Sie das Scharnier des Gepäckraumbodens bis zum Ende der Aussparung; es fällt dann weiter nach unten, und die Ladekapazität wird erhöht.
4. Schieben sie es nach vorne (siehe die Abbildungen oben)

Innenausstattung

Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)



4

Um den Zigarettenanzünder verwenden zu können, muss der Zündschlüssel in der Stellung ACC oder ON stehen.

Um den Zigarettenanzünder zu aktivieren, schieben Sie ihn vollständig in seine Fassung. Wenn die Heizspirale aufgeheizt ist, springt der Zigarettenanzünder automatisch in die normale Stellung hoch.

Wenn es notwendig ist, den Zigarettenanzünder zu ersetzen, verwenden Sie nur ein originales Kia-Ersatzteil oder ein zugelassenes gleichwertiges Teil.

⚠️ WARNUNG

- Drücken Sie einen bereits erhitzten Anzünder nicht länger in die Fassung, da er überhitzen kann.

- Wenn der aktivierte Zigarettenanzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden aus der Fassung springt, ziehen Sie den Anzünder aus der Fassung, um eine Überhitzung zu vermeiden.
- Führen Sie keine Fremdkörper in die Buchse des Zigarettenanzünders ein. Dadurch kann der Zigarettenanzünder beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie die Buchse des Zigarettenanzünders ausschließlich für originale Kia-Zigarettenanzünder. Wenn andere elektrische Verbraucher, z. B. Rasierer, Handstaubsauger, Kaffeekannen usw., an diese Buchse angeschlossen werden, besteht die Gefahr, dass die Buchse beschädigt wird oder elektrische Fehler verursacht werden.

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)



Öffnen Sie zur Verwendung des Aschenbechers die Abdeckung.

Ziehen Sie den Aschenbecher zum Reinigen oder Leeren heraus.

Benutzen Sie den Aschenbecher, indem Sie ihn gegen den Becherhalter rechts daneben drücken.

⚠ WARNUNG

Aschenbecher verwenden

- Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Abfallbehälter.
- Streichhölzer oder Zigaretten- oder Zigarettenglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Becherhalter

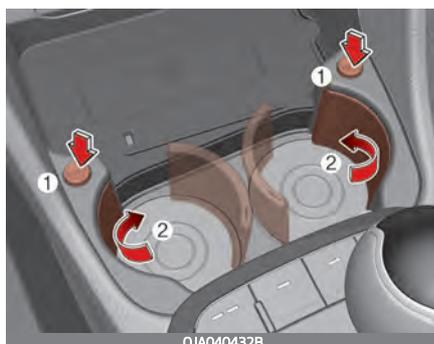
⚠ WARNUNG

Heiße Flüssigkeiten

- Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssigkeiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Um die Gefahr von Verletzungen bei plötzlichen Bremsungen oder Zusammenstößen zu verringern, sollten Sie keine ungesicherten oder offenen Flaschen, Gläser, Dosen usw. in dem Becherhalter platzieren, wenn das Fahrzeug sich bewegt.

⚠️ WARNUNG

Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Es kann sonst zu Explosionen kommen.



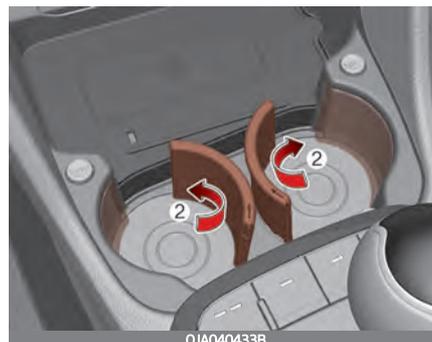
In den Becherhaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Drücken Sie zur Verwendung des Becherhalters die Taste (1).

Die Hälfte des Becherhalters (2) erscheint.

⚠️ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie keine Getränke in dem Becherhalter verschütten. Der Becherhalter funktioniert sonst gegebenenfalls nicht.



Wenn Sie den Becherhalterplatz als Stauraum nutzen wollen, drehen Sie die obere Hälfte des Becherhalters (2) in Pfeilrichtung.

*** HINWEIS**

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Getränke während der Fahrt verschlossen sind, um ein Verschütten Ihres Getränks zu vermeiden. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Trocknen Sie beim Entfernen von verschütteten Flüssigkeiten den Becherhalter nicht mit hohen Temperaturen. Dies kann den Becherhalter beschädigen.

Sonnenblende

Benutzen Sie die Sonnenblenden, um sich gegen die Blendung durch von vorn oder von der Seite eintretendes Sonnenlicht zu schützen.



Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Um die Sonnenblende für ein Seitenfenster zu verwenden, klappen Sie die Blende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

In dem Tickethalter (4) können z. B. Mauttickets untergebracht werden (ausstattungsabhängig).

⚠️ WARNUNG

Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die Sicht durch die Sonnenblende nicht einschränken.

Sitzheizung (ausstattungsabhängig)

Vordersitz



Die Vordersitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können. Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den jeweiligen Schalter, um die Sitzheizung für den Fahrer- und/oder Beifahrersitz einzuschalten.

Lassen Sie die Sitzheizung bei höheren Temperaturen oder wenn sie nicht benötigt wird ausgeschaltet.

- Bei jedem Drücken des Schalters ändert sich die Temperatureinstellung des Sitzes wie folgt:

Vordersitz

AUS – HOCH (☀️) – NIEDRIG (☀️)

OBDC049453RE

- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

*** HINWEIS**

Wenn der Schalter für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

⚠️ ACHTUNG

- Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.
- Legen Sie nichts auf die Sitze, was die Hitze isoliert, d. h. keine Decken, Sitzkissen oder Sitzbezüge usw., während die Sitzheizung in Betrieb ist, um eine Überhitzung der Sitzheizung zu vermeiden.
- Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitzheizung könnten dadurch beschädigt werden.
- Ändern Sie den Sitzbezug nicht. Dadurch können die Sitzheizung oder die Sitzbelüftung beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG**Verbrennungen durch Sitzheizung**

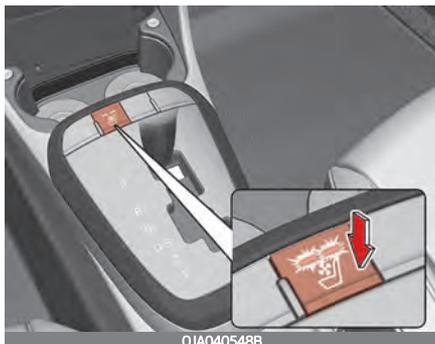
Die Fahrzeuginsassen sollten sehr vorsichtig sein, wenn sie die Sitzheizungen einschalten, da übermäßige Temperaturen und Verbrennungen möglich sind. Die Sitzheizung kann Verbrennungen auch bei geringen Temperaturen verursachen, besonders wenn sie längere Zeit verwendet wird. Der Fahrer muss insbesondere auf folgenden Mitfahrer achten:

1. Säuglinge, Kinder, ältere Personen oder Personen mit Behinderung und kranke Personen
2. Hitzeempfindliche Personen oder Personen mit sehr empfindlicher Haut
3. Ermüdete Personen
4. Betäubte oder betrunkene Personen
5. Personen, die schläfrig machende Medikamente genommen haben (Schlaftabletten usw.)

4

Sitzbelüftung (ausstattungsabhängig)

Fahrsitz



Die Temperatureinstellung des Sitzes ändert sich entsprechend der Schalterstellung.

- Wenn Sie die Sitzfläche anwärmen wollen, drücken Sie den roten Schalter.
- Wenn Sie die Sitzfläche kühlen wollen, drücken Sie den blauen Schalter.
- Immer, wenn Sie die Taste drücken, ändert sich der Luftstrom wie folgt:

AUS – HOCH (☀️) – NIEDRIG (☁️)

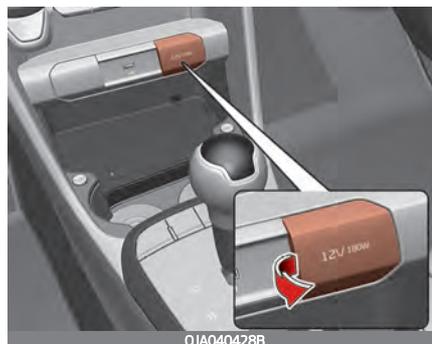


- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung (mit Belüftung) automatisch ausgeschaltet.

⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.

Steckdose



Die 12-V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen. Die Geräte sollten bei laufendem Motor weniger als 10 A verbrauchen.

⚠️ ACHTUNG

- Nutzen Sie die Stromsteckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Zubehörstecker nach der Verwendung ab. Durch längere Verwendung des Zubehörsteckers bei ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.

- Verwenden Sie nur 12-V-Elektrozubehör mit einer Leistung von weniger als 10 A.
- Stellen Sie bei Verwendung der Stromsteckdose die Klimaanlage bzw. Heizung auf die niedrigste Betriebsstufe.
- Verschließen Sie bei Nichtverwendung den Deckel.
- Manche elektronischen Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an der Stromsteckdose des Fahrzeugs angeschlossen sind. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.
- Die Verwendung elektrischer Geräte mit zu hoher Leistungsaufnahme kann eine Aufheizung der Steckdose und der Kabel bewirken. Dies kann zu Spannungsdurchschlägen führen.
- Achten Sie immer darauf, elektrische Geräte fest an die Steckdose anzuschließen. Durch unvollständiges Anschließen kann es zu Spannungsdurchschlägen kommen.
- Elektrische Geräte mit eingebauter Batterie können einen Stromfluss verursachen, der zu Funktionsstörungen der elektrischen/elektronischen Geräte in Ihrem Fahrzeug führen kann. Verwenden Sie nur elektrische Geräte, die mit Vorrichtungen zur Verhinderung von Rückwärtsstrom ausgestattet sind.

⚠️ WARNUNG

Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (z. B. Stifte usw.) in die Stromsteckdose und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen. Sie könnten einen elektrischen Schlag erhalten.

Fußbodenmattenhalterung(en) (ausstattungsabhängig)



Wird der Fußbodenbelag vorn durch eine Bodenmatte ergänzt, müssen Sie die Bodenmatte mit den Verankerungen im Fahrzeug fixieren. Auf diese Weise rutscht die Bodenmatte nicht nach vorn.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie Bodenmatten im Fahrzeug nutzen.

- Entfernen Sie eine auf dem Boden angebrachte Schutzfolie entfernen, bevor Sie eine Bodenmatte auf dem vorderen Bodenteppich befestigen. Andernfalls kann die Bodenmatte sich frei auf der Schutzfolie bewegen und könnte zu unbeabsichtigtem Bremsen oder Beschleunigen führen.
- Achten Sie darauf, dass die Bodenmatten sicher mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden sind, bevor Sie losfahren.
- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die nicht fest mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden werden können.
- Benutzen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander, beispielsweise eine Allwetter-Gummimatte über einer Teppichmatte. Es darf in jeder Position immer nur eine Bodenmatte fixiert werden.

Wichtiger Hinweis: Ihr Fahrzeug wurde so gefertigt, dass die Fußbodenmattenhalterungen an der Fahrerseite die Bodenmatte sicher halten. Um Störungen der Pedalbedienung zu verhindern, empfiehlt Kia die für den Einsatz in unserem Fahrzeug vorgesehenen Kia-Bodenmatten.

Einkaufstaschenhalter

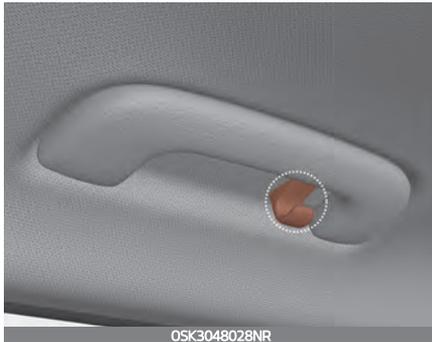


⚠ ACHTUNG

- Hängen Sie keine Tasche daran, die mehr als 3 kg wiegt. Dadurch könnte der Einkaufstaschenhalter beschädigt werden.
- Hängen Sie keine zerbrechlichen Gegenstände daran, wenn Sie auf Straßen mit Straßenschäden fahren, damit nichts kaputt geht.

Kleiderhaken

Um den Haken zu verwenden, ziehen Sie das obere Ende des Hakens nach unten.



⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie den Kleiderhaken nicht für schwere Kleidungsstücke, da diese den Haken beschädigen könnten.

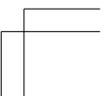
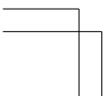
⚠ WARNUNG



Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung, nicht für Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände. Legen Sie auch keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände in die Taschen der Kleidung. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags kann

es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.





Infotainmentsystem 5

Infotainmentsystem	5 - 03
• Antenne.....	5 - 03
• USB-Anschluss	5 - 04
• Funktionsweise des Fahrzeug-Audiosystems.....	5 - 05
• iPod®	5 - 07
• Bluetooth®-Drahtlostechnologie.....	5 - 07
Audio (ohne Touchscreen)	5 - 09
• Systemlayout - Bedienfeld.....	5 - 09
• Systemlayout - Lenkradfernbedienung.....	5 - 15
• System ein- oder ausschalten	5 - 18
• Bildschirm ein- und ausschalten.....	5 - 19
• Grundfunktionen.....	5 - 19
Radio	5 - 20
• Radio einschalten.....	5 - 20
• Radio-Modus ändern.....	5 - 24
• Nach verfügbaren Sendern suchen.....	5 - 25
• Radiosender suchen.....	5 - 25
• Radiosender speichern.....	5 - 25
• Gespeicherte Radiosender hören.....	5 - 26
Medien-Player	5 - 26
• Medien-Player verwenden.....	5 - 26
• USB-Modus verwenden.....	5 - 27
Bluetooth	5 - 31
• Verbindung mit Bluetooth-Geräten.....	5 - 31
• Bluetooth-Audiogerät verwenden.....	5 - 35
• Bluetooth-Telefon verwenden.....	5 - 37
ERA-GLONASS-Notruf	5 - 43
Systemstatussymbole	5 - 44

5 Infotainmentsystem

• Bluetooth.....	5 - 44
• Signalstärke.....	5 - 45
Technische Daten des Systems.....	5 - 45
• USB.....	5 - 45
• Bluetooth.....	5 - 46
Trademarks.....	5 - 47
Konformitätserklärung.....	5 - 48
• EU-Konformitätserklärung.....	5 - 48
• NCC.....	5 - 49
• BSMI.....	5 - 50
• ANATEL.....	5 - 51
• UkrSEPRO.....	5 - 52
• TRA.....	5 - 53
• STB.....	5 - 54
• EAC.....	5 - 55
• NBTC.....	5 - 56

INFOTAINMENTSYSTEM

Infotainmentsystem

* HINWEIS

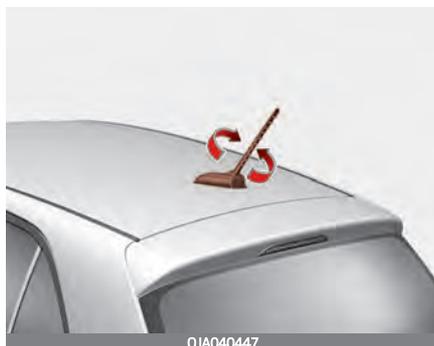
Wenn Sie eine HID-Lampe nachträglich einbauen, kann es zu Fehlfunktionen der Audioanlage und der elektronischen Geräte Ihres Fahrzeugs kommen.

- * Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Infotainment-System ausgestattet ist, finden Sie im separat bereitgestellten Handbuch detaillierte Informationen.

Antenne

Dachantenne

Typ A



Typ B



Ihr Fahrzeug nutzt eine Dachantenne für den Empfang von AM- und FM-Rundfunksignalen. Diese Antenne ist abbaubar.

Um den Antennenstab zu entfernen, drehen Sie ihn entgegen dem Uhrzeigersinn heraus. Um die Antenne zu montieren, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn ein.

⚠ ACHTUNG

Dachantenne

- Entfernen Sie die Antenne durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn, bevor Sie in eine Autowaschanlage oder einen Raum mit niedriger Deckenhöhe einfahren. Andernfalls kann die Antenne beschädigt werden.

- Bei der erneuten Montage der Antenne ist es wichtig, die Antenne vollständig festzuziehen und aufzurichten, um einen guten Empfang zu gewährleisten. Beim Parken oder bei Nutzung eines Dachgepäckträgers kann die Antenne eingeklappt oder entfernt werden.

Haifischflossen-Antenne



Die Haifischflossen-Antenne empfängt die Senderdaten.

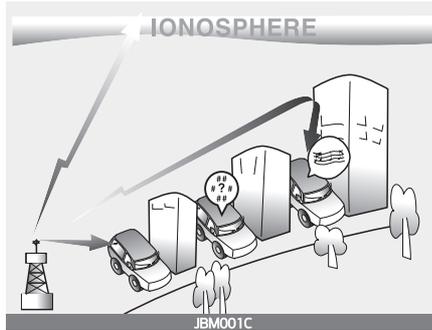
USB-Anschluss (ausstattungsabhängig)



Sie können den USB-Anschluss für ein USB-Gerät verwenden.

Funktionsweise des Fahrzeug-Audiosystems

FM-Empfang

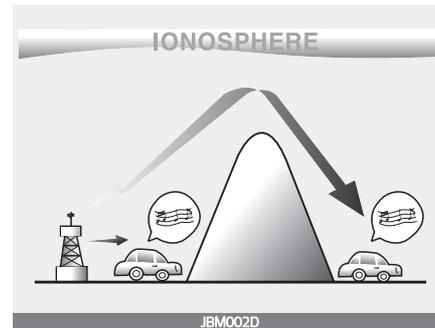


AM- und FM-Radiosignale werden von Funktürmen in Ihrer Stadt gesendet. Sie werden von der Radioantenne Ihres Fahrzeugs aufgenommen. Dieses Signal wird dann von dem Radio empfangen und an die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs gesendet.

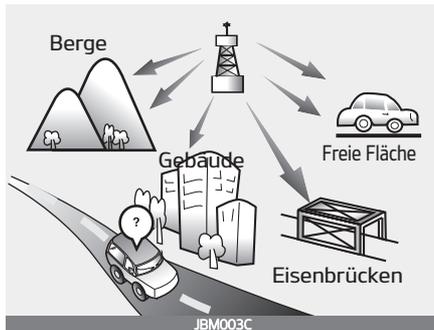
Wenn ein starkes Radiosignal Ihr Fahrzeug erreicht hat, stellt die präzise Technik Ihres Infotainmentsystems die bestmögliche Wiedergabe sicher. In einigen Fällen ist das Signal, das Ihr Fahrzeug erreicht, jedoch möglicherweise nicht stark und klar.

Dies kann durch Faktoren wie die Entfernung vom Radiosender, die Nähe anderer Radiosender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder anderen großen Hindernissen in der Gegend verursacht sein.

AM-Empfang



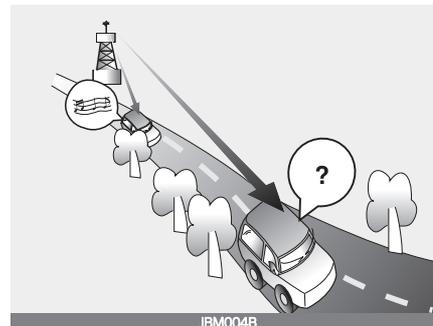
AM-Sender können über größere Entfernungen als FM-Sender empfangen werden. Der Grund dafür ist, dass AM-Funkwellen mit niedrigen Frequenzen übertragen werden. Diese langen Funkwellen mit niedriger Frequenz können der Krümmung der Erde folgen, statt geradeaus in die Atmosphäre zu verlaufen. Zudem biegen sie sich um Hindernisse, so dass sie bessere Signalübertragung bieten können.

FM-Radiosender

FM-Sender werden mit hohen Frequenzen übertragen und folgen nicht der Krümmung der Erde. Aus diesem Grund beginnen FM-Sender normalerweise in kürzeren Entfernungen vom Sender schwächer zu werden. FM-Signale werden außerdem leicht durch Gebäude, Berge oder andere Hindernisse beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass es in bestimmten Bedingungen so erscheint, als läge ein Problem mit Ihrem Radio vor. Die folgenden Zustände sind normal und weisen nicht auf Probleme mit dem Radio hin:

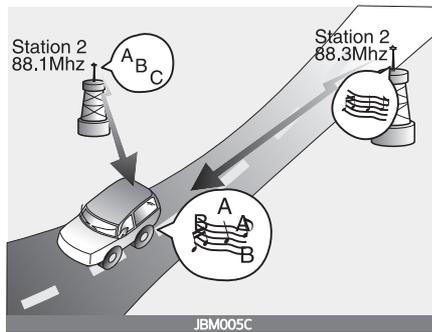
- Fading – Wenn Ihr Fahrzeug sich vom Sender entfernt, wird das Signal schwächer und der Ton beginnt, schwächer zu werden. In diesem Fall empfehlen wir, einen anderen, stärkeren Sender zu wählen.

- Schwankungen/Rauschen – Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können das Signal beeinträchtigen, was zu Schwankungen oder Rauschen führt. Eine geringere Höheneinstellung kann diesen Effekt vermindern, bis die Störung beseitigt ist.



- Senderwechsel – Wenn ein FM-Signal schwächer wird, können andere, stärkere Signale in der Nähe derselben Frequenz wiedergegeben werden. Aus diesem Grund ist Ihr Radio darauf ausgelegt, sich auf das klarste Signal einzustellen. Wenn dies eintritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.

- Mehrweg-Aufhebung – Radiosignale, die aus mehreren Richtungen empfangen werden, können Störungen oder Schwankungen verursachen. Dies kann durch ein direktes oder reflektiertes Signal von demselben Sender oder von Signalen von zwei Sendern mit nah beieinander liegenden Frequenzen verursacht werden. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Sender, bis der Zustand beseitigt ist.



Mobiltelefon oder Funksprechgerät verwenden

Wenn ein Mobiltelefon innerhalb des Fahrzeugs verwendet wird, wird eventuell die Infotainmentanlage gestört. Dies bedeutet nicht, dass eine Störung in der Audioanlage vorliegt. In einem derartigen Fall verwenden Sie das Mobiltelefon an einem möglichst weit von der Audioanlage entfernten Ort.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie ein Kommunikationssystem, z.B. ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät im Fahrzeug verwenden, muss eine separate externe Antenne montiert werden. Wenn ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

5

iPod®

iPod® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

Bluetooth®- Drahtlostechnologie

Die Bluetooth®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken und Eigentum der Bluetooth® SIG, Inc., und sämtliche Verwendungen dieser Marken durch Kia erfolgen unter Lizenz. Andere Marken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

Infotainmentsystem

Infotainmentsystem



Audio (ohne Touchscreen)

Systemlayout - Bedienfeld

Typ A



* Das tatsächliche Erscheinungsbild und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und -spezifikation abweichen.

1. **RADIO Taste**
 - Drücken Sie die Taste, um das Auswahlfenster für den Radiomodus anzuzeigen.
 - Wenn das Moduswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den gewünschten Modus zu wählen, und drücken Sie dann zur Bestätigung den Knopf.
 - Wenn das Popup-Feld „Modus“ nicht im **MENU** ► **Popup Modus** gewählt ist, drücken Sie die Taste **RADIO** auf dem Bedienfeld, um den Modus zu ändern.
Mit jedem Drücken der Taste **RADIO** auf dem Bedienfeld schaltet der Modus nacheinander auf FM ► AM.
2. **MEDIA Taste**
 - Drücken Sie darauf, um das Medienspeichergerät anzuzeigen.
3. **MUTE Taste**
 - Drücken Sie diese Taste, um das System stumm zu schalten oder die Stummschaltung aufzuheben.

- Drücken Sie bei der Wiedergabe von Medien diese Taste, um zu pausieren oder die Wiedergabe fortzusetzen (ausstattungsabhängig).
4. **√SEEK / TRACK^**-Taste
 - Zum Wechsel des Senders/der Spur/Datei.
 - Halten Sie beim Radiohören den Knopf gedrückt, um nach einem Sender zu suchen.
 - Halten Sie beim Abspielen von Medien die Taste gedrückt, um zurück- oder vorzuspulen.
 5. **POWER** Taste/ **VOLUME** Knopf
 - Drücken Sie den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.
 - Drehen Sie nach rechts oder links, um die Systemlautstärke einzustellen.

Typ A



* Das tatsächliche Erscheinungsbild und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und -spezifikation abweichen.

6. **FAV** Taste
 - Drücken Sie während der Radiowiedergabe diese Taste, um zur nächsten Seite der Senderspeicherliste zu schalten.
7. **DISP** Taste
 - Bildschirm ein- und ausschalten.
 - Mit jedem Drücken der Taste wird der Bildschirm ein- und ausgeschaltet.
8. **CLOCK** Taste

- Drücken Sie diese Taste, um den Bildschirm der Uhrzeiteinstellung aufzurufen.
9. **MENU** Taste
- Drücken Sie diese Taste, um den Menübildschirm im aktuellen Modus aufzurufen.
10. **FOLDER** Taste
- Drücken Sie die Taste im USB-Modus, um auf die Ordnerliste zuzugreifen.
11. **TUNE** Knopf/**FILE** Knopf/ **ENTER** Taste
- Bei der Radiowiedergabe stellen Sie damit die Frequenz ein.
 - Bei der Wiedergabe von Medien suchen Sie damit nach einem Titel/ einer Datei (außer im Bluetooth-Audio-Modus).
 - Wenn Sie durch Drehen des Knopfs die Anzeige durchsuchen, wählen Sie durch Drücken auf den Knopf den aktuellen Titel/die aktuelle Datei aus (außer für den Bluetooth-Audiomodus).
12. **Zahlentasten (1 RPT~4)**
- Drücken Sie bei der Radiowiedergabe diese Taste, um einen gespeicherten Radiosender zu hören.
 - Halten Sie bei der Radiowiedergabe den Knopf gedrückt, um den aktuellen Sender im Senderspeicher zu speichern.
 - In den Audiomodi USB/iPod drücken Sie die Taste **1 RPT**, um den Wiederholungsmodus zu ändern. Drücken Sie die Taste **2 SHFL**, um den Modus der Zufallswiedergabe zu ändern.
13. **BACK** Taste
- Drücken Sie die Taste **BACK**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren (außer für die Liste der gespeicherten Sender).

Typ B

5



(Mit Bluetooth®-Drantlostechnologie)

※ Das tatsächliche Erscheinungsbild und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und -spezifikation abweichen.

1. **RADIO** Taste

- Drücken Sie die Taste, um das Auswahlfenster für den Radiomodus anzuzeigen.
- Wenn das Moduswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den gewünschten Modus zu wählen, und drücken Sie dann zur Bestätigung den Knopf.
- Wenn das Popup-Feld „Modus“ nicht im **MENU** ▶ **Popup Modus** gewählt ist, drücken Sie die Taste **RADIO** auf dem Bedienfeld, um den Modus zu ändern. Mit jedem Drücken der Taste **RADIO** auf dem Bedienfeld schaltet der Modus nacheinander auf FM ▶ AM.

2. **MEDIA** Taste

- Drücken Sie die Taste, um das Auswahlfenster für den Medienmodus anzuzeigen.
- Wenn das Moduswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den gewünschten Modus zu wählen, und drücken Sie dann zur Bestätigung den Knopf.
- Wenn das Popup-Feld „Modus“ nicht im **MENU** ▶ **Popup Modus** gewählt ist, drücken Sie die Taste **MEDIA** auf dem Bedienfeld, um den Modus zu ändern. Mit jedem Drücken der Taste **MEDIA** auf dem Bedienfeld wechselt der Modus nacheinander zu USB ▶ Bluetooth-Audio.

Typ B



(Mit Bluetooth®-Drahtlostechnologie)

* Das tatsächliche Erscheinungsbild und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und -spezifikation abweichen.

3. **PHONE** Taste

- Drücken Sie diese Taste, um eine Verbindung mit einem Mobiltelefon über Bluetooth aufzubauen.
- Sobald eine Bluetooth-Telefonverbindung hergestellt ist, drücken Sie diese Taste, um das Bluetooth-Telefonmenü aufzurufen.

4. **SEEK/TRACK**-Taste

- Zum Wechsel des Senders/der Spur/Datei.
- Halten Sie beim Radiohören den Knopf gedrückt, um nach einem Sender zu suchen.
- Halten Sie bei der Wiedergabe von Medien die Taste gedrückt, um den Rücklauf oder schnellen Vorlauf auszuwählen (außer im Bluetooth-Audio-Modus).

5. **POWER** Taste/ **VOLUME** Knopf

- Drücken Sie den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.
- Drehen Sie nach rechts oder links, um die Systemlautstärke einzustellen.

6. **FAV** Taste

- Drücken Sie während der Radiowiedergabe diese Taste, um zur nächsten Seite der Senderspeicherliste zu schalten.

7. **DISP** Taste

5

- Bildschirm ein- und ausschalten.
 - Mit jedem Drücken der Taste wird der Bildschirm ein- und ausgeschaltet.
8. **CLOCK** Taste
 - Drücken Sie diese Taste, um den Bildschirm der Uhrzeiteinstellung aufzurufen.
 9. **MENU** Taste
 - Drücken Sie diese Taste, um den Menübildschirm im aktuellen Modus aufzurufen.
 10. **FOLDER** Taste
 - Drücken Sie die Taste im USB-Modus, um auf die Ordnerliste zuzugreifen.

Typ B



(Mit Bluetooth®-Drahtlostechnologie)

- * Das tatsächliche Erscheinungsbild und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und -spezifikation abweichen.
11. **TUNE** Knopf/**FILE** Knopf/**ENTER** Taste
 - Bei der Radiowiedergabe stellen Sie damit die Frequenz ein.
 - Bei der Wiedergabe von Medien suchen Sie damit nach einem Titel/ einer Datei (außer im Bluetooth-Audio-Modus).
 - Wenn Sie durch Drehen des Knopfs die Anzeige durchsuchen, wählen Sie durch Drücken auf den Knopf den aktuellen Titel/die aktuelle Datei aus (außer für den Bluetooth-Audiomodus).

12. **Zahlentasten (1 RPT~4)**

- Drücken Sie bei der Radiowiedergabe diese Taste, um einen gespeicherten Radiosender zu hören.
- Halten Sie bei der Radiowiedergabe den Knopf gedrückt, um den aktuellen Sender im Senderspeicher zu speichern.
- In den Modi USB/iPod drücken Sie die **1 RPT**-Taste, um den Wiederholungsmodus zu ändern. Drücken Sie die Taste **2 SHFL**, um den Modus der Zufallswiedergabe zu ändern.

13. **BACK Taste**

- Drücken Sie die Taste **BACK**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren(außer für die Liste der gespeicherten Sender).

**Systemlayout -
Lenkradfernbedienung**



(Mit Bluetooth® ausgestattetes Modell)

* Das tatsächliche Erscheinungsbild und Layout des Systems kann je nach

Fahrzeugmodell und -spezifikation abweichen.

1. **MODE Taste**

- Drücken Sie diese Taste, um zwischen Radio und Medien umzuschalten.
- Drücken Sie die Taste und halten sie gedrückt, um das System ein- oder auszuschalten.

2. **Lautstärkehebel**

- Drücken Sie den Lautstärkehebel nach oben oder unten, um die Lautstärke zu ändern.

3. **AUF/AB-Hebel**

- Zum Wechsel des Senders/der Spur/Datei.
- Drücken Sie bei der Radiowiedergabe die Taste, um zum vorherigen/nächsten gespeicherten Sender zu schalten.

5

- Halten Sie beim Radiohören den Knopf gedrückt, um nach einem Sender zu suchen.
 - Halten Sie die Taste während der Medienwiedergabe gedrückt, um zurückzuspulen oder vorzuspulen (außer im Bluetooth-Audiomodus).
4. **MUTE Taste**
- Drücken Sie diese Taste, um das System stumm zu schalten oder die Stummschaltung aufzuheben.
 - Drücken Sie während eines Gesprächs diese Taste, um das Mikrofon stumm zu schalten oder die Stummschaltung aufzuheben.
 - Drücken Sie bei der Wiedergabe von Medien diese Taste, um zu pausieren oder die Wiedergabe fortzusetzen (ausstattungsabhängig).
5. **Gesprächs-/Antwort-Taste (ausstattungsabhängig)**
- Drücken Sie diese Taste, um eine Verbindung mit einem Mobiltelefon über Bluetooth aufzubauen.
 - Sobald eine Bluetooth-Telefonverbindung hergestellt ist, drücken Sie diese Taste, um Ihre Anrufliste aufzurufen. Halten Sie die Taste gedrückt, um die zuletzt verwendete Telefonnummer zu wählen. Wenn ein Anruf eingeht, drücken Sie diese Taste, um den Anruf anzunehmen.
 - Drücken Sie die Taste während eines Anrufs, um zwischen dem aktiven und dem gehaltenen Anruf zu wechseln. Halten Sie die Taste gedrückt, um den Anruf zwischen dem System und dem Mobiltelefon umzuschalten.
6. **Gesprächsendetaste (ausstattungsabhängig)**
- Wenn ein Anruf eingeht, lehnen Sie diesen ab.
 - Beenden Sie den Anruf während eines Gesprächs.

⚠️ WARNUNG

Fahrbetrieb

- Nutzen Sie das Gerät während der Fahrt nicht übermäßig. Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Hauptaufgabe des Fahrers ist die sichere Führung des Fahrzeugs entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen; Handheld-Geräte, Instrumente oder Fahrzeugsysteme, welche die Aufmerksamkeit des Fahrers ablenken, dürfen während der Fahrt nicht verwendet werden.
- Schauen Sie während der Fahrt nicht auf den Bildschirm. Ablenkungen während der Fahrt können zu einem Verkehrsunfall führen. Halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort an, bevor Sie Funktionen verwenden, die mehrere Eingaben erfordern.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug zuerst an, bevor Sie Ihr Mobiltelefon benutzen. Das Benutzen eines Mobiltelefons während der Fahrt kann zu einem Verkehrsunfall führen. Benutzen Sie gegebenenfalls die Bluetooth-Freisprechfunktion, um zu telefonieren, und halten Sie die Gespräche so kurz wie möglich.

- Stellen Sie die Lautstärke so niedrig ein, dass Sie externe Geräusche noch hören können. Fahrten ohne die Fähigkeit, externe Geräusche zu hören, können zu einem Verkehrsunfall führen. Hohe Lautstärke für längere Zeit kann zu Gehörschäden führen.

⚠️ WARNUNG

Handhabung des Systems

- Das System darf nicht auseinander- und zusammengebaut oder modifiziert werden. Dies kann zu Unfällen, Bränden oder Stromschlägen führen.
- Lassen Sie keine Flüssigkeiten oder Fremdkörper in das System gelangen. Flüssigkeiten oder Fremdkörper können giftige Dämpfe, Brände oder eine Systemfehlfunktion verursachen.
- Verwenden Sie das System nicht mehr, wenn es nicht funktioniert, z. B. wenn kein Audioausgang oder keine Anzeige vorhanden ist. Wenn Sie das System bei einer Fehlfunktion weiterhin verwenden, kann dies zu einem Brand, einem Stromschlag oder einem Systemausfall führen.
- Berühren Sie die Antenne bei Gewitter nicht, da Sie dadurch einen elektrischen Schlag erleiden können.

⚠ ACHTUNG**Bedienung des Systems**

- Benutzen Sie das System bei laufendem Motor. Wenn Sie das System bei ausgeschaltetem Verbrennungsmotor längere Zeit verwenden, kann sich die Batterie entladen.
- Installieren Sie keine nicht zugelassenen Produkte. Die Verwendung nicht zugelassener Produkte kann zu Fehlern bei der Verwendung des Systems führen. Systemfehler durch Installation nicht zugelassener Produkte sind nicht durch die Garantie gedeckt.

⚠ ACHTUNG**Handhabung des Systems**

- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf das System aus. Übermäßiger Druck auf den Bildschirm kann das LCD-Display oder das Touch-Panel beschädigen.
- Stellen Sie vor dem Reinigen des Bildschirms oder der Tasten den Motor ab und verwenden Sie ein weiches, trockenes Tuch. Beim Abwischen des Bildschirms oder der Tasten mit einem rauen Tuch oder mit Lösungsmitteln (Alkohol, Benzin, Farbverdünner usw.) kann die Oberfläche verkratzen oder durch Chemikalien angegriffen werden.

- Wenn Sie einen Luffterfrischer mit Flüssigkeitsfüllung am Lüftungsgitter anbringen, kann sich die Oberfläche des Lüftungsgitters aufgrund der strömenden Luft verformen.
- Wenn Sie die Anbauposition für das Gerät ändern wollen, erkundigen Sie sich bitte beim Verkäufer oder im Wartungszentrum. Für den Einbau oder das Öffnen des Geräts sind Fachkenntnisse erforderlich.

*** HINWEIS**

- Wenn Sie Probleme mit dem System feststellen, wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. Verkäufer.
- In Umgebungen mit elektromagnetischen Störungen kann es in dem Infotainmentsystem zu Störungen kommen.

System ein- oder ausschalten

Starten Sie zum Einschalten des Systems den Motor.

- Wenn Sie das System während der Fahrt nicht verwenden wollen, können Sie es durch Drücken der **POWER**-Taste auf dem Bedienfeld ausschalten. Drücken Sie die **POWER**-Taste erneut, um das System wieder zu verwenden.

Nachdem Sie den Motor abgestellt haben, schaltet sich das System nach einer Weile oder sobald Sie die Fahrertür öffnen, automatisch aus.

- Je nach Modell oder Spezifikationen des Fahrzeugs kann sich das System sofort abschalten, wenn der Motor abgeschaltet wird.
- Wenn Sie das System wieder einschalten, bleiben der letzte Modus und die letzten Einstellungen intakt.

⚠️ WARNUNG

- Einige Funktionen können aus Sicherheitsgründen deaktiviert sein, solange sich das Fahrzeug bewegt. Sie funktionieren nur, wenn das Fahrzeug anhält. Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie diese Funktionen benutzen.
- Verwenden Sie das System nicht mehr, wenn es nicht funktioniert, z. B. wenn kein Audioausgang oder keine Anzeige vorhanden ist. Wenn Sie das System bei einer Fehlfunktion weiterhin verwenden, kann dies zu einem Brand, einem Stromschlag oder einem Systemausfall führen.

⚠️ ACHTUNG

Sie können das System einschalten, wenn sich der Zündschlüssel in der Position „ACC“ oder „ON“ befindet. Wenn Sie das System über einen längeren Zeitraum verwenden,

ohne dass der Verbrennungsmotor läuft, wird die Batterie entladen. Wenn Sie das System längere Zeit verwenden wollen, schalten Sie zuerst den Motor ein.

Bildschirm ein- und ausschalten

Um Blendung zu vermeiden, können Sie den Bildschirm ausschalten. Die Anzeige können Sie nur ausschalten, wenn das System eingeschaltet ist.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **MENU**.
2. Wenn das Optionsauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler **TUNE**, um **Display aus** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.
 - Drücken Sie eine der Tasten auf dem Bedienfeld, um die Anzeige wieder einzuschalten.

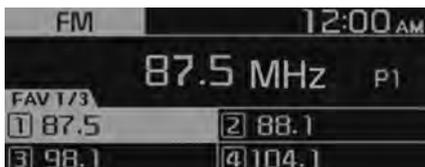
Grundfunktionen

Sie können mit den Zifferntasten und dem Knopf **TUNE** auf dem Bedienfeld ein Element auswählen oder Einstellungen ändern.

Eintrag auswählen

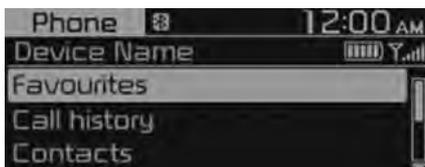
Nummerierte Einträge

Drücken Sie die entsprechende Zifferntaste.



Einträge ohne Nummerierung

Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den gewünschten Eintrag auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.



Einstellungen anpassen

Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den Wert anzupassen, und drücken Sie dann den Knopf, um die Änderung zu speichern.

Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach rechts, um den Wert zu erhöhen, und drehen Sie den Knopf **TUNE** nach links, um den Wert zu verringern.



Radio

Radio einschalten

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **RADIO**.
2. Wenn das Moduswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler **TUNE**, um den gewünschten Radio-Modus zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.

FM/AM- Modus



1. Aktueller Radio-Modus

2. Senderinformation
3. Senderspeicherliste

Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Automatische Speicherung:** Speichern Sie Sender in der Senderspeicherliste.
- **Scan** (Sendersuchlauf): Das System sucht nach Radiosendern mit starken Radiosignalen und spielt jeden Radiosender für etwa fünf Sekunden ab.
- **Klangeinstellungen:** Sie können die Klangeinstellungen, beispielsweise den Schallmittelpunkt und die Lautstärke, für jeden Bereich einstellen und ändern.
 - **Position:** Wählen Sie einen Ort, an dem der Schall im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade (Ausblenden)*** oder **Balance**, wählen Sie mit dem Knopf **TUNE** die gewünschte Position aus und drücken Sie dann den Knopf. Wenn der Sound in der Mitte des Fahrzeugs konzentriert werden soll, wählen Sie als Option **Mitte** aus. * (ausstattungsabhängig)
 - **Equalizer (Klang):** Stellen Sie die Lautstärke für jeden Klangmodus ein.

- **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung:** Legen Sie fest, ob die Lautstärke automatisch entsprechend der Fahrgeschwindigkeit angepasst werden soll.

* HINWEIS

- Die verfügbaren Optionen sind je nach Fahrzeugmodell und technischen Daten unterschiedlich.
 - Die verfügbaren Optionen sind je nach System oder den technischen Daten des Verstärkers für Ihr Fahrzeug unterschiedlich.
-
- **Modus-Popup:** Wählen Sie dies, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, wenn die Taste **RADIO** auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
 - **Datum/Zeit:** Sie können Datum und Uhrzeit für die Anzeige auf dem Systemdisplay ändern.
 - **Set date** (Datum einstellen): Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
 - **Set time** (Zeit einstellen): Stellen Sie die Zeit ein, die auf der Systemanzeige angezeigt werden soll.
 - **Zeitformat:** Wählen Sie die Anzeigzeit im 12-Stunden-Format oder 24-Stunden-Format.

- **Display (Strom aus):** Wählen Sie das Anzeigen der Uhr, wenn das System ausgeschaltet ist.
- **Sprache:** Sie können die Anzeigesprache ändern.

Sie können auch die Taste **CLOCK** drücken, um die Uhrzeit einzustellen.

FM/AM-Modus (mit RDS)



1. Aktueller Radio-Modus
2. Radiosender-Informationen
3. Senderspeicherliste

Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Verkehrsmeldungen:** Sie können Verkehrsmeldungen aktivieren oder deaktivieren. Die Meldungen und Programme werden automatisch empfangen, wenn sie verfügbar sind.
- **Automatische Speicherung:** Speichern Sie Sender in der Senderspeicherliste.

- **Scannen:** Das System sucht nach Radiosendern mit starken Signalen und spielt jede Option etwa fünf Sekunden lang an.
- **Klangeinstellungen:** Sie können die Klangeinstellungen, beispielsweise den Schallmittelpunkt und die Lautstärke, für jeden Bereich einstellen und ändern.
 - **Position:** Wählen Sie einen Ort, an dem der Schall im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade (Ausblenden)** oder **Balance**, wählen Sie mit dem Knopf **TUNE** die gewünschte Position aus und drücken Sie dann den Knopf. Wenn der Ton in der Mitte des Fahrzeugs konzentriert werden soll, wählen Sie als Option **Mitte** aus.
 - **Equalizer (Klang):** Stellen Sie die Lautstärke für jeden Klangmodus ein.
 - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung:** Legen Sie fest, ob die Lautstärke automatisch entsprechend der Fahrgeschwindigkeit angepasst werden soll.

*** HINWEIS**

- Die verfügbaren Optionen sind je nach Fahrzeugmodell und technischen Daten unterschiedlich.

- Die verfügbaren Optionen sind je nach System oder den technischen Daten des Verstärkers für Ihr Fahrzeug unterschiedlich.

- **Modus-Popup:** Wählen Sie dies, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, wenn die Taste **RADIO** auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit:** Sie können Datum und Uhrzeit für die Anzeige auf dem Systemdisplay ändern.
 - **Set date** (Datum einstellen): Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
 - **Set time** (Zeit einstellen): Stellen Sie die Zeit ein, die auf der Systemanzeige angezeigt werden soll.
 - **Zeitformat:** Wählen Sie die Anzeigzeit im 12-Stunden-Format oder 24-Stunden-Format.
 - **Display (Strom aus):** Wählen Sie das Anzeigen der Uhr, wenn das System ausgeschaltet ist.
- **Sprache:** Sie können die Anzeigesprache ändern.

Sie können auch die Taste **CLOCK** drücken, um die Uhrzeit einzustellen.

DAB-Modus



1. Aktueller Radio-Modus
2. Radiosender-Informationen
3. Senderspeicherliste

Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Verkehrsmeldungen:** Sie können Verkehrsmeldungen aktivieren oder deaktivieren. Die Meldungen und Programme werden automatisch empfangen, wenn sie verfügbar sind.
- **Liste:** Alle verfügbaren Sender anzeigen.
- **Scannen:** Das System sucht nach Radiosendern mit starken Signalen und spielt jede Option etwa fünf Sekunden lang an.
- **Klangeinstellungen:** Sie können die Klangeinstellungen, beispielsweise den Schallmittelpunkt und die Lautstärke, für jeden Bereich einstellen und ändern.

5

- **Position:** Wählen Sie einen Ort, an dem der Schall im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade (Ausblenden)** oder **Balance**, wählen Sie mit dem Knopf **TUNE** die gewünschte Position aus und drücken Sie dann den Knopf. Wenn der Ton in der Mitte des Fahrzeugs konzentriert werden soll, wählen Sie als Option **Mitte** aus.
 - **Equalizer (Klang):** Stellen Sie die Lautstärke für jeden Klangmodus ein.
 - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung:** Legen Sie fest, ob die Lautstärke automatisch entsprechend der Fahrgeschwindigkeit angepasst werden soll.
- **Datum/Zeit:** Sie können Datum und Uhrzeit für die Anzeige auf dem Systemdisplay ändern.
 - **Set date** (Datum einstellen): Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
 - **Set time** (Zeit einstellen): Stellen Sie die Zeit ein, die auf der Systemanzeige angezeigt werden soll.
 - **Zeitformat:** Wählen Sie die Anzeigezeit im 12-Stunden-Format oder 24-Stunden-Format.
 - **Display (Strom aus):** Wählen Sie das Anzeigen der Uhr, wenn das System ausgeschaltet ist.
 - **Sprache:** Sie können die Anzeigesprache ändern.

* HINWEIS

- Die verfügbaren Optionen sind je nach Fahrzeugmodell und technischen Daten unterschiedlich.
 - Die verfügbaren Optionen sind je nach System oder den technischen Daten des Verstärkers für Ihr Fahrzeug unterschiedlich.
-
- **Modus-Popup:** Wählen Sie dies, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, wenn die Taste **RADIO** auf dem Bedienfeld gedrückt wird.

Sie können auch die Taste **CLOCK** drücken, um die Uhrzeit einzustellen.

Radio-Modus ändern

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **RADIO**.
2. Wenn das Moduswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler **TUNE**, um den gewünschten Radio-Modus zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.

- Mit jedem Drücken der Taste **MODE** am Lenkrad schaltet der Radiomodus nacheinander auf FM ▶ AM.
3. Wenn Sie den gewünschten Radiosender gefunden haben, drücken Sie den Knopf **TUNE**.
 - Sie können den ausgewählten Sender weiter hören.

* HINWEIS

Wenn das Popup-Feld „Modus“ nicht im **MENU** ▶ **Pop-up Modus** gewählt ist, drücken Sie die Taste **RADIO** auf dem Bedienfeld, um den Radiomodus zu ändern.

Mit jedem Drücken der Taste **RADIO** am Bedienfeld schaltet der Radiomodus nacheinander auf FM ▶ DAB (ausstattungsabhängig) ▶ AM.

Nach verfügbaren Sendern suchen

Sie können jeden Sender einige Sekunden lang anhören, um den Empfang zu testen und dann den gewünschten Sender auswählen.

1. Drücken Sie in der Radio-Anzeige die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Optionsauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler **TUNE**, um **Scannen** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.
 - Das System sucht nach Radiosendern mit starken Radiosignalen und spielt jeden Radiosender für etwa fünf Sekunden ab.

Radiosender suchen

Um den vorherigen oder nächsten verfügbaren Radiosender zu suchen, drücken Sie die Taste **√SEEK/TRACK^** auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch die Taste **√SEEK/TRACK^** gedrückt halten, um Sendefrequenzen schneller zu finden. Wenn Sie die Taste loslassen, wird automatisch ein Sender mit starkem Sendesignal ausgewählt.

Wenn Sie die exakte Frequenz des Senders kennen, den Sie hören wollen, drehen Sie den Knopf **TUNE** auf dem Bedienfeld und ändern Sie die Frequenz entsprechend.

Radiosender speichern

Sie können Ihre Lieblingssender speichern und aus der Senderspeicherliste per Tastendruck auswählen.

Speichern des aktuellen Radiosenders

Während Sie Radio hören, halten Sie auf dem Bedienfeld die Taste mit der gewünschten Nummer gedrückt.

- Der Radiosender, den Sie gerade hören, wird zur ausgewählten Nummer hinzugefügt.
- Um die nächste Seite der Liste mit voreingestellten Nummern zu speichern, drücken Sie die Taste **FAV**.

*** HINWEIS**

- Sie können in jedem Modus bis zu 12 Sender speichern.
- Wenn ein Sender bereits auf der gewählten voreingestellten Nummer gespeichert ist, wird der Sender durch den Sender ersetzt, den Sie gerade hören.

Verwendung der Funktion automatische Speicherung

Sie können nach Radiosendern in Ihrer Region suchen, wenn es ein starkes Signal gibt. Die Ergebnisse Ihrer Suche können automatisch in der Senderspeicherliste gespeichert werden.

- Drücken Sie in der Radio-Anzeige die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld.

- Wenn das Optionsauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler **TUNE**, um **Automatische Speicherung** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.

Gespeicherte Radiosender hören

FM/AM- Modus

1. Bestätigen Sie die voreingestellte Nummer des Radiosenders, den Sie gerade hören.
 - Um die nächste Seite der Liste mit voreingestellten Nummern anzuzeigen, drücken Sie die Taste **FAV**.
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die gewünschte Zifferntaste.
 - Drücken Sie alternativ den AUF/AB-Hebel am Lenkrad, um den Sender zu wechseln.

Medien-Player

Medien-Player verwenden

Sie können gespeicherte Musik von verschiedenen Medienspeichergeräten abspielen, beispielsweise Musik von einem USB-Speicher oder Smartphone.

1. Verbinden Sie ein Gerät mit dem USB-Anschluss Ihres Fahrzeugs.

- Die Wiedergabe beginnt sofort von dem Gerät, das Sie mit dem System verbinden.
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **MEDIA**.
 3. Wenn das Moduswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler **TUNE**, um den gewünschten Modus zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.

* HINWEIS

- Drücken Sie zum Start des Medien-Players die Taste **MEDIA** auf dem Bedienfeld.
- Sie können den Modus auch ändern, indem Sie wiederholt die Taste **MODE** am Lenkrad drücken.
- Achten Sie darauf, externe USB-Geräte nur bei ausgeschaltetem Audiosystem anzuschließen und zu entfernen.
- Wenn das Popup-Feld „Modus“ nicht im **MENU** ▶ **Popup Modus** gewählt ist, drücken Sie die Taste **MEDIA** auf dem Bedienfeld, um den Medienplayer zu ändern.

Mit jedem Drücken der Taste **MEDIA** auf dem Bedienfeld wechselt der Medienmodus nacheinander zu USB ▶ Bluetooth-Audio.

- Je nach Gerätemodell und Gerätespezifikation weichen die verfügbaren Tasten bzw. Aussehen und Layout der USB-Anschlüsse in Ihrem Fahrzeug ab.
- Verbinden Sie kein Smartphone oder MP3-Gerät gleichzeitig über mehrere Wege, wie USB, Bluetooth, mit dem System. Dadurch kann es zu Verzerrungen bei der Wiedergabe oder Systemfunktionsstörungen kommen.
- Wenn die Equalizer-Funktion des angeschlossenen Geräts und die **Equalizer**-Einstellungen (Klangeinstellungen) des Systems beide aktiviert sind, können sich deren Effekte gegenseitig aufheben und zu einer Klangverschlechterung oder Klangverzerrung führen. Deaktivieren Sie ggf. die Equalizer-Funktion des Geräts.

USB-Modus verwenden

Sie können Mediendateien wiedergeben, die auf tragbaren Geräten wie USB-Speichergeräten und MP3-Playern gespeichert sind. Überprüfen Sie die kompatiblen USB-Speichergeräte und Dateispezifikationen, bevor Sie den USB-Modus verwenden.

Verbinden Sie Ihr USB-Gerät mit dem USB-Anschluss im Fahrzeug.

- Die Wiedergabe beginnt sofort.

- Drücken Sie die Taste **MEDIA** auf dem Bedienfeld, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, drehen Sie den Regler **TUNE**, um **USB** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.



1. Aktuelle Dateinummer und Gesamtzahl der Dateien
2. Wiedergabezeit
3. Informationen über den gerade abgespielten Titel

Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Liste:** Greift auf die Dateiliste zu.
- **Ordnerliste:** Greift auf die Ordnerliste zu.
- **Information:** Zeigt Informationen über den gerade abgespielten Titel an.
- **Klangeinstellungen:** Sie können die Klangeinstellungen, beispielsweise den Schallmittelpunkt und die Lautstärke, für jeden Bereich einstellen und ändern.

- **Position:** Wählen Sie einen Ort, an dem der Schall im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade (Ausblenden)** oder **Balance**, wählen Sie mit dem Knopf **TUNE** die gewünschte Position aus und drücken Sie dann den Knopf. Wenn der Ton in der Mitte des Fahrzeugs konzentriert werden soll, wählen Sie als Option **Mitte** aus.
- **Equalizer (Klang):** Stellen Sie die Lautstärke für jeden Klangmodus ein.
- **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung:** Legen Sie fest, ob die Lautstärke automatisch entsprechend der Fahrgeschwindigkeit angepasst werden soll.

* HINWEIS

- Die verfügbaren Optionen sind je nach Fahrzeugmodell und technischen Daten unterschiedlich.
- Die verfügbaren Optionen sind je nach System oder den technischen Daten des Verstärkers für Ihr Fahrzeug unterschiedlich.

- **Titelinformationen (Medienanzeige):** Wählen Sie Informationen wie **Ordner/Datei** oder **Interpret/ Titel/Album**, die bei Abspielen von MP3-Dateien angezeigt werden sollen.
- **Modus-Popup:** Wählen Sie dies, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, wenn die Taste **MEDIA** auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit:** Sie können Datum und Uhrzeit für die Anzeige auf dem Systemdisplay ändern.
 - **Set date** (Datum einstellen): Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
 - **Set time** (Zeit einstellen): Stellen Sie die Zeit ein, die auf der Systemanzeige angezeigt werden soll.
 - **Zeitformat:** Wählen Sie die Anzeigzeit im 12-Stunden-Format oder 24-Stunden-Format.
 - **Display (Strom aus):** Wählen Sie das Anzeigen der Uhr, wenn das System ausgeschaltet ist.
- **Sprache:** Sie können die Anzeigesprache ändern.

Sie können auch die Taste **CLOCK** drücken, um die Uhrzeit einzustellen.

Rücklauf/schneller Vorlauf

Halten Sie auf dem Bedienfeld die Taste **SEEK** / **TRACK** gedrückt.

- Sie können auch den AUF/AB-Hebel am Lenkrad gedrückt halten.

Aktuelle Wiedergabe neu starten

Drücken Sie nach Wiedergabe des Titels für 2 Sekunden die Taste **SEEK** / **TRACK** auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch den Auf-Hebel am Lenkrad drücken.

Letzten oder folgenden Titel abspielen

Um den vorherigen Titel auf dem Bedienfeld innerhalb der ersten 2 Sekunden des aktuellen Titels wiederzugeben, drücken Sie die Taste **SEEK** / **TRACK**. Drücken Sie zur Wiedergabe des nächsten Titels die Taste **SEEK** / **TRACK** auf dem Bedienfeld.

- Wenn mehr als 2 Sekunden der Wiedergabe abgelaufen sind, drücken Sie die Taste **SEEK** / **TRACK** auf dem Bedienfeld zweimal, um den vorherigen Titel abzuspielen.
- Sie können auch den Auf/Ab-Hebel am Lenkrad drücken.

* HINWEIS

Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, drehen Sie den Regler **TUNE**, um den gewünschten Titel zu suchen, und drücken Sie dann für die Wiedergabe des Titels auf den Regler.

Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **1 RPT**. Die Wiedergabewiederholung ändert sich jedes Mal, wenn Sie die Taste drücken. Das entsprechende Symbol wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Zufallswiedergabe

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **2 SHFL**. Der Zufallswiedergabemodus wird bei jedem Tastendruck aktiviert oder deaktiviert. Wenn Sie den Zufallswiedergabemodus aktivieren, wird das entsprechende Modussymbol auf dem Display angezeigt.

Ordner durchsuchen

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **MENU**.
2. Navigieren Sie zum gewünschten Ordner auf der **Ordnerliste** und drücken Sie dann den Regler **TUNE**.
 - Der erste Titel im ausgewählten Ordner wird wiedergegeben.

⚠ ACHTUNG

- Starten Sie den Motor des Fahrzeugs, bevor Sie ein USB-Gerät mit Ihrem System verbinden. Durch Starten des Motors bei an das System angeschlossenem USB-Gerät kann das USB-Gerät beschädigt werden.
- Achten Sie beim Anschließen oder Trennen eines USB-Geräts auf elektrostatische Aufladungen. Eine statische Entladung kann eine Fehlfunktion des Systems verursachen.
- Achten Sie darauf, dass Sie mit Ihrem Körper oder externen Gegenständen nicht den USB-Anschluss berühren. Andernfalls kann es zu einem Unfall oder einer Fehlfunktion des Systems kommen.
- Trennen und verbinden Sie einen USB-Stecker nicht wiederholt kurz hintereinander. Dadurch kann es zu einem Gerätefehler oder einer Systemstörung kommen.
- Nutzen Sie das USB-Gerät ausschließlich zur Wiedergabe von Musikdateien. Bei Verwendung von USB-Zubehör zur Aufladung oder Vorwärmung kann sich die Systemleistung verschlechtern oder eine Fehlfunktion des Systems auftreten.

* HINWEIS

- Verwenden Sie beim Anschluss eines USB-Speichergeräts kein Verlängerungskabel. Verbinden Sie es direkt mit dem USB-Anschluss. Wenn Sie einen USB-Hub oder ein Verlängerungskabel verwenden, wird das Gerät möglicherweise nicht erkannt.
- Führen Sie einen USB-Stecker ganz in den USB-Anschluss ein. Anderenfalls kann es zu einem Kommunikationsfehler kommen.
- Wenn Sie ein USB-Speichergerät trennen, kann es zu verzerrten Geräuschen kommen.
- Das System kann nur Dateien abspielen, die in einem Standardformat kodiert sind.
- Die folgenden USB-Geräte werden möglicherweise nicht erkannt oder funktionieren nicht richtig.
 - Verschlüsselte MP3-Player
 - USB-Geräte werden nicht als Wechseldatenträger erkannt.
- Ein USB-Gerät wird je nach Zustand möglicherweise nicht erkannt.
- Einige USB-Geräte sind möglicherweise nicht mit Ihrem System kompatibel.
- Je nach Typ, Kapazität oder Dateiformat des USB-Geräts kann die USB-Erkennung länger dauern.
- Bildanzeige und Videowiedergabe werden nicht unterstützt.

Bluetooth (ausstattungsabhängig)

Verbindung mit Bluetooth-Geräten

Bluetooth ist eine drahtlose Kurzstrecken-Netzwerktechnologie. Über Bluetooth können Sie in der Nähe befindliche mobile Geräte drahtlos verbinden, um Daten zwischen verbundenen Geräten zu senden und zu empfangen. Auf diese Weise können Sie Ihre Geräte effektiv nutzen.

Um Bluetooth zu verwenden, müssen Sie zuerst ein Bluetooth-fähiges Gerät an Ihr System anschließen, z. B. ein Mobiltelefon oder einen MP3-Player. Stellen Sie sicher, dass das Gerät, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, Bluetooth unterstützt.

⚠️ WARNUNG

Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie die Bluetooth-Geräte anschließen. Ablenkungen beim Fahren können zu Verkehrsunfällen sowie zu Verletzungen oder Tod führen.

* HINWEIS

- Auf Ihrem System können Sie nur Bluetooth-Freisprech- und Audio-Funktionen verwenden. Schließen Sie ein Mobilgerät an, das beide Funktionen unterstützt.
- Einige Bluetooth-Geräte können Störungen des Infotainmentsystems oder Störgeräusche verursachen. Manchmal kann dieses Problem dadurch gelöst werden, dass die Position des Geräts geändert wird.
- Je nach dem angeschlossenen Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden die Funktionen Wiederholen und Zufallwiedergabe möglicherweise nicht unterstützt.
- Wenn das System aufgrund eines Kommunikationsfehlers zwischen dem Fahrzeug und dem Bluetooth-Gerät nicht stabil funktioniert, löschen Sie die Kopplung auf beiden Geräten und koppeln/verbinden Sie das Bluetooth-Gerät erneut.
- Wenn die Bluetooth-Verbindung nicht stabil ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Verbindung neu aufzubauen.
 1. Deaktivieren Sie Bluetooth und reaktivieren Sie es auf dem Gerät. Schließen Sie dann das Gerät wieder an.
 2. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Schließen Sie es dann wieder an.

3. Entfernen Sie die Batterie aus dem Gerät und legen Sie diese wieder ein. Schalten Sie dann das Gerät ein und schließen Sie es wieder an.
 4. Heben Sie die Registrierung der Bluetooth-Kopplung auf dem System und dem Gerät auf und registrieren Sie die Geräte dann erneut und verbinden Sie diese.
- Die Bluetooth-Verbindung steht nicht zur Verfügung, wenn die Bluetooth-Funktion des Geräts abgeschaltet ist. Achten Sie darauf, dass die Bluetooth-Funktion des Geräts aktiviert ist.

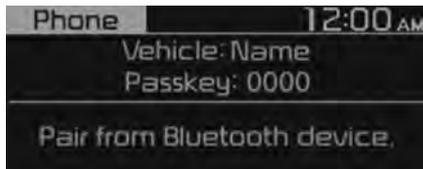
Geräte mit Ihrem System koppeln

Koppeln Sie bei Bluetooth-Verbindungen zuerst Ihr Gerät mit Ihrem System, um es der Liste der Bluetooth-Geräte des Systems hinzuzufügen. Sie können bis zu fünf Geräte registrieren.

1. Auf dem Bedienfeld drücken Sie die Taste **PHONE** und wählen dann **Telefon ► Neues Gerät hinzufügen**.
 - Wenn Sie ein Gerät erstmalig mit Ihrem System koppeln, können Sie auch die Taste Anrufen/Annehmen am Lenkrad drücken.
2. Aktivieren Sie auf dem Bluetooth-Gerät, mit dem Sie eine Verbindung herstellen wollen, Bluetooth, suchen Sie das

Fahrzeugsystem und wählen Sie es aus.

- Prüfen Sie den Bluetooth-Namen des Systems, der in dem neuen Registrierungs-Popup-Fenster auf der Systemanzeige erscheint.



3. Geben Sie den Passkey ein bzw. bestätigen Sie ihn, um die Verbindung zu bestätigen.
 - Wenn der Eingabebildschirm für den Passkey auf dem Bluetooth-Gerätedisplay angezeigt wird, geben Sie als Passkey „0000“ ein; dieser Passkey wird auf dem Systembildschirm angezeigt.
 - Wenn der 6-stellige Passcode auf dem Bluetooth-Gerätebildschirm angezeigt wird, überprüfen Sie, ob der in dem Bluetooth-Gerät angezeigte Bluetooth-Passcode mit dem Passcode auf dem Systembildschirm identisch ist, und bestätigen Sie die Verbindung vom Gerät aus.

* HINWEIS

- Der in diesem Handbuch dargestellte Bildschirm dient nur als Beispiel. Überprüfen Sie auf Ihrem Systembildschirm die exakte Fahrzeugbezeichnung und die Bezeichnung des Bluetooth-Geräts.
- Der Standardschlüssel lautet '0000'.
- Es kann einige Zeit dauern, bis das System eine Verbindung mit dem Gerät aufbaut, nachdem Sie dem System Zugriff auf das Gerät eingeräumt haben. Wenn eine Verbindung hergestellt wird, wird das Bluetooth-Statussymbol oben auf dem Bildschirm angezeigt.
- Sie können die Berechtigungseinstellungen über das Bluetooth-Einstellungsmenü des Mobiltelefons ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Benutzeranleitung Ihres Mobiltelefons.
- Wiederholen Sie zur Registrierung eines neuen Geräts die Schritte 1 bis 3.
- Wenn Sie die automatische Bluetooth-Verbindung verwenden, kann ein Anruf an die Freisprechanlage des Fahrzeugs umgeschaltet werden, wenn Sie bei laufendem Fahrzeugmotor mit dem Telefon in der Nähe des Fahrzeugs telefonieren. Wenn Sie nicht wollen, dass das System das Gerät automatisch verbindet, deaktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Gerät.
- Wenn ein Gerät mit dem System über Bluetooth verbunden ist, kann sich der Akku des Geräts schneller entladen.

Gekoppeltes Gerät verbinden

Um ein Bluetooth-Gerät auf Ihrem System zu verwenden, verbinden Sie das gekoppelte Gerät mit dem System. Ihr System kann sich immer nur mit einem Gerät verbinden.

1. Auf dem Bedienfeld drücken Sie die Taste **PHONE** und wählen dann **Telefonereinstellungen**
 - ▶ **Gekoppelte Geräte.**
 - Wenn kein verbundenes Gerät vorhanden ist, drücken Sie die Anruf/Antwort-Taste am Lenkrad.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um das Gerät für die Verbindung auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
 - Wenn ein anderes Gerät bereits mit Ihrem System verbunden ist, trennen Sie die Verbindung. Wählen Sie das verbundene Gerät aus, das Sie trennen wollen.

*** HINWEIS**

- Wenn eine Verbindung unterbrochen wird, weil sich ein Gerät außerhalb der Reichweite befindet oder ein Gerätefehler auftritt, wird die Verbindung automatisch wiederhergestellt, sobald das Gerät wieder in Reichweite ist oder der Fehler beseitigt ist.

- Je nach Einstellung der Verbindungspriorität kann es eine Weile dauern, bis eine Verbindung zu einem Gerät aufgebaut wird.

Gerät trennen

Wenn Sie ein Bluetooth-Gerät stoppen oder eine Verbindung mit einem anderen Gerät herstellen wollen, unterbrechen Sie die Verbindung des derzeit verbundenen Geräts.

1. Auf dem Bedienfeld drücken Sie die Taste **PHONE** und wählen dann **Telefonereinstellungen**
 - ▶ **Gekoppelte Geräte.**
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um Ihr aktuell verbundenes Gerät auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
3. Drücken Sie die Taste **1 RPT**, um **Ja** auszuwählen.

Gekoppelte Geräte löschen

Wenn Sie ein gekoppeltes Bluetooth-Gerät nicht mehr benötigen oder eine Verbindung mit einem neuen Gerät herstellen wollen, obwohl die Bluetooth-Geräteleiste voll ist, löschen Sie gekoppelte Geräte.

1. Auf dem Bedienfeld drücken Sie die Taste **PHONE** und wählen dann **Telefonereinstellungen**
 - ▶ **Geräte löschen.**

2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um das zu löschende Gerät auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
3. Drücken Sie die Taste **1 RPT**, um **Ja** auszuwählen.

* HINWEIS

- Wenn Sie ein gekoppeltes Gerät löschen, werden die Anrufliste und die Kontakte im System ebenfalls gelöscht.
- Um ein gelöscht Gerät erneut nutzen zu können, müssen Sie es erneut koppeln.

Bluetooth-Audiogerät verwenden

Sie können Musik auf verbundenen Bluetooth-Audiogeräten über die Fahrzeuglautsprecher abspielen.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **MEDIA**.
2. Wenn das Moduswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den Regler **TUNE**, um **Bluetooth Audio** zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.



1. Informationen über den gerade abgespielten Titel

Drücken Sie die Taste **MENU** im Bedienfeld, um folgende Menüoption aufzurufen:

- **Klangeinstellungen:** Sie können die Klangeinstellungen, beispielsweise den Schallmittelpunkt und die Lautstärke, für jeden Bereich einstellen und ändern.
 - **Position:** Wählen Sie einen Ort, an dem der Schall im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade (Ausblenden)** oder **Balance**, wählen Sie mit dem Knopf **TUNE** die gewünschte Position aus und drücken Sie dann den Knopf. Wenn der Ton in der Mitte des Fahrzeugs konzentriert werden soll, wählen Sie als Option **Mitte** aus.
 - **Equalizer (Klang):** Stellen Sie die Lautstärke für jeden Klangmodus ein.
 - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung:** Legen Sie fest, ob die Lautstärke automatisch entsprechend der Fahrgeschwindigkeit angepasst werden soll.

* HINWEIS

- Die verfügbaren Optionen sind je nach Fahrzeugmodell und technischen Daten unterschiedlich.
 - Die verfügbaren Optionen sind je nach System oder den technischen Daten des Verstärkers für Ihr Fahrzeug unterschiedlich.
-
- **Modus-Popup:** Wählen Sie dies, um das Moduswahlfenster anzuzeigen, wenn die Taste **MEDIA** auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
 - **Datum/Zeit:** Sie können Datum und Uhrzeit für die Anzeige auf dem Systemdisplay ändern.
 - **Set date** (Datum einstellen): Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
 - **Set time** (Zeit einstellen): Stellen Sie die Zeit ein, die auf der Systemanzeige angezeigt werden soll.
 - **Zeitformat:** Wählen Sie die Anzeigzeit im 12-Stunden-Format oder 24-Stunden-Format.
 - **Display (Strom aus):** Wählen Sie das Anzeigen der Uhr, wenn das System ausgeschaltet ist.
 - **Sprache:** Sie können die Anzeigesprache ändern.

Sie können auch die Taste **CLOCK** drücken, um die Uhrzeit einzustellen.

Wiedergabe stoppen/wiederaufnehmen

Drücken Sie zum Stoppen der Wiedergabe den **TUNE**-Knopf auf dem Bedienfeld. Drücken Sie zur Wiederaufnahme der Wiedergabe erneut den **TUNE**-Knopf.

- Sie können auch die Stummschaltungstaste auf der Fernbedienung des Lenkrads drücken.

Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **1 RPT**. Die Wiedergabewiederholung ändert sich jedes Mal, wenn Sie die Taste drücken. Das entsprechende Symbol wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Zufallswiedergabe

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **2 SHFL**. Der Zufallswiedergabemodus wird bei jedem Tastendruck aktiviert oder deaktiviert. Wenn Sie den Zufallswiedergabemodus aktivieren, wird das entsprechende Modussymbol auf dem Display angezeigt.

* HINWEIS

- Je nach dem angeschlossenen Bluetooth-Gerät, Mobiltelefon oder Musikplayer unterscheiden sich die Bedienelemente für die Wiedergabe.
- Je nach dem verwendeten Musik-Player wird das Streaming möglicherweise nicht unterstützt.
- Je nach dem angeschlossenen Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden die Funktionen Wiederholen und Zufallswiedergabe möglicherweise nicht unterstützt.
- Wenn ein Bluetooth-fähiges Telefon zum Abspielen von Musik verwendet wird und einen Anruf empfängt oder tätigt, wird die Musik gestoppt.
- Die Annahme eines eingehenden Anrufs oder der Aufbau eines abgehenden Anrufs beim Abspielen von Bluetooth-Audio kann zu Audiostörungen führen.
- Wenn Sie den Bluetooth-Telefonmodus während der Verwendung von Bluetooth-Audio verwenden, wird die Wiedergabe möglicherweise nicht automatisch fortgesetzt, nachdem Sie den Anruf beendet haben. Dies hängt vom angeschlossenen Mobiltelefon ab.
- Wechsel zum nächsten/letzten Titel beim Abspielen im Bluetooth-Audiomodus führt bei einigen Mobiltelefonen zu Störgeräuschen.

- Die Rücklauf-/schnelle Vorlauffunktion wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.
- Die Wiedergabelistenfunktion wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.
- Wenn das Bluetooth-Gerät getrennt ist, wird der Bluetooth-Audiomodus beendet.

Bluetooth-Telefon verwenden

Sie können Bluetooth für die Freisprechanlage des Telefons verwenden. Zeigen Sie Anrufinformationen auf dem Systembildschirm an und tätigen oder empfangen Sie Anrufe sicher und bequem über das im Fahrzeug integrierte Mikrofon und die Lautsprecher.

⚠️ WARNUNG

- Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie die Bluetooth-Geräte anschließen. Ablenkungen beim Fahren können zu Verkehrsunfällen sowie zu Verletzungen oder Tod führen.

- Wählen Sie während der Fahrt niemals eine Telefonnummer und nehmen Sie kein Gespräch für Ihr Mobiltelefon an. Die Verwendung eines Mobiltelefons kann Sie ablenken, die Erkennung von äußeren Bedingungen erschweren und Ihre Fähigkeit verringern, mit unerwarteten Situationen umzugehen, die zu einem Unfall führen können. Benutzen Sie gegebenenfalls die Bluetooth-Freisprechfunktion, um zu telefonieren, und halten Sie die Gespräche so kurz wie möglich.

* HINWEIS

- Sie können den Telefonbildschirm nicht aufrufen, wenn kein Mobiltelefon verbunden ist. Schließen Sie ein Mobiltelefon an das System an, um die Bluetooth-Telefonfunktion zu verwenden.
- Die Bluetooth-Freisprechfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn Sie den Mobilfunkbereich verlassen, z. B. wenn Sie sich in einem Tunnel, unter Tüben oder in einer bergigen Gegend befinden.
- Die Gesprächsqualität kann sich unter folgenden Umständen verschlechtern:
 - Der Empfang des Mobiltelefons ist schlecht.
 - Der Innenraum des Fahrzeugs ist laut.
 - Wenn das Mobiltelefon in der Nähe von Metallgegenständen platziert ist, beispielsweise einer Getränkedose

- Je nach dem verbundenen Mobiltelefon sind Lautstärke und Klangqualität der Bluetooth-Freisprechanlage unterschiedlich.

Anrufen

Wenn Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, können Sie einen Anruf tätigen, indem Sie einen Namen aus Ihrer Anruferliste oder Kontaktliste auswählen.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **PHONE**.
 - Sie können auch die Anruferantworttaste am Lenkrad drücken.
2. Wählen Sie eine Telefonnummer.
 - Um eine Telefonnummer aus Ihrer Favoritenliste auszuwählen, wählen Sie **Favorites** (Favoriten).
 - Um eine Telefonnummer aus Ihrer Anrufliste auszuwählen, wählen Sie **Call history** (Anrufsverlauf).
 - Zur Auswahl einer Telefonnummer aus Ihrer Kontaktliste, die Sie aus dem verbundenen Mobiltelefon heruntergeladen haben, wählen Sie die Option **Contacts** (Kontakte).

- Um einen Anruf zu beenden, drücken Sie die Taste **2 SHFL** auf dem Bedienfeld.
 - Sie können zum Ausschalten auch die Anrufende-Taste auf dem Lenkrad drücken.

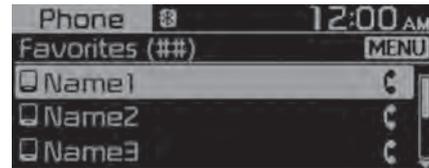
Registrieren der Favoritenliste

Die Verwendung von Bluetooth für Telefongespräche über die Freisprechfunktion wird erleichtert, wenn Sie Telefonnummern als Ihre Favoriten registrieren.

- Auf dem Bildschirm Telefon drehen Sie den Knopf **TUNE** auf dem Bedienfeld, um **Favoriten** zu wählen, und drücken Sie dann den Knopf.
- Wählen Sie **MENU** ► **Neue Favoriten hinzufügen**.
- Drücken Sie die Taste **1 RPT** und wählen Sie die gewünschte Telefonnummer aus.

Favoritenliste verwenden

- Auf dem Bildschirm Telefon drehen Sie den Knopf **TUNE** auf dem Bedienfeld, um **Favorites** (Favoriten) zu wählen, und drücken Sie dann den Knopf.
- Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den gewünschten Kontakt auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um ein Gespräch aufzubauen.



Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- Neue Favoriten hinzufügen:** Fügt eine häufig verwendete Telefonnummer zu den Favoriten hinzu.
- Elemente löschen:** Löscht einen gewählten Eintrag unter Favoriten.
- Alle löschen:** Löscht alle Einträge unter Favoriten.

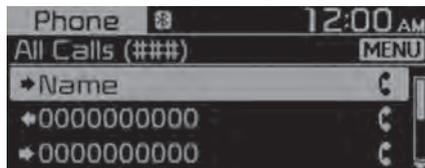
* HINWEIS

- Sie können bis zu 20 Favoriten für jedes Gerät registrieren.
- Sie müssen zuerst die Kontakte auf das System herunterladen, um Favoriten zu registrieren.
- Die im Mobiltelefon gespeicherte Favoritenliste wird nicht in das System heruntergeladen.
- Auch wenn die Kontaktinformationen auf dem Mobiltelefon bearbeitet werden, werden die Favoriten im System nicht automatisch bearbeitet. Löschen Sie das Element und fügen Sie es erneut zu den Favoriten hinzu.

- Wenn Sie ein neues Mobiltelefon anschließen, werden Ihre vom vorherigen Mobiltelefon heruntergeladenen Kontakte nicht angezeigt, sie verbleiben jedoch in Ihrem System, bis Sie das vorherige Mobiltelefon aus der Geräteliste löschen.

Anrufliste verwenden

1. Auf dem Bildschirm Telefon drehen Sie den Knopf **TUNE** auf dem Bedienfeld, um **Call history** (Anruferliste) zu wählen, und drücken Sie dann den Knopf.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den gewünschten Eintrag auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um ein Telefongespräch aufzubauen.



Drücken Sie die Taste **MENU** auf dem Bedienfeld, um folgende Menüoptionen aufzurufen:

- **Herunterladen:** Laden Sie die Anrufliste herunter.
- **Alle Anrufe:** Zeigt alle Anruflisten an.
- **Getätigte Anrufe:** Zeigt nur ausgehende Anrufe an.

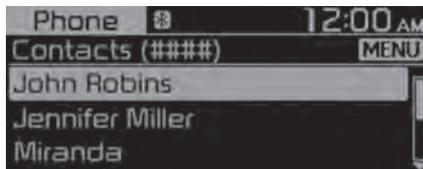
- **Empfangene Anrufe:** Zeigt die empfangenen Anrufe an.
- **Verpasste Anrufe:** Zeigt nur entgangene Anrufe an.

* HINWEIS

- Manche Mobiltelefone unterstützen die Download-Funktion nicht.
- Die Anrufliste ist erst zugänglich, wenn nach Verbinden des Mobiltelefons mit dem System die Anrufliste heruntergeladen wurde.
- Anrufe ohne Rufnummer werden nicht in der Anrufliste gespeichert.
- Pro Einzelliste werden bis zu 50 Anruflisten heruntergeladen.
- Anrufdauer- und Zeitinformationen werden nicht auf dem Systembildschirm angezeigt.
- Zum Herunterladen der Anrufliste vom Mobiltelefon ist eine Berechtigung erforderlich. Wenn Sie versuchen, Daten herunterzuladen, müssen Sie den Download vom Mobiltelefon gestatten. Wenn der Download fehlschlägt, prüfen Sie, ob auf dem Display des Mobiltelefons oder in den Berechtigungseinstellungen des Mobiltelefons ein Hinweis angezeigt wird.
- Wenn Sie Ihre Anrufliste herunterladen, werden alle alten Daten gelöscht.

Kontaktliste verwenden

1. Auf dem Bildschirm Telefon drehen Sie den Knopf **TUNE** auf dem Bedienfeld, um **Contacts** (Kontakte) zu wählen, und drücken Sie dann den Knopf.
2. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um die gewünschte Gruppe alphanumerischer Zeichen auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf.
3. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den gewünschten Kontakt auszuwählen, und drücken Sie dann den Knopf, um ein Gespräch aufzubauen.



Drücken Sie die Taste **MENU** im Bedienfeld, um folgende Menüoption aufzurufen:

- **Download** (Herunterladen): Laden Sie Ihre Kontakte aus dem Mobiltelefon herunter.

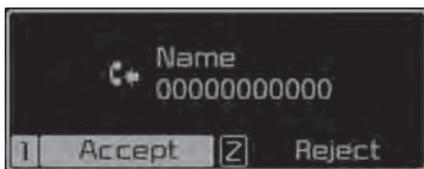
* HINWEIS

- Die Kontakte können nur angezeigt werden, wenn das Bluetooth-Gerät verbunden ist.
- Es können nur Kontakte im unterstützten Format vom Bluetooth-Gerät heruntergeladen und angezeigt werden. Kontakte aus einigen Anwendungen werden nicht berücksichtigt.
- Sie können bis zu 2.000 Kontakte aus Ihrem Gerät herunterladen.
- Manche Mobiltelefone unterstützen die Download-Funktion nicht.
- Je nach den Systemspezifikationen gehen gegebenenfalls einige der heruntergeladenen Kontakte verloren.
- Kontakte, die sowohl auf dem Telefon als auch auf der SIM-Karte gespeichert sind, werden heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen können die Kontakte auf der SIM-Karte möglicherweise nicht heruntergeladen werden.
- In dem Namen des Kontakts verwendete Sonderzeichen und Zahlen werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.

- Zum Herunterladen von Kontakten vom Mobiltelefon ist eine Berechtigung erforderlich. Wenn Sie versuchen, Daten herunterzuladen, müssen Sie den Download vom Mobiltelefon gestatten. Wenn der Download fehlschlägt, prüfen Sie, ob auf dem Display des Mobiltelefons oder in den Berechtigungseinstellungen des Mobiltelefons ein Hinweis angezeigt wird.
- Je nach Art des Mobiltelefons und dessen Status kann das Herunterladen länger dauern.
- Wenn Sie Ihre Kontakte herunterladen, werden alle alten Daten gelöscht.
- Sie können Ihre Kontakte im System nicht bearbeiten oder löschen.
- Wenn Sie ein neues Mobiltelefon anschließen, werden die aus dem alten Mobiltelefon heruntergeladenen Kontakte nicht angezeigt. Sie bleiben aber in Ihrem System erhalten, bis Sie das alte Telefon aus der Geräteliste löschen.

Anrufe annehmen

Wenn ein Anruf eingeht, erscheint ein Benachrichtigungs-Popup-Fenster zu dem eingehenden Anruf auf dem Systembildschirm.



Drücken Sie zur Annahme des Anrufs die Taste **1 RPT** auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch die Anruferwortttaste am Lenkrad drücken.

Um den Anruf abzuweisen, drücken Sie die Taste **2 SHFL** auf dem Bedienfeld.

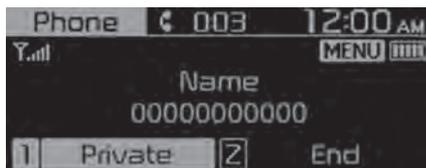
- Sie können zum Ausschalten auch die Anrufende-Taste auf dem Lenkrad drücken.

*** HINWEIS**

- Je nach Art des Mobiltelefons wird die Funktion zum Abweisen von Gesprächen möglicherweise nicht unterstützt.
- Sobald Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, wird der Anrufton möglicherweise über die Fahrzeuglautsprecher ausgegeben, auch wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sich das Telefon aber innerhalb der Verbindungsreichweite befindet. Um die Verbindung zu beenden, trennen Sie das Gerät vom System oder deaktivieren Bluetooth auf dem System.

Optionen während eines Gesprächs verwenden

Während eines Anrufs wird der unten abgebildete Anruferbildschirm angezeigt. Drücken Sie eine Taste, um die gewünschte Funktion auszuführen.



Um den Anruf auf Ihr Mobiltelefon umzuschalten, drücken Sie die Taste **1 RPT** auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch die Anrufantworttaste am Lenkrad gedrückt halten.

Um einen Anruf zu beenden, drücken Sie die Taste **2 SHFL** auf dem Bedienfeld.

- Sie können zum Ausschalten auch die Anrufende-Taste auf dem Lenkrad drücken.

Drücken Sie die Taste **MENU** im Bedienfeld, um folgende Menüoption aufzurufen:

- **Mikrofonlautstärke (ausgehend):** Passen Sie die Mikrofonlautstärke an oder schalten Sie das Mikrofon ab, so dass die Gegenseite Sie nicht hören kann.

* HINWEIS

- Wenn die Anrufinformationen in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, werden Name und Telefonnummer des Anrufers angezeigt. Wenn die Anruferinformationen nicht in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, wird nur die Telefonnummer des Anrufers angezeigt.
- Während eines Bluetooth-Gesprächs können Sie nicht auf eine andere Anzeige umschalten, beispielsweise die Audio- oder Einstellungsanzeige.
- Je nach Mobiltelefontyp kann die Anrufqualität variieren. Bei einigen Telefonen ist Ihre Stimme für den anderen Teilnehmer möglicherweise schlechter hörbar.
- Je nach Mobiltelefontyp wird die Telefonnummer möglicherweise nicht angezeigt.
- Je nach Art des Mobiltelefons wird die Anrufumschaltfunktion möglicherweise nicht unterstützt.

5

ERA-GLONASS-Notruf (ausstattungsabhängig)

Das System ERA-GLONASS ist ein automatisches Notrufsystem im Falle eines Verkehrsunfalls oder eines anderen Unfalls auf der Straße.

SOS

Fahrer bzw. Beifahrer können manuell eine Verbindung mit der zentralen Notrufnummer aufbauen, wenn sie die SOS-Taste drücken, um den Rettungsdienst anzurufen.

- Die Tonausgabe wird unterbrochen und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „SOS“.

SOS-Test

Sie können den ERA-GLONASS-Testmodus mit der SOS-Testtaste starten.

- Die Tonausgabe wird unterbrochen und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „SOS TEST“.

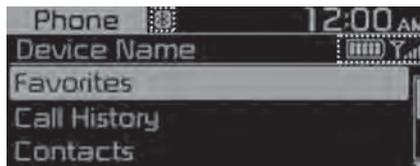
* HINWEIS

- Weitere Informationen finden Sie unter "Pannenhilfe" auf Seite 7 - 1.
- In Ihrer Region wird der Dienst möglicherweise nicht unterstützt.
- Je nach Ihrer Region oder Ihrem Fahrzeugmodell kann der Name der Schaltfläche variieren.

Systemstatussymbole

Am oberen Bildschirmrand erscheinen die Statusanzeigen für den aktuellen Systemstatus.

Machen Sie sich mit den Statusanzeigen für bestimmte Aktionen oder Funktionen und deren Bedeutung vertraut.



Bluetooth

Symbol	Beschreibung
	Akkustand des angeschlossenen Bluetooth-Geräts
	Über Bluetooth verbundenes Mobiltelefon oder Audiogerät
	Aktives Bluetooth-Telefongespräch
	Bei Bluetooth-Anruf abgeschaltetes Mikrofon
	Herunterladen der Anrufliste von einem Mobiltelefon, das über Bluetooth mit dem System verbunden ist
	Kontakte aus einem über Bluetooth mit dem System verbundenen Mobiltelefon herunterladen

Signalstärke

Symbol	Beschreibung
	Signalstärke des über Bluetooth verbundenen Mobiltelefons

* HINWEIS

- Der auf dem Bildschirm angezeigte Akkuladestand kann vom auf dem angeschlossenen Gerät angezeigten Akkuladestand abweichen.
- Die auf dem Display angezeigte Signalstärke kann von der auf dem verbundenen Mobiltelefon angezeigten Signalstärke abweichen.
- Je nach Gerätemodell und technischen Daten werden bestimmte Statussymbole möglicherweise nicht angezeigt.

Technische Daten des Systems

USB

Unterstützte Audioformate

- Technische Daten der Audiodatei
 - WAVEform-Audioformat
 - MPEG 1/2/2.5 Audio Layer3
 - Windows Media Audio Version 7.X/8.X
- Bitraten
 - MPEG 1 (Layer3):
32/40/48/56/64/80/96/112/128/160/192/224/256/320 kbps

- MPEG2 (Layer3):
8/16/24/32/40/48/56/64/80/96/112/128/144/160 kbps

- MPEG2.5 (Layer3):
8/16/24/32/40/48/56/64/80/96/112/128/144/160 kbps

- WMA (High Range):
48/64/80/96/128/160/192 kbps

- Bits pro Abtastung
 - WAV (PCM (Stereo)): 24 Bit
 - WAV (IMA ADPCM): 4 Bit
 - WAV (MS ADPCM): 4 Bit

• Abtastfrequenz

- MPEG1: 44100/48000/32000 Hz

- MPEG2: 22050/24000/16000 Hz

- MPEG2.5: 11025/12000/8000 Hz

- WMA: 32000/44100/48000 Hz

- WAV: 44100/48000 Hz

- Maximale Länge der Ordner-/Dateinamen (in Unicode): 40 englische oder koreanische Zeichen
- Unterstützte Zeichen für Ordner und Dateinamen (Unicode-Unterstützung): 2.604 koreanische Zeichen, 94 alphanumerische Zeichen, 4.888 am häufigsten verwendete chinesische Zeichen, 986 Sonderzeichen

- Maximale Anzahl der Ordner:
1,000
- Maximale Anzahl der Dateien:
5,000

* HINWEIS

- Dateien in einem nicht unterstützten Format werden möglicherweise nicht angezeigt oder wiedergegeben oder Informationen wie der Dateiname nicht richtig angezeigt.
- Vom System können nur Dateien mit den Dateierweiterungen.mp3/.wma/.wav erkannt werden. Wenn die Datei nicht im unterstützten Format vorliegt, ändern Sie das Dateiformat mit der neuesten Codierungssoftware.
- Das System unterstützt keine Dateien, die mit digitalem Kopierschutz (Digital Rights Management, DRM) versehen sind.
- Bei mit MP3/WMA komprimierten Dateien kann es abhängig von der verwendeten Bitrate zu Unterschieden in der Tonqualität kommen. (Musikdateien mit einer höheren Bitrate haben eine bessere Klangqualität.)
- Japanische oder vereinfachte chinesische Zeichen in Ordner- oder Dateinamen werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.

Unterstützte USB-Speichergeräte

- Byte/Sektor: Max. 64 kbyte

- Formatsystem: FAT12/16/32 (empfohlen), exFAT/NTFS

* HINWEIS

- Der Betrieb ist nur für ein USB-Speichergerät mit Metallgehäuse und Stecker garantiert.
 - USB-Speichergeräte mit einem Plastikstecker werden möglicherweise nicht erkannt.
 - USB-Speichergeräte in Speicherkartentypen wie CF-Karten oder SD-Karten, werden möglicherweise nicht erkannt.
- USB-Festplatten werden möglicherweise nicht erkannt.
- Wenn Sie ein großes USB-Speichergerät mit mehreren logischen Laufwerken verwenden, werden nur die Dateien auf dem ersten Laufwerk erkannt.
- Wenn ein Anwendungsprogramm auf ein USB-Speichergerät geladen ist, werden die entsprechenden Mediendateien möglicherweise nicht abgespielt.
- Verwenden Sie wegen der besseren Kompatibilität USB 2.0.

Bluetooth

- Bluetooth Leistungsklasse 2: -6 bis 4 dBm
- Antennenleistung: maximal 3 mW

- Frequenzbereich: 2400 bis 2483,5 MHz
- Bluetooth Patch RAM Softwareversion: 1

Trademarks

Andere Marken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

- Die Bluetooth®-Wortmarke und Logos sind eingetragene Marken von Bluetooth SIG, Inc., und jegliche Nutzung derartiger Marken durch KIA geschieht unter Lizenz.



Konformitätserklärung

EU-Konformitätserklärung



EU Declaration of Conformity ⁽¹⁾

Product details ⁽²⁾

Product ⁽³⁾ Car Audio System

Model ⁽⁴⁾ ACB11G6EP, ACB02G6GG, ACB12G6GG, ACB03G6GN, ACB11G6GN, ACB01G6GL, ACB11G6GL, ACB00G6GB, ACB00G6GP, ACB10G6GB, ACB10G6GP, ACB04G6G6, ACB14G6GG, ACB02G6MG, ACB10G6EP, ACB12G6MG, ACB03G6EG, ACB04G6EG, ACB13G6EG, ACB14G6EG, ACB00G6JA, ACB10G6JA, ACB00G6RP, ACB10G6RP

We hereby declare, that the product above is in compliance with the essential requirements of the Directive 2014/53/EU by application of ⁽⁵⁾

Applied Standards ⁽⁶⁾

Article ⁽⁷⁾ 3.2 EN 300 328 V2.1.1
Radio ⁽⁸⁾ Final Draft EN 303 345 V1.1.7

Article ⁽⁹⁾ 3.1b Draft EN 301 489-1 V2.2.1
EMC ⁽¹⁰⁾ Draft EN 301 489-17 V1.2.0
 EN 55032:2015
 EN 55035:2017

Article ⁽¹¹⁾ 3.1a EN 60965:2014+A11:2017
Safety ⁽¹²⁾, Health ⁽¹³⁾ EN 62311:2008

Manufacturer ⁽¹⁴⁾

HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.
 203, Teheran-ro, Gangnam-gu,
 Seoul, 06141, Korea
 Tel: +82-93-260-2707

Representative in the EU ⁽¹⁵⁾

MOBS Parts Europe E.V.
 Wilhelm-Fay-Strasse 51,
 Frankfurt/Main, 65936, Germany
 Tel: +49-69-85026-5011

Notified Body ⁽¹⁶⁾

TÜV SÜD Danmark
 Tuborg Boulevard 12, 3rd floor
 DK-2900 Hellerup, Denmark

Notified Body Identification ⁽¹⁷⁾ 2843

Reference ⁽¹⁸⁾ DK-RED001545-01

Signed By ⁽¹⁹⁾ November 12, 2019

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer. ⁽²⁰⁾



Seungwon Choo
 Representative
 Hyundai MOBIS Co., Ltd.

Additional information ⁽²¹⁾
 H/W ver. 1.0
 S/W ver. JA_PL_EUR.001

NCC

根據NCC低功率電波輻射性電機管理辦法 規定：

第十二條

經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更設計之特性及功能。

第十四條

低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用；或改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須符合合法通信工程、科學及醫療用電磁干擾保護標準。

NCC-OL

Gemäß den technischen Vorschriften für Hochfrequenzgeräte mit geringer Sendeleistung von NCC:

Artikel 12

Ohne Erlaubnis darf kein Unternehmen, eine Gesellschaft und kein Benutzer die Frequenz ändern, die Leistung erhöhen oder die Eigenschaften und Funktionen der Originalausführung der zertifizierten elektrischen leistungsarmen Funkanlage ändern.

Artikel 14

Die Anwendung von elektrischen leistungsarmen Funkanlagen darf weder die Navigationssicherheit beeinträchtigen noch eine legale Kommunikation stören. Wenn eine Störung festgestellt wird, wird der Dienst ausgesetzt, bis eine Verbesserung vorgenommen wurde und keine Störung mehr besteht.

5

BSMI

設備名稱：汽車音響 Equipment name		→ 型號（型式）： ACB12H8EG Type designation (Type)				
單元 Unit	限用物質及其化學符號 Restricted substances and its chemical symbols					
	鉛Lead (Pb)	汞Mercury (Hg)	鎘Cadmium (Cd)	六價鉻 Hexavalent chromium (Cr ⁺⁶)	多溴聯苯 Polybrominated biphenyls (PBB)	多溴二苯醚 Polybrominated diphenyl ethers (PBDE)
外殼	○	○	○	○	○	○
顯示板	○	○	○	○	○	○
電路板	○	○	○	○	○	○
線材	○	○	○	○	○	○
備考1. “超出0.1 wt %”及“超出0.01 wt %”係指限用物質之百分比含量超出百分比含量基準值。 Note 1: “Exceeding 0.1 wt %” and “exceeding 0.01 wt %” indicate that the percentage content of the restricted substance exceeds the reference percentage value of presence condition.						
備考2. “○”係指該項限用物質之百分比含量未超出百分比含量基準值。 Note 2: “○” indicates that the percentage content of the restricted substance does not exceed the percentage of reference value of presence.						
備考3. “—”係指該項限用物質為排除項目。 Note 3: The “—” indicates that the restricted substance corresponds to the exemption.						

BSMI

ANATEL

“Este produto est' homologado pela ANATEL, de acordo com os procedimentos regulamentados pela resolufbo n. 242/2000 e atende aos requisitos thcnicos e aplicados” “Este equipamento nbo tem direito _ protefbo contra interferencia prejudicial e nbo pode causar interferencia em sistemas devidamente autorizados.” Para maiores informaftes, consulte o site da ANATEL www.anatel.gov.br

Modelo ACB10G6GB



ANATEL

5

UkrSEPRO

Категорія	Параметр	Значення
Виробник		HYUNDAI MOBIS Co., Ltd. вул. Тегеранно, 203, Каннамгу, Сеул, 06141, Корея
Bluetooth	Діапазон частот	2 400-2 483,5 МГц
	Підтримувана специфікація Bluetooth	4, 1
	Підтримуваний профіль	A2DP(1.3), AVRCP(1.5), HFP(1.5), PBAP(1.1)
	Потужність антени	3мВт(макс.)
	Кількість каналів	79
	Версія програмного забезпечення патча ОЗП Bluetooth	1

UkrSEPRO

TRA

OMAN-TRA
D192564
TRA/TA-R/8726/19

Infotainmentsystem

Konformitätserklärung

STB



M-TP-BY

EAC

Kategorie	Spezifikation
Modell	ACB11G6EP, ACB10G6EP
Hersteller	HYUNDAI MOBIS Co., Ltd. 203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 06141, Korea
Fertigungsdatum	Produkt auf Termine prüfen

EAC

NBTC



NBTC

Motorabgase können gefährlich sein.....	6 - 06
Vor der Fahrt.....	6 - 07
• Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.....	6 - 07
• Notwendige Prüfungen.....	6 - 07
• Vor Fahrtantritt.....	6 - 07
Zündschloss.....	6 - 09
• Zündschlossstellungen.....	6 - 09
• Motor starten.....	6 - 10
• Stoppen des Motors.....	6 - 12
• Kaltstartunterstützung (Flexible Fuel Vehicle, für Brasilien und Paraguay).....	6 - 13
Start-/Stopp-Knopf	6 - 13
• Leuchtender Start-/Stopp-Knopf.....	6 - 13
• Position des Knopfs ENGINE START/STOP (Motor- start/-stopp).....	6 - 14
• Motor anlassen.....	6 - 17
• Stoppen des Motors.....	6 - 20
ISG (Start-Stopp-Automatik)	6 - 22
• Automat. Stopp.....	6 - 22
• Auto-Start.....	6 - 23
• Bedingung des ISG-Systembetriebs.....	6 - 25
• Deaktivierung des ISG-Systems.....	6 - 25
• Fehlfunktion des ISG-Systems.....	6 - 26
Schaltgetriebe	6 - 27
• Schaltgetriebebetrieb.....	6 - 27
• Ratschläge für die Fahrpraxis.....	6 - 29
Automatisiertes Schaltgetriebe (AMT)	6 - 31
• Betrieb des automatisierten Schaltgetriebes (AMT).....	6 - 31

6 Fahrhinweise

- Merkmale des automatisierten Schaltgetriebes (AMT).....6 - 31
- Getriebeganggruppen.....6 - 39
- Parken.....6 - 42
- Ratschläge für die Fahrpraxis.....6 - 43
- Automatikgetriebe6 - 44**
- Automatikgetriebefunktion.....6 - 44
- Ratschläge für die Fahrpraxis.....6 - 50
- Bremsanlage.....6 - 52**
- Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....6 - 52
- Feststellbremse.....6 - 54
- Antiblockiersystem (ABS)6 - 56
- Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)6 - 59
- Berganfahrassistent (HAC)6 - 63
- Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)6 - 64
- ESS: Notstoppsignal6 - 65
- Hinweise zum Bremsen.....6 - 66
- FCA (Frontalkollisionsvermeidungsassistent) (Frontradar)6 - 68**
- Erkennungssensor.....6 - 69
- Funktionseinstellungen.....6 - 69
- Funktion des Systems.....6 - 71
- Fehlfunktionen und Einschränkungen.....6 - 75
- Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion)6 - 82**
- Erkennungssensor.....6 - 82
- Funktionseinstellungen.....6 - 84
- Funktion des Systems.....6 - 86
- Fehlfunktionen und Einschränkungen.....6 - 89
- Aktiver Spurhalteassistent (LKA)6 - 98**
- Erkennungssensor.....6 - 98

• Funktionseinstellungen.....	6 - 98
• Funktion des Systems.....	6 - 100
• Fehlfunktionen und Einschränkungen.....	6 - 102
Totwinkel-Erkennungssystem (BCW)	6 - 105
• Erkennungssensor.....	6 - 105
• Funktionseinstellungen.....	6 - 107
• Funktion des Systems.....	6 - 109
• Fehlfunktionen und Einschränkungen.....	6 - 110
Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA)	6 - 115
• Erkennungssensor.....	6 - 117
• Funktionseinstellungen.....	6 - 119
• Funktion des Systems.....	6 - 121
• Fehlfunktionen und Einschränkungen.....	6 - 125
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)	6 - 131
• Funktion des Systems.....	6 - 131
Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW)	6 - 134
• Erkennungssensor.....	6 - 134
• Funktionseinstellungen.....	6 - 135
• Funktion des Systems.....	6 - 136
• Eine Pause machen.....	6 - 137
• Fehlfunktionen und Einschränkungen.....	6 - 138
Tempomatsteuerung	6 - 139
• Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage.....	6 - 139
• Funktion des Systems.....	6 - 139
• Geschwindigkeit erhöhen.....	6 - 140
• Geschwindigkeit verringern.....	6 - 140
• System vorübergehend deaktivieren.....	6 - 141
• Wiederaufnahme der Funktion.....	6 - 142
• Funktion ausschalten.....	6 - 142
Spurhalteassistent (LFA)	6 - 143

6 Fahrhinweise

- Erkennungssensor.....6 - 143
- Funktionseinstellungen..... 6 - 144
- Funktion des Systems..... 6 - 145
- Fehlfunktionen und Einschränkungen.....6 - 148
- Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW)6 - 148**
- Erkennungssensor.....6 - 149
- Funktionseinstellungen..... 6 - 149
- Funktion des Systems..... 6 - 151
- Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem6 - 158**
- Erkennungssensor.....6 - 158
- Funktionseinstellungen..... 6 - 159
- Systemfunktion..... 6 - 160
- Fehlfunktionen und Einschränkungen.....6 - 165
- Konformitätserklärung6 - 169**
- Die Funkfrequenzkomponenten (Eckradar hinten) erfüllen.....6 - 169
- Wirtschaftlicher Betrieb..... 6 - 173**
- Hinweise für besondere Fahrbedingungen.....6 - 176**
- Risikoreiche Fahrbedingungen.....6 - 176
- Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....6 - 177
- Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven..... 6 - 178
- Fahren im Dunkeln.....6 - 178
- Fahren bei Regen.....6 - 179
- Fahren in überfluteten Bereichen.....6 - 180
- Fahrten im Gelände.....6 - 180
- Autobahnfahrten.....6 - 180
- Fahren bei Winterwetter6 - 181**
- Fahren bei Schnee oder Eis.....6 - 182
- Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden.....6 - 185
- Batterie und Batteriekabel prüfen.....6 - 185

Fahrhinweise 6

- Bei Bedarf Winteröl verwenden..... 6 - 186
- Zündkerzen und Zündanlage prüfen..... 6 - 186
- Schlösser vor dem Einfrieren schützen..... 6 - 186
- Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser..... 6 - 186
- Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse..... 6 - 187
- Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammeln..... 6 - 187
- Notfallausrüstung mitführen..... 6 - 187
- **Fahrzeuggewicht..... 6 - 187**
- Leergewicht ohne Zusatzausstattung..... 6 - 188
- Leergewicht mit Zusatzausstattung..... 6 - 188
- Zuladung..... 6 - 188
- Achslast..... 6 - 188
- Zulässige Achslast..... 6 - 188
- Fahrzeug-Gesamtgewicht..... 6 - 188
- Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht..... 6 - 188
- Überladung..... 6 - 189

FAHRHINWEISE

Motorabgase können gefährlich sein

WARNUNG

MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

Motorabgase können äußerst gefährlich sein. Sollten Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Abgasgeruch im Fahrzeug feststellen, öffnen Sie sofort die Fenster.

- **Atmen Sie keine Motorabgase ein.**

Im Motorabgas ist Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken führen kann.

- **Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.**

Immer, wenn das Fahrzeug für ein Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden. Wenn der Auspuff anders klingt oder wenn Sie über etwas fahren, das an die Unterseite des Fahrzeugs schlägt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

- **Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.**

Selbst bei geöffneter Garagentür ist es gefährlich, den Motor in der Garage im Leerlauf laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor in teilweise oder vollständig geschlossenen Räumen stets nur solange laufen, wie Sie brauchen, um das Fahrzeug hinein- oder herauszufahren.

- **Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.**

Soll der Motor längere Zeit im Leerlauf laufen, während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine höhere Gebläsedrehzahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Wenn eingeladene Gegenstände es erforderlich machen, dass Sie mit offenem Kofferraum fahren müssen:

1. Schließen Sie alle Fenster.
2. Öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen.
3. Aktivieren Sie den Frischluftmodus, stellen Sie den Schalter der Luftstromsteuerung auf „Fußraum“ oder „Kopfbereich“ und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine der höheren Gebläsedrehzahlen ein.

Halten Sie die Lufteinlässe vor der Windschutzscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Gegenständen, um eine ordnungsgemäße Funktion des Lüftungssystems sicherzustellen.

Vor der Fahrt

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Überprüfen Sie, ob die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand sind.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Notwendige Prüfungen

Prüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände des Motoröls, des Motorkühlmittels, der Bremsflüssigkeit und des Waschwassers und berücksichtigen Sie die Wechselintervalle einiger Flüssigkeiten. Weitere Details finden Sie unter "Wartung" auf Seite 8 - 12.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Der Fahrer ist hauptsächlich für die sichere und zulässige Bedienung eines Fahrzeugs zuständig. Die Verwendung von Mobilgeräten oder anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, welche die Aufmerksamkeit, den Blick und den Fokus von der sicheren Bedienung abwenden oder die gesetzlich unzulässig sind, sind während des Fahrens nicht zulässig.

Vor Fahrtantritt

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Positionieren Sie den Sitz so, dass Sie alle Steuerungen problemlos erreichen.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Leuchten funktionieren.
- Prüfen Sie die Funktion aller Instrumente.
- Prüfen Sie die Funktion der Warnleuchten, wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON (Ein) steht.

- Lösen Sie die Feststellbremse und vergewissern Sie sich, dass die entsprechende Warnleuchte dabei erlischt.

Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Fahrzeug und seiner Ausstattung vertraut sind, um sicheren Betrieb zu gewährleisten.

⚠️ WARNUNG

Alle Fahrgäste müssen ordnungsgemäß angeschnallt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Weitere Informationen zu ihrer ordnungsgemäßen Verwendung siehe "Sicherheitsgurte" auf Seite 3 - 20.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie immer den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug auf D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.

⚠️ WARNUNG

Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen

Alkohol am Steuer ist gefährlich. Alkoholisierte Fahrer verursachen eine überaus große Anzahl tödlicher Unfälle. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen. Das Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Drogen ist mindestens so

gefährlich, wenn nicht sogar gefährlicher, als das Fahren unter Alkoholeinfluss.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einen schweren Unfall haben, ist wesentlich höher, wenn Sie Alkohol trinken bzw. Drogen nehmen und dann fahren.

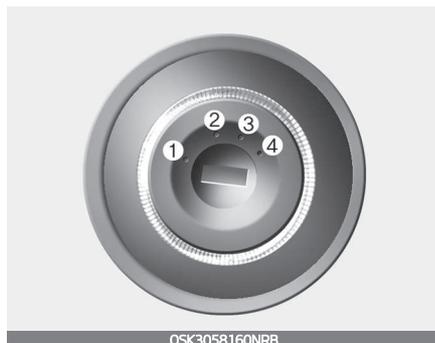
Wenn Sie Alkohol trinken oder Drogen nehmen, setzen Sie sich nicht ans Steuer. Fahren Sie nicht mit einem Fahrer mit, der Alkohol getrunken oder Drogen genommen hat. Wählen Sie einen Fahrer für den Abend oder bestellen Sie ein Taxi.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor parken oder anhalten wollen, achten Sie darauf, das Gaspedal nicht über eine lange Zeit zu drücken. Der Motor oder die Abgasanlage könnte sonst überhitzen und einen Brand verursachen.
- Wenn Sie plötzlich anhalten oder das Lenkrad abrupt drehen, können lose Objekte auf den Boden fallen und die Betätigung der Pedale behindern, was zu einem Unfall führen könnte. Achten Sie darauf, alle Objekte im Fahrzeug sicher zu verstauen.
- Wenn Sie sich nicht auf das Fahren konzentrieren, könnte dies einen Unfall verursachen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie etwas bedienen, was beim Fahren stören kann, wie die Audioanlage oder die Heizung. Grundsätzlich ist der Fahrer verpflichtet, sicher zu fahren.

Zündschloss

Zündschlossstellungen Verriegeln (1)



Das Lenkradschloss wird in dieser Stellung verriegelt (Diebstahl-schutz). Der Zündschlüssel kann nur in der Stellung LOCK abgezogen werden. Wenn nach dem Abstellen des Fahrzeugs die Fahrertür geöffnet wird, ohne den Zündschlüssel in die Stellung LOCK oder ACC zu drehen, erinnert Sie ein akustisches Warnsignal, dass Sie den Schlüssel abziehen müssen. Wenn Sie den Zündschlüssel abziehen, verstummt das Warnsignal.

ACC (Zubehör) (2)

Das Lenkradschloss ist entriegelt und elektrisches Zubehör kann eingeschaltet werden.

* HINWEIS

Wenn sich der Zündschlüssel nur schwer in die Position ACC drehen lässt, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach links und rechts bewegen, um die Verspannung im Lenkradschloss zu beseitigen.

ON (Ein) (3)

Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Dies ist die normale Betriebsposition nach Starten des Motors.

Um das Entladen der Batterie zu verhindern, lassen Sie das Zündschloss bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON stehen.

START (4)

Zum Starten des Motors drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START. In dieser Stellung wird der Anlasser solange betätigt, bis Sie den Zündschlüssel loslassen. Danach kehrt der Schlüssel in die Stellung ON zurück. In dieser Stellung kann die Funktion der Bremsenwarnleuchte überprüft werden.

⚠️ WARNUNG

Zündschalter

- Drehen Sie niemals während der Fahrt den Zündschlüssel in die Stellung LOCK oder ACC. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- Das Lenkradschloss ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie jedes Mal sicher, dass bei einem Schaltgetriebe der erste Gang bzw. bei einem automatisierten Schaltgetriebe die Neutralstellung (N) eingelegt ist bzw. bei einem Automatikgetriebe der Wählhebel in die Parkstufe (P) gestellt ist, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Zündschloss oder zu anderen Bedienelementen. Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich könnte verursachen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.
- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.

Motor starten

⚠️ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems- und Gaspedal sowie das Kupplungspedal (ausstattungsabhängig) ordnungsgemäß zu betätigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
- Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

* HINWEIS

Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kickdown-Mechanismus im Gaspedal ausgestattet ist, wird verhindert, dass Sie versehentlich mit Vollgas fahren, indem der Fahrer mehr Kraft aufwenden muss, um das Gaspedal zu betätigen. Wenn Sie jedoch das Gaspedal mehr als 80 % durchtreten, kann das Fahrzeug mit Vollgas fahren und das Gaspedal lässt sich leichter betätigen. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern normal.

Benzinmotor starten

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. **Schaltgetriebe** – Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in die Neutralstellung. Halten Sie das Kupplungspedal durchgetreten, während Sie den Zündschlüssel in die Stellung START drehen.

Automatisiertes Schaltgetriebe – Stellen Sie den Schalthebel in Position N (Neutralstellung). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn sich der Schalthebel in Position N (Neutralstellung) befindet.

Automatikgetriebe – Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal. Sie können den Motor auch starten, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden). Lassen Sie danach den Schlüssel los. Der Motor sollte sich **ohne Drücken des Gaspedals starten lassen**.
4. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht. Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. (Schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen vermeiden.)

Schaltgetriebe

- Treten Sie beim Starten des Fahrzeugs Kupplungs- und Bremspedal durch, prüfen Sie, ob die Drehzahl korrekt ist, und bringen Sie den Wählhebel in die gewünschte Position.
- Lösen Sie die Feststellbremse, nehmen Sie den Fuß vom Kupplungspedal, treten Sie langsam das Gaspedal und fahren Sie langsam an.

⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten, wenn der Motor während der Fahrt aussetzt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand er-

lauben, können Sie den Wählhebel während der Fahrt in die Stufe N (Neutralstellung) schalten und versuchen, den Motor wieder anzulassen.

⚠ ACHTUNG

- Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden. Wenn der Motor ausgeht oder nicht anspringt, warten Sie 5 bis 10 Sekunden, bevor Sie den Anlasser erneut betätigen. Bei falscher Verwendung des Anlassers kann dieser beschädigt werden.
- Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Stellung START, wenn der Motor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.

Stoppen des Motors Schaltgetriebe

1. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, geben Sie das Gaspedal und das Bremspedal gleichzeitig frei.
2. Treten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal und bringen Sie dann den Wählhebel in die Neutralstellung (N).
3. Betätigen Sie bei getretenem Bremspedal die Feststellbremse.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK und ziehen Sie ihn ab.

Automatisiertes Schaltgetriebe

1. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, treten Sie das Bremspedal.
2. Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie dann den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
3. Betätigen Sie bei getretenem Bremspedal die Feststellbremse.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK und ziehen Sie ihn ab.

Automatikgetriebe

1. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, treten Sie das Bremspedal.
2. Bringen Sie bei getretenem Bremspedal den Wählhebel in Stellung P (Parkstufe).
3. Betätigen Sie bei getretenem Bremspedal die Feststellbremse.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK und ziehen Sie ihn ab.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit hoher Drehzahl im Leerlauf laufen, bevor Sie den Motor ausschalten.

Fahrhinweise

- Wenn Sie das Fahrzeug auf einer Gefälle-
strecke parken, achten Sie darauf, den
Wählhebel für das Automatikgetriebe in
Stellung P (Parkstufe) zu bringen. Legen
Sie bei einem Schaltgetriebe/automati-
sierten Schaltgetriebe den ersten Gang
ein, wenn Sie das Fahrzeug bergauf par-
ken, bzw. den Rückwärtsgang, wenn Sie
das Fahrzeug bergab parken, und legen
Sie Bremsklötze unter die Räder.
- Achten Sie bei Fahrzeugen mit Automa-
tikgetriebe darauf, dass der Wählhebel
beim Parken in Stellung P (Parkstufe)
steht. Anderenfalls kann sich das Fahr-
zeug durch äußere Einflüsse in Bewegung
setzen.

⚠️ WARNUNG

Parken Sie das Fahrzeug nicht auf einer
Strecke mit steilem Gefälle. Das Fahrzeug
könnte sich in Bewegung setzen.

Kaltstartunterstützung (Flexible Fuel Vehicle, für Brasilien und Paraguay)

Wenn Sie den Motor mit Flex-Sys-
tem bei niedriger Außentempera-
tur (unter 20 °C) starten, wird die
Kaltstartunterstützung je nach
Nutzungsbedingungen automa-
tisch aktiviert.

Start-/Stopp-Knopf (ausstattungsabhängig)

Bei starten des FFV (Flexible Fuel
Vehicle) bei kaltem Motor und
niedriger Außentemperatur (unter
20 °C) sollte sich Benzin im Tank
befinden.

Beachten Sie beim Betanken mit
Benzin die Angaben auf
dem "Kraftstofftankdeckel" auf
Seite 4 - 35.

Start-/Stopp-Knopf (ausstattungsabhängig)

Leuchtender Start-/Stopp- Knopf



Wenn die vordere Tür geöffnet
wird, leuchtet der Start-/Stopp-
Knopf auf. Das Licht erlischt etwa
30 Sekunden nach dem Schließen
der Tür. Erlischt ebenfalls sofort,
wenn die Diebstahlwarnanlage ak-
tiviert wird.

**Position des Knopfs ENGINE
START/STOP (Motorstart/-
stopp)
OFF (Aus) (Leuchtet nicht)**



**Mit Schaltgetriebe/automatisiertem
Schaltgetriebe**

Um den Motor abzuschalten (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Stellung ON) halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie dann den Start-/Stopp-Knopf.

Mit Automatikgetriebe

Um den Motor abzustellen (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Stellung ON), drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, wenn sich der Wählhebel in der Parkposition (P) befindet. Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken, ohne dass sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, wechselt der Start-/Stopp-Knopf nicht in die Schaltfunktion OFF, sondern in die Schaltfunktion ACC. Das Lenkrad wird außerdem gesperrt, wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in der Schaltfunktion OFF befindet, um das Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen. Das Lenkradschloss wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

Fahrzeuge mit Lenkradschloss

Das Lenkrad wird verriegelt, wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF befindet, um das Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen. Das Lenkradschloss wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal. Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn der Start-/Stopp-Knopf erst nach dem Öffnen der Fahrertür in die OFF-Position gebracht wird, ist das Lenkrad ebenfalls nicht verriegelt und das Warnsignal ertönt. Schließen Sie in dieser Situation die Tür. Das Lenkrad verriegelt sich anschließend und das Warnsignal verstummt.

* HINWEIS

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, funktioniert der Start-/Stopp-Knopf nicht. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf und drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links, um die Verriegelung zu lösen.

- Wenn es schwierig ist, den Start-/Stopp-Knopf in die Position ACC zu bringen, drehen Sie das Lenkrad nach links und rechts, um den Widerstand zu verringern, während Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken.
- Wenn Sie den Motor abstellen, sollten Sie das Fahrzeug vorher anhalten.

⚠ ACHTUNG

Sie können den Motor abschalten (START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs deaktivieren (ON), wenn das Fahrzeug nicht fährt. In einem Notfall können Sie den Motor auch bei fahrendem Fahrzeug abstellen und die ACC-Stellung aktivieren, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf länger als 2 Sekunden oder dreimal hintereinander innerhalb von 3 Sekunden drücken. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, können Sie den Motor wieder starten, ohne dass Sie das Bremspedal betätigen, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken, während sich der Schalthebel in der Neutraleinstellung (N) befindet.

ACC (Zubehör) (Orange)



Mit Schaltgetriebe

Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.

Mit automatisiertem Schaltgetriebe

Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Mit Automatikgetriebe

Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen. Das Lenkrad wird entsperrt und das elektrische Zubehör ist betriebsbereit.

Wenn sich der Start-/Stopp-Knopf länger als eine Stunde in der Position ACC befindet, schaltet sich der Knopf automatisch aus, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

ON (Ein) (Rot)



Mit Schaltgetriebe

Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.

Mit automatisiertem Schaltgetriebe

Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Mit Automatikgetriebe

Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Lassen Sie den Start-/Stopp-Knopf nicht über einen längeren Zeitraum in Position ON. Die Batterie kann sich entladen, da der Motor nicht läuft.

START/RUN (Leuchtet nicht)



Mit Schaltgetriebe

Um den Motor zu starten, drücken Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal und dann den Start-/Stopp-Knopf, wenn sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

Mit automatisiertem Schaltgetriebe

Treten Sie zum Start des Motors das Bremspedal und drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, während der Schalthebel in Position P (Parken) oder in der Neutralstellung (N) befindet.

Mit Automatikgetriebe

Um den Motor anzulassen, treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) oder in der Neutralstellung (N) befindet. Starten Sie aus Sicherheitsgründen den Motor nur, wenn sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet.

* HINWEIS

Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken, ohne das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. ohne das Bremspedal (Automatikgetriebe/automatisches Schaltgetriebe) zu betätigen, startet der Motor nicht und der Start-/Stopp-Knopf ändert sich wie folgt: OFF \rightarrow ACC \rightarrow ON \rightarrow OFF oder ACC

* HINWEIS

Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf längere Zeit in Position ACC oder ON stehen lassen, entlädt sich die Batterie.

⚠️ WARNUNG

- Drücken Sie niemals den Start-/Stopp-Knopf, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.

- Das Lenkradschloss ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Überprüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes immer, ob sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet, ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Start-/Stopp-Knopf oder zu anderen Bedienelementen. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befinden, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.

Motor anlassen

⚠️ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems- und Gaspedal ordnungsgemäß zu treten.

Fahrhinweise

- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
- Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

* HINWEIS

Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kickdown-Mechanismus im Gaspedal ausgestattet ist, wird verhindert, dass Sie versehentlich mit Vollgas fahren, indem der Fahrer mehr Kraft aufwenden muss, um das Gaspedal zu betätigen. Wenn Sie jedoch das Gaspedal mehr als 80 % durchtreten, kann das Fahrzeug mit Vollgas fahren und das Gaspedal lässt sich leichter betätigen. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern normal.

Benzinmotor starten

1. Tragen Sie den Smart-Key bei sich oder lassen Sie ihn im Fahrzeug.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

Start-/Stopp-Knopf (ausstattungsabhängig)

3. **Schaltgetriebe** – Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in die Neutralstellung. Halten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal beim Starten des Motors gedrückt.

Automatisiertes Schaltgetriebe – Stellen Sie den Schalthebel in Position N (Neutralstellung). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn sich der Schalthebel in Position N (Neutralstellung) befindet.

Automatikgetriebe – Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal. Sie können den Motor auch starten, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

4. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf. Der Motor sollte sich **ohne Drücken des Gaspedals starten lassen**.
5. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht. Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. (Schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen vermeiden.)

Schaltgetriebe

- Treten Sie beim Starten des Fahrzeugs Kupplungs- und Bremspedal durch, prüfen Sie, ob die Drehzahl korrekt ist, und bringen Sie den Wählhebel in die gewünschte Position.
- Lösen Sie die Feststellbremse, nehmen Sie den Fuß vom Kupplungspedal, treten Sie langsam das Gaspedal und fahren Sie langsam an.

⚠ ACHTUNG

Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Stellung START, wenn der Motor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.

- Auch wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet, kann der Motor eventuell nicht angelassen werden, wenn der Smart-Key zu weit von Ihnen entfernt ist.

- Wenn sich der Start-/Stopp-Knopf mindestens in der Schaltposition ACC befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist. Wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, blinkt die Anzeige „“, oder **“KEY OUT“**, oder die Warnung „Schlüssel nicht im Fahrzeug“ erscheint auf dem LCD-Display. Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt das Warnsignal 5 Sekunden lang. Die Kontroll- oder Warnleuchte erlischt, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Achten Sie darauf, dass Sie den Smart-Key immer bei sich haben.

⚠ WARNUNG

Der Motor springt nur an, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet. Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, den Start-/Stopp-Knopf oder ähnliche Teile anzufassen.

⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten, wenn der Motor während der Fahrt aussetzt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel auch

Fahrhinweise

während der Fahrt in die Neutralstufe (N) schalten und den Start-/Stopp-Knopf drücken, um zu versuchen, den Motor wieder anzulassen.



* HINWEIS

- Wenn die Batterie schwach ist oder wenn der Smart-Key nicht einwandfrei funktioniert, können Sie den Motor starten, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf mit dem Smart-Key drücken.

Start-/Stopp-Knopf (ausstattungsabhängig)

- Wenn die Bremsschaltersicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf die normale Art und Weise starten. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor mit dem Start-/Stopp-Knopf für 10 Sekunden in der Stellung ACC. Der Motor kann anspringen, ohne dass Sie das Bremspedal treten müssen. Treten Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer auf das Brems- und das Kupplungspedal, bevor Sie den Motor starten.

⚠ ACHTUNG

Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf nur dann länger als 10 Sekunden, wenn die Bremsleuchtensicherung durchgebrannt ist.

Stoppen des Motors *Schaltgetriebe*

1. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, geben Sie das Gaspedal und das Bremspedal gleichzeitig frei.
2. Treten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal und bringen Sie dann den Wählhebel in die Neutralstellung (N).
3. Betätigen Sie bei getretenem Bremspedal die Feststellbremse.

4. Drücken Sie den Start-/ Stopp-Knopf und schalten Sie den Motor aus.

Automatisiertes Schaltgetriebe

1. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, geben Sie das Gaspedal und das Bremspedal gleichzeitig frei.
2. Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie dann den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
3. Betätigen Sie bei getretenem Bremspedal die Feststellbremse.
4. Drücken Sie den Start-/ Stopp-Knopf und schalten Sie den Motor aus.

Automatikgetriebe

1. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, treten Sie das Bremspedal.
2. Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie dann den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
3. Betätigen Sie bei getretenem Bremspedal die Feststellbremse.
4. Drücken Sie den Start-/ Stopp-Knopf und schalten Sie den Motor aus.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit hoher Drehzahl im Leerlauf laufen, bevor Sie den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle geparkt wird, stellen Sie sicher, dass das Getriebe auf 1 (erster Gang, für Schaltgetriebe), N (Neutralstellung, für automatisiertes Schaltgetriebe) oder P (Parkstellung, für Automatikgetriebe) bzw. R (Rückwärtsgang) auf einer Steigung geschaltet ist, und platzieren Sie Keile unter den Rädern.
- Achten Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe darauf, dass der Wählhebel beim Parken in Stellung P (Parkstufe) steht. Anderenfalls kann sich das Fahrzeug durch äußere Einflüsse in Bewegung setzen.

6

⚠ WARNUNG

Parken Sie das Fahrzeug nicht auf einer Strecke mit steilem Gefälle. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen.

ISG (Start-Stopp-Automatik) (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist gegebenenfalls mit dem ISG-System ausgestattet, das den Kraftstoffverbrauch reduziert, indem es den Motor automatisch abschaltet, wenn das Fahrzeug steht, beispielsweise bei roter Ampel, bei Stopp-Schildern und im Verkehrsstau.

Der Motor startet automatisch, sobald die Startbedingungen erfüllt sind.

Das ISG-System ist immer aktiv, wenn der Motor läuft.

*** HINWEIS**

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, leuchten möglicherweise einige Warnleuchten (Warnleuchte für ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden lang auf. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es zeigt keine Störung des Systems an.

Automat. Stopp Motor mit Start-Stopp-Automatik anhalten



Schaltgetriebe

1. Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 5 km/h.
2. Stellen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
3. Lassen Sie das Kupplungspedal los.

Automatisiertes Schaltgetriebe

1. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 0 km/h.
2. Betätigen Sie das Bremspedal, während der Wählhebel auf D (Fahrstufe) oder N (Neutralstellung) gestellt ist.

Fahrhinweise

Der Motor wird abgeschaltet, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP (A) im Kombiinstrument leuchtet auf. Falls Ihr Gerät mit einer Supervision-Instrumentenanzeige ausgestattet ist, erscheint der Hinweis auf dem LCD-Display.



OJA056026C

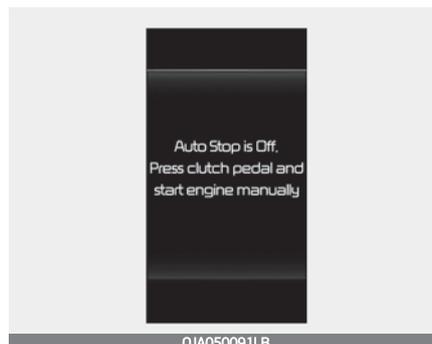
Typ A



OJA050122LB

Typ B

ISG (Start-Stopp-Automatik) (ausstattungsabhängig)



OJA050091LB

* HINWEIS

- Sie müssen seit dem letzten Stopp mindestens eine Geschwindigkeit von 10 km/h erreichen.
- Wenn Sie im Auto Stop-Modus den Sicherheitsgurt lösen oder die Fahrertür öffnen (Motorhaube), leuchtet die ISG-OFF-Taste und das ISG-System wird deaktiviert. Falls Ihr Gerät mit einer Supervision-Instrumentenanzeige ausgestattet ist, erscheint der Hinweis auf dem LCD-Display. Zum manuellen Starten des Motors drehen Sie den Zündschlüssel bzw. den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stop) in die Stellung START.

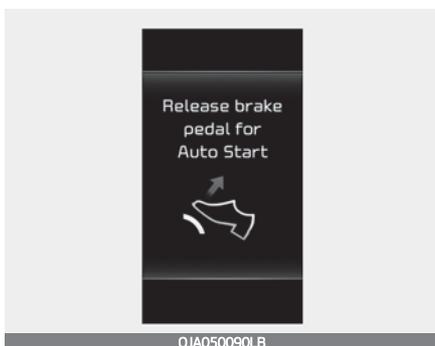
6

Auto-Start Motor mit Start-Stopp-Automatik neu starten

Schaltgetriebe



Automatisiertes Schaltgetriebe



Normale ISG

- Treten Sie das Kupplungspedal, wenn der Schalthebel in der Neutralstellung (N) steht.

Bremsenverriegelung ISG

- Wenn Sie das Bremspedal treten und der Schalthebel in Position N (Neutralstellung) steht,
 - Betätigen Sie das Kupplungspedal
 - Geben Sie das Bremspedal frei

- Wenn Sie das Bremspedal nicht treten oder wenn der Schalthebel nicht in Position N (Neutralstellung) steht,
 - Betätigen Sie das Kupplungspedal
- Lassen Sie das Bremspedal für den automatischen Start los (automatisches Schaltgetriebe)

Die grüne Anzeige AUTO STOP (A) auf dem Kombiinstrument blinkt 5 Sekunden lang.

Der Motor startet in folgenden Situationen automatisch, auch ohne dass der Fahrer etwas unternimmt:

- Der Bremsenunterdruck ist zu niedrig.
- Der Motor ist seit etwa 5 Minuten ausgeschaltet.
- Die Klimaanlage ist eingeschaltet, während die Lüfterdrehzahl auf die höchste Position gestellt ist.
- Die Windschutzscheibenheizung ist eingeschaltet.
- Die Batterie ist schwach.
- Die Kühl- und Heizleistung der Klimaanlage ist nicht zufriedenstellend.

Die grüne Anzeige AUTO STOP (A) auf dem Kombiinstrument blinkt 5 Sekunden lang.

Fahrhinweise

Der Motor springt an und die grüne Anzeige AUTO STOP (A) auf dem Kombiinstrument erlischt. Falls Ihr Gerät mit einer Supervision-Instrumentenanzeige ausgestattet ist, erscheint der Hinweis auf dem LCD-Display.

Bedingung des ISG-Systembetriebs

Das ISG-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen.
- Der Bremsenvakuumdruck ist angemessen.
- Der Batteriesensor ist aktiviert und die Batterie ausreichend geladen.
- Die Außentemperatur ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Das Fahrzeug wird mit konstanter Geschwindigkeit gefahren und hält an.
- Die Klimaregelung erfüllt die Bedingungen.
- Das Fahrzeug ist ausreichend aufgewärmt.
- Die Neigung ist mäßig.
- Das Lenkrad wird um weniger als 180 Grad gedreht, dann stoppt das Fahrzeug (nur für automatisiertes Schaltgetriebe)

ISG (Start-Stopp-Automatik) (ausstattungsabhängig)

* HINWEIS

- Wenn das ISG-System diese Betriebsbedingungen nicht erfüllt, bleibt es deaktiviert. Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.
- Wenn die Leuchte ständig aufleuchtet, prüfen Sie die Betriebsbedingungen.

Deaktivierung des ISG-Systems



- Wenn Sie das ISG-System deaktivieren wollen, drücken Sie die Taste ISG OFF. Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.
- Wenn Sie die Taste ISG OFF erneut drücken, wird das System wieder aktiviert, und die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF erlischt.

Fehlfunktion des ISG-Systems Das System funktioniert nicht, wenn:



- Ein Problem mit den ISG-Sensoren oder dem ISG-System auftritt.

Die gelbe Kontrollleuchte für AUTO STOP (A) auf dem Kombiinstrument blinkt 5 Sekunden lang und leuchtet dann ständig, die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.

* HINWEIS

- Wenn die Leuchte der ISG OFF-Taste nicht durch das erneute Drücken der ISG OFF-Taste ausgeschaltet werden kann oder das ISG-System weiterhin nicht richtig funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Wenn die ISG OFF-Taste leuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn Sie für einen Zeitraum von maximal 2 Stunden schneller als 80 km/h fahren oder Sie den Gebläsedrehzahlregler maximal in die zweite Stellung bewegen. Wenn die ISG OFF-Taste trotzdem weiter leuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Wenn Sie die ISG-Funktion verwenden wollen, muss der Batteriesensor ca. 4 Stunden bei ausgeschalteter Zündung kalibriert werden. Schalten Sie den Motor dann zwei- oder dreimal ein und aus.

⚠ WARNUNG

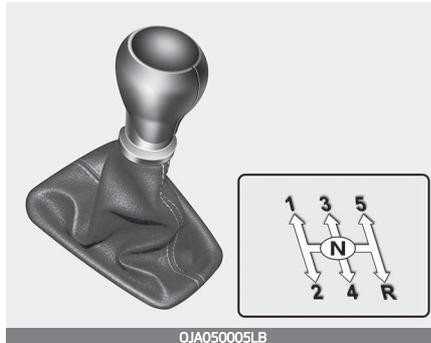
Befindet sich der Motor im ISG-Modus, sollte der Motor neu starten, ohne dass der Fahrer eingreift.

Bevor Sie das Fahrzeug verlassen und Arbeiten am Motorraum durchführen, halten Sie den Motor an, indem Sie den Zündschalter bzw. den Start-/Stopp-Knopf in die LOCK(OFF)-Stellung bringen oder den Zündschlüssel abziehen.

Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)

Schaltgetriebebetrieb

Typ A



Typ B



⇨ Der Schalthebel kann ohne Drücken der Taste (1) bewegt werden.

➔ Drücken Sie die Taste (1), wenn Sie mit dem Wählhebel den Rückwärtsgang einlegen.

Das Schaltgetriebe hat fünf Vorwärtsgänge.

Das Schaltschema ist auf dem Schaltknäuf aufgedruckt. Alle Vorwärtsgänge sind vollsynchronisiert, so dass ein leichtes Hoch- und Herunterschalten gewährleistet ist.

Treten Sie das Kupplungspedal beim Schalten vollständig nieder und lassen Sie es danach langsam los.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zündschlossschalter ausgestattet ist, startet der Motor nicht, wenn er ohne Drücken des Kupplungspedals angelassen werden soll. (ausstattungsabhängig)

Der Schalthebel muss in die Leerlaufposition zurückgeschaltet werden, bevor er in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird.

Legen Sie den Rückwärtsgang (R) erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Bringen Sie den Motor niemals auf Drehzahlen, die im roten Bereich liegen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Zurückschalten vom 5. in den 4. Gang darauf, dass der Schalthebel nicht versehentlich zu weit nach links gedrückt wird, damit nicht in den 2. Gang geschaltet wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, könnte die Motordrehzahl so weit ansteigen, dass der Drehzahlmesser in den roten Bereich gelangt. Durch solche überhöhten Drehzahlen können Getriebe und Motor beschädigt werden.
- Schalten Sie nicht mehr als 2 Gänge herunter und schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen (5 000 U/min und darüber) nicht herunter. Ein solches Herunterschalten könnte den Motor, die Kupplung und das Getriebe beschädigen.

- Bei kaltem Wetter kann die Schaltung schwergängig sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat. Dies ist normal und für das Getriebe nicht schädlich.
- Wenn sich bei stehendem Fahrzeug der 1. Gang oder der Rückwärtsgang (R) nur schwer einlegen lässt, bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N) und lassen dann das Kupplungspedal los. Treten Sie das Kupplungspedal wieder durch und legen Sie nun den 1. Gang oder den Rückwärtsgang (R) ein.

⚠ ACHTUNG

- Um einen vorzeitigen Verschleiß und Beschädigungen der Kupplung zu vermeiden, lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Lassen Sie auch niemals an Steigungen, bei Wartezeiten vor Ampeln usw. die Kupplung schleifen, damit das Fahrzeug nicht zurückrollt.
- Lassen Sie Ihre Hand während der Fahrt nicht auf dem Schalthebel ruhen, da dies zu einem vorzeitigen Verschleiß der Schaltgabeln führen kann.
- Um eine Beschädigung des Kupplungssystems zu vermeiden, starten Sie nicht mit dem 2. Gang, es sei denn, Sie befinden sich auf einer glatten oder rutschigen Fahrbahn.

⚠ WARNUNG

- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, ziehen Sie immer die Feststellbremse fest an und schalten Sie den Motor aus. Legen Sie dann den ersten Gang ein, wenn Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf parken, und den Rückwärtsgang (R), wenn Sie bergab parken. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

- Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang).
Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal zum Schalten ganz bis zum Boden durchtreten und anschließend langsam freigeben. Während der Fahrt muss das Kupplungspedal vollständig losgelassen werden. Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Dies kann unnötigen Verschleiß verursachen. Aktivieren Sie die Kupplung nicht teilweise, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten. Dies verursacht unnötigen Verschleiß. Verwenden Sie die Fußbremse oder die Feststellbremse, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten. Treten Sie das Kupplungspedal nicht schnell und mehrfach nacheinander.

⚠ ACHTUNG

Treten Sie das Kupplungspedal immer vollständig durch. Wenn Sie das Kupplungspedal nicht vollständig durchdrücken, kann die Kupplung beschädigt werden oder es können Geräusche entstehen.

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsam fahren müssen, schalten Sie herunter, bevor der Motor untertourig läuft. Das Herunterschalten verringert die Gefahr, dass der Motor absterbt und es ermöglicht im Bedarfsfall eine bessere Beschleunigung. Durch das Herunterschalten bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung des Motors genutzt und die Lebensdauer der Bremsen verlängert werden.

Ratschläge für die Fahrpraxis

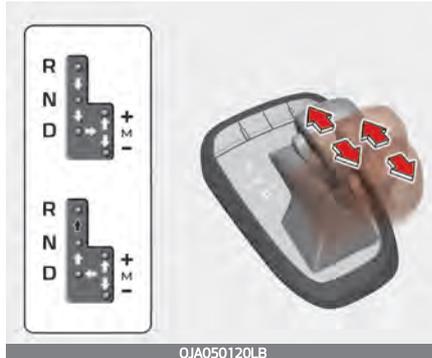
- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen den Wagen dann bergab rollen. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt.
- Wenden Sie die Bremsen nicht kontinuierlich an. Dies kann Überhitzen und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen niedrigeren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.

- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dies hilft, übermäßig hohe Motordrehzahlen zu vermeiden, die Schäden verursachen können.
- Verlangsamen Sie die Fahrt bei Seitenwind. Dann können Sie Ihr Fahrzeug viel besser steuern.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den Rückwärtsgang (R) zu schalten versuchen. Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.
- Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

⚠️ WARNUNG

- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.

Automatisiertes Schaltgetriebe (AMT) (ausstattungsabhängig)



➔ Drücken Sie die Schalttaste, bewegen Sie dann den Schalthebel.

⇒ Bewegen Sie den Wählhebel.

Das automatisierte Schaltgetriebe (AMT) ist ein Getriebe, das neben dem konventionellen Schaltgetriebe mit einem Gangaktuator und einem Kupplungsaktuator ausgestattet ist. Um den Fahrkomfort zu verbessern, wird der Gangwechsel automatisch von der Getriebesteuereinheit und dem Kupplungs-/Gangaktuator durchgeführt.

Betrieb des automatisierten Schaltgetriebes (AMT)

Das automatisierte Schaltgetriebe (AMT) hat fünf Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die individuellen Gänge werden in der Stellung D (Fahrstellung) automatisch gewählt.

Merkmale des automatisierten Schaltgetriebes (AMT)

- Das automatisierte Schaltgetriebe (AMT) kann man sich als automatisch schaltendes Schaltgetriebe vorstellen. Es vermittelt das Fahrgefühl eines Schaltgetriebes/automatisierten Schaltgetriebes.
- Wenn D (Fahren) ausgewählt ist, schaltet das Getriebe automatisch wie bei einem herkömmlichen Automatikgetriebe durch die Gänge. Anders als bei einem konventionellen Automatikgetriebe ist der Schaltvorgang mitunter spür- oder hörbar, wenn die Stelleinheiten die Kupplungen einlegen und die Gänge auswählen. Wenn geschaltet wird, ist manchmal ein Betriebsgeräusch zu hören. Dies ist normal und zeigt kein Problem des Getriebes an.

Fahrhinweise

- Das automatisierte Schaltgetriebe (AMT) arbeitet mit einer trockenen Einfachkupplung und unterscheidet sich damit von dem Drehmomentwandler des Automatikgetriebes. Es besitzt bessere Beschleunigungseigenschaften und einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch während der Fahrt, beschleunigt am Anfang aber etwas schlechter als das Automatikgetriebe.
- Infolgedessen sind die Schaltvorgänge mitunter deutlicher spürbar als bei einem konventionellen Automatikgetriebe; beim Anfahren ist eine leichte Vibration spürbar, wenn die Getriebedrehzahl auf die Motordrehzahl abgestimmt wird. Dies ist ein normaler Zustand bei einem automatisierten Schaltgetriebe (AMT).
- Die Trockenkupplung überträgt das Drehmoment direkter und bietet ein direkteres Fahrgefühl, das sich eventuell etwas von dem eines konventionellen Automatikgetriebes mit Drehmomentwandler unterscheidet. Spürbar kann dies insbesondere sein, wenn das Fahrzeug losfährt oder in niedrigen Gängen im Stop-and-Go-Verkehr fährt.

Automatisiertes Schaltgetriebe (AMT) (ausstattungsabhängig)

- Bei schneller Beschleunigung und niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit kann sich die Motordrehzahl je nach den Fahrbedingungen des Fahrzeugs deutlich erhöhen.
- Um an einer Steigung langsam anzufahren, betätigen Sie abhängig von den jeweiligen Umgebungsbedingungen vorsichtig auf das Gaspedal.
- Wenn Sie bei geringer Geschwindigkeit den Fuß vom Gaspedal nehmen, spüren Sie eventuell die wie bei einem Schaltgetriebe einsetzende Motorbremse.
- Wenn Sie den Motor ein- und ausschalten, sind unter Umständen Klickgeräusche zu hören, da das System einen Selbsttest durchführt. Dies ist ein normales Geräusch bei einem automatisierten Schaltgetriebe (AMT).
- Während der ersten 1.500 km sind die Gangwechsel unter Umständen deutlich spürbar, wenn Sie bei niedriger Geschwindigkeit beschleunigen. Während dieser Einfahrzeit optimieren sich Schaltverhalten und Leistung Ihres Neuwagens kontinuierlich.

*** HINWEIS****Kriechfunktion**

Die Kriechfunktion trägt dazu bei, sanft anzufahren. Wenn Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen und sich der Wählhebel in der Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahrstellung) oder N (Neutralstellung) befindet, fährt das Fahrzeug langsam an, ohne dass das Gaspedal betätigt wird. Um die Funktion zu deaktivieren, betätigen Sie das Bremspedal oder ziehen Sie den Feststellbremshebel nach oben. Die Kriechfunktion wird nicht aktiviert, wenn:

- Der Feststellbremshebel angezogen ist, während sich der Wählhebel in der Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahrstellung) oder N (Neutralstellung) befindet.

Gebrauchshinweise des automatisierten Schaltgetriebes (AMT)

Lesen und befolgen Sie die Gebrauchshinweise, die an der Sonnenblende auf der Fahrerseite befestigt sind, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren.



Hebelschaftbedingung

Hebelschaltung		Schaltbedingung		Wenn Schaltbedingung nicht erfüllt ist			
Von (Aktuelle Position)	Zu (Gewünschte Position)	Fahrzeuggeschwindigkeit	Bremsen	Kombiinstrument			Eingelegter Gang
				Schaltanzeige	Akustisches Signal	Bremsdruckanzeige	
R	N	n.z.		-	-	-	-
	D	Rückwärtsfahrt unter 7 km/h	Betätigt	R oder N blinkt	On (Ein)	On (Ein)	N
N	R	Vorwärtsfahrt unter 2 km/h	Betätigt	N blinkt	On (Ein)	On (Ein)	N
	D	Rückwärtsfahrt unter 7 km/h	Betätigt	N blinkt	On (Ein)	On (Ein)	N
D	R	Vorwärtsfahrt unter 2 km/h	Betätigt	D oder N blinkt	On (Ein)	On (Ein)	N
	N	n.z.		-	-	-	-

⚠️ WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Prüfen Sie IMMER den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Schalten Sie den Schalthebel in Position N (Neutralstellung), ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Zündschalter bzw. den Start-/Stopp-Knopf in Position LOCK/OFF, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Benutzen Sie die Motorbremse (Schalten von einem höheren in einen kleineren Gang) bei Fahrbahnglätte nicht zu abrupt. Andernfalls gerät das Fahrzeug möglicherweise ins Rutschen und verursacht einen Unfall.

Wenn sich der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Schalthebels an.

⚠ WARNUNG

- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie sicherstellen, dass sich der Wählhebel in Neutralstellung (N) befindet. Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie den Motor aus.
- Verwenden Sie die Neutralstellung (N) nicht anstelle der Feststellbremse.

Warnanzeige des automatisierten Schaltgetriebes (AMT)



Bremsenbetätigung

Der Motor kann nur angelassen werden, wenn der Schalthebel in der Stellung N (Neutralstellung) steht und das Bremspedal betätigt ist.

Warnleuchte des automatisierten Schaltgetriebes (AMT)

Kupplung überhitzt

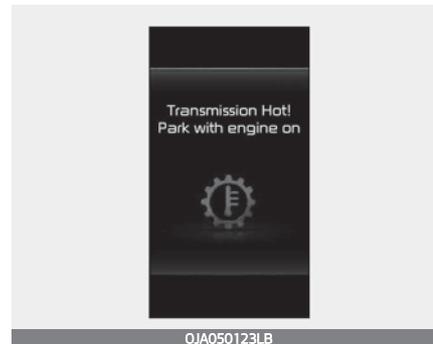
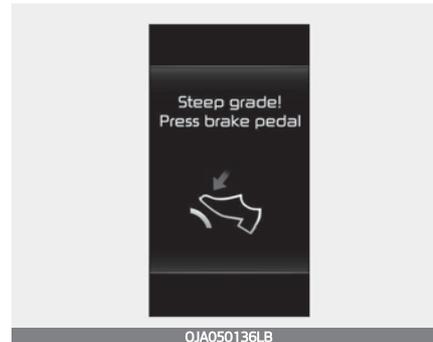
Diese Warnleuchte zeigt an, dass die Kupplung überhitzt ist. Sie leuchtet eine Weile auf, wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) eingeschaltet ist. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die geschätzte Temperatur der Kupplung auf den Grenzwert ansteigt.

* HINWEIS

Die AMT-Warnleuchte kann aufleuchten, wenn der Schlupf der Kupplung aufgrund wiederholter Stopp-and-Go-Fahrt auf steilen Gefällen übermäßig auftritt und das Fahrzeug lange Zeit mit dem Gaspedal auf der Steigung angehalten wird. Verwenden Sie die Bremse bei langsamer Fahrt oder beim Anhalten des Fahrzeugs auf einer Steigung, um ein Aufleuchten der Warnleuchte zu vermeiden.

- Wenn Sie das Fahrzeug an einem Gefälle nur mit dem Gaspedal halten oder mit nicht betätigtem Bremspedal langsam fahren, kann sich die Kupplung überhitzen und beschädigt werden. Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf.
- Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, muss die Fußbremse betätigt werden.
- Wenn Sie die Warnung ignorieren, könnte dies zu einem Kupplungs- und Getriebeschaden führen.

AMT-Warnmeldung



Bergauf oder steil bergab fahren:

- Verwenden Sie die Fuß- oder Feststellbremse, um das Fahrzeug auf einer Steigung anzuhalten.
- Halten Sie beim Stop-and-Go-Verkehr auf abfallender Straße einen Sicherheitsabstand ein, bevor Sie das Fahrzeug in Bewegung setzen. Halten Sie das Fahrzeug dann mit der Fußbremse auf der Böschung an.

Fahrhinweise

- Wenn Sie das Fahrzeug am Berg mit Betätigung des Gaspedals halten oder mit nicht betätigtem Bremspedal langsam fahren, können sich Kupplung und Getriebe überhitzen und beschädigt werden. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem LCD-Display.
- So lange die Warnung im LCD-Display angezeigt wird, müssen Sie die Fußbremse betätigen.
- Wenn Sie die Warnung ignorieren, könnte dies zu einem Getriebeschaden führen.

Getriebe (Kupplung), hohe Temperatur



Automatisiertes Schaltgetriebe (AMT) (ausstattungsabhängig)

- Unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise bei wiederholtem Stop-and-Go-Verkehr auf steilen Straßen, plötzlichem Start oder plötzlicher Beschleunigung oder anderen extremen Fahrbedingungen, erhöhen sich die Temperaturen von Kupplung und Getriebe extrem.
- Wenn die Kupplungstemperatur hoch ist, wird der Sicherheitschutzmodus aktiviert und die Ganganzeige auf dem Kombiinstrument blinkt; gleichzeitig wird ein Warnton ausgegeben. Zu diesem Zeitpunkt ist erscheint die Meldung „Getriebe überhitzt! Sicher anhalten“ auf dem LCD-Display, und das Fahrzeug kann beim Fahren ruckeln.
- Nach der ersten Warnung steigt die Kupplungstemperatur kontinuierlich, dann ertönt eine Warnung und die Schaltanzeige blinkt kontinuierlich. (zweite Warnung)
- Fahren Sie in diesem Fall an einen sicheren Ort, stoppen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor, ziehen Sie die Bremsen an und lassen Sie das Getriebe bei laufendem Motor abkühlen.

6

Fahrhinweise

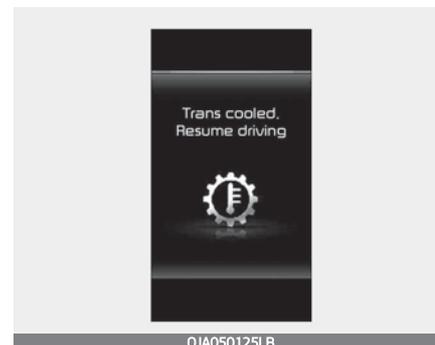
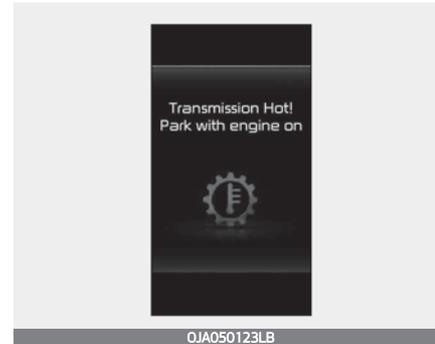
- Wenn Sie diese Warnung ignorieren, könnte sich das Fahrverhalten weiter verschlechtern. Es kann zu abrupten Schaltvorgängen oder Ruckeln kommen. Halten Sie das Fahrzeug an und betätigen Sie die Fußbremse, um zum normalen Fahrzustand zurückzukehren. Lassen Sie das Getriebe dann einige Minuten bei eingeschaltetem Motor abkühlen.

⚠️ WARNUNG

Halten Sie das Fahrzeug an einer Steigung niemals nur mit dem Gaspedal oder dem Kriechmodus an der Stelle. Dies kann zu Überhitzen und weitreichenden Schäden der Kupplung führen, was zur Verkürzung der Kupplungslebensdauer führt.

Automatisiertes Schaltgetriebe (AMT) (ausstattungsabhängig)

Überhitztes Getriebe (Kupplung)



Fahrhinweise

- Wenn das Fahrzeug weiter gefahren wird und die Kupplungstemperatur die Temperaturobergrenze erreicht, wird die Warnung „Getriebe heiß! Mit laufendem Motor parken“ angezeigt.
- In der Warnmeldung wird angezeigt, wie lange das Getriebe abkühlen muss.
- Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie den Wählhebel des Fahrzeugs in die Neutralstellung (N) und warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist.
- Wenn die Meldung „Getriebe abgekühlt. Weiterfahren.“ erscheint, können Sie die Fahrt mit dem Fahrzeug fortsetzen.
- Fahren Sie das Fahrzeug möglichst vorsichtig. Wenn eine der Warnmeldungen auf dem LCD-Display weiter blinkt, lassen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit das System durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Getriebeganggruppen

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

Automatisiertes Schaltgetriebe (AMT) (ausstattungsabhängig)

*** HINWEIS**

- Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den Rückwärtsgang (R) schalten.
- Bei Umschaltung in den Rückwärtsgang (R) wird der Gang nicht eingelegt, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 2 km/h liegt.
- Treten Sie kräftig auf das Bremspedal. Andernfalls leuchtet die Kontrollleuchte „Bremse betätigen“ auf und der Gangwechsel wird nicht ausgeführt.

N (Neutralstellung)

Die Räder und das Getriebe sind nicht eingerückt. Verwenden Sie die Neutralstellung (N), um einen abgestorbenen Motor neu zu starten oder falls Sie bei laufendem Motor anhalten müssen. Treten Sie immer auf das Bremspedal, wenn Sie aus der Neutralstellung (N) in einen anderen Gang schalten.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie erst dann in einen anderen Gang, wenn Sie mit dem Fuß fest auf das Bremspedal treten. Wenn Sie bei hoher Motordrehzahl in einen Gang schalten, könnte sich das Fahrzeug plötzlich sehr schnell bewegen. Unter Umständen verlieren Sie hierdurch die Kontrolle über das

Fahrhinweise

Fahrzeug und kollidieren mit Personen oder Objekten.

D (Fahrstufe)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch entsprechend der Betätigung des Gaspedals und der Fahrgeschwindigkeit in den entsprechenden Gang. Für zusätzliche Leistung, wenn Sie ein anderes Fahrzeug überholen möchten oder bergauf fahren, betätigen Sie das Gaspedal stärker, bis Sie merken, dass das Getriebe in einen niedrigeren Gang runterschaltet.

Beim Anfahren an einer Steigung

- Ziehen Sie die Feststellbremse fest an, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern.
- Schalten Sie den Wählhebel in die Fahrstellung (D) und betätigen Sie dabei das Bremspedal. Stellen Sie sicher, dass die Schaltanzeige im Kombiinstrument den ersten Gang anzeigt.
- Nehmen Sie Ihren Fuß vom Bremspedal und betätigen Sie allmählich das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug sich zu bewegen beginnt, lösen Sie die Feststellbremse und betätigen Sie das Gaspedal.

Automatisiertes Schaltgetriebe (AMT) (ausstattungsabhängig)

Beim Anfahren an einem Gefälle

- Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie den Wählhebel in die Fahrstellung (D). Stellen Sie sicher, dass die Schaltanzeige im Kombiinstrument den ersten Gang anzeigt.
- Nehmen Sie Ihren Fuß vom Bremspedal und betätigen Sie langsam das Gaspedal. Wenn die Fahrgeschwindigkeit zunimmt, wird die Kupplung eingerückt.

*** HINWEIS**

- Wenn nach Umschalten des Wählhebels von der Neutralstellung N in die Fahrstellung (D)/Manuell (R)/den Rückwärtsgang (R) kein Gangwechsel durchgeführt wird, versuchen Sie erneut, den Gang zu wechseln. In diesem Fall können eine Zeitverzögerung und ein vorübergehendes Geräusch auftreten, was normal ist.
- Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist und betätigen Sie das Bremspedal, bevor Sie in die Fahrstellung (D) schalten.
- Beim Schalten vom Rückwärtsgang (R) in die Fahrstufe (D) wird der Gang nicht eingelegt, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 7 km/h liegt.
- Treten Sie kräftig auf das Bremspedal. Andernfalls leuchtet die Kontrollleuchte „Brems betätigen“ auf und der Gangwechsel wird nicht ausgeführt.

Handschaltmodus



Den Handschaltmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Wählhebel aus der Position D (Fahrstufe) in die manuelle Schaltgasse (M). Um wieder in den Betrieb im Fahrbereich (D) zurückzuschalten, drücken Sie den Wählhebel zurück in die Hauptschaltgasse. Im manuellen Schaltmodus können Sie die gewünschten Gänge für die momentanen Fahrbedingungen wählen, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

+ (Hochschalten): Drücken Sie den Schalthebel einmal nach vorn, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.

- (Herunterschalten): Ziehen Sie den Schalthebel einmal nach hinten, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

*** HINWEIS**

- Es können nur die fünf Vorwärtsgänge gewählt werden. Um zurückzusetzen oder das Fahrzeug zu parken, schieben Sie den Wählhebel nach Bedarf in den Rückwärtsgang R oder die Neutralstellung N.
- Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.
- Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsten höheren Gang geschaltet.
- Wenn der Fahrer den Wählhebel in die Position + (nach oben) oder - (nach unten) drückt, schaltet das Getriebe nur dann in den gewünschten Gang, falls sich dieser innerhalb des zulässigen Drehzahlbereichs befindet. Der Fahrer muss das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.

Fahrhinweise

- Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Schalthebel nach vorn in die Position + (Hochschalten). Das Getriebe schaltet in den zweiten Gang, der für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Schalthebel nach hinten in die Position (-), um in den ersten Gang zurückzuschalten.

Parken

Lassen Sie das Fahrzeug beim Parken immer komplett zum Stillstand kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal.

- Beim Parken auf ebenem Untergrund schalten Sie von der Fahrstellung D/aus dem Rückwärtsgang R in die Neutralstellung N. Ziehen Sie dann die Feststellbremse fest an, bevor Sie den Motor ausschalten.

Automatisiertes Schaltgetriebe (AMT) (ausstattungsabhängig)

- Beim Parken an einem Gefälle wird empfohlen, beim Bergauf-Parken in die Fahrstellung D und beim Bergab-Parken in den Rückwärtsgang R zu schalten und die Feststellbremse anzuziehen, bevor Sie den Motor ausschalten.
Wenn der Motor abgeschaltet wurde, während sich der Wählhebel in der Fahrstellung D oder im Rückwärtsgang R befand, muss zum Starten des Motors das Bremspedal betätigt und der Schalthebel in die Neutralstellung N geschaltet werden. Nehmen Sie den Zündschlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor parken oder anhalten wollen, dürfen Sie das Gaspedal nicht zu lange betätigen. Der Motor oder die Abgasanlage können sich überhitzen und einen Brand auslösen. Das Abgas und die Abgasanlage sind sehr heiß. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu den Teilen der Abgasanlage ein. Stoppen oder parken Sie nicht über brennbaren Materialien wie trockenem Gras, Papier oder Blättern. Sie können sich entzünden und einen Brand verursachen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

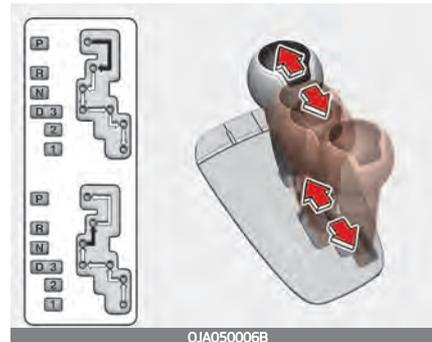
- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Schalthebel aus der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie beim Fahren den Wählhebel nicht in die Stellung N (Neutralstellung). Dadurch kann es zu Unfällen kommen, weil die Motorbremse nicht mehr zur Verfügung steht, und das Getriebe kann beschädigt werden.
- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Selbst ein leichter, aber ständiger Druck auf das Bremspedal kann zur Überhitzung der Bremsen, zu Bremsverschleiß und schließlich zum Ausfall der Bremsen führen.
- Wenn Sie Gaspedal und Bremspedal gleichzeitig betätigen, kann die Logiksteuerung eine Verringerung der Motorleistung veranlassen, um sicherzugehen, dass das Fahrzeug abgebremst wird. Die Fahrzeugbeschleunigung beginnt erneut, wenn Sie das Bremspedal freigeben.
- Wenn Sie im Handschaltmodus fahren, müssen Sie langsamer fahren, bevor Sie in einen niedrigeren Gang schalten. Andernfalls kann der niedrigere Gang nicht eingelegt werden, weil die Motordrehzahl außerhalb des zulässigen Bereichs liegt.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Neutralstellung (N) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf glatter Fahrbahn kann eine abrupte Änderung der Fahrzeuggeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder der Traktion verlieren und die Fahrzeugkontrolle verloren geht; dadurch kann es zu einem Unfall kommen.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠️ WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr **SCHWERER** oder **TÖDLICHER VERLETZUNGEN**:

- Benutzen Sie STETS den Sicherheitsgurt. In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.

Automatikgetriebe (ausstattungsabhängig)



➔ Treten Sie beim Schalten das Bremspedal.

⇨ Der Schalthebel kann frei bewegt werden.

Automatikgetriebefunktion

Das Automatikgetriebe verfügt über vier Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die jeweilige Gang wird automatisch in Abhängigkeit von der Wählhebelstellung gewählt.

* HINWEIS

Bei einem neuen Fahrzeug, wenn die Batterie abgeklemmt war, können anfangs einige wenige Schaltvorgänge relativ abrupt erfolgen. Dies ist eine normale Erscheinung und nachdem das Getriebe-Steuermodul und nachdem das Getriebe-Steuermodul (TCM) bzw. das Powertrain-Steuermodul

Fahrhinweise

(PCM) einige Schaltvorgänge durchgeführt hat, wird die Schaltsequenz justiert.

Um einen ruhigen Schaltvorgang zu gewährleisten, treten Sie beim Schalten von N (Neutral) in einen Vorwärts- oder in den Rückwärtsgang das Bremspedal.

WARNUNG

Automatikgetriebe

- Prüfen Sie **IMMER** den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug auf D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P) schalten und danach die Feststellbremse betätigen und den Motor abstellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.

Automatikgetriebe (ausstattungsabhängig)

ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, geben Sie bei betätigter Bremse weder im Rückwärtsgang (R) noch in einem Vorwärtsgang Gas.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug bei Stopps an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.
- Schalten Sie den Schalthebel nicht von N (Neutralstellung) oder P (Parken) auf D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang), wenn sich der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl dreht.

Getriebeganggruppen

Wenn sich der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Schalthebels an.

P (Parken)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten. In dieser Schaltstufe ist das Getriebe gesperrt und die Antriebsräder sind blockiert.

6

⚠️ WARNUNG

- Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, blockieren die Antriebsräder. Dies führt dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in der Parkstufe (P) eingerastet ist und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠️ ACHTUNG

Das Schalten in die Parkstufe (P) bei rollendem Fahrzeug kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden, außer wie unter "Fest-

gefahrenes Fahrzeug frei fahren" auf Seite 6 - 177 erläutert.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Rädern und dem Getriebe ist getrennt. Das Fahrzeug wird bei dem geringsten Gefälle wegrollen, wenn die Fußbremse oder die Feststellbremse nicht betätigt wird.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N). Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

Parken mit dem Schalthebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in die Position [P], wenn der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position [ON] steht oder der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.

3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie dabei den Zündschalter bzw. den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf [OFF].
 - Bei Fahrzeugen mit Smart-Key können Sie den Zündschalter bzw. den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nur in die Position [OFF] (AUS) stellen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung [P] befindet.
4. Stellen Sie den Wählhebel auf [N] (Neutralstellung) und betätigen Sie das Bremspedal. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

⚠ ACHTUNG

- Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung (P) (Parkstufe) abstellen und die Feststellbremse betätigen, wenn Sie das Fahrzeug nicht mit dem Wählhebel in der Neutralstellung parken.

- Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung (N) (Neutralstellung) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und horizontal ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] niemals an Hängen oder Gefällen. Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.

D (Fahrstufe)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 4-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Wenn Sie zusätzlich beim Überholen eines anderen Fahrzeugs oder beim Bergauffahren beschleunigen wollen, treten Sie das Gaspedal voll durch (über 80 %), bis der Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig) mit einem hörbaren Klicken ausgelöst wird; das Getriebe schaltet damit automatisch in den nächst niedrigeren Gang.

*** HINWEIS**

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Fahrstufe (D) schalten.

3 (dritte Fahrstufe)

Schalten Sie in die dritte Fahrstufe, wenn Sie mit einem Anhänger Steigungen befahren oder um die Motorbremse auszunutzen, wenn Sie auf Gefällstrecken fahren.

„3“ schaltet automatisch zwischen den Gängen 1, 2 und 3. Das bedeutet, dass nicht in den 4. Gang geschaltet wird. Allerdings wird in den 4. Gang geschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet, um den Motor vor überhöhten Drehzahlen zu schützen. Schalten Sie den Wählhebel manuell in die Fahrstufe „D“, wenn die Fahrbedingungen wieder normal sind.

2 (zweite Fahrstufe)

Verwenden Sie diese Option für die Fahrt auf rutschigem Untergrund, bei Bergauffahrten oder Sie mit dem Motor bei Bergabfahrten bremsen. „2“ schaltet automatisch vom ersten in den zweiten Gang um.

Das bedeutet, dass nicht in den 3. Gang geschaltet wird. Allerdings wird in den 3. Gang geschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet, um den Motor vor überhöhten Drehzahlen zu schützen. Schalten Sie den Wählhebel manuell in die Fahrstufe „D“, wenn die Fahrbedingungen wieder normal sind.

1 (erste Fahrstufe)

Schalten Sie in die erste Fahrstufe, wenn Sie eine sehr starke Steigung befahren oder um die Motorbremse auf starken Gefällstrecken auszunutzen. Wenn Sie in die Fahrstufe 1 herunterschalten, verbleibt das Automatikgetriebe kurzzeitig im zweiten Gang, bis die Fahrgeschwindigkeit sich soweit verringert hat, dass in den ersten Gang heruntergeschaltet werden kann. Fahren Sie im ersten Gang nicht schneller als 50 km/h.

„1“ schaltet nur in den ersten Gang. Allerdings wird in den zweiten Gang geschaltet, wenn die Fahrgeschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet, und wenn die Geschwindigkeit weiter ansteigt, wird in den dritten Gang geschaltet, um den Motor vor überhöhten Drehzahlen zu schützen.

* HINWEIS

- Treten Sie zur Vermeidung von Schaltrucken und aus Sicherheitsgründen das Bremspedal, wenn Sie von „N“ (Neutralstellung) oder „P“ (Parkstufe) in einen Vorwärtsgang oder in „R“ (Rückwärtsgang) schalten.
- Treten Sie das Bremspedal kräftig, wenn Sie den Wählhebel aus der Parkstufe „P“ in eine andere Schaltstufe schalten.
- Es ist jederzeit möglich, aus den Schaltstufen „R“, „N“, „D“, „3“, „2“ und „1“ in die Parkstufe „P“ zu schalten. Dazu muss das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen sein, um eine Beschädigung des Automatikgetriebes zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

- Schalten Sie nur in die Schaltstellungen „R“ und „P“, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Beschleunigen Sie den Motor nicht, wenn der Rückwärtsgang oder ein beliebiger Vorwärtsgang eingelegt ist und gleichzeitig die Bremse getreten wird.
- Treten Sie immer der Fußbremse, wenn Sie aus den Schaltstufen „P“ oder „N“ in die Fahrstufen „D“, „3“, „2“ oder „1“ schalten.

- Prüfen Sie den Füllstand der Automatikgetriebebeflüssigung regelmäßig und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit auf. Beachten Sie im Wartungsplan die Vorgaben für die geeignete Automatikgetriebebeflüssigung.

Schaltsperre **(ausstattungsabhängig)**

Das Automatikgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Schalthebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Schalthebel aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal betätigt wird.

So schalten Sie das Getriebe von der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R):

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Bewegen Sie den Schalthebel.

Wenn das Bremspedal wiederholt getreten und freigegeben wird, während sich der Schalthebel in Position P (Parken) befindet, ist möglicherweise ein Rattergeräusch in der Nähe des Schalthebels zu hören. Dies ist normal.

⚠️ WARNUNG

Treten Sie das Bremspedal immer vollständig durch, bevor und während Sie aus der Position P (Parkstufe) in eine andere Position schalten, um eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs zu vermeiden, die Personen im Fahrzeug oder in seiner Umgebung verletzen könnte.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Schalthebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Schalthebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen Sie den Wagen kein Gefälle herunterrollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann Überhitzung und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠️ WARNUNG

- Bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten für die Vorwärtsfahrt immer den Schalthebel in Stellung D (Fahrstellung) schalten bzw. für die Rückwärtsfahrt den Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten und vor dem Anfahren den eingelegten Gang auf dem Kombiinstrument prüfen. Wird in die dem eingelegten Gang entgegengesetzte Richtung gefahren, kann dies zu einer Gefahrensituation führen, indem der Motor ausgeschaltet und die Bremsleistung beeinträchtigt wird.
- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.

- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

Um aus dem Stand an einem steilen Hang anzufahren, drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie den Gangschalthebel auf D (Fahren). Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei. Treten Sie das Gaspedal langsam nieder, während Sie Bremse lösen.

Bremsanlage

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

In den Fällen, in denen die Bremskraftunterstützung nicht zur Verfügung steht, z. B. bei abgestelltem Motor oder in anderen Situationen, können Sie die Bremse weiterhin verwenden, jedoch müssen Sie das Bremspedal kräftiger treten. Jedoch ist mit einem verlängerten Bremsweg zu rechnen.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

⚠️ WARNUNG

Bremsen

- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleifen und dass sich der Bremsweg verlängert.
- Legen Sie beim Bergabfahren einer langen oder steilen Straße einen niedrigeren Gang ein und vermeiden Sie, ständig zu bremsen. Eine permanente Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen. Das könnte zu einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.
- Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug beim Bremsen nicht wie gewohnt abgebremst wird oder zu einer Seite zieht. Ein leichtes Probepremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Um die Bremsen zu trocknen, treten Sie unter sicheren Fahrbedingungen leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist.
- Überprüfen Sie immer die Funktion der Bremse und des Gaspedals, bevor Sie losfahren. Wenn Sie die Position von Gaspedal und Bremspedal vor dem Losfahren nicht prüfen, betätigen Sie möglicherweise statt des Bremspedals das Gaspedal. Das kann zu einem schweren Unfall führen.

Im Fall eines Bremsversagens

Wenn die Fußbremse während der Fahrt ausfallen sollte, können Sie mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen. Allerdings wird der Bremsweg in diesem Fall wesentlich länger sein als bei einer normalen Bremsung mit der Fußbremse.

⚠️ WARNUNG

Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die Feststellbremse betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

Scheibenbremsen- Verschleißanzeiger (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgestattet.

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hochfrequentes Geräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Der Ton kann möglicherweise unterbrochen auftreten oder immer dann auftreten, wenn Sie das Bremspedal treten.

Denken Sie daran, dass gewisse Fahrbedingungen oder Witterungsbedingungen Quietschen der Bremsen verursachen, wenn Sie zum ersten Mal die Bremsen anwenden (oder sie leicht anwenden). Dies ist normal und weist nicht auf ein Problem an den Bremsen hin.

⚠️ ACHTUNG

- Um teure Reparaturen an den Bremsen zu vermeiden, fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen.
- Tauschen Sie die Belege der Vorder- bzw. Hinterradbremse immer paarweise aus.

⚠️ WARNUNG

Bremsverschleiß

Dieser Warnton weist darauf hin, dass Ihr Fahrzeug gewartet werden muss. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

Hintere Trommelbremsen

Ihre Trommelbremsen hinten verfügen nicht über Verschleißanzeigen. Lassen Sie deshalb die hinteren Bremsbeläge prüfen, wenn Sie ein schabendes Geräusch von der hinteren Bremse hören. Lassen Sie die Hinterradbremse auch jedes Mal prüfen, wenn Sie Ihre Reifen wechseln oder tauschen und wenn die Vorderradbremse ersetzt werden.

Feststellbremse ***Feststellbremse betätigen***



Um die Feststellbremse anzuziehen, treten Sie zuerst die Fußbremse und ziehen Sie danach den Hebel der Feststellbremse so weit wie möglich nach oben.

Beim Abstellen des Fahrzeugs an Steigungen wird zudem empfohlen, (bei Fahrzeugen mit Schaltgetrieben) den 1. Gang, (bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetrieben) Stellung N (Neutralstellung) oder (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe) Stellung P (Parkstellung) einzulegen.

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zu einem übermäßigen Verschleiß der Bremsbeläge und der Brems Scheiben.
- Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt werden, eine sichere Fahrt ist dann nicht gewährleistet.

Feststellbremse lösen

Um die Feststellbremse zu lösen, treten Sie erst auf das Pedal der Fußbremse und ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse leicht an. Drücken Sie nun auf den Entriegelungsknopf (1) und halten Sie ihn gedrückt, während Sie den Hebel der Feststellbremse (2) nach unten herablassen.

Wenn die Feststellbremse nicht gelöst werden kann oder sich nicht vollständig löst, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie den Wählhebel nicht als Ersatz für die Feststellbremse in eine Schaltstufe, damit sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung setzt. Ziehen Sie die Feststellbremse an UND achten Sie darauf, dass der Wählhebel bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe richtig in der Parkstufe (P) steht.
- Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse nicht anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.



Prüfen Sie, ob die Bremswarnleuchte leuchtet, indem Sie den Zündschalter oder den Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON bringen (lassen Sie nicht den Motor an). Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf bei betätigter Feststellbremse in der Stellung ON oder START steht.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenwarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Bremsenwarnleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor nicht erlischt, könnte eine Störung im Bremssystem vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur soweit, bis Sie einen sicheren Parkplatz oder eine Werkstatt erreichen.

Antiblockiersystem (ABS) (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

ABS (oder ESC) kann Unfälle infolge unangemessener Fahrweise oder riskanter Fahrmanöver nicht verhindern. Obwohl die Kontrolle über das Fahrzeug bei Notbremsungen verbessert wird, halten Sie immer einen sicheren Abstand zu Objekten vor Ihnen ein. In extremen Fahrbedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit immer reduziert werden.

Bei Fahrzeugen mit ABS (oder ESC) kann sich der Bremsweg bei den nachfolgend beschriebenen Straßenverhältnissen gegenüber Fahrzeugen ohne diese Ausstattung unter Umständen verlängern.

Unter den folgenden Bedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit reduziert werden:

- Unebene, kies- oder schneebedeckte Straßen
- Bei Verwendung von Schneeketten
- Auf Straßen mit Schlaglöchern oder mit unterschiedlichen Höhen der Fahroberfläche

Die Sicherheitsfunktionen von Fahrzeugen mit ABS (oder ESC) sollten nicht durch schnelles Fahren oder schnelle Kurvenfahrten getestet werden. Dies könnte Ihre Sicherheit oder die Sicherheit anderer gefährden.

Das ABS erkennt kontinuierlich die Drehzahl der Räder. Wenn die Räder blockieren werden, moduliert das ABS-System wiederholt den hydraulischen Bremsdruck auf den Rädern.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder blockieren könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist normal und bedeutet, dass Ihr ABS aktiv ist.

Um Ihr ABS in einer Notsituation optimal zu nutzen, sollten Sie nicht versuchen, den Bremsdruck zu modulieren, und die Bremsen nicht wiederholt durchtreten und freigeben. Drücken Sie Ihr Bremspedal so stark wie möglich bzw. so stark, wie in der Situation erforderlich, und lassen Sie das ABS die Kraft regeln, die auf die Bremsen angewendet wird.

*** HINWEIS**

Möglicherweise ist im Motorraum ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Anlassen des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass das Antiblockiersystem ordnungsgemäß funktioniert.

- Selbst mit dem Antiblockiersystem benötigt Ihr Fahrzeug immer noch einen ausreichenden Bremsweg. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen ein.
- Verlangsamen Sie bei Kurven immer die Fahrt. Das Antiblockiersystem kann keine Unfälle verhindern, die durch übermäßig hohe Geschwindigkeiten verursacht werden.
- Auf losen oder unebenen Straßenoberflächen kann der Betrieb des Antiblockiersystems zu einem längeren Bremsweg führen als bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Bremssystem.



⚠ ACHTUNG

- Wenn die ABS-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. In diesem Fall steht Ihnen jedoch weiterhin die konventionelle Bremsanlage ohne ABS-Regelung zur Verfügung.

6

- Die ABS-Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden weiter, nachdem der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON (Ein) gedreht wurde. Während dieser Zeit führt das ABS eine Selbstdiagnose durch. Ist alles normal, erlischt die Leuchte. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie beim Befahren eines Untergrunds mit geringer Traktion (z. B. bei Glatteis) längere Zeit das Bremspedal treten, kann das ABS-System dauerhaft aktiviert werden und die Warnleuchte kann aufleuchten. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle zum Stillstand und stellen Sie den Motor ab.
- Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß. Andernfalls liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

*** HINWEIS**

Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfekabeln angelassen werden muss, kann es sein, dass der Motor weniger gleichmäßig läuft als üblich und dass gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass das ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- Sie sollten die Bremse nicht mehrfach betätigen und gleich wieder freigeben!
- Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten. Die ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs.

Die ESC kann einzelne Räder abbremsen und greift in die Motorsteuerung ein, wenn das Fahrzeug stabilisiert werden muss.

⚠️ WARNUNG

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann Unfälle nicht verhindern. Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aqua-

planing können auch bei Fahrzeugen mit ESC zu schweren Unfällen führen. Nur durch eine Vermeidung von Fahrmanövern, bei denen das Fahrzeug die Traktion verliert, kann ein sicherer und aufmerksamer Fahrer Unfälle verhindern. Beachten Sie auch bei Fahrzeugen mit ESC die üblichen Fahrsicherheitsregeln – insbesondere das Fahren mit Geschwindigkeiten, die den jeweiligen Situationen angepasst sind.

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist ein System, das dem Fahrer hilft, unter widrigen Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Faktoren wie Geschwindigkeit, Straßenzustand und Stärke des Lenkeinschlags können dazu führen, dass das ECS-System den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug nicht mehr verhindern kann. Es liegt weiterhin in Ihrer Verantwortung das Fahrzeug zu fahren, Kurven mit angemessener Geschwindigkeit zu durchfahren und genügend Sicherheitsreserven einzuhalten.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder blockieren könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.

* HINWEIS

Möglicherweise ist im Motorraum ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach starten des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert.

ESC-Betrieb

ESC ON-Bedingung

- Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF (AUS) für ca. 3 Sekunden auf. Danach ist das ESC-System eingeschaltet.
- Drücken Sie die Taste zum Ausschalten der Stabilitätskontrolle, nachdem Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht haben, um die Stabilitätskontrolle abzuschalten. (Die Leuchte ESC OFF leuchtet danach auf.) Um die Stabilitätskontrolle zu aktivieren, drücken Sie die Taste ESC OFF (die ESC OFF-Kontrollleuchte erlischt).

- Beim Starten des Motors kann ein leises Ticker-Geräusch hörbar sein. Dieses Geräusch entsteht während der automatischen Eigendiagnose des ESC-Systems und stellt keine Störung dar.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte.

- Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.
- Beim Verlassen einer verschmutzten oder glatten Straße erhöht sich möglicherweise die Motordrehzahl nicht, wenn Sie das Gaspedal durchtreten. Dies ist dazu da, die Stabilität und die Traktion Ihres Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, und stellt kein Problem dar.

ESC OFF-Zustand



ESC-Betrieb abbrechen:

- Status 1

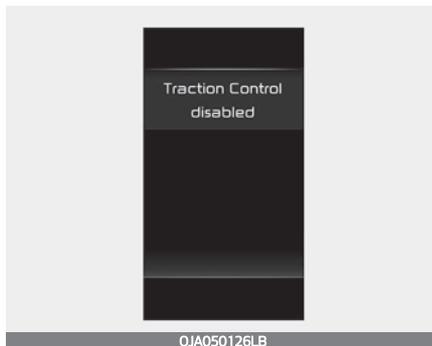
Typ A



Typ B



Typ B



Typ A



Drücken Sie kurz die ESC OFF-Taste (ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet und Meldung erscheint). In diesem Zustand funktioniert die Motorkontrollfunktion nicht. Mit anderen Worten: Die Traktionskontrolle funktioniert nicht, aber die Bremssteuerfunktion ist aktiv.

- Status 2

Drücken Sie die ESC OFF-Taste länger als 3 Sekunden. Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet, und es ertönt das akustische Warnsignal für ESC OFF. In diesem Zustand sind die Motorsteuerfunktion und die Bremssteuerfunktion nicht aktiv. Mit anderen Worten: Die Fahrzeugstabilitätskontrolle funktioniert nicht mehr.

Wenn bei abgeschaltetem ESC der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in die Stellung LOCK/OFF gedreht wird, bleibt das ESC abgeschaltet. Bei erneutem starten des Motors schaltet ESC sich automatisch wieder ein.

Kontrollleuchte

ESC-Kontrollleuchte



Kontrollleuchte ESC AUS



Wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON (Ein) gedreht wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf und erlischt dann, wenn das ESC einwandfrei funktioniert.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer wenn die ESC in Betrieb ist oder nicht funktioniert.

Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet, wenn die ESC mit dem Schalter deaktiviert wurde.

⚠ ACHTUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des Originalreifens entspricht.

⚠ WARNUNG

Die elektronische Stabilitätskontrolle ist lediglich eine Fahrhilfe. Beachten Sie die Sicherheitshinweise für sicheres Fahren, wenn Sie in Kurven, auf verschneiten oder vereisten Straßen abbremsen. Fahren Sie langsam und versuchen Sie nicht zu beschleunigen, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt oder die Straßenoberfläche glatt oder rutschig ist.

Verwendung der ESC OFF-Taste

Während der Fahrt

- Sofern möglich, sollte die Stabilitätskontrolle (ESC) für das tägliche Fahren eingeschaltet sein.
- Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

Drücken Sie niemals die ESC OFF-Taste, während die Stabilitätskontrolle in Betrieb ist (ESC-Kontrollleuchte blinkt).

Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase (ESC-Kontrollleuchte blinkt) abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle und ins Schleudern geraten.

* HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass das ESC-System abgeschaltet ist (Leuchte ESC OFF leuchtet auf), wenn das Fahrzeug auf einem Leistungsprüfstand getestet werden soll.
- Das Abschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit des Bremssystems.

⚠ WARNUNG

Drücken Sie die Taste ESC OFF niemals, während die Stabilitätskontrolle aktiv ist. Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

Berganfahrassistent (HAC) (ausstattungsabhängig)

Der Berganfahrassistent ist eine Komfortfunktion. Er soll vor allem ein Rückwärtsrollen des Fahrzeuges beim Losfahren auf einer Steigung zu verhindern. Der Berganfahrassistent hält den vom Fahrer aufgebauten Bremsdruck während des Anhaltens nach Freigabe des Bremspedals noch weitere 2 Sekunden.

Während dieses Zeitraumes kann der Fahrer das Gaspedal betätigen, um loszufahren.

Der Bremsdruck wird reduziert, sobald das System erkennt, dass der Fahrer losfahren will.

⚠ WARNUNG

Der Berganfahrassistent wird in der Regel nur 2 Sekunden lang aktiviert. Der Fahrer sollte immer bedenken, dass er zurückrollen und einen Unfall mit Gegenständen oder Personen verursachen kann, wenn er beim Losfahren auf einer Steigung aufgrund des von ihm unzureichend aufgebauten Bremsdrucks zurückrollt.

* HINWEIS

- Die HAC funktioniert nicht, wenn der Wählhebel in der Parkstufe (P) bzw. der Schalthebel in der Neutralstellung (N) steht.
- Die HAC wird aktiv, selbst wenn das ESC ausgeschaltet ist, aber sie funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion der Stabilitätskontrolle vorliegt.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) (ausstattungsabhängig)

Dieses System ergänzt die Fahrzeugstabilität und Lenkvorgänge beim Fahren auf glatten Straßen oder, wenn das Fahrzeug beim Bremsen einen unterschiedlichen Reibungskoeffizienten zwischen den linken und rechten Rädern erkennt.

VSM-Betrieb

Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte (🚗).

Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.

Das VSM funktioniert nicht, wenn:

- Sie auf einer geneigten Straße, z. B. einem Gefälle oder Berg, fahren.
- Sie rückwärts fahren
- Die Kontrollleuchte ESC OFF (🚗) bleibt im Kombiinstrument eingeschaltet.
- Die EPS-Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument weiter.

VSM-Betrieb deaktiviert

Wenn Sie die Taste ESC OFF drücken, um die Stabilitätskontrolle auszuschalten, wird auch die VSM-Funktion deaktiviert, und es leuchtet die Kontrollleuchte ESC OFF (🚗).

Um die VSM-Funktion wieder einzuschalten, drücken Sie erneut die Taste. Die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt.

Störungsleuchte

Das VSM kann deaktiviert werden, selbst wenn Sie den VSM-Betrieb nicht mit der Taste ESC OFF abbrechen. Dies bedeutet, dass eine Fehlfunktion in dem EPS (Elektronische Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde. Wenn die ESC-Anzeige (🚗) oder die EPS-Warnleuchte weiterhin aufleuchtet, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 15 km/h in Kurven.
- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 30 km/h, wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße mit Splitt oder Schlamm abbremsen. Diese Art von Straße besitzt eine Oberfläche mit unterschiedlichen Reibungskräften.

⚠️ WARNUNG

- Das Fahrzeugstabilitätsmanagementsystem ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten. Halten Sie das Lenkrad beim Fahren immer fest.

- Ihr Fahrzeug wird entsprechend den Absichten des Fahrers aktiviert, selbst wenn das VSM installiert ist. Beachten Sie immer die normalen Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Umgebungsbedingungen an, z. B. wenn Sie bei schlechtem Wetter oder auf glatten Straßen unterwegs sind.
- Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des VSM-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des Originalreifens entspricht.

ESS: Notstoppsignal (ausstattungsabhängig)

Das Notstopp-Signalsystem warnt den Fahrer hinter dem Fahrzeug, wenn das Fahrzeug plötzlich stoppt oder das ABS-System bei einem Stopp aktiviert wird. (Das System aktiviert sich, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 55 km/h und die Fahrzeugabbremmung bei über 7 m/s² oder das ABS-System mit einer Fahrzeugnotbremsung aktiviert wird.)

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kleiner ist als 40 km/h und der ABS-Eingriff beendet ist oder die Notbremsituation nicht länger besteht, hören die Bremsleuchten auf zu blinken.

⚠ ACHTUNG

Das Notstoppsignal (ESS) funktioniert nicht, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Hinweise zum Bremsen

⚠ WARNUNG

- Betätigen Sie jedes Mal, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, die Feststellbremse so weit wie möglich und schalten Sie das Getriebe vollständig in die Parkstellung (P). Bei Fahrzeugen, die nicht mit vollständig eingelegerter Getriebeparkstellung und betätigter Feststellbremse gesichert sind, besteht das Risiko, dass sie sich ungewollt in Bewegung setzen, sodass Sie selbst oder andere Personen verletzt werden können.
- Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.

- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Kontrollleuchte für Feststellbremse nicht mehr leuchtet.
- Beim Fahren durch Wasser können die Bremsen nass werden. Sie können auch beim Waschen des Fahrzeuges nass werden. Nasse Bremsen können gefährlich sein! Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht.
- Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht die Bremse, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist; achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn die Bremsfunktion nicht zum normalen Zustand zurückkehrt, halten Sie sobald an, wie dies gefahrlos möglich ist, und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu rufen.

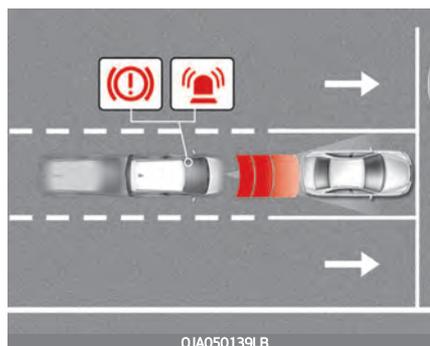
- Kuppeln Sie auf Gefällstrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt. Reduzieren Sie mit der Bremse die Geschwindigkeit und schalten Sie danach in einen niedrigeren Gang, um die Bremsleistung des Motors auszunutzen und eine angepasste Geschwindigkeit zu halten.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Wenn Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, da sich die Bremsen überhitzen können und die Bremsleistung nachlassen kann. Außerdem führt dies zu einem erhöhten Verschleiß der Bremsen.
- Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht vorwärts kriechen. Um das Vorwärtskriechen zu verhindern, halten Sie das Bremspedal kräftig getreten, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und Bringen Sie den Wählhebel auf die Parkstufe (P). Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.

Fahrhinweise

- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremsten haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie vorübergehend die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe (P) einlegen und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

FCA (Frontalkollisionsvermeidungsassistent)
(Frontradar) (ausstattungsabhängig)

FCA (Frontalkollisionsvermeidungsassistent) (Frontradar) (ausstattungsabhängig)



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent soll das vorausfahrende Fahrzeug erkennen und überwachen, den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine Kollision hinweisen und gegebenenfalls eine Notbremsung auslösen.

Das FCA-System nur mit Frontradar funktioniert nicht bei Fußgängern und Radfahrern vor dem Fahrzeug.

* HINWEIS

FCA steht für Frontalkollisions-Vermeidungsassistent.

Erkennungssensor

Frontradar



OJA050052B

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

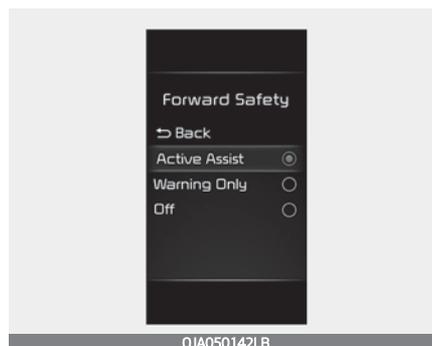
⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Demontieren Sie niemals den -Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Schlagbeanspruchung.
- Wenn der Erkennungssensor ausgetauscht oder repariert wurde, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Funktionseinstellungen *Einstellen der Funktionen für das System*

Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung



OJA050142LB

Wählen Sie, wenn der Start-/ Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungs Menü die Option „Fahrerassistenz“ → „Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung“ → aus oder deaktivieren Sie diese, um festzulegen, welche Funktionen verwendet werden sollen.

- Wenn „Aktiver Assistent“ gewählt ist, warnt das System den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton je nach Kollisionsrisiko.
- Bei Auswahl der Option „Nur Warnung“ warnt das System den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton je nach Kollisionsrisiko.

Fahrhinweise

- Wenn „Aus“ gewählt ist, schaltet das System aus. Die Warnleuchte  leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Der Fahrer kann den Status der Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten im Einstellungs Menü überwachen. Wenn die Warnleuchte  bei eingeschalteter Funktion weiter leuchtet, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

Wenn der Motor neu gestartet wird, schaltet sich der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent immer ein. Wenn jedoch nach dem Neustart des Motors „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

ACHTUNG

Bei Auswahl von „Nur Warnung“ werden die Bremsen nicht unterstützt.

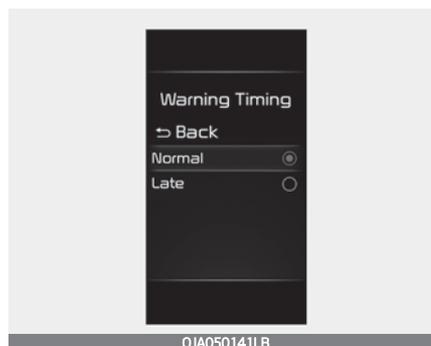
HINWEIS

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent schaltet aus, wenn Sie ESC abschalten, indem Sie die Taste ESC OFF länger als

FCA (Frontalkollisionsvermeidungsassistent) (Frontradar) (ausstattungsabhängig)

3 Sekunden gedrückt halten. Die Warnleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

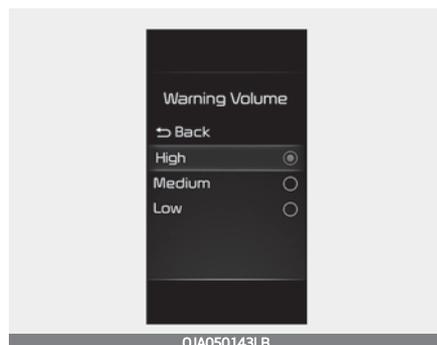
Warnzeitpunkt



Wählen Sie, wenn der Start/Stop-Knopf in Position ON steht, im Einstellungs Menü die Option „Fahrerassistenz“  „Warnungszeitpunkt“, um die Warnungsaktivierungszeit für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie die Warnzeit ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Warnlautstärke



Wenn der Start/Stop-Knopf in Position ON steht, wählen Sie im Einstellungs Menü die Option 'Fahrerassistenz' → 'Warntonlautstärke', um die Lautstärke des Warntons für den Frontkollisions-Vermeidungsassistenten auf 'Hoch', 'Mittel' oder 'Niedrig' zu ändern.

Wenn Sie die Warnlautstärke ändern, kann sich auch die Warnlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Frontkollisions-Vermeidungsassistenten.
- Auch wenn für die Warnzeit „Normal“ ausgewählt ist, wird die erste Warnaktivierung möglicherweise als zu spät empfunden, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich stoppt.

- Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

*** HINWEIS**

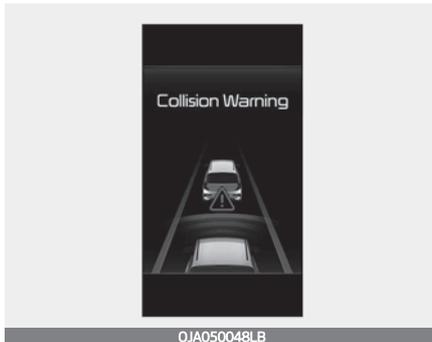
Wenn der Motor wieder gestartet wird, behalten Warnzeit und Warntonlautstärke die letzte Einstellung bei.

Funktion des Systems

Funktionswarnung und -kontrolle

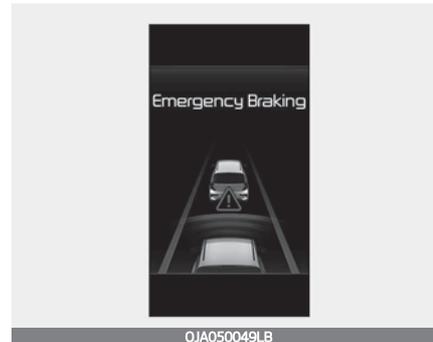
Die Grundfunktion des Frontkollisions-Vermeidungsassistenten besteht darin, je nach Kollisionsgefahr zu warnen und das Fahrzeug zu steuern: 'Kollisionswarnung', „Notbremsung“ und „Anhalten des Fahrzeugs und Ende der Bremskontrolle“.

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheint die Warnmeldung „Kollisionswarnung“ auf dem Kombiinstrument und es wird ein Warnton ausgegeben.
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, wird die Funktion aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10~180 km/h und die der vorwärtsfahrenden Fahrzeuge, die angehalten haben, bei 10 ~ 75 km/h liegt.
- Wenn „Aktiver Assistent“ gewählt wird, kann die Bremsung unterstützt werden.

Notbremsung



- Um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass eine Notbremsung unterstützt wird, erscheint die Warnmeldung „Notbremsung“ auf dem Kombiinstrument und es wird ein Warnton ausgegeben.
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, wird das System aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10~45 km/h liegt.
- In einer Notbremsungssituation wird die Bremsung durch das System mit starker Bremskraft unterstützt, um eine Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug zu verhindern.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Vorsichtig fahren“ auf dem Kombiinstrument. Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung überprüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung ca. 2 Sekunden lang angehalten wurde.

⚠️ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

- Bei Auswahl von „Aktiver Assistent“ oder „Nur Warnung“ schaltet sich der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent automatisch aus, wenn das ESC durch Drücken und Halten der ESC OFF-Taste für mehr als 3 Sekunden ausgeschaltet wird. In diesem Fall kann das System nicht über das Einstellmenü eingestellt werden, und die Warnleuchte leuchtet am Kombiinstrument auf, was normal ist. Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF einschalten, behält der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die letzte Einstellung bei.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals absichtlich den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten mit Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Fahrhinweise

- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer zur Vermeidung einer Kollision das Bremspedal betätigt.
- Je nach Straßen- und Fahrbedingungen warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer möglicherweise zu spät oder gar nicht.
- Während der Nutzung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschiebt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und ggf. kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann sich je nach Straßenzustand und Umgebung abschalten, nicht richtig funktionieren oder unbegründet aktiviert werden.

FCA (Frontalkollisionsvermeidungsassistent) (Frontradar) (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

- Selbst wenn es ein Problem mit dem Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten gibt, funktioniert die Grundbremsfunktion des Fahrzeugs normal.
- Bei einer Notbremsung wird die Bremssteuerung durch das System automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug stark gegenlenkt.

⚠️ ACHTUNG

- Je nach Zustand des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Umgebung kann sich der Geschwindigkeitsbereich reduzieren, in dem der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktionsfähig ist. Das System warnt den Fahrer möglicherweise nur oder funktioniert nicht.

* HINWEIS

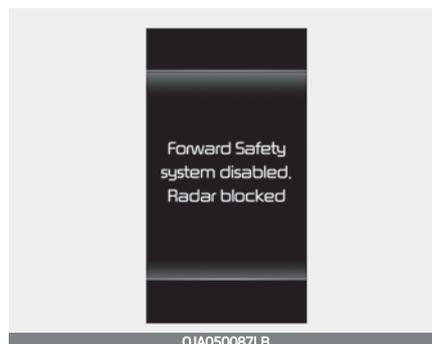
In einer Situation, in der eine Kollision unmittelbar bevorsteht, kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die Bremsung unterstützen, wenn der Fahrer selbst nicht ausreichend bremst.

Fehlfunktionen und Einschränkungen *Funktionsstörung*



Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung prüfen“, und die Warnleuchten und am Kombiinstrument leuchten auf. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

System deaktiviert



Wenn die Windschutzscheibe mit der Frontsichtkamera, die vordere Radarabdeckung, der Stoßfänger oder der Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt sind, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern und die Funktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann eingeschränkt oder deaktiviert werden.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert. Radar blockiert“ angezeigt und die - und -Warnleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Das System funktioniert normal, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Fahrhinweise

Wenn die Funktion nach dem Entfernen nicht normal arbeitet, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint bzw. die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.
- Das FCA funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Start des Motors keinerlei Objekte erkannt.

Grenzen der Funktion

Unter folgenden Umständen funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht normal, oder das System wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.

FCA (Frontalkollisionsvermeidungsassistent) (Frontradar) (ausstattungsabhängig)

- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Bus, ein schwerer Lastwagen, ein Lastwagen mit ungewöhnlich geformter Ladung, ein Anhänger usw.
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug schert plötzlich vorne ein.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Bei Fahrten in der Nähe eines Materials, das auf dem vorderen Radar sehr gut reflektiert wird, z. B. einer Leitplanke, eines benachbarten Fahrzeugs usw.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.

Fahrhinweise

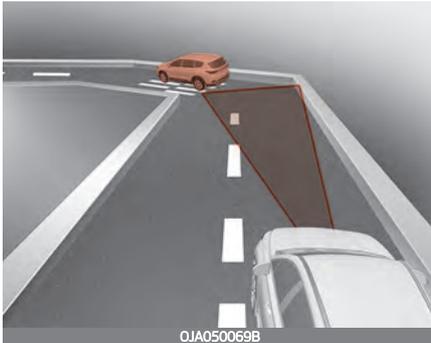
FCA (Frontkollisionsvermeidungsassistent) (Frontradar) (ausstattungsabhängig)

- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- Das vorausfahrende Fahrzeug weicht Ihrem Fahrzeug aus, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Sie verlassen die Fahrspur oder kehren auf die Fahrspur zurück.
- Sie fahren instabil.
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat eine ungewöhnliche Form.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt bergauf oder bergab
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, eine Baustelle, auf einer unbefestigten Straße, teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, Fahrbahnschwellen usw.
- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaterne.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.

Fahrhinweise

FCA (Frontalkollisionsvermeidungsassistent) (Frontradar) (ausstattungsabhängig)

Kurvenfahrt



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise keine anderen Fahrzeuge vor Ihnen, wenn Sie eine kurvige Straße fahren, da dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren verschlechtert.

Dies kann zu ausbleibendem Alarm und Bremsen, wenn erforderlich, führen.

Wenn Sie in einer Kurve fahren, müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, damit der Sicherheitsabstand eingehalten wird.



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt bei der Fahrt auf einer kurvigen Straße möglicherweise ein Fahrzeug in der benachbarten Spur oder außerhalb der Spur. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötigerweise alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie immer die Verkehrsbedingungen um das Fahrzeug.

Fahren auf Steigungen



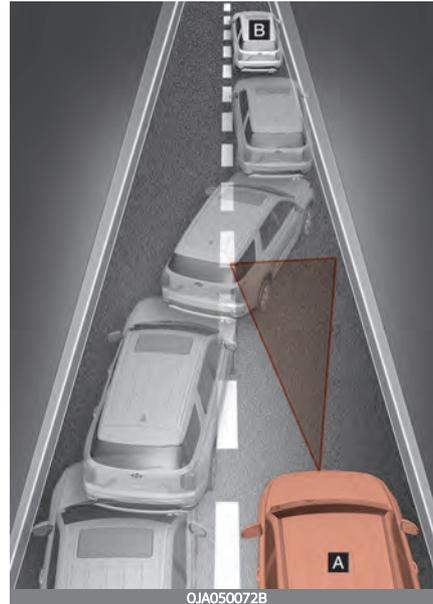
Der Frontkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise keine anderen Fahrzeuge vor Ihnen, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren verschlechtert.

Dies kann zu unnötigem Alarm und Bremsen oder aber keinem Alarm und Bremsen, wenn erforderlich, führen.

Außerdem kann die Fahrgeschwindigkeit schnell reduziert werden, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Behalten Sie bei Berg- und Talfahrten stets die Straße im Auge und lenken /bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und einen sicheren Abstand zu halten.

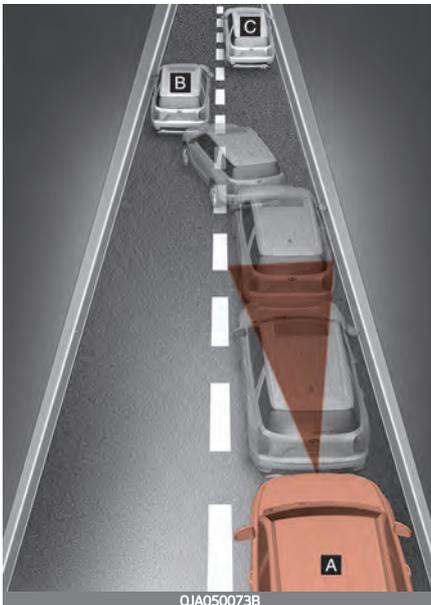
Fahrspurwechsel



[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spurwechselndes Fahrzeug

Fahrhinweise

Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Der Frontkollisionsvermeidungsassistent erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.

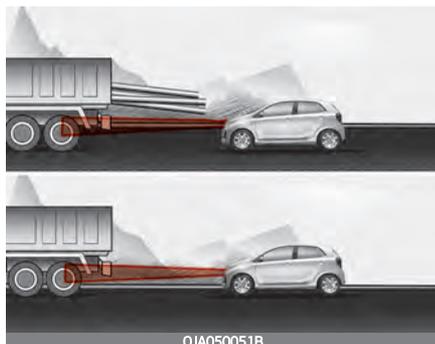


[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug, [C]: Fahrzeug in derselben Spur

FCA (Frontkollisionsvermeidungsassistent) (Frontradar) (ausstattungsabhängig)

Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt der Frontkollisionsvermeidungsassistent das vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.

Fahrzeug erkennen

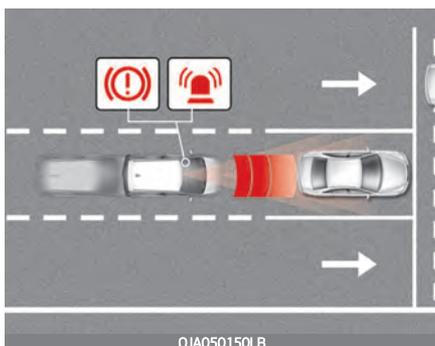


Wenn das Fahrzeug vor Ihnen Ladung hat, die nach hinten aus dem Fahrerhaus herausragt oder das Fahrzeug vor Ihnen eine höhere Bodenfreiheit aufweist, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Das FCA-System kann möglicherweise die aus dem Fahrzeug herausragende Ladung nicht erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen sicheren Bremsabstand vom am weitesten herausragenden Objekt einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, sollten Sie den Frontkollisions-Vermeidungsassistenten aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Der Frontkollisions-Vermeidungsassistent wird aktiv, wenn er Objekte erkennt, die in Form oder Eigenschaften Fahrzeugen ähnlich sind.
- Der Frontkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht bei Fahrrädern, Motorrädern oder kleineren Objekten mit Rädern wie Kofferrollern, Einkaufswagen oder Kinderwagen.
- Der Frontkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent soll das vorausfahrende Fahrzeug bzw. einen Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrbahn erkennen und überwachen, den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine Kollision hinweisen und gegebenenfalls eine Notbremsung auslösen.

* HINWEIS

FCA steht für „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent“.

Erkennungssensor

Frontkamera



Frontradar



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Demontieren Sie niemals den -Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Schlagbeanspruchung.

Fahrhinweise

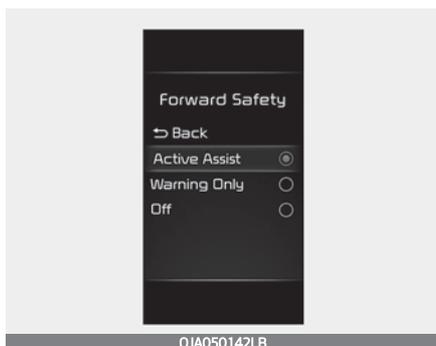
- Wenn der Erkennungssensor ausgetauscht oder repariert wurde, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Bringen Sie NIEMALS Zubehör oder Aufkleber an der Windschutzscheibe an und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Achten Sie sorgfältig darauf, die Frontkamera trocken zu halten.
- Legen Sie KEINE reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett. Jede Lichtreflexion kann dazu führen, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Bringen Sie in der Nähe der vorderen Radarabdeckung keinen Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Stoßstangenaufkleber, Folien oder Stoßstangenschutz an.
- Halten Sie den Radarsensor und die Abdeckung immer sauber und frei von Schmutz und Ablagerungen. Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur weiche Tücher. Sprühen Sie kein Druckwasser direkt auf den Sensor oder die Sensorabdeckung.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

- Wenn Gewalt auf das Radar oder den Bereich um das Radar herum ausgeübt wurde, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig, auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Verwenden Sie nur Originalteile, um einen beschädigten Sensor oder eine beschädigte Sensorabdeckung zu reparieren oder zu ersetzen. Bringen Sie keine Farbe auf der Sensorabdeckung auf.

Funktionseinstellungen *Einstellen der Funktionen für das System*

Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung



Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungs Menü die Option „Fahrerassistenz ➔ Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung ➔“ aus oder deaktivieren Sie diese, um festzulegen, welche Funktionen verwendet werden sollen.

- Wenn „Aktiver Assistent“ gewählt ist, warnt das System den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton je nach Kollisionsrisiko.
- Bei Auswahl der Option „Nur Warnung“ weist das System den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und Lenkradvibrationen auf das Kollisionsrisiko hin.

- Wenn „Aus“ gewählt ist, schaltet das System aus. Die Warnleuchte  leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Der Fahrer kann den Status der Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten im Einstellungs Menü überwachen. Wenn die Warnleuchte  bei eingeschalteter Funktion weiter leuchtet, lassen Sie die Funktion von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

Wenn der Motor neu gestartet wird, schaltet sich der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent immer ein. Wenn jedoch nach dem Neustart des Motors „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

ACHTUNG

Bei Auswahl von „Nur Warnung“ werden die Bremsen nicht unterstützt.

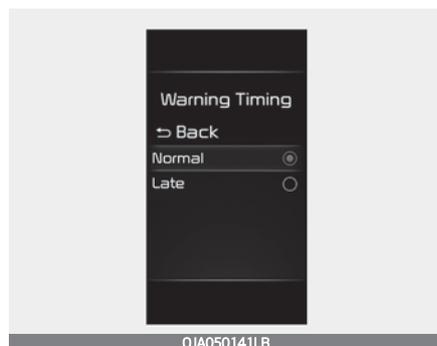
HINWEIS

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent schaltet aus, wenn Sie ESC abschalten, indem Sie die Taste ESC OFF länger als

Fahrhinweise

3 Sekunden gedrückt halten. Die Warnleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Warnzeitpunkt

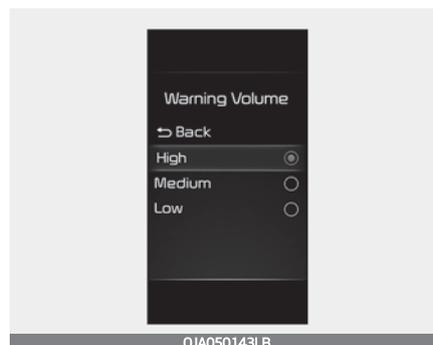


Wählen Sie, wenn der Start/Stop-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz → Warnungszeitpunkt“, um die Warnungsaktivierungszeit für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie die Warnzeit ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

Warnlautstärke



Wenn der Start/Stop-Knopf in Position ON steht, wählen Sie im Einstellungsmenü die Option 'Fahrerassistenz → Warntonlautstärke', um die Lautstärke des Warntons für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten auf 'Hoch', 'Mittel' oder 'Niedrig' zu ändern.

Wenn Sie die Warnlautstärke ändern, kann sich auch die Warnlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten.
- Auch wenn für die Warnzeit „Normal“ ausgewählt ist, wird die erste Warnaktivierung möglicherweise als zu spät empfunden, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich stoppt.

6

Fahrhinweise

- Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

* HINWEIS

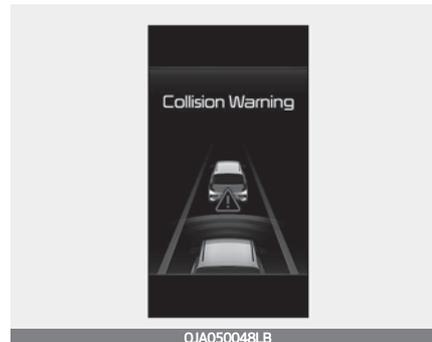
Wenn der Motor wieder gestartet wird, behalten Warnzeit und Warntonlautstärke die letzte Einstellung bei.

Funktion des Systems *Funktionswarnung und -kontrolle*

Die Grundfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten besteht darin, je nach Kollisionsgefahr zu warnen und das Fahrzeug zu steuern: 'Kollisionswarnung', „Notbremsung“ und „Anhalten des Fahrzeugs und Ende der Bremskontrolle“.

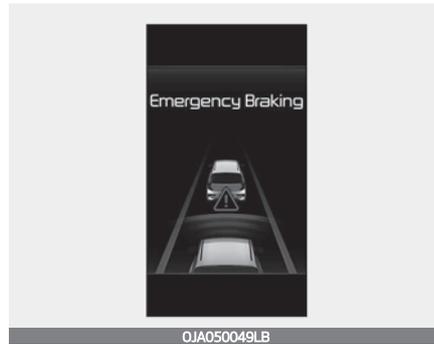
Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheint die Warnmeldung „Kollisionswarnung“ auf dem Kombiinstrument und es wird ein Warnton ausgegeben.
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, wird das System aktiv, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 10~180 km/h liegt.
- Wenn ein Fußgänger vor Ihnen erkannt wird, wird das System aktiv, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 10~85 km/h liegt.
- Wenn „Aktiver Assistent“ gewählt wird, kann die Bremsung unterstützt werden.

Notbremsung



- Um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass eine Notbremsung unterstützt wird, erscheint die Warnmeldung „Notbremsung“ auf dem Kombiinstrument und es wird ein Warnton ausgegeben.
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, wird das System aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10~75 km/h liegt.
- Wenn ein Fußgänger vor Ihnen erkannt wird, wird das System aktiv, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 10~65 km/h liegt.
- In einer Notbremssituation wird die Bremsung durch das System mit starker Bremskraft unterstützt, um eine Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder dem Fußgänger zu verhindern.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Vorsichtig fahren“ auf dem Kombiinstrument. Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung überprüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung ca. 2 Sekunden lang angehalten wurde.

⚠️ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

Fahrhinweise

- Bei Auswahl von „Aktiver Assistent“ oder „Nur Warnung“ schaltet sich der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent automatisch aus, wenn das ESC durch Drücken und Halten der ESC OFF-Taste für mehr als 3 Sekunden ausgeschaltet wird. In diesem Fall kann das System nicht über das Einstellungs Menü eingestellt werden, und die Warnleuchte leuchtet am Kombiinstrument auf, was normal ist. Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF einschalten, behält der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die letzte Einstellung bei.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals absichtlich den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten mit Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer zur Vermeidung einer Kollision das Bremspedal betätigt.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

- Je nach Straßen- und Fahrbedingungen warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer möglicherweise zu spät oder gar nicht.
- Während der Nutzung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschiebt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und ggf. kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann sich je nach Straßenzustand und Umgebung abschalten, nicht richtig funktionieren oder unbegründet aktiviert werden.

WARNUNG

- Selbst wenn es ein Problem mit dem Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten gibt, funktioniert die Grundbremsfunktion des Fahrzeugs normal.

Fahrhinweise

- Bei einer Notbremsung wird die Bremssteuerung durch das System automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug stark gegenlenkt.

⚠ ACHTUNG

- Je nach Zustand des Fahrzeugs und des Fußgängers vor dem Fahrzeug und der Umgebung kann sich der Geschwindigkeitsbereich reduzieren, in dem der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktionsfähig ist. Das System warnt den Fahrer möglicherweise nur oder funktioniert nicht.

* HINWEIS

In einer Situation, in der eine Kollision unmittelbar bevorsteht, kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die Bremsung unterstützen, wenn der Fahrer selbst nicht ausreichend bremst.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

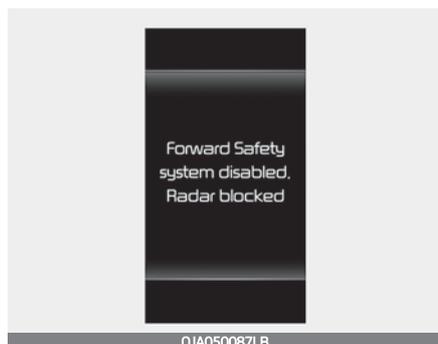
Fehlfunktionen und Einschränkungen *Funktionsstörung*



Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung prüfen“, und die Warnleuchten  und  am Kombiinstrument leuchten auf. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

6

System deaktiviert



Wenn die Windschutzscheibe mit der Frontsichtkamera, die vordere Radarabdeckung, der Stoßfänger oder der Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt sind, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern und die Funktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann eingeschränkt oder deaktiviert werden. In diesem Fall wird die Warnmeldung „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert. Radar blockiert“ angezeigt und die - und -Warnleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Das System funktioniert normal, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden. Wenn das System nach dem Entfernen (auch des Anhängers, Gepäckträgers usw. von der hinteren Stoßstange) nicht normal funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint bzw. die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.
- Das FCA funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Start des Motors keinerlei Objekte erkannt.

Grenzen der Funktion

Unter folgenden Umständen funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht normal, oder das System wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.

Fahrhinweise

- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist zu hoch oder niedrig.
- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert.
- Das Licht von Straßenlaternen oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs wird auf der nassen Straße reflektiert, z.B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.

Frontkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs oder Fußgängers erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Bus, ein schwerer Lastwagen, ein Lastwagen mit ungewöhnlich geformter Ladung, ein Anhänger usw.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Rückleuchten sind nicht eingeschaltet oder nicht hell.
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist klein oder das Fahrzeug sieht nicht normal aus, z. B. wenn das Fahrzeug gekippt ist, sich überschlagen hat oder die Seite des Fahrzeugs sichtbar ist, usw.
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.

Fahrhinweise

- Ein Fahrzeug oder Fußgänger sichert plötzlich vorne ein.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Bei Fahrten in der Nähe eines Materials, das auf dem vorderen Radar sehr gut reflektiert wird, z. B. einer Leitplanke, eines benachbarten Fahrzeugs usw.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- Das vorausfahrende Fahrzeug weicht Ihrem Fahrzeug aus, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Sie verlassen die Fahrspur oder kehren auf die Fahrspur zurück.
- Sie fahren instabil.
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat eine ungewöhnliche Form.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt bergauf oder bergab
- Der Fußgänger wird von der Kamera nicht vollständig erkannt, weil sich beispielsweise der Fußgänger vorbeugt oder nicht vollständig aufrecht geht.
- Der Fußgänger trägt Kleidung oder Ausrüstung, die es schwierig macht, ihn als Fußgänger zu erkennen.

Fahrhinweise

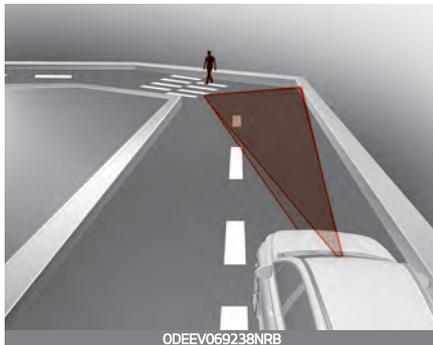
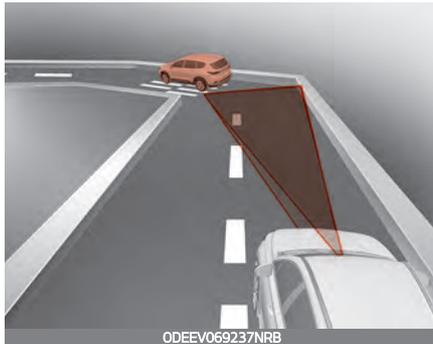
- Der Fußgänger vor dem Fahrzeug bewegt sich sehr schnell.
- Der Fußgänger vor dem Fahrzeug ist klein oder hat eine niedrige Körperhaltung.
- Der Fußgänger vor dem Fahrzeug ist in seiner Mobilität beeinträchtigt.
- Der Fußgänger vor dem Fahrzeug bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.
- Vorn dem Fahrzeug befindet sich eine Gruppe von Fußgängern oder eine große Menschenmenge.
- Der Fußgänger trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
- Der Fußgänger ist von der ähnlich geformten Struktur in der Umgebung nur schwer zu unterscheiden.
- Sie fahren in der Nähe der Kreuzung an einem Fußgänger, Verkehrsschildern, Gebäuden usw. vorbei.
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, eine Baustelle, auf einer unbefestigten Straße, teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, Fahrbahnschwellen usw.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaterne.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.

Fahrhinweise

Kurvenfahrt

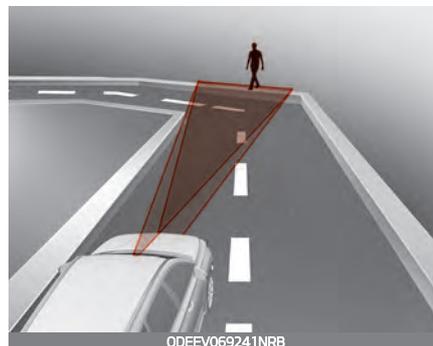


Der Frontkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise keine anderen Fahrzeuge oder Fußgänger vor Ihnen, wenn Sie eine kurvige Straße fahren, da dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren verschlechtert.

Dies kann zu ausbleibendem Alarm und Bremsen, wenn erforderlich, führen.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie in einer Kurve fahren, müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, damit der Sicherheitsabstand eingehalten wird.



Fahrhinweise

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt bei der Fahrt auf einer kurvigen Straße möglicherweise ein Fahrzeug oder einen Fußgänger in der benachbarten Spur oder außerhalb der Spur. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötigerweise alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie immer die Verkehrsbedingungen um das Fahrzeug.

Fahren auf Steigungen



Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

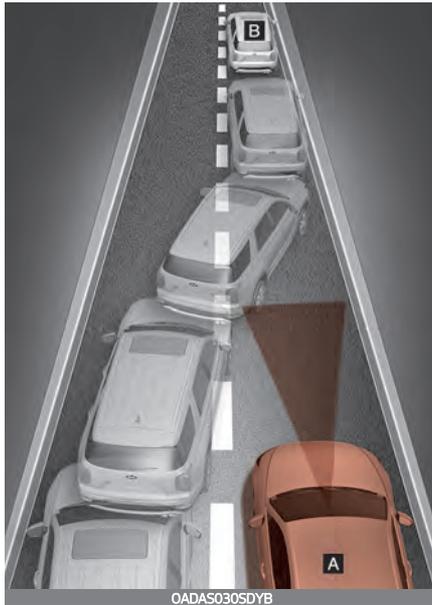
Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise keine anderen Fahrzeuge oder Fußgänger vor Ihnen, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren verschlechtert.

Dies kann zu unnötigem Alarm und Bremsen oder aber keinem Alarm und Bremsen, wenn erforderlich, führen. Außerdem kann die Fahrgeschwindigkeit schnell reduziert werden, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug oder ein Fußgänger erkannt wird.

Behalten Sie bei Berg- und Talfahrten stets die Straße im Auge und lenken /bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und einen sicheren Abstand zu halten.

6

Fahrspurwechsel

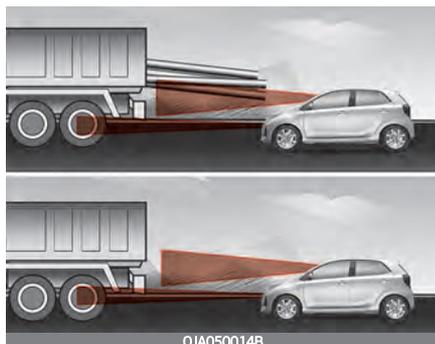


Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.



Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent das vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.

Fahrzeug erkennen



Wenn das Fahrzeug vor Ihnen Ladung hat, die nach hinten aus dem Fahrerhaus herausragt oder das Fahrzeug vor Ihnen eine höhere Bodenfreiheit aufweist, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Das FCA-System kann möglicherweise die aus dem Fahrzeug herausragende Ladung nicht erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen sicheren Bremsabstand vom am weitesten herausragenden Objekt einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, sollten Sie den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent wird aktiv, wenn er Objekte erkennt, die in Form oder Eigenschaften Fahrzeugen und Fußgängern ähnlich sind.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht bei Fahrrädern, Motorrädern oder kleineren Objekten mit Rädern wie Kofferrollern, Einkaufswagen oder Kinderwagen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs bzw. der Initialisierung der Kamera.

Aktiver Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)

Der Spurhalteassistent soll Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) während der Fahrt mit einer bestimmten Geschwindigkeit erkennen. Das System warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, ohne den Blinker zu betätigen, bzw. unterstützt den Fahrer automatisch beim Lenken, um ein Verlassen der Fahrspur zu verhindern.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) zu erkennen.

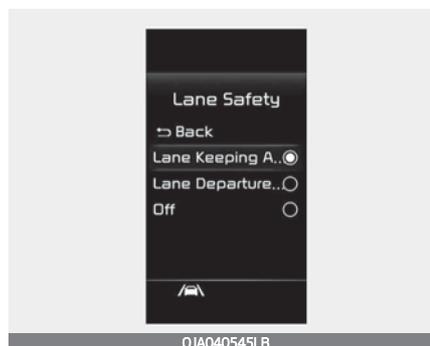
Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)(Fusions-Sensor)“ auf Seite 6 - 82.

Funktionseinstellungen *Einstellen der Funktionen für das System*

Spursicherheit



Wählen Sie, wenn der Start-/ Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz → Spursicherheit“ oder deaktivieren Sie diese, um festzulegen, welche Funktionen verwendet werden sollen.

- Wenn der „Spurhalte-Assistent“ ausgewählt ist, unterstützt das System automatisch die Lenkung des Fahrers, wenn es ein Verlassen der Fahrspur erkennt, damit das Fahrzeug nicht von der Spur abkommt.

Fahrhinweise

- Wenn 'Spurwechselwarnung' gewählt wurde, warnt das System den Fahrer mit einem Warnton, wenn es ein Verlassen der Fahrspur erkennt. Der Fahrer muss das Fahrzeug lenken.
- Bei Auswahl von „Aus“ schaltet sich das System aus. Die Kontrollleuchte erlischt am Kombiinstrument.

⚠️ WARNUNG

- Bei Auswahl des Spurhalteassistenten wird die Lenkung nicht unterstützt.
- Der Spurhalteassistent steuert das Lenkrad nicht, wenn das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur gefahren wird.
- Der Fahrer sollte sich immer der Umgebung bewusst sein und das Fahrzeug lenken, wenn „Aus“ eingestellt wird.

Aktiver Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)

Ein-/Ausschalten der Funktion (ON/OFF)

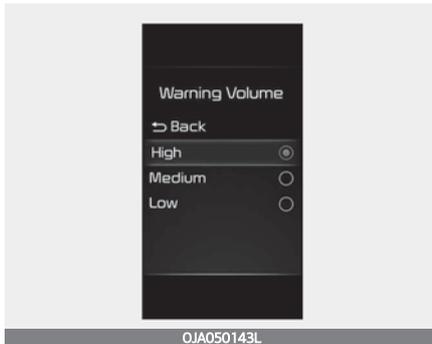


Halten Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, die Taste für den Spurhalteassistenten (☞) am Lenkrad gedrückt, um den Spurhalteassistenten auszuschalten. Halten Sie die Taste erneut gedrückt, um das System einzuschalten.

Die Kontrollleuchte (☞) im Kombiinstrument leuchtet zunächst weiß. Wenn Sie die Taste für den Spurhalteassistenten am Lenkrad gedrückt halten, wird der LKA ausgeschaltet und die Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt.

6

Warntonlautstärke



Wählen Sie, wenn der Start-/ Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungs Menü die Option „Fahrerassistenz“ → „Warntonlautstärke“, um die Warntonlautstärke für den Spurhalteassistenten auf „Hoch“, „Mittel“ oder „Niedrig“ zu ändern.

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Funktion des Systems ***Funktionswarnung und -kontrolle***

Der Spurhalteassistent warnt und kontrolliert das Fahrzeug mit dem Spurhalteassistenten und dem Spurhaltewarnsystem.

Spurhaltewarnsystem

Links



Rechts

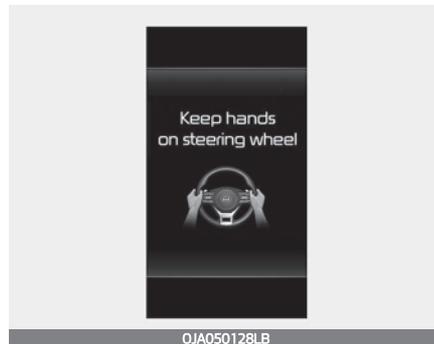


- Um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass das Fahrzeug von der vor ihm liegenden projizierten Fahrspur abweicht, blinkt die grüne Kontrollleuchte (🚗) am Kombiinstrument, je nachdem, in welche Richtung das Fahrzeug abweicht, und es wird ein Warnton ausgegeben.
- Die Funktion wird aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 60~200 km/h liegt.

Spurhalte-Assistent

- Als Hinweis für den Fahrer, dass das Fahrzeug von der vor ihm angezeigten Fahrspur abweicht, blinkt die grüne Kontrollleuchte (🚗) auf dem Kombiinstrument, und das Lenkrad wird gesteuert, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.
- Die Funktion wird aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 60-200 km/h liegt.

Lenkradwarnung



Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „Hände auf das Lenkrad legen“ (oder „Hände am Lenkrad lassen“) am Kombiinstrument, und es wird in mehreren Stufen ein Warnton ausgegeben.

⚠️ WARNUNG

- Das Lenkrad wird möglicherweise nicht unterstützt, wenn es sehr fest gehalten oder über einen bestimmten Bereich hinaus gedreht wird.
- Der Spurhalteassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Abhängig von den Fahrbahnbedingungen erfolgt die Lenkrad-Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Auch wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkrad-Warnmeldung erscheinen, da das System möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

*** HINWEIS**

- Weitere Einzelheiten zur Einstellung der Funktionen im Infotainmentsystem finden Sie unter "LCD-Displaymodi (für Kombiinstrument Typ C)" auf Seite 4 - 65.

Fahrhinweise

- Wenn Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien am Kombiinstrument von grau zu weiß und die grüne Kontrollleuchte (🚗) leuchtet auf.

Spur nicht erkannt



Spur erkannt



- Der Fahrer kann trotz des Spurhalteassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.

Aktiver Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)

- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktiviertem Spurhalteassistenten leicht- oder schwergängiger an.

Fehlfunktionen und Einschränkungen *Funktionsstörung*



Wenn der Spurhalte-Assistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung 'Spurhalte-Assistent (LKA) prüfen', und die gelbe 🚗-Kontrollleuchte am Kombiinstrument leuchtet auf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie den Spurhalteassistenten verwenden:

Fahrhinweise

- Es obliegt dem Fahrer, das Fahrzeug sicher zu steuern und zu kontrollieren. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Funktion und gehen Sie kein Risiko ein.
- Die Funktion des Spurhalteassistenten kann je nach Straßenzustand und Umgebung abgeschaltet werden oder nicht fehlerhaft sein. Fahren Sie immer vorsichtig.
- Siehe "Grenzen der Funktion" auf Seite 6 - 112, wenn die Fahrspur nicht richtig erkannt wird.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, sollten Sie den Spurhalteassistenten aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird, wird das Lenkrad nicht gesteuert. Der Fahrer muss bei der Verwendung der Funktion immer die Höchstgeschwindigkeit einhalten.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Spurhalteassistenten möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Spurhalteassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, wird die Lenkung möglicherweise nicht korrekt unterstützt.

Aktiver Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)

- Der aktive Spurhalteassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs bzw. der Initialisierung der Kamera.
- Der Spurhalteassistent funktioniert in folgenden Fällen nicht:
 - Blinker oder Warnblinkanlage werden eingeschaltet.
 - Das Fahrzeug fährt beim Einschalten der Funktion nicht in der Mitte der Spur oder führte gerade erst einen Spurwechsel aus.
 - Die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder das VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) sind aktiviert.
 - Das Fahrzeug fährt durch eine scharfe Kurve.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 55 km/h oder über 210 km/h
 - Das Fahrzeug führt abrupte Fahrspurwechsel durch.
 - Das Fahrzeug bremst plötzlich.

Grenzen der Funktion

Unter folgenden funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht normal oder wird ohne Grund aktiviert:

- Die Fahrbahn ist verschmutzt oder schwer erkennbar, weil

Fahrhinweise

- Die Fahrbahnmarkierungen (oder der Straßenrand) sind durch Regen, Schnee, Schmutz, Öl usw. nicht erkennbar.
- Sich die Farbe der Fahrspur- (oder Fahrbahnrand-) Markierung nicht deutlich genug von der Fahrbahn abhebt.
- Es gibt Markierungen (oder Straßenränder) auf der Straße in der Nähe der Fahrspur oder die Markierungen (oder Straßenränder) der Straße sehen den Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenrändern) ähnlich.
- Die Spurmarkierung (oder der Straßenrand) ist undeutlich oder beschädigt.
- Auf die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand) fällt durch den Mittelstreifen, Bäume, Leitplanken, Lärmschutzwände usw. ein Schatten.
- Es gibt mehr als zwei Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) auf der Straße.
- Die Anzahl der Fahrspuren ändert sich, oder die Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder) überkreuzen sich.

Aktiver Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)

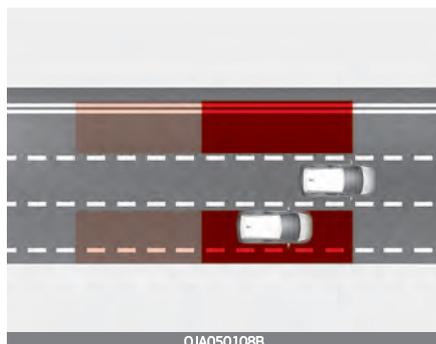
- Die Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder) sind kompliziert oder durch andere Strukturen ersetzt, beispielsweise an einer Baustelle.
- Es sind Fahrbahnmarkierungen wie Zickzacklinien, Zebrastreifen und Verkehrszeichen vorhanden.
- Die Fahrspurmarkierung verschwindet plötzlich, beispielsweise an einer Kreuzung
- Die Fahrspur (oder Straße) ist sehr breit oder sehr schmal.
- Der Straßenrand hat keine Fahrspurmarkierung.
- Die Fahrbahn hat eine Begrenzung, z. B. eine Mautschranke, einen Gehweg, einen Bordstein usw.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist extrem kurz oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand).

ACHTUNG

Weitere Informationen zu Beschränkungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt "Frontalkollisions-Vermeidungssystem (FCA) (Sensorfusion)" auf Seite 6 - 82.

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)

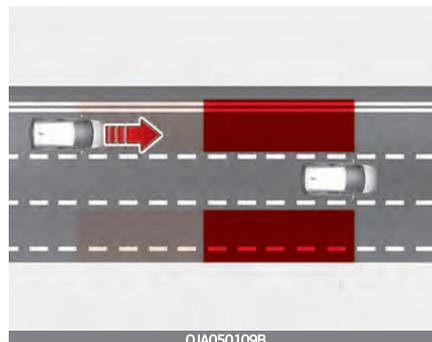
Das Totwinkel-Erkennungssystem soll sich nähernde Fahrzeuge im toten Winkel des Fahrers erkennen und überwachen und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine bevorstehende Kollision hinweisen.



Das Totwinkel-Erkennungssystem erkennt und informiert den Fahrer, dass sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet.

⚠ ACHTUNG

Der Erkennungsbereich kann je nach der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs variieren. Selbst wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, warnt das System Sie möglicherweise nicht, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit überholen.



Das Totwinkel-Erkennungssystem erkennt und informiert den Fahrer, dass sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit im toten Winkel nähert.

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach der Geschwindigkeit des sich mit hoher Geschwindigkeit nähernden Fahrzeugs variieren.

* HINWEIS

Im folgenden Text wird das Totwinkel-Erkennungssystem als Totwinkel-Sicherheitssystem bezeichnet.

Erkennungssensor

Eckradar hinten

Fahrhinweise



Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Niemals den Eckradarsensor hinten oder die Radar-Baugruppe zerlegen oder Stößen aussetzen.
- Wenn die hinteren Eckradarsensoren ersetzt oder repariert wurden. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)

- Wenn ein Aufprall auf den hinteren Eckradarsensor oder in der Nähe des Radars erfolgt, funktioniert das Totwinkel-Sicherheitssystem möglicherweise nicht richtig, obwohl keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Verwenden Sie nur Originalteile zur Reparatur des Bereichs des hinteren Stoßfängers, in dem sich das Eckradar hinten befindet.
- Bringen Sie in der Nähe des hinteren Eckradarsensors keine Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folien oder Stoßfängerschutz an.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt oder der Bereich um den hinteren Eckradarsensor beschädigt oder lackiert wurde.
- Wenn ein Anhänger, Träger, usw. montiert ist, können sich die Eigenschaften des hinteren Eckradars verschlechtern, oder das System funktioniert eventuell nicht.

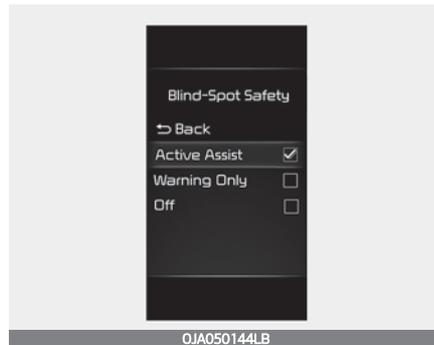
⚠ ACHTUNG

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)(Fusions-Sensor)“ auf Seite 6 - 82.

Funktionseinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

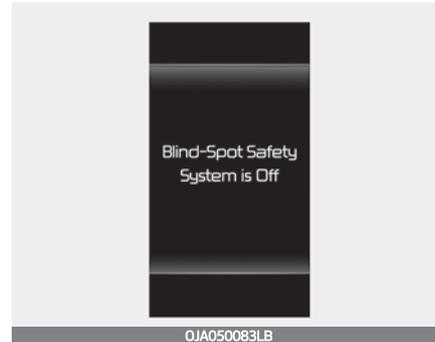
Totwinkelsicherheit



Wählen Sie, wenn der Start-/ Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Driver Assistance → Blind-Spot Safety“ (Fahrerassistenz → Totwinkelsicherheit) aus dem Einstellungsmenü oder deaktivieren Sie diese, um festzulegen, welche Funktionen verwendet werden sollen.

Bei Auswahl der Option „Nur Warnung“ weist das System den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und Lenkradvibrationen auf das Kollisionsrisiko hin.

Bei Auswahl von „Aus“ schaltet sich das System aus.



Wenn der Motor bei ausgeschaltetem System neu gestartet wird, erscheint auf dem Kombiinstrument die Meldung „Totwinkel-Sicherheitssystem ist ausgeschaltet“.

Wenn Sie die Einstellung von „Aus“ auf „Nur Warnung“ ändern, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel drei Sekunden lang.

Wenn der Motor eingeschaltet wird und das System auf „Nur Warnung“ eingestellt ist, blinkt außerdem die Warnleuchte am Außenspiegel drei Sekunden lang.

⚠️ WARNUNG

Wenn „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

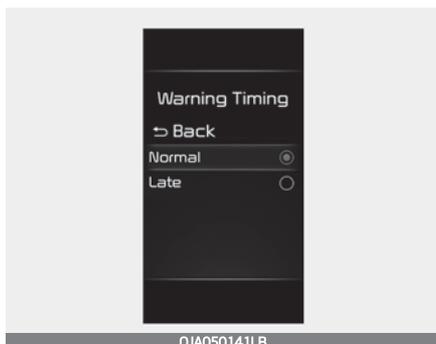
6

Fahrhinweise

* HINWEIS

Wenn der Motor neu gestartet wird, behält das Totwinkel-Sicherheitssystem die letzte Einstellung bei.

Warnzeitpunkt

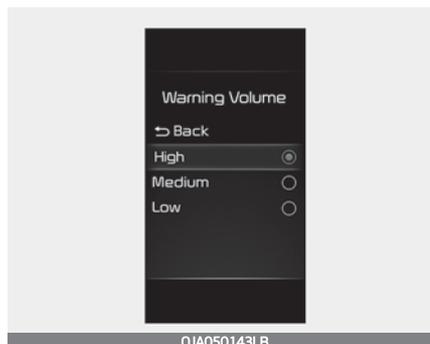


Wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, wählen Sie im Einstellungsmenü „Fahrerassistenz → Warnzeit“ aus, um die erste Warnaktivierung für das Totwinkel-Sicherheitssystem zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie die Warnzeit ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)

Warnlautstärke



Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Driver Assistance → Warning Volume“ (Fahrerassistenz → Warntonlautstärke), um die Warntonlautstärke für das Totwinkel-Sicherheitssystem auf „Hoch“, „Mittel“ oder „Niedrig“ zu ändern.

Wenn Sie die Warnlautstärke ändern, kann sich auch die Warnlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Totwinkel-Sicherheitssystems.

Fahrhinweise

- Auch wenn die Einstellung „Normal“ für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit nähern.
- Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Funktion des Systems Funktionswarnung

Fahrzeu-erkennung



- Um den Fahrer vor einem Fahrzeug zu warnen, leuchten die Warnleuchten am Außenspiegel und am Head-Up-Display (ausstattungsabhängig) auf.
- Das System wird aktiv, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit über 20 km/h 10 km/h liegt.

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)

Kollisionswarnung

- Die Kollisionswarnung wird aktiviert, wenn der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeugs eingeschaltet wird.
- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird oder Sie sich von der Fahrspur entfernen, wird die Kollisionswarnung abgebrochen und das System kehrt in den Zustand der Fahrzeugerkennung zurück.

⚠️ WARNUNG

- Der Erfassungsbereich des hinteren Eckradars wird durch die Standardfahrbahnbreite bestimmt, daher kann das System auf einer schmalen Straße andere Fahrzeuge auf der angrenzenden Fahrspur erkennen und Sie warnen. Auf einer breiten Straße hingegen kann das System ein Fahrzeug in der Nachbarspur möglicherweise nicht erkennen und Sie nicht warnen.

- Wenn die Warnblinkleuchte aktiv ist, funktioniert die Kollisionswarnung des Blinkers nicht.

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem verwenden:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

6

Fahrhinweise

- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Totwinkel-Sicherheitssystems möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton erzeugt.
- Sie hören möglicherweise den Warnton des Totwinkel-Sicherheitssystems nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer muss immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Verlassen Sie sich nicht nur auf das Totwinkel-Erkennungssystem. Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.

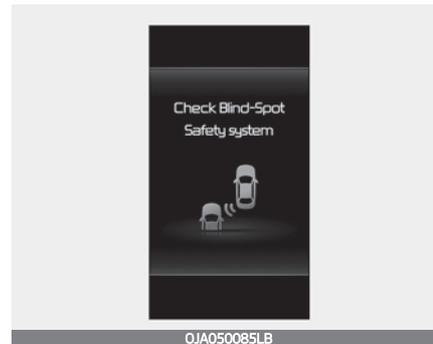
* HINWEIS

Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Linksabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand zu den Fahrzeugen in der linken Spur ein. Wenn sich der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Rechtsabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand ein, wenn sich die Fahrzeuge in der rechten Spur befinden.

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)

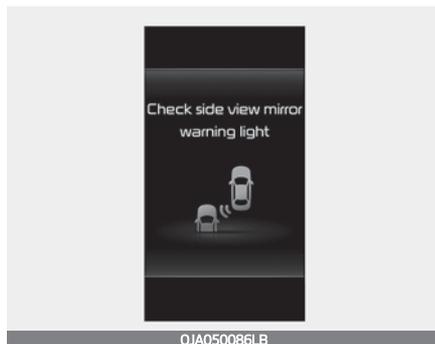
Fehlfunktionen und Einschränkungen

Funktionsstörung



Wenn das Totwinkel-Sicherheitssystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem prüfen“ auf dem Kombiinstrument, und das System schaltet sich automatisch aus oder wird in der Funktionalität eingeschränkt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fahrhinweise



Wenn die Warnleuchte des Außenspiegels nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Außenspiegel-Warnleuchte prüfen“ auf dem Kombiinstrument. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)

System deaktiviert



Wenn der hintere Stoßfänger um das Heckradar oder den Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des Totwinkel-Sicherheitssystems vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar verdeckt“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Das System arbeitet wieder normal, sobald solche Fremdkörper oder der Anhänger usw. entfernt wurden und der Motor neu gestartet wird.

6

Fahrhinweise

Wenn die Funktion nach dem Entfernen nicht normal arbeitet, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das Totwinkel-Sicherheitssystem möglicherweise nicht richtig.

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Motors Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Motors durch Fremdkörper blockiert wird.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem aus, um einen Anhänger, Träger usw. anzubringen, oder entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um das Totwinkel-Sicherheitssystem zu verwenden.

Grenzen der Funktion

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht normal oder wird unter den folgenden Umständen unerwartet aktiviert:

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)

- Bei schlechtem Wetter wie starkem Schneefall oder Starkregen, usw.
- Der hintere Eckradarsensor ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.
- Die Temperatur im Bereich des hinteren Eckradars ist zu hoch oder zu niedrig.
- Fahren auf einer Autobahnauffahrt
- Der Straßenbelag (oder der Boden der Umgebung) enthält ungewöhnliche Metallteile (z.B. aufgrund einer U-Bahn).
- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein festes Objekt, z. B. Schallschutzwände, Leitplanken, Mitteltrennwände, Einfahrtsschranken, Straßenlaternen, Schilder, Tunnel, Wände usw. (einschließlich Doppelstrukturen)
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Fahrten auf nasser Fahrbahn, z. B. mit einer Pfütze auf der Straße

Fahrhinweise

- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug oder fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug überholt das andere Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wechselt die Spur.
- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Ein Anhänger oder Träger ist im Bereich des hinteren Eckradars installiert.
- Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar hinten durch Fremdkörper wie Aufkleber, Stoßfängerschutz, Fahrradträger, usw. verdeckt.
- Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder der Radarsensor wird aus seiner Position bewegt.

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)

- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht normal oder wird unerwartet aktiviert, wenn folgende Objekte erkannt werden:

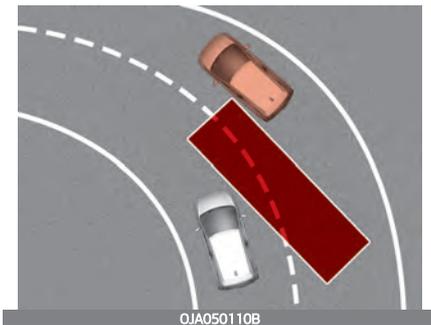
- Es wird ein Motorrad oder ein Fahrrad erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
- Es wird ein großes Fahrzeug, z. B. ein Bus oder LKW, erkannt.
- Es wird ein bewegliches Hindernis wie ein Fußgänger, ein Tier, ein Einkaufswagen oder ein Kinderwagen erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug mit geringerer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.

WARNUNG

Kurvenfahrt

6

Fahrhinweise



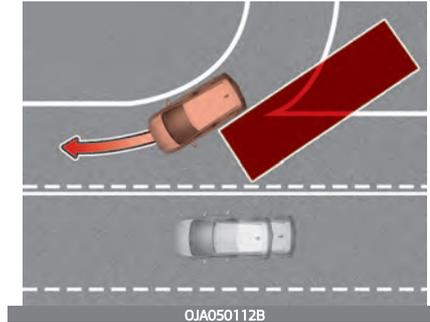
Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvenreichen Straße fahren. In bestimmten Fällen erkennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvenreichen Straße fahren. Das System kann das Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)

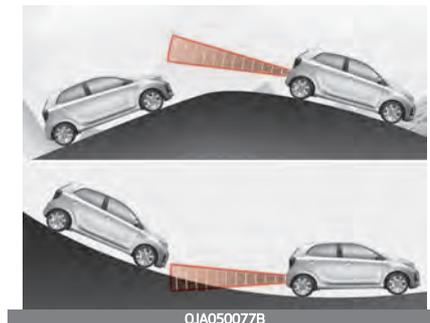
Fahrt auf Straßen, die sich teilen oder zusammengeführt werden.



Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich Straßen gabeln oder zusammengeführt werden. In bestimmten Fällen erkennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Fahren auf Steigungen



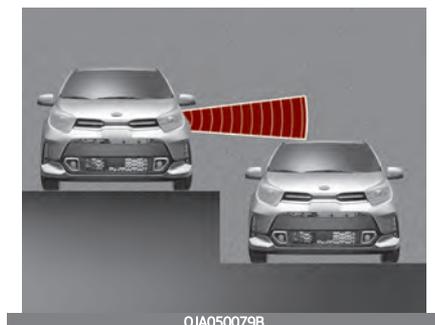
Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie bergauf oder bergab fahren. Das System kann das Fahrzeug in der benachbar-

Fahrhinweise

ten Fahrspur möglicherweise nicht oder den Boden oder die Konstruktion falsch erkennen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Wenn die Höhen der Spuren bei der Fahrt unterschiedlich sind



Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Spuren während der Fahrt abweichende Höhen haben. In manchen Fällen kann das System ein Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Fahrspurhöhen nicht erkennen (an Unterführungs-Verbindungsabschnitten, kreuzungsfreien Abschnitten usw.).

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

⚠️ WARNUNG

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn es durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

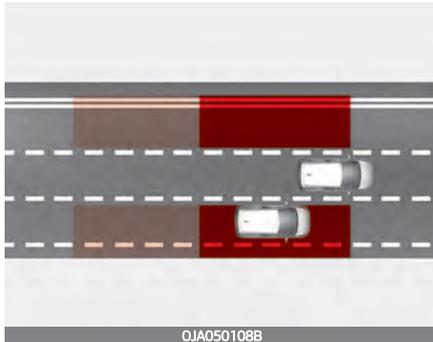
Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Eckradarsensoren erst nach 3 Sekunden.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent soll Fahrzeuge im toten Winkel des Fahrers erkennen und überwachen und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine bevorstehende Kollision hinweisen.

Wenn beim Spurwechsel oder beim Ausfahren aus einer Parklücke ein Kollisionsrisiko besteht, hilft das System außerdem durch Betätigung der Bremse, eine Kollision zu vermeiden.

Fahrhinweise

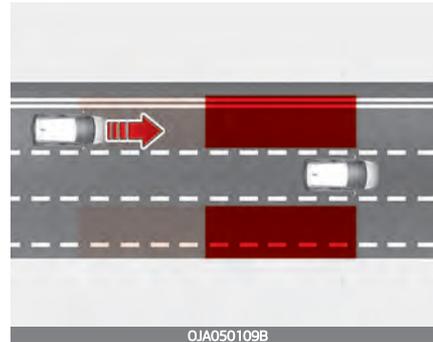


Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent erkennt, dass sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, und informiert den Fahrer entsprechend.

⚠ ACHTUNG

Der Erkennungsbereich kann je nach der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs variieren. Selbst wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, warnt das System Sie möglicherweise nicht, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit überholen.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

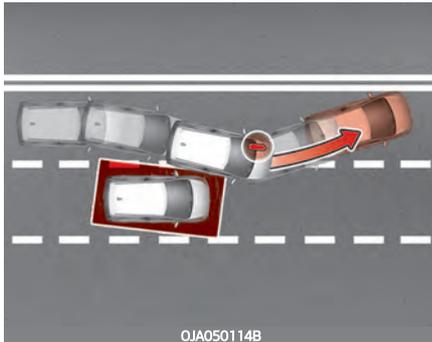


Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent erkennt, dass sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit aus dem toten Winkel nähert, und informiert den Fahrer entsprechend.

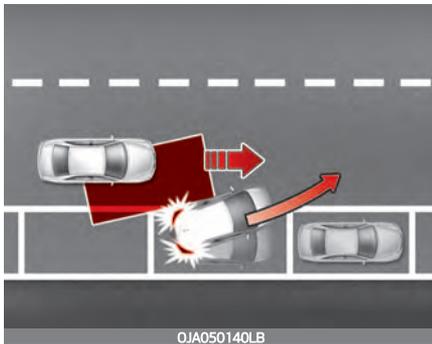
⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach der Geschwindigkeit des sich mit hoher Geschwindigkeit nähernden Fahrzeugs variieren.

Fahrhinweise



Wenn das System beim Spurwechsel durch Erkennung der Fahrspur vor dem Fahrzeug feststellt, dass Kollisionsgefahr mit einem Fahrzeug im toten Winkel besteht, bremst das System das Fahrzeug, um eine Kollision zu vermeiden.



Wenn Sie vorwärts aus einer Parklücke herausfahren und das System ein Kollisionsrisiko mit einem sich nähernden Fahrzeug im toten Winkel erkennt, bremst das System das Fahrzeug, um eine Kollision zu vermeiden.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

* HINWEIS

Im folgenden Text wird der Totwinkel-Vermeidungsassistent als „Totwinkel-Sicherheitssystem“ bezeichnet.

Erkennungssensor



[1]: Frontkamera, [2]: Eckradar hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

6

Fahrhinweise

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Niemals den Eckradarsensor hinten oder die Radar-Baugruppe zerlegen oder Stößen aussetzen.
- Wenn ein Aufprall auf den hinteren Eckradarsensor oder in der Nähe des Radars erfolgt, funktioniert das Totwinkel-Sicherheitssystem möglicherweise nicht richtig, obwohl keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.
- Wenn die hinteren Eckradarsensoren ersetzt oder repariert wurden, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.
- Verwenden Sie nur Originalteile zur Reparatur des Bereichs des hinteren Stoßfängers, in dem sich das Eckradar hinten befindet.
- Bringen Sie in der Nähe des Eckradarsensors hinten keine Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folie oder Stoßfängerschutz an.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

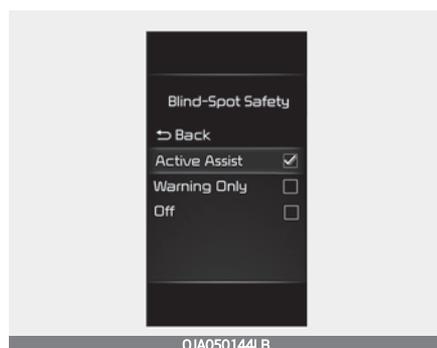
- Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt oder der Bereich um den hinteren Eckradarsensor beschädigt oder lackiert wurde. Wenn ein Anhänger, Träger, usw. montiert ist, können sich die Eigenschaften des hinteren Eckradars verschlechtern, oder das System funktioniert eventuell nicht.

⚠ ACHTUNG

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)(Fusions-Sensor)“ auf Seite 6 - 82.

Funktionseinstellungen *Einstellen der Funktionen für das System*

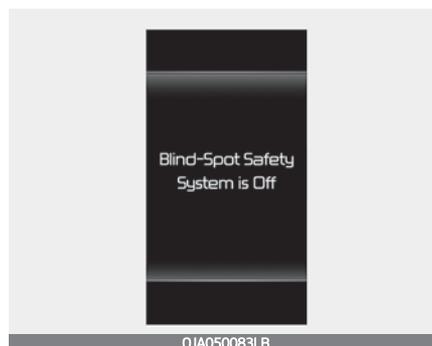
Totwinkelsicherheit



Wählen Sie, wenn der Start-/ Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Driver Assistance → Blind-Spot Safety“ (Fahrerassistenz → Totwinkelsicherheit) aus dem Einstellungsmenü oder deaktivieren Sie diese, um festzulegen, welche Funktionen verwendet werden sollen.

- Wenn 'Assistent aktiv' gewählt wurde, warnt das System den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und einer Lenkradvibration, und der Bremsassistent wird je nach Höhe des Kollisionsrisikos aktiviert.

- Bei Auswahl der Option „Nur Warnung“ weist das System den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und Lenkradvibrationen auf das Kollisionsrisiko hin. Eine Bremsung wird nicht unterstützt.
- Bei Auswahl von „Aus“ schaltet sich das System aus.



6

Wenn der Motor bei ausgeschaltetem System neu gestartet wird, erscheint auf dem Kombiinstrument die Meldung „Totwinkel-Sicherheitssystem ist ausgeschaltet“.

Wenn Sie die Einstellung von „Aus“ auf „Aktiver Assistent“ oder „Nur Warnung“ ändern, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel drei Sekunden lang.

Fahrhinweise

Wenn der Motor eingeschaltet wird und das System auf „Aktiver Assistent“ oder „Nur Warnung“ eingestellt ist, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel drei Sekunden lang.

⚠️ WARNUNG

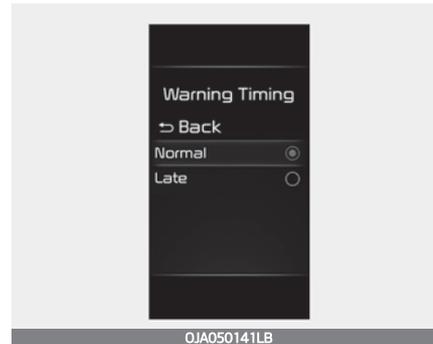
- Bei Auswahl von „Nur Warnung“ werden die Bremsen nicht unterstützt.
- Wenn „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

*** HINWEIS**

Wenn der Motor neu gestartet wird, behält das Totwinkel-Sicherheitssystem die letzte Einstellung bei.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

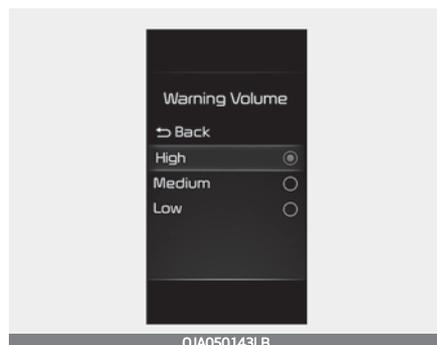
Warnzeitpunkt



Wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, wählen Sie im Einstellungs Menü „Fahrerassistenz → Warnzeit“ aus, um die erste Warnaktivierung für das Totwinkel-Sicherheitssystem zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie die Warnzeit ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Warnlautstärke



Wählen Sie, wenn der Start-/ Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Driver Assistance → Warning Volume“ (Fahrerassistenz → Warntonlautstärke), um die Warntonlautstärke für das Totwinkel-Sicherheitssystem auf „Hoch“, „Mittel“ oder „Niedrig“ zu ändern.

Wenn Sie die Warnlautstärke ändern, kann sich auch die Warnlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Totwinkel-Sicherheitssystems.

- Auch wenn die Einstellung „Normal“ für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit nähern.
- Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Funktion des Systems *Funktionswarnung*

Fahrzeu-erkennung



6

- Um den Fahrer vor einem Fahrzeug zu warnen, leuchtet die Warnleuchte am Außenspiegel auf.
- Das System wird aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h 10 km/h liegt.

Kollisionswarnung

- Die Kollisionswarnung wird aktiviert, wenn der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeugs eingeschaltet wird.
- Wenn im Einstellungs Menü die Option „Nur Warnung“ ausgewählt ist, wird die Kollisionswarnung aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug der Spur nähert, in der ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt wird.
- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird oder Sie sich von der Fahrspur entfernen, wird die Kollisionswarnung abgebrochen und das System kehrt in den Zustand der Fahrzeugerkennung zurück.

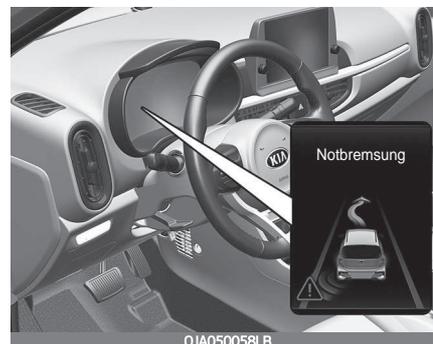
⚠️ WARNUNG

- Der Erfassungsbereich des hinteren Eckradars wird durch die Standardfahrbahnbreite bestimmt, daher kann das System auf einer schmalen Straße andere Fahrzeuge in der Nachbarfahrspur erkennen und Sie warnen. Auf einer breiten Straße hingegen kann das System ein Fahrzeug in der Nachbarspur möglicherweise nicht erkennen und Sie nicht warnen.
- Wenn die Warnblinkleuchte aktiv ist, funktioniert die Kollisionswarnung des Blinkers nicht.

*** HINWEIS**

Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Linksabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand zu den Fahrzeugen in der linken Spur ein. Wenn sich der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Rechtsabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand ein, wenn sich die Fahrzeuge in der rechten Spur befinden.

Kollisionsvermeidungsassistent (während der Fahrt)



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument.
- Das System wird aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60~200 km/h liegt und beide Fahrbahnmarkierungen der Fahrspur erkannt werden.

Fahrhinweise

- Eine Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit einem Fahrzeug im Bereich des toten Winkels zu verhindern.

⚠️ WARNUNG

- Der Kollisionsvermeidungs-Assistent wird unter folgenden Umständen abgebrochen:
 - Ihr Fahrzeug fährt in einem bestimmten Abstand in die nächste Spur ein.
 - Ihr Fahrzeug entfernt sich vom Kollisionsrisiko.
 - Das Lenkrad wird hart eingelenkt.
 - Das Bremspedal wird durchgetreten.
 - Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent ist in Betrieb
- Nach Systemaktivierung oder Spurwechsel müssen Sie in die Mitte der Fahrspur fahren. Das System wird nicht aktiviert, wenn das Fahrzeug nicht in der Mitte der Fahrspur gefahren wird.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

Kollisionsvermeidungsassistent (beim Anfahren)



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument.
- Das System wird aktiv, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit unter 3 km/h und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs im toten Winkel über liegt.
- Eine Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit einem Fahrzeug im Bereich des toten Winkels zu verhindern.

6

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Vorsichtig fahren“ auf dem Kombiinstrument.
- Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung überprüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung ca. 2 Sekunden lang angehalten wurde.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem verwenden:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung des Totwinkel-Sicherheitssystems möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton erzeugt.
- Sie hören möglicherweise den Warnton des Totwinkel-Sicherheitssystems nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem wird nicht aktiviert, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei aktiviertem Totwinkel-Sicherheitssystem wird die Bremssteuerung durch das System automatisch beendet, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug hart einlenkt.
- Wird bei der Rückwärtsfahrt der Gang schnell gewechselt, funktioniert das Totwinkel-Sicherheitssystem möglicherweise nicht oder greift unnötigerweise ein.
- Bei Aktivierung des Totwinkel-Sicherheitssystems kann das Fahrzeug plötzlich anhalten und Mitfahrer verletzen oder lose Gegenstände verschieben. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Selbst wenn es ein Problem mit dem Totwinkel-Sicherheitssystem gibt, funktioniert die Grundbremsfunktion des Fahrzeugs normal.

Fahrhinweise

- Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer muss immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Verlassen Sie sich nicht nur auf das Totwinkel-Erkennungssystem. Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem niemals absichtlich mit Menschen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

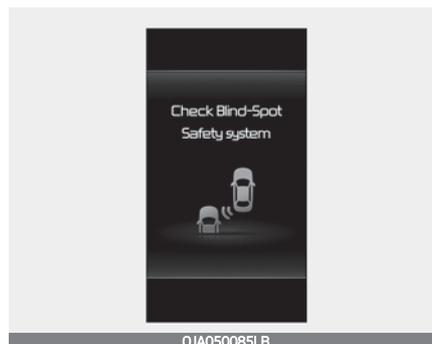
Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

Nur in den folgenden Situationen wird eine Warnung ausgegeben:

- Die ESC-Warnleuchte (elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
- Die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

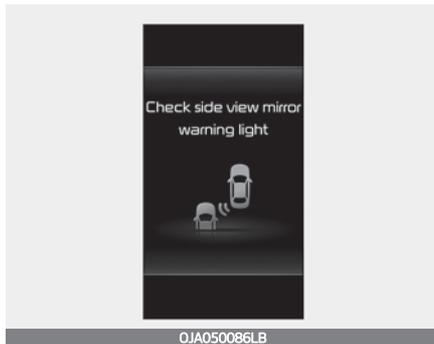
Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

Fehlfunktionen und Einschränkungen Funktionsstörung



Wenn das Totwinkel-Sicherheitssystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem prüfen“ auf dem Kombiinstrument, und das System schaltet sich automatisch aus oder wird in der Funktionalität eingeschränkt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

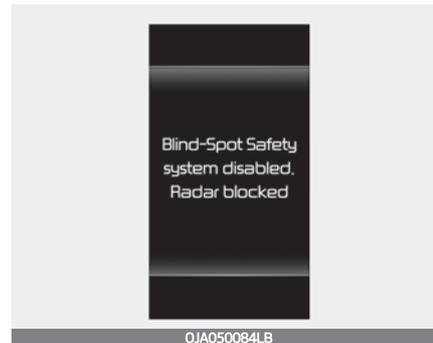
Fahrhinweise



Wenn die Warnleuchte des Außenspiegels nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Außenspiegel-Warnleuchte prüfen“ auf dem Kombiinstrument. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/ Servicepartner überprüfen zu lassen.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

System deaktiviert



Wenn der hintere Stoßfänger um das Heckradar oder den Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des Totwinkel-Sicherheitssystems vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar verdeckt“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Das System arbeitet wieder normal, sobald solche Fremdkörper oder der Anhänger usw. entfernt wurden und der Motor neu gestartet wird.

Fahrhinweise

Wenn die Funktion nach dem Entfernen nicht normal arbeitet, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das Totwinkel-Sicherheitssystem möglicherweise nicht richtig.

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Motors Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Motors durch Fremdkörper blockiert wird.

ACHTUNG

Schalten Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem aus, um einen Anhänger, Träger usw. anzubringen, oder entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um das Totwinkel-Sicherheitssystem zu verwenden.

Grenzen der Funktion

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht normal oder wird unter den folgenden Umständen unerwartet aktiviert:

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

- Bei schlechtem Wetter wie starkem Schneefall oder Starkregen, usw.
- Der hintere Eckradarsensor ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.
- Die Temperatur im Bereich des hinteren Eckradars ist zu hoch oder zu niedrig.
- Fahren auf einer Autobahnauffahrt
- Der Straßenbelag (oder der Boden der Umgebung) enthält ungewöhnliche Metallteile (z.B. aufgrund einer U-Bahn).
- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein festes Objekt, z. B. Schallschutzwände, Leitplanken, Mitteltrennwände, Einfahrtsschranken, Straßenlaternen, Schilder, Tunnel, Wände usw. (einschließlich Doppelstrukturen)
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Fahrten auf nasser Fahrbahn, z. B. mit einer Pfütze auf der Straße

Fahrhinweise

- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug oder fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug überholt das andere Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wechselt die Spur.
- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Ein Anhänger oder Träger ist im Bereich des hinteren Eckradars installiert.
- Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar hinten durch Fremdkörper wie Aufkleber, Stoßfängerschutz, Fahrradträger, usw. verdeckt.
- Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder der Radarsensor wird aus seiner Position bewegt.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht normal oder wird unerwartet aktiviert, wenn folgende Objekte erkannt werden:

- Es wird ein Motorrad oder ein Fahrrad erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
- Es wird ein großes Fahrzeug, z. B. ein Bus oder LKW, erkannt.
- Es wird ein bewegliches Hindernis wie ein Fußgänger, ein Tier, ein Einkaufswagen oder ein Kinderwagen erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug mit geringer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.

Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt

Fahrhinweise

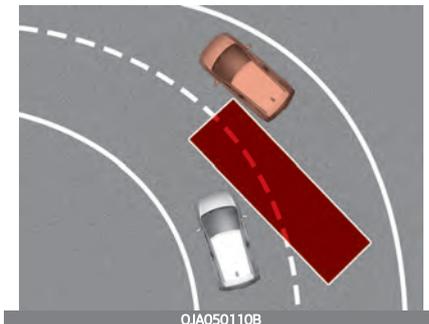
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Nach Instandsetzung der Bremse
- Abrupte Fahrspurwechsel durch das Fahrzeug

⚠ ACHTUNG

Weitere Informationen zu Beschränkungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensorfusion)" auf Seite 6 - 82.

⚠ WARNUNG

Kurvenfahrt



Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. In bestimmten Fällen erkennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvenreichen Straße fahren. Das System kann das Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Fahrt auf Straßen, die sich teilen oder zusammengeführt werden.



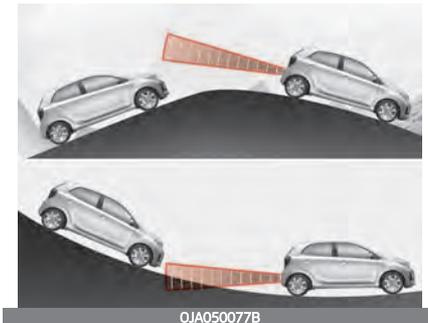
Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich Straßen gabeln oder zusammengeführt werden. In bestimmten Fällen erzeugen sie Fehler.

Fahrhinweise

kennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Fahren auf Steigungen

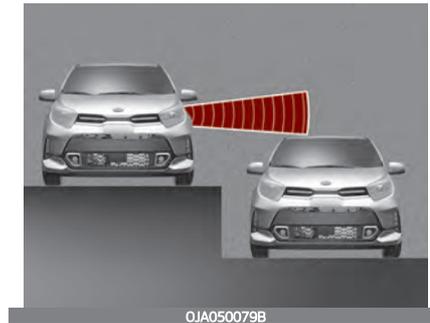


Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie bergauf oder bergab fahren. Das System kann das Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur möglicherweise nicht oder den Boden oder die Konstruktion falsch erkennen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Wenn die Höhen der Spuren bei der Fahrt unterschiedlich sind

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)



Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Spuren während der Fahrt abweichende Höhen haben. In manchen Fällen kann das System ein Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Fahrspurhöhen nicht erkennen (an Unterführungs-Verbindungsabschnitten, kreuzungsfreien Abschnitten usw.).

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, schalten Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem aus.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn es durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.

Fahrhinweise

- Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Eckradarsensoren erst nach 15 Sekunden.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) (ausstattungsabhängig)



1. Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsbegrenzung
2. Eingestellte Geschwindigkeit

Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung aufheben, wenn Sie eine höhere Geschwindigkeit bevorzugen.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie die eingestellte Sollgeschwindigkeit überschreiten, wird der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es wird ein Warnton ausgegeben), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Funktion des Systems Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben

1. Drücken Sie bei der gewünschten Geschwindigkeit zweimal die Taste für die Geschwindigkeitsbegrenzung  am Lenkrad. Die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung ( LIMIT) leuchtet am Kombiinstrument auf.



2. Drücken Sie den Schalter RES+ nach oben oder den Schalter RES- nach unten und lassen

6

Fahrhinweise

Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los. Halten Sie den Schalter RES+ oben oder den Schalter RES- unten gedrückt. Die Geschwindigkeit wird zunächst bis auf das nächste Vielfache von zehn erhöht oder verringert und dann um jeweils 10 km/h erhöht oder verringert



Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) (ausstattungsabhängig)

- Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Wenn Sie schneller als mit der voreingestellten Geschwindigkeit fahren möchten, drücken Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus, um den Kickdown-Mechanismus zu aktivieren. Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder die Höchstgeschwindigkeit einhalten.



* HINWEIS

Wenn das Gaspedal nicht über den Druckpunkt hinaus gedrückt wird, bleibt die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb der Geschwindigkeitsbegrenzung.

Vom Kickdown-Mechanismus kann ein Klickgeräusch zu hören sein, wenn das

Fahrhinweise

Gaspedal über den Druckpunkt hinaus gedrückt wird.

Wiederaufnahme der Funktion



Um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten nach Deaktivierung des Systems wieder zu aktivieren, drücken Sie den Schalter RES+, RES-.

Wenn Sie den Schalter RES+ nach oben oder den Schalter RES- nach unten drücken, wird die Fahr-geschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Schalter drücken, fährt das Fahrzeug wieder mit der voreingestellten Geschwindigkeit.

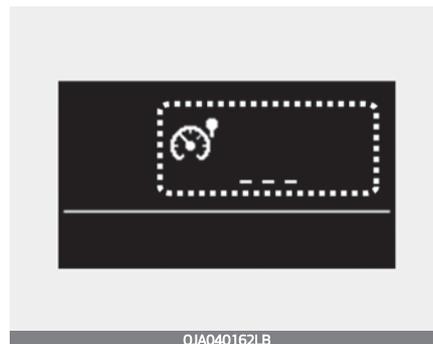
Funktion ausschalten



Drücken Sie die Fahrassistenten-taste.  MODE

Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung ausschalten Die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung ( LIMIT) erlischt.

Drücken Sie immer die Fahrassistenten-Taste, um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten auszuschalten, wenn er nicht genutzt wird.



6

Fahrhinweise

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten verwenden:

Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.

Schalten Sie den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ab, wenn er nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Änderung einer Geschwindigkeit zu vermeiden. Prüfen Sie, ob die Anzeige für die Geschwindigkeitsbegrenzung (🚫 LIMIT) ausgeschaltet ist.

Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ersetzt nicht das ordnungsgemäße und sichere Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer vorsichtig zu fahren und stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen zu rechnen. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) (ausstattungsabhängig)

Die Fahreraufmerksamkeitswarnung bestimmt den Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers während der Fahrt anhand des Fahrstils, der Fahrzeit usw.

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) (ausstattungsabhängig)

Das System empfiehlt eine Pause, wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers unter ein bestimmtes Niveau fällt.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die Frontkamera dient als Erkennungssensor. Sie erkennt während der Fahrt den Fahrstil.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠️ ACHTUNG

- Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale Leistung der Fahreraufmerksamkeits-Warnung aufrechtzuerhalten.
- Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Fusions-Sensor)“ auf Seite 6 - 82.

Funktionseinstellungen *Einstellen der Funktionen für das System*

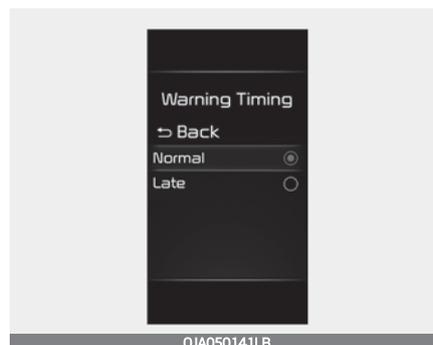
Fahreraufmerksamkeitswarnsystem



Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz → Fahreraufmerksamkeitswarnung“ oder deaktivieren Sie diese, um die einzelnen Funktionen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Wenn „Warnung bei Unaufmerksamkeit“ ausgewählt ist, informiert das System den Fahrer über seinen Aufmerksamkeitsgrad und empfiehlt eine Pause, wenn dieser unter ein bestimmtes Niveau fällt. Wenn der Motor neu gestartet wird, schaltet sich die Aufmerksamkeitswarnung immer ein.

Warnzeitpunkt



Wählen Sie, wenn der Start/Stop-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz → Warnungszeitpunkt“, um den Warnzeitpunkt für das Ermüdungswarnsystem zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie die Warnzeit ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

* HINWEIS

Wenn der Motor neu gestartet wird, behält das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem die letzte Einstellung bei.

Funktion des Systems *Systemanzeige und -warnung*

Die grundlegende Funktion des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems besteht darin, den Fahrer über den „Aufmerksamkeitsgrad“ zu informieren und ihm eine Pause vorzuschlagen.

Aufmerksamkeitsniveau

System Aus



Standby/Deaktiviert



Aufmerksamkeitsgrad hoch



Aufmerksamkeitsgrad niedrig

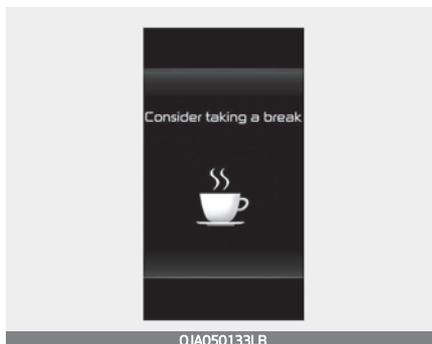


- Der Fahrer kann seine Fahrbedingungen auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes überwachen.
 - Wenn die Option „Warnung bei Unaufmerksamkeit“ im Einstellungs Menü ausgewählt wird, wird „System Aus“ angezeigt.
 - Das System ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60~180 km/h liegt.

Fahrhinweise

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht innerhalb der Betriebsgeschwindigkeit liegt, wird die Meldung „Standby“ angezeigt.
- Das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers wird auf einer Skala von 1 bis 5 angezeigt. Je niedriger die Zahl ist, desto geringer ist die Aufmerksamkeit des Fahrers.
- Die Aufmerksamkeitsstufe sinkt, wenn der Fahrer eine bestimmte Zeit lang keine Pause macht.

Eine Pause machen



- Die Meldung „Erwägen Sie eine Pause“ wird auf dem LCD-Display angezeigt und ein Warnton erklingt, um den Fahrer daran zu erinnern, eine Pause zu machen, wenn der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers unter 1 liegt.

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) (ausstattungsabhängig)

- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem schlägt keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit kürzer als 10 Minuten ist oder weniger als 1 Minute seit der letzten vorgeschlagenen Pause verstrichen ist.

⚠️ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn bereits ein anderer Warnton ertönt, z. B. ein Warnton für den Sicherheitsgurt, ertönt die Warnung des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems möglicherweise nicht.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs.

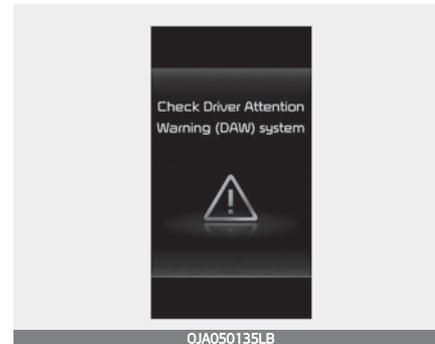
⚠️ ACHTUNG

- Das System schlägt möglicherweise je nach Fahrverhalten oder Fahrstil des Fahrers auch eine Pause vor, wenn der Fahrer keine Müdigkeit verspürt.
- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung ist ein ergänzendes System und kann möglicherweise nicht feststellen, ob der Fahrer unaufmerksam ist.
- Ein müder Fahrer sollte eine Pause machen, selbst wenn das Ermüdungswarnsystem keine Pause vorschlägt.

* HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zur Einstellung der Funktionen im Infotainmentsystem finden Sie unter "LCD-Displaymodi (für Kombiinstrument Typ C)" auf Seite 4 - 65.
- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem setzt die letzte Pausenzeit in folgenden Situationen auf 00:00 Uhr zurück: --
 - Der Motor wird abgestellt.
 - Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt und öffnet die Fahrertür.
 - Das Fahrzeug wird länger als 10 Minuten gestoppt.
- Wenn der Fahrer die Fahreraufmerksamkeitswarnung zurücksetzt, wird der Zeitpunkt der letzten Pause auf 00:00 und der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers auf „Hoch“ gesetzt.

Fehlfunktionen und Einschränkungen *Funktionsstörung*



Wenn das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „DAW (Fahreraufmerksamkeitswarnung) prüfen“ auf dem Kombiinstrument.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Grenzen der Funktion

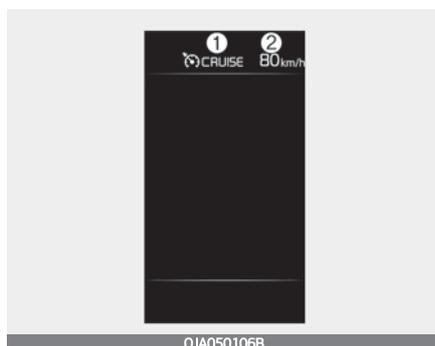
Das Ermüdungswarnsystem funktioniert möglicherweise in folgenden Situationen nicht richtig:

- Das Fahrzeug wird rücksichtslos gefahren.
- Das Fahrzeug überquert absichtlich immer wieder die Fahrspuren.

- Das Fahrzeug wird durch ein Fahrerassistenzsystem, beispielsweise den Spurhalteassistenten, gesteuert.
- Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)(Fusions-Sensor)“ auf Seite 6 - 82.

Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig)

Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage



1. Kontrollleuchte Tempomatsteuerung (CRUISE)
2. Eingestellte Geschwindigkeit

Mit der Tempomatsteuerung können Sie schneller als 30 km/h fahren, ohne das Gaspedal zu betätigen.

Funktion des Systems Geschwindigkeit einstellen

1. Beschleunigen Sie bis auf die gewünschte Geschwindigkeit, die über 30 km/h liegen muss.
2. Drücken Sie bei der gewünschten Geschwindigkeit die Fahrerassistenz-Taste. Die Sollgeschwindigkeit und die Tempomatanzeige (CRUISE) leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Typ A



Typ B



Fahrhinweise

3. Lassen Sie das Gaspedal los. Das Fahrzeug hält die eingestellte Geschwindigkeit auch dann bei, wenn das Gaspedal nicht gedrückt wird.

* HINWEIS

An steilen Steigungen und bei Gefälle verlangsamt bzw. beschleunigt das Fahrzeug möglicherweise geringfügig.

Geschwindigkeit erhöhen:



- Drücken Sie den Schalter RES+ nach oben und lassen Sie ihn sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h

Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig)

- Drücken Sie den Schalter RES+ nach oben und halten Sie ihn gedrückt, während Sie die im Kombiinstrument eingestellte Geschwindigkeit überwachen. Die Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von zehn (das Fünffache in mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h erhöht. Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird und das Fahrzeug auf diese Geschwindigkeit beschleunigt.

Geschwindigkeit verringern:



- Drücken Sie den Schalter RES- nach unten und lassen Sie ihn sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach unten um 1 km/h

- Drücken Sie den Schalter RES- nach unten und halten Sie ihn gedrückt, während Sie die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument überwachen. Die Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von zehn (das Fünffache in mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h verringert. Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

System vorübergehend deaktivieren

Manuell

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischen durch beschleunigen möchten, betätigen Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomatsteuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Automatisch



Die intelligente Tempomatsteuerung in folgenden Fällen beendet:

- Betätigen Sie das Bremspedal.
- Betätigen Sie das Kupplungspedal, falls das Fahrzeug mit einem Schaltgetriebe ausgestattet ist.
- Schalten Sie in die Neutralstellung (N).
- Drücken Sie die Taste O am Lenkrad.
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) aktiviert ist.
- Sie im Handschaltmodus auf 2. Gang herunterschalten.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird ausgeschaltet, aber die Tempomat-Kontrollleuchte (🚦 CRUISE) bleibt eingeschaltet.

Wiederaufnahme der Funktion



OJA050062B



OJA050061B

Drücken Sie den Schalter RES+ oder RES-.

Wenn Sie den Schalter RES+ nach oben oder den Schalter RES- nach unten drücken, wird die Fahrgeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

Wenn Sie den Schalter drücken, fährt das Fahrzeug wieder mit der voreingestellten Geschwindigkeit.

Die Fahrgeschwindigkeit muss über 30 km/h liegen, damit die Funktion wieder genutzt werden kann.

Funktion ausschalten



OJA050094LB



OJA050098LB

Drücken Sie die Fahrassistententaste, um die Tempomatsteuerung auszuschalten. Die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) erlischt.

Drücken Sie immer die Fahrassistententaste, um die Tempomatsteuerung auszuschalten, wenn sie nicht benutzt wird.

Fahrhinweise

WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, wenn Sie die Tempomatsteuerung verwenden:

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
Schalten Sie deshalb die Tempomatsteuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden. Prüfen Sie, ob die Tempomat-Kontrollleuchte (🚗 CRUISE) ausgeschaltet ist.
- Die Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer vorsichtig zu fahren und stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen zu rechnen.
- Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Benutzen Sie die Tempomatsteuerung nicht, wenn eine gleichbleibende Dauer- geschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:
 - Bei starkem Verkehr oder schwierigen Verkehrsbedingungen kann es problematisch sein, mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.
 - Bei Fahrt auf vereisten, regennassen oder schneebedeckten Straßen

Spurhalteassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)

- Bei Fahrten auf hügeligen oder windigen Straßen
 - Bei Fahrten in windigen Gebieten
 - Bei Fahren mit schlechter Sicht (möglicherweise aufgrund ungünstiger Witterung wie Schnee, Nebel, Regen oder Sandsturm)
- Verwenden Sie die Tempomatsteuerung nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Spurhalteassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)

Der Spurhalteassistent dient zur Erkennung von Fahrbahnmarkierungen und Fahrzeugen auf der Straße und unterstützt den Fahrer beim Lenken, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Erkennungssensor

Frontkamera

6



OJA050050B

Die Frontkamera wird als Erkennungssensor für Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) und vorausfahrende Fahrzeuge verwendet.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)(Fusions-Sensor)“ auf Seite 6 - 82.

Funktionseinstellungen ***Funktionen für das System einstellen***

Ein-/Ausschalten der Funktion (ON/OFF)

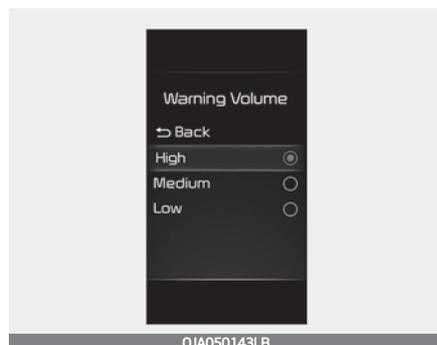


OJA050065B

Drücken Sie, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, die Taste für den Spurhalteassistenten am Lenkrad, um den Spurhalteassistenten einzuschalten. Die weiße oder grüne Kontrollleuchte (🚗) auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

Warnlautstärke



Wählen Sie, wenn der Start-/ Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz → Warnlautstärke“, um die Warnlautstärke für die Lenkradwarnung auf „Hoch“, „Mittel“ oder „Niedrig“ zu ändern.

Wenn Sie die Warnlautstärke ändern, kann sich auch die Warnlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Funktion des Systems Warnung und Kontrolle

Spurhalteassistent



Wenn das vorausfahrende Fahrzeug oder beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden und Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit unter 180 km/h liegt, leuchtet die grüne Anzeige (🟢) des Kombiinstruments auf, und das System hält das Fahrzeug in der Spur, indem es das Lenkrad steuert.

⚠️ ACHTUNG

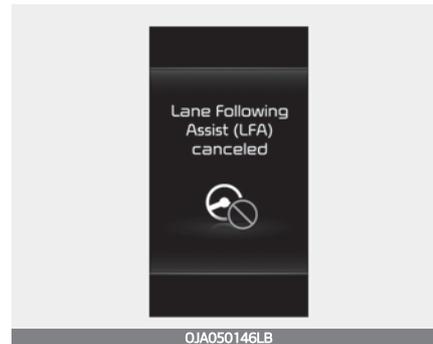
Wenn das Lenkrad nicht gesteuert wird, blinkt die Kontrollleuchte (🟡) erst grün und dann weiß.

Lenkradwarnung



Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „Hände auf das Lenkrad legen“ (oder „Hände am Lenkrad lassen“) auf dem Kombiinstrument, und es ertönt ein immer lauterer Warnton.

- Erste Stufe: Warnmeldung
- Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) und Warnton.



Wenn der Fahrer nach der Lenkradwarnung die Hände immer noch nicht am Lenkrad hat, erscheint die Warnmeldung „Spurhalteassistent abgebrochen“ (oder „LFA (Spurhalteassistent) abgebrochen“), und der Spurhalteassistent (LFA) wird automatisch deaktiviert.

⚠️ WARNUNG

- Der Spurhalteassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Abhängig von den Fahrbahnbedingungen erfolgt die Lenkrad-Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Auch wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkrad-Warnmeldung erscheinen, da das System möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.

Fahrhinweise

- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

* HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zur Einstellung der Funktionen im Infotainmentsystem finden Sie unter "LCD-Displaymodi (für Kombiinstrument Typ C)" auf Seite 4 - 65.
- Wenn beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien auf dem Kombiinstrument von grau zu weiß.

Spur nicht erkannt



Spur erkannt

Spurhalteassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)

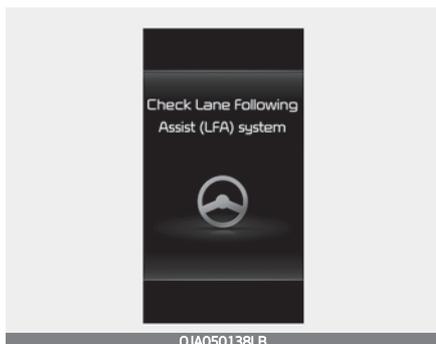


- Wenn keine Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, kann die Lenkradsteuerung durch den Spurhalteassistenten eingeschränkt sein, wenn sich ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet oder die Fahrbedingungen für das Fahrzeug nicht gegeben sind.
- Der Fahrer kann trotz des Spurhalteassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktivierter Lenkunterstützung schwergängiger an.

6

Fehlfunktionen und Einschränkungen

Funktionsstörung



Wenn der Spurhalteassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Spurhalteassistent (LFA) überprüfen“ auf dem Kombiinstrument. In diesem Fall wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

⚠️ WARNUNG

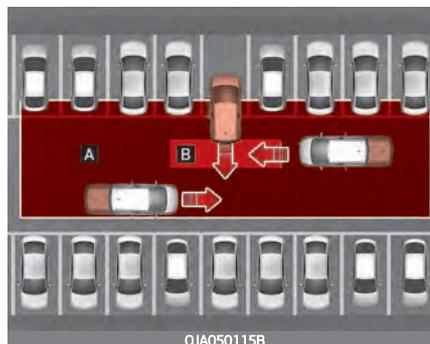
Weitere Einzelheiten zu den Sicherheitshinweisen für das System finden Sie unter „Spurhalte-Assistent (LKA)“ auf Seite 6 - 98 in Kapitel 7).

Grenzen der Funktion

Weitere Details finden Sie unter „Grenzen der Funktion“ auf Seite 6 - 112.

Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)

Der hintere Querverkehr-Kollisionswarnassistent soll Fahrzeuge erkennen, die sich von links und rechts nähern, während das Fahrzeug zurücksetzt, und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine drohende Kollision hinweisen.



[A]: Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungs-Assistenten

⚠️ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs variieren.

*** HINWEIS**

Im folgenden Text wird das hintere Querverkehr-Erkennungssystem als hinteres

Fahrhinweise

Querverkehr-Sicherheitssystem bezeichnet.

Erkennungssensor

Eckradar hinten



Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

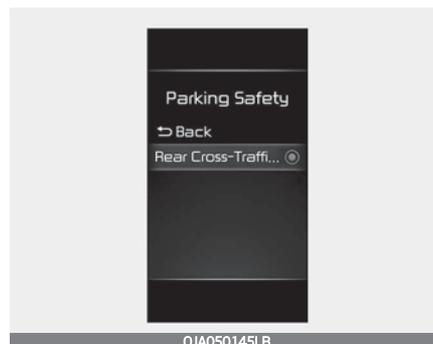
⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen des hinteren Eckradars finden Sie im Abschnitt "Totwinkelkollisions-Vermeidungsassistent (BCA)" auf Seite 6 - 115.

Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)

Funktionseinstellungen *Einstellen der Funktionen für das System*

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem



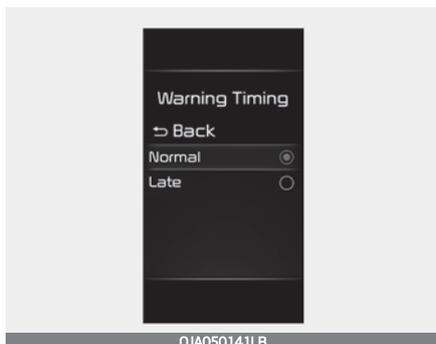
Wählen Sie, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungs Menü die Option „Fahrerassistenz → Parksicherheit → Querverkehrssicherheit hinten“, um das hintere Querverkehr-Warnsystem ein- bzw. auszuschalten.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor neu gestartet wird, wird das hintere Querverkehr-Erkennungssystem immer eingeschaltet. Wenn jedoch nach dem Neustart des Motors „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

6

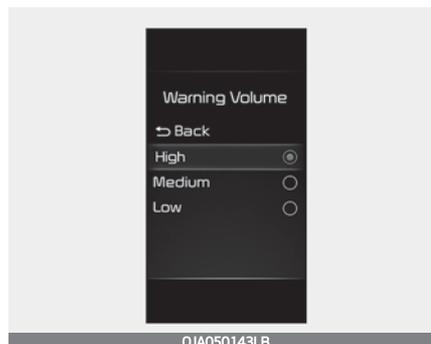
Warnzeitpunkt



Wählen Sie, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz → Warnungszeitpunkt“, um die Aktivierungszeit für die erste Warnung des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems zu ändern.

Bei Auslieferung des Fahrzeugs ist der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gestellt. Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich auch der Warnzeitpunkt anderer Systeme ändern.

Warnlautstärke



Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz → Warntonlautstärke“, um die Warntonlautstärke für das hintere Querverkehr-Sicherheitssystem auf 'Hoch', 'Mittel' oder 'Niedrig' zu ändern.

Wenn Sie die Warnlautstärke ändern, kann sich auch die Warnlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des hinteren Querverkehr-Sicherheitssystems.
- Auch wenn „Normal“ für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge von der linken und rechten Seite mit hoher Geschwindigkeit nähern.

Fahrhinweise

- Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

* HINWEIS

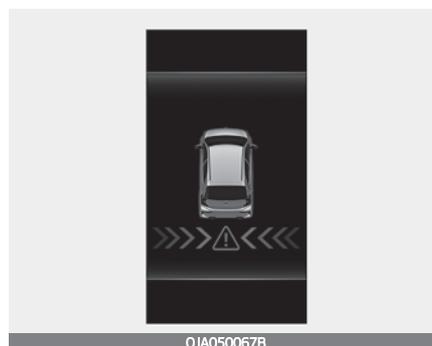
Wenn der Start-/Stopp-Knopf wieder in Position ON gedreht wird, behalten Warnzeit und Lautstärke des Warntons die letzte Einstellung bei.

Funktion des Systems *Funktionswarnung*

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem warnt den Fahrer vor einer drohenden Kollision.

Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)

Kollisionswarnung



6

Um den Fahrer auf ein sich von der hinteren linken/rechten Seite seines Fahrzeugs näherndes Fahrzeug hinzuweisen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben. Wenn der Rückfahrmonitor aktiviert ist, erscheint zusätzlich eine Warnung auf dem Infotainmentbildschirm.

Die Funktion ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

Fahrhinweise

- Der Schalthebel für das Fahrzeug wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 8 km/h.
- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich maximal 25 m von der linken und rechten Seite Ihres Fahrzeugs entfernt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h

* HINWEIS

Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird eine Warnung ausgegeben, wenn sich das Fahrzeug von der linken oder rechten Seite nähert, selbst wenn die eigene Fahrzeuggeschwindigkeit 0 km/h beträgt.

⚠️ WARNUNG

- Beim Einstellen von Sicherheit Querverkehr hinten halten Sie aus Sicherheitsgründen unbedingt an einem sicheren Ort an und nehmen erst dann die Einstellungen vor.
- Die Warnmeldung der Sicherheit Querverkehr hinten wird möglicherweise nicht angezeigt bzw. es ertönt möglicherweise kein Warnalarm, während Warnmeldungen anderer Funktionen angezeigt werden bzw. andere Alarme ertönen.

Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)

- Der Warnton der Sicherheit Querverkehr hinten ist möglicherweise aufgrund von Geräuschen innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs nicht zu hören.
- Wird bei Vorwärtsfahrt des Fahrzeugs der Gang schnell gewechselt, funktioniert die Sicherheit Querverkehr hinten möglicherweise nicht oder sie greift unnötigerweise ein.
- Sicherheit Querverkehr hinten kann je nach Verkehrs- und Fahrbedingungen eine Warnung verzögert anzeigen oder gar nicht warnen. Achten Sie daher immer auf Gefahren in Ihrer Umgebung.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht auf das System und vermeiden Sie eine gefährliche Fahrweise. Überprüfen Sie Ihre Umgebung und fahren Sie sicher und umsichtig.
- Testen Sie das System niemals an Menschen oder Objekten. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

- Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie das hintere Querverkehr-Erkennungssystem verwenden:
- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

Fahrhinweise

- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton erzeugt.
- Sie überhören möglicherweise den Warnton des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems, wenn die Umgebung laut ist.
- Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem kann den Fahrer je nach Straßen- und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht nur auf das hintere Querverkehr-Erkennungssystem. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.

Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)

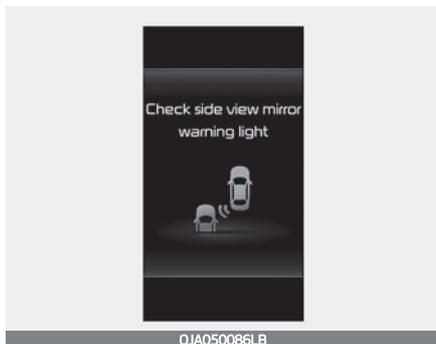
Fehlfunktionen und Einschränkungen Funktionsstörung



Wenn das hintere Querverkehr-Erkennungssystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „hinteres Querverkehr-Erkennungssystem prüfen“ auf dem Kombiinstrument, und das System schaltet sich automatisch aus oder wird in seiner Funktionalität eingeschränkt. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

6

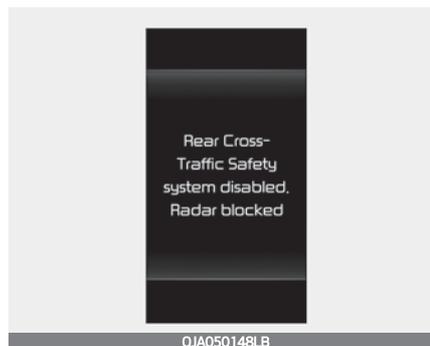
Fahrhinweise



Wenn die Warnleuchte des Außenspiegels nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Außenspiegel-Warnleuchte prüfen“ auf dem Kombiinstrument. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/ Servicepartner überprüfen zu lassen.

Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)

System deaktiviert



Wenn die hintere Stoßstange um das hintere Radar oder den hinteren Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger angebracht ist, kann sich die Erkennungsleistung verringern und das hintere Querverkehr-Erkennungssystem vorübergehend einschränken oder deaktivieren.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Querverkehr-Erkennungssystem deaktiviert. Radar verdeckt“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die Funktion funktioniert normal, nachdem solche Fremdkörper bzw. Anhänger usw. entfernt wurden.

Fahrhinweise

Wenn die Funktion nach Entfernung der Fremdkörper weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.

⚠️ WARNUNG

- Auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das hintere Querverkehr-Erkennungssystem möglicherweise nicht richtig.
- Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, wo nach dem Starten des Motors keinerlei Objekte erkannt werden.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie das hintere Querverkehr-Erkennungssystem aus, wenn Sie einen Anhänger, Träger usw. anbringen, oder entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um das hintere Querverkehr-Erkennungssystem zu verwenden.

Grenzen der Funktion

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion ist möglicherweise beeinträchtigt oder wird unter den folgenden Umständen unerwartet aktiviert:

- Abfahrt von Stellen, wo Bäume stehen oder Gras wuchert.

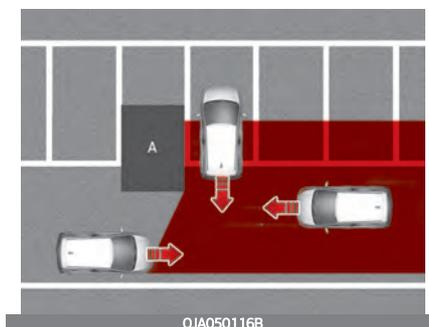
Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)

- Abfahrt bei nasser Straße
- Zu hohe oder zu niedrige Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs

⚠️ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für das hintere Eckradar finden Sie im Abschnitt "Totwinkelkollisions-Vermeidungsassistent (BCA)" auf Seite 6 - 115.

⚠️ WARNUNG



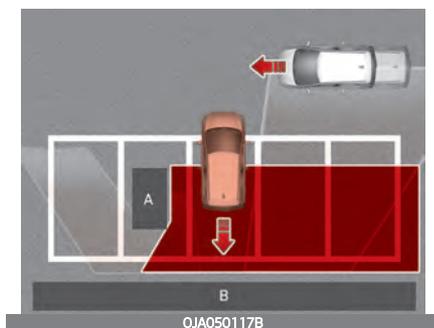
[A]: Struktur

- Fahrten in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem kann beim Fahren in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion in seiner Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer

Fahrhinweise

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann in seiner Funktionalität eingeschränkt sein, wenn sich das Fahrzeug auf oder an einer Steigung oder einem Gefälle befindet, und erkennt dann das sich von links oder rechts nähernde Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer unter Umständen nicht, wenn dies erforderlich ist. Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.



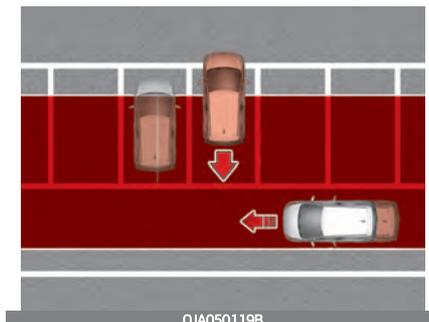
[A]: Aufbau, [B]: Wand

- Einparken in der Nähe von Bauten.

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann Fahrzeuge erkennen, die vor Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke mit einer Wand oder Konstruktion im Heck- oder Seitenbereich einparken. In diesem Fall kann das System den Fahrer warnen, obwohl keine Gefahr besteht.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)



Wenn das Fahrzeug rückwärts geparkt wird: Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann Fahrzeuge erkennen, die hinter Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke einparken. In diesem Fall kann das System den Fahrer warnen, obwohl keine Gefahr besteht. Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, wird empfohlen, die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion aus Sicherheitsgründen auszuschalten.
- Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn sie durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.

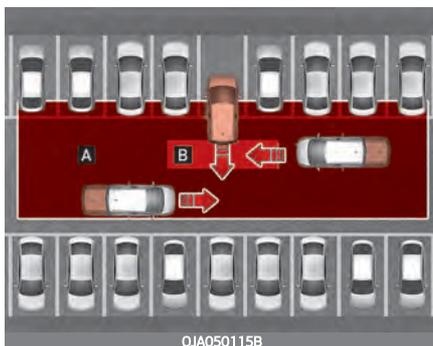
6

Fahrhinweise

- Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion wird möglicherweise erst 3 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der hinteren Eckradargeräte in Betrieb genommen.

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem soll Fahrzeuge erkennen, die sich beim Zurücksetzen des Fahrzeugs von der linken und rechten Seite nähern, und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine drohende Kollision hinweisen. Außerdem wird zur Vermeidung einer Kollision der Bremsassistent angewandt.



[A]: Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)

[B]: Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs variieren.

* HINWEIS

Im folgenden Text werden das hintere Querverkehr-Erkennungssystem und der hintere Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent als hinteres Querverkehr-Sicherheitssystem bezeichnet.

Erkennungssensor

Eckradar hinten



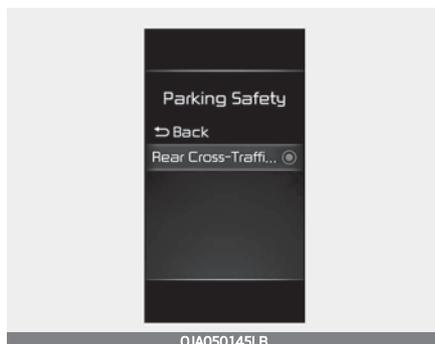
Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen des hinteren Eckradars finden Sie im Abschnitt "Totwinkelkollisions-Vermeidungsassistent (BCA)" auf Seite 6 - 115.

Funktionseinstellungen *Einstellen der Funktionen für das System*

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem



Wählen Sie, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungs Menü die Option „Fahrerassistenz → Parksicherheit → Querverkehrssicherheit hinten“, um das hintere Querverkehr-Warnsystem ein- bzw. auszuschalten.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor neu gestartet wird, wird das hintere Querverkehr-Erkennungssystem immer eingeschaltet. Wenn jedoch

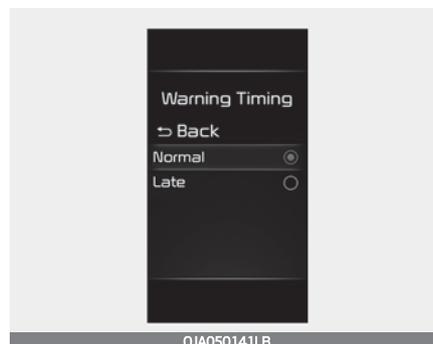
Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)

nach dem Neustart des Motors „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

* HINWEIS

- Zu den Einstellungen für das hintere Querverkehr-Erkennungssystem gehören das Querverkehrs-Warnsystem und der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent.

Warnzeitpunkt



Wählen Sie, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungs Menü die Option „Fahrerassistenz → Warnungszeitpunkt“, um die Aktivierungszeit für die erste Warnung des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems zu ändern.

Fahrhinweise

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich auch der Warnzeitpunkt anderer Systeme ändern.

Machen Sie sich immer mit den Warnzeiten vertraut, bevor Sie Warnzeiten ändern.

Warnlautstärke



Wählen Sie, wenn der Start-/ Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz“ → „Warnlautstärke“, um die Warnlautstärke für das hintere Querverkehr-Sicherheitssystem auf 'Hoch', 'Mittel' oder 'Niedrig' zu ändern.

Wenn Sie die Warnlautstärke ändern, kann sich auch die Warnlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warnlautstärke gilt für alle Funktionen des hinteren Querverkehr-Sicherheitssystems.
- Auch wenn „Normal“ für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge von der linken und rechten Seite mit hoher Geschwindigkeit nähern.
- Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

* HINWEIS

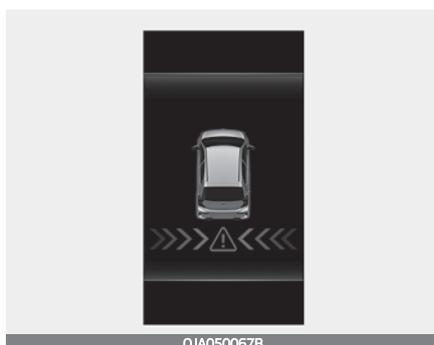
Wenn der Motor wieder gestartet wird, behalten Warnzeit und Warnlautstärke die letzte Einstellung bei.

Systemfunktion

Systemwarnung und -steuerung

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem warnt und steuert das Fahrzeug je nach Kollisionsgefahr: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremskontrolle beenden“.

Kollisionswarnung



- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 8 km/h.
- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich maximal 25 m von der linken und rechten Seite Ihres Fahrzeugs entfernt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h

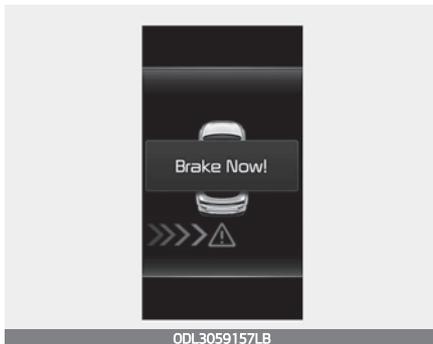
* HINWEIS

Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird eine Warnung ausgegeben, wenn sich das Fahrzeug von der linken oder rechten Seite nähert, selbst wenn die eigene Fahrzeuggeschwindigkeit 0 km/h beträgt.

6

- Um den Fahrer vor einem sich von der hinteren linken/rechten Seite seines Fahrzeugs nähernden Fahrzeug zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Das System ist aktiv, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
 - Der Schalthebel für das Fahrzeug wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.

Notbremsung



- An Ihrem Fahrzeug blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Die Funktion ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
 - Der Schalthebel für das Fahrzeug wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 8 km/h.

- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich maximal 1,5 m von der linken und rechten Seite Ihres Fahrzeugs entfernt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h
- Eine Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit Fahrzeugen zu verhindern, die sich von links und rechts nähern.

⚠️ WARNUNG

Die Bremssteuerung wird in folgenden Fällen beendet:

- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich außerhalb des Erkennungsbereichs.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt hinter Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt nicht auf Ihr Fahrzeug zu.
- Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sinkt.
- Der Fahrer tritt das Bremspedal mit ausreichender Kraft.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Vorsichtig fahren“ auf dem Kombiinstrument.
- Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung überprüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung ca. 2 Sekunden lang angehalten wurde.
- Bei einer Notbremsung wird die Bremssteuerung des Systems automatisch beendet, wenn der Fahrer das Bremspedal kräftig tritt.

⚠️ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton erzeugt.
- Sie überhören möglicherweise den Warnton des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems, wenn die Umgebung laut ist.
- Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem wird eventuell nicht aktiviert, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei Aktivierung des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems kann das Fahrzeug plötzlich anhalten und Mitfahrer verletzen oder lose Gegenstände verschieben. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Selbst wenn es ein Problem mit dem hinteren Querverkehr-Erkennungssystem gibt, funktioniert die Grundbremsfunktion des Fahrzeugs normal.
- Wird bei Vorwärtsfahrt des Fahrzeugs der Gang schnell gewechselt, funktioniert die Sicherheit Querverkehr hinten möglicherweise nicht oder sie greift unnötigerweise ein.

Fahrhinweise

- Bei einer Notbremsung wird die Bremssteuerung des Systems automatisch beendet, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt.
- Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht nur auf das hintere Querverkehr-Erkennungssystem. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie das Querverkehr-Erkennungssystem hinten niemals absichtlich an Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ ACHTUNG

- Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.
- Nur in den folgenden Situationen wird eine Warnung ausgegeben:

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)

- Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

* HINWEIS

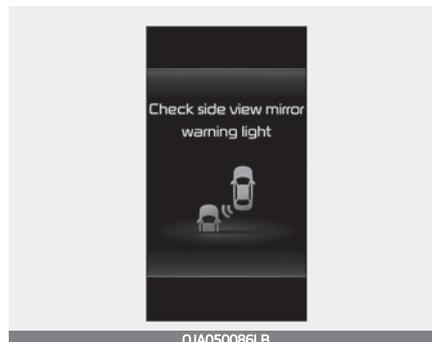
- Der Fahrer muss sofort das Bremspedal treten und die Umgebung des Fahrzeugs prüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, wenn der Fahrer das Bremspedal mit ausreichender Kraft betätigt.
- Nach Schalten in Position R (Rückwärtsgang) wird die Bremssteuerung einmalig für das linke und das rechte Fahrzeug aktiviert.

Fehlfunktionen und Einschränkungen

Funktionsstörung

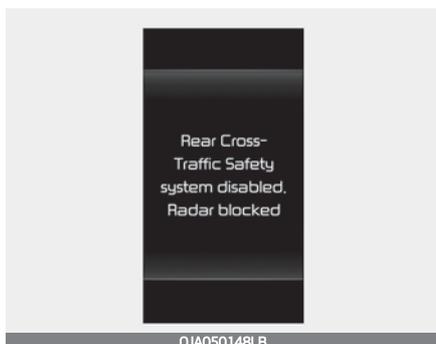


Wenn das hintere Querverkehr-Erkennungssystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „hinteres Querverkehr-Erkennungssystem prüfen“ auf dem Kombiinstrument, und das System schaltet sich automatisch aus oder wird in seiner Funktionalität eingeschränkt. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.



Wenn die Warnleuchte des Außenspiegels nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Außenspiegel-Warnleuchte prüfen“ auf dem Kombiinstrument. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

System deaktiviert



Wenn die hintere Stoßstange um das hintere Radar oder den hinteren Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger angebracht ist, kann sich die Erkennungsleistung verringern und das hintere Querverkehr-Erkennungssystem vorübergehend einschränken oder deaktivieren.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Querverkehr-Erkennungssystem deaktiviert. Radar verdeckt“ auf dem Kombiinstrument angezeigt. Dies ist keine Fehlfunktion.

Die Funktion funktioniert normal, nachdem solche Fremdkörper bzw. Anhänger usw. entfernt wurden.

Halten Sie die Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren immer sauber.

Wenn die Funktion nach Entfernung der Fremdkörper weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.

⚠️ WARNUNG

- Auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das hintere Querverkehr-Erkennungssystem möglicherweise nicht richtig.
- Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, wo nach dem Starten des Motors keinerlei Objekte erkannt werden.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie das hintere Querverkehr-Erkennungssystem aus, um einen Anhänger, Träger usw. anzubringen, und entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um das hintere Querverkehr-Erkennungssystem zu verwenden.

Grenzen der Funktion

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig oder wird unter den folgenden Umständen unerwartet aktiviert:

- Abfahrt von Stellen, wo Bäume stehen oder Gras wuchert.

Fahrhinweise

- Abfahrt bei nasser Straße
- Zu hohe oder zu niedrige Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs

Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

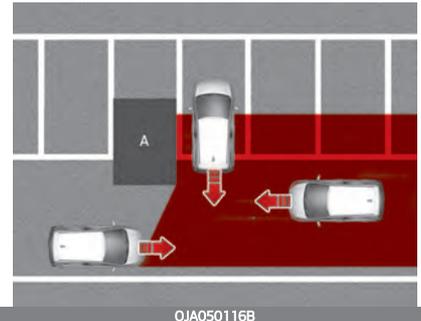
- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Nach Instandsetzung der Bremse
- Der ferngesteuerte intelligente Parkassistent ist aktiv.

⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für das hintere Eckradar finden Sie im Abschnitt "Totwinkelkollisions-Vermeidungsassistent (BCA)" auf Seite 6 - 115.

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

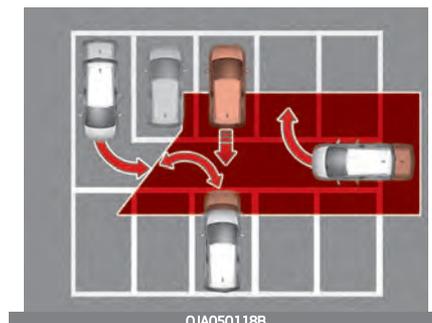


[A]: Struktur

- Fahrten in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann beim Fahren in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion in ihrer Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt das System den Fahrer möglicherweise nicht und betätigt die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

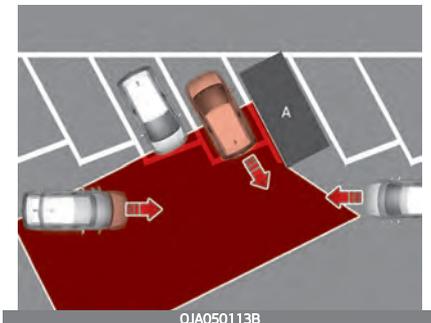


Fahrhinweise

- Wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parkumgebung befindet

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann Fahrzeuge erkennen, die in der Nähe Ihres Fahrzeugs parken oder ausfahren (z. B. ein Fahrzeug, das neben Ihrem Fahrzeug ausfährt, ein Fahrzeug, das im Heckbereich parkt oder ausfährt, ein Fahrzeug, das sich Ihrem Fahrzeug nähert und wendet usw.). In diesem Fall kann das System den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.



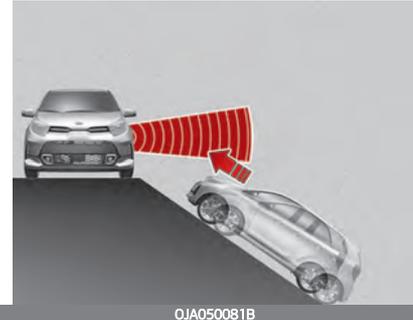
[A]: Fahrzeug

- Wenn das Fahrzeug schräg geparkt ist

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann beim diagonalen Rückwärtsfahren in seiner Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt das System den Fahrer möglicherweise nicht und betätigt die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

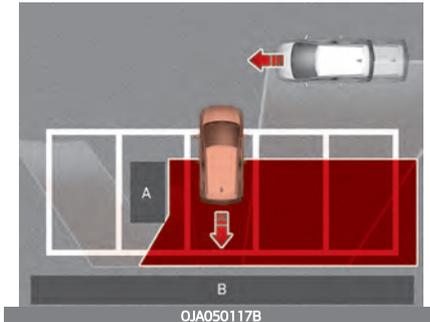


- Wenn sich das Fahrzeug auf/in der Nähe einer Steigung befindet.

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann in seiner Funktionalität eingeschränkt sein, wenn sich das Fahrzeug auf oder an einer Steigung oder einem Gefälle befindet, und erkennt dann das sich von links oder rechts nähernde Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall warnt das System den Fahrer möglicherweise nicht und betätigt die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

⚠️ WARNUNG

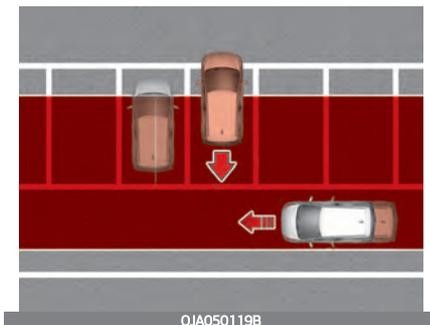


[A]: Aufbau, [B]: Wand

- Einparken in der Nähe von Bauten.

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann Fahrzeuge erkennen, die vor Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke mit einer Wand oder Konstruktion im Heck- oder Seitenbereich einparken. In diesem Fall kann das System den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

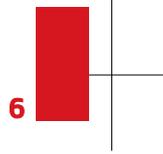


- Wenn das Fahrzeug rückwärts eingeparkt wird.

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann Fahrzeuge erkennen, die hinter Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke einparken. In diesem Fall kann das System den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen. Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, wird empfohlen, die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion aus Sicherheitsgründen auszuschalten.
- Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn sie durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion wird möglicherweise erst 3 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der hinteren Eckradargeräte in Betrieb genommen.



Konformitätserklärung (ausstattungsabhängig)

Die Funkfrequenzkomponenten (Eckradar hinten) erfüllen:

Für Territorien der Vereinigten Staaten und die Vereinigten Staaten

Fahrhinweise

Konformitätserklärung (ausstattungsabhängig)



OYB060040LB

FCC ID : LTQH5TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

CAUTION TO USERS

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

OJA060054L

Für Kanada

Model: H5TR
IC: 3659A-H5TR

This device complies with Industry Canada licence-

exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions:
(1) this device may not cause interference, and

(2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired

operation of the device.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils

radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée

aux deux conditions suivantes:

(1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage,

et

(2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout

brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre

le fonctionnement.

OJA060055L

Für Mexiko

IFETEL: RCPAPH519-1602

"La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

- (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada."

OJA060056L

Für die Ukraine

Fahrhinweise



справжнім (найменування виробника) заявляє, що тип радіообладнання (позначення типу радіообладнання) відповідає Технічному регламенту радіообладнання:

повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
www.aptv.com/automotive-homologation

OJA060059L

Für Ghana

NCA approved: ZRD-MB-7E3-249

OJA060058L

Für Südafrika



Konformitätserklärung (ausstattungsabhängig)

Für Japan

This device is granted pursuant to the Japanese Radio Law under the grant ID n° : 203-JN1053
 This device should not be modified (otherwise the granted designation number will become invalid)

本製品は、電波法に基づく特定無線設備の技術基準適合証明などを受けております。 認証番号: 203-JN1053
 本製品の改造は禁止されています。(適合証明番号などが無効となります。)

OJA060061L

Für Serbien

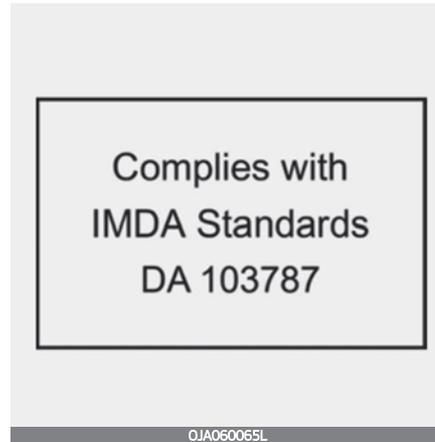


Für Paraguay

6

Fahrhinweise

Konformitätserklärung (ausstattungsabhängig)



Für Malaysia



Für Singapur

Europa und Länder, in denen die CE-Zertifizierung gilt



OJA060067L

Hereby, APTIV, 46902 Kokomo declares that this J4TR/J4TRh is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 2014/53/EU (RED).

The original declaration of conformity can be accessed at the following link : www.aptiv.com/automotive-homologation

frequency band 76-77 GHz
Maximum Output Power <55 dBm peak EIRP

OJA060066L

Wirtschaftlicher Betrieb

Der Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt im Wesentlichen von Ihrer Fahrweise und den Fahrbedingungen ab – das heißt, wo Sie fahren und wann Sie fahren.

Alle diese Faktoren wirken sich darauf aus, wie viele Kilometer Sie pro Liter Kraftstoff fahren können. Um Ihr Fahrzeug so ökonomisch wie möglich zu fahren, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Diese Hinweise können die Kosten für Kraftstoff und Instandhaltung reduzieren:

- Fahren Sie gleichmäßig. Beschleunigen Sie maßvoll. Fahren Sie langsam an und vermeiden Sie Schaltvorgänge bei Vollgas. Behalten Sie eine gleichmäßige Fahrgeschwindigkeit bei. Beschleunigen Sie zwischen Ampeln nicht übermäßig. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Verkehrsfluss so an, dass die Geschwindigkeit nicht unnötig verändert werden muss. Vermeiden Sie möglichst Fahrten in dichtem Verkehr.
- Halten Sie immer einen sicheren Abstand von anderen Fahrzeugen, um unnötiges Bremsen vermeiden zu können. Dies vermindert auch den Bremsenverschleiß.
- Fahren Sie mit gemäßigten Geschwindigkeiten. Je schneller Sie fahren, desto mehr Kraftstoff verwendet Ihr Fahrzeug. Besonders auf Autobahnen ist das Fahren mit mäßiger Geschwindigkeit eine wirkungsvolle Methode, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und zu einem erhöhten Verschleiß der betreffenden Bauteile führen. Außerdem können die Bremsen überhitzen, wenn Sie mit Ihrem Fuß auf dem Bremspedal fahren. Dies verringert Ihre Effektivität und kann zu schwerwiegenden Konsequenzen führen.
- Achten Sie auf Ihre Reifen. Halten Sie den Druck auf den empfohlenen Druckwerten. Falscher Reifendruck – zu hoch oder zu niedrig – verursacht unnötigen Reifenverschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal pro Monat.
- Achten Sie darauf, dass die Räder richtig ausgerichtet sind. Falsche Ausrichtung kann durch starkes Aufprallen auf einen Bordstein oder zu schnelle Fahrten auf unebenem Untergrund verursacht werden. Eine falsche Radeinstellung führt neben anderen Problemen zu einem höheren Reifenverschleiß und einem höheren Kraftstoffverbrauch.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug in gutem Zustand. Warten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan unter "Wartung" auf Seite 8 - 12, um einen geringeren Kraftstoffverbrauch und niedrigere Wartungskosten zu erzielen. Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter harschen Bedingungen fahren, ist häufigere Wartung erforderlich (genauere Informationen siehe "Wartung" auf Seite 8 - 12).
- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber. Sorgen Sie vor, indem Sie das Fahrzeug sauber und frei von korrosionsfördernden Substanzen halten. Es ist besonders wichtig, dass sich kein Schlamm, Schmutz, Eis usw. unter dem Fahrzeug ansammelt. Das zusätzliche Gewicht kann einen höheren Kraftstoffverbrauch zur Folge haben und die Korrosion fördern.
- Beladen Sie Ihr Fahrzeug nicht unnötig. Transportieren Sie kein unnötiges Gewicht in Ihrem Fahrzeug. Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Lassen Sie den Motor nicht länger als nötig im Leerlauf laufen. Wenn Sie warten müssen, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erst wieder an, wenn Sie losfahren wollen.

- Denken Sie daran: Ihr Fahrzeug benötigt keine längere Aufwärmphase. Lassen Sie den Motor nach dem Anlassen 10 bis 20 Sekunden im Leerlauf laufen, bevor Sie einen Gang einlegen. Bei sehr kaltem Wetter benötigt der Verbrennungsmotor jedoch eine etwas längere Aufwärmzeit.
- Fahren Sie den Motor nicht unter- oder übertourig. Untertourig bedeutet, dass Sie zu langsam in einem zu hohen Gang fahren, was zu Ruckeln des Motors führt. Wenn dies auftritt, schalten Sie in einen kleineren Gang. Übertourig bedeutet, dass der Motor über seinen sicheren Grenzwert beschleunigt wird. Dies kann durch Schalten bei den empfohlenen Geschwindigkeiten vermeiden werden.
- Verwenden Sie Ihre Klimaanlage sparsam. Die Klimaanlage wird mit Motorleistung betrieben, so dass die Nutzung der Klimaanlage zu höherem Kraftstoffverbrauch führt.
- Geöffnete Fenster können bei hohen Geschwindigkeiten den Kraftstoffverbrauch erhöhen.

- Der Kraftstoffverbrauch ist bei Seiten- oder Gegenwind höher. Um diese Verluste zu kompensieren, verlangsamen Sie in diesen Bedingungen Ihre Fahrt.

Für den Erhalt der Wirtschaftlichkeit und der Sicherheit eines Fahrzeugs ist es wichtig, dass angemessene Betriebsbedingungen beibehalten werden. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

WARNUNG

Motor während der Fahrt nicht abschalten

Schalten Sie niemals den Motor aus, um einen Berg herabzurollen oder während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Wenn der Motor nicht läuft, funktionieren die Servolenkung und der Bremskraftverstärker nicht ordnungsgemäß. Legen Sie auf abschüssigen Strecken stattdessen einen geeigneten kleineren Gang ein, um die Bremswirkung des Motors auszunutzen. Durch das Ausschalten der Zündung während der Fahrt könnte zudem das Lenkradschloss einrasten. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken können, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

6

Hinweise für besondere Fahrbedingungen

Risikoreiche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie zusätzlichen Abstand.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Lenkmanöver.
- Beim Bremsen mit einer Bremsanlage ohne ABS betätigen Sie das Bremspedal mit leichten Auf- und Ab-Bewegungen, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

⚠️ WARNUNG

ABS

Treten Sie bei Fahrzeugen mit ABS nicht wiederholt auf das Pedal.

- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren ist, verwenden Sie den zweiten Gang. Beschleunigen Sie nur langsam, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu vermeiden.

- Verwenden Sie Sand, Streusalz, Reifenketten oder anderes rutschhemmendes Material unter den Antriebsrädern, um bei einem festgefahrenen Fahrzeug auf Eis, Schnee oder Schlamm Traktion zu erhalten.

⚠️ WARNUNG

Herunterschalten

Das Herunterschalten mit Automatikgetriebe bei der Fahrt auf rutschigem Untergrund kann einen Unfall verursachen. Die plötzliche Änderung der Reifendrehzahl kann dazu führen, dass die Reifen zu rutschen beginnen. Seien Sie beim Zurückschalten auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie danach bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe abwechselnd in den Rückwärtsgang (R) und in den ersten Gang (1) und bei Fahrzeugen mit Automatik-/automatischem Schaltgetriebe in die Fahrstufe R (Rückwärtsgang) und in einen Vorwärtsgang. Geben Sie dabei nicht zu viel Gas und lassen Sie die Antriebsräder so wenig wie möglich durchdrehen. Wenn das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei gefahren werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Länger anhaltende vergebliche Versuche, ein Fahrzeug freizufahren, können zu Überhitzen des Motors sowie zu Getriebe- und Reifenschäden führen.

⚠ WARNUNG

Durchdrehende Räder

Lassen Sie die Antriebsräder nicht durchdrehen, insbesondere nicht bei Geschwindigkeiten über 56 km/h. Ein Durchdrehenlassen der Räder bei hohen Drehzahlen im Stillstand kann die Reifen überhitzen und dadurch beschädigen, sodass Umstehende verletzt werden könnten.

* HINWEIS

Wenn das Fahrzeug mit ESC-System ausgestattet ist, muss dieses vor dem Freifahren abgeschaltet werden (ausstattungsabhängig).

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven



Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln



Da das Fahren im Dunkeln risikoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Verlangsamen Sie Ihre Fahrt und halten Sie mehr Abstand zu anderen Fahrzeugen, da die Sicht nachts möglicherweise schlechter ist, insbesondere in Gegenden ohne Straßenbeleuchtung.
- Stellen Sie Ihre Spiegel ein, um Blenden durch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge zu reduzieren.
- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und ordnungsgemäß ausgerichtet (bei Fahrzeugen ohne automatische Scheinwerferausrichtung). Verschmutzte oder falsch ausgerichtete Abblendlichter erschweren die Sicht bei Dunkelheit.

- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es dauert einige Sekunden, damit sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnen.

Fahren bei Regen



Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht auf glatten Fahrbahnbelag eingerichtet sind.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahrten im Gelände

Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig, da das Fahrzeug durch Steine oder Baumwurzeln beschädigt werden könnte. Machen Sie sich mit den Geländebedingungen vertraut, bevor Sie die Fahrt beginnen.

Autobahnfahrten Reifen



Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifendruck. Ein zu geringer Reifendruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen.

Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

* HINWEIS

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifendruck.

⚠️ WARNUNG

- Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifendruck. Angaben zum korrekten Reifendruck finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 8 - 63.
- Das Fahren mit Reifen mit zu geringer Profiltiefe ist gefährlich. Durch abgefahrene Reifen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen kann. Abgefahrene Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden und dürfen nicht mehr im Fahrbetrieb verwendet werden. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Detaillierte Informationen und Angaben zur Reifenprofil-Verschleißgrenze finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 9 - 06.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff verbraucht als im Stadtverkehr. Vergessen Sie nicht, Motorkühlmittel und Motoröl zu prüfen.

Antriebsriemen

Ein nicht ausreichend gespannter oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

Fahren bei Winterwetter

Widrige Wetterbedingungen im Winter können zu größerem Verschleiß und anderen Problemen führen. Um Fahrprobleme bei Winterwetter zu minimieren, sollten Sie folgende Hinweise beachten:



6

Fahren bei Schnee oder Eis

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein. Wenn Sie Winterreifen benötigen, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Bauart mit den Daten der Originalbereifung übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.

* HINWEIS

Die Verwendung von Schneeketten ist in einigen Ländern nicht zugelassen. Prüfen Sie vor dem Einsatz von Schneeketten die lokalen Bestimmungen.

Winterreifen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um bei allen Wetterverhältnissen ausgeglichene Fahreigenschaften beizubehalten. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass die Traktion der Winterreifen auf trockener Fahrbahn geringer sein kann als die Traktion der serienmäßigen Sommerreifen. Fahren Sie deshalb auch auf schneefreien Straßen vorsichtig. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen bzgl. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

⚠️ WARNUNG

Maße der Winterreifen

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Si-

cherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

Schneeketten



Reifenflanken von Radialreifen können durch einige Arten von Schneeketten beschädigt werden, da die Seitenwände von Radialreifen dünner sind. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Wenn Schneeketten aufgezogen werden müssen, verwenden Sie feingliedrige Ketten mit einer maximalen Dicke von 15 mm. Fahrzeugschäden, die durch unsachgemäße Montage von Schneeketten hervorgerufen wurden, unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Ziehen Sie Schneeketten nur auf die Vorderräder auf.

⚠ ACHTUNG

- Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Die Befestigungshaken der Schneeketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der SAE-Norm, Klasse „S“ entsprechen.
- Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 0,5 bis 1 km weit gefahren sind. Spannen Sie die Schneeketten nach oder ziehen Sie die Schneeketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.
- Fahren Sie auch bei montierter vorgesehener Kette keine volle Drehung (fahren Sie nicht mit voll eingeschlagenem Lenkrad). (Fahren Sie eine volle Wendung nur bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h.)
- Legen Sie keine Schneeketten an, wenn Ihr Fahrzeug Reifen der Größe 185/55R15 oder 195/45R16 hat: Sie könnten Ihr Fahrzeug beschädigen (Rad, Aufhängung und Karosserie).

Montage der Schneeketten

Folgen Sie beim Aufziehen der Ketten den Bedienungshinweisen des Kettenherstellers und befestigen Sie die Ketten so stramm wie möglich. Fahren Sie mit aufgezo- genen Ketten langsam. Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karos- serie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass die Ketten das Fahrzeug nicht mehr berühren. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

⚠ WARNUNG

Schneeketten montieren

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

⚠️ WARNUNG**Schneeketten**

- Das Fahren mit aufgezogenen Schneeketten kann das Fahrverhalten nachhaltig beeinflussen.
- Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h bzw. halten Sie das vom Kettenhersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie Stöße, das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven oder eine Blockierung der Räder beim Bremsen.

⚠️ ACHTUNG

- Schneeketten falscher Größe als auch unzureichend befestigte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Wenn Sie hören, dass die Ketten das Fahrzeug berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Achten Sie darauf, dass Sie das Motorkühlmittel entsprechend dem Wartungsplan in "Kühlsystem" auf Seite 8 - 34 wechseln oder auffüllen.

Lassen Sie das Motorkühlmittel vor dem Winter prüfen, damit sicher ist, dass der Gefrierpunkt für die erwarteten Temperaturen im Winter ausreicht.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Nehmen Sie eine Sichtprüfung der Batterie und der Verkabelung gemäß Beschreibung in "Batterie" auf Seite 8 - 59 vor. Lassen Sie den Ladezustand Ihrer Batterie von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. Siehe "Empfehlungen" auf Seite 9 - 16. Wenn Sie nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie die Zündkerzen wie in "Zündkerzen (Benzinmotor, FFV-Motor)" auf Seite 8 - 34 beschrieben und ersetzen Sie diese bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteisener oder Glycerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteisener ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel auftauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei einem Kia-Händler/Servicepartner und im Autoteilehandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremmen haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, ziehen Sie sie vorübergehend an, während sich der Wählhebel im Stellung P (Automatikgetriebe) oder N (automatisiertes Schaltgetriebe) oder in den ersten oder Rückwärtsgang (Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe) befindet. Blockieren Sie außerdem vorher die Hinterräder, damit das Fahrzeug nicht wegrollt. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammeln

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Prüfen Sie daher bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Je nach Wetterlage sollten Sie eine geeignete Notfallausrüstung bei sich haben. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Fahrzeuggewicht

In diesem Abschnitt finden Sie eine Anleitung zum richtigen Beladen des Fahrzeugs, damit die Auslegungsnennwerte beim Beladen des Fahrzeugs nicht überschritten werden. Bei einer korrekten Beladung wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs am wenigsten beeinträchtigt. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter den technischen Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im Leergewicht ohne Zusatzausstattung nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem Leergewicht mit Zusatzausstattung und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild.

Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem Leergewicht ohne Zusatzausstattung und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

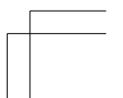
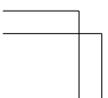
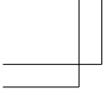
Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Gesamtgewicht ist auf dem Zertifizierungsschild angegeben, das sich auf der Fahrer- oder Beifahrerseite am Schweller befindet.

Überladung

WARNUNG

Fahrzeuggewicht

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.



Warnsignal	7 - 03
• Warnblinkanlage.....	7 - 03
Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt	7 - 03
• Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt.....	7 - 03
• Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben.....	7 - 04
• Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt.....	7 - 04
Wenn der Motor nicht anspringt	7 - 05
• Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht.....	7 - 05
• Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt.....	7 - 05
Starthilfe	7 - 06
• Motor mit Starthilfekabeln anlassen.....	7 - 06
• Fahrzeug anschieben.....	7 - 08
Wenn der Motor zu heiß wird	7 - 09
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	7 - 10
• System im Überblick.....	7 - 11
• TPMS-Einstellung.....	7 - 11
• Anzeige eines zu niedrigen Reifendrucks.....	7 - 13
• Fehlfunktion des Reifendruck-Überwachungssystems	7 - 15
• Referenz: Status der Anzeigeleuchte	7 - 16
Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad)	7 - 16
• Wagenheber und Werkzeug.....	7 - 16
• Ersatzrad ausbauen und verstauen.....	7 - 17
• Rad wechseln.....	7 - 18
• Wagenheber-Aufkleber.....	7 - 26

7 Pannenhilfe

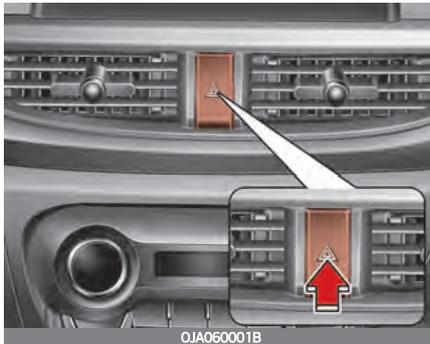
- EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber..... 7 - 28
- Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit..... 7 - 28**
- Einleitung..... 7 - 29
- Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits (TMK, Tire Mobility Kit)..... 7 - 31
- Verwendung des TMK..... 7 - 32
- Verteilung des Dichtmittels..... 7 - 34
- Reifendruck prüfen..... 7 - 35
- Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits..... 7 - 36
- Technische Daten..... 7 - 37
- Abschleppen..... 7 - 37**
- Fahrzeug abschleppen lassen..... 7 - 37
- Abnehmbare Abschleppöse 7 - 39
- Abschleppen im Notfall..... 7 - 39
- Notfallausrüstung 7 - 42**
- Feuerlöscher..... 7 - 42
- Erste-Hilfe-Koffer 7 - 43
- Warndreieck..... 7 - 43
- Reifendruckmesser 7 - 43

PANNENHILFE

Warnsignal

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage dient als Warnung für andere Fahrer, damit diese beim Heranfahren, Überholen oder Vorbeifahren an Ihrem Fahrzeug besonders vorsichtig sind.



Sie sollte verwendet werden, wenn Notreparaturen durchgeführt werden oder wenn das Fahrzeug am Straßenrand angehalten wurde.

Drücken Sie den Schalter der Warnblinkanlage. Der Zündschalter kann sich dabei in einer beliebigen Position befinden. Der Schalter der Warnblinkanlage befindet sich auf der Schalttafel an der Mittelkonsole. Alle Blinker blinken gleichzeitig.

- Die Warnblinkanlage funktioniert bei laufendem oder abgestelltem Fahrzeug.
- Die Blinker funktionieren nicht, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, die Warnblinkanlage einzuschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

- Wenn der Motor auf einer Kreuzung oder beim Überqueren einer Bahnstrecke abgewürgt wird, bringen Sie den Schalthebel in die Position N (Neutralstellung) und schieben das Fahrzeug dann an einen sicheren Ort.
- Wenn Ihre Fahrzeug ohne Zündschalter und mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, kann das Fahrzeug vorwärts bewegt werden, indem Sie den 2. (zweiten) oder 3. (dritten) Gang einlegen und danach den Anlasser betätigen, ohne das Kupplungspedal zu treten.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

1. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren könnten. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrgeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, schalten Sie die Warnblinker ein, betätigen Sie die Feststellbremse und legen Sie bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe die Parkstufe (P) und bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe den Rückwärtsgang ein.

3. Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
4. Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel später in diesem Kapitel.

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt

1. Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinker ein.
3. Versuchen Sie, den Motor wieder anzulassen. Wenn Ihr Fahrzeug nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Wenn der Motor nicht anspringt

Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht

1. Wenn Ihr Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, achten Sie darauf, dass der Schalthebel in der Neutralstellung (N) oder die Parkstufe (P) gestellt ist und die Notbremse angezogen ist.
2. Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse und stellen Sie sicher, dass sie sauber und fest sind.
3. Schalten Sie die Innenbeleuchtung ein. Wenn die Leuchten sich verdunkeln oder erlöschen, wenn Sie den Anlasser betätigen, ist die Batterie entladen.
4. Prüfen Sie die Anlasseranschlüsse, um sicher zu sein, dass sie fest sitzen.
5. Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Motor mit Starthilfekabeln anlassen" auf Seite 7 - 06.

WARNUNG

Wenn der Motor nicht anspringt, schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug nicht an. Dies könnte zu einer Kollision oder anderen Schäden führen. Weiterhin könnte der Katalysator durch das Anschieben oder Anschleppen mit einer zu großen Menge unverbrannten Kraftstoffs belastet werden, was zu einem Brand führen könnte.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand.
2. Mit dem Zündschlüssel in der Stellung LOCK, prüfen Sie die Kabelstecker der Zündspulen und der Zündkerzen. Klemmen Sie getrennte oder teilweise gelöste Kabelstecker wieder an.
3. Prüfen Sie die Kraftstoffleitung im Motorraum.
4. Wenn der Motor immer noch nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia-Händler/Servicepartner zu rufen.

Starthilfe

Klemmen Sie die Starthilfekabel in numerischer Reihenfolge an und klemmen Sie die Kabel in der umgekehrten Reihenfolge ab.



Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Das Starten eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Um Personenschäden und Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, folgen Sie den Hinweisen zur Starthilfe. Lassen Sie sich Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Pannenhilfsdienst geben, wenn Sie sich bzgl. der Vorgehensweise nicht sicher sind.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie ausschließlich eine 12-V-Batterie bzw. ein 12-V-Starthilfesystem.

Bei Verwendung einer 24-V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete Batterien oder ein 24-V-Generator) kann das elektrische System Ihres Fahrzeugs inkl. Anlasser, Zündanlage und anderer Bauteile irreparabel beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

Batterie

Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.

⚠️ WARNUNG

Batterie

- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können.

Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv. Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.

- Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (-) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.
- Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.

Starthilfeverfahren

1. Vergewissern Sie sich, dass die stromabgebende Batterie eine 12V-Batterie ist und dass ihr Minuskabel an der Fahrzeugmasse befestigt ist.
2. Wenn sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.
3. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher ab.
4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst eine Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der entladenen Batterie an (1). Schließen Sie danach die andere Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der stromabgebenden Batterie an (2).

Schließen Sie nun eine Klammer des Minus-Kabels (schwarz) an den Minuspol der stromabgebenden Batterie an (3). Die andere Klammer des Minus-Kabels schließen Sie an ein solides festes Metallteil (z. B. Lasche zum Anheben des Motors) im Motorraum des zu startenden

Fahrzeugs in einiger Entfernung von der Batterie an (4). Befestigen Sie die Klammer nicht an oder neben einem Bauteil, welches sich beim Starten bewegt. Achten Sie darauf, dass die Kabelklemmen keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole oder den beschriebenen Massepunkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

5. Starten Sie den Motor des stromabgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn mit einer Drehzahl von ca. 2 000 U/min laufen. Starten Sie danach den Verbrennungsmotor des Fahrzeugs mit der entladene Batterie.

Wenn der Grund für die Entladung Ihrer Batterie nicht ersichtlich ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Batteriekabel

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladene Batterie an. Die entladene Batterie kann überhitzen, bersten und Batteriesäure kann auslaufen. Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie und das andere Ende an einen Metallelement in möglichst großer Entfernung von der Batterie anzuschließen.

Fahrzeug anschieben

Ein Fahrzeug mit Schaltgetriebe sollte nicht angeschoben werden, da die Abgasregelung beschädigt werden könnte.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe können nicht angeschoben werden.

Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt zur "Starthilfe" auf Seite 7 - 08.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug anzuschleppen. Wenn der Motor plötzlich anspringt, besteht die Gefahr, dass Sie auf das ziehende Fahrzeug auffahren.

Wenn der Motor zu heiß wird

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, wenn Leistungsverlust feststellbar ist oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist der Motor wahrscheinlich überhitzt. Wenn dieser Fall auftritt, verhalten Sie sich bitte wie folgt:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Schalten Sie in die Neutralstellung (Schaltgetriebe) oder in die Parkstufe (P) (Automatikgetriebe) und betätigen Sie die Feststellbremse. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.
4. Prüfen Sie, ob der Antriebsriemen der Kühlmittelpumpe

fehlt. Wenn der Antriebsriemen noch vorhanden ist, prüfen Sie, ob er ausreichend gespannt ist.

Wenn der Antriebsriemen ausreichend gespannt zu sein scheint, prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Kühlmittelschläuchen ausläuft oder von der Fahrzeugunterseite tropft. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)

WARNUNG

Halten Sie bei laufendem Motor Ihre Haare, Hände und Ihre Kleidung fern von sich bewegenden Teilen wie Lüfter und Antriebsriemen, um Verletzungen zu vermeiden.

5. Wenn der Antriebsriemen der Wasserpumpe defekt ist oder Kühlmittel austritt, stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia-Händler/Servicepartner zu rufen.

WARNUNG

Schrauben Sie den Kühlerdeckel nicht ab, solange der Motor noch heiß ist. Kochend heißes Kühlmittel kann unter Druck aus-

Pannenhilfe

treten, und es besteht die Gefahr von Verbürungen.

6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig so viel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Wenn das Fahrzeug erneut überhitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia-Händler/Servicepartner zu rufen.

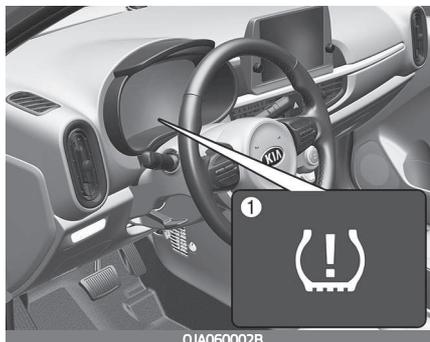
⚠ ACHTUNG

- Starker Kühlmittelverlust weist auf ein Leck in der Kühlanlage hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (ausstattungsabhängig)

- Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (ausstattungsabhängig)



1. Warnleuchte für niedrigen Reifendruck



2. TPMS SET-Taste

System im Überblick

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) erkennt Radiusänderungen des Reifens. Wenn der Reifendruck unter das empfohlene Maß sinkt, leuchtet die Systemwarnleuchte auf.

Damit das System richtig funktioniert, muss der Fahrer das System unter genauer Beachtung des folgenden Verfahrens einstellen und den aktuellen Reifendruck festlegen.

Die Warnleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn nach Kalibrierung des TPMS ein oder mehrere Reifen einen zu geringen Luftdruck aufweisen.

Die Warnleuchte leuchtet auch auf, um den Fahrer über eine Fehlfunktion des Systems zu informieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Abbildung (1) oben.

TPMS-Einstellung

Sie können das TPMS über das folgende Verfahren selbst einstellen:

1. Pumpen Sie alle Reifen auf den empfohlenen Reifendruck auf.
2. Starten Sie den Motor, achten Sie darauf, dass das Fahrzeug sich nicht bewegt, und halten Sie den TPMS-Schalter (2) links am Fahrersitz mindestens 3 Sekunden lang gedrückt.
3. Überprüfen Sie, ob die Warnanzeige (!) 4 Sekunden lang blinkt.
4. Überprüfen Sie, ob folgende Meldung auf dem Kombiinstrument erscheint (ausstattungsabhängig).

Typ A



Typ B

Pannenhilfe



- ✱ Wenn die Warnleuchte nicht blinkt oder die Meldung nicht erscheint, führen Sie den Prozess erneut ab Punkt 2) durch.

Den empfohlenen Reifendruck für dieses Fahrzeug entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Reifen und Räder" auf Seite 9 - 06 oder dem Aufkleber mit Reifendruckangaben an der Fahrertür.

Damit das TPMS richtig funktionieren kann, muss das System in folgenden Fällen neu eingestellt werden.

- ✱ Fälle, in denen eine Einstellung des TPMS-Systems erforderlich ist:
- Bei Reparatur oder Austausch eines Rads oder Reifens.
- Bei einem Wechsel der Reifen- oder Radposition.
- Bei einer Anpassung des Reifendrucks.
- Bei Aufleuchten der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (ausstattungsabhängig)

- Nach Austausch von Radaufhängungen oder ABS.

⚠ ACHTUNG

Wenn das System ohne Anpassung des Reifendrucks eingestellt wird, kann es dazu kommen, dass falsche Alarmmeldungen angezeigt werden oder dass die Warnmeldung auch bei deutlich zu niedrigem Reifendruck nicht angezeigt wird.

Achten Sie darauf, dass bei der Einstellung alle Reifen auf den empfohlenen Luftdruck aufgepumpt sind.

Wenn das System auch in Situationen, die dies erforderlich machen, nicht eingestellt wird, kann es dazu kommen, dass falsche Alarmmeldungen angezeigt werden oder dass die Warnmeldung auch bei deutlich zu niedrigem Reifendruck nicht angezeigt wird.

Das System wird nicht eingestellt, wenn Sie den SET-Schalter (2) während der Fahrt betätigen. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug steht, und halten Sie den Schalter (2) länger als 3 Sekunden lang gedrückt.

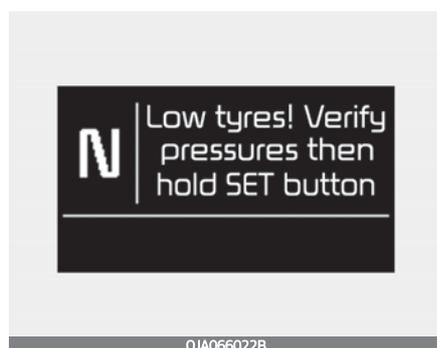
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie ihn aufpumpen. "Kalter" Reifen bedeutet, dass das Fahrzeug mindestens 3 Stunden gestanden hat oder nicht mehr als 1,6 km gefahren wurde.

Anzeige eines zu niedrigen Reifendrucks

Die Warnleuchte (⚠) leuchtet auf, wenn ein Reifen mit zu niedrigem Druck erkannt wird. Bei bestimmten Fahrzeugtypen wird die oben genannte Meldung im Kombiinstrument angezeigt.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, verringern Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie extreme Kurvenfahrten und starkes Abbremsen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Typ A



Typ B



Überprüfen Sie den Druck aller Reifen und pumpen Sie sie gegebenenfalls nach dem angegebenen Verfahren auf den empfohlenen Reifendruck auf. Ersetzen oder reparieren Sie gegebenenfalls die Reifen.

Wenn sich keine Werkstatt in erreichbarer Nähe befindet, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab, überprüfen Sie alle Reifen und führen Sie das Verfahren zur TPMS-Einstellung aus. Wenn Sie den Reifendruck nicht anpassen können, reparieren Sie den Reifen mit den Reparaturwerkzeugen oder verwenden Sie das Ersatzrad und wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Pannenhilfe

Zu niedriger Reifendruck ist möglicherweise optisch nicht erkennbar. Verwenden Sie genaue Messwerkzeuge, um den Reifendruck zu messen und anzupassen.

Bitte beachten Sie, dass Reifen nach längerer Fahrt heiß werden und daher einen hohen Reifendruck aufweisen. Wir empfehlen, den Reifendruck zu messen und anzupassen, wenn das Fahrzeug innerhalb der letzten 3 Stunden weniger als gefahren wurde.

⚠ ACHTUNG

- Die Anzeige kann nach dem Aufziehen des Ersatzreifens weiterhin aufleuchten, da der Ersatzreifen einen anderen Radius aufweist. Ziehen Sie schnellstmöglich einen serienmäßigen Reifen auf.
- In Hinblick auf sicheres Fahren ist zu beachten, dass das TPMS kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenwartung ist. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, auf einen korrekten Reifendruck zu achten. Alle Reifen sollten monatlich überprüft werden, um den empfohlenen Reifendruck aufrechtzuerhalten.
- Die Warnleuchte kann aufleuchten, wenn das System nicht in den erforderlichen Fällen eingestellt wird.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (ausstattungsabhängig)

- Bei kaltem Wetter kann die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchten, auch wenn der Reifen auf den empfohlenen Druck gebracht wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt. Die niedrigere Temperatur führt zu einer Druckminderung. Überprüfen Sie die Reifen und bringen Sie sie auf den empfohlenen Reifendruck
- Die Leistungsfähigkeit des Systems kann unter folgenden Bedingungen eingeschränkt sein:
 - Falsche Einstellung des Systems
 - Verwendung von Fremdreifen (Originalreifen empfohlen)
 - Fahren auf verschneiten, rutschigen oder unbefestigten Straßen
 - Scharfe Kurvenfahrten, extremes Beschleunigen und wiederholtes Bremsen
 - Zu schnelles oder zu langsames Fahren
 - Fahren mit überladenen Fahrzeug
 - Fahren mit Ersatzreifen oder Schneeketten

Pannenhilfe

⚠️ WARNUNG

- Das Fahren mit einem Reifen mit deutlich zu geringem Druck führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann. Darüber hinaus werden hierdurch die Lebensdauer des Reifenprofils, das Fahrverhalten des Fahrzeugs, das Bremsverhalten, der Kraftstoffverbrauch und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigt. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine Fachwerkstatt und lassen Sie den richtigen Reifendruck wieder einstellen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Eine plötzliche Beschädigung des Reifens durch äußere Einwirkungen wird unter Umständen nicht sofort angezeigt. Wenn das Fahrzeug instabil wird, nehmen Sie sofort den Fuß vom Gaspedal und bringen Sie das Fahrzeug zur Überprüfung in eine sichere Position.

Fehlfunktion des Reifendruck-Überwachungssystems

Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet (⚠️), nachdem sie ca. eine Minute geblinkt hat, wenn ein Problem mit dem Reifendruck-Überwachungssystem vorliegt. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (ausstattungsabhängig)

Wenn die Kontrollleuchte weiter leuchtet oder selbst nach der TPMS-Einstellung leuchtet, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

- Bei einer Fehlfunktion des TPMS wird ein niedriger Reifendruck nicht angezeigt. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn das System aufgrund der Demontage TPMS-relevanter Teile oder der Montage solcher Teile mit anderen technischen Merkmalen nicht funktioniert, kann dies bei regelmäßigen Inspektionen ein Problem darstellen.
- Bei der Reparatur TPMS-relevanter Teile ist darauf zu achten, Ersatzteile mit Originalspezifikationen oder solche Ersatzteile zu verwenden, die den TPMS-Bestimmungen entsprechen.
 - TPMS-relevante Teile: Reifen, Rad, ABS-Einheit, Radaufhängung

⚠️ WARNUNG

NUR EUROPA

Führen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug durch. Hierdurch kann die TPMS-Funktion beeinträchtigt werden.

Pannenhilfe

- * Alle auf dem europäischen Markt während des unten angegebenen Zeitraums verkauften Fahrzeuge müssen mit einem TPMS ausgestattet sein.
- Neue Fahrzeugmodelle: ab 1. November 2012 ~
- Derzeitiges Fahrzeugmodell: ab 1. November 2014 (je nach Fahrzeugzulassung)

Referenz: Status der Anzeigeleuchte

Status	Symbol
Niedriger Druck	 Leuchtet auf.
Fehlfunktion des Systems	   Leuchtet nach Blinken auf (70 Sekunden)

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)

Status	Symbol
Einstellung	  Erlicht nach Blinken (4 Sekunden)

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)

Wagenheber und Werkzeug

Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel befinden sich im Kofferraum.



Heben Sie die Abdeckung im Kofferraumboden an, um an das Werkzeug zu gelangen.

1. Wagenheberkurbel
2. Wagenheber
3. Radmutternschlüssel
4. Abschlepphaken

Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers

Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.

Verstauen Sie den Wagenheber so, dass er während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann.

Folgen Sie den Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers, um das Verletzungsrisiko zu reduzieren.

⚠️ WARNUNG

Rad wechseln

- Versuchen Sie niemals, Reparaturen an einem Fahrzeug durchzuführen, das auf der Fahrspur einer öffentlichen Straße oder der Autobahn steht.
- Bewegen Sie Ihr Fahrzeug unbedingt vollständig von einer Straße oder auf den Randstreifen, bevor Sie mit dem Radwechsel beginnen. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund.
Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Pannendienst zu Hilfe.

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)

- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Wagenheber ausschließlich an den vorn und hinten vorgesehenen Ansatzpunkten am Fahrzeug ansetzen und versuchen Sie niemals, das Fahrzeug an einem anderen Punkt anzuheben.
- Ein angehobenes Fahrzeug kann von dem Wagenheber rollen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
- Lassen Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.
- Vergewissern Sie sich, dass Kinder sich während eines Radwechsels an einem sicheren Ort abseits der Straße und abseits des Fahrzeugs befinden, welches mit dem Wagenheber angehoben wird.

Ersatzrad ausbauen und verstauen

Drehen Sie die Flügelschraube, die das Ersatzrad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn.

Verstauen Sie das Rad in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Pannenhilfe

Verstauen Sie das Ersatzrad und das Werkzeug sorgfältig, um zu verhindern, dass während der Fahrt Klappergeräusche entstehen.



Wenn sich die Flügelschraube zur Radbefestigung schwer von Hand lösen lässt, können Sie sie problemlos mit dem Griff des Wagenhebers lösen.

1. Setzen Sie den Griff des Wagenhebers (1) in die Flügelschraube zur Radbefestigung.
2. Drehen Sie die Flügelschraube, die das Rad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn.

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)



⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Ersatzrad mittig zur Halterung ausgerichtet ist, damit das Ersatzrad während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann. Das Ersatzrad könnte sonst auch aus der Halterung fallen und einen Unfall verursachen.

Rad wechseln

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
2. Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den Rückwärtsgang (R) ein bzw. stellen Sie bei einem Automatikgetriebe den Wählhebel in die Parkstufe (P).
3. Schalten Sie die Warnblinker ein.

Pannenhilfe



4. Nehmen Sie den Radmutternschlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.
5. Blockieren Sie das jeweils dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Vorder- oder Hinterrad.



Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

Reifenwechsel

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug beim Anheben in Bewegung setzen kann, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad.
- Wir empfehlen, dass alle Räder des Fahrzeugs blockiert werden und dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.

6. Lösen Sie alle Radmuttern um eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie noch keine Radmutter ab, bevor das Rad nicht soweit angehoben wurde, dass es den Boden nicht mehr berührt.

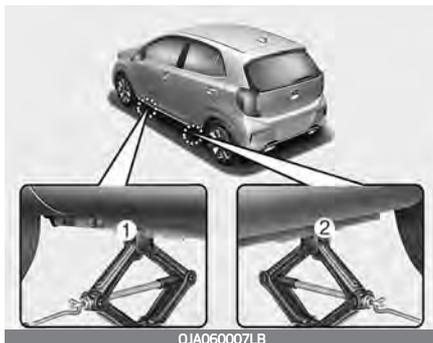
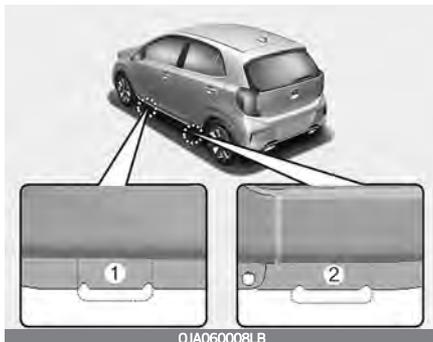


7. Stellen Sie den Wagenheber unter den vorderen (1) oder hinteren (2) Wagenheberaufnahmeplatz neben dem zu wechselnden Rad. Stellen Sie

7

Pannenhilfe

den Wagenheber unter den entsprechenden Aufnahme- punkt am Fahrzeugrahmen. Die Aufnahmepunkte beste- hen aus Metallplatten mit zwei Aussparungen und ei- nem hervorstehenden zentra- len Führungspunkt, der zu ei- ner Aussparung im Wagenhe- ber passt.



⚠️ WARNUNG

Aufnahmepunkte für Wagenheber

Um das Verletzungsrisiko zu reduzieren, benutzen Sie zum Anheben des Fahrzeugs

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstat- tungsabhängig)

ausschließlich den mitgelieferten Wagen- heber und die vorgegebenen Aufnahme- punkte und heben Sie das Fahrzeug nie- mals an anderen als den vorgesehenen Stellen an.

8. Führen Sie die Wagenheber- kurbel in den Wagenheber und drehen Sie die Kurbel so lange im Uhrzeigersinn, bis das Rad den Boden nicht mehr be- rührt. Dieses Maß beträgt ca. 30 mm. Vergewissern Sie sich vor dem Abschrauben der Radmuttern, dass das Fahr- zeug stabil auf dem Wagen- heber steht und dass es nicht in Bewegung geraten kann. Siehe "Reifen und Räder " auf Seite 9 - 06 oder den Reifen- druckaufkleber an der Fahrert- ür.



9. Lockern Sie die Radmuttern und drehen Sie sie mit der Hand von den Radbolzen. He- ben Sie das Rad von den Rad- bolzen und legen Sie es auf

Pannenhilfe

die Seite, damit es nicht wegrollen kann. Um das Ersatzrad an das Fahrzeug anzubauen, nehmen Sie das Ersatzrad und halten Sie es so, dass die Bohrungen in der Felge mit den Radbolzen fluchten und schieben Sie das Rad auf die Radbolzen.

Wenn dabei Schwierigkeiten auftreten, kippen Sie das Rad leicht und schieben Sie es zunächst auf den oben stehenden Radbolzen. Kippen Sie das Rad danach leicht hin und her, bis das Rad auf die restlichen Radbolzen geschoben werden kann.

WARNUNG

Räder können scharfe Kanten besitzen. Fassen Sie sie vorsichtig an, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Vergewissern Sie sich vor dem Anbau des Rades, dass sich keine Fremdkörper (z. B. Schlamm, Teer, kleine Steine usw.) auf der Radnabe und der Felge befinden. Solche Fremdkörper können verhindern, dass die Felge vollständig an der Radnabe anliegen kann. Beseitigen Sie eventuell anhaftende Fremdkörper. Wenn die Felge nicht vollständig an der Anlagefläche der Radnabe anliegt, könnten sich die Radmutter und damit das Rad vom Fahrzeug lösen. Der Verlust eines Rades kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)

verlieren. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Um das Rad anzubauen, schieben Sie das Rad auf die Radbolzen und ziehen Sie die Radmuttern zunächst handfest an. Rütteln Sie am Rad, damit sich das Rad vollständig setzen kann. Ziehen Sie danach die Radmuttern so fest wie möglich mit der Hand an.
- Lassen Sie das Fahrzeug ab, indem Sie die Wagenheberkurbel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Ziehen Sie nun die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge fest. Stellen Sie sicher, dass der Radmutternschlüssel bis zum Anschlag auf die Radmutter aufgeschoben ist. Stellen Sie sich nicht auf den Griff des Radmutternschlüssels und verwenden Sie kein Rohr, um den Radmutternschlüssel zu verlängern. Ziehen Sie alle Radmuttern ringsum fest.

Pannenhilfe

Prüfen Sie anschließend nochmals alle Radmuttern auf festen Sitz. Lassen Sie die Anlage nach einem Radwechsel von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.



Anzugsmoment für Radmuttern:

Stahlfelgen und Leichtmetallfelgen: 11~13 kgf·m

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)

Wenn Sie einen Reifendruckprüfer zur Hand haben, drehen Sie die Ventilkappe ab und prüfen Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck geringer ist als der vorgeschriebene Wert, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle/Werkstatt und korrigieren Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, lassen Sie Luft ab, bis der korrekte Wert erreicht ist. Drehen Sie immer die Ventilkappen wieder auf, nachdem Sie den Reifendruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder aufgeschraubt wird, könnte Luft aus den Reifen entweichen. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, kaufen Sie eine neue und schrauben Sie diese so bald wie möglich auf.

Befestigen Sie nach einem Radwechsel das defekte Rad an der vorgesehenen Stelle und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug ordnungsgemäß in den entsprechenden Staufächern.

⚠ ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmutter Ihres Fahrzeugs besitzen metrisches Gewinde. Vergewissern Sie sich bei der Radmontage, dass dieselben Radmuttern aufgeschraubt werden, die vorher abgeschraubt wurden - oder, dass beim Ersetzen der Radmuttern Muttern mit metrischem Gewinde und

Pannenhilfe

derselben Bauart verwendet werden. Wenn Muttern mit nicht-metrischem Gewinde auf metrische Radbolzen (oder umgekehrt) geschraubt werden, wird das Rad nicht ausreichend sicher befestigt und die Gewinde der Radbolzen werden zerstört, so dass die Radbolzen ersetzt werden müssen.

Beachten Sie bitte, dass die meisten Radmutter kein metrisches Gewinde besitzen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Radmutter, die Sie als Zubehör erwerben, metrische Gewinde haben und der Bauart der Original-Mutter entsprechen, bevor Sie diese Radmutter anschrauben. Falls Sie unsicher sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

Radbolzen

Wenn die Bolzen beschädigt sind, können sie das Rad möglicherweise nicht mehr richtig befestigen. Dies könnte zum Verlust des Rades und zu einer Kollision führen, was schwere Verletzungen verursachen kann.

Verstauen Sie Wagenheber, Wagenheberkurbel, Radmutter-schlüssel und Ersatzrad sorgfältig, um Klappergeräusche während der Fahrt zu vermeiden.

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)

WARNUNG

Falscher Reifendruck im Ersatzrad

Nachdem Sie das Ersatzrad montiert haben, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn so bald als möglich auf den spezifizierten Wert. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den spezifizierten Wert. Siehe "Reifen und Räder" auf Seite 9 - 06.

Wichtig - Verwendung des Notrads (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Notrad ausgestattet. Dieses Notrad benötigt weniger Lagerraum als ein vollwertiges Ersatzrad. Der Notrad-Reifen ist kleiner als ein serienmäßiger Reifen und er ist nur für eine vorübergehende Verwendung vorgesehen.

ACHTUNG

- Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Notrad montiert ist. Lassen Sie ein montiertes Notrad bei der nächsten Gelegenheit gegen ein vollwertiges Rad mit serienmäßiger Felge und serienmäßigem Reifen austauschen.
- Das Fahrzeug darf nicht gleichzeitig mit mehr als einem montierten Notrad gefahren werden.

7

⚠️ WARNUNG

Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen. Fahren Sie mit dem Notrad nicht schneller als 80 km/h. Das Originalrad muss sobald als möglich repariert oder ersetzt werden, um einen Schaden des Notrads zu vermeiden, der möglicherweise zu Personenschäden oder zum Tod führen könnte.

Das Notrad muss mit einem Reifendruck von 4,2 bar (420 kPa) befüllt werden.

* HINWEIS

Prüfen Sie den Reifendruck, nachdem Sie das Notrad an das Fahrzeug angebaut haben. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den spezifizierten Wert.

Beachten Sie bei der Verwendung eines Notrads folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 80 km/h; eine höhere Geschwindigkeit könnte den Reifen beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass Sie so langsam fahren, dass Sie alle Risiken erkennen. Schlaglöcher und auf der Fahrbahn liegende Gegenstände könnten einen Notrad-Reifen schwer beschädigen.

- Dauerhaftes Fahren mit montiertem Notrad könnte zu einer Fehlfunktion des Reifens, zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und daraus resultierenden Personenschäden führen.
- Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung des Notrads. Die maximal zulässige Reifenbelastung ist auf der Reifenflanke des Notrads angegeben.
- Vermeiden Sie es, Hindernisse zu überfahren. Der Durchmesser eines Notrads ist kleiner als der Durchmesser eines serienmäßigen Rads, so dass sich die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs um ca. 2,5 cm reduziert. Beim Überfahren von Hindernissen könnte das Fahrzeug deshalb beschädigt werden.
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.
- Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad. Da ein Notrad-Reifen kleiner ist als ein serienmäßiger Reifen, würde die Schneekette nicht ordnungsgemäß passen. Das Fahrzeug könnte dadurch beschädigt werden und die Schneekette könnte sich vom Reifen lösen.

- Das Notrad darf nicht an der Vorderachse montiert werden, wenn das Fahrzeug auf Schnee oder Eis gefahren werden muss.
- Montieren Sie das Notrad niemals an ein einem anderen Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.
- Die Lebensdauer des Notrad-Reifenprofils ist kürzer als die eines serienmäßigen Reifens. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notrad-Reifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf dieselbe Felge montieren wird.
- Ein Notrad-Reifen darf nicht auf eine andere Felge montiert werden und die standardmäßigen Reifen, Winterreifen oder Radkappen dürfen nicht auf die Notradfelge aufgezogen bzw. angebracht werden. Wenn dies trotzdem versucht wird, können die genannten Gegenstände sowie Fahrzeugbauteile beschädigt werden.
- Verwenden Sie nie gleichzeitig mehr als ein Notrad.
- Solange ein Notrad angebaut ist, darf kein Anhänger gezogen werden.

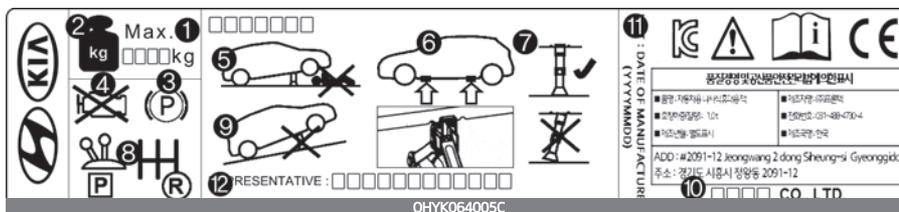
Wagenheber-Aufkleber

Beispiel

Typ A



Typ B



※ Die tatsächliche Wagenheberkennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen. Nähere Angaben finden Sie auf dem Aufkleber am Wagenheber.

1. Modellbezeichnung
2. Maximal zulässige Last
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber benutzen
4. Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
5. Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
6. Für den Wagenheber vorgesehene Ansatzpunkte
7. Beim Aufbocken des Fahrzeugs muss die Bodenplatte des Wagenhebers vertikal unter dem Hubpunkt stehen.
8. Legen Sie beim Fahrzeug mit Schaltgetriebe den Rückwärtsgang ein oder bringen Sie den Wählhebel beim Fahrzeug mit Automatikgetriebe in die Position P.

Pannenhilfe

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)

9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund.
10. Hersteller des Wagenhebers
11. Produktionsdatum
12. Vertreter und Anschrift des Vertreters

EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber**EC Declaration of Conformity**
according to EC Machinery Directive 2006/42/EC

We, **SAMKI IND. CO., LTD.**
22, Hyojuk3-Gil, Buk-Gu, Ulsan, Korea
declare under our sole responsibility that the product

Product : Jack Assembly
Type Designation(s) : Jack Assembly-600kg, Jack Assembly-700kg
Jack Assembly-800kg, Jack Assembly-1000kg
Jack Assembly-1200kg, Jack Assembly-1500kg

Serial No. : N/A

Year of Manufacture : 2013

to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s)

EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design - Risk assessment and risk reduction
EN ISO12100-2/A1 (2009)	Safety of machinery - Basic concepts, general principles for design, Part 2 : Technical principles
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment

following the provisions of Directive(s):

2006/42/EC Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun. 8, 2006)

Ulsan, Korea / Jul. 25, 2013 Hyun Duck Cho President 
(Place and date of issue)/(name and signature or equivalent marking of authorized person)

T.C.U. Competing Person: Safest Limited (European Notified body : 1674)
Denford Garage, Denford, Kettering Northants, NN14 4EQ, England

**Im Fall einer Reifenpanne (mit
Reifen-Mobilität-Kit
(ausstattungsabhängig))**

2. Dichtmittelflasche

Bitte lesen Sie die Bedienungshinweise vor der Benutzung des Reifen-Mobilität-Kits.

1. Kompressor

Pannenhilfe



Das Reifen-Mobilitäts-Kit dient zur provisorischen Reparatur des Reifens. Sie sollten den Reifen anschließend möglichst bald von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Ein Dichtmittel für einen Reifen

Wenn zwei oder mehr Reifen platt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht verwenden, weil der mitgelieferte Dichtmittelbehälter nur genug Dichtmittel für eine Reifenpanne enthält.

⚠ WARNUNG

Reifenwand

Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall aufgrund des Reifenschadens führen.

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit (ausstattungsabhängig))

⚠ WARNUNG

Vorübergehende Reparatur

Lassen Sie den Reifen so schnell wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach der Notreparatur mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit Druck verlieren.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Reifen nach der Verwendung des Reifendichtmittels ersetzt oder repariert wird, müssen Sie das Dichtmittel im Inneren des Reifens entfernen und auch den Reifendrucksensor und das Rad reinigen. Wird das Dichtmittel nicht entfernt, können Geräusche oder unerwünschte Schwingungen auftreten und der Reifendrucksensor kann beschädigt sein.
- Wir empfehlen die Verwendung des Originaldichtmittels von Kia. Wenn Sie andere Dichtmittel verwenden, kann der Reifendrucksensor beschädigt werden.
- Wenn die TPMS-Warnleuchte nach Verwendung des TMK weiterhin aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Einleitung

Mit dem Reifen-Mobilität-Kit (TMK, Tire Mobility Kit) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Pannenhilfe



Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Überzeugen Sie sich, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde. Danach können Sie mit dem Reifen vorsichtig bis zu 200 km mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit (ausstattungsabhängig))

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenseitenwand nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Reifendruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Das TMK ist nicht für eine dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und es kann nur für einen Reifen verwendet werden.

Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.

Lesen Sie dazu den Abschnitt "Anmerkungen zur sicheren Anwendung des TMK" auf Seite 7 - 36.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie das TMK nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher

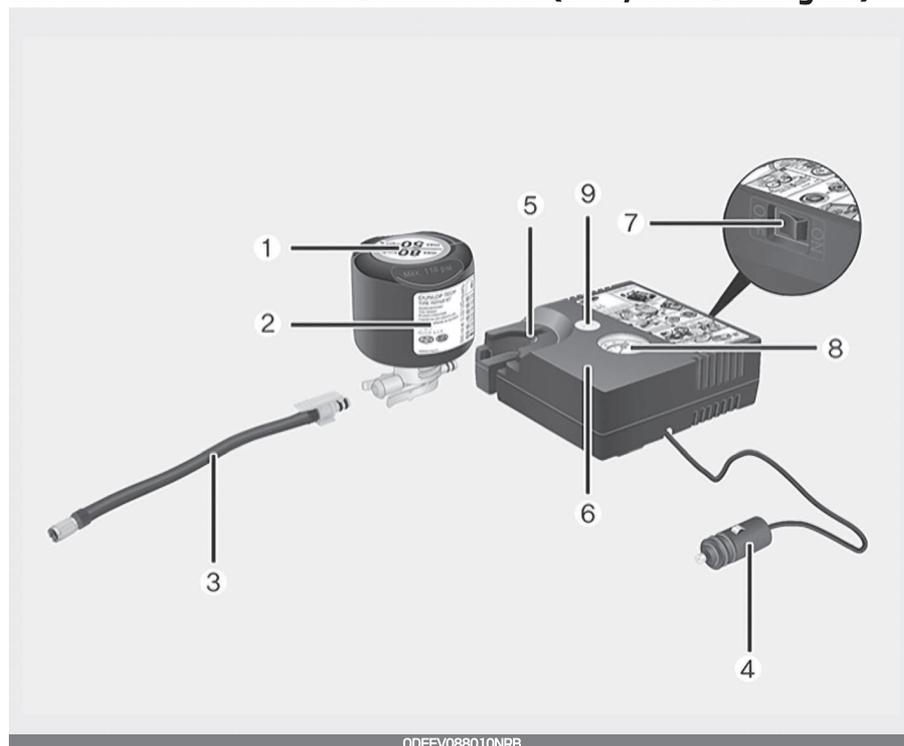
Pannenhilfe

platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde.

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit (ausstattungsabhängig))

Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem TMK abgedichtet werden.

Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits (TMK, Tire Mobility Kit)



1. Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
2. Dichtmittelflasche mit Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung
3. Füllschlauch zwischen Dichtmittelflasche und Rad
4. Verbinder und Kabel für Stromanschluss
5. Halter für Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. Ein-/Ausschalter
8. Druckmessgerät zur Anzeige des Reifendrucks

9. Knopf zum Ablassen des Reifendrucks

Verbinder, Kabel und Anschlussschlauch befinden sich im Kompressorgehäuse.

⚠️ WARNUNG

Vor Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits die Anweisungen auf der Dichtmittelflasche befolgen.

Ziehen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbeschränkungsangabe von der Dichtmittelflasche ab und bringen Sie ihn am Lenkrad an.

Beachten Sie das Verfallsdatum auf der Dichtmittelflasche.



2. Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel.
3. Verbinden Sie den Einfüllschlauch (3) mit dem Anschluss an der Dichtmittelflasche (A).
4. Achten Sie darauf, dass der Knopf (9) auf dem Kompressor nicht gedrückt wird.

Verwendung des TMK

1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit (1) von der Dichtmittelflasche (2) und bringen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug an, z. B. auf dem Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht zu schnell zu fahren. Führen Sie mit Vorsicht die folgenden Schritte aus:



5. Drehen Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Rei-

Pannenhilfe

fens ab und schrauben Sie den Füllschlauch (3) der Dichtungsmittelflasche (2) auf das Ventil.

6. Stellen Sie die Dichtmittelflasche so in das Gehäuse des Kompressors, dass sie gerade steht.
7. Vergewissern Sie sich, dass der Kompressor ausgeschaltet ist (Schalterstellung 0).

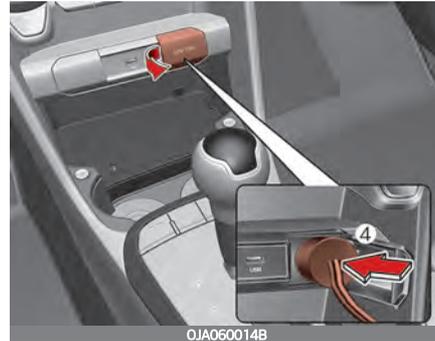


⚠ ACHTUNG

Montieren Sie den Dichtmitteleinfüllschlauch sicher am Ventil. Andernfalls kann Dichtmittel zurückfließen und möglicherweise den Einfüllschlauch verstopfen.

8. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern (4) an die Fahrzeugsteckdose an.

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit (ausstattungsabhängig))



9. Wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in der Position ON befindet und der Zündschalter eingeschaltet ist, schalten Sie den Kompressor ein und lassen ihn ca. 5 bis 7 Minuten laufen, um das Dichtmittel einzufüllen, bis der richtige Reifendruck erreicht ist. Der Reifendruck nach dem Füllen ist nicht so wichtig und wird später geprüft/behoben. Achten Sie darauf, dass der Reifen dabei nicht platzt, und halten Sie sich beim Auffüllen des Reifens vom Reifen fern. Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

7

Pannenhilfe

⚠ ACHTUNG

Reifendruck

Sie sollten das Fahrzeug nicht fahren, wenn der Reifendruck unter 230 kPa liegt. Dies kann zu einem Unfall aufgrund eines geplatzten Reifens führen.

10. Schalten Sie den Kompressor aus.
11. Trennen Sie die Schläuche von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Legen Sie das TMK in das Staufach im Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

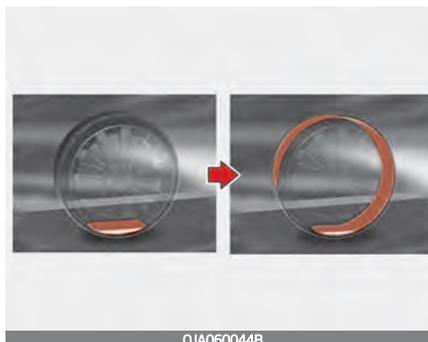
Kohlenmonoxid

Wenn der Motor in einer unzureichend oder gar nicht belüfteten Umgebung (z. B. in einem geschlossenen Raum) laufen gelassen wird, besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickungsgefahr.

Verteilung des Dichtmittels

12. Fahren Sie sofort 7~10 km oder etwa 10 Minuten), um das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig zu verteilen.

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit (ausstattungsabhängig))



⚠ ACHTUNG

Überschreiten Sie dabei eine Geschwindigkeit von 60 km/h. Fahren Sie möglichst nicht langsamer als 20 km/h.

Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche bemerken, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten können. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Wenn Sie das Reifen-Mobilität-Kit verwenden, können die Reifendrucksensoren und das Rad vom Dichtmittel verfärbt werden. Entfernen Sie daher die Reifendrucksensoren und das mit Dichtmittel verfärbte Rad und lassen Sie das Fahrzeug bei einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Reifendruck prüfen

1. Stoppen Sie nach etwa 7 bis 10 km bzw. etwa 10 Minuten) Fahrt an einer geeigneten Stelle.
2. Verbinden Sie den Füllschlauch (3) des Kompressors (Seite mit montierter Klemme) direkt und schließen Sie dann den Füllschlauch (3) (andere Seite) an das Reifenventil an.
3. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an die Fahrzeug-Steckdose an.
4. Stellen Sie den Reifendruck auf 230 kPa ein. Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ON und setzen Sie wie folgt fort.
 - **So erhöhen Sie den Reifendruck:** Schalten Sie den Kompressor ein, und stellen Sie den Schalter auf „I“. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie den Kompressor nie länger als 10 Minuten laufen, sonst überhitzt sich das Gerät und wird beschädigt.

- **Verringerung des Reifendrucks:** Drücken Sie die Taste (9) am Kompressor.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal und schlagen in dem Abschnitt „Verteilung des Dichtmittels“ nach. Wiederholen Sie dann die Schritte 1 bis 4.

Die Verwendung des TMK ist bei größeren Reifenschäden (Größe über etwa 4 mm nicht sinnvoll).

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn der Reifen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit nicht straßentauglich gemacht werden kann. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Der Reifendruck muss mindestens 230 kPa betragen. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen- Mobilitäts-Kits

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem TMK arbeiten können. Stellen Sie Ihr Warndreieck gut sichtbar auf, um vorbeifahrende Fahrzeuge auf Ihren Standort aufmerksam zu machen.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug, auch auf fast ebenem Untergrund, nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie ausschließlich das TMK, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Schlaucharten.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper – wie Nägel oder Schrauben –, die im Reifen stecken.
- Lesen Sie vor der Benutzung des TMK die Vorsichtshinweise, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte bei Kompressorbetrieb eventuell die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das TMK niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Setzen Sie das TMK bei Außentemperaturen unter -30 °C nicht ein.
- Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

Technische Daten

Technische Daten		
Systemspannung		DC 12 V
Betriebsspannung		DC 10 – 15 V
Betriebsstrom		MAX. 10 ± 1 A
Betriebstemperaturbereich		- 30 ~ + 70 °C
Maximaler Betriebsdruck		6 bar
Abmessungen	Kompressor	161 x 150 x 55,8 mm
	Dichtmittelflasche	Ø 85 X 81 mm
	Kompressorgewicht	735 g
	Dichtmittelvolumen	200 ml

※ Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeug- oder Reifenhändler geliefert und ersetzt werden. Leere Dichtmittelflaschen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstatt, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

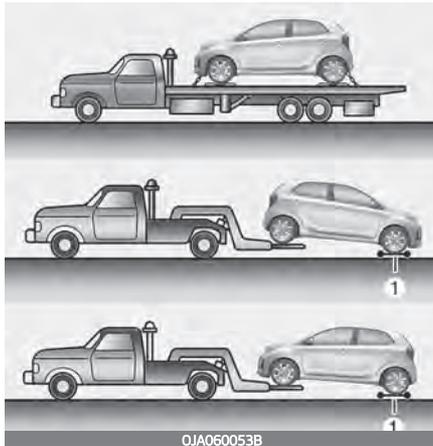
Abschleppen

Fahrzeug abschleppen lassen

Wenn in einem Notfall Abschleppen erforderlich ist, wird empfohlen, dies von einem Kia-Vertrags-händler oder einem gewerblichen Abschleppdienst machen zu lassen. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer (1) oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

Das Fahrzeug darf mit angehobenen Vorderrädern und rollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abgeschleppt werden.

7



Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder wenn das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.

Wenn das Fahrzeug von einem gewerblichen Abschleppfahrzeug abgeschleppt wird und keine Nachläufer verwendet werden, sollten immer die Vorderräder, nicht die Hinterräder, vom Boden angehoben sein.

⚠ ACHTUNG

- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts mit den Vorderrädern auf dem Boden, da dies Schäden am Fahrzeug verursachen kann.

- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Abschleppbrille oder einen Pritschenwagen.



Wenn Ihr Fahrzeug im Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt wird:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ACC.
2. Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in die Leerlaufstellung (N).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠ ACHTUNG

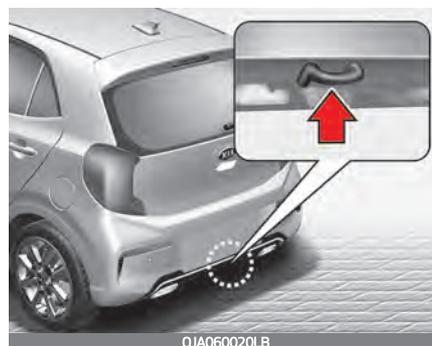
Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht in die Leerlaufstellung (N) geschaltet wird, können interne Getriebschäden entstehen.

Abnehmbare Abschleppöse (ausstattungsabhängig)

1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.
2. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie auf den oberen (vorderen) Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, dass sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.



Hinten



Vorn



Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer Kia-Vertragswerkstatt oder einem Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Abschleppen im Notfall

Vorn

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn (oder hinten) unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden. Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).

⚠ ACHTUNG

- Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.
 - Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschleppösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.
 - Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse
 - Beschleunigen bzw. bremsen Sie das Fahrzeug langsam und schrittweise, während Sie die Spannung des Abschleppseils bzw. der Abschleppkette beim Anfahren bzw. Fahren des Fahrzeugs bewahren. Anderenfalls können Abschleppöse und Fahrzeug beschädigt werden.
-
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
 - Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
 - Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.

- Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.

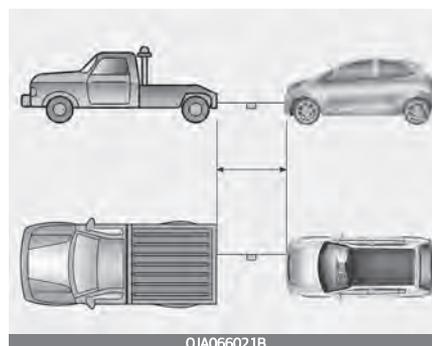
⚠️ WARNUNG

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.
- Wenn sich das festsitzende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, dass Sie einen Kia-Vertragshändler oder einen Pannenhilfsdienst hinzu rufen.
- Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in möglichst gerader Richtung.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

- Verwenden Sie ein Abschleppseil, das nicht länger als 5 m ist. Befestigen Sie zur Verbesserung der Sichtbarkeit ein weißes oder rotes Tuch (etwa 30 cm breit) in der Mitte des Seils.

- Fahren Sie vorsichtig, damit sich das Abschleppseil während des Abschleppens nicht lockert.
- Der Fahrer muss sich bei Abschleppen des Fahrzeugs zum Lenken und Bremsen im Fahrzeug befinden. Fahrgäste sind neben dem Fahrer nicht an Bord zulässig.



Vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall

- Schalten Sie den Zündschalter auf ACC, so dass das Lenkrad nicht gesperrt ist.
- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in die Leerlaufstellung (N).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Drücken Sie das Bremspedal stärker als üblich, da die Bremsleistung verringert ist.
- Es ist mehr Lenkanstrengung erforderlich, da die Servolenkung deaktiviert ist.

Pannenhilfe

- Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, können die Bremsen überhitzen und die Bremsleistung wird vermindert. Halten Sie oft an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.
- Das Fahrzeug sollte mit einer Geschwindigkeit von höchstens 25 km/h maximal über eine Strecke von 20 km abgeschleppt werden.

ACHTUNG

Automatikgetriebe

- Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf dem Boden abgeschleppt wird, kann es nur von vorn abgeschleppt werden. Das Getriebe muss sich im Leerlauf befinden. Das Lenkrad muss entriegelt sein, indem der Zündschalter in die Position ACC geschaltet ist. Es muss sich ein Fahrer im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu betätigen.
- Beschränken Sie zur Vermeidung schwerer Schäden am Automatikgetriebe die Fahrgeschwindigkeit auf 15 km/h und fahren Sie weniger als 1,5 km im Abschleppmodus.

Notfallausrüstung (ausstattungsabhängig)

- Prüfen Sie vor dem Abschleppen das Automatikgetriebe auf Lecks unter Ihrem Fahrzeug. Wenn Automatikgetriebeöl austritt, muss ein Nachläufer zum Abschleppen oder ein Pritschenwagen verwendet werden.

Notfallausrüstung (ausstattungsabhängig)

Im Fahrzeug befinden sich einige Notfallausrüstungskomponenten, um in Notfallsituationen richtig zu reagieren.

Feuerlöscher

Bei einem kleinen Brand gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie wissen, wie der Feuerlöscher funktioniert.

1. Ziehen Sie den Stift oben am Feuerlöscher, der verhindert, dass der Griff versehentlich gedrückt wird.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Feuerherd.
3. Halten Sie etwa 2,5 m Abstand vom Feuer und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu betätigen. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.

4. Bewegen Sie die Düse am Brandherd hin und her. Wenn das Feuer wieder gelöscht ist, beobachten Sie es sorgfältig, damit es sich nicht wieder neu entzündet.

Erste-Hilfe-Koffer

Der Erste-Hilfe-Koffer enthält unter anderem eine Schere, Verbandszeug, Klebeband usw., um Erste Hilfe für verletzte Personen zu leisten.

Warndreieck

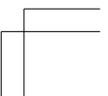
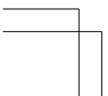
Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um bei Notfällen andere Fahrzeuge zu warnen, beispielsweise wenn das Fahrzeug aufgrund von Problemen am Straßenrand geparkt ist.

Reifendruckmesser (ausstattungsabhängig)

Die Reifen verlieren normalerweise beim alltäglichen Gebrauch etwas Luft, sodass Sie regelmäßig nachpumpen müssen. Dies ist gewöhnlich kein Anzeichen für undichte Reifen, sondern für normalen Verschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck immer bei kalten Reifen, da sich der Reifendruck mit der Temperatur erhöht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifendruck zu prüfen:

1. Drehen Sie die Ventilkappe ab, die sich in der Felge befindet.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil. Es wird etwas Luft abgegeben, wenn Sie das Messgerät aufsetzen. Wenn das Messgerät nicht richtig sitzt, geht noch mehr Luft verloren.
3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifendruck misst.
4. Lesen Sie den Reifendruck vom Messgerät ab, um zu wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Passen Sie den Reifendruck an den vorgeschriebenen Luftdruck an. Siehe "Reifen und Räder" auf Seite 9 - 06.
6. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.



Motorraum	8 - 07
Wartungsarbeiten	8 - 10
• Verantwortung des Besitzers.....	8 - 10
• Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter	8 - 11
Wartung durch den Fahrzeughalter	8 - 12
• Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeug- halter	8 - 12
Wartungsplan	8 - 14
• Wartungsplan vorbeugende Wartung	8 - 14
• Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]	8 - 16
• Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - Benzinmotor [nur Europa, (außer Russland)]	8 - 21
• Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]	8 - 24
• Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russ- land)]	8 - 30
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müs- sen	8 - 32
• Motoröl und Ölfilter	8 - 32
• Antriebsriemen	8 - 32
• Kraftstofffilter (Benziner)	8 - 33
• Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	8 - 33
• Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzin-/ FFV-Motor) und Kraftstoffeinfülldeckel	8 - 33
• Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche	8 - 33

8 **Wartung**

• Luftfiltereinsatz.....	8 - 34
• Zündkerzen (Benzinmotor, FFV-Motor).....	8 - 34
• Ventilspiel (für (Benzinmotor) 1.0 MPI, (Benzinmotor) 1.0 FFV).....	8 - 34
• Kühlsystem.....	8 - 34
• Kühlmittel.....	8 - 34
• Schaltgetriebeöl	8 - 34
• Automatisiertes Schaltgetriebe	8 - 34
• Automatikgetriebeöl	8 - 35
• Bremsschläuche und Bremsleitungen.....	8 - 35
• Brems-/Kupplungsflüssigkeit	8 - 35
• Feststellbremse.....	8 - 35
• Bremsscheiben, Bremsklötze, Bremsrotor und Bremsättel.....	8 - 35
• Befestigungsschrauben der Radaufhängung.....	8 - 36
• Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Tragge- lenk.....	8 - 36
• Antriebswellen und Manschetten.....	8 - 36
• Kältemittel der Klimaanlage	8 - 36
Motoröl.....	8 - 36
• Motorölstand prüfen.....	8 - 36
• Motoröl und Ölfilter wechseln.....	8 - 38
Motorkühlmittel ((Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI, Smartstream G1.0/G1.2).....	8 - 39
• Kühlmittelstand prüfen.....	8 - 39
• Kühlmittel wechseln.....	8 - 42
Motorkühlmittel (Smartstream G1.0 T-GDi).....	8 - 42
• Kühlmittelstand prüfen.....	8 - 43
• Kühlmittel wechseln.....	8 - 45
Brems-/Kupplungsflüssigkeit	8 - 46
• Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen.....	8 - 46

Automatikgetriebeöl	8 - 48
• Füllstand der Automatikgetriebeflüssigkeit prüfen.....	8 - 48
• Automatikgetriebeflüssigkeit wechseln.....	8 - 50
Waschwasser.....	8 - 50
• Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen.....	8 - 50
Feststellbremse.....	8 - 51
• Feststellbremse prüfen.....	8 - 51
Luftfilter ((Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI).....	8 - 52
• Filter ersetzen.....	8 - 52
Luftfilter (Smartstream G1.0/G1.2).....	8 - 53
• Filter ersetzen.....	8 - 53
Luftfilter (Smartstream G1.0 T-GDi).....	8 - 54
• Filter ersetzen.....	8 - 54
Luftfilter der Klimaanlage.....	8 - 56
• Filter prüfen.....	8 - 56
Wischerblätter.....	8 - 57
• Wischerblätter prüfen.....	8 - 57
• Wischerblätter ersetzen.....	8 - 57
Batterie.....	8 - 59
• Optimale Batteriewartung.....	8 - 59
• Batteriekapazitätsaufkleber.....	8 - 62
• Batterie laden.....	8 - 62
• Komponenten, die ein Reset benötigen.....	8 - 63
Reifen und Räder.....	8 - 63
• Reifenpflege.....	8 - 63
• Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen.....	8 - 63
• Reifendruck prüfen.....	8 - 65
• Reifen tauschen.....	8 - 66
• Räder einstellen und auswuchten.....	8 - 67
• Reifen ersetzen.....	8 - 68
• Felgen ersetzen.....	8 - 70

8 **Wartung**

- Reifentraktion..... 8 - 70
- Reifenwartung..... 8 - 70
- Kennzeichnungen auf den Reifenflanken..... 8 - 71
- Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis 8 - 75
- Sicherungen..... 8 - 76**
- Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)..... 8 - 79
- Sicherungen ersetzen (Motorraum)..... 8 - 80
- Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen..... 8 - 82
- Glühlampen..... 8 - 95**
- Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen..... 8 - 95
- Glühlampenposition (Vorderseite)..... 8 - 97
- Glühlampenposition (hinten)..... 8 - 99
- Glühlampenposition (Seite)..... 8 - 101
- Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)..... 8 - 102
- Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B)..... 8 - 103
- Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ C)..... 8 - 104
- Blinkleuchte vorn (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)..... 8 - 106
- Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B, C, LED)..... 8 - 106
- Austausch der Positionsleuchte (Glühlampe) (Scheinwerfer Typ A)..... 8 - 107
- Leuchtmittelaustausch der Positionsleuchte/ Tagfahrlicht (LED) (Scheinwerfer Typ B, C)..... 8 - 108
- Austausch des Tagfahrlichts (Glühlampentyp) (Typ A) 8 - 108

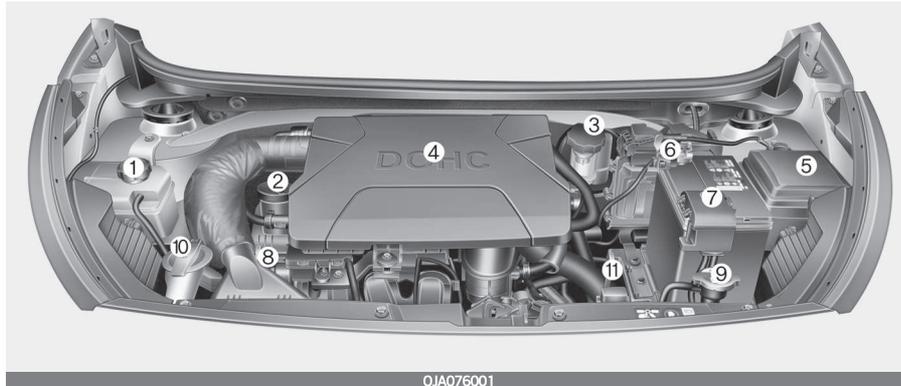
- Austausch des Tagfahrlichts (Glühlampentyp) (Typ B, C).....8 - 109
- Austausch des Tagfahrlichts (LED) (Scheinwerfer Typ B).....8 - 111
- Nebelscheinwerfer (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Typ A).....8 - 111
- Nebelscheinwerfer (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Typ B, C).....8 - 112
- Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels.....8 - 113
- Seitenblinkleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels.....8 - 114
- Blinker hinten (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (hintere Kombileuchte Typ A, B, C).....8 - 114
- Heckleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Hintere Kombileuchte Typ A).....8 - 115
- Heckleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels (Hintere Kombileuchte Typ C).....8 - 117
- Brems- und Heckleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Hintere Kombileuchte Typ A).....8 - 117
- Brems- und Heckleuchte (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels (Hintere Kombileuchte Typ B).....8 - 118
- Bremsleuchte (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels (Hintere Kombileuchte Typ B, C).....8 - 119
- Rückfahrleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels.....8 - 119
- Nebelschlussleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Typ A).....8 - 121
- Nebelschlussleuchte (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel (Typ B, C).....8 - 121

8 **Wartung**

- Kennzeichenleuchte (Glühlampe), Austausch der Leuchtmittels.....8 - 122
- Dritte Bremsleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe.....8 - 123
- Leseleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe.....8 - 123
- Innenraumleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe.....8 - 124
- Schminkspiegelleuchte (LED-Lampe), Austausch der Glühlampen..... 8 - 125
- Gepäckraumleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels.....8 - 125
- Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa)..... 8 - 126
- Fahrzeugpflege..... 8 - 132**
- Außenpflege.....8 - 132
- Fahrzeugpflege innen..... 8 - 138
- Abgasregelung8 - 141**
- Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung..... 8 - 142
- Regelung der Kraftstoffdampfückführung.....8 - 142
- Abgasregelung..... 8 - 142
- Benzinpartikelfilter (GPF) (ausstattungsabhängig)..... 8 - 144

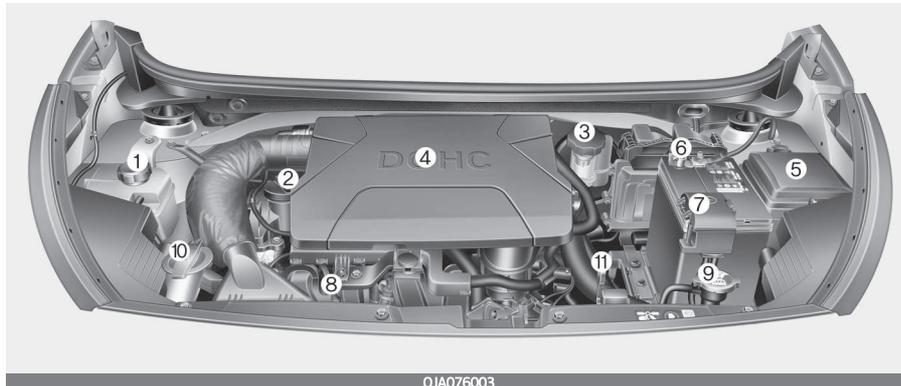
WARTUNG**Motorraum**

(Benzinmotor) 1.0 MPI



OJA076001

(Benzinmotor) 1.2 MPI



OJA076003

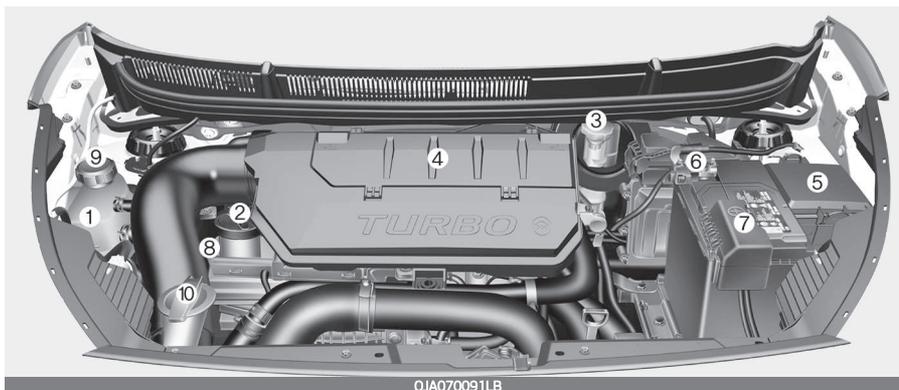
8

* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

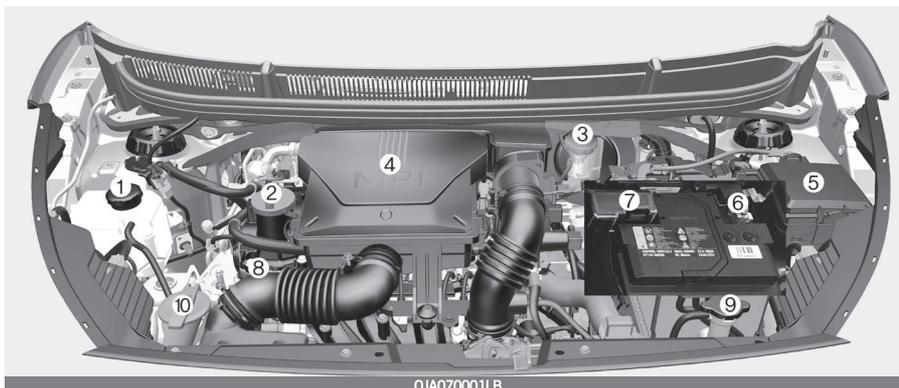
- | | |
|---|---|
| 1. Behälter Motorkühlmittel | 6. Batterieminuspol |
| 2. Einfülldeckel Motoröl | 7. Batteriepluspol |
| 3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit | 8. Messstab Motoröl |
| 4. Luftfilter | 9. Kühlerdeckel |
| 5. Sicherungskasten | 10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage |

11. Ölmesstab Automatikgetriebe

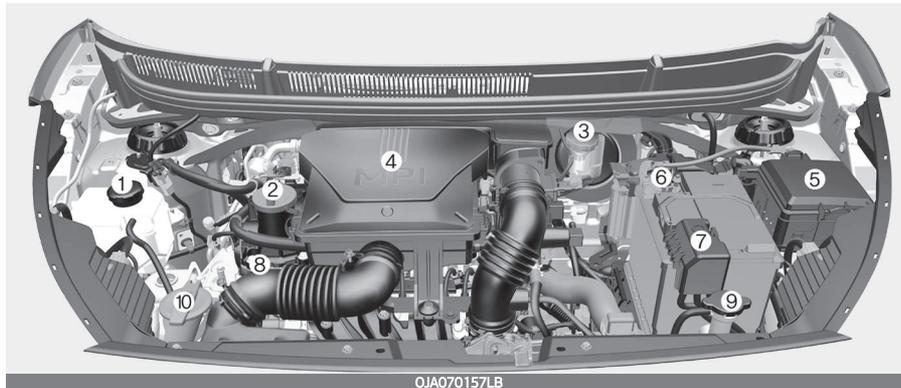
Smartstream G1.0 T-GDi



Smartstream G1.0



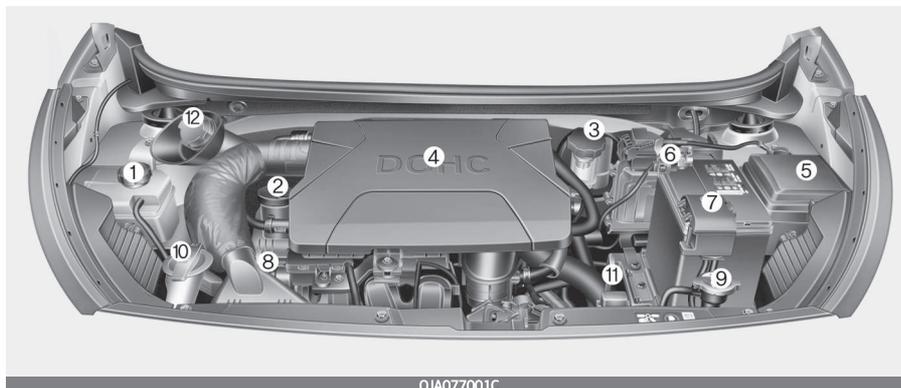
Smartstream G1.2



* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

- | | |
|--|--|
| 1. Behälter Motorkühlmittel | 6. Batterieminuspol |
| 2. Einfülldeckel Motoröl | 7. Batteriepluspol |
| 3. Behälter Brems-/Kupplungs-
flüssigkeit | 8. Messstab Motoröl |
| 4. Luftfilter | 9. Kühlerdeckel |
| 5. Sicherungskasten | 10. Waschwasserbehälter Schei-
benwaschanlage |

(Benzinmotor) 1.0 FFV



* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. Behälter Motorkühlmittel | 3. Behälter Brems-/Kupplungs-
flüssigkeit |
| 2. Einfülldeckel Motoröl | |

8

4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batterieminuspol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Kühlerdeckel
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
11. Ölmesstab Automatikgetriebe
12. Benzintank

Wartungsarbeiten

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten und Prüfungen stets sehr sorgfältig vor, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen vorzubeugen.

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können.

Verantwortung des Besitzers

* HINWEIS

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der

Unterlagen liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Sie sollten alle Unterlagen, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten entsprechend den "standardmäßigen Wartungsplänen" auf Seite 8 - 16 belegen, aufbewahren.

Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Detaillierte Garantieinformationen finden Sie in Ihrem Garantie- und Wartungshandbuch.

Die Garantie Ihres Fahrzeugs erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Abschnitt werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

* HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie hinsichtlich Service- oder Wartungsverfahren unsicher sind, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Wartungsarbeiten

- Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten Wartungsarbeiten besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Wenn Ihnen zum Ausführen der Arbeiten Fachwissen, Erfahrung oder geeignetes Werkzeug fehlt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Arbeiten unter der Motorhaube bei laufendem Motor sind gefährlich. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei Schmuck oder weite Kleidung tragen. Sie können damit in rotierende Bauteile geraten und verletzt werden. Wenn Sie bei laufendem Motor unter der Motorhaube arbeiten müssen, legen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jeden Schmuck ab (insbesondere Ringe, Armbänder, Uhren, Ketten und Halsbänder). Legen Sie auch weite Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Halstücher und Schals) ab, bevor Sie sich dem laufenden Motor oder den Kühlerlüftern nähern.

⚠️ ACHTUNG

- Stellen Sie keine schweren Objekte auf die Motorabdeckung (ausstattungsabhängig) oder auf andere Teile des Kraftstoffsystems bzw. wenden Sie keinen übermäßigen Druck auf diese Komponenten an.
- Wenden Sie sich zum Überprüfen der Kraftstoffanlage (Kraftstoffleitungen und Kraftstoffeinspritzanlage) an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Fahren Sie nicht über längere Zeit mit ausgebauter Motorabdeckung (ausstattungsabhängig).

- Halten Sie beim Prüfen des Motorraums jegliche Flammen fern. Kraftstoff, Waschanlagenflüssigkeit usw. sind entflammbare Öle, die einen Brand verursachen können.
- Vor Berühren der Batterie, der Zündkabel und der elektrischen Verkabelung sollten Sie die Minus-Klemme (-) der Batterie abklemmen. Sie können einen Stromschlag vom elektrischen Strom erhalten.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Abbau der Innenverkleidung mit einem Schlitzschraubendreher die Abdeckung nicht beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Wechseln und Reinigen der Glühlampen keinen elektrischen Schlag erhalten.

Wartung durch den Fahrzeughalter

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Eventuell auftretende Probleme sollten so schnell wie möglich dem Händler gemeldet werden.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter *Wenn Sie zum Tanken anhalten:*

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten. Das kann Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.

Bei der Nutzung Ihres Fahrzeugs:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.

- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auf ein schwergängiges oder lockeres Lenkrad oder eine Änderung der Ausrichtung bei Geradeausfahrt.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft verlangt.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Funktion des Schaltgetriebes einschließlich der Kupplung.
- Prüfen Sie die Parkstufe (P) des Automatikgetriebes.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Den Reifendruck aller Reifen einschließlich Ersatzrad prüfen und auf Verschleiß, ungleichmäßige Abnutzung oder Schäden kontrollieren.
- Den festen Sitz der Radmuttern prüfen.

Mindestens zweimal jährlich (d. h. im Frühjahr und Herbst):

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.

- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Schmieren Sie die Tür- und Motorhaubenscharniere.
- Schmieren Sie die Schlösser und Verriegelungen der Türen und der Motorhaube.
- Schmieren Sie die Gummidichtungsleisten an den Türen.
- Prüfen Sie die Funktion der Klimaanlage.
- Prüfen und schmieren Sie die Gelenke und die Steuerungen des Automatikgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit.

Wartungsplan

Wartungsplan vorbeugende Wartung

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Wiederholte Kurzstreckenfahrten unter 8 km bei Normaltemperatur oder 16 km bei Frost.
- Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit
- Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen.
- Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- Fahren mit starker Staubbelastung.
- Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen

Wartung

- Anhängerbetrieb, Wohnwagen-
gespann oder Dachträgernut-
zung
- Benutzung als Einsatzfahrzeug,
Taxi oder andere gewerbliche
Anwendung bei Fahrzeugab-
schleppen
- Fahren über 170 km/h
- Häufiges Fahren im Stopp-and-
Go-Verkehr.
- Verwendung von nicht empfohle-
nem Motoröl (Mineralöl, halbsyn-
thetisch, Viskositätsklasse)

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vor-
genannten Bedingungen genutzt
wird, sollten die Inspektionen häu-
figer erfolgen, Betriebsflüssigkei-
ten häufiger gewechselt und be-
stimmte Komponenten häufiger
ersetzt werden als im nachste-
henden Standard-Wartungsplan
angegeben. Halten Sie die in der
Tabelle vorgeschriebenen War-
tungsintervalle ein.

Wartungsplan

8

Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand und die Dichtheit alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten.
*2	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
*3	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*4	Zündkerze	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
*5	Flüssigkeit für Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe	Die Flüssigkeit des Schaltgetriebes/automatisierten Schaltgetriebes muss immer dann gewechselt werden, wenn sie mit Wasser in Berührung gekommen ist.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*6	Kraftstoffzusätze (Benziner)	<p>Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (für Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa).</p> <p>Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim starten oder beim Motorrundlauf haben, sollte alle 15 000 km (in Europa, Neuseeland und Australien) / alle 10 000 km (außer in Europa, Neuseeland, Australien und China) / alle 5 000 km (in China) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden.</p> <p>Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.</p>

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan – Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
		km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT										
Motoröl und Motorölfilter *1	Smartstream G1.0 T-GDi									
	Smartstream G1.0	R	R	R	R	R	R	R	R	
	Smartstream G1.2									
Kühlmittel (Motor) *2		Zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30 000 km oder 24 Monate ersetzen								
Antriebsriemen (Motor) *3		Zuerst nach 90 000 km oder 72 Monaten prüfen Danach alle 30 000 km oder 24 Monate prüfen								
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche		-		-		-		-		
Zündkerzen *4	Smartstream G1.0 T-GDi	Alle 75 000 km ersetzen								
	Smartstream G1.0	Alle 150 000 km ersetzen								
	Smartstream G1.2	Alle 150 000 km ersetzen								
Schaltgetriebeflüßigkeit *5		-	-	-		-	-	-		

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
		km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT										
Flüssigkeit für automatisiertes Schaltgetriebe *5		-	-	-		-	-	-		
Antriebswelle und Manschetten		-		-		-		-		
Kraftstoffzusätze (Benziner) *6		Alle 15 000 km oder 12 Monate auffüllen								
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	-	-		-	-	-		
Kraftstofftank-Belüftungsfilter		-	-	-		-	-	-		
Belüftungsschlauch und Tankdeckel		-	-	-		-	-	-		
Luftfiltereinsatz				R			R			
Zwischenkühler, Zu-/Ablaufschlauch, Luftansaugschlauch	Smartstream G1.0 T-GDi									
Abgasanlage										
Kühlsystem		Zuerst nach 60 000 km oder 48 Monaten prüfen Danach alle 30 000 km oder 24 Monate prüfen								
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel										
Luftfilter der Klimaanlage		-	R	-	R	-	R	-	R	
Brems Scheiben und Bremsbeläge										
Bremstrommeln und Bremsbeläge		-		-		-		-		
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse										

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan – Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT									
Brems-/Kupplungsflüssigkeit	I	R	I	R	I	R	I	R	
Feststellbremse	-	I	-	I	-	I	-	I	
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	I	I	I	I	I	I	I	
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)	I	I	I	I	I	I	I	I	
Batteriezustand	I	I	I	I	I	I	I	I	

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – Benzinmotor [nur Europa, (außer Russland)]

WARTUNGSELEMENT		WARTUNGS- ART	WARTUNGSIN- TERVALLE	FAHRBEDIN- GUNG
Motoröl und Motorölfilter	Smart- stream G1.0 T-GDi	R	Alle 7 500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
	Smart- stream G1.0			
	Smart- stream G1.2			
Zündkerzen		R	Je nach Bedin- gungen häufiger austauschen	A, B, F, G, H, I, K
Schaltgetriebeflüssigkeit		R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Flüssigkeit für automatisiertes Schalt- getriebe		R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, K
Antriebswelle und Manschetten		I	Je nach Bedin- gungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Bedin- gungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage		R	Je nach Bedin- gungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, - sättel und -scheiben		I	Je nach Bedin- gungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H

WARTUNGSELEMENT	WARTUNGS-ART	WARTUNGSIN-TERVALLE	FAHRBEDIN-GUNG
Bremstrommeln und Bremsbeläge	I	Je nach Bedin-gungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse	I	Je nach Bedin-gungen häufiger prüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Man-schetten	I	Je nach Bedin-gungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	Je nach Bedin-gungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSART

- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder erset-zen.
 R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE FAHRBEDINGUNGEN

- A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Frost.
 B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
 C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestig-ten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen.
 D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien ver-wendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
 E: Fahren mit starker Staubbelastung.
 F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
 G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
 H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.

- I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.
- J: Fahren über 170 km/h
- K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr.
- L: Verwendung von nicht empfohlenem Motoröl (Mineralöl, halbsynthetisch, Viskositätsklasse)

Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand und die Dichtheit alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten.
*2	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
*3	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*4	Ventilspiel	Achten Sie auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen und korrigieren Sie bei Bedarf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
*5	Zündkerze	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*6	Schaltgetriebeflüssigkeit	Die Schaltgetriebeflüssigkeit muss immer dann gewechselt werden, wenn sie mit Wasser in Berührung kam.
*7	Kraftstoffzusätze (Benziner)	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (für Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa). Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim starten oder beim Motorrundlauf haben, sollte alle 15 000 km (in Europa, Neuseeland und Australien) / alle 10 000 km (außer in Europa, Neuseeland, Australien und China) / alle 5 000 km (in China/Brasilien) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.
*8	Externer Kraftstofffilter	Das Wartungsintervall ist von der Kraftstoffqualität abhängig. Bei Problemen wie eingeschränktem Kraftstofffluss, Leistungsabfall, Problemen beim starten oder Geräuschen von Komponenten der Kraftstoffanlage lassen Sie den Kraftstofffilter oder die Kraftstoffpumpe umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan – für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
		km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT										
Motoröl und Motorölfilter *1	(Benzinmotor) 1.0 MPI	Außer Nahost, Mittel- und Südamerika, Indien, Libyen, Iran, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, China: Alle 15 000 km oder 12 Monate ersetzen Für Nahost, Mittel- und Südamerika, Indien, Libyen, Iran, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten: Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen. Für China: Alle 5 000 km oder 6 Monate ersetzen								
	(Benzinmotor) 1.2 MPI									
	(Benzinmotor) 1.0 FFV									
Kühlmittel (Motor) *2		Zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30 000 km oder 24 Monate ersetzen								
Antriebsriemen (Motor) *3		Zuerst nach 90 000 km oder 72 Monaten prüfen Danach alle 30 000 km oder 24 Monate prüfen								
Ventilspiel *4	(Benzinmotor) 1.0 MPI	-	-	-	-	-		-	-	
	(Benzinmotor) 1.0 FFV	-	-	-	-	-		-	-	
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche		-		-		-		-		

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
		km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT										
Zündkerzen *5	(Benzinmotor) 1.0 MPI (Un- verbleit)	Alle 150 000 km ersetzen								
	(Benzinmotor) 1.2 MPI (Un- verbleit)	Alle 150 000 km ersetzen								
	(Benzinmotor) 1.0 FFV (Un- verbleit)	Alle 150 000 km ersetzen								
	(Benzinmotor) 1.0 MPI (Ver- bleit)	Alle 30 000 km								
	(Benzinmotor) 1.2 MPI (Ver- bleit)	Alle 30 000 km								
Schaltgetriebeflüssigkeit *6		-	-	-		-	-	-		
Automatikgetriebeflüssigkeit		-	-	-		-	-	-		
Antriebswelle und Manschetten		-		-		-		-		
Kraftstoffzusätze (Benziner) *7		Alle 10 000 km oder 6 Monate auffüllen (Nur Australien und Neuseeland: Alle 15 000 km oder 12 Monate auffüllen Für China, Brasilien: Alle 5 000 km oder 6 Monate auffüllen								

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan – für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
		km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT										
Kraftstofffilter (Benzinmotor)	Für China, Brasilien	-	I	-	R	-	I	-	R	
Externer Kraftstofffilter *8	(Benzinmotor) 1.0 FFV	Alle 10 000 km ersetzen								
Kraftstoffpumpe *8	(Benzinmotor) 1.0 FFV	Alle 30 000 km								
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	-	-	I	-	-	-	I	
Kraftstofftank-BelüftungsfILTER	Für China	I	I	R	I	I	R	I	I	
	Außer China	-	I	-	R	-	I	-	R	
Belüftungsschlauch und Tankdeckel		-	-	-	I	-	-	-	I	
Luftfiltereinsatz	Außer China, Indien, Nahost	I	I	R	I	I	R	I	I	
	Für China, Indien, Nahost	R	R	R	R	R	R	R	R	
Abgasanlage		I	I	I	I	I	I	I	I	
Kühlsystem		Zuerst nach 60 000 km oder 48 Monaten prüfen Danach alle 30 000 km oder 24 Monate prüfen								
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel		I	I	I	I	I	I	I	I	

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan – für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
		km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT										
Luftfilter der Klimaanlage		Außer Australien und Neuseeland	R	R	R	R	R	R	R	R
		Nur Australien und Neuseeland	I	R	I	R	I	R	I	R
Brems Scheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremstrommeln und Bremsbeläge		-	I	-	I	-	I	-	I	-
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit		I	I	R	I	I	R	I	I	I
Feststellbremse		-	I	-	I	-	I	-	I	-
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand		I	I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]

WARTUNGSELEMENT		WARTUNGS- ART	WARTUNGSIN- TERVALLE	FAHRBEDIN- GUNG
Motoröl und Motorölfilter	Außer Nahost, Mittel- und Südamerika, Indien, Libyen, Iran, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, China	R	Alle 7 500 km	A, B, C, D, E,F,G, H, I, J, K, L
	(Benzinmotor) 1.0 MPI, (Benzinmotor) 1.2 MPI, (Benzinmotor) 1.0 FFV	R	Alle 5 000 km	A, B, C, D, E,F, G, H, I, J, K, L
	Für China	R	Alle 5 000 km	A, B, C, D, E,F, G, H, I, J, K, L
Zündkerzen		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	A, B, F, G, H, I, K
Schaltgetriebeflüssigkeit		R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Automatikgetriebeflüssigkeit		R	Alle 90 000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, K

WARTUNGSELEMENT	WARTUNGS-ART	WARTUNGSIN-TERVALLE	FAHRBEDIN-GUNG
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedin-gungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz	R	Je nach Bedin-gungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage	R	Je nach Bedin-gungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	I	Je nach Bedin-gungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Bremstrommeln und Bremsbeläge	I	Je nach Bedin-gungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse	I	Je nach Bedin-gungen häufiger prüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Man-schetten	I	Je nach Bedin-gungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	Je nach Bedin-gungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G

8

WARTUNGSART

- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
 R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE FAHRBEDINGUNGEN

- A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Frost.

- B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
- C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen.
- D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- E: Fahren mit starker Staubbelastung.
- F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
- H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.
- I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.
- J: Fahren über 170 km/h
- K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr.
- L: Verwendung von nicht empfohlenem Motoröl (Mineralöl, halbsynthetisch, Viskositätsklasse)

Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt überprüfen, stellen Sie den Zündschalter in die Position LOCK/OFF bzw. ACC.

Kraftstofffilter (Benziner)

Ein Kia Benzinfahrzeug ist mit einer Lebensdauer Stofffilter, der mit dem Kraftstofftank integriert ist, ausgestattet. Regelmäßige Wartung oder Austausch ist nicht erforderlich, sondern hängt von der Kraftstoffqualität ab. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstofffluss, Abwürgen, Leistungsabfall, Schwierigkeiten beim Anlassen usw. auftreten, prüfen Sie den Kraftstofffilter und ersetzen Sie ihn nach Bedarf.

Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt überprüfen bzw. austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Lassen Sie die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzin-/FFV-Motor) und Kraftstoffeinfülldeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmen etc.) müssen besonders genau untersucht werden.

Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Lassen Sie den Luftfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Zündkerzen (Benzinmotor, FFV-Motor)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

⚠️ WARNUNG

Verbinden und inspizieren Sie keine Zündkerzen, wenn der Motor heiß ist. Sie könnten sich verbrennen.

Ventilspiel (für (Benzinmotor) 1.0 MPI, (Benzinmotor) 1.0 FFV)

Achten Sie auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen und korrigieren Sie bei Bedarf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Komponenten des Kühlsystems, zum Beispiel den Kühler, den Kühlmittelbehälter, die Schläuche und die Anschlüsse auf Dichtheit und eventuelle Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie das Getriebeöl gemäß Wartungsplan.

Automatisiertes Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Getriebeflüssigkeit des automatisierten Schaltgetriebes gemäß Wartungsplan.

* HINWEIS

Die Verwendung von nicht spezifikationsgemäßen Flüssigkeiten (selbst wenn diese als gleichwertig gekennzeichnet ist) könnte zu einer Verschlechterung der Schaltleistung, Vibrationen und schließlich Getriebeausfall führen. Verwenden Sie nur die vorgegebene Getriebeflüssigkeit des automatisierten Schaltgetriebes. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9 - 13.)

Automatikgetriebeöl (ausstattungsabhängig)

Der Flüssigkeitsstand muss sich im Bereich der Messstabmarkierung „HOT“ befinden, wenn Motor und Getriebe ihre normale Betriebstemperatur erreicht haben. Prüfen Sie den Füllstand der Automatikgetriebeflüssigkeit bei laufendem Motor in der Wählhebelstellung N und ordnungsgemäß angezogener Feststellbremse.

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Überprüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Installation, auf Abnutzungserscheinungen, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie den Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand im Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung „MIN“ und „MAX“ an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie ausschließlich Brems-/Kupplungsflüssigkeit der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Feststellbremse

Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Feststellbremshebel (oder -pedal) und Seilzügen.

Bremsscheiben, Bremsklötze, Bremsrotor und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Bremsscheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der Kia-Website. (www.KIA-hotline.com)

8

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Aufhängungsverbindungen auf Lockerheit oder Schäden. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Klemmen auf Risse, Verschleiß oder Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

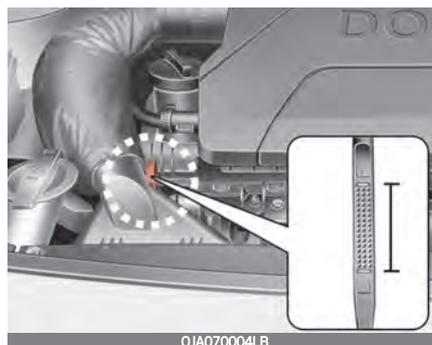
Kältemittel der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

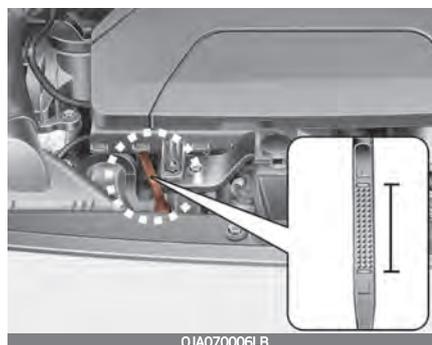
Motoröl

Motorölstand prüfen

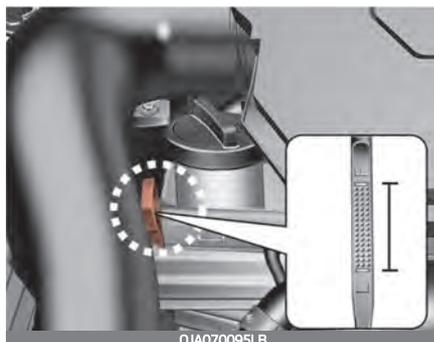
(Benzinmotor) 1.0 MPI, 1.0 FFV



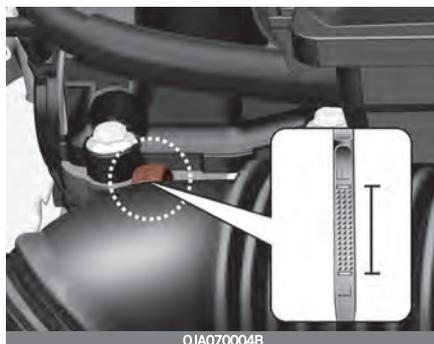
(Benzinmotor) 1.2 MPI



Smartstream G1.0 T-GDi



Smartstream G1.0/Smartstream G1.2



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie ca. 10 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und

führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠️ WARNUNG

Kühlerschlauch

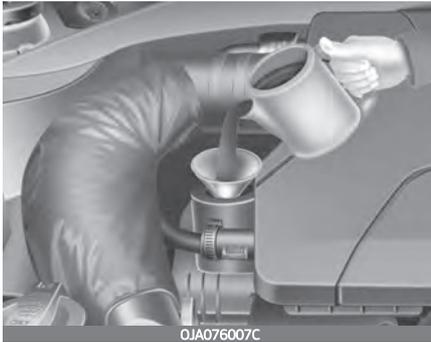
Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen F (voll) und L (leer) stehen.

⚠️ ACHTUNG

- Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf. Dies kann den Motor beschädigen.
- Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.
- Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmesstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.

(Benzinmotor) 1.0 MPI, 1.0 FFV



(Benzinmotor) 1.2 MPI



Smartstream G1.0 T-GDi



Smartstream G1.0/Smartstream G1.2

Wenn die Flüssigkeit in der Nähe der Markierung L (leer) steht, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F (voll) erreicht ist. **Füllen Sie nicht zu viel Öl nach.**

Verwenden Sie einen Trichter, um zu vermeiden, dass Öl vergossen wird und auf Motorteile läuft.

Verwenden Sie nur das vorgegebene Motoröl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9 - 13.)

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbe-

Wartung

standteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

Motorkühlmittel ((Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI, Smartstream G1.0/G1.2)

Das Hochdruckkühlsystem besitzt einen Behälter, der mit Universal-Frostschutzmotorkühlmittel gefüllt ist, das ganze Jahr über verwendet werden kann. Der Behälter wird im Werk befüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.

Motorkühlmittel ((Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI, Smartstream G1.0/G1.2)

- Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls kann es zum Ausfall der Wasserpumpe und zum Festfressen des Motors usw. kommen.

Kühlmittelstand prüfen

⚠ WARNUNG



Abnehmen des Kühlerdeckels

- Versuchen Sie niemals, den Kühlerdeckel abzunehmen, wenn der Motor in Betrieb oder noch heiß ist. Dies kann zu Schäden am Kühlsystem und am Motor führen. Außerdem kann heißes Kühlmittel oder Dampf schwere Verletzungen verursachen.
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis er abkühlt. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerdeckels extrem vorsichtig. Wickeln Sie ein dickes Tuch um ihn und drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck im Kühlsystem entspannt wird. Wenn Sie sicher sind, dass der gesamte Druck abgelassen wurde, drücken Sie mit einem dicken Tuch auf den Deckel und drehen Sie ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.

8

Wartung

Motorkühlmittel ((Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI, Smartstream G1.0/G1.2)

- Selbst wenn der Motor nicht läuft, entfernen Sie den Kühlerdeckel oder den Ablassdeckel nicht, während der Motor und der Kühler noch heiß sind. Heißes Kühlmittel und Dampf können immer noch unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

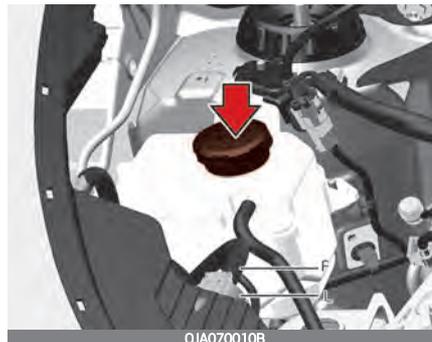
⚠️ WARNUNG



Der Elektromotor (Kühllüfter) wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemitteldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt.

Er kann manchmal in Betrieb sein, wenn der Motor nicht läuft. Seien Sie sehr vorsichtig bei der Arbeit in der Nähe der Lüfterflügel, damit Sie nicht durch drehende Lüfterflügel verletzt werden. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist normal.

Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschläuche und Heizungsschläuche. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schläuche.



Das Kühlmittel sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN (F und L) an der Seite des Kühlmittelbehälters stehen, wenn der Motor kalt ist. Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (deionisiertes) Wasser auf. Bringen Sie den Kühlmittelstand auf MAX (F), füllen Sie jedoch nicht zu viel Kühlmittel ein.

Wenn häufig Öl nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

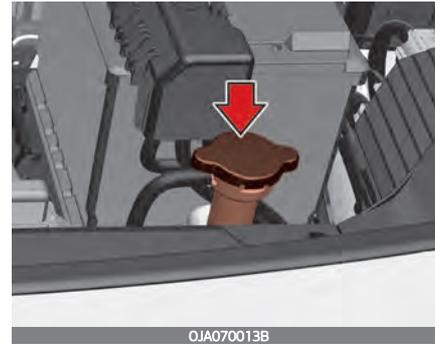
Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60 % oder weniger als 35 % Frostschutzmittel enthält, da anderenfalls die Wirkung des Kühlmittels beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumenteile)	
	Frostschutz	Wasser
-15°C	35	65
-25°C	40	60

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumenteile)	
	Frostschutz	Wasser
-35°C	50	50
-45°C	60	40

**⚠️ WARNUNG**

Kühlerdeckel

Öffnen Sie den Kühlerdeckel nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Kühlmittel wechseln

Lassen Sie das Kühlmittel von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Legen Sie vor dem Auffüllen des Motorkühlmittels ein dickes Tuch um den Kühlerdeckel, damit das Kühlmittel nicht auf Motorteile, z. B. die Lichtmaschine, gelangt.

⚠ WARNUNG

Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheibenwaschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.

Motorkühlmittel (Smartstream G1.0 T-GDi)

Das Hochdruckkühlsystem besitzt einen Behälter, der mit Universal-Frostschutzmotorkühlmittel gefüllt ist, das ganze Jahr über verwendet werden kann. Der Behälter wird im Werk befüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.
- Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls kann es zum Ausfall der Wasserpumpe und zum Festfressen des Motors usw. kommen.

Kühlmittelstand prüfen

⚠️ WARNUNG



Abnehmen des Kühlerdeckels

- Versuchen Sie niemals, den Kühlerdeckel abzunehmen, wenn der Motor in Betrieb oder noch heiß ist. Dies kann zu Schäden am Kühlsystem und am Motor führen. Außerdem kann heißes Kühlmittel oder Dampf schwere Verletzungen verursachen.
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis er abkühlt. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerdeckels extrem vorsichtig. Wickeln Sie ein dickes Tuch um ihn und drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck im Kühlsystem entspannt wird.
- Wenn Sie sicher sind, dass der gesamte Druck abgelassen wurde, drücken Sie mit einem dicken Tuch auf den Deckel und drehen Sie ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.

- Selbst wenn der Motor nicht läuft, entfernen Sie den Kühlerdeckel oder den Ablassdeckel nicht, während der Motor und der Kühler noch heiß sind. Heißes Kühlmittel und Dampf können immer noch unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

⚠️ WARNUNG

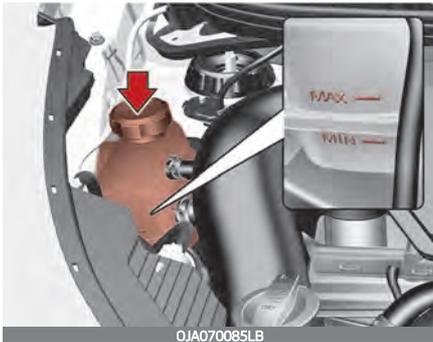


Der Elektromotor (Kühllüfter) wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemitteldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt.

Er kann manchmal in Betrieb sein, wenn der Motor nicht läuft. Seien Sie sehr vorsichtig bei der Arbeit in der Nähe der Lüfterflügel, damit Sie nicht durch drehende Lüfterflügel verletzt werden. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist normal.

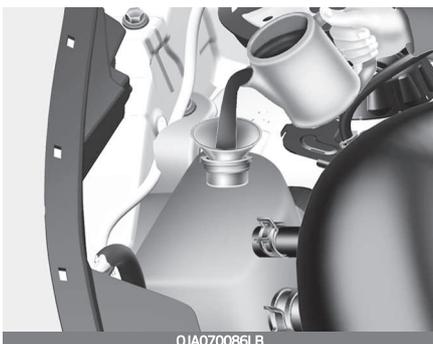
Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystem-schläuche und Heizungsschläuche. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schläuche.

Der Kühlmittelstand sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN an der Seite des Kühlmittelbehälters stehen, wenn der Motor kalt ist.



Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (deionisiertes) Wasser auf. Bringen Sie den Kühlmittelstand auf MAX, befüllen Sie das System jedoch nicht übermäßig.

Wenn häufig Öl nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.



* HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass der Kühlmitteldeckel nach dem Nachfüllen des Kühlmittels richtig geschlossen ist.

Anderenfalls könnte der Motor während der Fahrt überhitzen.

1. Prüfen Sie, ob das Etikett des Kühlerdeckels vorn gerade ist.

Frontansicht Motorraum



2. Stellen Sie sicher, dass die kleinen Vorsprünge im Kühlmitteldeckel sicher eingerastet sind.

Rückansicht Motorraum



Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie grundsätzlich keine Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.

- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60 % oder weniger als 35 % Frostschutzmittel enthält, da anderenfalls die Wirkung des Kühlmittels beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumenteile)	
	Frostschutz	Wasser
-15°C	35	65
-25°C	40	60
-35°C	50	50
-45°C	60	40

Kühlmittel wechseln

Lassen Sie das Kühlmittel von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

8

⚠ ACHTUNG

Legen Sie vor dem Auffüllen des Motorkühlmittels ein dickes Tuch um den Kühlerdeckel, damit das Kühlmittel nicht auf Motorteile, z. B. die Lichtmaschine, gelangt.

⚠️ WARNUNG

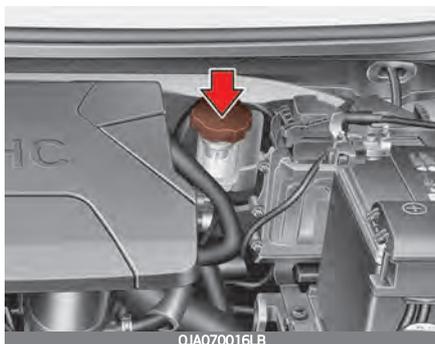
Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheibenwaschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

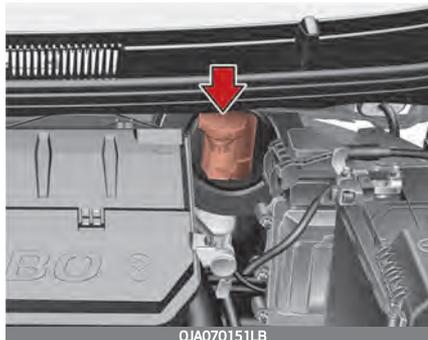
Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen

(Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI

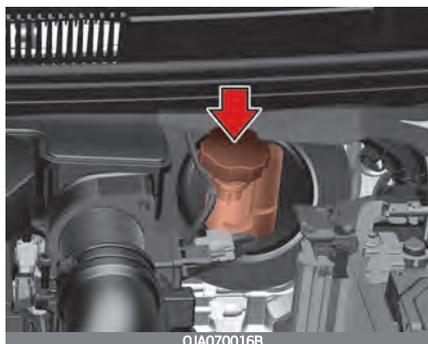


Smartstream G1.0 T-GDi

Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)



Smartstream G1.0/Smartstream G1.2



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Kupplungsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Brems-/Kupplungsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wartung

Prüfen Sie regelmäßig, dass der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zwischen MIN und MAX liegt. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist.

Wenn der Füllstand ungewöhnlich niedrig ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Verwenden Sie nur die vorgegebene Kupplungsflüssigkeit (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9 - 13.)

Vermischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

⚠️ WARNUNG

Verlust von Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Falls die Brems-/Kupplungsanlage häufiges Nachfüllen von Flüssigkeiten erfordert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Seien Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Brems-/Kupplungsflüssigkeit vorsichtig. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die Brems- und Kupplungsflüssigkeit in Kontakt mit Ihren Augen kommt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht an den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen würde. Brems-/Kupplungsflüssigkeit, die längere Zeit der Luft ausgesetzt war, darf nicht mehr verwendet werden, da die Qualität nicht garantiert werden kann. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Brems-/Kupplungssystem, können zu Beschädigungen der Systemkomponenten von Kupplung und Bremse führen.

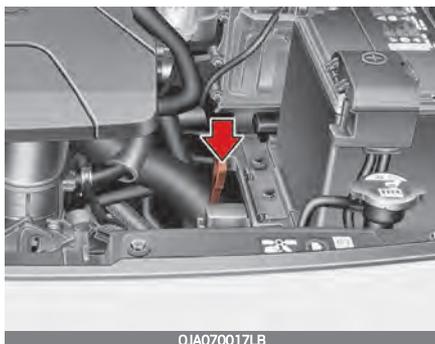
⚠️ ACHTUNG

Um die optimale Brems- und ABS/ESC-Leistung Ihres Fahrzeugs zu bewahren, verwenden Sie Kia Original-Bremsflüssigkeit gemäß den Vorgaben. (Klassifizierung: SAE J1704 DOT-4 LV, ISO4925 CLASS-6, FMVSS116 DOT-4)

Automatikgetriebeöl (ausstattungsabhängig)

Füllstand der Automatikgetriebeflüssigkeit prüfen

(Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI



Der Füllstand der Automatikgetriebeflüssigkeit muss regelmäßig geprüft werden.

Stellen Sie das Fahrzeug mit betätigter Feststellbremse auf ebenem Untergrund ab und prüfen Sie den Stand der Automatikgetriebeflüssigkeit entsprechend der folgenden Hinweise.

1. Schieben Sie den Wählhebel in die Neutralstellung (N) und vergewissern Sie sich, dass der Motor mit Leerlaufdrehzahl läuft.

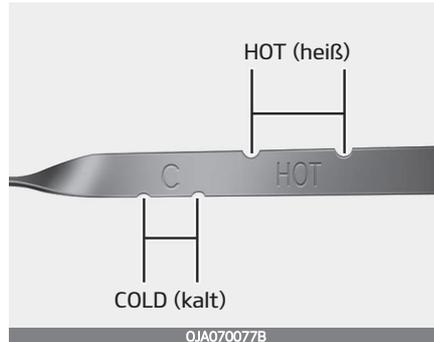
* HINWEIS

Führen Sie den Messstab ein, nachdem Sie den Füllstand der Automatikgetriebeflüssigkeit geprüft haben. In der aus der Abbildung ersichtlichen Richtung.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Messstab in die falsche Richtung einführen, können sie den Messstab verbiegen oder beschädigen.

2. Wenn sich das Getriebe ausreichend aufgewärmt hat [Flüssigkeitstemperatur 70~80 °C], z. B. nach 10-minütiger normaler Fahrt, schieben Sie den Wählhebel durch alle Wählhebelstufen und bringen Sie ihn danach in die Neutralstellung (N) oder in die Parkstufe (P).
3. Vergewissern Sie sich, dass sich der Flüssigkeitsstand am Messstab im Bereich „HOT“ befindet. Wenn der Flüssigkeitsstand darunter liegt, füllen Sie spezifizierte Flüssigkeit durch die Einfüllöffnung nach. Wenn der Flüssigkeitsstand darüber liegt, lassen Sie Flüssigkeit durch die Ablassöffnung ab.



4. Wenn der Flüssigkeitsstand unter kalten Bedingungen gemessen wird [20 ~ 30 °C], füllen Sie Flüssigkeit bis zur Messstabmarkierung „COLD“ nach und prüfen Sie den Flüssigkeitsstand danach entsprechend dem obigen Schritt 2.

⚠️ WARNUNG

Getriebeflüssigkeit

Der Füllstand der Getriebeflüssigkeit muss bei betriebswarmem Motor geprüft werden. Daraus heißt, dass Motor, Kühler, Kühlerschläuche, Auspuffanlage usw. sehr heiß sind. Lassen Sie größte Vorsicht walten, damit Sie sich nicht an den heißen Bauteilen verbrennen.

⚠️ ACHTUNG

- Ein zu niedriger Füllstand verursacht Schlupf im Getriebe. Ein zu hoher Füllstand kann zu Schaumbildung, Flüssigkeitsverlust und Getriebefehlfunktionen führen.

- Die Verwendung von anderen, nicht spezifikationsgemäßen Ölen könnte zu Fehlfunktionen und Versagen des Getriebes führen.

⚠️ WARNUNG

Feststellbremse

Betätigen Sie die Feststellbremse und treten Sie das Bremspedal, bevor Sie den Wählhebel bewegen, um eine plötzliche Bewegung des Fahrzeugs zu verhindern.

* HINWEIS

Die Markierung „COLD“ ist lediglich ein Anhaltspunkt und darf NICHT zur Bestimmung des Füllstands der Getriebeflüssigkeit verwendet werden.

* HINWEIS

Neue Automatikgetriebeflüssigkeit muss rot gefärbt sein. Die rote Farbgebung dient zur Unterscheidung gegenüber anderen Flüssigkeiten wie Motoröl oder Frostschutzmittel. Die rote Färbung ist kein Anhaltspunkt für den Zustand der Flüssigkeit und bleibt nicht erhalten. Wenn das Fahrzeug gefahren wird, beginnt das Automatikgetriebeöl dunkler zu werden. Die Farbe wechselt unter Umständen auch zu hellbraun.

Verwenden Sie nur spezifizierte Automatikgetriebeflüssigkeit. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9 - 13.)

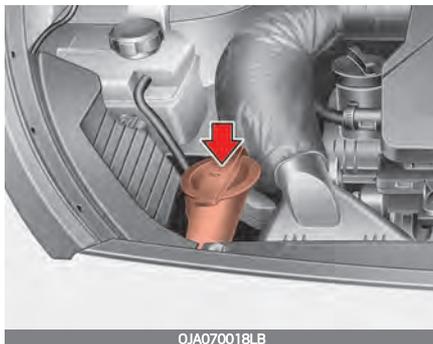
Automatikgetriebeflüssigkeit wechseln

Lassen Sie das Öl des Automatikgetriebes gemäß dem "Wartungsplan" auf Seite 8 - 14 von einer Fachwerkstatt wechseln. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags-händler/Servicepartner zu wenden.

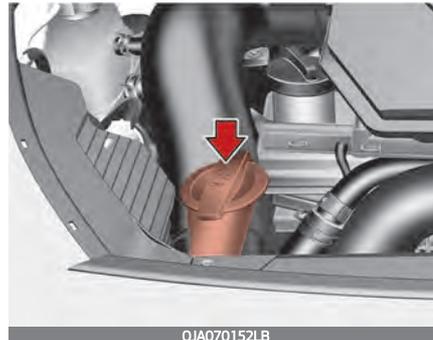
Waschwasser

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen

(Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI



Smartstream G1.0 T-GDi



Smartstream G1.0/Smartstream G1.2



Der Vorratsbehälter ist transparent, sodass der Füllstand mit einem Blick erkennbar ist.

Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Waschflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit die Waschflüssigkeit nicht einfrieren kann.

⚠️ WARNUNG

Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.
- Flüssigkeiten für die Windschutzscheiben-Waschanlage enthalten gewisse Mengen Alkohol und können unter bestimmten Umständen entflammbar sein. Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüssigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Schäden am Fahrzeug oder an den Insassen könnten die Folge sein.

- Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig. Trinken Sie nicht und vermeiden Sie Kontakt mit der Waschflüssigkeit. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Feststellbremse

Feststellbremse prüfen

Prüfen Sie den Stellweg der Feststellbremse, indem Sie die Anzahl der „Klicks“ zählen, die Sie beim Anziehen des Hebels aus der gelösten Stellung hören. Die Feststellbremse alleine sollte außerdem das Fahrzeug an einer relativ steilen Neigung sichern. Wenn der Stellweg größer oder kleiner als vorgegeben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

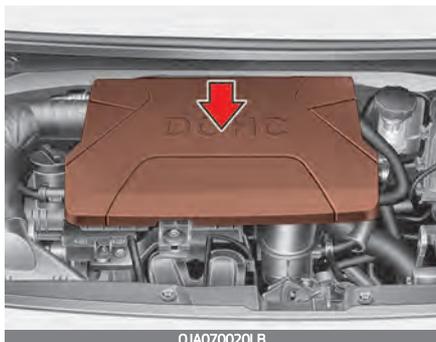


8

Stellweg: 5~7 Raststellen, mit einer Stellkraft von 196 N (20 kg).

Luftfilter ((Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI)

Filter ersetzen



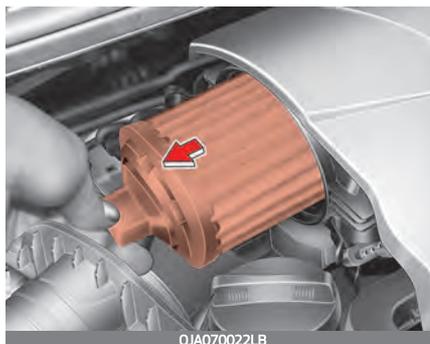
Der Luftfilter muss bei Bedarf ersetzt werden. Er darf dann nicht gereinigt werden.

Sie können den Filter reinigen, wenn Sie den Luftfiltereinsatz prüfen.

Reinigen Sie den Filter mit Druckluft.



1. Lösen Sie die Befestigungsklammern des Luftfilterdeckels und entfernen Sie den Luftfilterschlauch.



2. Reinigen Sie das Innere des Luftfilterschlauchs.
3. Tauschen Sie den Luftfiltereinsatz aus.
4. Fixieren Sie den Luftfilterschlauch mit den Befestigungsklammern für den Deckel.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem "Wartungsplan" auf Seite 8 - 14.

Wenn das Fahrzeug in extrem staubiger oder sandiger Umgebung genutzt wird, ersetzen Sie das Filterelement häufiger als empfohlen. (Siehe "Regelmäßige Wartung" auf Seite 8 - 21.)

⚠ ACHTUNG

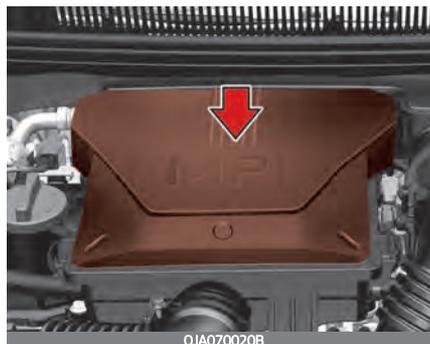
- Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.
- Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.
- Verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Luftfilter (Smartstream G1.0/G1.2)**Filter ersetzen**

Der Luftfilter muss bei Bedarf ersetzt werden. Er darf dann nicht gereinigt werden.

Sie können den Filter reinigen, wenn Sie den Luftfiltereinsatz prüfen.

Reinigen Sie den Filter mit Druckluft.



1. Lösen Sie die Befestigungsclammern der Luftfilterabdeckung.



2. Bauen Sie die Abdeckung des Luftfilters aus.
3. Tauschen Sie den Luftfiltereinsatz aus.
4. Bauen Sie den Filter in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.

8



Ersetzen Sie den Filter gemäß dem "Wartungsplan" auf Seite 8 - 14.

Wenn das Fahrzeug in extrem staubiger oder sandiger Umgebung genutzt wird, ersetzen Sie das Filterelement häufiger als empfohlen. (Siehe "Regelmäßige Wartung" auf Seite 8 - 21.)

⚠ ACHTUNG

- Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.
- Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.
- Verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

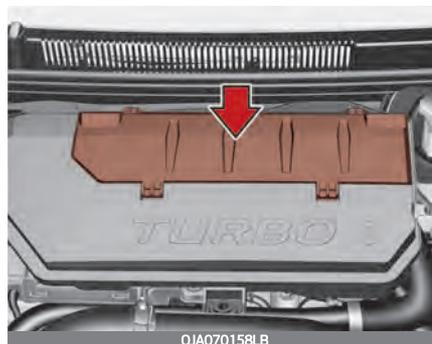
Luftfilter (Smartstream G1.0 T-GDI)

Filter ersetzen

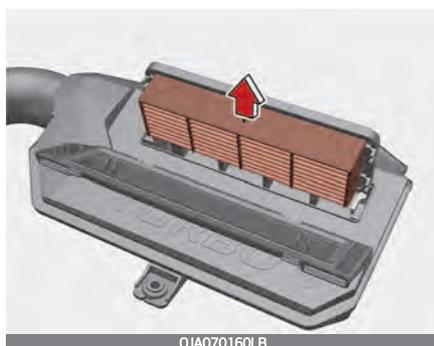
Der Luftfilter muss bei Bedarf ersetzt werden. Er darf dann nicht gereinigt werden.

Sie können den Filter reinigen, wenn Sie den Luftfiltereinsatz prüfen.

Reinigen Sie den Filter mit Druckluft.



1. Ziehen Sie zum Öffnen den Luftfilterdeckel.



2. Entriegeln Sie, indem Sie den Spannhebel nach unten ziehen.
3. Ziehen Sie den Luftfiltereinsatz heraus, um ihn zu wechseln.
4. Tauschen Sie den Luftfiltereinsatz aus.
5. Bauen Sie den Filter in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem "Wartungsplan" auf Seite 8 - 14.

Wenn das Fahrzeug in extrem staubiger oder sandiger Umgebung genutzt wird, ersetzen Sie das Filterelement häufiger als empfohlen. (Siehe "Regelmäßige Wartung" auf Seite 8 - 21.)

⚠ ACHTUNG

- Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.
- Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.
- Verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt.
Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Luftfilter der Klimaanlage

Filter prüfen

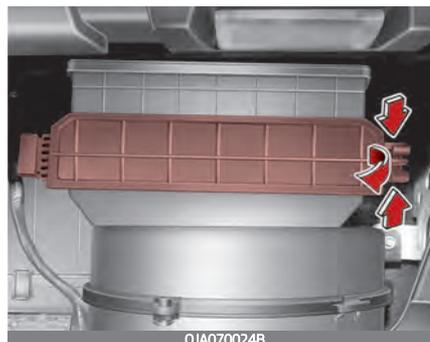
Der Luftfilter der Klimaanlage muss laut Wartungsplan ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden.

Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, ersetzen Sie ihn auf folgende Art und Weise und gehen Sie sorgfältig vor, um eine Beschädigung anderer Bauteile zu vermeiden.

1. Öffnen Sie das Handschuhfach und drücken Sie das Handschuhfach auf beiden Seiten nach unten.



2. Bauen Sie das Filtergehäuse aus, während Sie die Verriegelung an der rechten Seite der Abdeckung.



3. Ersetzen Sie den Luftfilter der Klimaanlage.
4. Bauen Sie den Filter in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.



* HINWEIS

Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, bauen Sie ihn ordnungsgemäß ein. Andernfalls kann das System Geräusche entwickeln und die Wirksamkeit des Filters kann reduziert werden.

Wischerblätter

Wischerblätter prüfen



1JBA5122C

* HINWEIS

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachs Zusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachs- rückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin, Petroleum, Farbverdünner oder anderen Lösemitteln, damit sie nicht beschädigt werden.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingegrissen und müssen ersetzt werden.

⚠ ACHTUNG

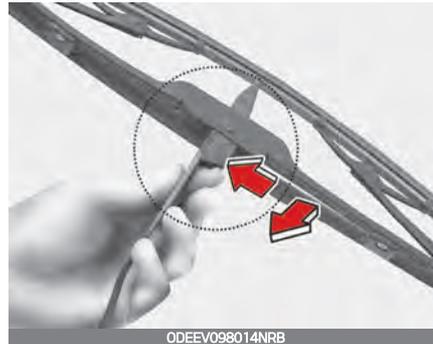
Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

Wischerblatt an der Windschutzscheibe

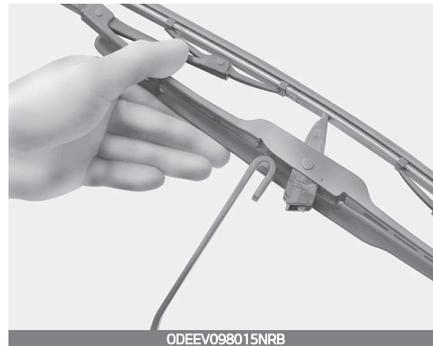
1. Heben Sie den Wischerarm an und drehen Sie das Wischerblatt, um an die Kunststoffklammer zu gelangen.



⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.

2. Drücken Sie die Klammer zusammen und schieben Sie das Wischerblatt nach unten.
3. Heben Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab.
4. Bauen Sie das Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.

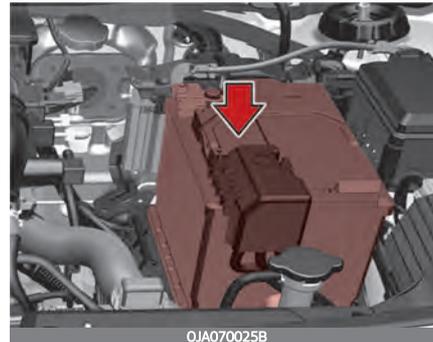


Wischerblatt für die Heckscheibe

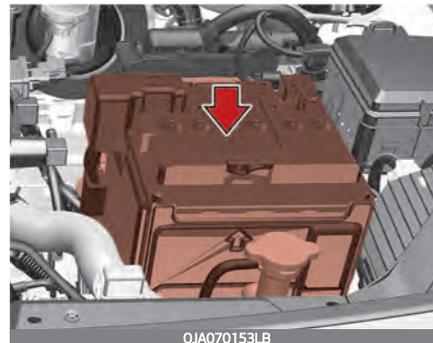
1. Heben Sie den Wischerarm (1) an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.



2. Bauen Sie das neue Wischerblatt ein, indem Sie den mittlerem Abschnitt in den Schlitz im Wischerarm drücken, bis er mit einem Klickgeräusch einrastet.
3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abzuziehen.



(Benzinmotor) 1.2 MPI



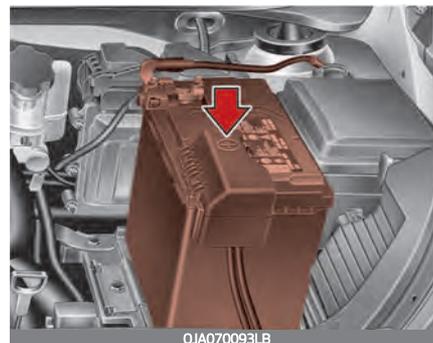
Smartstream G1.0 T-GDi

Um Schäden an den Wischerarmen oder anderen Bauteilen zu vermeiden, lassen Sie die Wischerblätter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Batterie

Optimale Batteriewartung

(Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV



- Sorgen Sie für sichere Befestigung der Batterie.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie die Pole und Anschlüsse sauber, sicher befestigt und mit Vaseline oder Polfett bedeckt.
- Spülen Sie verschüttetes Elektrolyt mit einer Lösung aus Wasser und Natron sofort von der Batterie ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

* HINWEIS

Die eingelegte Batterie ist im Wesentlichen wartungsfrei. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet ist, auf der Seite LOWER und UPPER aufgedruckt ist, können Sie den Elektrolytstand prüfen. Der Elektrolytstand sollte zwischen LOWER und UPPER liegen. Bei einem niedrigen Elektrolytstand müssen Sie destilliertes (entmineralisiertes) Wasser auffüllen (füllen Sie niemals Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt auf). Beim Auffüllen dürfen Sie die Batterie und umliegende Komponenten nicht vollspritzen. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit in die Batteriezellen ein. Dies kann zu Korrosion an anderen Teilen führen. Achten Sie darauf, dass Sie die Deckel der Zellen fest verschließen. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt,

sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Gefahren durch die Batterie



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterie fern.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen und kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFEL-SÄURE. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.



Wenn Elektrolyt an die Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.



Die Batterie enthält Blei. Entsorgen Sie nach Gebrauch nicht im Hausmüll. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklemmt sind.
- Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.

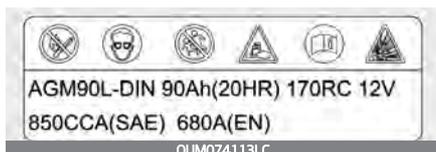
Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug bei kalten Temperaturen für längere Zeit außer Betrieb setzen, bauen Sie die Batterie aus und bewahren Sie im Innenbereich auf.
- Laden Sie die Batterie bei kalten Temperaturen immer vollständig auf, um Schäden am Batteriegehäuse zu vermeiden.
- Wenn Sie nicht zugelassene elektronische Geräte an die Batterie anschließen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Geräte.

Batteriekapazitätsaufkleber

Beispiel



* Die tatsächliche Batteriekennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. AGM90L-DIN: der Kia-Modellname für die Batterie
2. 90Ah(20HR): die Nennkapazität (in Amperestunden)
3. 170RC: die Nenn-Reservekapazität (in min.)
4. 12V: die Nennspannung
5. 850CCA (SAE): die Kältestromstärke in Ampere von SAE
6. 680 A: die Kälteteststromstärke in Ampere von EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie schnell entlädt (weil z. B. die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam zehn Stunden auf.

- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20 - 30 A zwei Stunden lang.

⚠️ WARNUNG

Batterie laden

Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:

- Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.
- Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.
- Kontrollieren Sie die Batterie während des Ladevorgangs und beenden Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Zellen stark gasen (kochen) oder die Temperatur in den Batteriezellen 49 °C überschreitet.
- Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.

- Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab.
 1. Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.
 2. Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.
 3. Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.
- Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemt werden.
- Arbeiten an der Batterie sollten von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf die Batterie gelangen.
- Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fenster mit Öffnungs-/Schließautomatik
- Schiebedach
- Trip-Computer
- Klimaregelung
- Audio

Reifen und Räder

Reifenpflege

Achten Sie aus Sicherheitsgründen und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

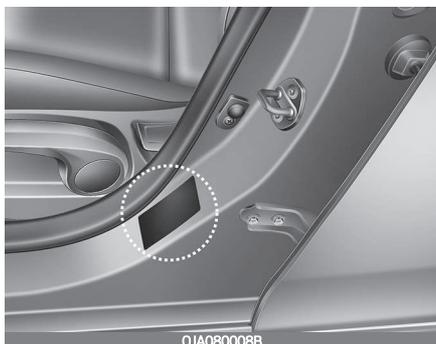
Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalte Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug mindestens seit drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Die empfohlenen Reifendrücke finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 9 - 06.

Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.



⚠️ WARNUNG

Zu niedriger Reifendruck

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck (70 kPa oder weniger) kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Dieses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.

⚠️ ACHTUNG

- Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.

⚠️ ACHTUNG

- Der Reifendruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 - 41 kPa über dem Reifendruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Luftdruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.
- Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

⚠️ WARNUNG

Reifendruck

Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.

⚠️ ACHTUNG

Reifendruck

Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

- Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. (Wenn das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat).
- Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.
- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.
- Abgefahrene und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrene und beschädigte Reifen umgehend.

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich.

Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie den Reifendruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifendrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifendruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. – „Kalt“ bedeutet, dass Ihr Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifendruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf.

Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventalnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten.

WARNUNG

- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.
- Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifendruck verschleifen ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.
- Abgefahrene Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.

- Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. Kia empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifendruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.

Reifen tauschen

Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, ist es empfehlenswert, dass die Räder spätestens alle 10 000 km

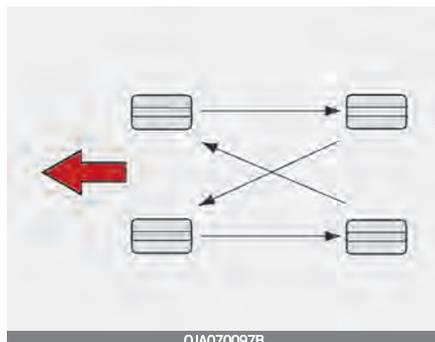
Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

Prüfen Sie die Reifen beim Tausch auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifendruck, falscher Radeinstellung und nicht ausgewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen

Ersetzen Sie den Reifen in diesem Fall. Ersetzen Sie Reifen, bei denen das Gewebe oder der Stahlgürtel sichtbar sind. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifendruck (vorn/ hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmuttern fest angezogen sind.

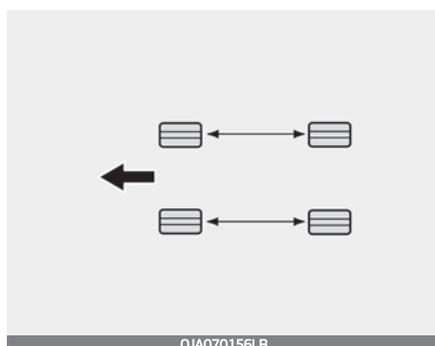
Siehe "Reifen und Räder" auf Seite 9 - 06.

Ohne Ersatzreifen



OJA070097B

Laufrichtungsabhängige Reifen (ausstattungsabhängig)



OJA070156LB

Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

* HINWEIS

Tauschen Sie laufrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse

einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite.

⚠️ WARNUNG

- Beziehen Sie ein Notrad (ausstattungsabhängig) nicht in den Reifentausch ein.
- Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionsstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden. Da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen

Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige (A) über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.



OJM076204LC

*** HINWEIS**

Sie sollten beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden. Sonst kann sich das Fahrverhalten ändern.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Radmutter nach ca. 50 km Fahrt nach dem Reifenwechsel und ziehen Sie sie gegebenenfalls 1 000 km erneut. Wenn das Lenkrad wackelt oder das Fahrzeug beim Fahren vibriert, sind die Reifen nicht gewuchtet. Lassen Sie die Reifen auswuchten. Wenn das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG**Reifen ersetzen**

Um die Möglichkeit schwerer oder tödlicher Verletzungen durch einen Unfall, der durch einen Reifenschaden oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht wurde, zu reduzieren:

- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrener Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.

- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit zu geringem oder zu hohem Reifendruck. Dies kann zu ungleichmäßigem Verschleiß und zu Reifenschäden führen.
- Wenn Sie Reifen ersetzen, verwenden Sie niemals gleichzeitig Gürtelreifen und Diagonallreifen für dasselbe Fahrzeug. Wenn Sie von Gürtelreifen auf Diagonallreifen umrüsten, müssen Sie alle Reifen (inklusive Ersatzreifen) ersetzen.
- Am besten ersetzen Sie alle vier Reifen zur gleichen Zeit. Wenn das nicht möglich oder erforderlich ist, ersetzen Sie paarweise die beiden Vorderreifen bzw. die beiden Hinterreifen.

Der Austausch nur eines Reifens kann die Fahrzeugeigenschaften stark verschlechtern.

- Die Verwendung anderer Reifen- und Rädergrößen als vorgeschrieben könnte ungewöhnliches Fahrverhalten und eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen und zu einem schweren Unfall führen.
- Räder, die nicht den Kia-Spezifikationen entsprechen und deren Passform eventuell nicht ordnungsgemäß ist, können das Fahrzeug beschädigen und ungewöhnliche Fahreigenschaften als auch eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

- Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße hat Auswirkungen auf die Radgeschwindigkeit. Wenn Reifen ersetzt werden, muss die Größe aller 4 Reifen dieselbe sein, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Notradbereifung ersetzen (ausstattungsabhängig)

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird.

Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

WARNUNG

Eine falsche Felgengröße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radlager, Wirkung und Leistung der Bremse, Fahreigenschaften, Bodfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählergenauigkeit, Scheinwerferhöhen-einstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraction

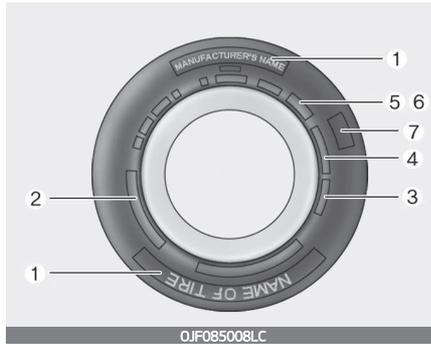
Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Reifen sollten ausgetauscht werden, wenn die Anzeigen für Reifenverschleiß erscheinen. Fahren Sie langsam bei Regen, Schnee oder Eis auf der Straße, damit Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug nicht verlieren.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie die Radeinstellung von einer Fachwerkstatt prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/ Servicepartners.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken



Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Die Reifenseitenwand ist mit der Reifengröße gekennzeichnet. Sie benötigen diese Information bei der Auswahl von Ersatzreifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Kennzeichnung der Reifengröße:

(Diese Zahlen sind nur Beispiele; Ihre Reifengröße kann je nach Fahrzeug abweichen.)

P235/55R19 108T

- P - Geltender Fahrzeugtyp (Reifen mit der Präfix „P“ sind zur Verwendung mit Pkws oder leichten Nutzfahrzeugen vorgesehen. Jedoch weisen nicht alle Reifen diese Kennzeichnung auf.)
- 235 - Reifenbreite in Millimetern.
- 55 - Seitenverhältnis Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.
- R - Reifenartcode (Radial).
- 19 - Felgendurchmesser in Zoll.
- 108 - Lastindex, ein Zahlencode, der angibt, welche maximale Belastung der Reifen aufnehmen kann.
- T - Kennbuchstabe für die Geschwindigkeit Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Abschnitt.

8

Bezeichnung der Felgengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge: **7.5JX19**

- 7,5 - Felgenbreite in Zoll.
- J - Ausführung des Felgenhorns.
- 19 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (RIN: Reifen-Identifizierungs-Nummer)

Reifen, die entsprechend dem Herstellungsdatum älter sind als 6 Jahre (einschließlich Ersatzreifen), sollten durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (eventuell auf der Innenseite) als DOT-Code ablesen. Der DOT-Code ist eine Ziffernabfolge aus Zahlen und Buchstaben. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten 4 Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX 0000

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1620 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2020 produziert wurde.

⚠️ WARNUNG

Reifenalter

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden.

Unabhängig von der restlichen Profiltiefe empfehlen wir, dass Reifen bei normaler Nutzung nach ca. sechs (6) Jahren ersetzt werden.

Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus unterschiedlichen Materialien. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe „R“ steht für Radialreifen, der Buchstabe „D“ steht für Diagonalreifen und der Buchstabe „B“ steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifendruck und zu den Ladebedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Reifenqualitätsklassen sind, wo zutreffend, auf der Reifenseitenwand zwischen der Laufflächenschulter und der größten Querschnittsbreite zu finden.

Zum Beispiel:

TREADWEAR 200

TRACTION AA

TEMPERATUR A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung – AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

Temperaturklassen –A, B und C

Die Temperaturklassen A (höchste), B und C bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

WARNUNG

Die Traktionszahl für diesen Reifen basiert auf einfachen Bremstraktionstests und

berücksichtigt weder Beschleunigung noch Kurvenfahrten, Aquaplaning oder die Eigenschaften bei maximaler Traktion.

⚠️ WARNUNG

Reifentemperatur

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifendruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifendruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis (ausstattungsabhängig)

Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis (kleiner als 50) stehen für sportliches Aussehen.

Da die Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis für Handling und Bremsen optimiert wurden, bieten sie möglicherweise weniger Fahrkomfort und verursachen im Vergleich zu normalen Reifen lautere Fahrgeräusche.

⚠️ ACHTUNG

Da die Seitenwand von Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis kürzer als normal ist,

besteht eine höhere Gefahr von Schäden an Rad und Reifen. Befolgen Sie daher die unten stehenden Anweisungen.

- Fahren Sie auf unebenen Straßen oder im Gelände vorsichtig, da Reifen und Räder beschädigt werden können. Prüfen Sie die Reifen und Räder nach der Fahrt.
- Fahren Sie langsam über ein Schlagloch, eine Rüttelschwelle, einen Kanaldeckel oder eine Bordsteinkante, damit die Reifen und Räder nicht beschädigt werden.
- Bei einem Aufprall auf den Reifen prüfen Sie den Zustand des Reifens bzw. wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Prüfen Sie den Zustand und den Druck des Reifens alle 3.000 km, um Schäden zu vermeiden.

⚠️ ACHTUNG

- Es ist nicht einfach, Reifenschäden mit bloßem Auge zu erkennen. Falls es die geringsten Anzeichen von Reifenschäden gibt, lassen Sie den Reifen prüfen oder austauschen, selbst wenn Sie den Reifenschaden nicht mit bloßem Auge erkennen können. Reifenschäden können Luftlecks am Reifen verursachen.
- Wenn der Reifen durch die Fahrt auf unebener Straße oder im Gelände bzw. durch die Fahrt über Schlaglöcher, Gullys oder Bordsteine beschädigt wurde, ist dies nicht von der Garantie abgedeckt.

- Weitere Reifeninformationen stehen auf der Reifenflanke.

Sicherungen

Flachsicherungstyp



Kartuschentyp



Mehrfachsicherung



BFT



- * Linke Seite: normal
Rechte Seite: Durchgebrannt

Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastung geschützt.

Dieses Fahrzeug hat zwei (bzw. drei) Sicherungskästen: einen im Seitenpolster auf der Fahrerseite, die anderen im Motorraum in der Nähe der Batterie.

Wenn eine der Leuchten, Zubehör oder Steuerungen Ihres Fahrzeugs nicht funktioniert, prüfen Sie die entsprechende Sicherung. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, schmilzt das Element in der Sicherung.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen, trennen Sie das Batterie-Minuskabel.

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer durch eine Sicherung mit denselben Nennwerten.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie den Betrieb der betroffenen Anlage und wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Es werden drei Arten von Sicherungen verwendet: Flachsicherungen für niedrigere Stromstärken, Kartuschen und Mehrfachsicherungen für höhere Stromstärken.

⚠️ WARNUNG

Sicherungsaustausch

- Ersetzen Sie eine Sicherung immer ausschließlich mit einer Sicherung derselben Nennleistung.
- Eine Sicherung mit höherer Nennleistung könnte Schäden und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Verwenden Sie niemals einen Draht oder Aluminiumfolie statt der ordnungsgemäßen Sicherung, nicht einmal als provisorische Reparatur. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und auch zu einem Brand führen.
- Verändern Sie die Verkabelung des Fahrzeugs nicht und fügen Sie keine Geräte hinzu.

⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

*** HINWEIS**

- Für den Austausch von Sicherungen die Zündung auf „OFF“ stellen, alle elektrischen Geräte ausschalten und den Batterieminuspol trennen.
- Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

⚠️ ACHTUNG

- Achten Sie beim Austauschen einer durchgebrannten Sicherung oder eines Relais mit einem neuen Bauteil darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais fest in den Klammern sitzt. Nicht richtig sitzende Sicherungen oder Relais können Schäden an der Verkabelung und der Elektroanlage des Fahrzeugs und möglicherweise einen Brand verursachen.

- Entfernen Sie keine Sicherungen, Relais und Klemmen, die mit Schrauben oder Muttern befestigt sind, da die Sicherungen, Relais und Klemmen bei loser Befestigung einen Brand verursachen können. Wenn mit Schrauben oder Muttern befestigte Sicherungen, Relais und Anschlüsse durchbrennen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Setzen Sie keine anderen Objekte als Sicherungen oder Relais (wie Schraubenzieher oder Kabel) in die Sicherungs-/Relaisanschlüsse ein, da dies zu einem Kontaktfehler und zu einer Fehlfunktion des Systems führen kann.
- Führen Sie keine Schraubendreher oder Zubehörverkabelung in die Klemme ein, die nur für Sicherungen und Relais vorgesehen ist. Die elektrische Anlage und Verkabelung des Fahrzeuginnenraums kann durch Kontaktfehler beschädigt oder verbrannt werden.
- Bei direktem Anschluss des Kabels an die Rückleuchte oder Austausch der Glühlampe durch eine Glühlampe mit höherer als der vorgesehenen Leistung, z. B. bei Anhängerbetrieb, kann der innere Klemmenblock in Brand geraten.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie per Augenschein, ob die Batterieabdeckung dicht ist.

Wenn die Batterieabdeckung nicht dicht ist, kann Feuchtigkeit in das System eindringen und die elektrischen Komponenten beschädigen.

*** HINWEIS**

Die eigenmächtige Verkabelung bei der Nachrüstung von Geräten ist verboten

Eine eigenmächtige Verkabelung im Fahrzeug kann zu Gefahren durch Fehlfunktionen und zu Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs führen.

Eine eigenmächtige Verkabelung, insbesondere bei der Nachrüstung von Infotainment oder Diebstahlalarmanlage, Motorsteuerung, Autotelefon oder Radio, kann das Fahrzeug beschädigen oder einen Brand verursachen.

*** HINWEIS**

Umbau verboten

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug umzubauen. Dies ist unzulässig und kann die Leistungsfähigkeit, Lebensdauer und Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Darüber hinaus sind durch Umbau verursachte Probleme nicht von der Garantie abgedeckt.

Bedenken Sie die Sicherheitsprobleme, die durch den Umbau des Fahrzeugs mit nicht genehmigten elektrischen Vorrichtungen (Leuchten, Black Box, elektrische Geräte, Diagnosegeräte, Kommunikationsgeräte usw.) entstehen. Umbauten können Fehl-

funktionen des Fahrzeugs, Beschädigungen der Verkabelung, Entladungen der Batterie, Beschädigungen der elektrischen Anschlüsse und Brände verursachen.

* HINWEIS

Vorsichtsmaßnahmen bei der Tönung von Scheiben

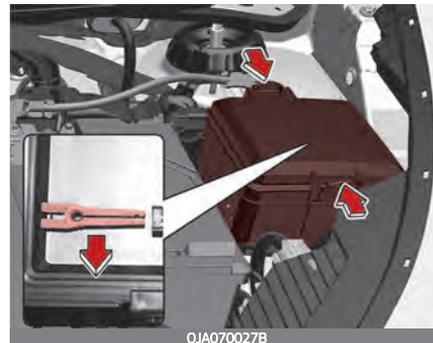
Scheibentönungen (insbesondere Metallfilme) können zu Kommunikationsproblemen, schlechtem Radioempfang und zu Fehlfunktionen des automatischen Lichtsystems durch starke Veränderungen der Ausleuchtung innerhalb des Fahrzeugs führen. Die verwendete Lösung kann darüber hinaus elektrische und elektronische Geräte beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen und Defekten führen.

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)

1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.



3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausbauwerkzeug aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Armaturenbrett (oder im Sicherungskasten im Motorraum).
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.



8

Wenn sie nicht fest sitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

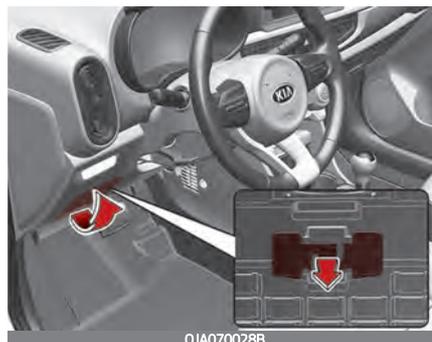
Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. Zigarettenanzünder).

Wenn die Scheinwerfer, Heckleuchten, Bremsleuchten, Einstiegleuchten oder die Tagesfahrleuchten nicht funktionieren und die Sicherungen OK sind, überprüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Ersetzen Sie eventuell durchgebrannte Sicherungen.

Memory-Sicherung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Memory-Sicherung ausgestattet, die verhindert, dass sich die Fahrzeugbatterie bei längeren Standzeiten entlädt. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit außer Betrieb nehmen.

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Schalten Sie Scheinwerfer und Standlicht aus.
3. Öffnen Sie den Sicherungskasten auf der Fahrerseite und ziehen Sie die Memory-Sicherung heraus.



QJA070028B

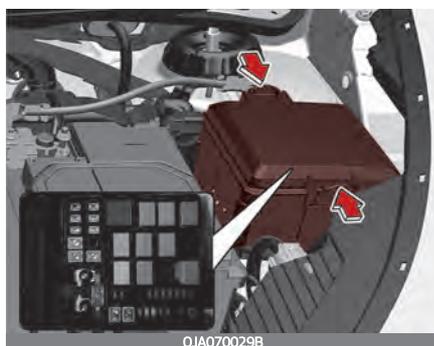
*** HINWEIS**

- Wenn die Memory-Sicherung abgezogen ist, bleiben das Akustiksignal, die Audioanlage, die Zeituhr, die Innenraumleuchten usw. ohne Funktion. Nach dem Wiedereinsetzen der Sicherung müssen einige Funktionen neu eingestellt werden (Reset). Siehe "Batterie" auf Seite 8 - 59.
- Auch wenn die Memory-Sicherung herausgezogen wurde, kann die Batterie weiterhin über die Scheinwerfer und andere elektrische Verbraucher entladen werden.

Sicherungen ersetzen (Motorraum)

1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.

2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben. Wenn die Flachsicherung getrennt ist, entfernen Sie sie mithilfe der Klammer, die für den Austausch von Sicherungen im Motorraum-Sicherungskasten vorgesehen ist. Nach dem Ausbau setzen Sie eine Sicherung mit der gleichen Nennleistung sicher ein.
4. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Wenn sie nicht fest sitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.



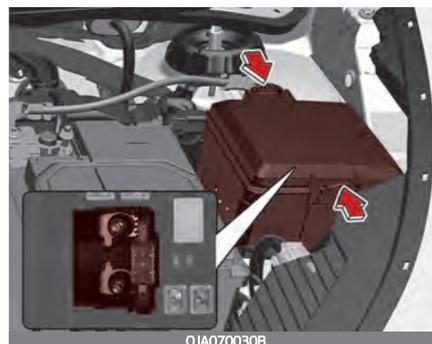
3. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.

⚠ ACHTUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens sicher mit hörbarem Einrasten.

Andernfalls kann Feuchtigkeit eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

Mehrfachsicherung



8

* HINWEIS

Wenn die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an eine Fach-

werkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

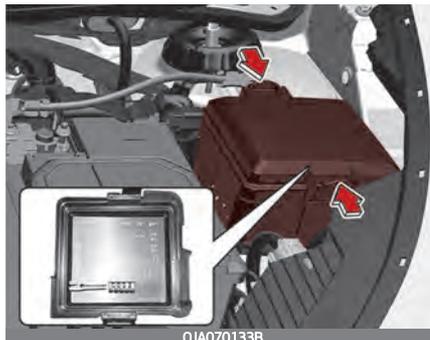
Bauen Sie keine Sicherungen, Relais und Klemmen aus, die mit Schrauben oder Muttern gesichert sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise unvollständig befestigt, was zu einem Brand führen kann. Wenn mit Schrauben oder Muttern befestigte Sicherungen, Relais und Anschlüsse durchbrennen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

Sicherungskasten auf der Fahrerseite



Sicherungskasten im Motorraum

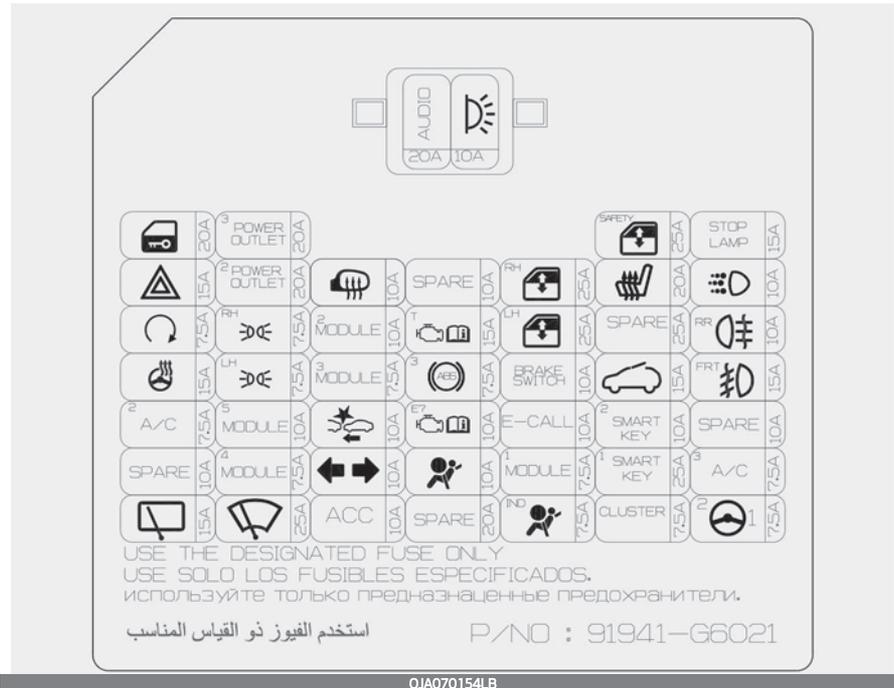


Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais einschließlich ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

* HINWEIS

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

Sicherungskasten auf der Fahrerseite



Armaturenbrett (Sicherungskasten auf der Fahrerseite)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
AUDIO	20 A	Audio, Audio-, Video- & Navigations-Haupteinheit, Niederspannungs-DC-DC-Konverter
	10 A	Kombiinstrument, BCM (Bordnetzsteuergerät)/SLM (Sicherheitsgurt- & Beleuchtungsmodul), Klimaanlage-Steuergerät, MUT (Mehrfachelemente-Test), Schminkspiegelleuchte Fahrerseite, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte/Konsolenleuchte oben, Schalter für elektrischen Außenspiegel, Fotosensor, Totwinkel-Erkennungssystem
	20 A	Türverriegelung Fahrertür, Entriegelungsrelais Heckklappe, Türver- & -entriegelungsrelais

8

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
³ POWER OUTLET	20 A	Steckdose
SAFETY 	25 A	Fahrersicherheitsfensterheber-Modul
STOP LAMP	15 A	SSEM (Elektronisches Stoppsignalmodul)
	15 A	BCM (Bordnetzsteuergerät), Warnblinkschalter
² POWER OUTLET	20 A	Zigarettenanzünder
	10 A	Beheizte Außenspiegel, ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul), Steuergerät Klimaanlage
SPARE	10 A	-
RH 	25 A	Hauptschalter elektrischer Fensterheber, Schalter für weitere Fensterheber
	20 A	Steuergerät Fahrer-/Beifahrersitz
	10 A	Relais für Tagesfahrlicht (DRL)
	7,5 A	[Ohne schlüsselloses Zugangssystem] Kupplungsschalter, ECM (Motorsteuergerät), Smart-Key-Steuergerät, Klemmenblock im Motorraum (Startrelais), Wegfahrsperrung (Mit schlüssellosem Zugangssystem) Alarmanlagenrelais
RH 	7,5 A	Scheinwerfer rechts, Kombinationsleuchte hinten rechts, Beleuchtung (+), Kennzeichenleuchte rechts
² MODULE	10 A	Konsolenschalter, Fahrer-/Passagiersitz-Konsolenmodul, Innenraumspiegel, Scheinwerfer-Leuchtweiteregler-Aktuator links/rechts, MUT(Multi-Unit-Test), Schaltanzeige für automatisiertes Schaltgetriebe, e-Call-Modul, Audio, Audio/Video&Navigations-Haupteinheit, Klimaanlage-Steuergerät, Niederspannungs-DC-DC-Konverter, Wickelfeder

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	15 A	Klemmenblock für Motorraum (Schalter Rückfahrleuchte, Relais für Vakuumpumpe, Relais für Rückfahrleuchte), Schalter für Bremsleuchte, Vakuum-Druckschalter, Fahrzeuggeschwindigkeitssensor, Kupplungssensor, Wegfahrsperr, automatisiertes Schaltgetriebe, Steuergerät für automatisiertes Schaltgetriebe
	25 A	Hauptschalter elektrischer Fensterheber, Schalter für weitere Fensterheber
SPARE	25 A	-
	10 A	Nebelschlussleuchte, Kombiinstrument
	15 A	Wickelfeder (beheiztes Lenkrad)
	7,5 A	Stirnlampe linke Griffseite, Kombinationsleuchte hinten linke Griffseite, Kennzeichenleuchte linke Griffseite
³MODULE	7,5 A	BCM (Bordnetzsteuergerät), Crashpad-Schalter, Totwinkel-Kollisionswarnung
	7,5 A	ABS (Antiblockiersystem)/ESC-Steuergerät (Elektronische Stabilitätskontrolle), Diagnose
BRAKE SWITCH	10 A	Bremslichtschalter, Smart-Key-Steuergerät
	15 A	Schiebedachmotor
	15 A	Nebelscheinwerfer, Kombiinstrument
²A/C	7,5 A	Steuergerät Klimaanlage, Doppeldruckschalter, Klemmenblock im Motorraum (Gebläserelais)
⁵MODULE	10 A	Klemmenblock im Motorraum (Scheinwerferrelais Abblendlicht, Scheinwerferrelais Fernlicht), Düsenheizung, Steuergerät Fahrer-/Beifahrersitz
	10 A	AEB-Steuergerät (Autonome Notbremsung), Frontkammodul

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	10 A	PCM (Antriebssteuerungsmodul)/ECM (Motorsteuergerät), Smart-Key-Steuergerät/Modul für Wegfahrsperrung
E-CALL	10 A	E-Call-Modul
² SMART KEY	10 A	Modul für Wegfahrsperrung
SPARE	10 A	-
⁴ MODULE	7,5 A	BCM (Bordnetzsteuergerät)/SLM (Sicherheitsgurt- & Beleuchtungsmodul), Smart-Key-Steuergerät
	10 A	Warnblinkerschalter
	10 A	ACU (Airbag-Steuergerät)
¹ MODULE	7,5 A	BCM (Bordnetzsteuergerät)/SLM (Sicherheitsgurt- und Beleuchtungsmodul)
¹ SMART KEY	25 A	Smart-Key-Steuergerät
³ A/C	7,5 A	Steuergerät Klimaanlage
	15 A	Multifunktionsschalter (Scheibenwischer)
	25 A	Multifunktionsschalter (Scheibenwischer), Scheibenwischermotor vorn
ACC	10 A	BCM (Bordnetzsteuergerät)/SLM (Sicherheitsgurt- & Beleuchtungsmodul), MTS (Mozen Telematics System), e-Call-Modul, Audio, Niederspannungs-DC-DC-Konverter, Audio-/Video- und Navigations-Haupteinheit, Smart-Key-Steuergerät, Schalter für elektrische Außenspiegel, Steckdosenrelais
SPARE	20 A	-
^{IND} 	7,5 A	Kombiinstrument, Steuergerät Klimaanlage
CLUSTER	7,5 A	Kombiinstrument

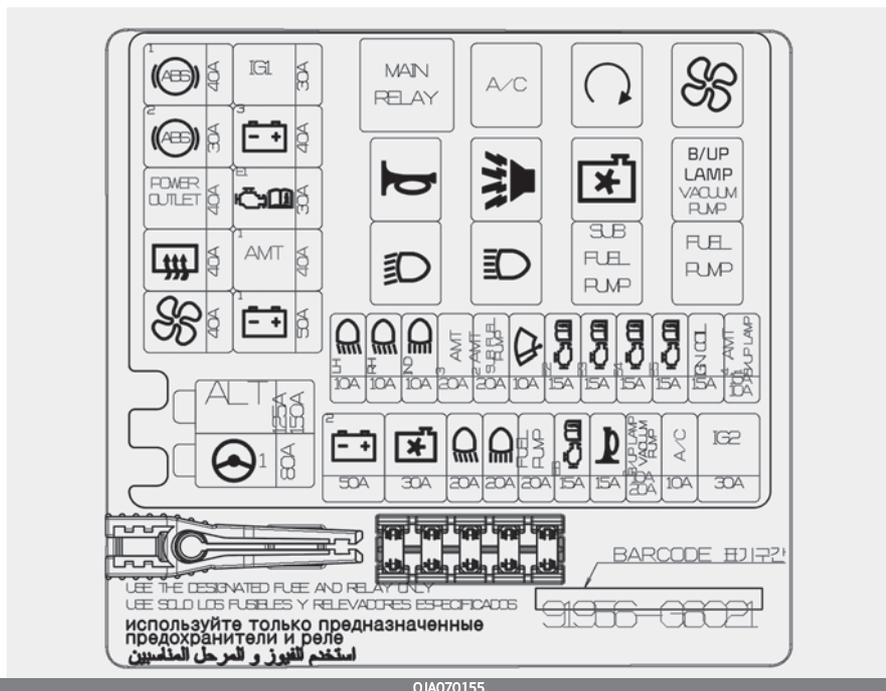
Wartung

Sicherungen

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	7,5 A	MDPS-Einheit (elektrische Servolenkung)

8

Sicherungskasten im Motorraum



Motorraum-Sicherungskasten [(Benzinmotor) 1,0 MPI, 1,2 MPI], [Smartstream G1.0, G1.2]

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
ALT	125 A (Ohne ISG) 150 A (Mit ISG)	Sicherung (ABS1, ABS2, HECKSCHEIBENHEIZUNG, 12 V-STECKDOSE, GEBLÄSE), Lichtmaschine
 1	80 A	MDPS-Modul (elektrische Servolenkung)
¹ 	40 A	ABS (Antiblockiersystem)/ESC-Steuergerät (Elektronische Stabilitätskontrolle), universaler Prüfstecker
IG1	30 A	[Mit Smart-Key] PDM-Relaiskasten (IG1-Relais, ACC-Relais) [Ohne Smart-Key] Zündschalter

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
² 	30 A	ABS (Antiblockiersystem)/ESC-Steuergerät (Elektronische Stabilitätskontrolle)
³ 	40 A	Klemmenblock am Armaturenbrett (Heckleuchtenrelais), Sicherung Klemmenblock am Armaturenbrett (Türverriegelung, Warnblinkleuchten)
POWER OUTLET	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für Steckdose)
	30 A	[Smartstream G1.0, G1.2] Hauptrelais (Sicherung - ECU2, ECU3)
	40 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Relais Heckscheibenheizung)
¹ AMT	40 A	SICHERUNG (AMT2, AMT3, AMT4)
	40 A	Geblüserelais
¹ 	50 A	Klemmenblock am Armaturenbrett (Relais für elektrische Fensterheber), Klemmenblock am Armaturenbrett Sicherung (Schiebedach, Sitzheizung, Smart-Key 1, Smart-Key 2, Bremsschalter, Sicherheitsfensterheber, e-Call-Notruf)
^{LH} 	10 A	Scheinwerfer links, Kombiinstrument
^{RH} 	10 A	Scheinwerfer rechts
^{IND} 	10 A	Kombiinstrument
³ AMT	20 A	Steuergerät für automatisiertes Schaltgetriebe
² AMT	20 A	Steuergerät für automatisiertes Schaltgetriebe
	10 A	ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	15 A	[Smartstream G1.0, G1.2]ECM (Motorsteuergerät)/ PCM (Antriebsstrang-Steuergerät)
	15 A	ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungs- modul) [(Benzinmotor) 1.0 MPI, 1.2 MPI] Klimaanlage Kompressorrelais, Kühllüfter-Relais Öls- teuerventil IN/EX (M/T), Spülsteuerungs-Magnetventil (M/T) Kühlmittel-Sperrventil (A/T)
	15 A	Aktivkohlebehälter-Schließventil, Radsensor rechts Lambdasonde auf/ab [(Benzinmotor) 1,0 MPI, 1,2 MPI] Kühlmittel-Sperrven- til(M/T) [Smartstream G1.0, G1.2] ECM (Motorsteuergerät)/ PCM (Antriebsstrang-Steuergerät) Spülsteuer-Mag- netventil, variables Einlassmagnetventil, Rücklaufven- til, Ölsteuerventil IN/EX Klimaanlage-relais, Kühlerlüf- terrelais, verstellbare Ölpumpe
	15 A	ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebsstrang-Steuer- gerät), Kraftstoffpumpenrelais, Einspritzventil #1/#2/#3/#4 [(Benzinmotor) 1.0 MPI, 1.2 MPI] Ölsteuerventil IN/EX(A/T), Spülsteuerungs-Magnet- ventil (A/T)
IGN COIL	15 A	Zündspule Nr. 1, 2, 3 und 4 Kondensator [(Benzinmotor) 1.2 MPI]
⁴ AMT	15A (mit AMT)	Steuergerät für automatisiertes Schaltgetriebe
¹ B/UP LAMP	10A (ohne AMT)	Schalter für Rückfahrscheinwerfer, Kombiinstrument, Audio/Video&Navigations-Head Unit, Rückfahrschein- werfer, Innenspiegel

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	50 A	Instrumententafel-Klemmenblocksicherung (Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte, Audio, Innenraumleuchte, DRL, Bremsleuchte)
	30 A	Kühllüfterrelais
	20 A	Scheinwerferrelais Abblendlicht
	20 A	Scheinwerferrelais Fernlicht
FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffpumpenrelais
	15 A	ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul)
	15 A	Signalhornrelais, Relais für Alarmanlagenhupe
¹ B/UP LAMP	10A (mit AMT)	Reserve-Lampenrelais
VACUUM PUMP	20A (mit A/T)	Vakuumpumpenrelais
A/C	10 A	Klimaanlagenrelais
IG2	30 A	Anlasserrelais, PDM-Relaiskasten (IG2-Relais), Zündschalter

Relais [(Benzinmotor) 1.0 MPI, 1.2 MPI], [Smartstream G1.0, G1.2]

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
MAIN RELAY	Hauptrelais	MINI
A/C	Klimaanlagenrelais	MICRO
	Anlasserrelais	HOCHSTROM-MIKRO
	Geblüserelais	HOCHSTROM-MIKRO
	Signalhornrelais	MICRO
	Relais für Alarmanlagenhupe	MICRO

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
	Kühllüfterrelais	HOCHSTROM-MIKRO
B/UP LAMP	AMT-Reserve-Lampenrelais (mit AMT)	MICRO
VACUUM PUMP	Vakuumpumpen-Relais (mit A/T)	MICRO
	Scheinwerferrelais Abblendlicht	HOCHSTROM-MIKRO
	Scheinwerferrelais Fernlicht	MICRO
FUEL PUMP	Kraftstoffpumpenrelais	MICRO

Sicherungskasten im Motorraum (Benzinmotor) 1.0 FFV]

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
ALT	125 A	Sicherung (ABS1, ABS2, HECKSCHEIBENHEIZUNG, 12 V-STECKDOSE, GEBLÄSE), Lichtmaschine
 1	80 A	MDPS-Modul (elektrische Servolenkung)
1 	40 A	ABS (Antiblockiersystem)/ESC-Steuergerät (Elektronische Stabilitätskontrolle), universaler Prüfstecker
IG1	30 A	[Mit Smart-Key] PDM-Relaiskasten (IG 1-Relais, ACC-Relais) [Ohne Smart-Key] Zündschalter
2 	30 A	ABS (Antiblockiersystem)/ESC-Steuergerät (Elektronische Stabilitätskontrolle)
3 	40 A	SICHERUNG (KRAFTSTOFFHILFSPUMPE), Klemmenblock am Armaturenbrett (Heckleuchtenrelais), Sicherung Klemmenblock am Armaturenbrett (Türverriegelung, Warnblinkleuchten)
POWER OUTLET	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für Steckdose)
 E1	30 A	Hauptrelais

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	40 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Relais Heckscheibenheizung)
	40 A	Gebläserelais
	50 A	Klemmenblock am Armaturenbrett (Relais Fensterheber), Sicherung Klemmenblock am Armaturenbrett (Schiebedach, Sitzheizung, Smart Key 1, Smart Key 2, Bremsschalter, Sicherheitsfensterheber)
	10 A	Scheinwerfer links, Kombiinstrument
	10 A	Scheinwerfer rechts
	10 A	Kombiinstrument
SUB FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffhilfspumpenrelais
	10 A	ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul)
	15 A	ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul) [M/T] Spülsteuerungs-Magnetventil, Ölregelventil IN, Sauerstoffsensoren Auf/Ab, Klimaanlage-relais, Kraftstoffpumpenrelais, Nockenwellenpositionssensoren IN [A/T] Kühllüfterrelais
	15 A	[M/T] Relais für Kühllüfter [A/T] Spülsteuerungs-Magnetventil, Ölsteuerventil IN, Sauerstoffsensoren Auf/Ab, Klimaanlage-relais, Kraftstoffpumpenrelais, Nockenwellenpositionssensoren IN
	15 A	ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul), Injektor Nr. 1/2/3, Kraftstoffhilfspumpenrelais
IGN COIL	15 A	Zündspule Nr. 1/2/3, Kondensator
¹ B/UP LAMP	10 A	Schalter für Rückfahrcheinwerfer, Kombiinstrument, Audio/Video&Navigations-Head Unit, Rückfahrcheinwerfer, Innenspiegel

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	50 A	Instrumententafel-Klemmenblocksicherung (Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte, Audio, Innenraumleuchte, DRL, Bremsleuchte)
	30 A	Kühllüfterrelais
	20 A	Scheinwerferrelais Abblendlicht
	20 A	Scheinwerferrelais Fernlicht
FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffpumpenrelais
	15 A	ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul)
	15 A	Signalhornrelais, Relais für Alarmanlagenhupe
A/C	10 A	Klimaanlagenrelais
IG2	30 A	Anlasserrelais, PDM-Relaiskasten (IG2-Relais), Zündschalter

Relais [(Benzinmotor) 1.0 FFV]

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
MAIN RELAY	Hauptrelais	MINI
A/C	Klimaanlagenrelais	MICRO
	Anlasserrelais	HOCHSTROM-MIKRO
	Gebäserelais	HOCHSTROM-MIKRO
	Signalhornrelais	MICRO
	Relais für Alarmanlagenhupe	MICRO
	Kühllüfterrelais	HOCHSTROM-MIKRO
	Scheinwerferrelais Abblendlicht	HOCHSTROM-MIKRO

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
	Scheinwerferrelais Fernlicht	MICRO
	Kraftstoffhilfspumpenrelais	MICRO
	Kraftstoffpumpenrelais	MICRO

Glühlampen

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen

Halten Sie Lampen mit der entsprechenden Nennleistung für Notfälle bereit. Siehe "Glühlampen" auf Seite 9 - 04. Beim Austauschen der Lampen schalten Sie zunächst an einem sicheren Ort den Motor aus, ziehen Sie die Feststellbremse fest an und trennen Sie die Minusklemme (-) der Batterie.

WARNUNG

Arbeiten an der Beleuchtung

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel in die Position LOCK gedreht wurde und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der spezifizierten Leistung (Watt-Zahl).

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Watt-Zahl ersetzen. Andernfalls kann es zu schweren Kabelschäden und möglicherweise zu Bränden kommen.

ACHTUNG

Wenn Sie nicht über das erforderliche Werkzeug, die richtigen Glühlampen und ausreichende Erfahrung verfügen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe freizulegen. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie die Scheinwerferbaugruppe ausbauen müssen, um die Glühlampe freizulegen. Durch den Aus- und Einbau des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

- Bei der Verwendung von Nicht-Originalteilen und Lampen minderwertiger Qualität kann dies zu Trennen und Fehlfunktion der Sicherung und weitere Verkabelungsschäden führen.
- Bauen Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED in das Fahrzeug ein. Wenn zusätzliche Leuchten eingebaut werden, kann dies zu Fehlfunktionen der Lampen und flackernder Beleuchtung führen. Zudem können der Sicherungskasten und andere Verkabelungskomponenten beschädigt werden.

• Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund von Netzfehlern

Die Scheinwerfer, die Heckleuchten und die Nebelscheinwerfer leuchten auf, wenn der Scheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird, und leuchten nicht auf, wenn der Heckleuchten- oder Nebelscheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird.

Dies kann durch einen Netzfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht sein. Lassen Sie die Anlage bei Problemen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

• Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund der Stabilisierung des elektrischen Steuersystems

Eine normal funktionierende Lampe kann vorübergehend flackern. Dieses vorübergehende Flackern wird durch die Stabilisierungsfunktion des elektrischen Fahrzeugsteuersystems verursacht. Wenn die Lampe bald wieder normal funktioniert, braucht das Fahrzeug nicht überprüft werden. Wenn die Lampe jedoch nach dem vorübergehenden Flackern erlischt oder weiterhin flackert, sollte die Anlage von einer Fachwerkstatt gewartet werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

- Wenn die Glühlampe bzw. die Lampenfassung einer funktionsfähigen, von Strom durchflossenen Leuchte entfernt wird, kann die Elektronik des Sicherungskastens dies als Fehlfunktion erkennen. Die Lampenfehlfunktionen werden daher in einem Diagnosefehlercode (DTC) im Sicherungskasten protokolliert.

- Es ist normal, wenn eine betriebsfähige Lampe zeitweilig blinkt. Dies ist durch die Stabilisierungsfunktion der elektronischen Steuerung des Fahrzeugs bedingt. Wenn die Lampe nach vorübergehendem Blinken normal leuchtet, ist kein Problem im Fahrzeug vorhanden. Wenn die Lampe jedoch weiter blinkt oder komplett erlischt, kann ein Fehler in der Elektroniksteuerung des Geräts vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Nach einem Unfall oder nach Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe lassen Sie die Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt ausrichten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Nach einer Autowäsche oder nach einer Fahrt im Regen ist Feuchtigkeit in den Streuscheiben der Lampen zu finden. Dies ist normal und wird durch die Temperaturdifferenz zwischen dem Inneren und Äußeren der Lampe verursacht. Es stellt kein Problem mit der Lampenfunktion dar. Die Feuchtigkeit innerhalb der Lampe verdunstet, wenn Sie das Fahrzeug mit eingeschaltetem Scheinwerfer fahren. Wie

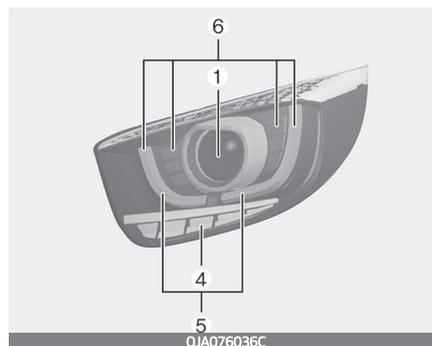
schnell die Feuchtigkeit entfernt wird, hängt jedoch von der Größe, der Position und dem Zustand der Lampe ab. Wenn weiterhin Feuchtigkeit in der Lampe zu finden ist, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Glühlampenposition (Vorderseite)

Scheinwerfer – Typ A

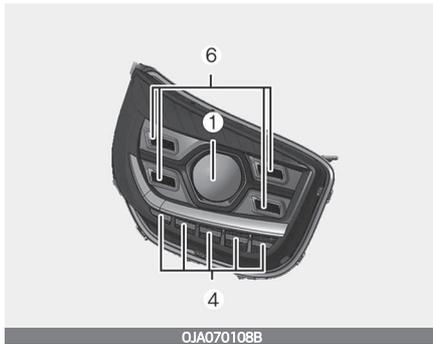


Scheinwerfer – Typ B



8

Scheinwerfer – Typ C



Nebelscheinwerfer (Typ C)



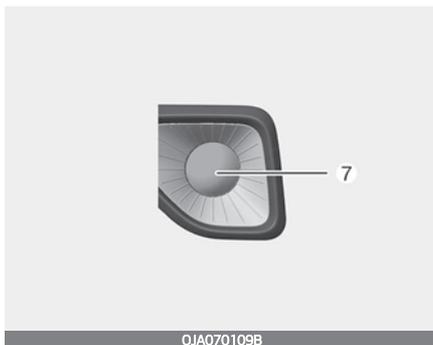
Nebelscheinwerfer (Typ A)



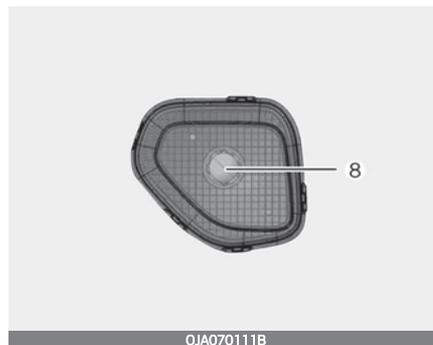
Tagfahrlicht – Typ A



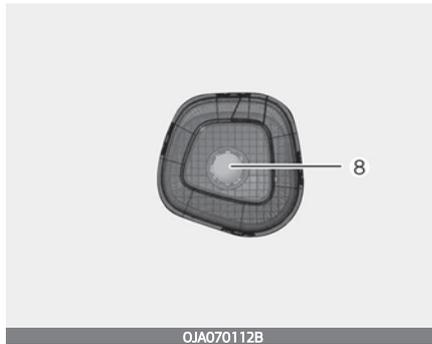
Nebelscheinwerfer (Typ B)



Tagfahrlicht – Typ B

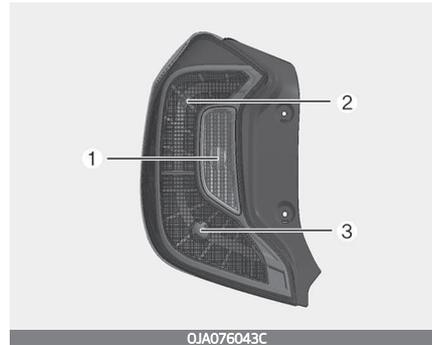


Tagfahrlicht – Typ C



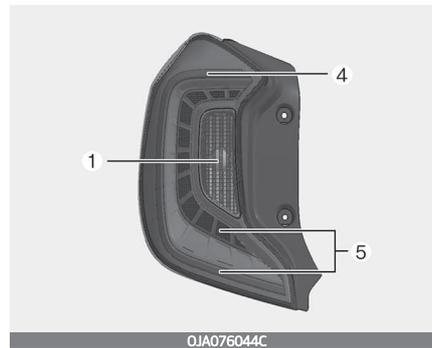
Glühlampenposition (hinten)

Hintere Kombileuchte – Typ A



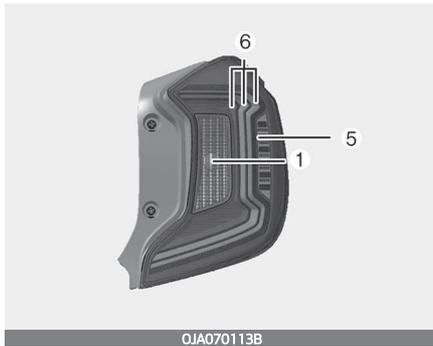
1. Scheinwerfer (Fernlicht/ Abblendlicht) (Glühlampe)
2. Blinkleuchte vorn (Glühlampe)
3. Positionsleuchte (Lampentyp)
4. Blinkleuchten vorn (LED)
5. Tagfahrlicht (LED)
6. Positionsleuchte/Tagfahrlicht (LED)
7. Nebelscheinwerfer (Glühlampe)
8. Tagfahrlicht (Glühlampe)

Hintere Kombileuchte – Typ B

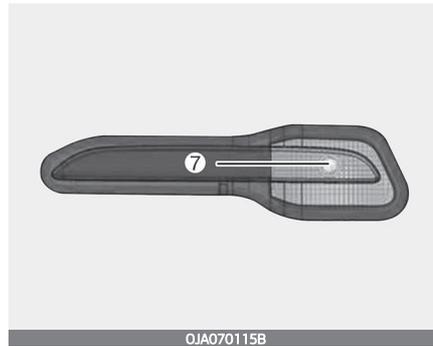


8

Hintere Kombileuchte – Typ C



Rückfahrleuchte – Typ C



Rückfahrleuchte – Typ A



Nebelschlussleuchte – Typ A



Rückfahrleuchte – Typ B



Nebelschlussleuchte – Typ B



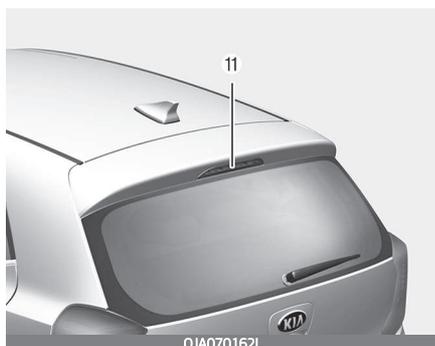
Nebelschlussleuchte – Typ C



Kennzeichenleuchte



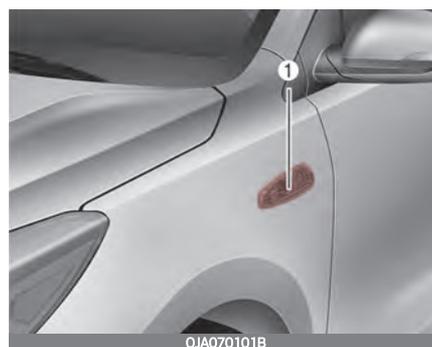
Dritte Bremsleuchte



1. Blinkleuchte hinten (Glühlampe)
2. Rückleuchte (Glühlampe)
3. Brems- und Rückleuchte (Glühlampe)
4. Brems- und Rückleuchte (LED-Leuchte)
5. Bremsleuchte (LED-Typ)
6. Rückleuchte (LED-Typ)
7. Rückfahrleuchte (Glühlampe)
8. Nebelschlussleuchte (Glühlampe)
9. Nebelschlussleuchte (LED-Typ)
10. Kennzeichenleuchte (Lampentyp)
11. Dritte Bremsleuchte (Glühlampe)

Glühlampenposition (Seite)

Typ A



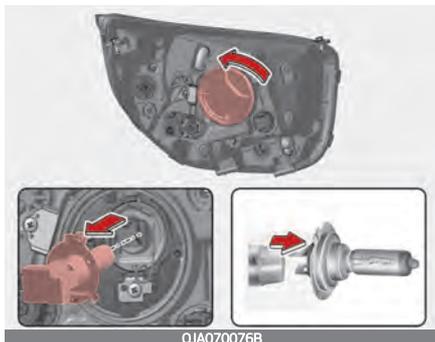
8

Typ B



1. Seitliche Blinkleuchte (Glühlampe)
2. Seitliche Blinkleuchte (LED)

Scheinwerfer (Ablendlicht/ Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.

3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.
4. Lösen Sie den Haltedraht der Scheinwerferlampe. Drücken Sie dazu auf das eine Ende und drücken Sie ihn nach oben.
5. Nehmen Sie die Glühlampe aus der Scheinwerferbaugruppe.
6. Installieren Sie eine neue Scheinwerferglühlampe und lassen Sie den Haltedraht der Glühlampe einrasten. Richten Sie dazu den Draht auf die Nut der Glühlampe aus.
7. Schließen Sie den Stecker der Scheinwerferlampenfassung wieder an.
8. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferleuchte



⚠️ WARNUNG

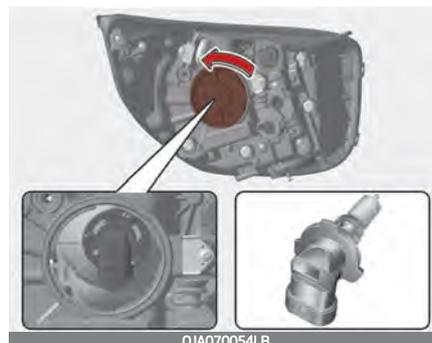
Halogenlampen

- Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.
- Behandeln Sie diese vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird.

Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.

- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald wie möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.
- Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.

Scheinwerfer (Abblendlicht/ Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.
4. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.

8

5. Setzen Sie eine neue Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
6. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferleuchte



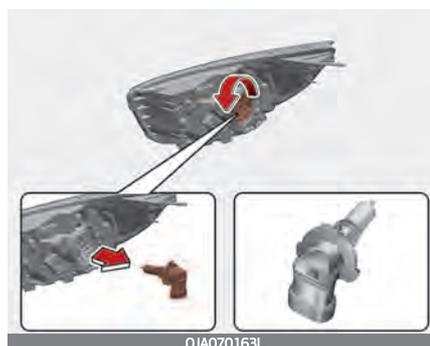
⚠️ WARNUNG

Halogenlampen

- Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.

- Behandeln Sie diese vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird.
Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald wie möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.
- Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.

Scheinwerfer (Ablendlicht/ Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ C)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.

2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.
4. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
5. Setzen Sie eine neue Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
6. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferleuchte



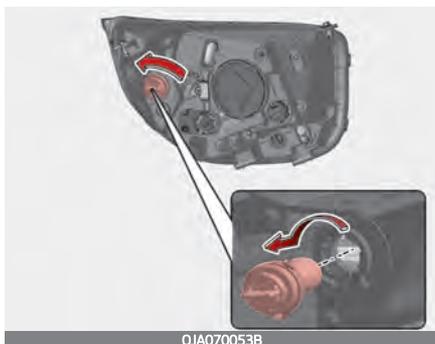
⚠️ WARNUNG

Halogenlampen

- Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.
 - Behandeln Sie diese vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird.
- Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald wie möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.

- Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.

Blinkleuchte vorn (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzern der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.

3. Nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B, C, LED)

Scheinwerfer Typ B



Scheinwerfer Typ C

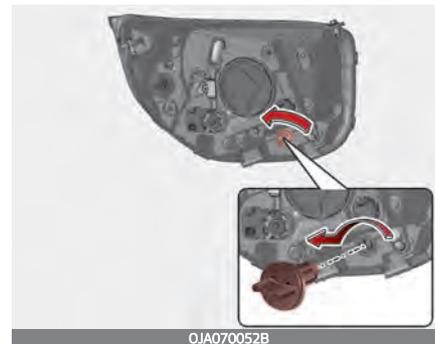


Wenn die vordere Blinkleuchte/ Positionsleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Blinkleuchte vorn (LED) überprüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Austausch der Positionsleuchte (Glühlampe) (Scheinwerfer Typ A)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
3. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
4. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.

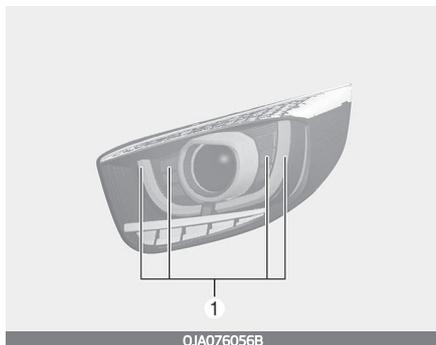
8

- Setzen Sie die Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.



Leuchtmittelaustausch der Positionslampe/Tagfahrlicht (LED) (Scheinwerfer Typ B, C)

Scheinwerfer Typ B



Scheinwerfer Typ C

Wenn die Positionslampe/das Tagfahrlicht (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettauflage handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker sollte die Positionslampe/das Tagfahrlicht (LED-Lampe) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Austausch des Tagfahrlichts (Glühlampentyp) (Typ A)

Typ A

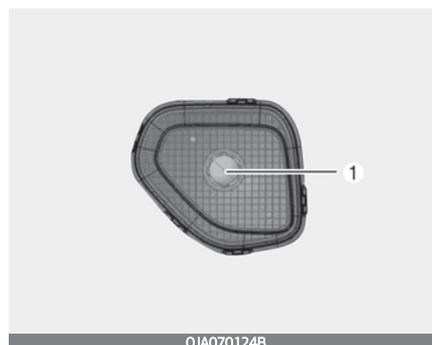


1. Klemmen Sie den Minuspol (-) der Batterie ab.
2. Trennen Sie die Seite, nachdem Sie die seitlichen Schrauben und Klammern des vorderen Stoßfängers gelöst haben.
3. Trennen Sie den Steckverbinder des Tagfahrlichts.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseausparungen ausgerichtet sind.
5. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
8. Schließen Sie den Steckverbinder des Tagfahrlichts an.
9. Bauen Sie die Seitenbaugruppe des vorderen Stoßfängers in die Fahrzeugkarosserie ein.

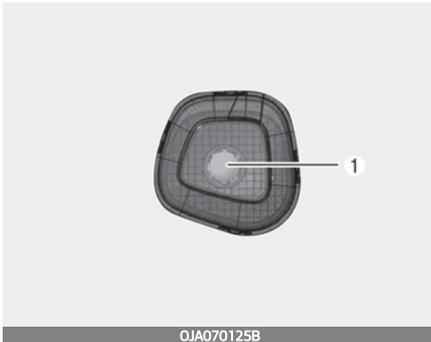
Austausch des Tagfahrlichts (Glühlampentyp) (Typ B, C)

Typ B



Typ C

8



1. Klemmen Sie den Minuspol (-) der Batterie ab.
2. Entfernen Sie die untere Motorabdeckung.
3. Trennen Sie den Steckverbinder des Tagfahrlichts.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
5. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
8. Schließen Sie den Steckverbinder des Nebelscheinwerfers an.
9. Bauen Sie die untere Motorabdeckungsbaugruppe in die Fahrzeugkarosserie ein.

Austausch des Tagfahrlichts (LED) (Scheinwerfer Typ B)



Wenn das Tagfahrlicht (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker sollte das Tagfahrlicht (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Nebelscheinwerfer (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Typ A)

Typ A



1. Klemmen Sie den Minuspol (-) der Batterie ab.
2. Trennen Sie die Seite, nachdem Sie die seitlichen Schrauben und Klammern des vorderen Stoßfängers gelöst haben.
3. Trennen Sie den Steckverbinder des Nebelscheinwerfers.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
5. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

8

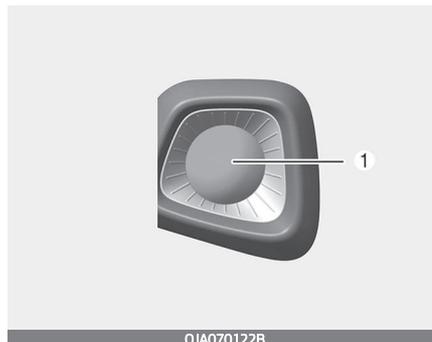
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
8. Schließen Sie den Steckverbinder des Nebelscheinwerfers an.
9. Bauen Sie die Seitenbaugruppe des vorderen Stoßfängers in die Fahrzeugkarosserie ein.

Nebelscheinwerfer (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Typ B, C)

Typ B



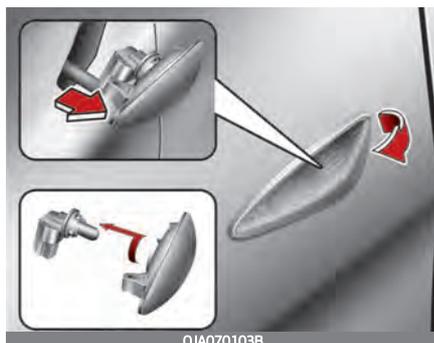
Typ C



1. Klemmen Sie den Minuspol (-) der Batterie ab.
2. Entfernen Sie die untere Motorabdeckung.
3. Trennen Sie den Steckverbinder des Nebelscheinwerfers.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
5. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
8. Schließen Sie den Steckverbinder des Nebelscheinwerfers an.
9. Bauen Sie die untere Motorabdeckungsbaugruppe in die Fahrzeugkarosserie ein.

Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels



1. Bauen Sie die Leuchte aus, indem Sie die Leuchte erst vorn anheben und danach herausziehen.
2. Ziehen Sie den Kabelstecker ab.
3. Trennen Sie die Streuscheibe von der Fassung, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen in der Lichtscheibe ausgerichtet sind.
4. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie Fassung und Lampengehäuse wieder zusammen.
7. Schließen Sie den Kabelstecker an.
8. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

8

Seitenblinkleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



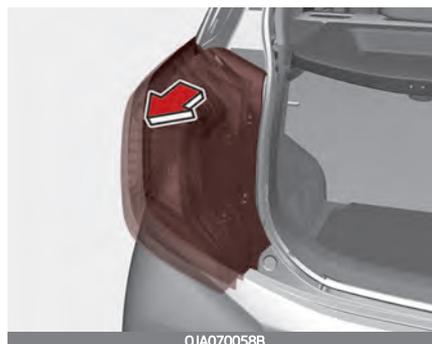
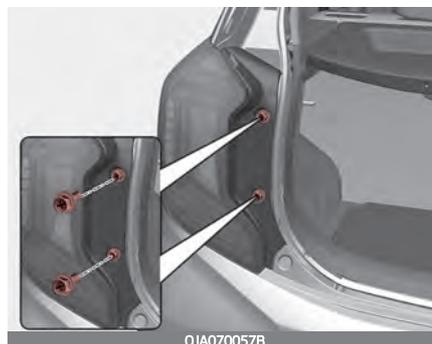
Wenn die seitliche Blinkleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettauflage handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Seitenblinkleuchte (LED) überprüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Blinker hinten (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (hintere Kombileuchte Typ A, B, C)

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschraubendreher.
3. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
4. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.



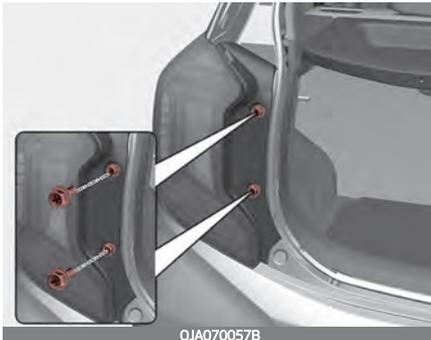
5. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
6. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
9. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.

Heckleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Hintere Kombileuchte Typ A)



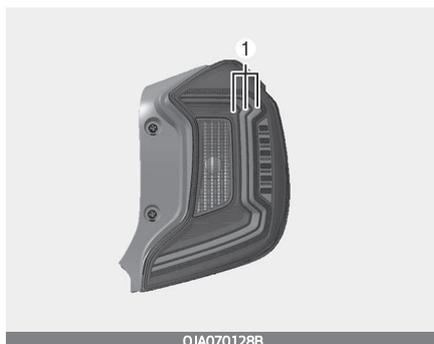
1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschraubendreher.
3. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
4. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.

8



5. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
6. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind.
7. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
8. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
9. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.

Heckleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels (Hintere Kombileuchte Typ C)



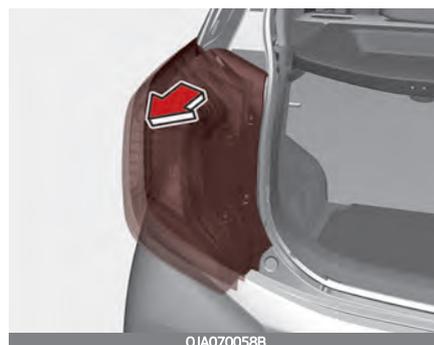
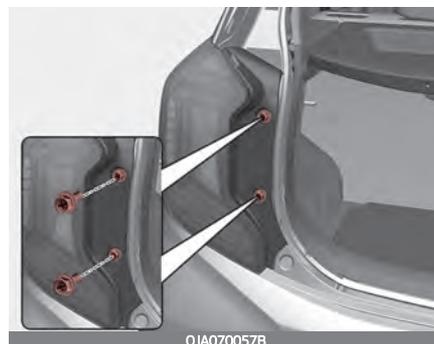
Wenn die Heckleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker sollte die Heckleuchte (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Brems- und Heckleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Hintere Kombileuchte Typ A)

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschraubendreher.
3. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
4. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.



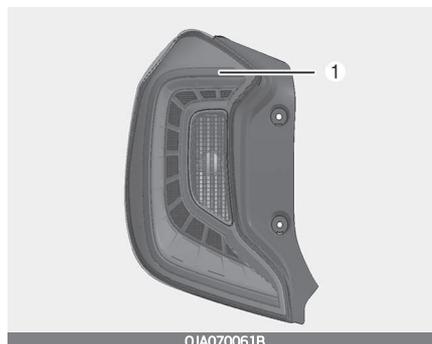
8

5. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
6. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind.
7. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
8. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
9. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.



7. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.

Brems- und Heckleuchte (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels (Hintere Kombileuchte Typ B)

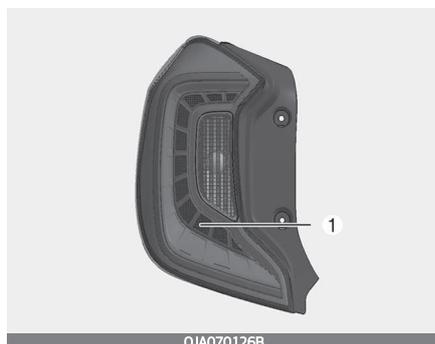


Wenn die Brems- und Rückleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags Händler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker sollte die Brems- und Rückleuchte (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Bremsleuchte (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels (Hintere Kombileuchte Typ B, C)



Wenn die Bremsleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Bremsleuchte (LED) reparieren bzw. überprüfen, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Rückfahrleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels

Typ A

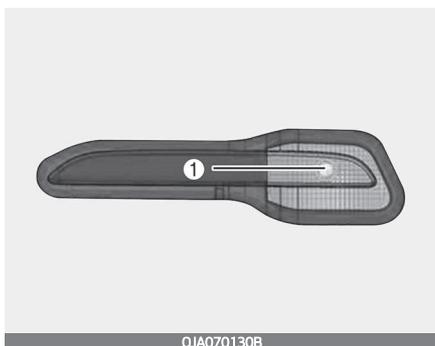


Typ B

8



Typ C



1. Klemmen Sie den Minuspol (-) der Batterie ab.
2. Entfernen Sie den Hinterrad-
schutz, nachdem Sie die Be-
festigungsschrauben und Clips
gelöst haben.
3. Trennen Sie den Anschluss der
Rückfahrleuchte.
4. Bauen Sie die Lampenfassung
aus dem Leuchtengehäuse
aus, indem Sie die Fassung
gegen den Uhrzeigersinn dre-
hen, bis ihre Rastnasen auf
die Gehäuseausparungen
ausgerichtet sind.
5. Entnehmen Sie die Glühlampe
aus der Fassung, indem Sie
die Glühlampe niederdrücken
und gegen den Uhrzeigersinn
drehen, bis ihre Rastnasen auf
die Ausparungen in der Lam-
penfassung ausgerichtet sind.
Ziehen Sie die Glühlampe aus
der Fassung.
6. Setzen Sie eine neue Glühlam-
pe in die Fassung ein und dreh-
en Sie die Glühlampe, bis sie
einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfass-
ung in das Leuchtengehäuse
ein, indem Sie die Rastnasen
der Fassung zu den Ausspar-
ungen im Leuchtengehäuse
ausrichten. Drücken Sie die
Fassung in das Leuchtenge-
häuse und drehen Sie sie im
Uhrzeigersinn.
8. Bauen Sie die Leuchtenbau-
gruppe wieder in die Fahr-
zeugkarosserie ein.

Nebelschlussleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Typ A)

Typ A



1. Klemmen Sie den Minuspol (-) der Batterie ab.
2. Entfernen Sie den Hinterradschutz, nachdem Sie die Befestigungsschrauben und Clips gelöst haben.
3. Trennen Sie den Steckverbinder der Nebelschlussleuchte.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseausparungen ausgerichtet sind.
5. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Ausparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Ausparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
8. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Nebelschlussleuchte (LED-Typ) Leuchtmittelwechsel (Typ B, C)

Typ B

8



OJA070144LB

Typ C



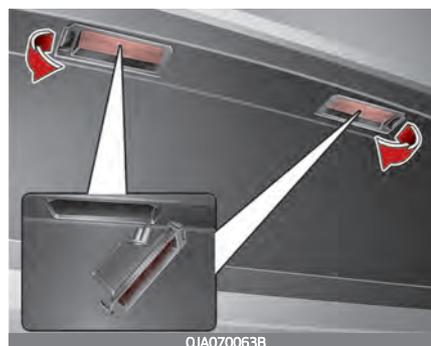
OJA070145LB

Wenn die Nebelschlussleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Nebelschlussleuchte (LED) reparieren bzw. überprüfen, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Kennzeichenleuchte (Glühlampe), Austausch der Leuchtmittels

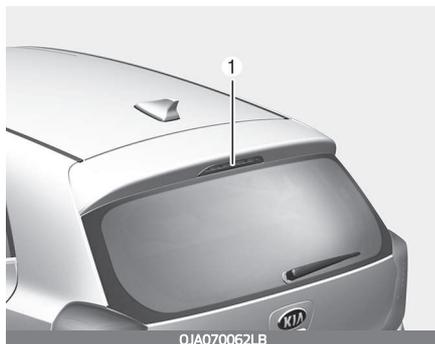


OJA070063B

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
3. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
4. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.

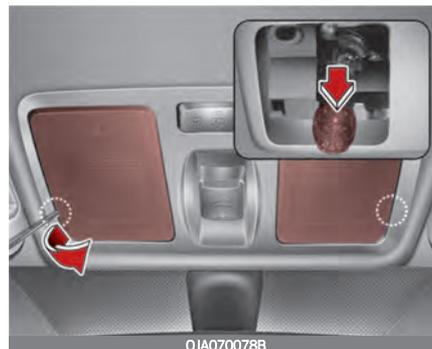
5. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
6. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

Dritte Bremsleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe



Wenn die dritte Bremsleuchte (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Leseleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

8

⚠️ WARNUNG

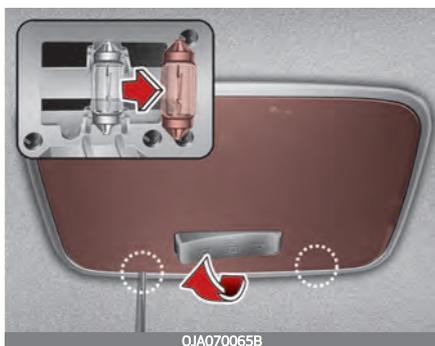
Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF),

um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Innenraumleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.

4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Schminkspiegelleuchte (LED-Lampe), Austausch der Glühlampen

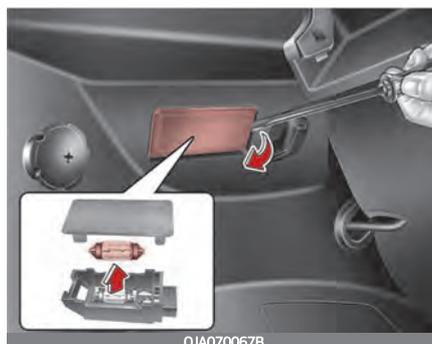


Wenn die Schminkspiegelleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags-händler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Schminkspiegelleuchte (LED) prüfen oder reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Gepäckraumleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das

Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa) *Scheinwerfer ausrichten*

Typ A



Typ B



Typ C



1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
2. Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
3. Zeichnen Sie vertikale Linien (die durch die jeweiligen Mittelpunkte der Scheinwerfer führen) und eine horizontale Linie (die durch die Mittelpunkte der Scheinwerfer führt) auf die Leinwand.
4. Wenn die Scheinwerfer und die Batterie normal funktionieren, richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Punkt auf die horizontalen und vertikalen Linien fällt.

- Um das Abblendlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher (1) nach links oder rechts. Um das Abblendlicht nach oben und unten zu stellen, drehen Sie den Regler (2) im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Nebelscheinwerfer ausrichten

Typ A



Typ B



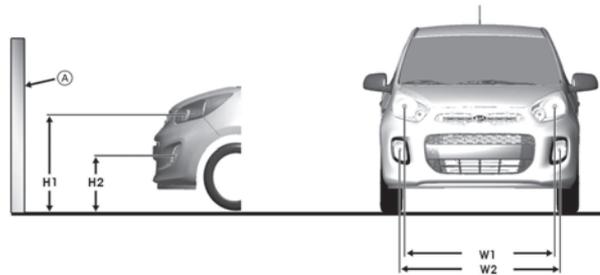
Typ C



Der vordere Nebelscheinwerfer kann genauso justiert werden wie die normalen Scheinwerfer.

Schalten Sie die vorderen Nebelscheinwerfer bei voll aufgeladener Batterie ein und justieren Sie die Nebelscheinwerfer.

Drehen Sie zur Ausrichtung des vorderen Nebelscheinwerfers nach oben und unten den Schraubenzieher nach links oder rechts.

Ausrichtungspunkt

OJA076073C

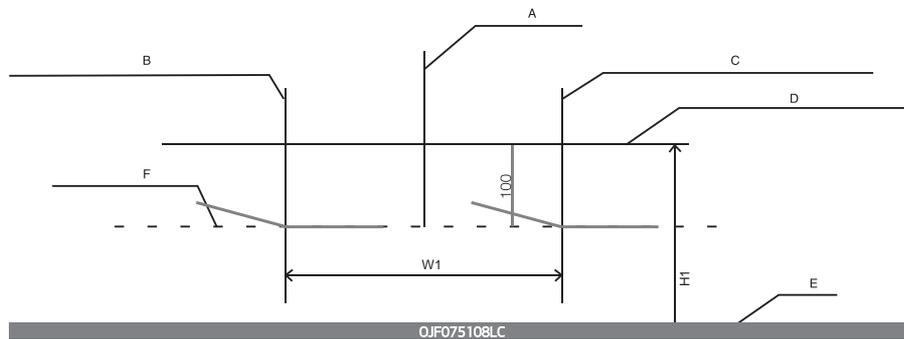
* A: Bildschirm

Einheit: mm						
Fahrzeug- zustand	Scheinwerfer (MFR- Typ)		Scheinwerfer (Projekti- onstyp)		Scheinwerferleuchte (Biluxlampe)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	Abblend- licht/Fern- licht	Abblend- licht/Fern- licht	Abblend- licht/Fern- licht	Abblend- licht/Fern- licht	Abblend- licht/Fern- licht	Abblend- licht/Fern- licht
	H1	W1	H1'	W1'	H1''	W1''
Ohne Fah- rer (mm)	755	1.060	768	1.117	753	1 098
Mit Fahrer (mm)	745	1.060	758	1.117	743	1 098

Fahrzeug- zustand	Nebelscheinwerfer (Typ A)		Nebelscheinwerfer (Typ B)		Nebelscheinwerfer (Typ C)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	H2	W2	H2'	W2'	H2''	W2''
Ohne Fah- rer [mm]	495	1.336	318	846	332	925
Mit Fahrer [mm]	485	1.336	308	846	322	925

Abblendlicht (links)

Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



A: Fahrzeugachse

B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne

C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne

D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne

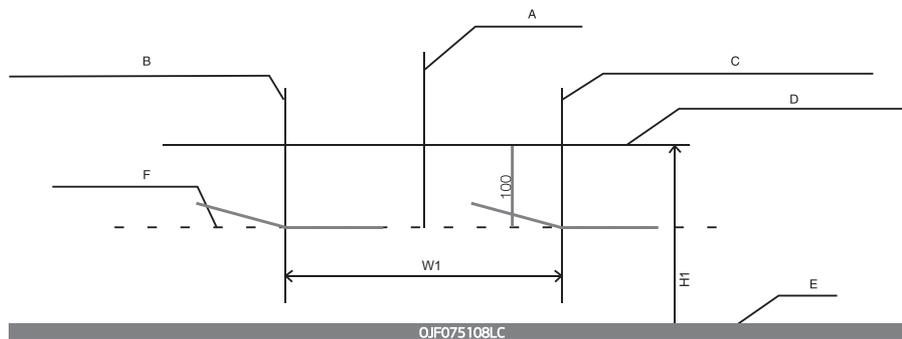
E: Boden

F: Grenzlinie

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.

Abblendlicht (rechts)

Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



A: Fahrzeugachse

B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne

C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne

D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne

E: Boden

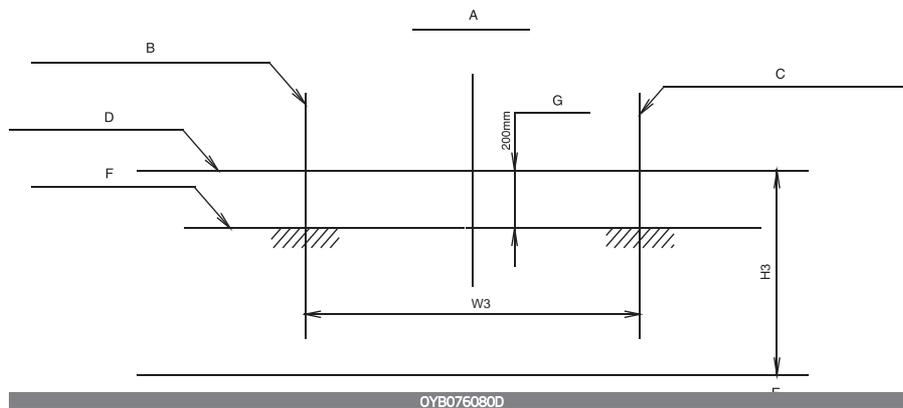
F: Grenzlinie

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.

3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.

Nebelscheinwerfer

Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



A: Fahrzeugachse

B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Nebelleuchten-Glühlampe

C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Nebelscheinwerferglühlampe

D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Nebelscheinwerferglühlampe

E: Boden

F: Grenzlinie

G: Obere Grenze

1. Schalten Sie den Nebelscheinwerfer ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte im zulässigen Bereich liegen (schraffierte Region).

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Allgemeine Hinweise für das Fahrzeugexterieur

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.
- Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie die Seitenfenster Ihres Fahrzeugs waschen. Besonders, wenn Sie mit Hochdruckwasser arbeiten, kann Wasser durch die Fenster eindringen und Feuchtigkeit im Innenraum verursachen.
- Um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden, verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.

⚠ WARNUNG

Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug. Zu wenig Abstand oder zu viel Druck kann dazu führen, dass Bauteile beschädigt werden oder Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Bringen Sie die Düsenspitze nicht zu nah an Manschetten (Gummi- oder Kunststoffabdeckungen) oder Anschlüsse, da sie beschädigt werden können, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.



⚠ ACHTUNG

- Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.
- Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

Fahrzeug waschen

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertiges Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

8

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachs-schicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt. Tragen Sie kein Wachs auf eine unlackierte eingeprägte Stelle auf, da das Material stumpf werden kann.

⚠ ACHTUNG

- Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.
- Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel, säurehaltigen Reinigungsmittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

* HINWEIS

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden.

Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilern, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung be-

einträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Leichtmetallfelgen pflegen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten, damit die Klarlackoberfläche nicht beschädigt wird.
- Reinigen Sie das Rad, sobald es sich abgekühlt hat.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Leichtmetallfelgen und die Schutzschicht angreifen und Korrosion verursachen.

Korrosionsschutz

Fahrzeug vor Korrosion schützen

Durch den Einsatz hochmoderner Entwicklungs- und Konstruktionsverfahren im Kampf gegen Korrosion produzieren wir Fahrzeuge höchster Qualität. Dies ist jedoch nur Teil der Aufgabe. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist.

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen haben korrosive Stoffe Kontakt mit der Fahrzeugoberfläche aufgrund der Feuchtigkeit, die nur langsam verdunstet.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.

- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspielen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußerst aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

***Fahrzeugpflege innen
Generelle Hinweise***

Chemikalien wie Parfüm, Kosmetiköl, Sonnencreme, Handreiniger und Lufterfrischer dürfen keinen Kontakt mit den Innenteilen haben, weil sie diese Teile beschädigen oder verfärben können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Kunststoffreiniger und beachten Sie Hinweise zur korrekten Verwendung.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder die Oberfläche ablösen.

Pflege von Ledersitzen

- Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Damit werden Scheuerstellen oder Schäden auf dem Leder vermieden und es behält seine Qualität.
 - Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.
 - Die regelmäßige Anwendung eines Lederschutzmittels kann Scheuerstellen auf dem Bezug verhindern und die Farbe erhalten. Beachten Sie immer die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Lederlacke oder Lederpflegemittel verwenden wollen.
 - Leder in hellen Farben (beige, creme-beige) verschmutzt leicht und bekommt Glanzstellen. Reinigen Sie die Sitze häufiger.
- Wischen Sie sie nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich auf der Oberfläche Risse bilden.

Reinigung der Ledersitze

- Entfernen Sie Verunreinigungen sofort. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zur Entfernung von Verschmutzungen.
- Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Make-up usw.)
 - Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verschmutzte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)
 - Tragen Sie etwas neutrales Reinigungsmittel auf und wischen Sie die Verunreinigungen ohne Verschmieren ab.
- Öl
 - Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und wischen Sie es mit einem Fleckenentferner für Naturleder ab.
- Kaugummi
 - Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Vorsichtsmaßnahmen bei Benutzung der Sitzbezüge aus Textil (ausstattungsabhängig)

Bitte reinigen Sie die Textilsitze angesichts der Materialeigenschaften von Textil regelmäßig mit einem Staubsauger. Bei starker Verschmutzung durch Getränkeflecken usw. verwenden Sie ein geeignetes Reinigungsmittel. Um Schäden an den Sitzbezügen zu verhindern, wischen Sie die Sitzbezüge in großen Wischbewegungen und mit leichtem Druck bis zu Nähten ab. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch.

Klettverschlüsse an Kleidungsstücken oder scharfe Objekte können Fäden ziehen oder Kratzer auf der Sitzoberfläche verursachen. Achten Sie darauf, derartige Objekte nicht gegen die Oberfläche zu reiben.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbürsten oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbürsten oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft „schwer entflammbar“ beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Poster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

⚠ ACHTUNG

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

**Abgasregelung
(ausstattungsabhängig)**

Die Abgasregelung Ihres Fahrzeugs wird von einer eingeschränkten Garantie abgedeckt. Bitte entnehmen Sie Informationen zur Garantie dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet.

Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

2. Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung
3. Abgasregelung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelsysteme sicherzustellen, sollten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan in diesem Handbuch von einer Fachwerkstatt überprüfen und warten lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Vorsichtshinweise für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC)

- Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) mit dem ESC-Schalter ab.
- Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.

8

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden. Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Regelung der Kraftstoffdampfrückführung

Das Kraftstoffdampfrückführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe, die im Kraftstofftank erzeugt werden, werden im Aktivkohlekanister an Bord absorbiert und gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. Abgasregelung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxid)

- Kohlenmonoxid ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

⚠️ WARNUNG**Abgase**

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Dieses farb- und geruchlose Gas ist gefährlich und kann tödlich wirken, wenn es eingeatmet wird. Folgen Sie den Anweisungen auf dieser Seite, um eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid zu vermeiden.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)**⚠️ WARNUNG****Brandgefahr**

- Unter Ihrem Fahrzeug befindliche brennbare Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht über oder neben entflammaren Gegenständen wie trockenem Gras, Laub, Papier usw.
- Die Abgasanlage und der Katalysator sind bei einem laufenden Motor und kurz nach dem Abstellen des Motors sehr heiß. Halten Sie sich von der Abgasanlage und dem Katalysator fern, da Sie sich sonst verbrennen können. Entfernen Sie auch nicht die Wärmesenke um die Abgasanlage, versiegeln Sie den Fahrzeugunterboden nicht und bringen Sie keinen Korrosionsschutz an. Unter bestimmten Bedingungen kann dies eine Brandgefahr darstellen.

8

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet.

Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1 - 03 auftanken.

- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschalteter Zündung oder das Befahren von Gefällestrecken mit eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Alle Inspektionen und Einstellungen müssen von einer Fachwerkstatt vorgenommen werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen.

Darüber hinaus könnte dadurch die Garantie verfallen.

Benzinpartikelfilter (GPF) (ausstattungsabhängig)

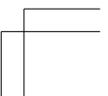
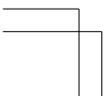
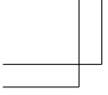
Der Benzinpartikelfilter (GPF) ist ein System, das Ruß aus den Abgasen entfernt. Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt (oxidiert) der Benzinpartikelfilter (GPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß und entfernt ihn während der Fahrt.

Wartung

Bei wiederholten Kurzstreckenfahrten oder Langstreckenfahrten mit niedriger Geschwindigkeit kann der abgelagerte Ruß durch das GPF-System nicht automatisch entfernt werden. Wenn der abgelagerte Ruß eine bestimmte Menge erreicht, leuchtet die GPF-Warnleuchte (🚨) auf. Zur Aktivierung des GPF-Systems muss das Fahrzeug mindestens 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von über 80 km/h gefahren werden. Achten Sie auf die Einhaltung folgender Bedingungen: Sichere Verkehrsbedingungen, Getriebe Gang 3 oder höher sowie Motordrehzahl 1.500 - 4.000 U/min. Sobald Sie die empfohlene Zeit mindestens 80 km/h fahren, wird das GPF-System wieder aktiviert und die GPF-Warnleuchte erlischt.

Abgasregelung (ausstattungsabhängig)

Suchen Sie eine Fachwerkstatt auf und lassen Sie das GPF-System überprüfen, wenn die GPF-Warnleuchte ständig leuchtet oder die Warnmeldung "Check exhaust system" (Abgasanlage prüfen) selbst nach jeder Fahrt mit der empfohlenen Geschwindigkeit und Dauer erscheint. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners. Wenn Sie ständig mit leuchtender GPF-Warnleuchte fahren, kann das GPF-System beschädigt werden und der Kraftstoffverbrauch ansteigen.



Technische Daten und Verbraucher- informationen

9

Motor.....	9 - 02
Abmessungen.....	9 - 02
Glühlampen-Wattzahl.....	9 - 04
Reifen und Räder.....	9 - 06
Gewicht/Volumen.....	9 - 09
Klimaanlage.....	9 - 12
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen.....	9 - 13
• Empfohlene SAE-Viskositäten.....	9 - 16
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).....	9 - 18
• Aufkleber „Fahrzeugidentifikationsnummer“ (FIN).....	9 - 19
Aufkleber „Typgenehmigung“	9 - 19
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation.....	9 - 20
Motornummer.....	9 - 20
Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors.....	9 - 21
Kältemittelaufkleber.....	9 - 21
Konformitätserklärung.....	9 - 21
Kraftstoffaufkleber	9 - 21

TECHNISCHE DATEN UND VERBRAUCHERINFORMATIONEN

Motor

Element	(Benzinmotor) 1.0 MPI	(Benzinmotor) 1.2 MPI
Hubraum (cc)	998	1 248
Bohrung x Hub [mm]	71 x 84	71 x 78,8
Zündfolge	1-2-3	1-3-4-2
Anz. der Zylinder	3	4 in Reihe

Element	Smartstream G1.0 T-GDI	Smartstream G1.0
Hubraum (cc)	998	998
Bohrung x Hub [mm]	71 x 84	71 x 84
Zündfolge	1-2-3	1-2-3
Anz. der Zylinder	3	3

Element	Smartstream G1.2	(Benzinmotor) 1.0 FFV
Hubraum (cc)	1 197	998
Bohrung x Hub [mm]	71 x 75,6	71 x 84
Zündfolge	1-3-4-2	1-2-3
Anz. der Zylinder	4 in Reihe	3

Abmessungen

Element	mm
Länge gesamt	3.595 (X-line: 3.595)
Breite gesamt	1.595 (X-line: 1.625)

Element		mm	
Höhe gesamt	Nur Europa	1.485 (X-line: 1.500)	
	Außer Europa	1.495 (X-line: 1.500)	
Vorderes Reifenprofil	Nur Europa	175/6 5R14	1.406
		185/5 5R15	1.394
		195/4 5R16	1.394
	Außer Europa	155/8 0R13	1.419
		175/6 5R14	1.405
		185/5 5R15	1.393
Hinterreifenprofil	Nur Europa	175/6 5R14	1.415
		185/5 5R15	1.403
		195/4 5R16	1.403
	Außer Europa	155/8 0R13	1.423
		175/6 5R14	1.415
		185/5 5R15	1.403
Radstand		2.400	

Glühlampen-Wattzahl

Glühlampe		Watt (W)	Lampentyp	
Vorn	Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht) – Typ A	55 W/60 W	H4	
	Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht) – Typ B	60 W/60 W	HB3	
	Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht) – Typ C	60 W/60 W	HB3	
	Blinkleuchten vorn	Lampentyp	21 W	PY21W
		LED-Lampe	LED	LED
	Standlicht	Lampentyp	5 W	W5W
		LED-Lampe	LED	LED
	Tagesfahrlicht*	Lampentyp	21 W	P21W
		LED-Lampe	LED	LED
	Nebelscheinwerfer*		51 W	HB4
	Seitliche Blinkleuchte	Lampentyp	5 W	WY5W
		LED-Lampe	LED	LED

* Ausstattungsabhängig

Glühlampe		Watt (W)	Lampentyp	
Hinten	Blinkleuchte hinten	21 W	PY21W	
	Rücklicht	Lampentyp	5 W W5W	
		LED-Lampe	LED LED	
	Brems- und Rückleuchte	Lampentyp	21/5W P21/5W	
		LED-Lampe	LED LED	
	Bremslicht	LED	LED	
	Rückfahrleuchte	Typ A, Typ C	16 W	W16W
		Typ B	21 W	P21W
	Nebelschlussleuchte*	Typ A	21 W	P21W
		Typ B, Typ C	LED	LED
Kennzeichenleuchte	5 W	W5W		
Dritte Bremsleuchte	5 W X 4EA	W5W		
Innen	Kartenleselampe*	10 W	W10W	
	Innenraumleuchte	8 W	Soffittenlampe	
	Schminkspiegelbeleuchtung*	LED	LED	
	Kofferraumleuchte	5 W	Soffittenlampe	

* Ausstattungsabhängig



Reifen und Räder

Nur Europa

Element	Reifen- größe	Fel- ge- ngröße	Ladepapazi- tät		Zulässige Ge- schwindigkeit		Reifenluftdruck [bar (kPa)]				An- zugs- mo- ment der Rad- mut- tern kgf·m (N·m)
			Ll *1	kg	SS *2	Km/h	Normale Be- ladung		Maximale Be- ladung		
							Vorn	Hin- ten	Vorn	Hin- ten	
Stand- rad	175/ 65R1 4 (Con- tinen- tal)	5.5J X14	86	530	T	190	235 (34, 2,35)	215 (31, 2,15)	235 (34, 2,35)	215 (31, 2,15)	11~13 (79~9 4, 107~1 27)
	175/ 65R1 4 (Kum- ho, Ne- xen)	5,5J X 14	86	530	T	190	230 (2,3)	210 (30, 2,1)	230 (2,3)	250 (36, 2,5)	
	185/ 55R1 5	6,0J x 15	86	530	H	210	230 (2,3)	210 (30, 2,1)	230 (2,3)	250 (36, 2,5)	

*1 Lastindex

*2 Geschwindigkeitssymbol

Element	Reifen- größe	Fel- ge- ngrö- ße	Ladepapazi- tät		Zulässige Ge- schwindigkeit		Reifenluftdruck [bar (kPa)]				An- zugs- mo- ment der Rad- mut- tern kgf·m (N·m)
			LJ *1	kg	SS *2	Km/h	Normale Be- ladung		Maximale Be- ladung		
							Vorn	Hin- ten	Vorn	Hin- ten	
Stan- dard- rad	195/ 45R1 6	6,5J X 16	84	500	V	240	230 (2,3)	210 (30, 2,1)	230 (2,3)	250 (36, 2,5)	11~13 (79-9 4, 107~1 27)
Not- rad	T115/ 70D1 5	3,5J X 15	90	600	M	130	420 (4,2)				

*1 Lastindex

*2 Geschwindigkeitssymbol

Außer Europa

Element	Reifen- größe	Fel- ge- größe	Ladekapazi- tät		Zulässige Ge- schwindigkeit		Reifenluftdruck [bar (kPa)]				An- zugs- mo- ment der Rad- mut- tern kgf·m (N·m)
			Ll * ¹	kg	SS * ²	Km/h	Normale Be- ladung		Maximale Be- ladung		
							Vorn	Hin- ten	Vorn	Hin- ten	
Stand- rad	155/8 0R13	4,5J x 13	79	437	T	190	230 (2,3)	210 (2,1)	230 (2,3)	230 (2,3)	11~13 (107~ 127)
	175/6 5R14	5,5J x 14	86	530	T	190	230 (2,3)	210 (2,1)	230 (2,3)	230 (2,3)	
	185/5 5R15	6,0J x 15	86	530	H	210	230 (2,3)	210 (2,1)	230 (2,3)	230 (2,3)	
Not- rad	T115/ 70D1 5	3,5J x 15	90	600	M	130	420 (4,2)				

*¹ Lastindex*² Geschwindigkeitssymbol*** HINWEIS**

- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden. da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt. Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf. Zusätzlich erforderlicher Reifendruck pro km über dem Meeresspiegel: 1,5 psi/km

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde.

Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die entsprechenden Teile beschädigen oder zu Problemen führen.

Gewicht/Volumen**Nur Europa**

Element		4-Sitzer		
		Smartstream G1.0		Smartstream G1.0 T-GDi
		5 M/T	5AMT	5 M/T
Fahrzeug-Gesamtgewicht kg		1.320	1.320	1.375
Gepäckraumvolumen /	MIN	255		
	MAX	1.010		

Element		5-Sitzer				
		Smartstream G1.0		Smartstream G1.0 T-GDi	Smartstream G1.2	
		5 M/T	5AMT	5 M/T	5 M/T	5AMT
Fahrzeug-Gesamtgewicht kg		1.400	1.405	1.450	1.415	1.415
Gepäckraumvolumen /	MIN	255				

Element		5-Sitzer				
		Smartstream G1.0		Smartstream G1.0 T-GDi	Smartstream G1.2	
		5 M/T	5AMT		5 M/T	5 M/T
I	MAX	1.010				

Für Russland

Element		5-Sitzer			
		(Benzinmotor) 1.0 MPI		(Benzinmotor) 1.2 MPI	
		5 M/T	4A/T	5 M/T	4A/T
Fahrzeug-Gesamtgewicht kg		1.400	1.415	1.400	1.415
Gepäckraumvolumen /	MIN	255			
I	MAX	1.010			

Für Brasilien

Element		5-Sitzer	
		(Benzinmotor) 1.0 FFV	
		5 M/T	4A/T
Fahrzeug-Gesamtgewicht kg		1.370	1.380
Gepäckraumvolumen /	MIN	255	
I	MAX	1.010	

Außer Europa, Russland und Brasilien

Element		5-Sitzer			
		(Benzinmotor) 1.0 MPI		(Benzinmotor) 1.2 MPI	
		5 M/T	4A/T	5 M/T	4A/T
Fahrzeug-Gesamtgewicht kg		1.370	1.380	1.370	1.380
Gepäckraumvolumen /	MIN	255			
	I MAX	1.010			

Klimaanlage

ELEMENT	Menge	Klassifikation
Kältemittel	400 ± 25 g	R-1234yf
		R-134a
Kompressoröl	100 ± 10 g	PAG 30

Wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen

Um die Funktionsfähigkeit und Langlebigkeit des Motors und des Antriebsstrangs zu gewährleisten, verwenden Sie nur Schmiermittel mit der angegebenen Qualität.

Die Verwendung der angegebenen Schmiermittel erhöht die Effizienz des Motors und reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

Schmiermittel		Menge	Klassifikation	
Motoröl ^{*1} ^{*2} (ablassen und neu befüllen) Empfehlung 	(Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV	3,0 l (3,17 US qt.)	Für Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten	API Aktuell oder ACEA A5/B5
			Außer den obigen Ländern	API Aktuell (IL-SAC Aktuell) oder ACEA C5
	(Benzinmotor) 1.2 MPI	3,5 l (3,7 US qt.)	Für Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten	API Aktuell oder ACEA A5/B5
			Außer den obigen Ländern	API Aktuell (IL-SAC Aktuell) oder ACEA C5
	Smartstream G1.0 T-GDi	3,6 l	Für Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten	API Aktuell oder ACEA A5/B5
	Smartstream G1.0	3,1 l	Außer den obigen Ländern	API SN PLUS/SP oder ILSAC GF-6
Smartstream G1.2	3,4 l			

^{*1} Empfohlene SAE-Viskositäten siehe nächste Seite.

^{*2} Wenn das oben genannte vorgegebene Öl nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. (Außer Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika)

^{*3} Um die optimale Brems- und ABS/ESC-Leistung Ihres Fahrzeugs zu bewahren, verwenden Sie Kia Original-Bremsflüssigkeit gemäß den Vorgaben.

Schmiermittel		Menge	Klassifikation
Schaltgetriebe- flüssigkeit	(Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI	1,3~1,4 l	API GL-4, SAE 70W - HK SYN MTF 70W - SPIRAX S6 GHME 70W MTF - GS MTF HD 70W
	Smartstream G1.0 T-GDi	1,6~1,7 l	
	Smartstream G1.0	1,3~1,4 l	
	Smartstream G1.2		
Automatisiertes Schaltgetriebe	Smartstream G1.0	1,3~1,4 l	API GL-4, SAE 70W - HK SYN MTF 70W - SPIRAX S6 GHME 70W MTF - GS MTF HD 70W
	Smartstream G1.2		
Automatikge- triebeflüssigkeit	(Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV	5,7 l	ATF SP-III (empfohlen Diamond, SK)
	(Benzinmotor) 1.2 MPI	6,1 l	
	Smartstream G1.0	5,7 l	

*¹ Empfohlene SAE-Viskositäten siehe nächste Seite.

*² Wenn das oben genannte vorgegebene Öl nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. (Außer Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika)

*³ Um die optimale Brems- und ABS/ESC-Leistung Ihres Fahrzeugs zu bewahren, verwenden Sie Kia Original-Bremsflüssigkeit gemäß den Vorgaben.

Schmiermittel		Menge	Klassifikation
Kühlmittel	(Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV	5,0 l	Mischung aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser (Kühl- mittel auf Ethylenglykolbasis für Aluminiumkühler)
	(Benzinmotor) 1.2 MPI	5,5 l	
	Smartstream G1.0 T-GDi	5,7 l	
	Smartstream G1.0	5,2 l	
	Smartstream G1.2	5,4 l	
Brems-/Kupplungsflüssigkeit* ³		0,4 ~ 0,44 l	SAE J1704 DOT-4 LV, ISO4925 CLASS-6, FMVSS 116 DOT-4
Kraftstoff		35 l	-
Kraftstoff (FFV)	Benzintank	0,8 l	-
	Alkohol	38 l	-

*¹ Empfohlene SAE-Viskositäten siehe nächste Seite.

*² Wenn das oben genannte vorgegebene Öl nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. (Außer Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika)

*³ Um die optimale Brems- und ABS/ESC-Leistung Ihres Fahrzeugs zu bewahren, verwenden Sie Kia Original-Bremsflüssigkeit gemäß den Vorgaben.

Empfohlene SAE-Viskositäten

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und den Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringen und diese beschädigen.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Startverhalten und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken; sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt. Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen.

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

(Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen											
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50	
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	120		
Motoröl für Benzinmotoren	B*1	20W-50									
		15W-40									
		10W-30									
		0W-20, 0W-30, 5W-20, 5W-30									
	C*2	20W-50									
		15W-40									
		10W-30									
		0W-30, 5W-30, 5W-40									

- *1. : Wenn das oben genannte vorgegebene Öl nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.
- *2. : Für Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Tunesien, Ägypten
Wenn das oben empfohlene Öl mit den entsprechenden Spezifikationen nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 5W-30 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.





Ein Motoröl mit diesem Gütesiegel des American Petroleum Institute (API) erfüllt die Vorgaben des International Lubricant Specification Advisory Committee (IL-SAC). Es wird empfohlen, nur Motoröle mit dem API-Gütesiegel zu verwenden.

Smartstream G1.0 T-GDi/Smartstream G1.0/Smartstream G1.2

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen											
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50	
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	120		
Motoröl für Benzinmotoren	B ¹	0W-20									
	C ²						20W-50				
						15W-40					
					10W-30						
0W-30, 5W-30, 5W-40											

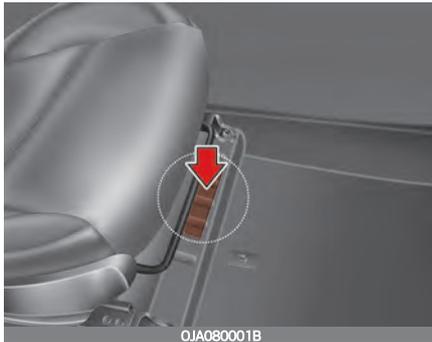
- *1. : Wenn das oben genannte vorgegebene Öl nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.
- *2. : Für Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Tunesien, Ägypten
Wenn das oben empfohlene Öl mit den entsprechenden Spezifikationen nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 5W-30 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.



Ein Motoröl mit diesem Gütesiegel des American Petroleum Institute (API) erfüllt die Vorgaben des International Lubricant Specification Advisory Committee (IL-SAC). Es wird empfohlen, nur Motoröle mit dem API-Gütesiegel zu verwenden.

Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN)

Typ A



Die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.

Die Nummer ist auf dem Boden unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Um die Nummer sehen zu können, öffnen Sie die Abdeckung.

Typ B (ausstattungsabhängig)



Aufkleber „Fahrzeugidentifikationsnummer“ (FIN)

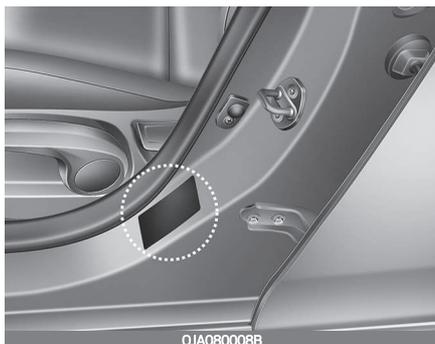
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ist auch auf dem Typenschild an der Oberseite des Armaturenbretts angegeben. Die Nummer auf dem Typenschild kann von außen bequem durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

Aufkleber „Typengenehmigung“ (ausstattungsabhängig)



Der Aufkleber "Typengenehmigung" auf der Mittelsäule auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) enthält die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN).

Aufkleber Reifendruck/ Spezifikation

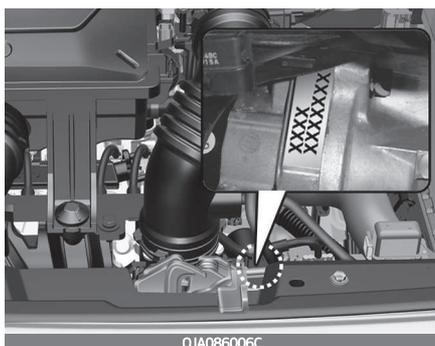


Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

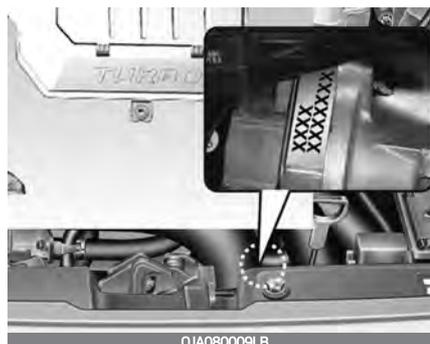
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite an der B-Säule. Er gibt die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte an.

Motornummer

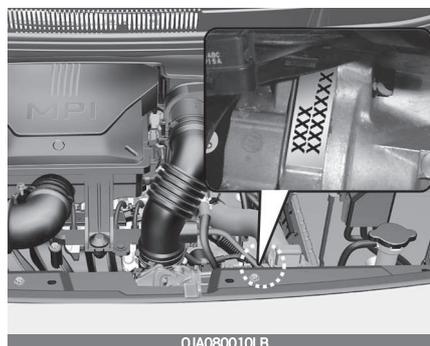
(Benzinmotor) 1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI



Smartstream G1.0 T-GDi

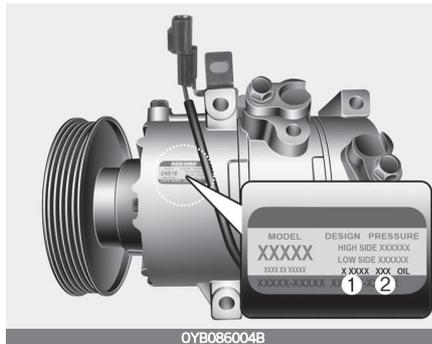


Smartstream G1.0/Smartstream G1.2



Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors



Die Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors enthält Informationen über die Art des Kompressors, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, d. h. Modell, Herstellerartikelnummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

Kältemittelaufkleber



Der Kältemittelaufkleber befindet sich an der Unterseite der Haube.

Konformitätserklärung

Beispiel



Die Funkanlagen des Fahrzeugs erfüllen die Anforderungen und die übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der Kia-Website:

<http://www.kia-hotline.com>

Kraftstoffaufkleber (ausstattungsabhängig)

Benzinmotor



Der Kraftstoffaufkleber ist auf der Tankklappe angebracht.

A. Oktan-Klassifizierung von unverbleitem Benzin

1. RON/ROZ: Research Octane Number
2. (R+M)/2, AKI: Anti Knock Index

B. Identifikatoren für Ottokraftstoffe

* Dieses Symbol steht für geeigneten Kraftstoff. Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.

C. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1 - 03.

Abkürzung 10

Abkürzung..... 10 - 02

ABKÜRZUNG**Abkürzung**

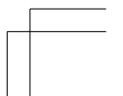
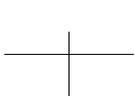
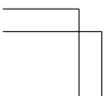
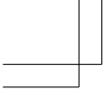
ABS	ABS-Bremssystem (Antiblockiersystem)
BAS	Bremsassistent-System
BCA	Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent
BCW	Totwinkel-Erkennungssystem
BVM	Totwinkelüberwachung
CC	Tempomat
CRS	Kinderrückhaltesystem
DAW	Fahrer aufmerksamkeitswarnsystem
DBC	Bergab-Bremskontrolle
DRL	Tagesfahrlicht
EBD	Elektronische Bremskraftverteilung
ECM	Elektrisch-chromatischer Spiegel
EPS	Elektronische Servolenkung
ESC	Elektronische Stabilitätskontrolle
ESS	Not-Aus-Signal
FCA	Frontalkollisions-Vermeidungsassistent
HAC	Berganfahrhilfe
HBA	Fernlichtassistent
HDA	Autobahn-Fahrassistent
HMSL	Dritte Bremsleuchte
HUD	Head-Up-Display
ISLA	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent
LATCH	Untere Verankerungen und Halteband für Kindersitz
LFA	Spurfolgeassistent
LKA	Spurhalte-Assistent

MCB	Multi-Kollisionsbremse
MDPS	Elektrische Servolenkung
MIL	Störungsanzeige
MSLA	Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent
NSCC	Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung
ODS	Insassenerkennung
PCA	Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken
PDW	Einparkhilfe hinten
RCCA	Hinterer Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent
RCCW	Querverkehr-Erkennungssystem
RVM	Heckmonitor
SBW	Shift-By-Wire
SCC	Intelligenter Tempomat
SEA	Ausstiegsassistent
SEW	Ausstiegswarnassistent
SRS	Zusätzliches Rückhaltesystem
SRSCM	SRS-Steuermodul
SVM	Umgebungsüberwachungs-Monitor
TBT	Navigation
TCS	Traktionskontrolle
TIN	Reifen-Identifizierungsnummer
TPMS	Reifendruck-Überwachungssystem
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Abkürzung

Abkürzung

VSM Fahrzeugstabilitätsma-
nagement



Alphabetical index

A

Abgasregelung 8 - 141

- Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung 8 - 142
- System der Abgasreinigung 8 - 142

Abmessungen 3 - 18,9 - 02

Abschleppen 7 - 37

- Abnehmbare Abschleppöse 7 - 39
- Abschleppen im Notfall 7 - 39
- Fahrzeug abschleppen lassen 7 - 37

Airbag – ergänzendes

Rückhaltesystem 3 - 58

- Airbag-Warnleuchte 3 - 63
- Airbag-Warnschilder 3 - 88
- Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag 3 - 69
- Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems 3 - 65
- Kopfairbag 3 - 78
- Seitenairbag 3 - 75
- Wartung des Airbag-Systems 3 - 85

Airbag – ergänzendes

Rückhaltesystem

- Funktion des Airbag-systems 3 - 59
- Weitere Sicherheitshinweise 3 - 86

Anzeige eines zu niedrigen Reifendrucks 7 - 13

Armaturenbrett im Überblick 2 - 07

Audio (ohne Touchscreen) 5 - 09

Aufkleber Reifendruck/ Spezifikation 9 - 20

Aufkleber „Typengenehmigung“ 9 - 19

Automatikgetriebe 6 - 44

- Automatikgetriebe-funktion 6 - 44
- Ratschläge für die Fahrpraxis 6 - 50

Automatikgetriebebeflüssigkeit

- Füllstand der Automatikgetriebebeflüssigkeit prüfen 8 - 48

Automatisches Klimaregelsystem 4 - 146

- A/C-Kältemittelaufkleber 4 - 156
- Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage 4 - 147
- Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen 4 - 157
- Luftfilter der Klimaanlage 4 - 156
- Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage 4 - 148
- Systemfunktion 4 - 153

Automatisiertes Schaltgetriebe (AMT) 6 - 31

- Betrieb des automatisierten Schaltgetriebes (AMT) 6 - 31
- Merkmale des automatisierten Schaltgetriebes (AMT) 6 - 31
- Ratschläge für die Fahrpraxis 6 - 43

Alphabetical index

Außenausstattung im
Überblick 2 - 02

B

Batterie 8 - 59

- Batterie laden 8 - 62
- Batteriekapazitätsauf-
kleber 8 - 62
- Komponenten, die ein
Reset benötigen 8 - 63
- Optimale Batteriewar-
tung 8 - 59

Bedienung des LCD-Dis- plays 4 - 55

Beleuchtung 4 - 114

- Ausleuchtungsfunktion
der Scheinwerfer 4 - 116
- Blinker 4 - 120
- Fernlicht 4 - 119
- Leuchtweitenregulie-
rung 4 - 123
- Lichtschalter 4 - 116
- Nebelscheinwerfer 4 - 121
- Nebelschlussleuchte 4 - 122
- Scheinwerfer mit Esc-
ort-Funktion 4 - 115
- Stromsparfunktion 4 - 114

Besondere Fahrbedingungen

- Fahren bei Regen 6 - 179
- Fahren im Dunkeln 6 - 178
- Festgefahrenes Fahr-
zeug frei fahren 6 - 177
- Gleichmäßiges Durch-
fahren von Kurven 6 - 178
- Risikoreiche Fahrbedin-
gungen 6 - 176

Bodenmattenhalterung 4 - 172

Brems-/Kupplungsflüs- sigkeit 8 - 46

- Füllstand der Brems-/
Kupplungsflüssigkeit
prüfen 8 - 46

Bremsanlage 6 - 52

- ABS-Bremssystem 6 - 56
- Berganfahrassistent
(HAC) 6 - 63
- Bremsanlage mit
Bremskraftverstärker 6 - 52
- Elektronische Stabili-
tätsskontrolle (ESC) 6 - 59
- ESS: Notstopp-Signall 6 - 65
- Fahrzeugstabilitätsma-
nagement (VSM) 6 - 64
- Feststellbremse 6 - 54
- Hinweise zum Bremsen 6 - 66

D

Die Funkfrequenzkompo- nenten (Eckradar hinten) erfüllen 6 - 169

Diebstahlwarnanlage 4 - 16

- Diebstahlalarm aktiviert 4 - 18
- System aktiviert 4 - 16
- System nicht aktiviert 4 - 18

E

Einfahrverfahren für das Fahrzeug 1 - 06

Einparkhilfe hinten (PDW) 4 - 111

- Bedingungen, unter de-
nen die Einparkhilfe
hinten nicht funktio-
niert. 4 - 112

Alphabetical index

- Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe hinten 4 - 113
 - Einparkhilfe hinten (PDW)**
 - Funktion der Einparkhilfe hinten 4 - 111
 - Einparkhilfe hinten**
 - Eigendiagnose 4 - 114
 - Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen** 9 - 13
 - Empfohlene SAE-Viskositäten 9 - 16
 - Erkennungssensor** 6 - 69,6 - 82,6 - 98,6 - 105,6 - 117,6 - 134
 - Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen** 8 - 32
- F**
- Fahren bei Winterwetter** 6 - 181
 - Batterie und Batteriekabel prüfen 6 - 185
 - Bei Bedarf Winteröl verwenden 6 - 186
 - Fahren bei Schnee oder Eis 6 - 182
 - Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykollbasis verwenden 6 - 185
 - Notfallausrüstung mitführen 6 - 187
 - Schlösser vor dem Einfrieren schützen 6 - 186
 - Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse 6 - 187
 - Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammeln 6 - 187
 - Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser 6 - 186
 - Zündkerzen und Zündanlage prüfen 6 - 186
 - Fahreraufmerksamkeitswarnsystem (DAW)** 6 - 134
 - Fahreraufmerksamkeitswarnsystem (DAW))**
 - Funktionsstörung 6 - 138
 - Grenzen der Funktion 6 - 138
 - Fahrstreckenmodi** 4 - 86
 - Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden** 6 - 124,6 - 163
 - Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)** 9 - 18
 - Fahrzeuggewicht** 6 - 187
 - Achslast 6 - 188
 - Fahrzeug-Gesamtwicht 6 - 188
 - Leergewicht mit Zusatzausstattung 6 - 188
 - Leergewicht ohne Zusatzausstattung 6 - 188
 - Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtwicht 6 - 188
 - Zuladung 6 - 188
 - Zulässige Achslast 6 - 188
 - Überladung 6 - 189
 - Fahrzeugmodifikationen** 1 - 06
 - Fahrzeugpflege** 8 - 132
 - Außenpflege 8 - 132
 - Fahrzeugpflege innen 8 - 138

Alphabetical index

FCA (Frontalkollisionsvermeidungsassistent)

Funktionsstörung 6 - 75
System deaktiviert 6 - 75

Fehlfunktion des Reifendruck-Überwachungssystems 7 - 15

Fehlfunktionen und Einschränkungen 6 - 75, 6 - 89, 6 - 102, 6 - 110, 6 - 125, 6 - 138, 6 - 148, 6 - 153, 6 - 165

Fenster 4 - 27

Elektrische Fensterheber 4 - 28
Manueller Fensterheber 4 - 32

Feststellbremse 8 - 51

Feststellbremse prüfen 8 - 51

Flüssigkeit

Automatikgetriebeöl 8 - 48

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)
(Sensor Fusion) 6 - 82

Funktionsstörung 6 - 89
System deaktiviert 6 - 90

Frontalkollisionsvermeidungsassistent (FCA)
(Frontradar) 6 - 68

Funktion des Systems 6 - 71, 6 - 86, 6 - 100, 6 - 109, 6 - 121, 6 - 131, 6 - 136, 6 - 139, 6 - 145, 6 - 151

Funktionseinstellungen 6 - 69, 6 - 84, 6 - 98, 6 - 107, 6 - 119, 6 - 135, 6 - 144, 6 - 149, 6 - 159

Funktionsstörung 6 - 75, 6 - 89, 6 - 102, 6 - 110, 6 - 125, 6 - 138

G

Ganganzeige 4 - 61

Getriebe – automatisches Schaltgetriebe 6 - 27

Gewicht/Volumen 9 - 09

Glühlampen 8 - 95

Glühlampenposition
(hinten) 8 - 99

Glühlampenposition
(Seite) 8 - 101

Glühlampenposition
(Vorderseite) 8 - 97

Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A) 8 - 102

Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B) 8 - 103

Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ C) 8 - 104

Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels 8 - 113

Seitenblinkleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels 8 - 114

Alphabetical index

Vorsichtsmaßnahmen
beim Austausch der
Glühlampen 8 - 95
Glühlampen-Wattzahl 9 - 04
Grenzen der Funkti-
on 6 - 138,6 - 148,
6 - 155,6 - 166

H

Heckklappe 4 - 24
Heckklappe schließen 4 - 25
Heckklappe öffnen 4 - 24
**Hinweise für besondere
Fahrbedingungen 6 - 176**
Autobahnfahrten 6 - 180
Fahren in überfluteten
Bereichen 6 - 180
Fahrten im Gelände 6 - 180

I

**Im Fall einer Reifenpanne
(mit Ersatzrad) 7 - 16**
EG-Konformitätserklä-
rung für den Wagen-
heber 7 - 28
Ersatzrad ausbauen
und verstauen 7 - 17
Rad wechseln 7 - 18
Wagenheber und Werk-
zeug 7 - 16
Wagenheber-Aufkleber 7 - 26
**Im Fall einer Reifenpanne
(mit Reifen-Mobilität-Kit) 7 - 28**
Anmerkungen für die
sichere Anwendung
des Reifen-Mobilitäts-
Kits 7 - 36

Bestandteile des Rei-
fen-Mobilität-Kits
(TMK, Tire Mobility Kit) 7 - 31
Einleitung 7 - 29
Reifendruck prüfen 7 - 35
Technische Daten 7 - 37
Verteilung des Dicht-
mittels 7 - 34
Verwendung des TMK 7 - 32
Infotainmentsystem 0 ,5 - 03
Antenne 5 - 03
Innenausstattung 4 - 165
Aschenbecher 4 - 166
Becherhalter 4 - 166
Bodenmattenhalte-
rung 4 - 171,4 - 172
Einkaufstaschenhalter 4 - 172
Sitzbelüftung (Fahrer-
sitz) 4 - 170
Sitzheizung 4 - 168
Sonnenblende 4 - 168
Steckdose 4 - 170
Zigarettenanzünder 4 - 165
**Innenausstattung im
Überblick 2 - 05**
Innenraumbeleuchtung 4 - 129
Leselampe/Innenraum-
leuchte 4 - 129
Schminkspiegelleuchte 4 - 131
**ISG (Start-Stopp-Auto-
matik) 6 - 22**
Auto-Start 6 - 23
Auto-Stopp 6 - 22
Deaktivierung des ISG-
Systems 6 - 25
ISG-System (Idle Stop and Go)
Bedingung des ISG-
Systembetriebs 6 - 25

Alphabetical index

Fehlfunktion des ISG-
Systems 6 - 26

K

Kennzeichnung des Kli-
maanlagenkompressors 9 - 21

Kinderrückhaltesystem 3 - 38

ISOFIX-Befestigung
und oberes Rückhalte-
band (ISOFIX-Befesti-
gungssystem) für Kin-
derrückhaltesysteme 3 - 43

Kinderrückhaltesystem (CRS)

Auswahl eines Kinder-
rückhaltesystems (CRS) 3 - 39

Einbau eines Kinder-
rückhaltesystems (CRS) 3 - 42

Klimaanlage 9 - 12

Knopf ENGINE START/
STOP (Motorstart/-stopp)

Motor anlassen 6 - 17

Position des Knopfs
ENGINE START/STOP

(Motorstart/-stopp) 6 - 14

Stoppen des Motors 6 - 20

Kollisionsvermeidungsas-
sistent (beim Anfahren) 6 - 123

Kollisionsvermeidungsas-
sistent (während der
Fahrt) 6 - 122

Kombiinstrument 4 - 53

Bedienung des LCD-
Displays 4 - 55

Fahrstreckenmodi 4 - 86

Ganganzeige 4 - 61

Instrumente 4 - 56

Kombiinstrument-Be-
dienung 4 - 54

Trip-Computer 4 - 86

Konformitätserklä-
rung 5 - 48,6 - 169,9 - 21

Kraftstoffanforderungen

Benzinmotor 1 - 03

Kraftstoffvorschriften 1 - 03

Kältemittelaufkleber 9 - 21

L

LCD-Display (für Kombiin-
strument Typ B, C) 4 - 64

LCD-Display (für Kombiin-
strument Typ B, C) (für
Kombiinstrument Typ B)

LCD-Displaymodi (für
Kombiinstrument Typ B) 4 - 64

LCD-Displaymodi (für
Kombiinstrument Typ C) 4 - 65

LCD-Displaymodi (für
Kombiinstrument Typ B) 4 - 64

LCD-Displaymodi (für
Kombiinstrument Typ C) 4 - 65

LCD-Display

Fahrstreckenmodi 4 - 86

Servicemodus 4 - 67

Trip-Computer 4 - 86

Lenkrad 4 - 45

Elektrische Servolenkung 4 - 45

Hupe 4 - 48

Lenkradheizung 4 - 47

Lenkradverstellung 4 - 46

Leuchtmittel

Scheinwerfer und Ne-
belscheinwerfer aus-
richten (nur Europa) 8 - 126

Luftfilter ((Benzinmotor)

1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI) 8 - 52

Alphabetical index

Luftfilter ((Benzinmotor
1.0 MPI/1.0 FFV/1.2 MPI))

Filter ersetzen 8 - 52

Luftfilter (Smartstream
G1.0 T-GDi) 8 - 54

Filter ersetzen 8 - 54

Luftfilter (Smartstream
G1.0/G1.2) 8 - 53

Luftfilter (Smartstream
G1.0/G1.2))

Filter ersetzen 8 - 53

Luftfilter der Klimaanlage
4 - 142, 8 - 56

Filter prüfen 8 - 56

M

Manueller Geschwindig-
keitsbegrenzungsassistent (MSLA)

Geschwindigkeitsbe-
grenzung eingeben 6 - 131

Wiederaufnahme der
Funktion 6 - 133

Manuelles Klimaregelsys-
tem 4 - 134

A/C-Kältemittelaufkle-
ber 4 - 143

Heizung und Klimaanlage
4 - 135

Klimaanlage 4 - 140

Kältemittel- und Kom-
pressorölmenge prüfen 4 - 144

Luftfilter der Klima-
anlage 4 - 142

Systemfunktion 4 - 139

Motor 9 - 02

Motorhaube 4 - 33

Motorhaube schließen 4 - 34

Motorhaube öffnen 4 - 33

Warnung geöffnete

Motorhaube 4 - 34

Motorkühlmittel ((Benzin-
motor) 1.0 MPI/1.0

FFV/1.2 MPI, Smart-
stream G1.0/G1.2) 8 - 39

Kühlmittel wechseln 8 - 42

Motorkühlmittel (Kappa
1.0L MPI (Benzin, FFV),
Kappa 1.2L MPI)

Kühlmittelstand prüfen 8 - 39

Motorkühlmittel (Smart-
stream G1.0 T-GDi) 8 - 42

Kühlmittel wechseln 8 - 45

Kühlmittelstand prüfen 8 - 43

Motornummer 9 - 20

Motorraum 2 - 09, 8 - 07

Motoröl 8 - 36

Motoröl und Ölfilter
wechseln 8 - 38

Motorölstand prüfen 8 - 36

N

Notfallausrüstung 7 - 42

Erste-Hilfe-Koffer 7 - 43

Feuerlöscher 7 - 42

Reifendruckmesser 7 - 43

Warndreieck 7 - 43

Q

Querverkehr-Erken-
nungssystem (RCCW) 6 - 148

Querverkehr-Erken-
nungssystem hinten
(RCCA) 6 - 158

Alphabetical index

R

Referenz: Status der Anzeigeleuchte 7 - 16

Reifen und Räder 8 - 63,9 - 06

Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen 8 - 63

Felgen ersetzen 8 - 70

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 8 - 71

Reifen ersetzen 8 - 68

Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis 8 - 75

Reifen tauschen 8 - 66

Reifendruck prüfen 8 - 65

Reifenpflege 8 - 63

Reifentraktion 8 - 70

Reifenwartung 8 - 70

Räder einstellen und auswuchten 8 - 67

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) 7 - 10

Rückfahrmonitor (RVM)

Rückfahrmonitor (RVM) 4 - 110

S

Schaltgetriebe 6 - 27

Ratschläge für die Fahrpraxis 6 - 29

Schaltgetriebebetrieb 6 - 27

Scheibenheizung 4 - 132

Heckscheibenheizung 4 - 132

Scheibenwisch- und Waschanlage 4 - 123

Schalter der Heckscheibenwisch- und waschanlage 4 - 127

Scheibenwaschanlage (vorn) 4 - 125

Scheibenwischer (vorn) 4 - 125

Scheibenwischer und waschanlagen

Beheizte Waschanlagegondüse 4 - 127

Schiebedach 4 - 39

Schiebedach aufstellen 4 - 42

Schiebedach nach hinten/vorn verschieben 4 - 40

Schiebedach zurücksetzen 4 - 43

Sonnenschutz 4 - 43

Warnung beim Öffnen des Schiebedachs 4 - 44

Schlüssel 4 - 06

Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer 4 - 06

Schlüsselfunktionen 4 - 06

Wegfahrsperrung 4 - 07

Schlüsselstellungen

Kaltstartunterstützung (Flexible Fuel Vehicle, für Brasilien und Paraguay) 6 - 13

Motor starten 6 - 10

Stoppen des Motors 6 - 12

Zündschlossstellungen 6 - 09

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Fahrersitz 3 - 21

Sicherheitsgurte 3 - 20

Das Sicherheitsgurtsystem 3 - 20

Pflege der Gurte 3 - 37

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Fahrersitz 3 - 21

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern 3 - 30

Alphabetical index

- Sicherheitshinweise für
 - Sicherheitsgurte 3 - 34
 - Sicherheitsgurtwarnung 3 - 21**
 - Sicherungen 8 - 76**
 - Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen 8 - 82
 - Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum) 8 - 79
 - Sicherungen ersetzen (Motorraum) 8 - 80
 - Signalstärke 5 - 45**
 - Sitze 3 - 03**
 - Beifahrersitz 3 - 03
 - Fahrersitz 3 - 03
 - Kopfstütze 3 - 08,3 - 12
 - Rücksitz 3 - 03
 - Rücksitzeinstellung 3 - 12
 - Staufach in der Rücklehne 3 - 12
 - Vordersitzeinstellung 3 - 07
 - Smart-Key 4 - 13**
 - Funktionen eines Smart-Key 4 - 13
 - Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key 4 - 15
 - Spiegel 4 - 48**
 - Außenspiegel 4 - 49
 - Innenrückspiegel 4 - 48
 - Spurhalte-Assistent (LKA)**
 - Funktionsstörung 6 - 102
 - Spurhalteassistent (LFA) 6 - 143**
 - Spurhalteassistent (LKA) 6 - 98**
 - Start-/Stopp-Knopf 6 - 13**
 - Leuchtender Start-/Stopp-Knopf 6 - 13
 - Starthilfe 7 - 06**
 - Fahrzeug anschieben 7 - 08
 - Motor mit Starthilfebellen anlassen 7 - 06
 - Staufächer 4 - 161**
 - Gepäcknetzhalter 4 - 163
 - Handschuhfach 4 - 162
 - Kofferraumabdeckung 4 - 163
 - Kofferraumboden 4 - 164
 - Staufach in der Mittelkonsole 4 - 162
 - Straßenwarnung**
 - Warnblinkanlage 7 - 03
 - System deaktiviert 6 - 75,6 - 90, 6 - 111,6 - 126**
 - System im Überblick 7 - 11**
 - Systemfunktion 6 - 160**
 - Systemlayout - Bedienfeld 5 - 09**
- ## T
- Tankklappe 4 - 35**
 - Benzintank im Motorraum (Flexible Fuel Vehicle, für Brasilien und Paraguay) 4 - 37
 - Tankklappe schließen 4 - 36
 - Öffnen der Tankklappe 4 - 35
 - Tempomat (CC) 6 - 139**
 - Tempomatsteuerung (CC)**
 - Funktion ausschalten 6 - 142
 - Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage 6 - 139
 - System vorübergehend deaktivieren 6 - 141
 - Wiederaufnahme der Funktion 6 - 142

Alphabetical index

Totwinkel-Erkennungs-
system (BCW) 6 - 105

Funktionsstörung 6 - 110

System deaktiviert 6 - 111

Totwinkel-Kollisionsver-
meidungs-Assistent
(BCA) 6 - 115

Totwinkel-Kollisionsver-
meidungs-Assistent (BCA))

Funktionsstörung 6 - 125

System deaktiviert 6 - 126

TPMS-Einstellung 7 - 11

Trip-Computer 4 - 86

Türschlösser 4 - 19

Kindersicherung im
hinteren Türschloss 4 - 24

Türentriegelungssys-
tem mit Aufprallsensor 4 - 23

Türschlösser von au-
ßen bedienen 4 - 19

Türschlösser von innen
bedienen 4 - 21

Türver- & -entriege-
lungsfunktionen 4 - 23

Türverriegelungssys-
tem mit Geschwindig-
keitserkennung 4 - 23

Türver- & -entriege-
lungsfunktionen 4 - 23

V

Verwendung dieses Hand-
buchs 3,1 - 02

Vor der Fahrt 6 - 07

Bevor Sie in das Fahr-
zeug einsteigen 6 - 07

Notwendige Prüfungen 6 - 07

Vor Fahrtantritt 6 - 07

W

Warn- und Kontrollleuchten 4 - 95

Warnsignal 7 - 03

Wartung durch den Fahr-
zeughalter 8 - 12

Wartungsplan für die
Wartung durch den
Fahrzeughalter 8 - 12

Wartungsarbeiten 8 - 10

Sicherheitshinweise für
die Wartung durch den
Halter 8 - 11

Verantwortung des Be-
sitzers 8 - 10

Wartungsplan 8 - 14

Wartungsplan vorbeu-
gende Wartung 8 - 14

Waschwasser 8 - 50

Füllstand des Wasch-
wasserbehälters prüfen 8 - 50

Wegfahrsperrung 4 - 07

Wenn der Motor nicht an-
springt 7 - 05

Wenn der Anlasser den
Motor nicht oder zu
langsam dreht 7 - 05

Wenn der Motor zu heiß
wird 7 - 09

Wenn eine Panne wäh-
rend der Fahrt auftritt 7 - 03

Wenn der Motor vor ei-
ner Kreuzung oder
beim Überqueren ab-
stirbt 7 - 03

Wenn der Motor wäh-
rend der Fahrt abstirbt 7 - 04

Alphabetical index

Wenn Sie während der
Fahrt eine Reifenpan-
ne haben 7 - 04

Wenn sich der Motor nicht anlassen lässt

Wenn der Anlasser nor-
mal dreht, der Motor
aber nicht anspringt 7 - 05

Windschutzscheibe ent- frostet und beschlagfrei halten 4 - 158

Automatisches Klima-
regelsystem 4 - 160

Logik der Belüftungs-
steuerung 4 - 161

Manuelles Klimaregel-
system 4 - 159

Wirtschaftlicher Betrieb 6 - 173

Wischerblätter 8 - 57

Wischerblätter ersetzen 8 - 57

Wischerblätter prüfen 8 - 57

Z

Zentralverriegelung mit Fernbedienung 4 - 09

Batterie ersetzen 4 - 12

Bedienung der Zentral-
verriegelung mit Fern-
bedienung 4 - 09

Vorsichtshinweise für
die Fernbedienung 4 - 10

Zündschloss 6 - 09